Hist. 2213

Entwurf
einer pragmatiſchen
Teutſchen
Reichs-Hiſtorie,

mit zureichenden Allegationen,

verfertiget

von

D. Franz Dominicus Häberlin,

Herzogl. Braunſchw. Lüneb. Hofrath, der Juriſten Facultät zu Helmſtedt Senior, und zeitigen Dechant, des Staatsrechts, und der Geſchichten ordentl. Lehrer, des Herzogl. Convictorii Aufſeher, und Univerſitäts-Bibliothekarius, wie auch der Königl. Geſellſchafft der Wiſſenſchaften zu Göttingen, und anderer auswärtigen Mitglied.

Braunſchweig und Helmſtedt,

im Verlag der Fürſtl. Braunſchw. Wayſenhaus-Buchhandlung, 1763.

Dem

Durchlauchtigſten Fürſten, und Herrn,

HERRN,

Carl Wilhelm Ferdinand,

Erb-Prinzen

von Braunſchweig und Lüneburg,

Meinem gnädigſten Fürſten,

und Herrn.

Durchlauchtigſter Erb-Prinz,

Gnädigſter Fürſt, und Herr,

Euer Hochfürſtlichen Durch-
laucht, ſiegreiche, und glückliche

 Zu-

Zurückkunft, aus den blutigſten und gefährlichſten Feldzügen, in welchen Höchſtdieſelbe Höchſtdero theu- reſtes Leben, zum Schutz des Va- terlandes, heldenmüthigſt gewaget, und, durch Höchſtdero unſterbliche Thaten, den uralten Heldenruhm des Durchlauchtigſten Guelfiſchen Hauſes in einen noch helleren Glanz geſetzet haben, hat die Herzen aller ge- treuen Unterthanen der geſeegneten Braunſchweigiſchen Staaten, mit Lob, Preiß, und Dank gegen GOtt,

und

und mit den zärtlichſten Regungen der Freude, und Wonne erfüllet.

Wie viele, welche das groſſe Glück genoſſen, **Euer Hochfürſtlichen Durchlaucht. Höchſten Perſon** ſich unterthänigſt zu nähern, werden nicht ihre devoteſte Glückwünſche, zu dieſer höchſtbeglückten Zurückkunft des, von Teutſchland, ja ganz Europa bewunderten, Heldens, und Beſchützers des Vaterlandes, demüthigſt abgeſtattet haben? Da nun die Umſtände meines öffentlichen Lehr-

amtes mich auſſer Stand geſetzet ha-
ben, eines ſolchen Glückes perſönlich
theilhaftig zu werden; ſo geruhen
**Euer Hochfürſtlichen Durch-
laucht.** huldreichſt zu erlauben, daß
Höchſtdenenſelben meine zärtlich-
ſte Freude, und unterthänigſte Glück-
wünſche, durch dieſe devoteſte Zu-
ſchrift, öfentlich, in tiefſter Ehrerbie-
tigkeit, darlegen darf.

**Euer Hochfürſtlichen Durch-
laucht.** haben, von der zarteſten Ju-

gend

gend an, die Wiſſenſchaften, und Gelehrten geliebet, hochgeſchätzet, und geſchützet, beſonders aber haben **Höchſtdieſelben** dem Staatsrecht, und den Geſchichten, als der Schule der Könige und Fürſten, einen vorzüglichen Werth, und Achtung beygeleget. Und da nach der, den **Prinzen des Durchlauchtigſten Braunſchweig-Lüneburgiſchen Hauſes** angeſtammten, Menſchenliebe, und Leutſeeligkeit, **Euer Hochfürſtlichen Durchlaucht.** meine

Wenigkeit ſchon vor vielen Jahren ei=
ner gnädigſten Aufmerkſamkeit gewür=
diget, meine Höchſtdenenſelben
von Zeit zu Zeit unterthänigſt über=
ſandte geringe Schriften gnädigſt
aufgenommen, und Höchſtdero
Huld und Gnade mich mündlich huld=
reichſt verſichert haben; ſo hab ich es
mit ſo mehrerer Zuverſicht gewaget,
**Euer Hochfürſtlichen Durch=
laucht**, dieſes öffentliche Denkmal
meiner unterthänigſten Devotion dar=

zule=

zulegen, in der ſicherſten Hofnung, **Höchſtdieſelben** werden ſolches nicht nur huldreichſt aufnehmen, ſondern es auch, zur Erneurung des Andenkens eines alten, und treu-devoteſten Dieners, gnädigſt dienen laſſen.

Euer Hochfürſtlichen Durchlaucht. ferneren Huld und Gnade empfehle mich hiedurch in tiefſter Submißion, und beharre, unter den devoteſten Wünſchen alles beſtändigen, und beglückten Hochfürſtlichen

Wohl-

Wohlergehens, mit unterthänigſter Ehrfurcht, lebenslang,

Durchlauchtigſter Erb-Prinz, Gnädigſter Fürſt und Herr,

Euer Hochfürſtlichen Durchlaucht.

Helmſtedt
den 20ten April,
im J. 1763.

unterthänigſter und treu-devoteſter,

D. Franz Dominicus Häberlin.

Vorrede.

So einen groſſen Mangel wir, noch im vorigen Jahrhundert, an einer ächten und vollſtändigen Teutſchen Reichs-Hiſtorie gehabt haben, da man nehmlich dieſelbe nicht beſonders, ſondern zugleich mit der Univerſal-Hiſtorie, und zwar nach der gemeinen Methode der vier Monarchien, abgehandelt, mithin mehr eine Kayſer-, als Reichs-Hiſtorie vor-

vorgetragen hat; ſo glücklich iſt doch dieſem Mangel, nachdem der berühmte Sagittarius, noch im vorigen Seculo, das Eiß gebrochen hatte, in dem itzigen Jahrhundert abgeholfen worden.

Es werden die Systemata, oder Compendia eines Ludewigs, Gundlings, Struvens, Speners, Schmauſſens, Hahns, Mascovs, Grafens von Bünau, Köhlers, Barre, Pfeffels, Pütters, und Schmidts, anderer, theils ſchlechterer, theils nicht zu gleichem Anſehen gekommener, nicht zu gedenken, keinem Liebhaber der Geſchichte ſeines Vaterlandes unbekannt seyn. Und es möchte daher würklich unnöthig ſcheinen, daß ich, bey dem itzigen Ueberfluß, und der Wahl von Lehrbüchern zur Teutſchen Reichs-Hiſtorie, noch eine beſondere Anleitung entworfen, und an das Licht geſtellet habe.

Ich kann auch nicht bergen, daß ich zu dergleichen Arbeit mich lange nicht entſchlieſſen können, ob ich mich gleich nunmehro

mehro ſchon über dreyßig Jahre vorzüglich auf die Geſchichtskunde, beſonders des Teutſchen Reichs, gelegt, und dieſelbe hier bereits in das achtzehnte Jahr, als öffentlicher Lehrer, vorhero aber auch einige Jahre, als Magiſter, und Aſſeſſor der philoſophiſchen Fakultät zu Göttingen, vorgetragen habe. Ich bin nehmlich immer in den Gedanken geſtanden, und habe noch die Meynung, daß mehr dazu gehöre, ein Compendium von einer Wiſſenſchaft zu ſchreiben, als nur ein Collegium darüber ein, oder zweymal gehört, und wenn es hoch kommt, auch etwa dabey ein Syſtem ſolcher Wiſſenſchaft zu Rath gezogen zu haben. Und ich kan nicht bergen, daß ich mich öfters über die Dreiſtigkeit, und dabey doch auch über das Glück mancher jungen Herrn Magiſter, und Doktoren gewundert, welche kaum die Lehrſäle verlaſſen, und ſodann die gelehrte Welt mit einem eigenen Compendio von einer Wiſſenſchaft beſchenket haben, welche ſie doch ſelbſt

kaum,

kaum, nach ihren erſten Grundſätzen, begriffen haben. So ſchimmernd auch bisweilen dergleichen Foetus iuveniles, bey ihrer erſten Erſcheinung zu ſeyn pflegen; ſo gehet es doch den meiſten, wenigſtens mit dem Tode ihrer Verfaſſer, wie den Lufterſcheinungen, welche eben ſobald verſchwinden, als ſie unvermuthet entſtanden ſind.

Bey meinen Vorleſungen über die Reichs-Hiſtorie bediente ich mich übrigens bishero verſchiedener *Compendiorum*, z. E. des Köhleriſchen, Maſcoviſchen, Pütteriſchen, und der beyden Schmaußiſchen. Ich fand aber auch ſelbſt, ohne dieſen berühmten Männern dadurch zu nahe zu treten, bey ihren Arbeiten ein und anderes auszuſetzen, welches meinem Endzweck, und meiner Art, die Reichsgeſchichte vorzutragen, nicht gemäß, und bequem war, und mit deſſen Anführung ich meinen Leſern nicht beſchwerlich fallen will, weil ein jeder, welcher dieſe Lehrbücher genauer kennet, ſol-

ſolches ſelbſt einſehen, und errathen kan. Und darüber hab ich mich dann entſchloſſen, zu meinen künftigen Vorleſungen über die Reichs-Hiſtorie ein eigenes Lehrbuch aufzuſetzen, welches ich aber auch ſo eingerichtet habe, daß es ebenfalls vor andere, die darüber keinen mündlichen Unterricht hören können, brauchbar, und nüzlich ſeyn, auch ihnen einen zuſammenhangenden Begrif von einer pragmatiſchen Geſchichte unſers Römiſch-Teutſchen Reiches geben wird.

Meine Hauptabſicht, und Bemühung, bey Ausarbeitung dieſes Lehrbuches, war, die, von mir, in meinen, ſo öfters gehaltenen, Collegiis über die R. Hiſtorie, bemerkte Fehler, und Mängel anderer Bücher von gleicher Art zu vermeiden, ob ich gleich deswegen nicht ſo eitel bin, mir einzubilden, oder wohl gar zu behaupten, mein Buch habe keine Mängel, und daſſelbe ſeye in ſeiner Art vollkommen. Ich gebe daher auch meine Arbeit

nur vor einen Verſuch, oder Entwurf einer pragmatiſchen Reichs-Hiſtorie aus, und ich werde mit Dank erkennen, auch davon zu ſeiner Zeit Gebrauch machen, wenn gelehrte Männer, und erfahrne Kunſtrichter, mit einer geſitteten Beſcheidenheit, mir die etwa eingeſchlichene Fehler, und andere Mängel gütigſt anzeigen wollen. Solchen aber, die durch eine ungeſittete Schreibart gleich verrathen, daß ſie zum gelehrten Pöbel gehören, werde ich auf ihr Bellen, und Schelten nicht antworten.

Die Anſicht des Buches ſelbſt wird übrigens zeigen, daß ich mich bemühet habe, die Teutſche Reichs-Geſchichte von den älteſten Zeiten an, bis auf die neueſte, (dann die allerneueſte Hiſtorie hab ich mit gutem Vorbedacht dißmal weggelaſſen,) in einem ordentlichen Zuſammenhang, und nach einer richtigen, durchgehends am Rande bemerkten, Chronologie vorzutragen, und hiemit allemal, bey einem jeden Periodo, die

Staatsverfaſſung, oder Staatsverände-
rungen unſers Teutſchen Reichs zu ver-
knüpfen. Würde dieſes jedesmal in dem
erſten Abſchnitt geſchehen ſeyn; ſo wäre
dadurch die Geſchichts-Erzählung gar zu
ſehr unterbrochen worden, und ich hielt
es, vor meine Leſer, und Zuhörer, be-
quemer, und nüzlicher, die Geſchichte
von der Staatsverfaſſung zu trennen,
als beyde unter einander zu miſchen.

Bey dem Vortrag der leztern hab ich
mich der Ordnung des *Compendii Iuris
publici* des ſeel. Herrn Hofr. Schmauſ-
ſens, meines ehmaligen treuen, und
um mich ſehr verdienten Lehrers, bedie-
net, weil daſſelbe, wegen ſeiner Kürze,
und Vollſtändigkeit, ſehr beliebt, und in
vielen Händen iſt, ich auch darüber das
Teutſche Staats-Recht vorzutragen pfle-
ge. Es bedeuten alſo die, in dem jedes-
maligen zweyten Abſchnitt, an den Rand
geſetzte Zahlen, und zwar die erſte, oder
Römiſche, das Buch, die zweyte, oder
erſte arabiſche Ziffer, das Capitel,

und die dritte, oder zweyte arabiſche Ziffer, nebſt denen etwa folgenden, den *Paragraphum* eines ſolchen Capitels im *Compendio Iuris publici Schmauſſiano.*

Mit Hülfe dieſer Anweiſung wird alſo ein jeder, der ſich gedachtes Schmaußiſche Compendium bekannt gemacht, oder daſſelbe zu Rath ziehen will, ſehen können, wie die heutige Staatsverfaſſung unſers Reichs nach und nach entſtanden, und zu ihrer heutigen Conſiſtenz gekommen ſeye. Man hält manches, aus Unwiſſenheit in der Reichs-Hiſtorie, in dem heutigen Teutſchen Staatsrecht vor neu, was doch ſchon vor vielen Jahren gewöhnlich, und Rechtens war. Dagegen will auch manches vor alte unerkannte Wahrheiten ausgegeben werden, wovon doch die ächte Hiſtorie der ältern Zeiten nichts weiß. Eben aus dieſer Unwiſſenheit, oder Verſtellung der ächten und wahrhaften Reichs-Staats-Hiſtorie, ſind in neuern Zeiten ſo viele Irrthümer entſtanden, und ſo

viel

viel abentheurliche Grillen in unſerm Staats-Recht von einigen Unwiſſenden, oder von Schmeichlern ausgebrütet worden, die itzo von andern mit einer unverſchämten Dreiſtigkeit nachgebetet werden, daß man Mühe genug haben wird, dieſe Phantaſien wieder zu vertreiben.

Ob mich nun gleich der jedesmalige zweyte Abſchnitt eines jeden Periodi die meiſte Mühe gekoſtet hat, und ich auch, wie ein unpartheyiſcher Leſer erkennen wird, vielen Fleiß darauf gewendet habe; ſo iſt er doch derjenige Theil meines Buches, mit welchem ich am wenigſten zufrieden bin, und den ich daher ſelbſt nur vor einen Verſuch ausgebe. Gleichwie ich aber an demſelben ferner von Zeit zu Zeit ändern, und beſſern werde; als werde ich es auch mit öfentlichem, und verpflichteſtem Dank erkennen, wenn gelehrte, und der Sache gewachſene Männer mir öfentlich, oder privatim, die etwa eingeſchlichene Fehler anzeigen, oder unbemerkte Anmerkungen mittheilen

 wol-

wollen, um dieſe Abſchnitte immer zu gröſſerer Vollſtändigkeit zu bringen. Geſtalten ich nicht abgeneigt bin, falls GOtt mein Leben länger friſten wird, und ich bey den akademiſchen Arbeiten bleiben werde, eine vollſtändige Hiſtorie des Teutſchen Staats-Rechts durch alle Jahrhunderte, nach einer gewiſſen Syſtematiſchen Ordnung, an das Licht zu ſtellen, als woran es uns würklich noch mangelt, und die doch ſehr nüzlich ſeyn würde.

Uebrigens werden meine Leſer den zweyten Abſchnitt, oder die Staatsverfaſſung zum 7. und 8. Periodo, vielleicht ungerne vermiſſen, weil ſolche beſonders zur Kenntniß des neueſten Staatsrechts unentbehrlich iſt. Allein es iſt dieſelbe nunmehro ſchon völlig ausgearbeitet, nur haben die, mich im vorigen Monat betroffene ſchmerzliche Trennung von einer geliebteſten Ehegattin, und die damit verbundene traurige Zerſtreuungen, behindert, den Aufſatz

ſo-

ſobald in die Druckerey zu liefern, als nöthig war, denſelben noch vor der Meſſe gänzlich abzudrucken. Zu welcher Hinderniß, und da auch dieſer Entwurf einige Bogen ſtärker worden, als die erſte Abſicht war, noch der itzige allgemeine Papiermangel gekommen iſt, welchem nicht ſo eilfertig hat können abgeholfen werden, als erforderlich war. Und da, ohngeachtet der groſſen Theurung des Papiers, die Verleger die rühmliche Koſten aufgewandt, daß auch die äuſſerliche Geſtalt des Buches ſich, durch die Güte, und Weiſſe des Papiers, denen Leſern empfelen ſolle; ſo hat man Bedenken getragen, ſolche Schönheit, durch ein ſchlechteres, und ſchwärzeres Papier in den lezten Bogen zu verdunklen. Es wird aber die noch rükſtändige Staatsverfaſſung der zwey lezten Periodorum, welche acht Bogen beträgt, und woran auch ſchon gedruckt wird, nächſtens als ein Anhang zu dieſem Entwurf, mit einem beſondern Titel er-

ſcheinen, damit er noch dem Buche kan beygebunden werden.

Die Geſchichte ſowohl, als die Staats-Veränderungen hab ich mit zureichenden Allegationen beſtärket, und mich nicht damit begnüget, meine Leſer, und Zuhörer nur auf die neuere Subſidia, und Syſtemata der Reichs-Hiſtorie zu verweiſen. Es würde zwar ſolches für mich ſehr bequem, aber für meine Leſer nicht ſo nützlich geweſen ſeyn. Und ich halte es um ſo nöthiger, junge Leute, welche einen Geſchmack, und Luſt zur Hiſtorie haben, auf die Quellen, oder die gleichzeitige Geſchichtſchreiber, und Urkunden, ſelbſt zu führen, und ſie mit denſelben bekanbt zu machen, weil ſie ſonſt immer mehr in Verachtung, und Vergeſſenheit gerathen werden, wodurch aber die Hiſtorie ſelbſt immer in mehrern Verfall geräth. Ob nun gleich bey den Beweiſen mein Haupt-Augenmerk beſtändig auf die Quellen gerichtet war; ſo hab ich doch auch die ältere, neuere, und neueſte

neueſte Schriften, worinnen ein und andere Materie beſonders ausgeführt worden, nicht aus den Augen geſetzt, ſondern ſolche ſorgfältig mit bemercket.

Auf die Richtigkeit dieſer Allegationen, (es müſte dann, ohngeachtet der von mir ſelbſt beſorgten genauen Correctur, bey einer ſo groſſen Menge Zahlen, etwa ein Druckfehler eingefloſſen ſeyn,) kan man ſich um ſo mehrers verlaſſen, da dieſelbe nicht aus andern Büchern ausgeſchrieben ſind, ſondern alle ſelbſt nachgeſchlagen worden, die dazu gehörige groſſe, und kleine Bücher mir auch wieder durch die Hände gegangen ſind, und gröſtentheils einem jeden in meiner Bibliotheck können vorgezeiget werden.

Vielleicht möchten manchem die Allegationen vor einen ſolchen Entwurf zu weitläuftig ſcheinen, und man wird auch bisweilen in den angeführten Stellen noch mehr bewieſen finden, als im Text ſtehet. Allein dieſes iſt mit gutem Vorbedacht geſchehen, damit meine Zu-

hörer auch den Beweis von demjenigen haben, was ich bey der Erklärung dieſes Entwurfs noch weitläuftiger anzuführen, und einige von ihnen ſich anzumerken pflegen. In den neueſten Zeiten aber hab ich mich, zu Erſparung des Raums, nur auf Kleine Hiſtorie des 18ten Jahrhunderts beruffen wollen, weil in derſelben die Beweiſthümer aus den Quellen, zureichend, und umſtändlich angeführet ſind. Bey den citirten Büchern iſt, zu mehrerm Unterricht, und Bequemlichkeit der Leſer, der Ort, das Jahr, und Format der Ausgabe eines jeden Buches ſorgfältig angemerket worden. Wo aber letzteres nicht ſtehet, iſt jedesmal das Quart-Format zu verſtehen.

So gerne ich demnächſt die Succeßionen in den Churfürſtenthümern, und die in den alten Fürſtlichen Häuſern vorgegangene Theilungen, woraus die gröſtentheils noch heutiges Tages vorhandene regierende Linien entſtanden ſind, auf die in den ältern Zeiten

beobachtete Art, angemerket hätte; ſo muſte ich doch, um die Gränzen eines Leſebuches nicht zu überſchreiten, ſolches unterlaſſen. Indeſſen wird ein, auch in der ſpeciellen Hiſtorie von Teutſchland bewanderter, Lehrer bald merken, wo ich entweder dazu einen Fingerzeig gegeben, oder wo ſich ſonſt eine bequeme Gelegenheit zeiget, dergleichen beyzubringen.

Aus eben dieſer Urſache, und wegen des groſſen Papiermangels, hab ich endlich nicht nur meine erſte Abſicht müſſen fahren laſſen, einige zur Erleuterung der Reichs-Hiſtorie dienliche Stammtafeln einzuſchalten, und beyzufügen, ſondern auch die ſchon entworfene Vorbereitung, worinnen ich von den Quellen, und Hülfsmitteln, zu Erlernung einer ächten Reichs-Hiſtorie, gehandelt habe, wegzulaſſen. Wegen der erſtern können ſich meine Leſer, und Zuhörer vorerſt mit denen, zu Halle 1761. in länglicht Folio, durch den berühmten Herrn Prof. Joachim, wieder herausgegebenen

nen Lentziſchen Stammtafeln behelſen, wegen der leztern aber Conrings, Sagittarius, Meiboms, Ludewigs, Hertius, Neuens, Struvens, Buders und Finkens bekannte Schriften, vornehmlich aber das brauchbare *Directorium Frehero-Koelerianum*, welches wohl eine neue, vermehrte, und fortgeſezte Ausgabe verdiente, zu Rath ziehen.

Solte endlich dieſer mein Entwurf einer pragmatiſchen Reichs-Hiſtorie eine eben ſo günſtige Aufnahme, als bishero meine übrige Schriften, erhalten; ſo werde ich, bey einer neuen Ausgabe deſſelben, nicht ermangeln, dieſe Vorbereitung, und die Stammtafeln beyzufügen, auch vielleicht unſere Reichsgeſchichte bis auf unſere Zeiten fortzuſetzen.

Geſchrieben auf der Julius Carls Univerſität zu Helmſtedt, den 20ten April, im J. 1763.

I. PERIODVS.

Aelteſte Geſchichte der Teutſchen bis auf die Stiftung der Fränkiſchen Monarchie,

von ohngefähr 100. Jahr vor Chriſti Geburth bis auf das J. C. 486.

I. Alte Geſchichtſchreiber dieſer Zeit:

1) *C.* Iulius Cæſar *de Bello Gallico Libri VII.*, beſonders das 4. und 6. Buch.

2) Strabo *rerum Geographicarum*

Libri XVII., vornehmlich im 4. und 7. Buch.

3) *C.* Cornel. Tacitus in *Annalibus* und *de ſitu, moribus & populis Germaniæ.*

4) Claudius Ptolomæus *Geographiæ Libri VIII.*, beſonders das 2. Buch.

5) Ammianus Marcellinus *Hiſtoriarum Libri XXXI.*, vornehmlich im 15. und 28. Buch.

6) Proſperi Aquitani *Chronicon* (ab O. C. --- 455.) in *Phil.* Labbei *noua MSS. Libror. Bibliotheca*, *T. I. n. 2. p. 16. ſqq.*

7) Iornandes *de Gothorum origine & rebus geſtis*, (ab a. C. 201--540.) in *Lud. Ant.* Muratorii *Scriptor. rer. Ital.*, *T. I. P. I. p. 187.-221.*

8) Procopius *de Bello Vandalico Libri II.*, *& Gothico*, *Libri IV.* (ab a. C. 474--552.) *Hi ap.* Muratorium, *l. c.* *T. I. P. I. p. 243--393. Illi* in *Hug.* Grotii *Hiſt. Gothorum*, *Vandalorum & Langobardorum*; (Amſtelod. 1655. 8.) *p. 3--139.*

9) Iſidori, Hiſpalenſis, *Hiſtoriæ Gothorum*, *Vandalorum*, *Suevorum*, (ab a. C. 176--628.) *ap.* Labbeum, *l.* modo *c.*, *T. I. p. 61. ſqq.*

II.

II. Neuere Schriftſteller.

1) Beati Rhenani *Rerum germanicarum Libri III.*; Argentor. 1670. 8. item *ex editione Iac.* Ottonis; Vlmæ 1693. 4.

2) *Phil.* Cluveri *Germaniæ antiquæ Libri III.*; Lugd. Bat. 1616. fol.

3) *Chph.* Cellarii *Notitia orbis antiqui*; Lipſ. 1705. 4. II. Tomi, beſonders L. II. c. 3. und 5.

4) *Io. Nic.* Hertii *Notitia veteris Germaniæ populorum*; Gieſſæ 1709. 4. item in Eius *Opuſculis*, *Vol. II. P. I.*

5) *Iac. Car.* Speneri *Notitia Germaniæ antiquæ*; Halæ 1717. 4.; *item*: Frcf. & Lipſ. 1746. 4.

6) Joh. Dav. Kölers Anleitung zur alten und mittlern Geographie; Nürnb. 1745. 8.

7) Eiusdem *Deſcriptio orbis antiqui*, ſtudio atque opera *Chph.* Weigelii; Norimb. fol. beſonders *Tabb. VI. IX. X.* und *XI.*

8) Joh. Jac. Maſcovs Geſchichte der Teutſchen; 1. Th. Leipz. 1726. 4.

9) Heinr. (itzo R. Grafen) von Bünau teutſche Kayſer- und Reichshiſtorie; 1. Th., Leipz. 1728. 4.

I. Abſchnitt.
Geſchichte dieſes Zeitraums.

§. 1.

Der Nahme der Teutſchen wird zwar gemeiniglich von dem alten Worte: Thied, ein **Volk**, hergeleitet a); es gefällt mir aber mehrers die Meynung derjenigen b), welche den Nahmen unſers Volkes von dem Worte: Teut, die Erde ableiten. Und die lateiniſche Benennung *Germani* haben zuerſt einige teutſche Völker erhalten, welche ſich jenſeits des Rheins in Gallien niedergelaſſen, worauf ſolcher Nahme nachmals auf alle ihre Landsleute iſt erſtrecket worden c).

§. 2.

a) *Franc.* Iunii *Gloſſar. Gothicum*, in calce *Verſionum IV. Evangelior. Gothicæ & Anglo-Saxon.* (Amſtelod. 1684. 4.) *p. 349.* und J. J. Maſcovs Einleit. zu den Geſchichten des R. T. R. p. 1. b) *Io. Ge.* Wachteri *Gloſſar. German.* (Lipſ. 1737. f.) p. 1677. ſqq. c) Taciti *Germania, c. 2. in fine*; Cf. 1) *Ge.*

§. 2. Dieſes Volk hat vermuthlich einen Urſprung d) mit den Gothen e)
A 3 gehabt,

Ge. Caſp. Kirchmaieri *Diſſ. Spicileg. ad German. Antiquitates Taciti*; Wittenb. 1698. 2) *Guil. Hieron.* Brückneri *Progr. an Iuſtinianus Imp. recte uſurpauerit titulos* Germanici & Allemannici, *ubi ſimul nova derivatio vocis* Germanorum *proponitur & deducitur*; Ienae 1704. 3) *Io. Ge.* Lippiſch Diſſ. *ad h. l. Taciti*; Lipſ. 1742. und 4) Hannoveriſche gel Anzeigen, *T. I. p. 36 ſqq.* d) Von dem Urſprung der Teutſchen ſind verſchiedene Meinungen: S. z. E. 1) *H.* Bebelii *Ep.*, *Germanos indigenas eſſe*, in Schardii *Scriptor.*, *T. I. p. 105-107.* 2) *Frid.* Tilemanni *Diſſ. de prima Germanor. origine*; Witeb. 1593. 3) *Io. Henr.* Hagelgans *de priſca Germanor. ætate*; Coburg. 1635. 12. 4) *Paul.* Hachenbergii Diſſ. *de orig. ill. Germanorum*; Heidelb. 1674. 4. 5) *W. Chr.* Kriegsmann *Conjectanea de German. Gentis Origine*; Tub. 1684. 6) *Io. Ioach.* Zentgravii *Diſp. de Gomero, Iapheti primogen.*, *Germ. gentis conditore*; Arg. 1685. 7) *Andr. Iul.* Dornmeyer *Diſſ. de prima Germanor. notitia*; Halae 1705. 8) *Io. Dav.* Koeler *Diſp. de orig. Germanor. ab Aſcenate*; Altd. 1720. 9) *Chph. Frid.* Ayrmanni *Diſſ. de origg. German.*; Gieſſ. 1724. und 10) *Io. Ge.* Eccard *de Orig. Germanorum, eorumque vetuſtiſſ. coloniis, migrationib., ac reb. geſtis, c. præf.* C. L. Scheidii; Goetting. 1750. e) *Hugo* Grotius

gehabt, und iſt in den älteſten Zeiten von den Griechen und Römern anfänglich unter dem Nahmen der *Hyperboreorum* f), hernach der Scythen, ferner der Celten oder Celto-Scythen g), und weiter der Gallier und Galater h) mit begriffen worden, bis daß die Römer daſſelbe genauer kennen lernen, und von obgedachten Völkern durch die beſondere Benennung *Germani*, *Germania*, unterſchieden haben.

§. 3. In dieſen älteſten Zeiten beſtund das teutſche Volk aus einer Menge groſſer und kleiner Nationen, die in keiner allgemeinen Verbindung mit einander geſtanden, und deren Sitze ſowohl, als auch ihre Gränzen unſtätt und veränderlich waren i).

§. 4.

Grotius in *Prolegom. ad Hiſt. Gothor. Vandalor. & Longobardor. p. 5. ſqq.* f) Stephanus *de Vrbibus*, (Amſtelod. 1678. f.) voce ὑπερβόρεοι, *p. m. 680.* Cf. Geſch. der Ak. der Wiſſenſchaften zu Paris *IX.* Th. *n.* 17. *p. 272. ſqq.* g) Plinii *Hiſt. nat.*, L. IV. c. 25. (12.) ex edit. *Io.* Harduini (Pariſ. 1723. fol.) *T. I. p. 216. ſq.* Strabo, *L. I. p. 98.* ex edit. *Theod. Ianſon.* ab Almeloveen; Amſtelod. 1707. fol. cf. *Iuſt. Chph.* Ditmari *Diſſ. de Germanor. & Gallor. orig. Scythica*, *in* Eius *Diſſſ. Academ.*, *P. II. n. 5. p. 453. ſqq.* h) Strabo, *L. VII. p.* 443

§. 4. Ob die Römer ſchon A. V. C. 531. die teutſche Nation haben kennen lernen k), iſt noch zweifelhaft. Hingegen ſind die teutſchen Völker durch den Einfall der Cimbren und Teutonen in das *Noricum* und *Illyrien* den Römern, zu ihrem Schrecken, näher bekandt worden, die aber, nach einigen vorhero erlittenen Niederlagen, endlich ſo glücklich geweſen, durch ihren Feldherrn, den *Marium*, die Teutonen bey *Aix* in der heutigen Provence, und die Cimbern bey dem heutigen *Vercelli* zu überwinden, und auf das Haupt zu ſchlagen l). A. V. C. 531. 640. 651. 652.

§. 5. C. *Iulius Cæſar*, gerieth bey ſeinen Galliſchen Kriegen mit dem *Arioviſto*, König der Marcomannen, in Streit, und ſchlug denſelben bey *Beſançon* auf das Haupt. Nachdem er hier- 696.

443. *ſqq.* Florus, *L. III. c. 3.* i) *Herm.* Conring *de Republ. ant. veterum Germanorum;* Helmſt. 1654. & *in* Eius *Opp., cura Io. Wilh.* Goebelii (Brunsv. 1730. f.) *T. I. p. 1. ſqq.* k) *Faſti Capitolini ad A. V. C. 531. in Iani* Gruteri *Corp. Inſcription. p. 297.* l) Plutarchus *in Vita Marii in Opp., ex edit. Guil.* Xylandri, (Francof. 1599. fol.) *T. I. p. 411. ſqq.* Florus, *L. III. c. 3.* cf. *Chph.* Cellarii *Diſſ. de Cimbris & Teutonis &c.;* Hal. 1701. & *in* Eius *Diſſſ. Academ., cura Io. Ge.* Walchii *editis;* (Lipſ. 1712.

auf ganz Gallien zu einer römiſchen Provinz gemacht hat; ſo kam auch ein Theil des heutigen Teutſchlandes, der nehmlich jenſeits des Rheins gelegen war, unter die Herrſchaft der Römer. Doch ſind die von dem *C. Iulius*
A. V. C. *Cæſar* über den Rhein angeſtellte Ver-
699. und ſuche von keinem Beſtand geweſen m).
701.

§. 6. Um dieſe Zeit machte alſo der Rhein die Gränze zwiſchen Germanien und Gallien. Was, in Anſehung unſerer Lage, diſſeits des Rheins gelegen, war *Germania magna*, oder *libera*, ſive *Transrhenana*, nach Art der Römer. Und was jenſeits des Rheins unter der bisherigen *Gallia Belgica* zum Theil verſteckt lag, nandte nachmals K. Auguſtus, weil ſich teutſche Völker daſelbſt niedergelaſſen hatten, *Germaniam Romanam*, ſive *Cis-Rhenanam*, und theilte
715. ſolches ab *in ſuperiorem* oder *primam*, und

1712. 8.) *P. II. n. 5. p. 488. ſqq.* m) C. Iul. Cæſar *de B. Gall.*, *L. I. c. 31. 43. ſqq.*, *L. IV. c. 4. ſqq.*, *L. VI. c. 9. ſqq.* Florus, *L. III. c. 10* cf. C. Cellarii *Diſſ. de C. Iulii Cæſaris adverſus Arioviſtum Regem, aliosque Germanos geſtis bellis;* Halae 1702. & *in* Eius *Diſſ.*, *P. II. n. 6. p. 521. ſqq.* und der Frau Gottſchedin Ueberſ. der Geſch. der Akad. der ſchönen Wiſſenſch zu Paris, IX. Th. (Leipz.

und *inferiorem* oder *ſecundam*. Zwiſchen beyden machte der Fluß *Obringa*, oder die heutige Aar bey Andernach die Gränze n).

§. 7. Sowohl in der *Germania Cis-* als *Trans-Rhenana* wohnten verſchiedene teutſche Nationen, als z. E. in jener die *Triboci*, *Nemetes*, *Vangiones*, *Treviri*, *Vbii*, *Tungri*, in dieſer aber die *Marcomanni*, *Catti*, *Sigambri*, *Angrivarii*, *Bructeri*, *Chamavi*, *Chauci*, *Friſii*, *Cheruſci*, *Longobardi*, *Suevi*, *Semnones*, *Hermunduri*, *Cimbri*, *Teutones*, *Vandali*, *Varini*, *Angli*, *Reudigni*, *Aviones*, *Chaibones*, *Rugii*, *Lemovii*, *Gothones*, *Aeſthii*, *Suiones*, *Quadi*, *Lygii*, *Nariſci* u. a. m. o).

§. 8. K. Auguſtus brachte von dem heutigen Teutſchland auch noch die diſſeits der Donau, in Anſehung Roms, gelegene Länder unter ſeine Bothmäßig-

(Leipz. 1756. 8.) *n. 19. p. 302. ſqq.* n) Cellarii *Notit. Orb. ant.*, *L. II. c. 3. p. m. 369. ſqq.* & *c. 5. p. m. 447. ſq.* cf. *Io.* Herold *de Germaniæ veteris, quam primam vocabant, locis antiquiſſimis.* o) Taciti *Germania* per totum; cf. Cellarius, *l. c. L. II. c. 3. p. m. 296.* und *c. 5. p. m. 464.* und *I. N.* Hertii oben *p. 3. II. 4.* citirter Tractat. Es dienen auch hieher verſchiedene *Scriptores recentiores*, welche in dem

mäßigkeit, und erſtreckte ſeine Reichs-
A. V. C. gränze bis an die Donau. Er eroberte
720. *Noricum* durch den *Silium*, und Rhä-
tien und Vindelicien durch ſeine Stief-
739. ſöhne, *Tiberium* und *Druſum* p).
Dieſer machte zwar am rechten Ufer des
742.-- Rheins Eroberungen, und drung bis an
745. die Elbe vor q), wie dann auch, nach
ſeinem Tode, ſein Bruder *Tiberius* eben-
A. C. 5. falls bis an die Elbe kam r). Aber
durch den groſſen Sieg des Cheruſki-
A. C. 9. ſchen Fürſtens, *Arminii* s) über den
Rö-

I. Tomo von Schardii *Scriptor.* ſtehen. p) Dio Caſſius, *L.* 54. ex edit. *Io.* Leunclavii; (Hanov. 1606. f.) *p.* 534. & 536. Florus, *L. IV. c.* 12. q) Dio Caſſius, *L.* 54. *p.* 543. *ſq.* und Florus, *L. IV. c.* 12. cf. Sammlung einiger Schriften über die Frage: wie weit die alten Römer in Deutſchland eingedrungen; Berlin 1750. Druſi angebliches Monument zu Mayntz S. in *Io.* Huttichii *Collectan. Antiquitat. in urbe atque agro Mogunt. repertar.*, *Tab.* 39. in Ioannis *Scriptor. Mogunt. T. III.* conf. Chriſt. Gotth. *Blumbergs* Eichelſtein, d. i. *Neronis Cl. Druſi Monumentum*; Chemnitz (1697.) 12. und Maſcovs Geſch. der Teutſchen, *T. I. L.* 3. *§.* 17. *p.* 68. *ſq. nota* 8.). r) Dio, *L.* 55. *p.* 551. 553. Suetonius *in Auguſto*, *c.* 21. und *in Tiberio*, *c.* 9. s) S. 1) *Arminius*, *Dialogus Huttenicus*; Viteb. 1538. 8. 2) *Ge.* Spala-

Römiſchen General *Quintilium Varum* ſs) verlohren die Römer wiederum alles, was ſie in *Germania Magna* erobert hatten t).

§. 9. K. *Tiberius* ſuchte die teutſchen Völker mehr durch innerliche Unruhen, als öffentliche Kriege zu ſchwächen, welches auch ihm und ſeinen Nachfolgern gelung u), und wovon die Händel zwiſchen

Spalatin von dem deutſchen Fürſten Arminio, Wittemb. (1535.) 3) *Conr. Sam.* Schurzfleiſchii *Diſſ. de Arminio;* Wittenb. 1677. *& in* Eius *Opp. hiſtor. & polit.* (Berolini 1699.) *n.* 40. *p.* 529. *ſqq.* 4) *Pauli* Hachenbergii *Diſſ. de Arminii, Cheruſcorum Ducis, vita & reb. geſtis;* Heidelb. 1679. und 5) *Ern. Caſim.* Waſſerbach *Diſſ. de Arminio, ſubiuncta* Eiusdem *Libello de ſtatua Harminii;* Lemgov. 1698. 8. ſſ) S. *Gundlingiana, P.* 24. *n.* 1. *(T. V.) p.* 289. *ſqq.* t) Velleius Paterculus, *L. II. c.* 118. *ſq.* Florus, *L. IV. c.* 12. *n.* 30. *ſqq.* Taciti *Annal., L. I. c.* 55. 65. *Ferdin. a* Fürſtenberg *Monum. Paderborn.* (Francof. & Lipſ. 1713.) *p.* 18. *ſqq.* Conf. *Andr. Iul.* Dornmeyeri *Diſſ. de Germania nunquam a Romanis ſubacta;* Hal. 1705. und Gottfr. Schützens Schutzſchriften für die alten Nordiſchen und Teutſchen Völker, *II.* Band, 1. Samml. *n.* 3. *p.* 51. *ſqq.* u) Taciti *Annal., L. II. c.* 26. cf. *Germ., c.* 33. *in fine.* x)

ſchen *Arminio* und *Segeſte* x), jenem und dem K. *Murabod* y), den *Cattis* und *Hermunduris* z), ferner jenen und den *Cheruſcis* a), wie auch zwiſchen den *Bructeris*, und den *Angrivariis* und *Chamaviis* b), zeugen. Die Römer behaupteten auch noch immer den Rhein und die Donau als Reichsgränzen, und errichteten zu deren Bedeckung hin und wieder Schlöſſer und Landwehren c).

§. 10.

x) Taciti *Annal.*, L. I. c. 57. *ſqq.* y) Idem *ibid.*, L. II. c. 44-46. conf. *Io. Dav.* Koeleri *Diſſ. de Rege Marcomannorum, Maroboduo, Tiberii artibus circumvento*; Altorfii 1711. *habita, & primum edita*; Suobaci 1742. z) Taciti *Annal.*, L. XIII. c. 57. cf. *Ge. Caſp.* Kirchmayeri *Diſſ. de bello praelioque de ſalinis Cattos inter & Hermunduros, ad Taciti Annal. XIII. 57*; Wittenb. 1688. und G. L. Münter von dem Krieg der Hermunduren und Catten, in den Hannöver. gel. Anz., *T. I. p. 54. ſqq.*

a) Taciti *German.*, c. 36. Theodoſii *Excerpta e* Dionis Caſſii *Hiſt. Rom.* (*in calce editionis* Leunclavii,) *L. 67. p. 760. ſq.* b) Taciti *Germ. c. 33.* c) Taciti *Annal.*, L. II. c. 5. 6. 7. *Ael.* Spartianus *in Hadriano*, c. 12. Cf. 1) *Io. Alex.* Doederlini *Sched. de Impp. P. Ael. Adriani & M. Aur. Probi vallo & muro &c.*; Norimb. 1723. 2) Eiusdem *Antiquitates in Nordgavia Romanæ*,

§. 10. Die beſtändige innerliche Streitigkeiten der Teutſchen hinderten dieſelbe von ihren bisweilen über die Römer gemachten Vortheilen Nutzen zu ziehen. Allein unter dem Kayſer *M. Aurelio Antonino Philoſopho* verbanden ſich viele teutſche Völker zum Unter- A.C.166. gang des Römiſchen Reiches, woraus der groſſe Marcomanniſche Krieg entſtund, in welchem dieſer Kayſer einen merkwürdigen Sieg erhielt, und den 174. Krieg bis an ſeinen Todt fortſetzte, wel- 180. chen ſein Sohn K. *Commodus* auf eine eben nicht zu rühmliche Art durch einen Frieden endigte d). a. e.

§. 11. Durch ſolche Verbindungen der teutſchen Nationen erloſchen nach und nach die alten Nahmen der verſchiedenen teutſchen Völkerſchaften. Einige davon

næ, oder genauere Vorſtellung des alten Röm. *Valli* und Landwehre ꝛc.; Weiſſenburg 1731. 3) *Adr.* Stegeri *Diſſ. de viis militarib. Romanor. in vet. Germ.*; Lipſ. 1738. und 4) *Bened. Chriſti.* Deer *Diſſ. de caſtellis Romanor. in Saxonia ſuperiore*; Lipſ. 1749. d) Iulius Capitolinus *in Vita M. Aurel. Antonini Philoſ.*, *c. 22. 14.* Ammianus Marcellinus *L. 31. c. 5.* Herodianus, *L. I. c. 6.* cf. *Columna M. Antonini*, *delineata a Petro* Sancto Bartholi, *cum notis Io. Petr.* Bellorii; Romæ 1676. fol.

davon wurden bekandter und berühmter, andere aber erhielten neue Nahmen, und entſtunden alſo, dem Nahmen nach, im dritten Jahrhundert, gleichſam neue Völker in Teutſchland,
A.C. 213. nehmlich: 1) die Alemannier e), zu welchen ſich nachher die in Teutſchland zurückgebliebene Schwaben f) geſchla-
238. gen, 2) die Franken g), 3) die Sachſen

fol. e) Spartianus *in Caracalla*, *c.* 10. Agathias *de Imperio & reb. geſt. Iuſtiniani Imp.*, *L. I.* in *Corp. Hiſt. Byzant.*, *T. III.* (Venet. 1729. fol.) *p.* 13. Conf. 1) *Io. Ge.* Wachteri *Origg. Alemann.*, in *Gundlingianis*, *P.* 30. *n.* 1. (*T. VI.*) *p.* 373. *ſqq.* 2) Eiusd. *Gloſſar. German. p.* 29. *ſq.* und 3) *Io. Dan.* Schoepflini *Alemann. Antiquitates*; Argent. 1723. und in *Ioh. Reinh.* Wegelini *Theſ. rer. Suev.*, *T. I. n.* 5 *p.* 37. *ſqq.* f) Taciti *German.*, *c.* 38. Cf. 1) *Io. Chph.* Artopoei *Diſſ. de origg. & increm. gentis Suev.*; Argentor. 1692. & *ap.* Wegelinum, *T. I. n.* 3. *p.* 17. *ſqq.* 2) *Io. Caſp.* Brechenmacher *Diſſ.* (*Præſ.* B. G. Struvio,) *de Notitia Sueviæ ant.*; Ienæ 1716. & *ap.* Wegelin., *ibid. n.* 6. *p* 65. *ſqq.* 3) *Io. Petr.* Milleri *Diſp. de natalibus Suevorum*; Vlmæ 1752. & *ap.* Wegelin., *T. I. n.* 1. *p.* 1. *ſqq.* 4) Eiusdem *Diſp. de Suevorum priſcis in Germania ſedibus*; Vlm. 1758. *ap. Eund.*, *T. IV. n.* 27. *p.* 504. *ſqq.* g) Vopiſcus *in Aureliano*, *c.* 7. Geographus Raven-

ſen h), und 4) ohngefähr um dieſe Zeit 286.
die

vennas, *L. I. c. 11.* Cf. G. G. L. (i. e. *Gottfr. Guil.* Leibnitii) *Diſquiſ. de orig. Francorum;* Hannoverae 1715. 8. Die darüber mit Nic. Hier. Gundling gewechſelte Schriften finden ſich in den *Gundlingianis*, *P. III. n.* 2., *P. VI. n.* 4. und *P. IX. n. 1.* Auf die Einwendungen des Jeſuiten *P.* Tournemine aber, ſo in den *Memoires de Trevoux, ad a. 1716. m. Ian. n.* 2. ſtehen, antwortete Leibnitz in einer in franzöſiſcher Sprache geſchriebenen Abhandlung, welche, mit der vermehrten *Diſquiſ. de orig. Francor.*, der Herr von Eccard ſeinen *LL. Francor. Sal. & Ripuarior.* v. *p.* 247--264. angehänget hat. Cf. *Chriſt. Vlr.* Grupen *Obſ. de primis Francorum ſedibus originariis;* Hannov. 1758. h) Ptolomaeus, *L. II. c. 11.* ex edit. *Io. Anton.* Magini; (Col. Agripp. 1597.) p. 50. *Excerpta Veterum Auctorum de populis ad Albim & Viſurgim in* Leibnitii *Scriptor.*, *T. I. p. 1---77.* Anonymus *de orig. Saxonum &c.*, in *Io. Pet. de* Ludewig *Reliqu. MSS.*, *T. VIII. p. 154. ſqq.* Conf. 1) *Henr.* Meibomii *Comm. de Vet. Saxoniae - - pagis;* Helmſt. 1610. *& in* Eius *Scriptor.*, *T. III. p. 93. ſqq.* 2) *Rein.* Reineccii *Comm. de Saxonum origg.;* edit. 2. Helmſt. 1620. 3) *Hieron.* Cypraeus *de orig., nomine, priſcis ſedib. &c. Saxonum Cimbrorum &c.;* ſ. l. 1642. 4) *C. S.* Schurzfleiſchii *Diſſ. de ant. Saxonum dignitate;* Witteb. 1698. & in *Opp. n. 24. p. 406. ſqq.*
5)

die Thüringer i), zu welchen ferner zu rechnen 5) die Bayern k), deren Nahmen

5) *Chriſt. Heinr.* Weiſſii *Antiquitat. Miſnico-Saxonicar. Singularia*; Chemnit. 1727. 8. *item* ſuppreſſo *Autoris* nomine & ſub mutato titulo: *Sylloge Antiquitatum Saxonicarum*; 1744. 8. i) Sidonius in *Paneg. in Avitum*, *Carm. VII. v. 320. ſqq.* in *Biblioth. PP. max. Lugdunenſi*, *T. VI. p. 1140. E.* Procopius *de B. Goth.*, *L. I. p. m. 174. edit. Grot.* Caſſiodorus, *Variar. L. III. ep. 3. in* Eius *Opp.* (Aurel. Allobrog. 1609. 8.) p. 161. Conf. 1) *Caſp.* Sagittarii a) *ep. de ant. ſtatu Thuring.*; Ien. 1675. b) *Antiquitates regni Thuring.*; ibid. 1685. c) *Antiquitat. gentiliſmi & Chriſtianiſmi Thuring.*; ibid. eod. d) *Antiquitat. Ducatus Thuring.*; ibid. 1688. 2) Joh. Juſt. Winkelmann Bericht vom Urſprung und Anfang der Thüringer; Bremen 1694. 8. 3) *Mart. Chph.* Laurentii *Origg. Doringicæ*; Naumb. 1706. 4) *Frid.* Zollmann *de vera orig. Thuringorum*, in *Miſcellan. Lipſ.*, *T. XI. Obſ. 230. p. 251.* und 5) *Iuſt. El.* Wüſtemanni *Diſſ. de Hermunduris & Thuringis*, *ſec. Ptolomæum*; Vitteb. 1756. k) Iornandes *de reb. Get. c. 55.* Venantius Fortunatus in *Præf. ad Gregor. Papam*, *L. I. Carmin.*, in *Biblioth. PP. max. Lugd. T. X. p. 528. C.* & *in Vita S. Martini*, *L. IV.* ibidem, *p. 612. E.* Cf. 1) *Io.* Aventini *Annal. Boiorum Libri VII.*; Baſil. 1580. f. *item cum præf. Nic. Henr.* Gundlingii; Lipſ.

men ſpäter aufgekommen, da hingegen die Frieſen l) ſchon von *Taciti* Zeiten her unter den teutſchen Völkern bekandt ſind.

§. 12. Inzwiſchen erhielten ſich die Römiſchen Reichsgränzen noch immer an der Donau und Rhein, ohngeachtet der verſchiedenen Anfälle der Teutſchen biß auf den Todt K. *Theodoſii M.*, worauf bald nachher mit dem Anfang des fünften Jahrhunderts die groſſen Völkerwanderungen m) ihren An- A.C. 395.

Lipſ. 1710. f. 2) *Io.* Politus *de Boior. orig., geſtis & Bavariæ præſtantia*; Colon. 1583. 8. 3) *Marci* Velſeri *rer. Boicar. Libri V.*; Aug. Vind. 1602. & *in* Eius *Opp., cura Chph.* Arnoldi, (Norimb. 1682. f.) *n. I. p. 1--176.* und 4) *Io. Dav.* Koeleri *Diſſ. de orig. Baioariorum a Boiis*; Altd. 1720.

l) Plinii *Hiſt. natur. L. IV. c. 29. (15.) edit. cit. T. I. p. 222.* Taciti *Germ., c. 34.* Cf. 1) *Menſonis* Altingii *Notitia Germ. infer.*; Amſtel. 1697. f. 2) *Corn.* Kempii *de orig., ſitu &c. Friſiæ Libri III.*; Colon. Agripp. 1588. 8. 3) *Suffridi* Petri *de Friſior. antiquit. & orig. Libri III.*; ibid. 1590. 8. und 4) *Vbbo* Emmius *de Friſia & Friſiorum Republ. Libri aliquot*; Embdæ 1619. 8.

m) Von den Völkerwanderungen überhaupt S. 1) *Wolfg.* Lazii *de Gentium aliquot migrationibus &c. Libri XII.*; Frf. 1600. f. 2) *Chph. Phil. de* Wal-

Anfang nahmen, verſchiedene alte teutſche Völker ihr Vaterland verlieſſen, mit ihren Nachbarn die römiſche Provinzen dieſes Jahrhundert hindurch überſchwemmten, und endlich dem römiſchen
A.C.476. Kayſerthum im Occident ein Ende machten.

§. 13. Die Burgunder ſetzten ſich
circa in Gallien an der *Rhoſne* feſte n). Die
412. *Vandali*, *Suevi* und *Alani* eroberten
411. einen Theil von Spanien, und die erſtern
429. giengen endlich nach Africa o).
410. Die Weſtgothen giengen, nach erobertem und hierauf wieder verlaſſenem Rom
412. und Italien, nach Gallien, und endlich nach

denfels *ſelectæ Antiquitatis Libri XII.*; Norimb. 1677. und 3) *G. G.* Leibnitius *de origg. & migrationib. Gentium antiquiſſ.*, in *Miſcellan. Berolinenſ. T. I.* n) Proſper *in Chron. Conſul. ad a.* 414., in *Ioſ.* Scaligeri *Theſ. tempp.*; (Lugd. Bat. 1606. f.) *p.* 19. *ſq.* Caſſiodori *Chron.*, *ad Conſulat. Luciani*, in *Opp. p.* 1362. Cf. *C. S.* Schurzfleiſch *Hiſt. vet. regni populique Burgundionum*; Viteb. 1679. & *in* Eius *Opp.*, *n.* 11. *p.* 166. *ſqq.* und Maſcovs Geſchichte der Teutſchen, *P. II.* Anmerk. 1. und 4. *p.* 1. *ſqq.* und 15. o) Oroſius, *L. VII. c.* 40. 41. Procopius *de B. Vandal.*, *L. I. c.* 3-5. Cf. Maſcov, *l. c. P. II.* Anm. 7. *ſq. p.*

nach Spanien p). Die Sachſen, A.C. 415.
Anglen und Juten bemächtigten ſich 449.
Britanniens q). Die Hunnen unter dem *Attila* durchſtreiften zwar Teutſch- eod. a.
land und Gallien, wurden aber in der Ebene bey *Chalons ſur Marne* in einem 451.
groſſen Treffen überwunden, und zurückgejagt r). Aber die *Scirri*, *Heruli* und

p. 27. ſqq. p) Procopius *de B. Vandal.*, *L. I. p. 180.* Oroſius, *L. VII. c. 39. 42. 43.* Iornandes, *c. 29-32.* Proſper *in Chron. (ad a. 415. ſq.) l. c. p. 192.* Iſidorus, *ap.* Labbeum, *l. c. p. 63. ſqq.* Conf. Maſcov, *l. c.* P. II. Anm. 9-12. *p. 43. ſqq.* q) Nennii *Eulog. Britann.*, *c. 28. & 35. ſqq.* in *Thom.* Gale *Scr. Hiſt. Britann.*, *T. I. p. 105. & 107. ſqq.* Beda *H. E. gent. Angl.*, *L. I. c. 15.* Conf. Chriſt. Ulr. Grupen von der Sachſen Uebergang in Britannien aus Alt-Sachſen, in den Hannov. gel. Anzeig., *ad a. 1752. n. 7-10. p. 65-162.* r) Sidonius *in Paneg. in Avitum, Carm. VII. v. 327. ſqq.* in *Biblioth. PP. max. Lugd.*, *T. VI. pag. 1140. E.* item *Epiſtolar.*, *L. VIII. epiſt. 15.* & *L. VII. epiſt. 12.* ibid. *p. 1121. & 1113.* Iornandes, *c. 35-42.* Gregor. Turonenſis *Hiſt. Francor.*, *L. II. c. 5-7.* Cf. 1) *Rud.* Rothii *Diſſ. de Attila, Hunnorum Rege*; Ienæ 1679. 2) *Io. Ge.* Eccardi *Obſ. de nummis Attilæ*; in *Actis Eruditor. ad a. 1720. p. 214. ſqq.* 3) *Chph. Fridr.* Ayrmanni *Progr. de nummis Atteulæ, Regi Attilæ male attributis*;

A.C. 476. *Rugii* ſtürzten unter ihrem K. *Odoacer* den lezten römiſchen Kayſer im Occident, *Romulum*, vom Thron s). Alle dieſe Völker haben übrigens beſondere Königreiche geſtiftet, welche zum Theil von groſſem Anſehen geweſen, und lange gedauret haben.

§. 14. Die durch ſolche Wanderungen zum Theil verlaſſene öſtliche und nordliche teutſche Provinzen beſetzten hierauf einige Slaviſche und Wendiſche Völker von Sarmatiſcher Herkunft, unter welchen in dieſen und folgenden Zeiten vorkommen: die *Carentani*, *Moravi*, *Czechi*, nachher *Behemi*, *Luſizi*, *Sorabi*, unter welchen die *Daleminci* und *Milcieni* die berühmteſte waren, ferner die *Hevelli*, *Vcri*, *Vlizi* oder *Vilti*, ſo auch *Welatabi* und *Leutici* genandt worden, und vier Nationen unter

Gieſſ. 1739. 4) *Io.* Grangierius *de loco, in quo victus fuit Attila*; Pariſ. 1641. *recuſa cum* Anonymi *animaduerſion.*; Lipſ. 1746.
5) Maſcov, *l. c. P. II.* Anm. 32. *p.* 221. *ſqq.*
s) Caſſiodori *Chron. (ad a.* 476.*)* in *Opp.*, *p.* 1366. Iornandes, *c.* 46. Marcellinus *in Chron. ad a.* 476., *in* Scaligeri *Theſ. tempp. p.* 33. *a.* Ennodii *Vita S. Epiphanii*, *c.* 8., in Act. SS. Antwerp., *m. Ian. T. II. p.* 371. Cf. *Ge.* Greenii *Diſſ. de destructione Imperii*

unter ſich begriffen, nehmlich die *Tholenzos*, *Rhedarios*, *Kyzinos* und *Circipanos*, endlich die *Obotriti*, *Polabi* und *Wagrii* t).

§. 15. In denen ſüdlichen und weſtlichen Gegenden Teutſchlandes aber behielten die oben (§. 11.) genandte urſprüngliche teutſche Völker, nehmlich 1) die Schwaben oder Alemannier, 2) die Franken, 3) die Frieſen, 4) die Sachſen, 5) die Thüringer, und 6) die Bayern ihre Wohnplätze u).

rii Rom. occidentalis; Witteb. 1676. t) Plinii *Hiſt. nat.*, *L. IV. c. 27. (13.)* edit. citat., *T. I. p. 221.* Taciti *Germ.*, *c. 46.* Helmoldi *Chron. Slavor.*, *L. I. c. 1. ſq.* Cellarii *Geogr. ant.*, *L. II. c. 5. p. m. 487. ſq.* *Paul.* Hachenberg. *Germ. med.* (Hal. 1709.) *Diſſ. 13. §. 49. p. m. 410. ſqq.* Chriſt. Junckers Anleit. zur Geogr. mitlerer Zeiten; (Jena 1712.) *P. II. c. 3. p. m. 171. ſqq.* *Iac. Car.* Speneri *Germ. med.* (ſubiuncta G. A.) *c. 3. ſq. p. m. 379. ſqq.* Cf. 1) *C. S.* Schurzfleiſch *Diſſ. de reb. Slavicis*; Witteb. 1670. & in *Opp. n. 30. p. 458. ſqq.* 2) Maſcov, *l. c. P. II.* Anm. 30. *ſq. p. 185. ſqq.* und 3) Iordanus *de Origg. Slavicis*; Vindob. 1745. f. u) Hertii *Notit. Vet. Germ. Populor.*

II. Abſchnitt.

Staatsverfaſſung dieſes Zeitraums.

* L. b. §. 16.* In dieſen älteſten Zeiten wußte man nichts in Teutſchland von geſchriebenen öffentlichen oder Privatgeſetzen, ſondern es galten daſelbſt mehr die guten Sitten, als anderwärts die beſten Geſetze x). Aber gegen Ende dieſes *Periodi* findet man bey den Franken den *Legem Salicam* und *Ripuariorum* y). Wie dann auch die Burgunder, Wandalier, Weſtgothen, und nachher die Alemannier, Sachſen, Frieſen und Bayern ihre eigene geſchriebene Geſetze z) erhalten haben.

§. 16.

pulor., *P. III.* x) Taciti *Germ.*, *c.* 19. *v. 6.* Conf. *Chriſt.* Grübelii *Diſſ. II. ad h. l. Taciti*; Ienae 1668. y) *Car. du* Fresne *Gloſſar. med. & inf. Latinit.*, vocibus *Lex Salica* & *Ripuariorum*, *T. IV. col. 155. ſq.* edit. noviſſ. Conf. Wachteri *Gloſſar.*, *p.* 1344. *ſq.* und Chron. Gottwic., *L. IV. §. 388. p. m.* 758. die beſte Ausgabe der *LL. Salicar.* und *Ripuariorum* iſt *Io. Ge.* Eccardi; Frcf. & Lipſ. 1720. f. z) *Du* Fresne, *l. c. T. IV. col. 144. ſqq.* voce: Lex

§. 17. Teutſchland war damals noch
nicht ein Reich, (*unum Regnum* *,) * I. 3.
ſondern eine jede Nation hatte ihre beſondere Verfaſſung vor ſich, und genoß ihre Freyheit vor ſich nach ihrer Art und Weiſe a). Das Hauptwerk aber bey allen Teutſchen war noch auf den Krieg und auf die Jagd gerichtet b).

§. 18. Ueber einige teutſche Völker
regierten * entweder Erb= oder Wahl=* I. 3.
Könige c), über andere hingegen Herzoge

Lex. Herm. Conring. *de orig. Iuris Germ. edit. tert.*; Helmſt. 1665. & in *Opp. T. VI. p.* 77. *ſqq.* Dieſe Geſetze hat geſammelt: 1) *Baſil. Io.* Heroldus in *Origg. ac Antiquitat. German.*; Baſil. 1557. f. 2) *Frid.* Lindenbrogius *in Cod. LL. antiquar.*; Frcf. 1613. fol. und 3) *Petr.* Georgiſch in *Corp. Iuris German. ant.*; Halae 1738.

a) Taciti *Germ.*, *c.* 11. *ſq.* cf. *H.* Conringii *Diſſ. de Republ. ant. vet. Germanorum*; Helmſt. 1654. & in *Opp. T. I. p.* 1. *ſqq.* b) Cæſar *de B. Gall.*, *L. VI. c.* 21. *ſq.* Taciti *Germ.*, *c.* 4. *6-8.* 13-15. *24. 32.* Cf. *H.* Conring *de habitus ant. & novi Corpp. Germanor. cauſſis*; Helmſt. 1645. item *ed. 3.* ibid. 1666. & in *Opp. T. V. p. 222. ſqq.* porro *cum annotationib. Io. Phil.* Burggravii; Frcf. ad M. 1727. 8. & *Fridr. Guil.* Peſtelii *Progr. Animadverſ. quædam ad C. Corn. Taciti German.*; Rintel. 1747. c) Taciti *Germ.*, *c.* 7. & 42--45. Conf. *Otto* Sper-

* I. 3. 3. zoge oder Fürſten d). Die Gewalt * dieſer Regenten aber war nicht ungemeſſen e), und die Herzoge hatten vornehmlich im Kriege zu befehlen, in welchem ſie eine Menge junger und tapferer Leute zu ihrem Dienſte um ſich hatten f).

* I. 3. 2. §. 19. Die Freyheit * war das edelſte und angenehmſte Kleinod bey allen Teutſchen g). Dieſelbe wurden in

* I. 9. & II. 4. 4. viererley Stände eingetheilt, * in die Edle, Freye, Freygelaſſene und Knechte h). Auch dieſe genoſſen eine Art einer

Sperling *de ſumme Regio nomine & titulo Konning*; Havn. 1707. & *Ge. Chriſt.* Gebaueri *Progr. de regio ap. Germanos nomine*; Gott. 1753. d) Taciti *Germ.*, *c.* 7. 11. 12. cf. Eiusd. *Hiſtor.*, *L. IV. c.* 15. e) Taciti *Germ.*, *l.* modo *c.* f) Taciti *Germ. c.* 13. *ſq.* Cf. 1) *G. C.* Gebaueri *Progr. de comitatu Principum Germanicor.*; Gott. 1754. 2) *Eb. Rud.* Rothii *Diſſ. de Solduriis*; Vlm. 1681. und 3) *Io. Pet.* Ancherſen *Diſpp. XII. de Solduriis*; Hafn. 1734-1740. *acced.* Eiusd. *Lemmata & Indices Obſſ. de Solduriis &c.*; Halae. g) Taciti *Germ.*, *c.* 37. & *Annal. L. II. c.* 10. 44. 45. Cf. *Lud.* Crocii *politica Germanor. virtus & libertas*; Bremæ 1618. 12. h) Taciti *Germ. c.* 25. item *c.* 13. 14. 24. & 38. cf. 1) Nithardus *de diſſenſionib. filior. Ludov. Pii*, *L. IV.*, *ap.* Kulpiſium, *p.* 105. 2) Adami Bremenſis *Hiſt. Eccl.*, *L. I. c.* 5. und

ner Freyheit, und waren gar ſehr von den römiſchen Knechten unterſchieden i). Von Städten * wußte man damals noch nichts in der *Germania Magna*, wohl aber fanden ſich in dem römiſchen Germanien verſchiedene anſehnliche Städte, als z. E. die heutige Städte Maynz, Cöln, Speyer, Worms, Augſpurg, *Laureacum*, *Iuvavia* oder das heutige Salzburg, u. a. m. k). * I. 14.

§. 20. Wichtige und allgemeine Angelegenheiten einer jeden Nation wurden auf den Landesverſammlungen * abgehandelt, welche gemeiniglich alle Monate im Neu- oder Vollmond pflegten gehalten zu werden, doch fielen dabey wegen der allzugroſſen Freyheit der Völker nicht wenige Unordnungen vor l). * II. 1.

und 3) G. C. Gebaueri *Diſſ. de libertinitate & de iudiciis capital. vet. Germanorum*; Gott. 1760. i) Taciti *Germ. c.* 25. conf. *Ioach.* Pottgieſſeri *Comm. de ſtatu ſervorum vet. & novo*; Lemgov. 1736. und G. C. Gebaueri *Progr. de alea & fide*; Gott. 1741. k) Taciti *Germ. c.* 16. Conf. 1) *H.* Conringii *Diſſ. de urbibus German.*; Helmſtad. 1641. & in *Opp. T. I. p.* 485. *ſqq.* 2) Speneri *Notit. G. A.*, *Prooem. §.* 10. *p. m.* 12. *ſq.* & *G. M.*, *c.* 4. *§.* 38. *p.* 459. *ſqq.* 3) *Iuſtini El.* Wüſtemanni *Diſſ. de urbibus Germaniæ M. ſecundum Ptolomæum*; Viteb.

II. 3. §. 21. Die herrſchende Religion * war in dieſen älteſten Zeiten die heydniſche. Und ob gleich die Teutſchen einige Grundwahrheiten der natürlichen Religion unter ſich fortpflanzten; ſo ſahen ſie doch die Erde, Sonne und Mond für etwas Göttliches an, und verehrten einige von ihren alten Helden, als Götter, ohne jedoch ihre verſchiedene Gottheiten durch vergängliche Bilder von Holz und Steinen vorzuſtellen. Die Nahmen der Griechiſchen und Römiſchen Gottheiten waren in Teutſchland nicht bekandt, ſondern die Teutſchen hatten ihre eigene Gottheiten m). Doch fin-

teb. 1755. l) Taciti *Germ.*, *c.* 11. Cf. *Io. Iac.* Sorberi *Comm. de Comitiis vet. Germanor. antiquis Vol. I.* (Ienæ 1745.) *P. I.* & *Vol. II.* (Frf. & Lipſ. 1749.) *P. I.* 2) *G. C.* Gebaueri *Progr. de Comitiis vet. Germanorum*; Gott. 1754. m) Taciti *Germ.*, *c.* 2. 9. 10. 39. 40. 43. Cæſar *de B. Gall.*, *L. VI. c.* 21. Cf. 1) *El.* Schedius *de Diis German.*; Amſterd. 1648. 8. & *c. notis Io.* Iarkii; Hal. 1728. 8. 2) *Godefr.* Hechtii *Germania S. & literata*; (Vitemb. 1717. 8.) *P. I. L. I.* 3) *Io. Ge.* Keysleri *Antiquitates ſel. Septentrionales & Celticæ*; Hannov. 1720. 8. 4) *Henr. Andr.* Kochii *Aſſertio Theologiæ vet. Germanor. purioris*; Helmſt. (1724.) 5) *Io. Petr.* Schmidt *Progr.*

finden ſich bey einigen teutſchen Völkern Spuren eines fremden Gottesdien-

Progr. de Chriſto ſub Druidum panchreſto adumbrato; Roſtoch. 1743. 6) *Io. Chph.* Cleſſelii *Antiquitates Germanor.*, *potiſſ. Septentrional.*; Frcf. & Lipſ. 1733. 8. 7) *Godofr.* Schützii *Comm. de ſuperſtitioſa Germ. Gentilium reverentia, lucis conſecratis exhibita*; Hamb. 1741. 8) Idem *de cruentis German. Gentilium victimis humanis: editio ſecunda*; Lipſ. 1743. 9) Eiusdem *Sylloge Exercitationum ad German. S. gentilem facientium*; Lipſ. 1748. 8. 10) Eiusdem Schutzſchriften für die alten Teutſchen, *Vol. I. P. II. n. 3. P. III. n.* 1. und *Vol. II. P. I. n.* 1. *P. II. n.* 1. 2. *P. III. n.* 1. 2. 11) *Iuſt.* Moeſer *de vet. Germanor. & Gallorum Theologia myſt. & populari*; Osnabr. 1749. 12) Joh. Chriſt. Strodtmann Uebereinſtimmung der deutſchen Alterthümer mit den Bibliſchen, ſonderlich Hebräiſchen; (Wolfenb. 1755. 8.) III. Abſchn. *p.* 197. *ſqq.* 13) Siebr. Meyers Erörterung des ehmal. Religionsweſens der Teutſchen; Leipz. 1756. 8. 14) *G.* Schütze *Diſſ. de cultu Saxorum religioſo, priſcis Danis ac Germanis familiari*; Alton. 1760. 15) *Io. Pet.* Ancherſen *Vallis Herthæ Deæ, Partes II.*; Hafn. 1747. Cf. porro 1) *Imm.* Weberi *Diſſ. de Puſtero, vet. Germanor. idolo*; Gieſſæ 1716. und 2) *Io. Mich.* Heineccii *Diſſ. de antiquiſſ. regionis Goslar. ambientis ſtatu, & Crodone in primis Harzburg.*,

dienſtes n), und ihre Prieſter oder Druiden o), wie auch ihre Wahrſa-
gerin-

burg., *in* Eius *Scriptor.* n) Taciti *Germ. c. 3. 9. 34. Annal.*, *L. II. c.* 12. *L. XIII. c.* 57. *Hiſt. L. IV. c. 64.* Cf. 1) *I. H.* Schminckii *Diſſ. de cultu relig. arboris Iovis præſertim in Haſſia*; Marb. 1714. 2) *Io. Ge.* ab Eckhart *Diſſ. de Apolline Granno Mogouno, in Alſatia nuper detecto*; Wirceb. (1727.) 3) *Io. Eberh.* Rau *Monum. vetuſtatis German.*, *ut puta de ara Vbiorum &c.*; Traiect. ad Rhen. 1738. 8. 4) *Io. Gottlob* Boehmii *Diſſſ.* II. *de Iſide Suevis olim culta*; Lipſ. 1748. ſq. und in Wegelini *Theſ. R. S.*, *T. I. n.* 14. *ſq. p. 494. ſqq.* 5) *Auguſtini* Aldenbrück *Diſſ. de relig. ant. Vbiorum*: *ed.* 2.; Colon. Agripp. 1749. o) Strabo, *L. IV. p. 302.* Taciti *Germ.*, *c. 3.* 7. 10. 11. Cf. 1) *Eſ.* Pufendörfferi *Diſſ. de Druidibus*; Lipſ. 1650. 2) *Io. Ge.* Frickii *Diſſ. de Druidis*; Vlmæ 1731. & *auctior cura Alb.* Frickii; ibid. 1744. 3) J. C. Strodtmann ob die Druiden gute Lateiner geweſen ſeyn? Hamb. 1748. 4) Wachteri *Gloſſar.*, *p.* 311. *ſqq.* und 5) Freret von der Wortableit. des Namens der Druiden, in der Ueberſetzung der Geſchichte der Akad. der ſchön. Wiſſenſch. zu Paris, IX. Th. (Leipz. 1756. 8.) *n.* 15. *p.* 258. *ſqq.* Cæſar *de B. Gall.*, *L. VI. c.* 21. läugnet, daß die Teutſchen, Druiden gehabt hätten, welchem beyſtimmt *C. S.* Schurzfleiſch *in Diſſ. de vet. inſtitutis Druidum*; Vitemb. 1697. & in *Opp. n. 56. p. 822. ſqq.*

Aber

gerinnen p) waren bey ihnen in groſ-
ſem Anſehen.

§. 22. * In dem Römiſchen Ger- * II. 3.
manien waren ſchon zu Ende des zwey-
ten Jahrhunderts Chriſten q), und
nach

Aber man conferire 1) *Chph. Aug.* Fabretti *Disquiſ., an Germani Cæſaris Tacitique tempp. Druides habuerint*, in *Biblioth. Lubec. Vol. IX.* (T. III.) *p.* 24 *ſqq.* und 2) J. C. Strodtmanns Anmerkung: ob die Deutſchen zu Iul. Cæſ. Zeiten Prieſter gehabt? in den Hannöv. gel. Anz. ad a. 1752. *p.* 1125. *ſqq.* p) Taciti *Germ.*, *c.* 8. *Hiſtor.* L. *IV.* *c.* 61. 65. *L. V.* *c.* 24. Cf. 1) *Gottfr. Chriſti.* Rothii *Comm. de imagunculis Germanor. magicis, quas Alrunas vocant: feminar. ap. Germ. vet. ſacrar. inſtituta & cultum relig. ſimul explicans*; Helmſt. 1737. 8. 2) G. Schütze *de Velleda, virgine Germ. divinis celebrata honoribus*, *in* Eius *Sylloge &c.*, *n.* 2. *p.* 21. *ſqq.* und 3) *Io. Chph.* Dommerich *Progr. de Aurinia & Velleda, feminis Germanor. fatidicis*; Wolfenb. 1756. q) Irenæus *contra hæreſes*, L. *I.* *c.* 10. *§.* 2. ex edit. *Renati* Maſſuet; (Pariſ. 1710. f.) *p.* 49. cf. 1) *Io. Henr.* Vrſinus *de Eccleſiar. German. orig. & progreſſu*; Norimb. 1664. 8. 2) *Balth.* Bebelii *Antiquit. Germ. primæ, & in hac Argentorat. Eccleſiæ*; Argent. 1669. 3) *Io. Alb.* Fabricii *ſalutaris Lux Evangelii toti orbi per div grat. exoriens*; (Hamb. 1731.) Cap. 19. und 20. 4) *Io. Dav.* Koeleri

nach der Bekehrung K. *Conſtantini M.* breitete ſich das Chriſtenthum noch weiter aus r). Es finden ſich auch in demſelben ſchon Biſchöfe ** in dieſem Zeitraum, als zu Maynz s), Trier t), Cöln

** II. 14.

leri *Diſſ. de Germanis chriſtianis in Sec.* II.; Goett. 1747. 5) *Ioh. Chph.* Gatterer *Diſſ. de adorn. in poſterum Germ. S. medii ævi*; Altd. 1752. r) Euſebius *in vita Conſtantini M.* Cf. 1) Fabricius *l.* modo *c. c.* 12. *§.* 21. *ſqq. p.* 255. *ſqq.* & *c.* 13. *p.* 273. *ſqq.* 2) *B.* G. Struvii *Diſſ. de Conſtantino M., ex rationib. polit. Chriſtiano*; Ien. 1713. 3) *Io.* Frickii *Diſſ. de fide Conſtantini M., haud dubie chriſtiana*; Vlm. 1713. und 4) *Gottfr. Chriſt.* Lentneri *Diſſ. de Conſtantino M., non ex rationib. polit. Chriſtiano*; Lipſ. 1714. s) *Excerpta de S. Creſcente*, ex Actis SS. Antwerp. & I. Mabillonii *Actis SS. Ord. Bened.*, *in* Ioannis *Scriptor. Mogunt.*, T. II. *n.* 1. *p.* 1. *ſqq.* & *Nic.* Serrarii *rer. Mogunt.*, L. I. *c.* 19. & L. II. *c.* 1., *ap.* Ioannem, *l. c. T.* I. *p.* 48. & 152. t) *Hiſt. Trevir.*, *in* d' Achery *Spicil.*, T. II. *p.* 208. *a.* Golſcheri *Geſta Trevir.*, *c.* 26., *in* Leibnitii *Acceſſion.*, *T.* I. *p.* 33. *ſq. Chph.* Broweri & *Iac.* Maſenii *Antiquit. & Annal. Trevir.* (Leodii 1670. f.) L. II. *p.* 143. *Ioh. Nic.* ab Hontheim *Hiſt. Trevir. diplomat.*, T. I. (Aug. Vind. & Herbip. 1750. f.) in *Præfatione p.* IX. *ſqq.*, ubi agit de *æra fundati Epiſcopatus Trevirenſis*, & in *Diſſ. prævia*, *§*. *XV*. *p.* 10. *ſq.*

tt)

Cöln tt), *Beſançon* u), Worms x), Speyer y), Straßburg z), Windiſch, itzo Coſtnitz a), Metz b), Tull c),

tt) *Catal. AEpiſcopor. Colon. vetuſtiſſ.*, *in* *S. F.* Hahnii *Collect. Monum. vet. & recent.*, *T.* I. *p.* 385. *ſq.* *Aegid.* Gelenius *de admir. S. & civili magnitud. Coloniæ;* (Col. Agripp. 1645.) L. I. *Syntagm. V. p.* 28. *ſq.* u) Acta SS. Antwerp., *m. Iun. T. I. p.* 644. *ſqq.* *Io. Iac.* Chiffletii *Veſontio;* (Lugd. Bat. 1618.) *P.* II. cf. *Iac. Wilh.* ab Imhof *Notit. Procer. S. R. G. I.*, L. III. *c.* 1. §. 8., edit. Koeler. *T.* I. *p.* 101. x) Monachi Kirſchgartenſis *Chron. Wormat.*, *c.* 4. & 5., *in* de Ludewig *Reliqu. MSS.*, *T.* II. *p.* 12. *ſqq.* *Io. Frid.* Schannat *Hiſt. Epiſcopat. Wormat.* (Frcf. ad M. 1734. f.) *T. I. P.* III. *p.* 307. *ſq.* y) Chph. Lehmanns Speyer. Chron., L. I. *c.* 28. *p. m.* 46. z) Erckenbaldi, *Ep. Argent.*, *Carmen de Anteceſſorib. ſuis in Epiſcopatu*, *in* Kulpiſii *Scriptor.*, *p.* 120. *Iac.* Wimphelingii *Catal. Epiſcopor. Argentin.* (Arg. 1651.) *in Prologo*, *p.* 3. *ſqq.* und *Iod.* Coccii *Dagobertus Rex, Argentin. Epiſcopatus fundator;* (Molshem. 1623.) *c.* 14. *p.* 122.

a) *Iac.* Manlii *Chron. Epiſcopat. Conſtant.*, *P.* I. *c.* 1. & 3. *in* Piſtorii *Scriptor.*, *T.* III. *p. m.* 689. *ſq.* & 701. *Gabr.* Bucelini *Conſtantiæ Vrbis, cum adiacente Prov. & Epiſcopatu eiusd. nom. Deſcriptio;* Frf. 1667. b) Pauli Diaconi *geſta Epiſcop. Metenſium*, in *Aug.* Calmet *Hiſt. de Lorraine*, *T.*

c), Verdun d), Tongern e), Lorch f), Trident ff), Seben oder itzo Brixen g), Baſel h) und Chur i). Die chriſt-

T. I. (a Nancy 1728. f.) *dans les Preuves, col.* 51. *ſqq. Chron. Epiſcop. Metenſ.*, *ap.* d'Achery, *l. c. p.* 224. Calmet, *l.* modo *c. T.* I. *dans les Diſſertations preliminaires, col.* XI. *ſqq.* c) Acta Tullenſ. Epiſcopor., *in* Martene & Durand *Theſ. N. Anecdotor.*, T. III. *col.* 991. *ſq.* Calmet, *l. c. T.* I. *dans les Diſſ. prelim.*, *col. XXV. ſqq.* d) Bercarii *Presb. Hiſt. brev. Epiſcop. Virdun.*, *ap.* d'Achery, *l. c. T.* II. *p.* 234. Hugonis Flaviniac. *Chron. Virdun.*, *apud* Labbeum *l. c.*, *T.* I. *p.* 79. *ſqq.* Anonymi *Series Chronolog. Epiſcop. Virdunenſ.*, *in* Schannati *Vindem. literar.*, T. II. *p.* 90. *ſq.* Calmet, *l. c. T.* I. *dans les Diſſ. prelim. col. XXXV. ſqq.* e) *Aegid.* Bucherius *de primis Tungror. & Leodienſ. Epiſcopis*; 1612. 4. *Godofr.* Henſchenii *Tr. de Epiſcopatu Tungrenſi & Traiect.*; Antw. 1651. *recognitus cum præf. Dan.* Papebrochii *in* Act. SS. Antwerp., *m. Maio T.* VII. in *Præfatione*, *p.* I--LIV. f) *Wigul.* Hundii *Metrop. Salisburg.*, *T. I. p. m.* 190. *ſq.* ff) *Iani* Pyrrhi *de Vitis Pontif. Tridentin. Libri XII*; Mantuæ 1546. Vghelli *Ital. S.*, *T. V.* g) Incerti Poëtæ *Verſus de ord. Comprovincial. Pontificum c.* 6., *in* Mabillonii *Analect.*, *p. m.* 347. *a. Hel.* Capreoli *Libri XIV. Chron. de reb. Brixianor.*, in *Io. Ge.* Grævii & *Petr.* Burmanni *Theſ.*

chriſtliche Kayſer aber hatten alle Ho-
heitsrechte * in der Kirche k), welche * II. 3.
auch K. *Odoacer* und ſeine Nachfolger in
Italien behaupteten l). Doch nahm das
Anſehen der Biſchöfe * immer zu, und * II. 14.
dieſelbe eiferten mit einander um die Vor-
rechte von Metropoliten, Primaten *, * I. 9. 6.
und Patriarchen ll).

§. 23. Eine Art von Titel oder viel-
mehr von Würden * findet ſich bey den * II. 4.
Comitibus * der alten Teutſchen Herzoge * I. 13.
im Kriege (§. 18.), welche zugleich einige
Gleichheit mit den Lehnsleuten der fol-
genden

Theſ. Antiquit. & Hiſtor. Ital., *T. IX. P.* VII. Hundius, *l. c. T. I. p.* 295. h) Breve Chron. Epiſcopor. Baſil., *in* Martene *Theſ. N. Anecdotor.*, *T.* III. *col.* 1385. *Claud.* Sudani *Baſilea S.*; 1658. 8. i) *Io.* Gualterii, (oder vielmehr *Iani* Gruteri,) *Chron. Chronicor. eccleſ. polit.*; (Frcf. ad M. 1614. 8.) *p.* 773. *ſq.* *Gabr.* Bucelini *Rhætia S. & profana*; (Aug. Vind. 1666.) *p.* 35. *ſqq.* k) Socratis *Hiſt. Eccleſ.*, L. *V. in Prooem.*, *p. m.* 259. ex edit. *Hadr.* Valeſii; (Mogunt. 1677. fol.) *Io. Laur.* Moshemii *Inſtitut. hiſt. eccl. ant. & recent.* (Helmſt. 1755.) *Sec. IV. P. II. c. 2. p.* 155. *ſqq.* l) *Acta Concilii* Synod. Rom. *ſub Symmacho* de a. 502., *Tit. II.*, in *Io.* Harduini *Collect. Concilior.*, *T. II.* (Pariſ. 1714. f.) *p.* 977. Cf. Maſcov, *l. c. P. II.* Anm. 17. *p.* 113. *ſqq.* ll) Moshem., *l. c. Sec. V.*, *P. II. c. 2. p.* 203. *ſqq.*

genden Zeiten gehabt haben m). Nachher finden ſich bey den Gothen und Burgundern die *Sortes* n), und bey den Franken die *Terræ Salicæ* o) und *Beneficia Regum*, welche letztere nicht erblich waren, und woraus nachher die Lehne *
* II. 5. (*feuda*) erwachſen ſind p).

* II. 6. §. 24. Geſetze * wurden auf den allgemeinen Landesverſammlungen (§. 20.) gemacht, und gegen Ende dieſes Periodi auch ſchriftlich verfaſſet (§. 16.). Von
* II. 8. Handlung *, Gewerbe und Handthie-
15. rung q) wuſte man wenig bey den freyen Teutſchen, und ſie hatten lange Zeit nicht

ſqq. m) Taciti *Germ.*, *c. 14.* cf. *Ge. Ad.* Struvii *Synt. Iur. feudal. (ex edit. H C.* Senckenbergii; Frcf. ad M. 1734.) *C. I. §. 3. p. 8. ſqq.* n) Lex Wiſigothor., *L. X. Tit. I. §. 8. Tit. II. §. 1.* Lex Burgund., *Tit. I. §. 1.* & *Tit. LIV. ſq. Additam. II. §.* 11. Cf. Du Freſne, *l. c. T. VI. voce:* Sors, *p. 609. ſq.* und Maſcov, *l. c. P. II.* Anm. 3. *§.* 3. *p.* 11. o) L. Sal., *Tit. 62. §. 6.* conf. Du Freſne, *T. VI. p. 1074. ſqq.* voce: *Terra Salica.* p) Du Freſne, *I. 115. ſqq.* voce: *Beneficium*, & *II. 431. ſqq.* voce: *Feudum.* Maſcov, *l. c. P. II. L. 16. §. 39. p. 334. ſq.* und Gundlingiana, *P. I. n. 1. (T. I.) p. 1. ſqq.* q) Cæſar *de B. Gall., L. IV. c. 2. 3.* Taciti *Germ., c. 14. 15. 23.* Cf. Fr. Wideburgs Samml. vermiſcht. Anmerk.; (Halle 1751. 8.) *n.* 12. *p. 280. ſqq.*

r)

nicht ihre eigene Münze *, ſondern be- * II. 9.
halfen ſich mit römiſchen Gelde r), ob es
gleich in Teutſchland nicht an Berg-
werken mangelte s).

§. 25. Die Gerichte * wurden gleich- * II. 11.
falls auf den Landtägen gehalten, und
hatten dabey beſonders die Prieſter ein
groſſes Anſehen t). Von Schatzun-
gen * wuſte man damals nichts in * II. 12.
Teutſchland, ſondern die Regenten wur-
den anſtatt des Tributs von ihren Unter-

 thanen

r) Taciti *Germ.*, *c.* 5. cf. *Henr. de* Bünau *Diſſ. de iure circa rem monetar. in Germ.* (Lipſ. 1730.) *c.* 2. *p.* 14. *ſqq.* s) Taciti *Germ.* *c.* 5. *Annal. L. XI. c.* 20. Cf. 1) *Henr.* Meibomii *Diſſ. de metallifodinar. Harzicar. prima orig. & progreſſu*; Helmſt. 1680. und 2) *Erh.* Reuſchii *Diſſ. de Origg. metallifodinar. in Germ.*; Helmſt. 1725. t) Taciti *Germ.*, *c.* 7. 12. 19-21. Cf. 1) *G. C.* Gebaueri *Programmata*: a) *de poena violati matrimonii*; Goett. 1743. b) *de ſupplicio adulterarum*; ibid. eod. c) *de patria poteſt. vet. Germ.*; ib. 1755. d) *de iure ſucceſſion. ap. vet. Germ.*; ib. 1754. e) *Diſſ. de libertinitate & iudiciis capital. vet. Germ.*; ibid. 1760. 2) *F. G.* Peſtelii *Progr.* ſupra *p.* 23. *nota b)* citatum. 3) G. Schütze von dem Haſſe der alten Deutſchen gegen die Advocaten, in deſſen kleinen Schutzſchriften rc., *Vol. I. P. I. n.* 2. *p.* 31.

thanen mit Vieh, Getrayd und andern Nothwendigkeiten freywillig beſchenket u). Der Krieg * wurde auf dem Landtag beſchloſſen, und ein jeder Unterthan war ſchuldig, zu Pferd oder zu Fuſſe zu dienen. In dem Fußvolk beſtund in den älteſten Zeiten die gröſte Stärke der Teutſchen, und dieſelbe hielten unter ihrer Rüſtung am meiſten auf Schild und Helm, jenen im Treffen zu verlieren, war die gröſte Schande x).

* II.13.

II. PERIO-

p. 31. *ſqq.* u) Taciti *Germ.*, *c.* 29. x) Taciti *Germ.*, *c.* 6. & 30. Conf. *Gottfr.* Achenwall *Progr. de vet. Germanor. armis*; Gott. 1755. 2) Joh. Gottl. Laurentius von den Kriegsgerichten der alten Deutſchen; (Gotha 1753 8.) I. Abſchn. *p.* 1. *ſqq.* und 3) *G. C.* Gebaueri *Progr. de re iudiciaria militari vet. German*; Goett. 1760.

II. PERIODVS.

Geſchichte Teutſchlandes von Errichtung der Fränkiſchen Monarchie bis auf die Theilung der Söhne K. LVDOVICI PII. vom J. C. 486-843.

I. Alte Geſchichtſchreiber dieſer Zeit,

außer einigen ſchon bey dem I. Periodo angeführten:

1. Gregorii Turonenſis *Hiſt. Francorum Libri X.* (ab O. C. -- A. C. 591.) *in* Eius *Opp., opera Theod.* Ruinarti; Pariſ. 1699. fol. *item* in *Marqu.* Freheri *Corp. Franc. Hiſt., P. II. p. 1. ſqq.*

2. Geſta RR. Francorum, (ab a. 401-752.) *in* Du Chesne *Scriptor. Francic. T. I. p. 690. ſqq.*

3. Fredegarii Scholaſtici *Chronicon,* cum *IV. Continuationibus,* (ab a. 584-768.) *in* Ruinarti *editione* Gregorii Turon., *col. 585. ſqq.* Cf. Der Frau Gottſchedin Ueberſetz. der Geſch. der Königl. Aka-

Akadem. der ſchönen Wiſſenſch. zu Paris, *I.* Th. (Leipz. 1749. 8.) *n. 59. p. 343. ſqq.*

4. Chronicon Moiſſiacenſis Coenobii, (ab a. 408-818.) *ap.* Du Chesne, *l. c. T. III. p. 130. ſqq.*

5. Annales *vulgo* Metenſes *dicti*, (ab a. 687--904.) *apud* Eundem, *T. III. p. 262. ſqq.*

6. Annales Francorum Fuldenſes, (ab a. 714--900.) in *M.* Freheri *Scriptor. rer. Germ.*, *T. I. p. 1. ſqq.* edit. Struv.

7. Aimoini (flor. a. 1002.) *Hiſt. Francor. Libri IV.* (ab a. 253--654.) *ap.* Du Chesne, *T. III. p. 1. ſqq.* ferner: Appendix ad Aimoinum (ab a. 654--727.) *in editione* Iodoci Badii Aſcenſii; *Pariſ. 1514. fol.* und: Continuatio Append. ad Aimoinum, (ab a. 727--1165.) *in ead. editione.*

8. Annales Francorum Tiliani, (ab a. 708--808.) *ap.* Du Chesne, *T. II. p. 11. ſqq.*

9. Annales Francor. Nazariani, (ab a. 707--826.) in Freheri *Script. Germ.*, *T. I. p. 77. ſqq.* edit. Struv.

10. Annales RR. Francorum, (ab a. 741--842.) *ap.* Reuberum, *p. 27. ſqq. ex editione* Ioannis.

11. Annales Bertiniani, (ab a. 741-882.) *in* Muratorii *Scr. Ital.*, *T. II. P. I. p. 491. ſqq.* Cf. der Frau Gottſchedin Ueberſetz.

der

der Geſch. der Akad. der ſchönen Wiſſenſch. zu Paris, *IX.* Th. *n. 29. p. 392. ſqq.*

Die meiſte von dieſen gleichzeitigen Geſchichtſchreibern, und noch mehrere finden ſich auch in *Mart.* Bouquet *Scriptor. rer. Gall. & Francicar.*, *T. II.* (Pariſ. 1739. f.) *T. III. & IV.* (ibid. 1741.) und *T. V.* (ibid. 1744.)

II. Neuere Schriftſteller.

1. *Hadr.* Valeſii *Geſta vet. Francorum*, (ab a. 254--752.), *T. I.* Pariſ. 1646. *T. II. & III.* ibid. 1658. fol.

2. *Io. Lud. Levin.* Gebhardi *Reges Francor. Merovingici*; Luneb. 1736.

3. *Gottl.* Wernsdorf *Comm. de Regibus Crinitis Francor. Meroving. ſtirpis*; Wittemberg. 1742.

4. *Io. Chph.* Wagenſeil *Diſſ. Catal. Impp. Francicorum*; Altd. 1675.

5. *C. S.* Schurzfleiſch *Diſſ. Lemmata Antiquitat. Francicar.*; Witteb. 1679. & in *Opp.*, *n. 10. p. 155. ſqq.*

6. *Io. Guil.* Hoffmanni *Diſſ. de foederibus, quæ Impp. Rom. cum Francis ante temp. Chlodovei fecerunt*; Vitemb. 1737.

7. Eiusd. *Diſſ. de Actis & foeder. inter Impp. Rom. & Francor. RR. primæ ſtirpis*; ibid. 1738.

8. *Io. Dav.* Koeleri *Diſſ. de familia Aug. Caroling.*; Altd. 1725.

I. Abſchnitt.

Geſchichte dieſes Zeitraums.

1) unter den Merovingen vom J. 486. ‒ 752.

§. 26. Nachdem die Franken ſich aus ihren alten Sitzen bis an den Rhein gezogen; ſo wagten ſie über denſelben verſchiedene Streifereyen in *Galliam Belgicam*, und ein Theil derſelben unter dem Nahmen der *Ripuariorum* ſetzte ſich auch jenſeits des Rheins feſte y). Unter den Franken waren die *Salii* die edelſte und mächtigſte z), und nahmen ſchon im vierten Jahr-

y) Proſper, *in Chron. conſulari ad a.* 429., *ap.* Scaligerum, *l. c. p.* 194. Sidonius *in Paneg.*, Maioriano *dicto*, *Carm. V. v.* 212. *ſqq.*, in *Bibl. PP. max. Lugd.*, *T. VI. p.* 1135. *D.* Salvianus *de gubernat. Dei*, *L. VI.*, in Opp. *cura Conr.* Rittershuſii; (Norib. 1623. 8.) *p.* 211. *ſq.* 228. *ſqq.* 232. *ſqq.* & in *Epp.*, *ep.* 1., *ibid. p.* 311. *ſqq.* Gregor. Turonenſis, *L.* 2. *c.* 9. z) Ammian. Marcellinus, *L.* 17. *c.* 8. *Barth. Chriſt.* Richard *Diſſ. de Francor. Salior. & Salicor. orig. atque differentia*; Ienæ 1713. Sed *cf.* Wachteri *Gloſſar.*, *p.* 1345. *ſq.*

Jahrhundert in *Toxandria* ihre Sitze a), wie dann das Grab ihres K. *Childerici* im J. 1653. zu *Tournay* von ohngefähr entdecket worden b).

§. 27. Deſſen Sohn, K. *Chlodovæus M.* iſt als der Stifter der Fränkiſchen Monarchie anzuſehen. Er unterwarf ſich, nach der Beſiegung des Römiſchen Generals *Syagrii*, bey *Soiſſons*, den Ue- A. C.
berreſt des Römiſchen Galliens c), 486.
verlegte ſeine Reſidenz nach Paris d),
nahm den Burgundern e), und den 500.
Weſtgothen f) einen Theil ihrer Beſi- 507.
tzungen in Gallien weg, und nöthigte
auch die Britten oder Bretagnier zur 510.
Unterwerfung g).

C 5 §. 28.

a) Ammian. Marcellin., *l.* modo *c.* Sidonius *Carm.* 13 *ad Maiorianum Aug. v. 30. ſq.*, in *Bibl. PP. max. Lugd.*, *T. VI. p.* 1146. *D.* Cf. Cellarii *Geogr. ant.*, *T. I. L.* 2. *c.* 3. *p. m.* 367. *ſqq.* b) *Io Iac.* Chiffletii *Anaſtaſis Childerici I. Francor. R.*; Antwerp. 1655. und *Io.* Mabillon *Diſcours ſur les anciennes ſepultures des Rois de France*, dans *les Ouvrages poſthumes de* I. Mabillon & *T.* Ruinart, *T. II.* (à Paris 1724.) *p.* 47. *ſqq.* c) Gregor. Turonenſ., *L.* 2. *c.* 27. d) P. Daniel *Hiſt. de France*, *T. I.* (à Amſterd. 1720.) *p.* 45. e) Gregor. Turon., *L.* 2. *c.* 32. f) Idem, *L.* 2. *c.* 35-37. g) Idem, *L.* 4. *c.* 4. & *de gloria Martyrum*, *L. I. c.* 60., in *Bi-*

blioth.

§. 28. In Teutſchland zwang er die
A. 491. Thüringer zum Tribut h), und über-
496. wand wenig Jahre nachher bey Zülpich die Alemannier, deren Land er gröſtentheils unter ſeine Bothmäßigkeit brachte, auch einen Theil deſſelben mit Franken beſetzte, wovon das heutige Frankenland entſtanden iſt i). Hierauf wurde er ein
a. e. Chriſt k), vertilgte ſodann die noch übrige Fürſten oder Könige ſeiner eigenen Na-
511. tion l), und ſtarb als der einige Monarch der Franken, und der übrigen bezwungenen Länder m).

§. 29.

blioth. PP. max. Lugd., *T. XI. p.* 847. *F.* Cf. *Gui Alexis* Lobineau *Hiſt. de Bretagne*, *T. I.* (à Paris 1707. fol.) *L. I. c.* 28. *p.* 9. h) Gregor. Turon., *L.* 2. *c.* 27. Geſta RR. Francor., *c.* 10. i) Gregor. Turon., *L.* 2. *c.* 30. cf. Maſcov, *l. c. P. II. L.* 11. *§.* 8. *p.* 15. k) Gregor. Turon. *L.* 2. *c.* 30. und 31. Hincmarus *in vita Remigii*, *c.* 35. Aviti *Epiſtolæ*, *ep.* 41., in *Bibl. PP. max. Lugd.*, *T. IX. p.* 579. *ſq.* Anaſtaſii, *Papæ*, *Ep. ad Chlodov.*, *in* d'Achery *Spicil.*, *T. III. p.* 304. *b.* Cf. 1) *Io. Iac.* Chifletius *de ampulla Rhemenſi*; Antwerp. 1651. f. 2) *de* Vertot *Diſſ. au ſujet de la S. Ampoulle conſervée a Rheims &c.*, in den *Mem. de literature*, *T. II. p.* 669. *ſqq.* und 3) *C. W. F.* Walchii *Diſſ. de Chlodovæo M. ex rationib. polit. Chriſtiano*; Ien. 1751. l) Greg. Turon., *L.* 2. *c.* 40-42. m) Idem, *L.* 2. *c.* 43.

§. 29. Sein Reich wurde unter ſeine vier Söhne, Theodorich in Auſtraſien n) zu Metz, Clodomir zu Orleans, Childebert zu Paris, und Clotharius zu Soiſſons, alle drey in Neuſtrien n), vertheilet o). Der älteſte machte dem Thüringiſchen Reiche ein Ende A. 521. p). Deſſen Sohn, Theudebert, unterwarf ſich mit ſeinen Vettern das Burgun- 534. diſche

n) Um dieſe Zeit kamen die Nahmen Auſtraſien und Neuſtrien auf; S. *H.* Valeſii *Notit. Gall.*, voce: *Auſtria*, *p. 69.* und *rer. Francic.*, *T. I. L. 7. p. 322.* & *T. III. L. 20. p. 164. ſqq.* Du Freſne *I. 876. ſq.* voce: *Auſtria.* *C. S.* Schurzfleiſchii *Diſſ. de Regno Auſtraſiæ*; Witteb. 1693. & in *Opp.*, *n. 12. p. 227. ſqq.* & *1061. ſqq.* und *Hippol. Galeacii* de Corneliis, Francopolitæ, Bericht von den Königr. Auſtraſien, Lothringen und Germanien, ed. 2.; Regenſp. 1708. 8. Conf. *de Foncemagne* crit. Anmerk. über eine neuere Erklär. der Wörter Auſtria und Neuſtria, in der Frau Gottſchedin Ueberſetz. der Geſch. der Kön. Akad. der ſchönen Wiſſenſch. zu Paris, VIII. Th. (Leipz. 1754. 8.) *n. 22. p. 292. ſqq.* o) Gregor. Turonenſ., *L. 3. c. 1.* Aimoinus, *L. 2. c. 1. 2.* p) Gregor. Turon., *L. 3. c. 4. 7. 8.* *Venantii* Fortunati *Carm. de excidio Thuringiæ*, in *Biblioth. PP. max. Lugd.*, *T. X. p. 613. ſq.* & *in* Sagittarii *Antiquit. R. Thur. p. 323. ſqq.* Cf. *C. S.* Schurzfleiſchii *Diſſ. Hypomnem.* *IV.*

diſche Reich q), und die Oſtgothiſchen
A. 534. Könige überlieſſen ihnen, was ſie bißher
noch in Gallien beſeſſen, ingleichen denjenigen Theil von Rhätien, welchen ehmals K. *Theodoricus* den Alemanniern angewieſen hatte r). Wie dann auch Bayern um dieſe Zeit unter Fränkiſche Herrſchaft kam s). Endlich brachte der jüngſte von den vier Brüdern, Clotha-
558. rius, die ganze Fränkiſche Monarchie wieder zuſammen t), zwang die Sachſen zu
562. einem jährlichen Tribut u), und ſtarb bald nachher x).

§. 30. K. Clotharius I. vier Söhne, **Charibert**, **Guntchram**, **Sigebert** und

IV. ad vet. Thuring. hiſt.; Viteb. 1687. & in *Opp. n. 26. p. 427. ſqq.* *Io. Ge.* ab Eckhart *de reb. Franc. Or.*, *T. I. L. 4. §. 12. ſqq.*, *p. 59. ſqq.* und Maſcov, *l. c.* Anm. 5. und 6. *p. 16. ſqq.* q) Marius *in Chron. (ad a. 534.)*, in *Car.* le Cointe *Annal. Eccleſiaſt. Francor. T. I.* (Pariſ 1665. f.) *p. 416. ſq.* Procopius *de B. Goth.*, *L. I. c. 13.* r) Procopius, *l. modo c.* Agathias *de Imp. Iuſtiniani*, *L. I. p. 13.* edit. ſupra *(pag. 14. not. e)* cit. s) Prooem. LL. Bojoar., *ap.* Lindenbrogium. Cf. *Io. Guil.* Iani *Diſſ. de Baioaria Francis ſubiecta*; Vitemb. 1715. und Maſcov, *l. c.* Anm. 35. *p. 238. ſq.* t) Gregor. Turon., *L. 4. c. 9. 20.* u) Idem, *L. 4. c. 10. 14.* Fredegarius, *c. 74.* x) Idem, *L. 4. c. 21.*

und Childerich theilten y) wieder das våterliche Reich, und Sigebert bekam Auſtraſien, durch deſſen, und ſeines Bruders Childerichs, unſeelige Heyrathen mit der Brunechild und Fredegund z), die Brůder und ihre Nachkommen in innerliche Kriege verwickelt, und die Kônigliche Familie ganz ausgerottet wurde, bis auf K. Clotharius II., des jůngſten von obigen vier Brůdern, Childerichs I., Sohn, welcher abermals die ganze Frånkiſche Monarchie zuſammenbrachte a), und A. 612.
ſolche auf ſeinen ålteſten Sohn Dagobert I. vererbte b). 628.

§. 31. K. Dagobert I. fůhrte gegen 630.
die Slaviſche Vôlker Kriege c). Allein ſqq.
nach ſeinem Tode ſtieg bey den Minderjåh- 638.
rigkeiten und kurzen Regierungen der folgenden Kônige das Anſehen der *Maiorum Domus* immer hôher, alſo daß nicht nur in dem Reiche allerhand innerliche Bewegungen daraus entſtunden, ſondern auch die Macht und das Anſehen der Kônige ganz zu Grund gerichtet wurde, dagegen aber

y) Gregor. Turon., *L. 4. c. 22.* z) Idem, *L. 4. c. 27. 28.*

a) Gregor. Turon., *L. 4. c. 41-43.* Append. *ad* Marii *Chron., ap.* Du Chesne, *T. I.* Fredegar., *c. 42.* b) Fredegar., *c. 56.* c) Idem

aber die *Maiores Domus* alle Gewalt im Reiche an ſich riſſen d).

§. 32. Unter dieſen *Maioribus Domus* that ſich beſonders *Pipinus Heriſtallius* hervor, welcher nach dem Tode K. *Dago-*
A. 678. *berti* II. Auſtraſien als Herzog behaupptete, und den K. in Neuſtrien *Theodoricum* III., nach Beſiegung ſeiner *Maio-*
687. *rum Domus*, nöthigte, ihn als *Maiorem Domus* in Neuſtrien zu erkennen, hier-
† 691. auf unter dieſem und den folgenden
† 695. Scheinkönigen, Chlodovich III.,
† 711. Childebert III. und Dagobert III., die ganze Monarchie aus eigener Gewalt re-
689. gierte e), die Frieſen zum erſtenmale zum
u. 697. Tribut nöthigte f), die ſich empörende
709. Alemannier glücklich beſiegte g), und
u. 712. endlich als wahrer Regent der Fränki-
714. ſchen Monarchie ſtarb h).

§. 33.

dem, *c. 68. 74. 75.* d) Genealogia RR. Francor., *ap.* Du Cheſne, *T. I. p. 795.* Libell. de Maiorib. Dom., *ap.* Eund., *T. II. p. 1. ſqq.* Contin. Fredegar., *c. 110.* Cf. Du Freſne, *IV. 339. ſqq.* voce: *Maior Domus.* Hertii *Notit. Regni Francor. vet.*, *c. 4. §. 4.* & *c. 7. §. 38. ſqq.* und *Io. Frid.* Pfeffingeri *Vitriar. illuſtrat.*, *T. I. p.* 928. *ſqq.* e) Geſta RR. Francorum, *c. 45-49.* Contin. Fredegar., *c. 97. 98. 100.* f) Annal. Metenſ., *ad aa. 689. & 697.* g) Iidem, *ad aa. 709. & 710.* h) Iidem, *ad a.* 714.

§. 33. Nach ſeinem Tode folgte ihm,
nach einigen Unruhen, gleichſam erblich,
in der bisherigen Gewalt, als *Maior Do-*
mus und *Dux & Princeps Francorum*,
ſein Sohn *Carolus Martellus*, welcher A. 715.
zwar den königlichen Titel die Mero-
vingiſche Prinzen, Dagobert III., † a. c.
Childerich III., Clotharium IV., Theo- † 720.
doricum IV., ferner führen lieſſe, und † 719.
dieſe Könige nach Belieben ein- und ab-
ſetzte. Aber nach des letztern Abſterben ließ 737.
er den Thron unbeſetzt, und führte alſo
ohne König bis an ſeinen Todt die Re- 741.
gierung über die fränkiſche Monarchie i).

§. 34. Die Macht und das Anſehen
dieſes *Caroli Martelli* nahm dadurch gar
ſehr zu, daß er die Empörungen der
Aquitanier, Schwaben und Bayern
glücklich dämpfte k), die aus Spanien
einfallende Saracenen tapfer zurückſchlug
l), die Frieſen zur Unterwürfigkeit m), 734.
und die Sachſen zum Tribut zwang n), 736. u.
daß 738.

i) Contin. Fredegar., *c.* 104-110. Ann. Metenſ., *ad aa.* 715-717. 738. 741. *it.* Fuldenſ., *ad aa.* 714. 715. 741. k) Contin. Fredegar., *c.* 107-109. Ann. Metenſ., *ad aa.* 718. 719. & 735. l) Contin. Fredegar., *c.* 108. 109. Annal. Metenſ., *ad a.* 737. m) Contin. Fredegar., *c.* 109. Ann. Metenſ., *ad a.* 734. n) Contin. Fredegar., *c.* 108. Ann. Metenſ., *ad aa.* 736.

&

daß darüber auch die Römiſche Päbſte, Gregorius II. wieder die Griechiſche Kayſer o), und Gregorius III. wieder
A. 739. die Longobarden ihre Zuflucht zu ihm nahmen p), und über das Patriciat von Rom mit ihm tractirten q), worüber er
741. aber wegſtarb r).

§. 35. Nach ſeinem Ableben theilten ſich ſeine zwey Söhne, *Carolomannus* und *Pipinus brevis*, nach der väterlichen Verordnung, in deſſen bisherige Gewalt und Würden. Jener erhielt zu ſeinem Antheil Auſtraſien, dieſer aber Neu-
742. ſtrien s), welcher hierauf einen Merovingiſchen Prinzen, Nahmens Childerich IV., auf den Thron ſetzte t), und nachdem ſein Bruder *Carolomannus* in
743. ein Kloſter gegangen, die Regierung in der

& 738. o) Hievon handelt umſtändlich aus den Quellen Maſcov, *l. c. P. II. L.* 16. §. 9-14. *p.* 287-296. p) S. gleichfalls Maſcov, *l. c.* §. 19-21. *p. 303-308.* q) Contin. Fredegar., *c.* 110. Ann. Metenſ., *ad a.* 741. Gregor. III. *Epp. ad Carol. Martell.*, *ap.* Du Chesne, *T. III. p.* 703. *ſq.* Cf. Maſcov, *l. c. P. II.* Anm. 34. *p.* 233. *ſqq.* r) Ann. Metenſ., *ad a.* 741. s) Contin. Fredegar., *c.* 110. Ann. Metenſ., *ad a.* 741. cf. *a.* 742. t) S. Maſcov, *l. c. P. II. L.* 16. §. 23. *p.* 309. und des Herrn Grafen von Bünau Teutſche Kayſer-und Reichshiſtorie, *P. II. p.* 274. *ſq* cf. ab Eckhart, *de reb.*

der ganzen Monarchie, gleich ſeinem Vater und Großvater, führte u), auch endlich, mit Einwilligung der Päbſte *Zachariæ* und *Stephani III.*, und der Fränkiſchen Reichsſtände, auf dem Reichstage zu *Soiſſons* den armen K. Childerich IV., mit ſeinem jungen Prinzen, in ein Kloſter ſteckte, ſich aber als König auf den Thron ſetzte x). A. 752.

2) unter den Carolingern, von 752-843.

I. PIPINUS *Brevis*,

gebohren 714. K. der Franken 752. † 768. den 24. September.

§. 36. Nachdem K. *Pipinus*, mit ſeinen beyden Söhnen vom P. *Stephano* III. nochmals zum König geſalbet, und auch zu *Patriciis Romanis* erkläret y) worden; ſo 754. a. e.

reb. Fr. Or., *T. I. L.* 23. *§.* 58. *p.* 443. u) Ann. Metenſ. & Fuldenſ., *ad a.* 747. Eginhard., *c.* 2. x) Contin. Fredegar., *c.* 110. Ann. Bertin. *ad a.* 749. Fuldenſ., *ad a.* 752. Loiſeliani, *ad a.* 750. Eginhard., *c.* 1-3. Cf. Mabillon. *de re diplomat.*, *L. V. p.* 384. y) Ann. Metenſ., Loiſel. & Bertin. ad a. 754. Anaſtaſius *in Vit. Pontif.*, (*in* Muratorii *Scr. Ital.*, *T. I. P. I.*) *in vita Steph. III. p.* 168. *ſq.* Volum. Epp., *a Pontificib. ad Principes & RR.*

 Fran-

ſo that er aus Dankbarkeit einen zwey=
A. 754. maligen Feldzug nach Italien gegen
u. 755. den Longobardiſchen K. Aiſtulphum,
zwang denſelben den eroberten Exarchat
abzutreten, welchen er dem Römiſchen
768. Stul ſolle geſchenket haben, und ſtarb end=
lich a), nach einigen glücklich geführten
Kriegen gegen die unruhigen Aquitanier,
Bayern und Sachſen b).

II. CAROLVS, und CAROLOMANNVS,
K. von Auſtraſien. K. von Neuſtrien.
von 768 = = 771.

§. 37. Die beyden Söhne K. *Pipini*,
768. *Carolus* und *Carolomannus*, theilten das
väterliche Reich, jedoch nicht nach der
Abſicht ihres ſterbenden Vaters. Sie
lebten aber mit einander nicht in dem beſten
Vernehmen, und zum Glücke vor die
771. Monarchie ſtarb K. *Carolomannus* ſehr
bald, worauf ſich ſeine Wittwe, Gerberg,
mit

Francor. miſſar., & *collectar. ſtudio* Caroli M., *editæ a Iac.* Gretſero; Ingolſt. 1613. item *ap.* Muratorium, *l. c. T. III. P. II. p. 96. ſqq.* z) Anaſtaſ., *l. c. p.* 166. *ſqq.* Cod. Carolin., *l.* modo *c.* Contin. Fredegar. *c.* 119-122.

a) Ann. Fuldenſ., *ad a. 768.* b) Iidem, ad a. 753. Metenſ. *ad aa.* 751. 753. 760. *ſqq.* & 764. Tiliani & Bertin., *ad a.* 758. Contin. Fredegar.,

mit ihren zwey unmündigen Prinzen, zum Longobardiſchen K. *Deſiderio* flüchtete, Carl aber ſich der ganzen Monarchie bemächtigte c).

III. CAROLVS MAGNVS.

gebohren den 10. Apr. 742. K. von Auſtraſien 768. der ganzen Monarchie 771. K. der Longobarden 774. Kayſer 800. † 814. den 28. Januar.

I. Alte Geſchichtſchreiber.

1. Eginhardi *vita Caroli M.* (ab a. 750.--814.) ap. Reuberum, *p. 11. ſqq.* & optime ex edit. *Io. Herm.* Schminckii; Trai. ad Rh. 1711. Cf. *Io. Henr.* a Seelen *ad* Eginharti *vitam Hypomnemata*; Lub. 1740.

2. Monachi Egoliſmenſis *vita Caroli M.* (ab a. 768.-814.) *ap.* Kulpiſium, *p. 45. ſqq.*

3. Notkeri Balbuli, *vel alius cuiusdam* Monachi S. Galli, *Libri II. de geſtis Caroli M.* (ab a. 768.-814.) *in* Hahnii Collect. Monum., *T. II. p. 534. ſqq.*

4. Annales Laurishamenſes (ab a. 714.-817.) in *Petri* Lambecii *Commentar. de Biblioth. Cæſar. Vindobonn.*, *T. II.* (Vindob. 1669. f.) *p. 366. ſqq.*

D 2 5. Poetæ

gar., *c.* 118. cf. *c.* 124. & 135. c) Contin. Fredegar., *c.* 136. 137. Ann. Metenſ., *ad aa.* 768--771. Eginhard., *c.* 3.

5. Poetæ Saxonis *Annales Caroli M.* (ab a 770.--814.) *in* Leibnitii *Scriptor.*, *T. I. p. 120. ſqq.*

II. Neuere Schriftſteller.

1. Joh. Letzeners Hiſtoria Caroli M.; Hildesh. 1603.

2. *Io. Ioach.* Frantzii *Hiſt. Caroli M.*, *cum præf. I. H.* Boecleri; Argent. 1644.

3. *Io. Chriſtfr.* Sagittarii *Diſſ. de Carolo M.*; Ien. 1650.

4. *Chriſt.* Nifanii *Oſtenſio, quod Carolus M. in quamplurimis fidei articulis non fuerit formaliter Papiſta*; Francof. 1670. 8.

5. *Nic.* Schateni *Carolus M., Romano-Catholicus*; Neuhuſ. 1674.

6. *Chriſt.* Nifanii *Carolus M., Confeſſor veritatis Evangelicae*; Frcf. 1679. 8.

7. *Chriſt.* Weiſii *Diſp. de Carolo M.*; Weiſſenſ. 1674.

8. *Io. Henr.* Krauſii *Diſſ.: Dubia vexata circa Caroli M. hiſt.*; Lipſ. 1706.

9. *Henr.* Turckii *Faſti Carolini*, *in* Leuckſeldii *Scriptor. rer. Germ.*

10. *Io. Mich.* Halwachſii *Diſſ. de Carolo M., eiusque hiſt., var. Obſſ. illuſtrata*; Tub. 1734.

11. *Conr. Frid. Ern.* Bierling *Diſſ. de*

Carolo

Carolo I. Imp., *virtutib. ac vitiis M.*; Rintel. 1758.

12. Mr. de la Bruere (*Carl. Ant.* le Clerc) *Hiſt. du Regne de Charlemagne*; à Paris 1745. 12.

13. *Marq.* Freherus *de ſtatura Caroli M.*; ſ. l. & a. & *cum notis Henr. Günth.* Thulemarii; Frcf. 1681. 12.

14. *Io. Ge.* Eccard *de imagg. Caroli M. & Carolomanni*, *RR. Francor.*; Luneb. 1719.

15. *Ge. Steph.* Wieſand Comm. *de Carolo M.*, *AA. LL. reſtauratore ſummo*; Ien. 1756.

16. *Io. Dav.* Koeleri *Diſſ. de Biblioth. Caroli M.*; Altd. 1727.

§. 38. K. Carls des Groſſen erſte Beſchäftigung, nach erhaltener ganzen Monarchie, war der Krieg gegen die Sachſen, welchen er zwar durch die Eroberung A. 772.
der Ehresburg, und Zerſtörung der Irmenſäul glücklich anfieng, auch viele tauſend Sachſen zur Annehmung der chriſtlichen Religion und Unterwürfigkeit zwang. Dieſelbe empörten ſich aber beſtändig wie- 774.
der bey der öftern Abweſenheit Caroli M., 776.
und verlängerten dadurch dieſen Krieg bis u. 778.
über 30. Jahre d).

d) Eginhard., *c. 7. 8.* Poëta Saxo, *ad an.* 772-778. Conf. Monum. Paderborn., *p. m.* 93.

§. 39. Bald nach angegangenem Sächſiſchen Krieg zog K. Carolus M., auf Anſuchen P. Hadrians I., nach Italien, gegen den Longobardiſchen K. *Deſiderium* zu Felde, wurde auch von dieſem Papſt zum *Patricio Romano* (§. 36.) erklärt, machte durch die Eroberung von Pavia und Gefangennehmung K. *Deſiderii* dem Longobardiſchen Königreich, welches mit K. Alboino (A. 568.) ſeinen Anfang genommen hatte e), ein Ende, und vereinigte ſolches mit der Fränkiſchen Monarchie f).

A. 773.

774.

a. c.

§. 40.

93. *ſqq.* und von der Irmenſäule: 1) Adam. Bremenſ. *Hiſt. Eccleſ.*, *L. I. c. 6.* 2) *Henr.* Meibom. *de Irmenſula Saxon.*; Helmſt. 1612. & in *Scriptor.*, *T. III. p. 1. ſqq.* 3) Waſſerbach. (v. *ſupra p.* 11. *not. s*) 4) de Vertot *Diſſ. du Dieu Irminſul*, in der Frau Gottſchedin Ueberſetzung der Geſch. der Kön. Akad. der ſchönen Wiſſenſch. zu Paris, II. Th. (Leipz. 1750. 8.) *n.* 36. *p.* 233. *ſqq.* e) S. *Io. Frid.* Chriſtii *Origg. Langobard.*; Halæ 1728. und Eiusd. *Diſp. de reb. Langobard. ante expedition. populi in Ital.*; Lipſ. 1730. f) Eginhard., *c. 6.* Mon. Egolism., *p.* 48. Poëta Saxo, *ad a.* 773. Anaſtaſ., *l. c. in vita Hadriani I.*, *p.* 180. *ſqq.* Fragm. Longobard. Hiſt. *Paulo Diacono* attributum, *ap.* Murator., *T. I. P. II. p.* 183. Cf. von dem *Patriciat*: 1) Ius Canon., *Diſt.* 63. *can.* 22. 2) Du Fresne, *T. V. p.* 267. *ſqq.* voce: *Patricius.*

3)

§. 40. Die nachmals von einigen Groſſen in Italien, und den Griechen, zum Vortheil des zu dieſen geflohenen *Adalgiſi*, K. *Deſiderii* Sohnes, erregte Empörung, wurde durch Caroli M. glücklichen Feldzug gegen den H. von Friaul bald gedämpfet, und ſodann dem Longobardiſchen Königreich eine ganz neue Einrichtung gegeben ff). A. 775. 776.

§. 41. Auf Anreitzen des Saraceniſchen Emirs, *Ibanalarabi*, zog hierauf *Carolus M.* über das Pyrenäiſche Gebürge gegen die Saracenen zu Felde, erweiterte ſeine Reichsgränzen bis an den Fluß Ebro, und eroberte auch nachmals die Inſeln Majorca und Minorca g). 778. 799.

§. 42. Der Krieg wieder die Sachſen (§. 38.) wurde ſodann mit mehrerm Nachdruck fortgeſetzt, die Bekehrung derſelben, durch verſchiedene in ihrem Lande geſtiftete Bißthümer (§. 66.), ernſtlich betrie-

3) *Petr.* de Marca *de concordia Sacerdotii & Imperii*; (Frcf. 1708. fol.) *L. I. c.* 12. *§.* 4. *p.* 71. *ſq.* und 4) *Io. Frid.* Krebs *Diſſ. de Patriciatu Caroli M.* ff) Mon. Egoliſm., *p.* 48. Ann. Metenſ., *ad a.* 774. Cf. Caroli M. *Additam. ad LL. Longobardor.*, *ap.* Murator., *T. I. P. I. p.* 94. *ſqq.* g) Eginhard., *c.* 9. Mon. Egoliſm., *p.* 50. & 57. Poëta Saxo, *ad a.* 778. Conſ. *Petr.* de Marca *de Marca Hiſpan.*, *ex edit. Steph.* Baluzii; (Pariſ.

betrieben und dieſes unruhige Volk zwey-
A. 783. mal beſieget. Worauf Widekind und
Albion, ihre Heerführer, die chriſtliche
785. Religion ſelbſt annahmen, auch einige
Jahre nachher viele Einwohner aus
789. Weſtphalen weggeführt, und das
Land mit Fränkiſchen Colonien beſetzt
wurde h).

§. 43.

riſ. 1688. fol.) *L.* 3. *c.* 6. *p.* 245. *ſqq.* h) Baluzii *Capitular.*, *T. I. pag.* 245. *ſqq.* Eginhard, *c.* 7. *ſq.* Poëta Saxo, *ad a.* 783. 785. Mon. Egolism., *p.* 51. *ſq.* Ann. Metenſ., *ad a.* 785. Monum. Paderborn., *p.* 35. *ſqq.* & *p.* 185. *ſqq.* Cf. 1) *Car. Gottl.* Hoffmann *Diſſ. de pietate Caroli M., qua in converſ. Saxonum ad Chriſtianiſm. uſus eſt*, præmiſſa *C. S.* Schurzfleiſchii *Fundam. Hiſt. Germ. mediæ*; Schneeberg. 1728. 8. 2) Hannöveriſche nützl. Sammlungen, *ad a.* 1757. *p.* 817. *ſqq.* 3) *Car. Gerh. Guil.* Lodtmanni *Monumenta Oſnabrug.* (Helmſt. 1753. 8.) *n.* 6. *p.* 62. *ſqq.* 4) *Io. Dav.* Koeleri *Diſſ. de Saxonum transportatione ſub Carolo M. facta*; Goett. 1748. Von Widekind insbeſondere: 1) *Rein.* Reineccii *Epp. II. de Witekindo M.*; Helmſt. 1620. und in *Io.* Goes *Opuſc. var. de Weſtphalia*; (Helmſt. 1668.) *pag.* 193. *ſqq.* 2) *Io. Henr.* Boecleri *Diſſ. de Witikindo M.*; Arg. 1671. 3) *Iac. Andr.* Cruſii *Wittikindus*; Mind. 1679. fol. & in Heineccii *Scriptor.*, *n.* 2. *p.* 67. *ſqq.* 4) *C. S.* Schurzfleiſch *Wittekindus M.*, in *Opp. n.* 44. *p.* 553. *ſqq.* cf. Lodtmann, *l. c.*

§. 43. Die der Fränkiſchen Herrſchaft unterworfene Bayern (§. 29.) hatten ſchon öfters getrachtet (§. 34. und 36.), das Fränkiſche Joch wieder abzuſchütteln, aber vergeblich. Endlich bewogen die wiederholte Empörungen des Bayeriſchen H. *Thaſſilo* K. *Carolum M.*, daß er den- A. 768.
ſelben ſeines Herzogthums auf dem 781. u.
Reichstage zu Ingelheim entſezte, ihn 787.
mit ſeiner Familie in ein Kloſter ſteckte, 788.
und Bayern zu einer **unmittelbaren Provinz der Fränkiſchen Monarchie** machte i).

§. 44. Die Hunnen hatten ſich mit dem H. *Thaſſilo* eingelaſſen, und beunru- 787.
higten durch ihre wiederholte Einfälle 788.
Teutſchland. *Carolus M.* ſchlug dieſelbe ſqq.
glüklich zurücke, zwang ſie zum Frieden, 791.
und erweiterte ſeine Reichsgränze bis an den **Raabfluß**. Und auch bey ihren folgenden Einfällen war er gegen ſie glück- 796.
lich, und trieb ſelbige über die **Raab** zu- 799.
rücke k).

D 5 §. 45.

l. c. n. 5. pag. 56. ſqq. i) Eginhard., *c.* 11. Mon. Egoliſm., *p. 53. ſq.* Poëta Saxo, *ad a. 788.* Baluzii *Capitular. I. 263.* Cf. Iani *Diſſ. ſupra* (p. 44. nota s) *citata.* k) Eginhard., *c.* 11. cf. *c.* 13. Mon. Egoliſm., *p. 54. ſq.* Poëta Saxo, *ad aa. 790. 791. 796.* Ann. Lau-

§. 45. Eine zu Rom gegen den P.
A. 799. Leo III. entſtandene Empörung bewog *Carolum M.* nach Italien und Rom zu gehen, woſelbſt er von dem Römiſchen
800. Volke zum Römiſchen Kayſer ausgeruffen, und vom Pabſt Leo III. dazu gekrönet wurde l). Nach verſchiedenen mit dem Kayſerlich-Griechiſchen Hofe darüber geflogenen Tractaten gaben endlich
810. die Kayſere Nicephorus und Michael
812. ihre Einwilligung dazu m).

§. 46.

Laurish., *ad aa. 788. 791. 793. 796.* l) Eginhard., *c. 28.* Mon. Egoliſm., *p. 56. ſqq.* Ann. Metenſ., *ad aa. 799-801.* Poëta Saxo, *ad aa. eosdem.* Anaſtaſ. *in vit. Leonis III.*, *l. c. T. II. P. II. p. 197. ſqq.* Cf. 1) H. Conring *de Germanor. Imperio Rom.*; Helmſt. 1643., *item* cura *Filii*, *Herm. Io.*, ibid. 1694., & in *Opp. T. I. p. 26. ſqq.* 2) *Frid.* Spanhem. *Diſſ. de facto Leon. III. Carol. Imp. proclamantis.* 3) *Io.* Hermanſſon *Diſſ. de Carolo M. Imp. Rom. declarato*; Vpſal. 1730. 8. 4) *Io. Gottfr.* Bernhold *Progr. de ſumma maieſt. Caroli M., Romæ agnita, in adorante Leone III. P. M. maxime conſpicua*; Altorf. 1752. m) Eginh., *c. 16. 28.* Ann. Laurish. *ad aa. 803. 810-812.* Caroli M. *Ep. ad* Nicephorum, *Imp. CPLtan.*, *in Io.* Schilteri *Inſtitut. I. P.*, *T. II. p. 19.* Cf. *Leopoldi* Com. *de* Clary & Aldringen *Tentam. de tit. Imp. Rom., qui Carolo M. etiam ex pacto cum Græcis Impp. acceſſiſſe, vulgo creditur*;

§. 46. Endlich unterwarf ſich die ganze Nation der Sachſen (§. 42.), nahm die A. 804.
chriſtliche Religion an, und erhielt, daß ſie den Franken in allen gleich geſchätzt werden, und ihre alte Rechte und Freyheiten unter dem gemeinſchaftlichen Oberhaupt der Fränkiſchen Monarchie beybehalten ſolten. Wodurch alſo die Sachſen dem Fränkiſchen Staatskörper einverleibet wurden n).

§. 47. Der Sächſiſche Krieg gab Gelegenheit zu den Feldzügen wider einige Wendiſche Völker (§. 14.). Carolus M.
überwand die Wilzen oder *Leuticios*, züch- 789.
tigte nachmals die Böhmen, und ſodann 805.
auch die Sorben, ja er demüthigte die a. c.
Wen-

tur; Vienn. 1755. n) Eginhard., *c.* 7. Ann. Metenſ., *ad a.* 804. Poëta Saxo, *ad a.* 803. Baluzii *Capitular.*, *T. I. p.* 249. *ſqq.* Uebrigens können von dem Sächſiſchen Krieg noch überhaupt, und von der neuen Einrichtung in Sachſen zu Rath gezogen werden: 1) *Io.* de Eſſendia *Hiſt. belli a Car. M. contra Saxones geſti*, in C. L. Scheidii *Biblioth. hiſtorica Goetting. P. I.* (Goetting. und Hannov. 1758.) *n.* 2. *p.* 19. *ſqq.* 2) Capitularia duo de rebus Saxoniæ, *in H.* Conringii *Opp.*, *T. VI. p.* 203. *ſqq.* cf. Baluzius, *I.* 275. *ſqq.* 3) *Herm. Adolph.* Meinders *de ſtatu relig. & Reip. ſub Carolo M. & Ludov. Pio in vet. Saxonia &c.*; Lemgov. 1711. 4) *Godfr. Thom.*

Wendiſche Völker bis an die Weichſel, und erſtreckte ſeine Herrſchaft bis an das Balthiſche Meer o).

§. 48. An dem Däniſchen oder vielmehr Jüttiſchen R. *Gothrico* hatte R. *Carolus M.* einen unruhigen Nachbar und
A. 810. gefährlichen Feind. Er rüſtete ſich alſo gegen denſelben zum Krieg. Da aber K.
a. e. Gothric von ſeinen eigenen Leuten erſchlagen wurde; ſo ſchloß er mit deſſen Nach-
811. folger K. Hemming einen Frieden, und beſtimmte die Eyder zur Fränkiſchen Reichsgränze p).

§. 49. Die von K. *Carolo M.*, unter ſeinen drey Söhnen *Carolo*, *Pipino*, und
806. *Ludovico*, gemachte Theilung q) wurde durch das, noch bey ſeinen Lebzeiten erfolg-

Thom. Ludwig *Diſſ.: Hiſt. Saxoniæ a Francis ſubiug., regn. Carolo M.*; Lipſ. 1724. o) Eginhard., *c. 12. 14. 15.* Poëta Saxo, *ad aa. 789. 805. 808.* Ann. Laurish. *ad aa. 789. 806.* 809. 811. Metenſ, *ad a.* 805. Mon. Egolism., *p. 59. ſqq.* Von den Sorben insbeſondere S. *Ge.* Krüger *Diſſ. de Serbis*; Witt. 1675. & *in* Hoffmanni *Scr. Luſat.*, *T. II. p. 237. ſqq.* p) Eginhard., *c.* 14. 17. Annal. Laurish., *ad a.* 808. 810. 812. Mon. Egolism., *p.* 61. 63. *ſq.* Cf. *Thormodi* Torfæi *Series Dynaſtarum & RR. Dan.* (Hafn. 1702.) *L. 3. c. 15. p. 404. ſqq.* q) Baluzius, *I. 439. ſqq.*

folgte Abſterben *Pipini* r) und *Caroli* s) A. 810.
vernichtet. Mithin er ſeinen noch übrigen 811.
Sohn *Ludovicum* zum Reichsgehülfen
und Nachfolger, ſeinen Enkel *Bernhar-*
dum aber zum K. von Italien erklärte t). 813.
Er ſtarb hierauf zu Aachen u), und iſt 814.
nachmals von P. *Paſchali* III. canoniſiret worden x).

IV. LVDOVICVS PIVS.

geb. 778. Kayſer 813. folget ſeinem Vater 814. ſtirbt 840. den 20. Jun.

I. Alte Geſchichtſchreiber.

1. Theganus *de vita Ludovici Pii*, (ab a. 778--837.) *apud* Kulpiſium, *p. 67. ſqq.*

2. Ermoldi Nigelli *Carmen de reb. geſt. Ludov. Pii, Libri IV.* (ab a. 781--826.) *ap.* Muratorium, *T. II. P. II. p. 1--80.*

3. *Vita*

ſqq. Poëta Saxo, *ad a. 806.* r) Ann. Fuldenſ., *ad a.* 810. Thegan., *c. 5.* s) Thegan., *l. modo c.* Poëta Saxo, *ad a.* 811. t) Eginhard., *c. 30.* Poëta Saxo, *ad a.* 813. Ann. RR. Francor. *ad a.* 813., *ap.* Reuber., *p.* 63. u) Eginhard., *c. 30-34.* Poäta Saxo, *ad a.* 814. Mon. Egoliſm., *p.* 65. x) Friderici I. Imp. *Dipl. de elevat. & canonizat. Caroli M.*, *in* Act. SS. Antwerp., *m. Ian. T. II. p. 888. b. ſq.* Conf. *C. W. F.* Walchii *Hiſt. Canoniſationis Caroli M.*; Ien. 1750. 8.

3. *Vita Ludovici Pii*, *autore quodam* Coævo & Aſtronomo, (ab a. 778--840.) *ap.* du Cheſne, *T. II. p. 286. ſqq.* & *in Marqu.* Freheri *Corp. Franc. Hiſt.*, *P. II. p. 445. ſqq.*

II. Neuere Schriftſteller.

1. Joh. Letzeners Chronica und hiſtor. Beſchreib. des Lebens K. Lodowici Pii; Hildesh. 1604.

2. *Io. Mich.* Hallwachs *Diſſ.*: *Saturæ poſitionum hiſtoric.*, *Imp. Ludovici I. res - - complexarum*; Tub. 1730.

3. *Chriſt. Guil. Franc.* Walchii *Diſſ. de pietate Ludov. Pii*; Ien. 1748.

§. 50. K. *Ludovicus Pius* hat zu An-
A. 815. fang ſeiner Regierung glückliche Kriege mit den Dänen oder Jutten, ferner mit
817. ſq. dem K. der Obotriten, Slaomir, wie auch mit dem Fürſten der Slaven in
819-- 823. Pannonien, *Liudevito*, und endlich mit
820. ſq. den Saracenen, geführt, und die unter ſeinem Vater erworbene Reichsgränzen behauptet y).

§. 51. Inzwiſchen hatte er nicht den Geiſt ſeines groſſen Vaters, und legte
817. durch die unzeitige Theilung ſeiner Reiche auf

y) Thegan., *capp.* 14. 15. 27. 33. und 34. Ann. RR. Francor., *ad aa.* 814-821. 823. und 826.

auf dem Reichstage zu Aachen unter ſeine drey Söhne, *Lotharium*, *Pipinum* und *Ludovicum*, den Grund zu den folgenden innerlichen Kriegen, ſeiner nachmaligen Abſetzung und des Fränkiſchen Reichs Verheerung z). Sein darüber mißvergnügter Vetter, Bernhard, K. von Italien (§. 49.) empörte ſich zwar deswegen, A. 817.
büßte aber darüber ſeine Freyheit, Augen und Leben ein a). 818.

§. 52. K. *Ludovici Pii* zweyte Vermählung mit der Welfiſchen Judith b), 819.
und

826-828. Ann. Laurish., *ad aa. eosd.* z) Baluzius, *I. 573. ſqq.* Ann. RR. Fr, *ad a.* 814-817. Cf. 1) Agobardi *Ep. flebilis ad Ludov. Imp. de diviſ. Imperii Francor.*, inter *Opp.* Eius, *cura Steph.* Baluzii; (Pariſ. 1666. 8.) *T. II. p. 42. ſqq.* & in *Biblioth. PP. max. Lugd.*, *T. XIV. p.* 313. *ſq.* 2) Nithardus, *de diſſenſionib. filior. Ludov. Pii Imp. Libri IV.* (ab a. 817--843.) *in* Kulpiſii *Scriptor.*, *p. 85. ſqq.* und 3) *C. S.* Schurzfleiſchii *Diſſ. de diviſione Imperii Karolini;* Witteb. 1682. it. *recuſa* Frcf. & Lipſ. 1756. *& in* Opp., *n. 67. p. 886. ſqq.*, welche *Autores* auch bey denen folgenden vorkommenden Theilungen mit Nutzen zu gebrauchen ſind.

a) Thegan., *c. 22-23.* Ann. RR. Francor., *&* Laurish., *ad a.* 817. *ſq.* Cf. *Io. Andr.* de Aſteſatis *Ep.*, *in qua annus - - Bernardi*, *Ital. Reg.*, *emortualis oſtenditur;* Mediol. 1733. b) Thegan., *c. 26.* Ann. RR. Franc., *ad*

und die, zum beſten des, aus dieſer E-
A. 823. he gebohrnen, Prinzens *Caroli Calvi* c)
829. vorgenommene, neue Theilung, auf dem Reichstage zu Worms d), gab, vornehmlich auf Verhetzen des Abt Wala,
830. zur erſten Empörung der Kayſerlichen Prinzen aus der erſten Ehe Anlaß, welche aber auf dem Reichstage zu Nimm-
831. wegen noch gütlich beygeleget wurde e).

§. 53. Der von dem unruhigen Abt Wala von neuem aufgebrachte älteſte
833. Bruder, *Lotharius*, empörte ſich von neuem, kam unter der Begleitung P. *Gregorii* IV. mit einer Armee aus Italien nach Teutſchland, reitzte ſeine leibliche Brüder zu gleichem Verbrechen, nahm ſeinen Vater auf dem Lügenfelde im Elſaß gefangen, und brachte es auf dem Reichstage zu *Compiegne* dahin, daß K. *Ludovicus Pius* ſich bequemen muſte, die Regie-

ad a. 819. Cf. G. C. Gebaueri *elog. hiſtor. Iudithæ Aug. Francicæ*; Lipſ. 1720. Gundlingiana *P. VII. n.* 1. *§.* 1. *ſqq.* (T. II.) *p.* 98. *ſqq.* und C. L. Scheidii *Origg. Guelf.*, *T. II. L.* 4. *c.* 3. *§.* 1-4. *p.* 14. *ſqq.* c) Ann. RR. Francor. & Fuldenſ., *ad a. 823.* d) Thegan., *c.* 35. Nithard., *L. I. p. 86.* e) Thegan., *c.* 36. *ſq.* Nithard., *l. c.* Ann. RR. Francor. *ad a. 829. ſq. Paſchaſii* Radberti *vita Walæ*, (*in Io.* Mabillonii *Act. SS. Ord. Bened. Sec. IV. P. I.*) *L.* 2. *c.* 1-10. *p.* 490-504.

Regierung niederzulegen, und ſeine übrige Lebenszeit, in dem Kloſter S. Medardi zu Soiſſons, in beſtändiger Buſſe zuzubringen. Doch wurde derſelbe im folgenden Jahre durch ſeinen jüngſten A. 834.
Sohn erſter Ehe, *Ludovicum Germanicum*, wieder auf den Thron geſetzt f).

§. 54. Dieſen beleidigte der einfältige Vater durch die, nach dem Tode ſeines 838.
zweyten Sohnes *Pipini* g), durch die Intriguen ſeiner lieben Judith, auf dem Reichstage zu Worms vorgenommene dritte Theilung, daß er daher zu den Waffen griff h). Ludovicus wolte ihn 839.
mit Krieg überziehen, ſtarb aber darüber auf einer Ingelheim gegen über gelegenen 840.
Rhein-

f) Thegan., *c.* 42-49. & 55. Nithard., *L. I. p.* 86. *ſqq.* Ann. RR. Francor., *ad aa.* 833. & 834. Vita Walæ, *L. II. c.* 10-20. *p.* 502. *ſqq.* Acta exauctorationis Ludov. Pii, *in P.* Pithoei *Scriptor. XII.*, *p.* 322. *ſqq.* Cf. Agobardi *chartula, porrecta Lothario Aug. in Syn. Compendr. a.* 833., *in* Eius *Opp.*, *T. II. p.* 73. & in *Bibl. PP. max. Lugd.*, *T. XIV. p.* 319. *ſq.* & Eiusdem *Apol. filior. Ludov. Pii*, in *Opp. T. II. p.* 61. *ſqq.* & in *Biblioth. PP. max. Lugd.*, *T. XIV. p.* 317. *ſqq.* Natal. Alexandri *Hiſt. Eccleſ.*, *T. VI. Diſſ. II. ad Sec. IX.* g) Ann. Bertin., *ad a.* 838. h) Nithard., *L. I. p.* 88. *ſqq.* Ann. RR. Fr., *ad a.* 837. 839-841. Bertin. *ad a.* 837-840.

Rhein-Inſel, ohne die Reichsfolge auszumachen i).

§. 55. Darüber entſtund unter ſeinen noch übrigen drey Söhnen ein neuer blutiger Krieg, weil der älteſte Lotharius die ganze Monarchie verlangte. Die zwey Halbbrüder, Ludovicus Germanicus und Carolus Calvus, verbanden
A. 840. ſich alſo, auf Anrathen der klugen K. Judith, mit einander, und nöthigten, nach dem glücklichen Treffen bey Fonteney
841. in Burgund, den K. Lotharius zu der neuen Theilung der väterlichen Monar-
843. chie zu Verdun k).

§. 56. Nach dieſer letzten Theilung erhielt: 1) Lotharius die Kayſerwürde, Italien, und den ſchmalen Strich Landes von dem Mittelländiſchen Meer bis zur Nord-See, zwiſchen dem Rhein auf der einen, der *Rhone*, *Saonne*, Maas,

Baluzius, *I. 685. ſqq.* i) Nithard., *L. I. p. 90.* Ann. Bertin. *ad a. 840.* k) Ann. Bertin., Metenſ. & Fuldenſ., *ad an.* 840-843. Nithard., *L. 2-4. p.* 91-108. Regino, *ad a. 840.* Cf. *Formulæ foed.* Ludovici *Germ.* & Karoli *Gall RR.*, *apud Argentor. a.* 842. *percuſſi*, *cum not. Marqu.* Freheri, *in* Kulpiſii *Scr.*, *p.* 113. *ſqq.* und der Fr. Gottſchedin Ueberſetz. der Geſch. der Akad. der ſchön. Wiſſenſch. zu Paris, X. Th. (Leipz. 1757. 8.) *n. 6. p. 58. ſqq.*

Maas, und Schelde auf der andern Seite, 2) Ludovicus *Germanicus* Teutſchland, oder *Franciam Orientalem* bis an den Rhein, nebſt den Städten Maynz, Worms und Speyer, und dazu gehörigen Gowen, und 3) Carolus Calvus *Franciam Occidentalem*, oder das heutige Frankreich bis an obgedachte vier Flüſſe, und zwar ein jeder mit der völligen Souverainität.

II. Abſchnitt.
Staatsverfaſſung.

Allgemeine Schriftſteller.

1. *Steph.* Baluzii *Capitularia RR. Francorum*, *Tomus I.*; Pariſ. 1677. fol.

2. *Io. Nic.* Hertii *Diſſ. de notitia veteris Francorum Regni usque ad exceſſum Ludovici Pii*; Gieſſ. 1710., und in deſſen *Opuſculis*, *Vol. II. T. I. n.* 2.

3. Eiusdem *Diſſ. de orig. & progreſſu ſpecial. R. G. I. Rerum publicarum*; Gieſſ. 1698. & in *Opuſcul.*, *Vol. II. T. II. n.* 1.

4. *Mr.* le Comte *de* Boulainvilliers *Hiſt. de l' ancien Gouvernement de la France*, *III. Tomes*; à la Haye 1727. 8.

5. *Petri* Georgiſch *Diſſ.* (Præſ. *Iuſt. Henn.* Boehmero,) *de orig.*, *cauſſis & occaſionib. formæ Imperii R. G. præſentis*; Halæ 1735.

6. *Gilb. Charl* le Gendre *Antiquités de la Nation & de la Monarchie Françoiſe*; à Paris 1741.

7. *Mr.* le Chevalier *de* Buat *Origines, ou l'ancien Gouvernement de la France, de l'Allemagne, & de l'Italie IV. Tomes*; à la Haye 1757. 12.

§. 57. Auſſer denen im vorigen Periodo (§. 16.) angeführten Geſetzen kommen in dieſem Zeitpunkt die *Capitularia* der Fränkiſchen Könige vor, wie dann beſonders K. Carolus M. und auch ſein Sohn Ludovicus Pius, viele dergleichen *Capitularia* ſo-
* I. 1. wohl für die ganze Monarchie *, als
* II. 6. auch für einzelne Provinzen * derſelben gegeben haben l).

* I. 2. 1. §. 58. * Durch das Kriegsglück und die faſt beſtändige Siege der Franken bildete

l) Eginhard., *c.* 29. Annal. Laurishem., *ad a.* 802. Anſegiſi *Abbatis &* Benedicti Levitæ *Capitularium Caroli M. & Ludovici Pii*, *Libri VII.*, *ap.* Baluzium, *l.c. T.I. p.* 693. *ſqq.* Cf. *Chev.* de Buat, *T. IV. L.* 12. per totum.

m) S. oben §§. 26-28. 31. 33. 38. 40. 42. 43-45.

bildete und erweiterte ſich die Fränkiſche Monarchie, welche, da ſie zu Anfang dieſes Periodi in enge Gränzen eingeſchloſſen war, zu Ende deſſelben das heutige Teutſchland und Frankreich, den gröſten Theil von Italien (§. 39.), und anſehnliche Stücke von Spanien (§. 41.) und Hungarn (§. 44.) in ſich begriffe m). Es entſtand der Unterſcheid zwiſchen Oſt- und Weſt-Franken, oder Auſtraſien und Neuſtrien n).

§. 59. Teutſchland, ſo gröſtentheils unter dem Nahmen Auſtraſien begriffen war, machte zwar noch nicht ein beſonderes Reich aus, ſondern war ein Theil des Fränkiſchen Staatskörpers *, hatte aber vor den übrigen Provinzen vieles zum voraus o). Die Regierungsform war zwar monarchiſch *, es war aber keine *Monarchia abſoluta*, ſondern *limitata* * p), und von den Königen geſchahe bey jedem Fall eine feyerliche Verſprechung, einen jeden bey ſeinem Vermögen, Ehren und Würden zu erhalten und zu vertheydigen q).

* I. 2. 1.

* I. 3. 1.

* I. 3. 2.

§. 60. * Die Fränkiſche Monarchie beſtunde aus unmittelbaren und mittelbaren

* I. 3. 1.

45. und 46. n) S. oben §. 28. Note n). o) Maſcovs Geſch. der T., *L. 16. §. 36.*, *T. II. p. 330.* p) Idem, *l.* modo *c.*, *p. 328.* q) Gregor. Turon., *L. 9. c. 30.*

baren Provinzen. Dieſe hatten ihre eigene Herzoge und Verfaſſung. Aber die Carolingen unterdrückten nach und nach die Herzoge, und Carolus M. beherrſchte die ganze Monarchie unmittelbar gröſtentheils durch Grafen r).

§. 61. Der von den Päbſten den Fränkiſchen Carolingiſchen Monarchen ertheilte Titel eines *Patricii Romani* legte den Grund zur Wiederauf-
* I. 4. 1. richtung des Kayſerthums * im Occident s), welches Carolus M. ſich und ſeiner Familie erworben hat t). Die
* I. 4. 4. Titulatur * der Monarchen war ſich nicht immer gleich, doch kam unter den Carolingen die Formel: *Dei gratia* auf, welche von Carolo M. faſt zum beſtändigen Canzleyſtil eingeführet worden u).

§. 62. Die Fränkiſche Monarchen des erſten und zweyten Stamms hatten ver-

r) von Bünau, *II. 409. ſqq.* Conf. tamen Hahns Reichshiſt., *I. 72. nota e).* s) S. oben §§. 33. 35. und 38. t) Dieſes beweiſet die Folge in dem Kayſerthum von *Carolo M.* an bis auf die abermalige Erlöſchung des occidentaliſchen Kayſerthums mit K. *Berengario I.* Cf. *P.* de Marca, *l. c. L. I. c. 12. §. 5. ſq. p. 72. ſq.* u) S. z. E. von *Carolo M.*, Baluzii *Capitular.*, *I.* 189. 417. und 439. Conf. Mabillon. *de re diplomat.*, *L. II. c. 3. §. 1-13., c. 4. §. 1. ſq. & c. 6. Frid.* Geisleri *Diſſ. II. de titulo: nos Dei gratia*; Lipſ. 1677.

verſchiedene Staats und Hofbediente (*Officiales* *) x); z. E. den *Maiorem Domus* y), *Archicapellanum*, nachmals *Apocriſiarium*, *Referendarium* und nachher *Archicancellarium* * z), *Comitem palatii* a), *Comitem ſtabuli* oder *Mariſcalcum* * b), *Præpoſitum pocillatorum* oder *Pincernam*, *Buticularium* c), *Præpoſitum menſæ regiæ*, oder *Seneſcalcum*, *Dapiferum* d), *Camerarium* e), *Venatores*

* I. 4. 5.-8.

* I. 4. 5.

* I. 4. 7.

E 4

x) S. überhaupt Hincmari *Libell. de ord. Palatii*, *pro inſtitutione Carolomanni R.*, *in* Eius *Opp.*, cura *Iac.* Sirmondi, (Pariſ. 1645. f.) *T. II. p. 201. ſqq.* Cf. *Chev.* de Buat, *T. III. L. 8. c. 4-6.* y) S. oben §. 30. Note d). z) Hincmarus, *c. 16.* Du Fresne, *l. c.* I. 555. 646., II. 131. 224. und V. 1228. *ſqq.* his vocibus. Conf. *Bernh.* a Mallinckrot *Comm. de Archi-Cancellariis S. R. I.*, *P. I.*, in *Iac.* Wenckeri *Collect. Archivi & Cancellariæ iurib.*; Arg. 1715. und *Chev.* du Buat, *T. III. L. 8. c. 8. ſq.*

a) Hincmarus, *c. 21.* Du Fresne, *II. 802. ſqq.* h. v. *Chev.* de Buat, *T. II. L. 5. c. 31.* und *T. III. L. 8. c. 10.* b) L. Sal. *Tit. XI. §. 6.* Hincmarus, *c. 22.* Du Fresne, *II. 813. ſqq.* und *IV. 534. ſqq.* his vocib. c) Ann. Francor., *ad a.* 781. Hincmarus, *c.* 23. Du Fresne, I. 1378. und *V.* 489. *ſq.* 590. d) Hincmarus, *c.* 23. Du Fresne, II. 1307. V. 766. und VI. 360. *ſqq.* e) Hincmar., *c.* 22. Du Fresne,

tores f), *Falconarium* ff), *Magiſtrum*
* I.4.8. *Oſtiarium* * g), u. a. m. Die Reſi-
* I.4.9. denz * der Monarchen war noch wan-
delbar h), obgleich Chlodovåus M.
ſeine Reſidenz zu Paris aufgeſchlagen i),
und Carolus M. ſich zuletzt meiſtens in
Aachen aufgehalten hat k). Die Staats-
* I.4.10 ſprache (*idioma Regni & Imperii* *,)
war die Lateiniſche l), und in den Sie-
* I.4.11. geln * gebrauchten die Carolingiſche
Monarchen ihre Bruſtbilder m).

§. 63. In der Frånkiſchen Monar-
chie war eine **Vermiſchung** des Erb-
* I.5.1. und Wahl-Rechts *. Es war nehm-
lich durch eine lange Gewohnheit zu einem
Reichsherkommen worden, bey der Wahl
eines neuen Kôniges den nåchſten An-
verwandten des verſtorbenen Kôniges
zum

Fresne, II. 80. *ſqq.* h. v. f) Hincmar., *c.* 16. Du Fresne, VI. 1462. h. v. ff) Hincmar., *c.* 24. Du Fresne, III. 315. *ſq.* h. v. g) Hincmar., *c.* 17. Annal. Bertin., *ad a.* 872. Du Fresne, IV. 321. *ſq.* und 1413. h) Mabillon., *l. c. L. IV. p.* 243. *ſqq.* Chron. Gottwic., *T. I. L. III. p.* 441. *ſqq.* & *T. II. p.* 881. Cf. *Chev.* de Buat, *T.* II. *L.* 7. *c.* 29. i) S. oben §. 26. Note d). k) Eginhard., *c* 22. Poëta Saxo, *ad a.* 814. l) Dieſes beweiſen die *Capitularia* und *Diplomata Regia*, auch andere *Acta publica.* m) Mabillon., *l. c. L. II. c.* 16. & in *Supplem.*, *c.* 11. §. 2.

zum Thronfolger zu erkieſen n). Unter den Merovingen geſchahe die Inauguration der Könige * mittelſt Erhebung *I. 5. 6. und Herumtragung auf dem Schilde o); mit Pipino kam die Salbung * auf p); *I. 5. 6. unter Carolo M. finden ſich Spuren von

E 5 den

§. 2. ſq. n) Flodoardi *Hiſt. Eccl. Remenſ.*, *L. 4. c. 5.*, in *Bibl. PP. max. Lugd.*, *T XVII. p. 597. F.* Conf. *H.* Conringii *Annotata ad Iac.* Lampadium *de Republ. Rom. Germ.* (Helmſt. 1671.) *p. 107. ſq.* Den Herrn Gr. von Bünau, *l. c. P. II. p. 4. ſq. Chev.* de Buat, *l. c. T. I. L. I. c. 2. 5. 10. ſqq.* Hingegen machen die Fränkiſche Monarchie zu einem Wahlreich *Franciſc.* Hotomannus *in Francogallia*, *c. 6.* und Lehmann in der Speyer. Chron., *L. II. c. 3.*; zu einem Erbreich aber auſſer verſchiedenen andern Hertius (v. *p. 67. n. 2.) c. 4. §. 6. ſqq. Mr.* de Foncemagne dans la *Memoire pour etablir, que le Royaume de France a été ſucceſſif-hereditaire dans la prémiere Race*, in den *Memoires de Literature*, *T. VI. p. 680. ſqq.* und Maſcov, *l. c. T. II. L. 16. §. 35. p. 327.* o) Gregor. Turon., *L. II. c. 40. L. IV. c. 46.* und *L. VII. c. 10.* Cf. *Chriſt. Gottl.* Schwarzii *Diſſ. de modo inaugurationis ſuper ſcutum;* Altdorf. 1730. und die Braunſchw. Anzeigen *ad a.* 1753., *n. 66. p.* 1297. *ſqq.* Doch findet man auch ſchon bey denen Merovingen den Gebrauch von Purpur, Cron und Scepter; S. Montfaucon *Monumens de la Monarchie Françoiſe*, *T. I.* (a Paris 1729. f.) dans la *Diſſer-*

*I. 5. 8. den Reichskleinodien * q), und es fehlet auch in dieſem Zeitpunkt nicht an Beyſpielen von Abdankungen und Abſetzun-
*I. 5. 11. gen * der Regenten r).

§. 64. Unter der Oberaufſicht der
*I. 6. 1. Königin * ſtund die Verwahrung des Königlichen Schatzes s), und wir haben in dieſem Periodo Exempels, daß die Gemahlinnen der Monarchen groſ-
*I. 6. 3. ſen Antheil an der Regierung * gehabt haben t). Um die Thronfolge mehrers zu verſichern, nahmen die Regenten bis-
*I. 7. 1. weilen ihre Söhne zu Reichsgenoſſen * an u), und theilten die Monarchie noch bey ihren Lebzeiten x).

§. 65.

ſertation préliminaire. p) S. oben §. 35. q) Eginhard., *c.* 23. Vita Ludovici Pii, *in* Pithoei *Scriptor. XII. p.* 361. und 424. Cf. *I. P.* de Ludewig *Diſſ. de Noriberga inſignium imperial. tutelari*, (Halæ 1713.) *c.* 7. *p.* 115. *ſqq.* & *in* Eius *Opuſc. miſcell.* (Halæ 1720. f.) *T. II. p.* 83. *ſqq.* Gundlingiana, *P.* 18. *n.* 2. *§.* 9. *(T. IV.) p.* 251. *ſq.* und C. G. Schwarzii *Diſſ. de Arnolfo Imp.*, *§.* 6. *p.* 24. *ſqq.* r) S. oben §§. 34. und 52. s) Hincmarus, *c.* 22. t) S. oben §§. 51. und 53. Cf. *Rud.* (*hodie* Com.) a Bünau *de ornam. & honorib. Auguſtar.* (Lipſ. 1733.) *c.* 19. *p.* 55. *ſqq.* u) S. oben §. 35. und 48. Cf. *Chevalier* de Buat, *T. I. L. I. c.* 8. *p.* 12. *ſqq.* und *T. III. L.* 8. *c.* 3. x) S. eben daſelbſt §§. 48. 50.

und

§. 65. Es finden ſich bereits in dieſen Zeiten Reichsſtände *. Die Ausbreitung der chriſtlichen Religion, Stiftung und Wiederaufrichtung vieler Bißthümer, und Fundation einiger Klöſter gab Gelegenheit zum Unterſcheid unter geiſtlichen und weltlichen Reichsſtänden * y). Das Anſehen * derſelben ſtieg vornehmlich gegen das Ende dieſes Periodi z). * I. 9. *I. 9. 6. *I. 3. 3.

§. 66. Die durch Chlodovái M. Bekehrung (§. 28.) unter den Franken aufgenommene chriſtliche Religion, die politiſche Verbindungen (§. 34. ſq.) der carolingiſchen Maiorum Domus mit dem Stul zu Rom und der Geiſtlichkeit, und Caroli M. Bekehrungseifer (§. 42.) gaben Anlaß zu Stiftung verſchiedener neuer Bißthümer * und Abteyen ** in dem heutigen teutſchen Reiche, als z. E. von Salzburg a), Würzburg b), Eich- *I. 9. 6. u. II. 2. **ibid. u. I. 12. 1.

und 53. y) Thegan., *c. 6.* Bened. Levita *in Præf. ad L. V. Capitular. Car. M. & Ludov. Pii*, *ap.* Baluzium, *T. I. col.* 803. *ſq.* Capitulare Ingilenheim *de a. 826.*, *ap.* Baluz., *I. 647. ſq.* Hincmarus, *l. c. c. 29.* z) Chlotharii R. *Conſtitutio de a. 560. c. 6.*, *ap.* Baluzium, *I. 8.* Paſchaſ. Ratbert., *in vita Walæ*, *L. II. c. 10.*, *l. c. p. 501.* Nithard., *L. 3. p. 99. L. 4. p. 104. ſq.*

a) Vita S. Ruperti, *in* Monum. Salisburg., *P.* II. & III., in *Henr.* Caniſii *Lection. ant.*, T. III.

Eichſtedt c), Augſpurg d), Freyſingen e), Regenſpurg f), Paſſau g), Oßna-

T. III. *P.* II. *p.* 282. & 319. *ſqq.* edit. Basnag. Hundii *Metrop. Salisburg.*, *T.* I. *p.* 1. *ſqq.* *Ioſ.* Mezgeri *Hiſt. Salisburg.*; Salisb. 1692. f. beſonders in der *Diſſ. prælim. de antiquit. Eccleſ. Salisb. & Monaſt. S. Petri.* b) Egilwaldi *vita S. Burchardi*, in *Laur.* Surii *Vitis SS. ad d.* 14. *Oct.* Lor. Frieſe Hiſt. der B. zu Würzburg, in Ludewigs Würzburg. Geſchichtſchr., *p.* 388. *ſqq.* ab Eckhard *de reb. Franc. Or.*, *T.* I. *L.* 23. p. 388. *ſqq.* c) Philippi, *Ep. Eyſtett.*, *Comm. de eiusd. Eccleſ. div. tutelarib.*, *S. Richardo*, *S. Willibaldo &c.*, *cum Obſſ. Iac.* Gretſeri; Ingolſt. 1617 Hodoeporicon Willibaldinum, *in Io. Henr.* de Falckenſtein *Cod. diplomat. Antiquitat. Nordgav.* (Francof. & Lipſ. 1733. f.) *p.* 445. *ſqq.* Eiusdem *Antiquit. Nordgav.* (Franckf. und Leipz. 1733. fol.) *P. I. c.* 1. *ſq.* d) Converſio & Paſſio SS. Martyrum Afræ & Sociar., *cum Marci* Velſeri *Commentar.*, *in* Eius *Opp.*, *p.* 437. *ſqq.* Catal. Ep. Auguſtan., *in* Eccardi *Scr.*, *T.* II. *p.* 2239. *Car.* Stengel. *Comm. rer. Auguſt. Vind.* (Ingolſt. 1647.) *P.* I. *c.* 4. *ſqq.* und *P.* II. *c.* 1. *ſq. Corbin.* Khamm *Hierarchia Auguſt.*, *Tomi* IV. (Aug. Vind. 1709.) *P. I. c. 6. Sect. I. p.* 64. e) Incert. Poëta *de ord. comprovincial. Pontif.*, *c.* 4., *in* Mabillon. *Anal.*, *p.* 347. *a.* Aribo *in vita S. Corbiniani*, *in Car.* Meichelbeckii *Hiſt. Friſing.* (Aug. Vind. & Græcii 1724. f.) *T.* I. *P.* II. *p.* 1. *ſqq.* *Idem* Meichelbeck.,

Oßnabrück h), Bremen i), nachmals Ham-

beck., *l. c. T.* I. *P.* I. *L.* I. *c.* 1. Hund, *T.* I. *p.* 69. *ſq.* f) Incert. Poëta, *c.* 3., *l. c. p.* 347. *a.* Breve Chron. Ep. Ratisbonenſ., *in* Eccardi *Scriptor.*, II. 2243. *ſqq.* Hundius, I. *p.* 123. *ſqq.* Cf. *Marci* Hanſizii *Germ. Sacræ Tomi* III. *de Epiſcopatu Ratisbon. Prodromus*; Vienn. Auſtr. 1755. f. Von dem über dieſes letzte Werk zwiſchen dem gefürſteten Herrn Abt zu St. Emmeran und dem P. Hanſiz entſtandenem Streit und gewechſelten Streitſchriften, S. Götting. Anz. von gel. Sachen, im J. 1755. *p.* 619. 714. 802. 828. *ſqq.* und im J. 1756. *p.* 51. 346. *ſqq* g) Incert. Poëta, *c.* 5., *l. c. p.* 347. *a.* *Caſp.* Bruſch *de Laureaco & Patavio, ac utriusque loci AEp. & Epiſcopis omnibus*; Baſil. 1553. 8. Hund., I. *p.* 194. S. auch oben p. 32. Note f). h) *Erdwini* Erdmanni *Chron. Epiſcopor. Osnabrug.*, in Meibomii *Scr.*, II. *p.* 195. *ſqq.* Cf. Caroli M. *Diploma de a.* 804., *in* Monum. Paderborn., *p.* 299. *ſqq.* und folgende über daſſelbe gewechſelte Streitſchriften: 1) A. I. *Diploma Caroli M. Imp. de ſcholis Osnabrug. Ecclеſ. gr. & lat., critice expenſum*; ſ. l. 1717. 2) Anonymi gründl. Unterſuch. eines alten Carolin. Schenkbriefes ꝛc.; ſ. l. 1719. 3) *Iod. Herm.* Nunningh *vindicata veritas Diplom. Caroli M. &c.*; Monaſt. 1720. 4) C. H. *Diſſ. de Diplom. Caroli M. - - contra obiectiones recentioris cuiusd. Critici A. I.*; Monaſter. 1721. 5) Verthädigung der Wiederlegung des Carolin. Schenk-

Hamburg k), Seligenſtedt l), nachher Halberſtadt m), Minden n), Verden

Schenkbriefes ꝛc.; ſ. l. 1721. und 6) *Io. Ge.* Eccardi *Cenſura diplom. Carolini &c., ab obiectionibus I. H.* Nunninghi *vindicata*; Helmſt. 1721. i) Adam. Brem., *L.* I. *c.* 8-10. Ansgarii *Vita S. Willehadi*, *c.* 5., *in* Mabillonii *Act. SS. Ord. S. Bened. Sec.* III. *P. II.* (Pariſ. 1672. f.) *p.* 401. *ſq.* Incerti Autoris *Hiſt. AEpiſcop. Bremenſ.*, *in* Lindenbrogii *Scr.*, *p.* 69. editionis Fabricianæ. *H.* Wolteri *Chron. AEpiſcopat. Brem.*, *in* Meibomii *Scr.*, II. p. 19. ſqq. k) Ludov. Pii *Dipl. fundat.* & Gregorii IV. *Bull. confirmat.*, *apud* Lindenbrog. *l. c.*, p. 125. & 127. Adam. Brem., *L.* I. *c.* 17. Vita S. Anſcharii gemina, in calce *P.* Lambecii *Origg. Hamburg.*, *L.* I. p. 51. ſqq. edit. Fabric. *Idem* Lambecius, *l. c. L.* I. *p.* 5. Cf. Nic. Staphorſt *Hiſt. Eccl. Hamb. diplomat.*, oder Hamburg. Kirchenhiſt., II. Theile 5. Bände; Hamb. 1723.-1731. l) S. Hannöver. Beyträge zum Nutzen und Vergnügen v. J. 1760., n. 19. p. 304., v. J. 1761. n. 66. ſq. p. 1033. ſqq. und v. J. 1762. n. 21. ſq. p. 321. ſqq. m) Ludov. Pii *Dipl. valde dubium de a.* 814., in *I. G.* Leuckfeld. *Antiquit. Groeningenſ.*; (Quedlinb. 1710.) *p.* 10. *not. e).* Cf. 1) *Pancrat.* Crugerii *Catal. Ep. Halberſtad.*; Henricop. 1578. 2) *Melch.* Neofanii *Catal. Ep. Halberſtad.*; Serveſt. 1586. 3) *Caſp.* Sagittarii *Hiſt. Halberſtad.*; Ien. 1675. 4) Jac. Friedr. Reimmann Grundriß der Halberſtädt. Hiſt.;

den o), Paderborn p), Elze und nachmals Hildesheim q), Münſter r), Fulda

Hiſt.; Halberſt. 1702. 5) J. G. Leuckfelds *Antiquit. Halberſtad.*; Wolffenb. 1714. 6) S. Lentzens diplomat. Stifts- und Landeshiſt. von Halberſtadt; Halle 749. und 7) Caſp. Abels Stifts-Stadt- und Land-Chron. des Fürſtenth. Halberſtadt; Bernb. 1754. n) *Buſſon.* Wattenſtedii *Chron. Mind. in* Paullini *Synt. rer. Germ. p. 5. ſq.* Chron. Mindenſia, in *Scriptor.* Piſtorii, *T.* III. *p. 808.* & Meibomii, *T.* II. *p. 550. ſqq. Herm.* a Lerbecke *Chron. Ep. Mindenſ.*, *c.* 1., *in* Leibnitii *Scriptor.*, *T.* II. *p.* 158. Cf. Jul. Schmidt Catalog. der Mindiſchen Biſchöfe; Rinteln 1650. und C. A. F. Cuhlmanns Mindiſche Geſchichte, I. Abtheil.; Minden 1747. 8 o) Caroli M. *Dipl. fundationis*, *ap.* Lindenbrog. p. 177. *ſq.* Albericus, *ad a.* 781. Chron. Ep. Verdenſ., *ap.* Leibnitium, *Scr.* II. p. 211. Cf. Cyr. Spangenbergs Chron. der BB. des Stifts Verden; Hamb. (1720.) fol. p) Vita S. Meinwerci, *c.* 1., *ap.* Leibnit., I. p. 517. *ſq. Nic.* Schateni *Annal. Paderborn.*, *P.* I. (Neuhuſ. 1693. f.) *L.* I. *p. 20. ſqq.* q) *Præcepta* Ludov. Pii & Henr. S. *Impp.*, *apud* Leibnit., II. *p.* 155. *ſq.* Albericus, *ad a.* 795. *Iac.* Reutelii *Hilleshemia*, *in* Paullini *Syntagm. p. 69. ſqq.* und Joach. Barw. Lauenſteins diplomat. Hiſt. des Bißth. Hildesheim; Hildesh. 1740. r) Altfridi *vita S. Ludgeri*, L. I. §. 20., *ap.* Leibnit., I. p. 91. Albericus, *ad a.* 795. *Arnoldi* de Bevergerne & *Mart.* Tym-

Fulda s), Hirſchfeld t), Kempten u), Corvey x), Elwangen y), Werden und

Tympii *Chron. Monaſter.*, *in Ant.* Matthæi *Analectis vet. ævi*, *T. V. p.* 1. & 165. *ſqq.* edit. ſec. s) Annal. Fuldenſ., *ad a.* 744. Othlo *in vita S. Bonif.*, *L.* II. c. 13. Cf. *Chph.* Broweri *Antiquit. Fuldenſ.* (Antverp. 1612. f.) *L. I. c.* 3. *p.* 9. *ſqq.* & L. III. *c.* 1. *ſqq. p.* 183. *ſqq.* *Io. Frid.* Schannati *Hiſt. Fuldenſis*, (Francof. ad M. 1729. f.) *P. I. c.* 1. *p.* 1. & *P. III. c.* 1. *p.* 80. *ſqq.* item *in* Cod. Probation. *n.* 1. & 4. *p.* 1. 67. *ſqq.* t) Breviar. Moguntin. *in vita S. Lulli*, *c.* 3., *apud* Surium, *l. c. ad d.* 16. *Oct.* Monachi Hammersleb. *excerpta ex* Lamb. Schaffnab. *Libello de inſtitut. Hersveld. Eccleſ.*, *in Ioach. Io.* Maderi *Antiquitat Brunsvicenſ.* (Helmſt. 1678.) *n.* 8. *p.* 149. *ſqq.* u) Theodori *vita S. Magni*, *in* Goldaſti *Scr. rer. Alamann.* (Francof. 1661. f.) *T. I. P. II. p.* 190. *ſqq.* Caroli M. *Diploma*, *cum cenſura W. E.* Tentzelii, *in* Huius *Vindiciis pro H.* Conringii *Cenſura in Dipl. Lindav.* (Lindaug. 1700. f.) *in App. III. n.* 3. *p.* 77. *ſqq.* Conf. *Caſp.* Bruſch. *Centur. I. Monaſterior. Germ.* (Ingolſt. 1551. f.) *p.* 25. *a. ſqq.* x) Paſchaſ. Radbertus *in vita Adalhardi*, *c.* 16., *in* Act. SS. Antwerp., *m. Ian. T. I. p.* 107. Gerhardus *in vita eiusd.*, *c.* 9., ibidem *p.* 116. *ſq.* Anonymus *de translat. S. Viti & inſtitut. novæ Corbejæ*, *in* Meibomii *Scriptor.*, *T. I. p.* 763. *ſqq.* Chron. Corbej. *ad a.* 822., *ap.* Eund., *T. I. p.* 755. Cf. Joh. Letzners Corbeiſche

und Helmſtedt z), S. Emeram a) und Ober-Münſter b) zu Regenſpurg, und Hervorden c).

§. 67.

beiſche Chronica; Hamb. 1590. und *Io. Frid.* Falke *Codex Tradition. Corbeienſ.*; Lipſ. & Guelpherb. 1752. f. y) Ermenricus *in vita B. Hariolphi.* Acta SS. Antwerp., *m. Ian. T. II. p. 74.* Chron. Elwacenſe *ad a. 264.* in *Bernh.* Pezii *Theſ. noviſſ. Anecdotor.* (Aug. Vind. & Græc. 1723. f.) *T. IV. P. III. p.* 761. Cf. Khamm *Hierarch. Auguſt., in Auctario, P. I. c.* 1-4. z) Altfridus *in vita S. Ludgeri, L. II. §. 8., l. c. p. 93.* Autor Anon. vitæ S. Ludgeri, *L. I. §. 29-31., in* Mabillonii *Act. SS. Ord. Bened. Sec. IV., P. I.* (Pariſ. 1677. f.) *p. 44. ſq.* Ditmarus Merſeburg. *Annal. L. IV., in* Leibnitii *Scr., T. I. p. 362.*

a) Cyrinii, *ſive* Aribonis *vita S. Emerami, ap.* Surium, *l. c. ad d. 22. Sept.* Hiſt. fundationum nonnullor. Monaſter. per partes Baioariæ, *in* Kulpiſii *Scriptor., p. 73.* Hundius, *l. c. T. II. p. 250.* S. auch oben *p. 77. not. f).* b) Hundius, *l. c. T. III. p. 1. ſq.* Hiſt. fundation. *modo citata, p. 80.* c) Ludovici Germ. *Diploma, ap.* Mabillon. *l.* modo *c., Sec. IV. P. I. p. 526. ſq.* Wigandus *in vita B. Waltgeri, p. 291. ſq.* C. F. Paullini *Decretum Syn. Mogunt., a. 888. convocatæ &c., in* Eius *Syntagm. p. 475. ſqq.* beſonders *p. 494. & 497. ſq.* Cf. C. S. Schurzfleiſchii *Strictura ad Hiſt. Herford.*; Viteb. 1689.

§. 67. Zu denen weltlichen Reichs=
*I.9.6. u. II. 2. ſtånden * gehörten eigentlich die Herzo=
*I.13.I. ge d) und Grafen *. e). Man findet
aber auch ſchon um dieſe Zeit *Comites limitum*, oder Marggrafen f), *Liberos Dominos*, *Dynaſtas*, *Barones* ff). Die
*I.14.I. Stådte * in Teutſchland vermehrte
Carolus M. g). Sie ſtunden als *villæ regales*

& in *Opp. n. 36. p. 512. ſqq.* d) *Ant. Dadini* Alteſerræ *de Ducibus & Comitib. Galliæ provincial. Libri III.*; Toloſæ 1643. & *cum præf. Io. Ge.* Eſtoris; Frcf. & Gieſſ. 1731. 8. Cf. Du Freſne *in Gloſſar.*, *T. II. col. 1703. ſq.* Wachteri *Gloſſar. p. 723. ſq.* und *Chev.* de Buat, *T. II. L. 5. c. 26.* e) Alteſerra, *l. modo c.*, *L. I. c. 4. p. m. 22. ſq.* Conf. Du Freſne, *II. 792. ſqq.* vocibus: *Comes, & Comites.* Gr. von Bünau, *l. c. P. II. p. 397. ſq.* Wachter, *l. c. p. 605. ſqq.* *Io. Adam* Kopp *de inſigni differentia inter S. R. I. Comites & Nobiles immed.*; Arg. 1728. und *Chev.* de Buat, *T. II. L. 5. c. 27. ſqq.* f) Vita Lud. Pii, *in* Pithoei *Scr. XII.*, *p. 341.* Ann. Lauriſh., *ad a.* 799. 810. 817-819. 822. 826. 828. Cf. du Freſne, *II. 799. & IV. 527.* vocibus: *Comites limitum*, und *Marchio.* ff) S. die merkwürdige Stelle in dem *Chron. Weingart.*, *in* Leibnitii *Scr.*, *T. I. p. 782.* Cf. du Freſne, *I. 1031. ſqq.* voce: *Barones.* Kopp *l. c.*, *Sect. I. §§. 3. 4. 8.* *Chev.* de Buat, *T. II. L. 5. c. 37.* g) Cf. Sim. Fridr. Hahns teutſche Staats=Reichs= und Kayſerhiſt., *P. I. p.*

regales unter den Monarchen, und waren als patrimonialgüter derſelben anzuſehen h).

§. 68. Die Verſammlungen der Stände oder Reichstage * wurden unter den Merovingen jährlich einmal im Merzmonat gehalten, von Pipino aber auf den May verlegt, und auſſerdem jährlich noch einmal im Herbſt gehalten i). Die erſte Reichsverſammlung beſtund aus allen Reichsſtänden, hingegen die andere nur gleichſam aus einem engern Ausſchuß k). Die Geiſtlichkeit, der hohe Adel und das Volk

* II. 1.

 hatten

p. 70. ſq. nota b). h) H. Conring *Diſſ. de urbib. Germ.*; Helmſt. 1652. & in *Opp. T. I. n. 6. p. 485. ſqq.* Cf. du Freſne, *VI.* 1597. 1598. 1599. Mabillon. *de re diplomat.*, *L. IV. p. 243. ſqq.* Chron. Gottwicenſe, *l. (p. 72. not. b) c.* *Chev.* de Buat, *T. II.* L. 7. *c. 30.* i) Baluzii *Capitular. T. I. p. 17. ſqq. & p. 169. c.* 4. Ann. Metenſ., *ad a. 692.* Bertin., *ad a. 767.* Contin. Fredegar., *c. 125. & 131.* Hincmar., *l. c. c. 29. ſq.* Cf. du Freſne, *II. 121. ſq. V. 517. ſqq.*, vocibus: *Campus n. 9.* und *Placitum.* Hertius, *l. c. c. 5. §. 1. ſqq.* Wilh. Friedr. von Piſtorius *Amoenit. hiſtor. iurid.* I. Th. (Franckf. und Leipz. 1731.) *p. 76. ſqq.* Sorber *l.* ſupra *(p. 26. not. l) c.* und *Chev.* de Buat, *T. III. L. 8. c. 13-16.* k) Hinc-

hatten auf den Reichstägen jedes ſeine
*II.1.8. beſondere Verſammlungsplätze * l).
II.3.1. §. 69. Schon die Fränkiſche Könige des erſten Stamms hatten in Kirchenſachen alle Hoheitsrechte m). Ihre Nachfolger aus dem Carolingiſchen Stamm behaupteten ſich dabey, und erhielten durch das Patriciat (§. 36. & 39.), und wiederaufgerichtete Kayſerthum (§. 45.) den Schutz über den Römiſchen
*II.3.2. Stuhl *, die Beſtätigung der Päb-
*II.3.6. ſte * und die Oberrichterliche Gewalt über denſelben n), obgleich das Anſehen des

Hincmar., *l. c. c. 29.* l) Hincmar., *c. 35.* m) Concil. Pariſ. V. de a. 615., *in Iac.* Sirmondi *Concil. ant. Gall.*, *T. I.* (Lutet. Pariſ. 1629. f.) *p. 471.* Baluzius *in Præf. ad Capitular. T. I. §. 10. ſqq.* n) Ius Canon. *Diſt. 63. can. 22.* Baluzii *Capitular.*, *T. I. p. 548. c. 29.* Ann. Laurish. *ad a. 796. & 823.* Ann. RR. Francor. *ad aa.* 823. 824. & 827., *ap.* Reuber., *p. 71. ſq. 73. ſq.* 77. *Paul.* Warnefridus *in Chron.*, *ad a. 825.*, *in* Freheri *Corp. hiſt. Franc.*, *P. I. p. 181.* Lotharii I. Imp. *Conſtitut. de elect. Pontif. de a. 825.*, *ap. I.* Du Mont, *dans ſon Corps diplomatique*, *T. I.* (a Amſterd. 1726. f.) *P. I. p. 8.* Cf. le Cointe *Annal. Eccleſ. Francor.*, *T. VII. ad a. 817. n. 18. p. 393.* P. de Marca *de Concord. Sacerd. & Imp.*, L. I. *c. 12. p. m. 67. ſqq.* u. *L. 3. c. 11. §. 8. ſqq. p. 269. ſqq.* C. G. F. Walchii *Diſſ. de Miſſis dominicis*, *Pontif. Rom. iudici-*

des Pabſtes groß ward o), und deſſen Macht durch die Schenkungen des Pipini und ſeiner Nachfolger anwuchſe p).

§. 70. Die Kirchenverſammlungen ** wurden von den Fränkiſchen Monarchen veranſtaltet, und unter ihrem Anſehen gehalten q). Die Biſchöfe und **II.3.4.

dicibus; Ien. 1749. o) a Mosheim *Hiſt. Eccleſ.*, *Sec. VI. & VII. P. II. c. 2. §. 1. ſq. p. 240. 266. ſq.* cf. *Dav.* Blondelli *Pſeudo-Iſidorus & Turrianus vapulantes*; Genev. 1628. Daß ſich der Pabſt ſchon damals die *Excommunication* herausnehmen wollen, ſiehet man aus den Ann. RR. Francor. *ad a. 833.*, *ap.* Reuber., *p. 81.* p) Eginhard., *c. 6.* Ann. Laurish., *ad a. 756.* Anaſtaſ., *in vitis Steph. II.* & *Hadriani*, *in* Muratorii *Scr. Ital.*, *T. III. P. I. p. 168. ſqq. & p. 186.* le Cointe, *T. VI. ad a. 774. n. 5--15. p. 40. ſqq. T. VII. ad a. 817. n. 6. p. 385.* und *n. 10. ſqq. p. 388. ſqq.* Cf. *P.* de Marca, *l. c. L. 3. c. 12. §. 3. c. 10. §. 4. ſqq.* und *c. 11. §. 12. p. 275. ſq. 260. ſqq. 272.* Moshem., *l. c. Sec. VIII. P. II. c. 2. §. 8. ſqq. p. 296. ſqq.* q) Concil. Aurelian. I. *de a.* 511. Turon. II. *de a. 567.* Remenſe, *de a. 630. c. 3.* Acta Syn. cuiusd. Germ. *de a. 742.* Concil. Liptin. *de a. 743.* Sueſſion. *de a.* 744., *in* Sirmondi *Concil. Gall.*, *T. I. p. 178. 329. 480. 537. 543.* Concil. Francofurt. *de a. 794. can. 1.* Aquisgran. *de a.* 816. & 836. *in præf.*, in *Ioſ.* Hartzheim

Aebte wurden von ihnen ernandt, oder
*II.3.8. doch ihre Wahlen beſtätiget *, und hier-
u. 16. 4. *II.5.6. auf dieſelbe inveſtirt * r). Endlich die
Kirchen und Klöſter der Monarchie
*II.3.2. insgeſammt ſtunden unter ihrem Schutz *,
und ſie übten über ſolche die höchſte Ge-
walt aus s).

§. 71. In dem Fränkiſchen Reiche
war auſſer dem hohen, auch ein ſtarker
*II.4.4 niedriger Adel *, doch jener erhob ſich
über

heim *Concil. Germ.*, *T. I.* (Col. Aug. Agripp. 1759. f.) *pag. 324. 430. ſq.* & *T. II.* (ibid. 1760. f.) *p. 75.* Cf. le Cointe, *T. I. ad a.* 511. *n.* 4. *ſqq. p. 279. ſqq.* und *T. V. ad aa.* 741-743. item *B. G.* Struv. *de Synodo Franc. a.* 742. *ſub Carolomanno hab.*, in *Append. ad* Eiusd. *Corp. Hiſt. Germ.*, *T. II. p. 97. ſqq.* edit. in fol. *Chph. Aug.* Heumanni *Auguſta Concilii II. Nicæai cenſura*; Hannov. 1731. 8.
r) Chlotharii II. *Edictum*, *c. 1. ap.* Baluzium, *I. 21.* Ludov. Pii *Capitular. de a.* 816. *c. 2. 5.* ibid. *p. 564. ſq.* Ius Canon., *Diſt. 63. can.* 22. Vita S. Eucherii, *c. 1. ſq.*, *in* Act. SS. Antwerp., *m. Febr. T. III. p.* 217. *ſqq.* Mon. Egolism., *l. c. p.* 47. Folcuini *vita S. Folcuini §. 9.*, in Mabillon. *Act. SS. Ord. S. B.*, *Sec. IV. P. I. p. 626. ſq.* Candidus *in vita Eigilis §.* 12, ibid., *p.* 234. *ſqq.* Cf. Sirmond. *in App. ad T. II. Concil. Gall.*, *p.* 633. *ſqq.* Pfeffinger *in Vitr. illuſtr.*, *T. I. p.* 1355. ſq. und *Chev.* de Buat, *T. I. L. 5. c.* 13. 17. s) *Io.* Schilter *de libert. Eccleſiar. Germ.* (Ienæ

über dieſen merklich t). Die Könige vergaben die Aemter und Würden nach Belieben * u). Und Carolus M., wie auch Ludovicus Pius ſtifteten hier und dar in Teutſchland und Gallien Schulen *, wie dann dem letztern von ſeinen Biſchöfen der Vorſchlag gethan wurde, ohngefähr drey öffentliche Gymnaſia in den drey vornehmſten Städten des ganzen Reichs zu unterhalten w). Das Lehenswesen * kam zu gröſſerer Vollkommenheit, und es wurden die Beneficia tapfern und verdienten Perſonen, zu mehrerer Verbindlichkeit ihrer Treue,

* II. 4. 1.

* II. 4. 10

* II. 5.

 und

(Ienæ 1683.) *L. II. c. 4. p.* 141. ſqq. t) Gregor. Turon. *in Vitis Patrum, c. 9.* Conſ. Kopp, *l. c. Sect. I. §§. 3. 5. ſq. 9. ſq.* und *Ge. Dav.* Aland *Diſpp. II. de ſtatu hominum ap. vet. Germ.*; Lipſ. 1745. und 47. *Chev.* de Buat, *T. I. L. 4. c.* 12. und *T. II. L. 6. c.* 18. u) Vita Ludov. Pii, *in* Pithoei *Scr. XII., p.* 368. *ſq.* Thegan., *c.* 20. 44. 50., *l. c. p.* 74. 78. *ſq.* w) Mon. Egoliſm., *p.* 53. Notkerus Balbulus, *L. I. c.* 2., *ap.* Hahn., T. *II. p.* 535. Concil. Pariſ. VI. *de a.* 829. L. I. *can. 30. in* Sirmondi *Concil. Gall.*, *T. II. p.* 505. & *L. III. can.* 12. ibid. *p.* 549. Cf. *Io.* Launoius *de ſcholis celebr. a Carolo M. & poſt Car. M. in Occidente inſtauratis*; Pariſ. 1672. 8. Broweri *Antiquit. Fuldenſ., L. I. c.* 9-14. *p.* 35. ſqq. und Schannat *Hiſt. Fuld.*, *P.*

und zu Kriegsdienſten, auf Wiederruf, oder auf Lebenszeit, ja wohl bisweilen erblich gegeben x).

*II.8.15 §. 72. Handel und Wandel * kam in gröſſere Aufnahme y), und würde durch die von Carolo M. vorgehabte, aber nicht zu Stande gekommene Vereinigung des Rheins und der Donau noch mehr
*II.8. befördert worden ſeyn z). Die Zölle * gehörten durch das ganze Reich dem König a). Anfänglich behalfen ſich die Franken noch mit Römiſchen Münzen, nachher vom ſechſten Seculo an, übten die Fränkiſche Monarchen ſelbſt das Münz-

P. I. c. 6. p. 55. ſqq. x) S. oben *p.* 34. *not. p).* Capitulare a. 707. *ap.* Baluz., *I.* 460. Anſegiſi *Capitular.*, *L.* III. *c.* 19. 20. ap. Eund., *I.* 758. Thegan., *c.* 19. *l. c. p.* 74. Cf. *Chev.* de Buat, *T. I. L.* 4. *c.* 1. ſqq. y) Baluzius, I. 273. 425. 431. & 974. Cf. Wideburg, *l.* (ſupra p. 34. not. q) *c.*, *§.* 3-5. *p.* 287. ſqq. und *Io.* Horix *Diſſ.* (Præſ. *Io. Phil.* Hahn) *de iure inſtit. nundinas*; (Mogunt. 1752.) *c.* 3. *§.* 7. *ſq. Chev.* de Buat, *T. II. L.* 6. *c.* 10. und *L.* 7. *c.* 36. ſq. z) Poëta Saxo, *ad a.* 793. Ann. Laurish. *ad a. e.* Cf. der Frau Gottſchedin Ueberſetz. der Geſch. der ſchönen Wiſſenſch. zu Paris, IX. Th. (Leipz. 1756. 8.) p. 366. ſqq.

a) Baluzius, I. 179. 426. 603. ſq. 617. 621. 668. Cf. Horix, *l.* modo *c. Chev.* de Buat, *T. II. L.*

Münzregale * aus b), und die Münze * II. 9.
war im Königlichen Pallaſt c); jedoch hat ſchon K. Ludovicus Pius einige geiſtliche Reichsſtände mit Zoll- * und * II. 8. 2.
Münzgerechtigkeit * begabet d). * II. 9. 1

§. 73. * Der König war der höch- * II. 11.
ſte Richter im ganzen Reich über Geiſtliche und Weltliche, und das höchſte Gericht, ſowohl für den hohen Adel, als auch für die Beſchwerten aus den Provinzen, war am Hofe, wo entweder der König ſelbſt, mit Zuziehung anweſender Magnaten, im Gerichte ſaß, oder er richtete durch den *Archi-Capellanum* und *Comitem Palatii* e). In den Provin-

 zen

L. 7. c. 35. b) Baluzius, I. 179. ſq. und 638. Du Freſne, IV. 898. 1246. VI. 579. und II. 1399. ſqq. vocibus: *Moneta, Nummus, Solidus, Denarius.* Ezech. Spanhem. *de præſtant. & uſu numiſm. ant.*, *T. I.* (Lond. 1706. f.) *Diſſ. I. p.* 31 *ſqq. Henr.* Com. *de* Bünau, *l.* (ſupra p. 35. not. r) *c.*, *c.* 2. *§.* 19. ſqq. *p.* 38. ſqq. Conf. Joh. Chriſtoph Hirſch Münzarchiv; (Nürnb. 1756. f.) *P. I. n.* 2. *p.* 1. *ſq.* und ab Eckhart *de reb. Fr. Or.*, *T. I. L.* 24. *§.* 36. *p.* 558. ſq. c) Baluzius, I. 427. 433. 464. 756. ſq. 970. & II. 791. cf. Horix, *l. c. §. 8. p.* 52. *Chev.* de Buat, *T. II. L.* 7. *c.* 5. d) Schannat. *Hiſt. Wormat.*, *T. II. n.* 5. *p.* 5. Mabillon. *de re diplomat.*, *L.* 3. *c.* 1. *§.* 6. *p.* 220. & in *Act. SS. Ord. S. Bened.*, *Sec. IV. P. I. p.* 406. *not. d).* e) Baluzius,

zen verwalteten die Herzoge, Grafen und *Miſſi Dominici ſive Regii* die Gerichtsbarkeit f).

§. 74. Die Gerichte wurden, nach der alten Teutſchen Gewohnheit, bey öffentlicher Mahlſtatt bis auf Carolum M. unter freyen Himmel gehalten g). Bey ſtreitigen und ungewiſſen Fällen bediente man ſich ſtatt eines rechtlichen Beweiſes der ſogenandten *Ordaliorum*

luzius, I. 497. 656. *c.* 3. 768. ſq. *c.* 77. Eginhard., *c.* 24. Hincmar. *de ord. palatii*, *c.* 19. ſq. Cf. Piſtorii *Amoenit.*, *P. I. p.* 47. *ſqq. Chev.* de Buat, *T.* III. & IV. L. 11. per totum, und Joh. Heinr. Hermann Beſtimm. des wahren Urſpr. des Kayſerl. R. HofR.; Leipz. 1760. 8. f) Capit. III. a. 789. *c.* 11., a. 812. *c.* 8., a. 823. *c.* 11. und 25. ſqq. *ap.* Baluz., I. 244. 498 636. 640. Anſegiſi *Capitular. L.* 3. *c.* 17. ſq. 33. 39. 64. 80. 87. ibid. *p.* 757. ſq. 761. 766. und 769. ſq. Conf. Du Freſne, IV. 831. ſqq. voce: *Miſſi.* von Bünau, *P. II. p.* 561. *ſq. Franciſc.* de Roye *de Miſſis Dominicis*, ex recenſ. & cum præf. *Io. Wendelini* Neuhaus; Lipſ. 1744. 8. und *Chev.* de Buat, *T.* III. *L.* 10. *c.* 6. g) Capit. a. 769. *c.* 12. & Anſegiſus, *L.* 3. *c.* 57. *L.* 4. *c.* 28., *ap.* Baluz., I. 192. 765. 782. Cf. Du Freſne, IV. 371. *ſq.* voce: *Mallum.* Wachteri Gloſſar., *p.* 1025. *ſq. Car. Frid.* Schoepſii *Progr. de Sagi-Baronibus in Mallobergiis*; Suevof. 1740. *Henr.* Brokes *Progr. de veterum Sachibaronibus*; Ien. 1753.

liorum oder *Iudiciorum Dei.* Dieſe waren entweder: 1) *Canonica*, als z. E. die *purgatio* per *iuramentum*, per *Sacramentales*, per *Sacramentum*, das *Examen Crucis*, oder: 2) *vulgaria*, als die Feuer- und Waſſerprobe, ja ſelbſt die Zweykämpfe h). Uebrigens war ohngeachtet der wohl angeordneten Gerichte

h) S. aus den Quellen Du Fresne, III. 1580. ſq. 1598. ſqq. II. 1185. ſqq. III. 179. ſqq. I. 603. 608. ſqq. III. 394. ſqq. & 1312. ſq. vocibus: *Iudicium Dei*, *Iuramentum*, *Crucis iudicium*, *Euchariſtia*, *aquae frigidae & ferventis iudicium*, *Ferrum candens*, *ignis iudicium.* Wachter, *l. c. p.* 907. 1166. *ſqq.* Cf. 1) *Io. Chph.* Becmann *Diſſ. de iudiciis Dei*; Francof. ad V. 1669. *rec.* Ien. 1673. 2) *Eberh. Rud.* Rothii *Diſſ. de more, quo rei olim - - per ferrum cand., ard. prunas, rogumque probantur*; Vlm. 1676. 3) Eiusd. *Diſſ. de - - more, quo - - reor. innocent. iudicio crucis permiſſa fuit*; ibid. 1677. 4) Eiusd. *Diſſ. de more prob. innocent. per duella*; ibid. 1628. 5) *Ioach. Io.* Mader *de duello, ordalei ſpecie*; Helmſt. 1679. 6) Eiusd. *Diſſ. de ritu prob. per Sacramentales*; ibid. 1689. 7) *Chriſt.* Ebeling *Tr. de provocatione ad iudicium Dei*; Lemgov. 1709. 8) *Ephr.* Gerhard *Diſſ. de iudicio duellico*; Ien. 1711. 9) *Io. Andr.* Schmid *Diſſ. de modo prob. innocent. per euchariſt.*; Helmſt. 1721. und 10) G. E. von Beauvrye von dem Kreuzgericht

richte doch die Selbſthülfe in dieſem kriegeriſchen Staat nicht wohl gänzlich auszutilgen i), und diejenige, ſo friedfertiger geſinnet waren, lieſſen ihre Streitigkeiten durch gewillkührte Schiedsrichter (*Arbitros*, *Auſtrægas* *,) austragen k).

* II. 11. 28.

§. 75. Die Königliche Einkünfte * beſtanden gröſtentheils in Güthern, die *ad fiſcum regium* gehörten, in den *Donis anna-*

* II. 12. k.

gericht der Alten; Halle 1748. i) Gregor. Turon., *L.* 7. *c.* 47. Marculfi *formulæ*, *L. I. n.* 18., *ap.* Baluz., II. 386. Caroli Calvi *Capitula*, *Tit.* 9. *c.* 6. und *Tit.* 31. *c.* 6., *apud* Eundem, *ibid. p.* 41. ſq. und 143. k) L. Salica *Tit.* 14. *ex edit. I. G.* Eccardi, p. 122. Bened. Levitæ *Capitular. L.* 6. *c.* 22. *L.* 7. *c.* 35. 153. 178. 309. *ap.* Baluz., I. 928. 1036. 1058. 1062. und 1093. Lex Baiuvarior., *Tit.* 13. *c.* 12. §. 2. *ap.* Eundem, p. 128. und Lex Alamannor., *c.* 74. §. 2., ibid. p. 78. Cf. *Io. Gottl.* Siegel *Diſſ. de arbitrio ex iurib. Rom. & Germ. illuſtrato* (Lipſ. 1739.) *c.* 2. §. 1. ſq. p. 15. Es zweiflen aber andere mit Recht: ob man die Austräge ſchon aus den Merovingiſchen und Carolingiſchen Zeiten herleiten könne; S. des Freyherrn von Senkenberg *Flor. ſparſ. ad ius Auſtrægar.*, §. 11. *p. m.* 24. und *Tob. Ludov.* Kienlini (unter meinem Vorſitz gehaltene) *Diſp. de Auſtrægis generatim, nec non de iure auſtrægar. S. R. I. Lib. Civit. Vlmanæ ſpeciatim*; (Helmſt. 1759.) in meiner angehängten *Epiſtola*,

annalibus, ingleichen in verſchiedenen nuzbaren Regalien l). Sie wurden unter den Carolingen durch die *Nuncios Cameræ* verwaltet und gehoben m). Man findet inzwiſchen, daß auch ſchon Steuren und Tribute gewöhnlich geweſen; jedoch ward zwiſchen den Nationalfranken, und den andern der Fränkiſchen Monarchie unterworfenen Völkern ein Unterſcheid gehalten n).

§. 76. * Das Fränkiſche Reich war * II. 13. ein kriegeriſcher Staat, und das Kriegsweſen blieb der Franken vornehmſte Beſchäftigung. Ein jeder freyer Unterthan

ſtola, *p. 68. ſq.* l) Caroli M. *Capitulare de villis ſuis*, apud Baluz., I. 331. *ſqq.* & *ſeparatim*, una cum Leonis III. *Epp. ad Carolum M. Imp.*, editum ab H. Conringio, Helmſt. 1655. Hincmarus, *c.* 22. Ann. Laurish., *ad aa.* 827. 828. Ann. RR. Francor., *ad aa.* 827. & 829. *ap.* Reuber. p. 76. 78. Cf. *Chev.* de Buat, *T. II. L.* 7. fere *per totum.* m) Ekkehard. iun. *de caſib. S. Galli*, *c.* 1. Du Freſne, II. 83. *ſq.* voce: *Camerarii Provinciarum.* n) S. z. E. Gregor. Turon., *L.* 7. *c.* 15. Bened. Levitæ *Capitular.*, *L.* 5. *c.* 297. und 369. ap. Baluz., I. 884. *ſq.* und 903. Cf. Chlotharii R. *Conſtitutio de a. 560.*, *in pr.* & *§.* 4., und Childeberti R. *Decretio de a. 595. §. 8.*, ap. Eundem, *ibid. p.* 7. und 19. *Chev.* de Buat, *T. I. L.* 3. *c.* 14. *ſq.* und *T.* II. *L.* 7. *capp.* 6. 39.

thun, er mochte Lehen oder eigene Güther beſitzen, war durch ausdrückliche Geſetze ſowohl, als auch durch die allgemeine Verbindlichkeit, zu Kriegsdienſten verpflichtet o), und die Feldzüge wurden durch ein allgemeines Aufgeboth, welches man Bann nandte, verkündiget p). Doch findet man, daß die Nation an dem
* II.13. 2. II. *Iure belli & pacis* einigen Antheil * mit genommen habe pp).

§. 77. Schon unter den Merovingen wurde das Chriſtenthum in Teutſchland weiter ausgebreitet. Unter deſſen Lehrern ſind inſonderheit S. Gallus bey den Alemanniern q), S. Kilianus unter

o) Caroli M. *Capitular. de a.* 807. *c.* 1. & *de a.* 812. *c.* 1., ap. Baluz., I. 457. 489. Cf. Hertius, *l. c. c.* 2. §. 1. Maſcov, *l. c. P.* II. *L.* 16. §. 38. *p.* 332. *ſq.* und *Chev.* de Buat, *T.* III. *L.* 9. per totum. p) Caroli M. *Capitula, addita ad L. Longobard.*, *c.* 2., ap. Baluz., I. 347. Anſegiſi *Capitular. L.* 3. *c.* 14., ibidem p. 757. Cf. Du Fresne, III. 1107. *ſq.* voce: *Herebannum.* Wachteri *Gloſſar.*, *p.* 110. *ſq.* 113. *ſq.* Gundlingiana, *P.* 30. *n.* 7. (T. VI.) *p.* 493. *ſqq.* und 501. pp) Gregor. Turon., *L.* 3. *c.* 7. *L.* 4. *c.* 14. *L.* 6. *c.* 31. Cf. *Chev.* de Buat, *T.* III. *L.* 8. *c.* 17. *ſq.* q) Ionas *in vita S. Columbani*, *in* Mabillon. *Act. SS. O. S. B. Sec. II.* (Lutet. Pariſ. 1669.) *p.* 5. *ſqq.* Walafrid. Strabo *in vita S. Galli*,

unter den Oſt=Franken r), S. Emeramus und S. Rupertus unter den Bayern s) berühmt. S. Wilibrodus hat die Frieſen bekehrt t), und S. Bonifacius hat ſich vornehmlich die Bekehrung der Thüringer und Oſt=Franken angelegen ſeyn laſſen u).

§. 78.

Galli, ap. Eund. *ibid. p.* 227. *ſqq.* Cf. *Io. Vlr.* Pregizeri *Suev. & Wirtenberg. S.*; (Tub. 1717.) p. 16. r) Anonymi *Vita SS. Kiliani, Kolomanni & Totnani, Martyrum*, in Caniſii *Lect. ant.*, T. III. *P.* I. *p.* 171. *ſqq.* edit. Basnag. Cf. ab Eckhart *de reb. Fr. Or.*, T. I. L. 16. *§. 8.*-21 *p.* 270. *ſqq* & L. 23. *§. 66. ſq. p.* 453. *ſq.* s) Meginfredi *Vita B. Emerami*, apud Caniſ., *T.* III. *P. I. p. 86. ſqq.* Arnolfus *de mirac. B. Emmerami*, ibid. *p.* 103. *ſqq.* Monum. Salisburg., *ap.* Eund. *ibid.*, *T.* III. *P.* II. *p.* 263. *ſqq.* Cf. ſupra *p.* 75. *ſq. nota a).* t) Alcuini *vita S Willibrodi, c.* 1. *ſqq.*, *in* Mabillon. *Act. SS. Ord Bened.*, *Sec.* III. *P.* I. *p.* 601. *ſqq.* Beda *Hiſt. E. A.*, *L.* 5. *c.* 10--12. Conf. *Io.* de Beka *Chron. Vltrai.*, *p. 8. ſqq.* und *Wilh.* Hedæ *Hiſt. Epiſc. Vltraiect.*, *p.* 15. & 25. *ſqq.* ex edit. *Arn.* Buchelii; Vltrai. 1643 f. u) Willibaldi & Othloni *Vitæ S. Bonifacii*, apud Caniſ., *T.* II *P.* I *p.* 227. *ſqq.* & *T* III. *P.* I. *p.* 333. *ſqq.* Cf. 1) Joh. Letzners Hiſt. S. Bonifacii; Hildesh. 1602. 2) *Henr. Phil.* Gudenii *Diſpp. II. de Bonifacio, Germ. Apoſtolo*; Helmſt. 1720. 3) Schannat *Vindem.*

§. 78. Zu mehrerer Ausbreitung der chriſtlichen Religion wurden einige alte Bißthümer (§. 22.) wieder aufgerichtet, und verſchiedene neue (§. 66.) geſtiftet, es breitete ſich auch das Kloſterleben allmählich in den Teutſchen Provinzen aus x), und man fundirte verſchiedene Klöſter nach der Regel des H. Benedicti y).

§. 79. Maynz, Trier und Cöln waren Primaten *, und erhielten ſich bey ihrem *Iure Metropolitano* z). Der H. Bonifacius richtete allererſt die Hierarchiam in Teutſchland recht ein, und unterwarf die Teutſchen Kirchen der Oberherr=

*I. 9.6.

dem. literar., *T. I. p.* 215. *ſqq.* und 4) ab Eckhart *de reb. Fr. Or.*, *T. I. L.* 20. *§.* 13. *p.* 330. *ſqq.* x) Auguſtinus, *Confeſſ. L. 8. c. 6.* ex edit. *Monachor. Ord. S. Bened. e Congreg. S. Mauri*, *T. I.* (Antw. 1700. f.) *p.* 109. Cf. Du Fresne, IV. 881. & 888. *ſqq.* vocibus: *Monachi*, & *Monaſteria*. Hertius, *l. c. c.* 3. *§.* 32. und Maſcov, *T. I. L.* 7. *§.* 38. *p.* 317. & *T.* II. *L.* 13 *§.* 34. p. 168. y) Vita Ludov Pii, *in* Pithoei *Scr.* XII., p. 368. Mabillon *Act. SS. O. B.*, *Sec. III. P. I.*, *in Præfat. n.* 16. 25 *ſqq. p. VI XV. ſqq* Moshem., *l. c. Sec. VI. P. II. c.* 2. *§. 6. ſq. p.* 242. *ſq. Chev* de Buat, *T. I. L.* 5. *c.* 16. z) Sigebertus Gemblacenſis, *ad a.* 871. Cf. *B.* a Mallinckrot, *l. c.* in *Additam. c.* 4., apud Wencker., *l. c. p.* 565. *ſqq.* Gundlingiana, *P.* 17 *n.* 2 *§.* 23. (*T. IV.*) *p.* 172. *ſqq.* und Maſcov, *T. II. L.* 13. *§.* 35. *p.* 169.

herrſchaft des Römiſchen Pabſtes * a). * II. 14.
P. Gregorius III. gab ihm zur Belohnung das *Pallium* b), und Bonifacius führte es zu Zeiten des P. Zachariä ein, daß die *Metropolitani* das *Pallium* * zu Rom löſen muſten c). Auch findet man ſchon in dieſem Periodo unter der Teutſchen Geiſtlichkeit einen *Legatum natum* * des Päbſtlichen Stuhls d).
1. * II. 16. 9. * I. 9. 6.

§. 80. **Das Anſehen, die Macht und der Reichthum der Cleriſey, beſonders der Biſchöfe, nahm merklich zu** e). Sie behiel-

a) S. Bonifacii *Epp.*, *ep. 119-123.* & *127-129.* in *Biblioth. PP. max. Lugd.*, *T. 13. p. 119. ſqq. 123. ſq.* Ann. Metenſ., *ad a. 748.* Wilibald *in vit. S. Bonif. c. 3.* Cf. Schilter. *de libert. E. G.*, *L. II. c. 6.* und *8. p. 156. 180. ſqq.* Gundlingiana, *P. 18. n. 1. §. 1. ſq. (T. IV.) p. 205. ſqq.* ab Eckhart, *l. c. T. I. L. 21-23. per totum*, beſonders *pagg. 342. 365. ſq. 369. 372. ſqq. 389. 400. 403. 448. 469. ſq.* und *479. ſqq.* *Chev.* de Buat, *T. I. L. 5. c. 2. ſq.* b) Gregor. III. *ep.*, *inter* Bonifacii *Epp.*, *n. 122.*, *l. c. p. 120. ſq.* ab Eckhart, *l. c. p. 365.* c) Zachariæ *ep.*, *inter* Bonifacianas, *n. 144.*, *l. c. p. 137. ſq.* ab Eckhart, *l. c. p. 448.* und Maſcov, *T. II. L. 16. §. 26. p. 314.* d) Remberti *vita S. Anſcharii*, *c. 12.* e) Gregor. Turon., *L. 6. c. 20.* und *46.* *Varia Capitularia* Caroli M. *de hon. & immunit. Epiſcopor. ac reliquor. Sacerdotum*, *ap.* Baluzium, *I. 329. 405. 437. 501. ſqq.* Cf. Idem,

*III.3.7 behielten zwar ihre *Advocatos* * f), aber viele erlangten eine Königliche Befreyung von andern Gerichten ff), ja ſogar einige einzelne Regalien g). Und die Biſchöfe hatten bey ihren Kirchen gewiſſe Geiſtliche, die ihnen bey Beſorgung des Gottesdienſtes behülflich ſeyn ſollten, woraus

I. 522. n. 12. 633. ſq. n. 4. 736. n. 4. und *1002. n. 407. Chev.* de Buat, *T. I. L. 5. c. 5.* Exempel der Königlichen Freygebigkeit gegen die Kirchen und Geiſtlichkeit in dieſem Periodo hat mit den gehörigen Beweiſen beygebracht Pfeffinger *in Vitriar. illuſtr., T. I. p. 1115-1131.* f) Caroli M. & Ludov. Pii *varia Capitularia, viz. I. a. 802. c. 13. II. a. e. c. 21. II. a. 813. c. 14. II. a. 819. c. 2., ap.* Baluz., *I. 366. 378. 509. 605.* Concil. Mogunt. a. 813., *can. 50., ap.* Harzheim, *T. I. p. 412. b.* Cf. *Ioach.* Vadianus, *de Colleg. & Monaſter. Germ. vet. L. I., in* Goldaſti *Scr. rer. Alem., T. III. p. 3. Mart.* Mager *de advocatia armata;* (Francof. 1625. f.) *c. 5. n. 85. ſqq. p. 117. ſqq.* und *C. F.* Paullini *de Advocatis monaſt., in* Eius *Syntagm. p. 533. ſqq.* Mehrere Schriften hievon habe ich angeführt in Meinen *Annotationib. in Schmauſſii Comp. I. P., p. 617. ſq. nota h).* ff) S. z. E. Baluzium, *l. c. T. II. in Append. n. 28. ſq. p. 1408. ſqq. Aub.* Miræi *Opp. diplomat., T. I. p. 16. 19.* g) Mabillon *de re diplomat., L. III. c. 1. §. 6. p. m. 220.* Cf. *tamen* Conring. *in Cenſura diplomat. Lindav., c.* 16. *p. 296. ſqq.*

woraus die *Collegia Canonicorum* * er- * II. 16.
wachſen ſind h). 4. u. 11.

§. 81 * Das Reich war in Provin- *III. 2. 3
zen oder in Gauen abgetheilt. Jene regierten Herzoge und dieſe wurden durch Grafen verwaltet i). Hieraus entſtand der Unterſcheid unter unmittelbaren und mittelbaren Provinzen der Fränkiſchen Monarchie, welcher aber zu Caroli M. Zeiten gänzlich aufhörte (§. 60.) die Teutſchen Hauptländer, Bayern, Schwaben, Thüringen und Oſt-Franken behielten zwar die Geſtalt beſonderer Provinzen, aber keine eigene Fürſten. Sachſen hingegen blieb am meiſten bey ſeiner vorigen Verfaſſung.

G 2 III. PERI-

ſqq. h) Gregor. Turon., *L.* 10. *c.* 31. *n.* 16. Miræus, *T. II. p.* 1310. Cf. du Fresne, *II.* 173. *ſq.* voce: *Canonicus.* Mabillon *Acta SS. O. B., Sec. III. P. I. in præf. §.* 106. Hertius *l. c., c. 3. §. 33.* i) Du Fresne, *V.* 22. und 936. vocibus: *Pagus, Provincia.* *Henr.* Meibom. *Comm. de utriusque Saxon. & vicin. region. quarund. pagis;* Helmſt. 1610. *& in* Eius *Scr., T. III. p. 93. ſqq.* Paullini *de pagis, inprimis ant. Saxon., in* Eius *Syntagm. p.* 571. *ſqq.* Chron. Gottwic., *L. IV. p.* 527--881. it. 883-890.

III. PERIODVS.

Von dem Anfang des Teutſchen Reichs bis auf deſſen Vereinigung mit dem Römiſchen Kayſerthum,

oder von

K. LVDOVICO *Germanico* bis auf K. HENRICVM I.

vom J. C. 843 - - - 936.

I. Alte Geſchichtſchreiber dieſer Zeit,

auſſer einigen ſchon bey dem II. Periodo, (pag. 38. n. 5. 6. 7. und 11.) angeführten:

1. Reginonis *Chronicorum Libri II.* (a. C. N. - 906.) *cum* Eius *Continuatore*, Romerio (ab A. C. 907-967.) in *Io.* Piſtorii *Scriptor. rer. German., T. I. pag. 3--112.* edit. Struv., item: inter *Sim.* Schardii *Chronologos IV.* (Francof. ad M. 1566. in fol.) *n. II. p. 14-59.*

2. Luitprandi *rerum ab Europæ Impp. & Regibus, ipſius præſertim tempore, geſtarum*

ſtarum Libri VI. (ab a. C. 886-963.) *in* Reuberi *Scriptor.*, *p. 127--220.* editionis recentiſſimæ.

3. Wittichindi Corbejenſis *Annales de rebus Saxonum geſtis Libri III.* (ab a. C. 449--937.) *in* Meibomii *Scriptor.*, *T. I. p. 621--704.*

4. Hroswithæ *Panegyris de geſtis Oddonum*, (ab a. C. 919-964.) *in* Reuberi *Scriptor.*, *p. 221-250.* edit. noviſſimæ.

* Einige andere alte Geſchichtſchreiber, welche man bey dieſem Periodo auch ſchon nutzen kan, werde ich bey dem folgenden *Periodo* anführen.

II. Neuere Schriftſteller.

auſſer denen oben (pag. 39. n. 4. und 8.) angeführten:

1. *Io. Henr.* Boecleri *Comm. de rebus Sec. IX. & X. per ſeriem Cæſarum a Carolo M. ad Ottonem III*; Argentor. 1656.

2. *Io. Conr.* Dieterich *Impp. German. familiæ Saxonicæ hiſtoria Auguſtæa*; Gieſſ. 1666.

3. *Io. Cbph.* Wagenſeil *Diſſ.* exhibens *Catal. Impp., qui poſt Francicos ad Interregnum usque Imperio Germ. præfuerunt*; Altd. 1676.

4. *Io. Dav.* Koeleri *Stemmatographia Saxonica*; Altd. 1731.

5. Heinrichs RGr. von Bünau Teutſche Kayſer-und R. Hiſtorie, *III.* Theil; Leipz. 1739. *IV.* Theil; ibid. 1743.

6. *Io. Iac.* Maſcovii *Commentarii de reb. Imperii Rom. Germ. a Conrado I. usque ad obitum Henrici III.*; Lipſ. 1741. *auctiores recuſi*; ibid. 1757.

I. Abſchnitt.

Geſchichte dieſes Zeitraums.

1) unter den ächten Carolingiſchen Nachkommen, vom J. 843-887.

I. LVDOVICVS *Germanicus*.

K. von Teutſchland oder in Oſt-Franken 843. † den 28. Auguſt 876.

§. 82. König Ludovicus Germanicus führte, ſeine ganze Regierung hindurch, faſt beſtändige Kriege mit ſeinen unruhigen Nachbarn, den Slaviſchen Völkern, nehmlich den Obotriten (A. 844. 58. und 62.), Sorben und Siuslern (869.), Böhmen (846-872.) und Mähren (855-870.), wobey nicht immer der Vor-

Vortheil auf ſeiner Seite war k). Er ſetzte deshalben zu Beſchützung der Reichs-gränze gegen die Sorben-Wenden einen H. von Thüringen, Nahmens Tha-chulf l), wie er dann auch Ludolfum zum H. von Sachſen gemacht hat m). Die Hunnen oder Hungarn n) und die Normannen o) machten ihm gleichfalls nicht wenig zu ſchaffen. A. 847. 862. u. 64. 845. 857. 862. u.

§. 83. Seinen Halbbruder Carolum Calvum bekriegte er auf Anſtiften deſſen mißvergnügten Unterthanen, er war zwar anfänglich glücklich, muſte aber doch endlich zu Coblenz Frieden machen, welcher einige Jahre nachher erneuret wurde p). 864. 858. 860. 864.

k) Annales Fuldenſes, *ad hh. aa.* Bertin., *ad aa. 856. 62. 69.* l) Annal. Fuld., *ad a. 849.* m) Hroswithæ *Carmen de conſtruct. Coenob. Gandersheim.*, *in* Leibnitii *Scriptor.*, *T. II. p.* 319. & 325. Cf. *Henr.* Meibomii *Demonſtratio, Saxoniam etiam ante Hermannum Billingium ſuos habuiſſe Duces*, *in* Eius *Scriptor.*, *T. III. p. 45. ſqq.* & *Io. Chph.* Harenbergii *Comm. de Ludolfo, Or. Saxoniæ Duce*, *in* Eius *Hiſt. Eccleſ. Gandersh. diplomat.* (Hannover. 1734. fol.) *T. I. P. I. p.* 1. *ſqq.* n) Annal. Bertin., *ad a. 862. & 64.* o) Annal. Fuld., *ad a.* 845. & 52. Bertin., *ad aa.* 845. 62. 64. p) Ann. Fuld., *ad aa. 858-60. & 64.* Bertin., *ad a. 860.* Caroli Calvi *Capitularia*, *Tit.* 31., *in* Baluzii *Capitular.*,

§. 84. Nach ſeines älteſten Bruders, K. *Lotharii I.*, zweyten Sohnes, K.
A. 869. *Lotharii II.* von Lothringen Abſterben q), bemächtigte er ſich eines Theils von deſſen hinterlaſſenen Ländern, und theilte ſolche mit ſeinem Halbbruder, K. Carolo
870. Calvo r), trat aber nachmals ſeine Portion an den rechtmäßigen Erben K. Lu-
872. dovicum II., K. von Italien, ab s).

§. 85. Als nun mit dieſem die älteſte Linie der Carolingen in männlichen Er-
875. ben ausſtarb t), gebührete ihm, nach dem Recht der Erſtgeburth, oder doch ſeinem Sohn Carolomanno als eingeſetztem Erben u), das Kayſerthum und Italien, worunter ihm aber ſein Halbbruder, K. Carolus Calvus, durch Hülfe des P. Johannes VIII., zuvorkam, und von
A. c. dieſem zu Rom zum Kayſer gekrönt, auch ſodann zu Pavia zum K. von Italien an-
876. genommen wurde. **Ludovicus Germanicus**

lar., *T. II. col.* 137. *ſqq.* q) Regino *L. II. ad a.* 869. *p.* 72. r) Regino *l c.* Annal. Bertin. *ad a. 869. ſq.* Charta Diviſionis, *in* Caroli Calvi *Capitular.*, *Tit.* 43., *ap.* Baluz, *l. c. II.* 221. *ſqq.* s) Annal. Bertin., *ad a.* 872. Cf. *Vlr.* Obrechti *Prodr. rer. Alſaticar.* (Argentor. 1681.) *cap. 6. pag.* 57. *ſqq.* t) Annal. Fuld., *ad a. 875.* Mabillon. *de re diplomat.*, *L. II. c.* 27. *§.* 2. *p.* 206. u) Eutropius *de iurib. & privil. Impp. in Imp. Rom.*, *in* Goldaſti *Monarchia*, *T. I. p.* 10.

nicus rächte ſich zwar durch einen Ein- A. 875.
fall in Frankreich, und machte fernere
Anſtalten, ſeinen Halbbruder mit Nach-
druck zu bekriegen, er ſtarb aber unter den 876.
Zurüſtungen w).

II. CAROLOMANNUS,
K. von Bayern 876. von Italien 877. † den 22.
September 880. x)

III. LUDOVICUS *Iunior*,
K. von Oſt-Francken 876. † 20. Jan. 882.

IV. CAROLUS *Craſſus*,
K. von Alemannien 876. von Italien und Kay-
ſer 880. von ganz Teutſchland 882. von Gallien
oder Weſt-Franken 884. abgeſetzt den 11. Nov.
887. † den 12. Jan. 888.

§. 86. Nachdem K. *Ludovici Germa-
nici* mittlerer Sohn gleiches Nahmens,
nach ſeines Vaters Tod, ſeinen Vetter
Kayſ. Carolum Calvum, in dem Tref- 876.
fen bey Andernach beſieget, ſo theilte er
hierauf das väterliche Reich mit ſeinen A. e.

 zwey

w) Ann. Fuld. & Bertin., *ad aa.* 875. *ſq.* Regino, *ad aa. ee. p.* 78. Cf. Acta Coronationis Caroli Imp. &c., *in* Pithoei *Scriptor. XII. p.* 498. *ſqq.* Acta Concil. Ticinenſ. anni 876., *in* Muratorii *Script.*, *T. II. P. II. p.* 143. *ſqq.* x) Vid. Arnulphi Imp. *Diploma*, *in* Miræi *Opp. Diplomat.*, *T. I. pag.* 650.

zwey Brüdern Carolomanno und Carolo Craſſo. Jener bekam Bayern, Pannonien, Kärnthen, und die Oſt-Slaviſchen Provinzen, Böhmen und Mähren; Ludovicus Junior aber Oſt-Francken, Thüringen, Sachſen, Frießland und einen Theil des Teutſchen Lothringens, und Carolus Craſſus erhielt Schwaben, nebſt dem Reſt des Teutſchen Lothringens. Und zwar bekam ein jeder ſeinen Theil vor ſich als ein eigenes und unabhängiges Königreich y).

§. 87. K. Carolomannus ſuchte ſeine Rechte auf Italien mit gewafneter Hand
A. 877. zu behaupten. Er gieng zu dem Ende mit einer ſtarken Armee über die Alpen, und als darüber Kayſer Carolus II. Calvus
A. e. wegſtarb; ſo ward er von den Italiäniſchen Reichsſtänden als König von Italien erkandt, handelte hierauf mit dem Pabſt wegen dem Kayſerthum, ſtarb
880. aber darüber weg z), und bekam, nach ſeinem

y) Ann. Fuld. & Bertin., *ad a.* 876. Regino, *ad a. e. p.* 78. *ſq.* z) Ann. Fuld. & Bertin., *ad aa.* 877-880. Cf. *Car.* Sigonius *de Regno Ital.* (Hanov. 1613. fol.) *L. V. p.* 135. & *Io.* Adlzreiter *Annal. Boicor.*, L. 12. *n.* 4. *col.* 273.

ſeinem Tode, ſein natürlicher Sohn, Arnulphus, Kärnthen a).

§. 88. K. Ludwig von Oſt-Franken führte anfangs glückliche Kriege wider A. 877.
die Slaven, beſonders gegen die Dalemincier, Sorben und Böhmen b), 880.
muſte aber von den Normannen vieles 880. ſq.
ausſtehen c). Durch den Tractat zu Furon mit dem K. der Weſtfranken, 878.
Ludovico Balbo, Kayſers Caroli II. Calvi Sohn, wurde ihm die Helfte von Lothringen, wie ſolche ſein Vater beſeſſen, zugeſtanden d), und deſſen beyden Söhnen, Ludovico und Carolomanno, drang er auch die andere Helfte von Lothringen ab e). 879.
Er erbte ferner Bayern von ſeinem älteſten Bruder Carolo- 880.

man-

a) Regino, *ad a. 880. p.* 81. b) Annal. Fuld., *ad aa.* 877. & 80. Cf. *Io. Paul.* Reinhardi *Progr. de ſtatu provinciar. Germ. Slavicar. poſt obitum Ludov. Germ.*; Erl. 1754. c) Ann. Fuld., *ad aa.* 880-82. Regino, *ad aa.* 879. & 81. *ſq. p.* 80. *ſqq.* Conf. Legenda de SS. Martyr. interfectis in Hamburgh & in Ebbekeſtorp, *in* Leibnitii *Scriptor.*, *T. I. n.* 10. *p.* 184. *ſqq.* & *Godefr.* Henſchenii *Comm. de SS. Martyr. Ebbekeſdorp.*, in Act. SS. Antwerp., *m. Febr. T. I. p.* 309. *ſqq.* d) Conventio Furonenſis, *in* Annal. Bertin., *ad a.* 878. & Baluzii *Capitular. II.* 277. e) Annal. Bertin. & Metenſ., *ad a.* 879. Regino, *ad*

A. 882. manno, und ſtarb bald nachher zu Frank-
furt ohne Erben f).

879. §. 89. Um dieſe Zeit warf ſich Boſo
H. von Provence zum König in *Burgundia Ciſiurana* oder *Provincia* auf.
880. Er wurde zwar von den Carolingiſchen Königen mit Krieg überzogen, und ſehr in die Enge getrieben, ſtarb auch während-
887. dem ſelbigen; jedoch vererbte er das Reich auf ſeinen Sohn Ludovicum, welcher ſich bey demſelbigen behauptete g).

§. 90. Der jüngſte von obigen drey Brüdern (§. 86.), Carolus, mit dem
880. Beynahmen Craſſus, bekam, nach des älteſten Bruders, Carolomanni, Todt (§. 87), Italien, und ward auch zum
A. e. Kayſer gekrönt h). Es fielen ihm gleichfalls

ad a. e. p. 80. f) Contin. Annal. Fuld. *ad a.* 882., *in* Lambecii *Comm. de Biblioth. Vindobonn. L. II. c. 5. p.* 351. item *in noviſſ. edit. Scr. rer. Germ.* Freheri. g) Ann. Bertin. *ad aa.* 879 *ſq.* & Fuldenſes *ad a. 880.* Regino, *ad a.* 879. *p.* 80. Acta Concilii Mantalenſis, *in* Sirmondi *Concil. Gall.*, *T. III. p. 496. ſqq.* & Concil. Valentinum, *apud* Eund. *ibid.*, *T. III. p.* 529. Cf. Hannöver. nützliche Sammlungen vom J. 1758, *n.* 9-13. *p.* 129-208. h) Annal. Fuldenſ. & Bertin., *ad a. 880.* Regino, *ad a.* 881. *p.* 81. Cf. *Io. Andr.* Aſtezati *Diſſ. de anno coronationis Caroli Craſſi*, *adiecta* Manelmi *Comm. de obſid.*

falls nach des andern Bruders, **Ludovici**, Abſterben deſſen Lande zu (§. 88.), und die **Weſt-Franken** unterwarfen ſich ebenfalls nach Abſterben ihrer beyden Könige, **Ludovici** und **Carolomanni**, ſeiner Herrſchaft, alſo daß er faſt die ganze **Fränkiſche Monarchie**, wie ſolche ſein Großvater und Urgroßvater beſeſſen, wieder zuſammen brachte i). A. 882. A. e. u. 884. 885.

§. 91. Allein es fehlte ihm der Geiſt **Caroli M.**, und die nöthige Eigenſchaften, eine ſo groſſe Monarchie zu regieren. Anſtatt ſeine vereinigte Macht gegen die **Normannen** zu gebrauchen, ſchloß er mit denſelben zweymal einen nachtheiligen und ſchimpflichen Frieden k). Hiedurch gerieth er bey ſeinen Unterthanen in Verachtung, worauf er auch mit ſeiner Gemahlin, **Richardis**, zerfiel, welche ihn verließ, und in das Kloſter Andlau im Elſaß 882. u. 886.

obſid. Brixiæ, *ex eiusd.* Aſtezati *editione*; Brixiæ 1728. i) Regino, *ad a.* 884. *p.* 84. Append. ad Annal. Fuld., *in calce* Annal. Bertin., *apud* Murator.. *ad a. 885*. Cf. Mabillon *de re diplomat.*, *L. II. c.* 26. *§.* 18. *p.* 198. & *L. VI. n.* 116. *ſq. p.* 554. *ſq.* k) Annal. Bertin. *ad a.* 882. Fuldenſes Lambeciani (*in nova editione* Freheri), *ad aa.* 882. & 86. Regino, *ad aa. ee. p. 83. & 86.* Cf. Abbo *de obſid. urbis Pariſior. a Normannis*, *in* Pithoei *Scriptor. XII. p.* 530. *ſqq.*

Elſaß gieng. Daher es ſeinem diſgouſtirten und von ſich geſchaften erſten Miniſter, dem Biſchof Luitwardus, leicht fiel, ſeinen Vetter, den H. Arnulph von Cårnthen (§. 87.) gegen ihn zur Empörung zu reitzen, der ihn auch, mit Beyſtimmung der meiſten Reichsſtånde, des
A. 887. Reichs entſetzte, worůber er bald nachher
888. in der gröſten Důrftigkeit ſtarb l).

2) unter den unåchten Carolingen, vom J. 887 = 911.

V. ARNVLPHVS *Nothus.*

H. von Cårnthen 880. K. von Teutſchland 887. von Italien 894. Röm. Kayſer 896 † den 29. Nov. 899.

Chriſt. Gottl. Schwarzii *Diſſ. de hiſtoria Arnolfi Imp. ſententiæ quædam dubiæ & controverſiæ*; Altorf. 1744.

§. 92. Nach K. Carls des dicken Abſetzung gieng der groſſe Frånkiſche Staatskörper abermals aus einander. Arnulphus wurde von den Teutſchen zu ihrem Kö=

l) Annal. Fuld. Freher. *ad a. 886. ſq.* & Lambeciani, *ad a.* 887. Regino, *ad a.* 887. *ſq. p.* 87 *ſq.* Cf. *Io. Paul.* Reinhardi *Progr. de Caroli Craſſi Imp. abdicatione*; Erlang. 1755.

König erwehlet, und behauptete nebſt A. 887.
Teutſchland auch Lothringen. Odo, Graf von Paris, wurde von den Weſt-Franken zu ihrem König angenommen. In *Burgundia Cis-iurana* behauptete das väterliche Reich K. Ludovicus Boſonides (§. 89.); in *Burgundia Trans-iurana* aber entſtand ein neues Königreich, welches Rudolph aus der Guelfiſchen Familie errichtete, und auf ſeine Nachkommen vererbte. Endlich in Italien hieng ein Theil dem H. Guido von Spoleto, und der andere Theil dem H. Berengario von Friaul an, welche ſich um das Königreich Italien und das Kayſerthum mit einander herumſchlugen m).

§. 93.

m) Annal. Fuld. Lambeciani, *ad a. 888.* Regino, *ad a. e. p. 88.* Und von dem neuen Königreich Burgund insbeſondere *Io. Dan.* Schoepflini *Diſſ. de Burgundia cis- & trans-Iurana*; Argent. 1731. und Scheidii *Origg. Guelf.*, *T. II. L. 4. c. 5. p.* 36. *ſqq.* Von Italien aber: Erchemperti *Hiſt. Longobardor.*, *c.* 79. & 82., *in* Muratorii *Scriptor.*, *T. II. P.* I. *p.* 255. Anonymi *Carm. panegyr. de laudib. Berengarii Aug.*, *in* Leibnitii *Scriptor.*, *T. I. p.* 235. *ſqq.* & *ap.* Murator., *l. & T. modo cc. p.* 371. *ſqq.* Synod. Ticin.

§. 93. Jedoch K. Arnulph zwang die meiſten dieſer neuen Könige, daß ſie ſich ihm auf eine gewiſſe Art unterwarfen, und ihn gleichſam als ihren Oberherren erkandten n). Dem Berengario aber ſtund er gegen den Wido bey, und that zu
A. 888. dem Ende in Perſon einen Feldzug nach Italien (§. 96.) o).

§. 94. Dem Slaviſchen Fürſten in
890. Mähren, Zwentiboldo räumte er Böhmen ein, und machte ihn zum König.
892. Allein dieſer empörte ſich gegen ihn, und er konnte ihn nicht anderſt, als mit Hülfe der Hungarn bändigen, wodurch aber dieſer Nation, zum gröſten Nachtheil des Teutſchen Reichs in den folgenden Zeiten (§. 102.), der Weg nach Teutſchland gezeiget wurde p).

§. 95.

Ticin. *pro elect. ſeu confirmat. Widonis in R. Ital.*, *ap.* Murator., *l.* & *T. cc p.* 416. *ſqq.* Conf. *Ioach. Erdm.* Schmidt *Diſſ. de Langobardis, eorumque in Italia regno, a Guidone Spoletino non ſolo electionis iure quæſito;* Ien. 1749. n) Annal. Fuld. Lambec., *ad aa.* 888. & 890. o) Annal. Fuld. Lamb., *ad a.* 890. Regino, *ad a. e. p.* 88. Luitprandus, *L. I. c. 6. ſq.* p) Annal. Fuld. Lamb., *ad aa.* 890-93. Regino, *ad aa.* 890-94 *p.* 90. *ſq.* 94. Luitprandus, *L. I. c.* 5. Cf. Gundlingiana, *P. XI. (T.* 3.*) p.* 74. *ſqq.* und Schwarzii *Diſſ. cit. §. 9. ſq.*

§. 95. Die Normannen fielen, unter ſeiner Regierung, in Nieder-Lothringen ein, er ſchlug aber dieſelbe bey Löwen am Fluß Dyle q). Und nachdem er hiernächſt ſeine Abſichten auf Italien und das Kayſerthum gerichtet; ſo übergab er nachher das Königreich Lothringen ſeinem natürlichen Sohn Zwentibold, um ſeine Reichsgränzen auf dieſer Seite in mehrere Sicherheit zu ſtellen r).

A. 891.
895.

§. 96. Wido (§. 92. ſq.) hatte den P. Stephanum genöthiget, ihn zum Kayſer zu krönen, deſſen Nachfolger, Formoſus, auch ſeinem Sohn Lamberto die Kayſerkrone aufſetzte s). Weil aber bald darauf die beyde Kayſer ſich mit dem P. Formoſus entzweyeten, ſo lude dieſer K. Arnulfen nach Italien ein, welcher den Zug dahin antrat, bis nach Pavia kam, den Königlichen Titel von Italien annahm, aber gleich darauf wieder nach Teutſchland zurückkehrte t).

891.
892.
893.
894.
A. c.

§. 97.

q) Ann. Fuld. Lamb. *ad a. 891.* Regino, *ad a. e. p. 92.* r) Regino, *ad a. 895. p. 95.* Cf. Schwarzii Diſſ. cit. §. 8. und von Bünau, *l. c. P. IV. p. 610. n. 8. 10. 11. a.* s) Socii Palatini *in Synod. Ticin.*, *ap.* Murator. *T. II. P. I. p. 416. (V.)* Berardi *Chron. Caſaur. ad aa. 891. ſq.*, *ap.* Eund. *T. II. P. II. p. 821. ſq.* t) Ann. Fuld. Lamb., *ad aa.*

 893.

A. 894. §. 97. Allein nach K. Widonis Todt,
895. gieng Arnulphus abermals, auf P. Formoſi Einladung, nach Italien, eroberte Rom, und wurde daſelbſt zum
896. Kayſer gekrönt u). Aber nach ſeinem Abzug aus Italien, und nachdem noch vorher P. Formoſus geſtorben war, erholten ſich wieder Lambertus (§. 96.), und Berengarius (§. 92. ſq.). K. Arnolphi natürlicher Sohn, Ratoldus, den er als Statthalter in Italien hinterlaſſen, wurde nach Teutſchland gejagt,
898. und auf dem Synodo zu Ravenna, unter P. Johannes IX., Arnulphi Römiſche Krönung vor ungültig erkläret x). Das
899. bald nachher erfolgte Abſterben K. Arnulphi y), und die Minderjährigkeit des folgenden Teutſchen Königs hinderten, Ita-

893. ſq. Regino, *ad a. 894. p. 95.* Luitprandus, *L. I. c. 7. ſq.* u) Ann. Fuld. Lamb., *ad aa. 894. ſq.* Cf. Kollarii *Analecta Vindobonn., T. I. col. 523. ſqq.* Regino, *ad aa. 894. & 96. p. 95. ſq.* Luitprand., *L. I. c. 7. 8. 10.* Conf. Schwarzii *Diſſ. cit. §. 4.* x) Ann. Fuld. Lamb., *ad a. 895. (rectius, monente* Kollario, *l. c. col. 528., ad a. 896.)* Luitprandus, *L. I. c. 9.* Cf. Concil. Rom. & Ravennat. de a. 904., *in* Harduini *Act. Concilior., T. VI. P. I. pag. 487. & 491. ſqq.* y) Regino, *ad a. 899. p. 98.* Necrolog. Fuld., *in* Leibnitii *Scriptor., T. III. p. 763.* Conf. Schwar-

Italien und das Kayſerthum wieder zu behaupten.

VI. LUDOVICUS *Infans.*
gebohren 893. K. von Teutſchland 900. † den 20. Jun. 911. der letzte Carolinge in Teutſchland.

Ioh. Chph. Gattereri *Comm.* (ſeu *Progr.*) *de Ludovico IV. Infante, Germaniæ Rege impubere*; Gott. 1759.

§. 98. Nach dem Tode Arnulphi wurde deſſen einiger rechtmäßiger, aber minderjähriger Sohn, Ludovicus Infans, zu Forchheim zum Teutſchen König erwehlet z). Bey deſſen Minderjährigkeit führten der ErzB. Hatto von Maynz, und H. Otto von Sachſen die Vormundſchaft a). Und gleich im erſten Jahr ſeiner Regierung kam Lothringen wieder unmittelbar an Teutſchland, nachdem der unruhige K. Zwentibold (§. 95.) in einem Treffen erſchlagen worden b). A. 900. a. e.

H 2 §. 99.

Schwarzii *Diſſ. cit. §. 12.* z) Ann. Fuld. Lamb., *ad a. 900.* Regino, *ad a. e. p. 98.* Luitprandus, *L. II. c. 1.*

a) Aventinus Annal. Boior., *L. IV. c. 21. §. 1. p. 444.* edit. Gundling. Cf. *tamen* Gattereri, *Progr. cit. p. 13. ſq. nota 15.)* b) Ann. Fuld. Lamb,

§. 99. Obgleich Ludovici Wahl dem P. Johanni IX., durch den ErzB. Hatto, war bekandt gemacht worden c); ſo blieb doch Italien und das Kayſerthum vor die Teutſche Könige verlohren. Dann nach K. Lamberti (§. 97.) Er-
A. 898. mordung, regte ſich zwar wieder K. Berengarius I. und kriegte einigen Anhang. Jedoch der gröſte Theil berufte den Ludovicum, K. von Provence (§. 92.), nach Italien, der auch, als er zum zweyten-
900. mal nach Italien kam, zum König angenommen, und hierauf vom P. Bene-
901. dicto IV. zum Kayſer gekrönt wurde d).

§. 100. Weil er aber nicht auf ſeiner Huth war; ſo überfiel ihn K. Berenga-
902. rius zu Verona, ließ ihn blenden, ent-
al. 905. ſetzte ihn des Reichs, und ſchickte ihn wieder nach der Provence, woſelbſt er den Kayſerlichen Titel bis an ſeinen Todt fortgeführet hat e). Hierauf behauptete Be-

Lamb. & Regino, *ad a. 900.* Radbodi, *Ep. Vltraj.*, *Scriptor. fragm.*, *in* Hedæ *Hiſt. Epiſc. Vltraj.*, *p. m. 71.* c) Hattonis *Epiſt. ad Iohann. IX. Papam*, *in* Harduini *Act. Concil.*, *T. VI. P. I. col. 481. ſqq.* d) Luitprand., *L. I. c. 12.* & *L. II. c. 10.* Panegyr. in Berengar., *L. III. in f.* & *L. IV. ab init.* Berardi *Chron. Caſaur. ad a. 900.* e) Regino, *ad a. 904. p. 99.* Luitprand., *L. II. c. 10. ſq.* Panegyr. in Berengar., *L. IV.* Cf. *L. A.* Muratorii *Antiquit.*

Berengarius I. Italien, und erhielt von A. 916.
P. Johanne X. die Kayſerkrone, die
er, einige Jahre nachher (§. 114.), durch
ſeinen gewaltſamen Todt verlohr f). 924.

§. 101. In Teutſchland entſtand unter den Fränkiſchen Herren ein innerlicher Krieg, zwiſchen Marggraf Adalbert aus dem Bambergiſchen Stamm, und ſeinen Brüdern, Adalhard und Heinrich, an einem, und Biſchof Rudolph zu Würzburg, und deſſen Brüdern, Eberhard, Gebhard und Conrad dem ältern, Grafen im Haßgau, am andern Theil, in welchem Graf Conrad von dem Marggraf Adalbert in einem Treffen erſchlagen, dieſer aber hier- 905.
auf, nachdem er ſich an K. Ludovicum ergeben müſſen, als ein Landfriedensbrecher enthauptet wurde g). a. e.

§. 102. Noch mehrers aber wurde Teutſchland durch die beſtändige Einfälle der Hunnen oder Hungarn zerrüttet, als welchen unter Arnulpho der

quit. Ital. med. ævi, T. I. Diſſ. 14. *col.* 781-792. und Graf v. Bünau, *l. c. P. IV. p.* 170. *ſq. nota k).* f) Paneg. in Berengar., *L. IV.* cf. Valeſii *Præf. ad h. Paneg. c.* 5. & *in not. ad L. IV. n.* 62. Berardi *Chron. Caſaur. ad a.* 916. Luitprandus, *L. II. c.* 20. g) Regino, *ad aa.* 892. 897. 902. *ſq.* 905 *p.* 94. 96. 98-100. Luitprand., *L. II. c.* 3. Cf. ab-Eckhart *de*

Weg nach Teutſchland gewieſen worden (§. 94.), und die vom Anfang der Re-
A. 900- gierung Ludovici Infantis faſt alle
910. Jahre Teutſchland durchſtreiften und verheereten, den tapfern H. Leopold von
907. Bayern, und nachher den H. Burchard
908. von Thüringen erſchlugen, auch K. Lu-
910. dovicum Infantem ſelbſt in einem Treffen überwanden, und zu einem jährlichen Tribut nöthigten, worüber ſich der junge
911. König zu Tode grämte h).

3) unter eigenen Teutſchen Königen, von 911 = 936.

VII. CONRADVS I.

K. von Teutſchland 911. † den 23. Decemb. 918.

1. *Nic. Hieron.* Gundlingii *Diſp. de ſtatu Reipubl. German. ſub Conrado I., Franciæ Orientalis Rege*; Halæ 1706.

2. *Ioh.*

reb. Fr. Or., *T. II. L. 32. §. 114-118. p. 810. ſqq.* coll. *p. 897.* h) Ann. Fuld. Lamb., *ad a. 900. ſq.* Cf. Kollarii *Annal. Vindobonn.*, *T. I. col. 528. ſq.* Contin. Reginonis, *ad aa. 907-911. p. 101.* Luitprandus, *L. II. c. 1. ſq.* Necrolog. Fuld., *l. c. p. 763.* Wittichindus Corbejenſ. *Annal. L. I. p. 634.* Uebrigens verdienen, von dem damaligen elenden Zuſtande Teutſchlands zu Rath gezogen zu werden, Salo-

2. *Ioh. Petr. a* Ludewig *Diſſ. Germania Princeps poſtcarolingica ſub Conrado I., Oriental. Francor. Rege*; Halæ 1710. & *in* Eius *Opuſculis miſcellis*, (Halæ 1720. fol.) *T. II. L. I. n. 2. col. 207--244.*

3. *Ioh. Gottl.* Krauſe *Diſſ. de uſu Diplomatum Conradi I., Germaniæ Regis*; Vitemb. 1732.

§. 103. Nachdem mit Ludovico Infante auch der unächte Carolingiſche Stamm in Teutſchland ausgegangen, und die Teutſche Reichs Stände auf die noch übrige Carolingiſche Nachkommenſchaft in dem heutigen Frankreich keine Abſicht richten wolten; ſo erwehlten ſie anfänglich den H. von Sachſen und Thüringen, *Ottonem illuſtrem*, zu ihrem König, und nachmals, auf A. 819. deſſen Empfehlung, den Fränkiſchen Grafen im Haßgau, Conradum, einen Sohn des von Marggraf Adalbert erſchlagenen Graf Conrads des ältern (§. 101.) i). Jedoch gieng ſofort der gröſte

 Theil

Salomonis, *Ep. Conſtant.*, eines Coævi, *Verſus ad Dadonem Epiſcopum*, *in* Caniſii *Lection. ant.*, *T. II. P. III. p. 241. ſqq.* edit. Basnag. i) Contin. Regin., *ad a. 911. p. 101.* Wittichindus, *L. I. p. 634.* Hermannus Contractus, (*ap.* Caniſium, in *Lect. ant. T. III. P. I.*) *ad a. c.* Luitprandus, *L. II. c. 7.*

A. 912. Theil von Lothringen verlohren, als deſſen ſich Carolus, K. der Weſt-Franken, bemächtigte, und Raynerium darüber zum Herzog ſetzte. Wie dann auch
a c. ſq. K. Conrads dahin angeſtellte Feldzüge fruchtlos abliefen, alſo daß endlich ganz
917. Lothringen an Frankreich kam k).

§. 104. Da nach Abſterben H. *Otto-*
912. *nis illuſtris* unſer K. Conrad I. deſſen Sohn, Henrico, nicht auch Thüringen geben wolte; ſo empörte ſich derſelbe, behauptete die väterliche Länder mit Gewalt,
914. verband ſich mit dem Weſt-Fränkiſchen K. Carolo Simplice, und ſetzte die Empörung faſt bis an den Tod K. Conrads I. fort, wie dann, erſt kurz vor deſſen Abſterben, das gute Vernehmen zwiſchen dem König und ihm wieder ſcheinet hergeſtellet worden zu ſeyn l).

§. 105.

k) Chron. breve S. Galli, *ad a. 912. ſq.*, *in* Du Chesne *Scriptor.*, *T. III. p. 470.* Sigebert. Gemblacenſis, *(ap.* Piſtorium *in Scriptor. T. I.) ad aa. 914. & 916.* Cf. ab Eckhart, *l. c. T. II. L. 33. §. 18. pag. 832.* coll. *p. 844. §. 43. &* ab Hontheim *Hiſt. Trevir. diplom.*, *T. I. p. 261. ſqq.* l) Contin. Regin., *ad a.* 912. Wittichindus, *L. I. p. 634-636.* Ditmarus Merſeburg., *reſtitutus ap.* Leibnit., *T. I. p. 325.* Annaliſta Saxo, *(ap.* Eccardum, *T. I.) ad aa. 907. &* 915. Cf. ab Eckhart, *l. c. T. II. L. 33. §. 22. ſq.*

§. 105. K. Conrad I. konnte um ſo weniger mit Nachdruck etwas gegen ihn ausrichten, weil bald nachher Empörungen auch in Bayern und Schwaben ausbrachen. *Arnulphus malus*, H. von Bayern, rebellirte nemlich öffentlich A. 913. nach einem über die Hunnen erhaltenem Sieg, welchen aber K. Conrad I. nach der Eroberung Regensburgs in die Acht erklärte, auch auf den Concilio zu 915. Altheim in den Bann thun lieſſe, und 916. ihn endlich nach Hungarn jagte, woſelbſt 917. er bis an unſers Conradi Todt geblieben iſt m).

§. 106. In Schwaben machten die beyde *Nuncii Cameræ*, Erchanger und Berthold, mit ihrem Anhang auch allerhand Unfug. Sie befehdeten den B. 914. Salomo von Coſtnitz, und nahmen ihn ſogar gefangen. Sie wurden zwar einigemal begnadiget, aber endlich, weil ſie immer neue Unruhen anfiengen, mit dem Graf Luitfried, zu Adingen in Schwa- 917. ben,

ſq. & 27. *p.* 834. *ſqq.* 837. *ſq.* & Maſcov. *in Comm. p.* 102. *n.* 6. *citatis*, in *Adnotationib. n.* 1. *p.* 1. *ſqq.* m) Contin. Regin., *ad aa.* 913. & 17. Chron. breve S. Galli, *ad aa. ee.* Herm. Contr. *l. c.*, *ad aa.* 912. & 17. Luitprand., *L. II. c.* 7. Cf. A. Candleri *Arnolphus, male malus cognominatus*; Monach. 1735.

ben, enthauptet. Ihre meiſte Güther zog Graf Burchard im Turgow an ſich, und K. Conrad I. muſte geſchehen laſſen,
A. 917. daß ſich derſelbe, mit Genehmhaltung der Schwäbiſchen Stände, zum H. von Schwaben aufwarf n).

§. 107. Unter dieſen innerlichen Unru-
918. hen ſtarb K. Conrad I., und überſandte durch ſeinen Bruder, den Graf Eberhard, die Reichskleinodien dem H. Heinrich von Sachſen und Thüringen, welchen er auch denen Ständen zu ſeinem Nachfolger empfahl o). Daß mit dem An-

n) Contin. Regin., *ad aa.* 914. & 17. Hermann. Contr., *ad aa.* 911. 14. 17. *ſq.* Ekkehardus Iun. *de caſib. Monaſt. S. Galli c.* 1., *in* Goldaſti *Scriptor. Alemann. T. I. P. I. p.* 15-19. Chron. breve S. Galli, *ad aa.* 913-917. Luitprand., *L. II. c.* 7. Cf. Maſcovii *Obſ. de inſtaurato Ducatu Sueviæ ſub Conrado I., in calce* Eius *Commentar. de reb. Imp.* (p. 102. n. 6. allegatorum) *n. 3. p.* 7. Von dem Concilio zu Altheim S. Gundlingiana, *P.* 35. (T. 7.) *p.* 479. *ſqq.* Joh. Heinr. von Falckenſtein *Anal. Nordgav.*, *T. I.* (Schwabach 1734. 8.) *p.* 49. *ſqq.* und Maſcov., *l. c.* in *Adnotationib. n.* 2. *p.* 4. *ſqq.* o) Contin. Regin., *ad a.* 919. Wittichindus, *L. I. p.* 636. Martyrolog. Fuld., *in* Broweri *Antiquit. Fuld.*, *L. II. c.* 7. *p.* 129. Conſ. *Tob.* Eckardi *Obſ. de loco ſepulturæ Conr. I.*, *in* Miſcellan. Lipſ., *T. V. Obſ.* 121. *pag.* 370. Joh.

Antritt ſeiner Regierung eine gänzliche Veränderung in der bisherigen Staatsverfaſſung des Teutſchen Reichs ſich zugetragen habe, verdienet keinen Glauben p).

VIII. HENRICUS I. (Auceps).

gebohren 876. H. von Sachſen und Thüringen 912. K. von Teutſchland 919. † den 2. Julius 936.

1. Ernſt Brottuffs Hiſtorie Heinrichs des I.; Leipz. 1556.

2. *Erneſti VI.*, Comitis Mansfeld., *Or. de Henrico Aucupe Imp.*; Frcf. ad Viadrum 1581.

3. *Nic. Hieron.* Gundlingii *Liber de Hen-*

Joh. Jac. Reinhards Juriſtiſch- und hiſtor. kleine Ausführungen, *P. I.* (Gieſſen 1745. 8.) *p.* 291. *not. a. P. II.* (ibid. 1749. 8.) *p. 93. nota b)* und Maſcov., *l. c. in Adnotat. n. 5. p. 9. ſqq.* p) S. Gundlingii & Ludewigii *Diſpp. p.* 118. *ſq. n.* 1. & 2. *citatas. Severin.* de Monzambano (i. e. *Sam.* Pufendorf) *de ſtatu Imp. Germ.*, *c. 3. §. 4.* Eiusdem *Diſſ. de Republ. irregul. §.* 12. *Chriſt.* Thomaſii *Diſſ. de feud. oblatis*, *§. 23. ſqq.* cf. *tamen* Eiusdem *notæ ad Monzamban. p. 274. Nic.* Grubb *Diſſ. in qua præſumpta mutatio Status Germ. poſt fata Carolingor. examinatur & refutatur*; Gryphisw. 1710. Graf von Bü-

Henrico Aucupe, Franciæ Orientalis Saxonumque Rege; Halæ 1711.

4. *Sim. Fridr.* Hahnii *Diſſ.* (Præſ. *Io. Petr.* Ludewig,) *Henricus auceps, hiſtoria anceps*; Halæ 1713.

§. 108. Heinrich, H. von Sachſen und Thüringen, wurde nach dem Wunſch des ſterbenden K. Conrads I. A. 919. (§. 107.), zu Fritzlar zum Teutſchen König erwehlet, und hierauf von dem ErzB. von Maynz Herigero gekrönet. Die Herzoge von Schwaben und Bayern, Burchhardus und Arnulphus wolten ihn zwar anfänglich nicht für einen König erkennen. Sie bequemten ſich aber beyde, wie der neue König mit einer Armee in ihr Land einrückte, unterwar- A. e. fen ſich demſelben, und behielten ihre Herzogthümer q).

§. 109. Das unter ſeinem Vorfahren, K. Conrad I., verlohren gegangene Lothringen (§. 103.), brachte unſer K. Heinrich I., durch ſeine Staatsklugheit, wieder an Teutſchland, da er nehmlich deshalben mit dem Weſt-Fränkiſchen K., *Carolo Simplice*, dieſerhalben Verträge ſchloß,

Bünau, *l. c. P. IV. p.* 198. *ſqq.* u. D. G. Strubens Nebenſtunden, *P. IV. p.* 1. *ſqq.* q) Wittichindus, *L. I. p.* 637. Contin. Regin., *ad a.* 920. *p.* 101. *ſq.* Ditmarus reſtitutus, *L. I. p.* 325. coll. *p.* 329. Luitprandus, *L. II. c.* 7.

ſchloß, ſich der folgenden Unruhen in dieſen Gegenden bediente, um ganz Lothringen wieder mit Teutſchland zu A. 925.
verknüpfen, und Giſilbertum, des vorigen H. Raynerii (§. 103.) Sohn, zum Herzog darüber machte, auch ihm ſeine 927.
Tochter Gerberga zur Ehe gabe r). 929.

§. 110. Die Hunnen waren in Teutſchland eingefallen, und hatten, nach ihrer 924.
Art, groſſe Verwüſtung angerichtet. Da aber K. Heinrich einen ihrer Fürſten gefangen bekommen; ſo ließ er denſelben nicht eher loß, als biß ſie einen neunjährigen Stillſtand bewilligten s). 926.

§. 111. Während dieſer Zeit richtete er die verfallene Kriegszucht wieder an, umſchloß

r) Frodoardi *Chron. (in* Pithoei *Scriptor. XII.) ad aa. 920-23. 925. ſq. 928.* Contin. Regin., *ad aa. 923. 24. 29.* Wittichindus, *L. I. p. 638.* Sigebertus Gemblac., *ad aa. 923. ſq. 27.* Pactum Bonnenſe, *in* Baluzii *Capitular., T. II. p. 299. ſq.* Conf. Obrecht *in Prodr. rer. Alſat., c. 7. p. 115. ſqq. Henr.* Vagedes *Diſp. de regno Auſtraſiæ, (in* Eius *Opp. Academ.;* Francof. & Lipſ. 1703. *n. 7. p. 177. ſqq.) §. 18. ſqq.* Gundlingiana, *P. 19.* (T. IV.) *p. 377. ſqq.* ab Hontheim, *l. c. T. I. p. 240. & 268-274.* und Maſcovii *Diſſ. de nexu Regni Lotharing. cum Imp. R. G.;* Lipſ. 1728. s) Wittichind., *L. I. p. 638.* Ditmarus reſtitut., *L. I. p. 327.* Ekkehardus Iun., *c. 5., ap.* Goldaſt., *l. c. p. 29. ſq.*

ſchloß die offenen Oerter mit Mauren, bauete ganz neue ummauerte Städte, und ließ die alte beſſer befeſtigen, zog in dieſelbe den neunten Mann vom Lande, und ſtellte mit ſeinen Soldaten allerhand Waffenübungen und Luſtfechten an t).

A. 928. §. 112. Hierauf überzog er die Hevellos, und eroberte ihre Stadt Brannybor,
929. beſiegte nachher die Dalemincios und Milcienos, legte gegen dieſelbe die Stadt und Burg Meiſſen an, und ſtiftete die Marggrafſchaften Meiſſen und
A. c. oder 930 Lauſitz. Er zwang auch den H. Wenceslaum von Böhmen, die alte Lehnbarkeit zu erneuren. Sodann befocht er einen
930. vollkommenen Sieg über die Redarier, und

t) Wittichind., *L. I. p.* 639-41. Ditmarus reſtitut., *L. I. p.* 328. Es ſchreiben daher einige Neuere unſerm K. Heinrich I. die Erfindung, oder doch wenigſtens die Erneuerung der Turniere zu. Von dieſen S. 1) *Ioh. Balth.* Chariſii *Diſp. de Torneamentis Germanor.*; Francof. ad V. 1651. 2) *Frid.* Sculteti *Diſſ. de Torneamentis*; Lipſ. 1683. 3) *Ge.* Schubart *Diſſ. de Ludis equeſtrib*, recuſa in forma *Commentationis cum* Eius & *B. G.* Struvii *additam.*; Halæ 1725. und 4) *Guil.* Illmanni *Diſſ. de Torneamentis, inpr. German.*; Lipſ. 1724. Es waren aber dergleichen Luſtſpiele ſchon bey den alten Teutſchen bekandt; S. Maſcovs Geſch. der Teutſchen,

und übrige mit ihnen verbundene Slaviſche Völker an der Oſtſee, worauf er A. 931.
einen Marggrafen von Nord-Sachſen beſtellte. Endlich überzog er den K. A. c.
von Dännemark, Gormo, zwang ihn zum Tribut, und legte zu Schleßwig ebenfalls eine Marggrafſchaft an u).

§. 113.

ſchen, *P. II.* in den Anmerk. *p. 98.* u) Witichindus, *L. I. p.* 639-641. coll. *p.* 682. *ſq.* Ditmarus, *L. I. p. 326. ſq.* Contin. Regin., *ad aa.* 928. & 31. Sigebert. Gemblac., *ad aa.* 925. 28. 30. *ſq.* Adamus Brem., *L. I. c.* 47. *ſq.* Von denen errichteten Marggrafſchaften insbeſondere S. I) von Meiſſen und Lauſitz: 1) *C. S.* Schurzfleiſch *Diſſ. de Marchia Miſnenſi;* Viteb. 1674. & *in* Eius *Opp., n. 25. p.* 416. *ſqq.* und 2) *Iac. Car.* Speneri *Diſſ. de formula ant. ac recent. Luſatici Marchionatus cum Miſnico coniunctionum;* Vitemb. 1722. II) Von der Marggrafſchaft in Nord-Sachſen, oder heute Brandenburg; 1) *Caſp.* Sagittarii *Diſſ. de Hiſt. Marchionum ac Elector. Brandenburg. ab orig. Marchiæ &c.;* Ienæ 1684. 2) Eiusd. *Diſſ. de Hiſt. Marchiæ Soltwedelenſis;* ibid. 1685. 3) *Io. Guil.* Bergeri *Diſſ. de Origg. Marchiæ Brandenb.;* Vitemb. 1722. 4) *Io. Lud. Levin.* Gebhardi *Aquilonales Marchiones;* Lipſ. 1742. und 5) J. H. von Falckenſtein v. dem Urſpr. des Marggrafth. Brandenburg, in Sam. Wilh. Oetters Samml. verſchied. Nachr. aus allen Theilen der hiſtor. Wiſſenſch., *I.* Band

(Er-

§. 113. Als nun die Hunnen, noch vor abgelaufenen Stillſtande, ſich um den al-
A. 933. ten Tribut meldeten, und nach erhaltener abſchlägigen Antwort, Teutſchland aber-
934. mals mit einer groſſen Heeresmacht über-ſchwemmten; ſo wurden dieſelbe durch eine zweyfache Niederlage von ihm dergeſtalt zurückgewieſen, daß ihnen die Luſt, wiederzukommen, auf lange Zeit vergienge x).

§. 114. In Italien hatte wider Kayſer Berengarium I. (§. 100.) ſein eigener Schwiegerſohn, Adalbertus, Marg-
922. graf von Yvrea, eine Empörung erreget, und mit ſeinem Anhang Rudolfum II., K. von *Burgundia Transiurana*, einen Sohn Rudolfi I. (§. 92.) nach Italien
A. c. berufen. Allein ob gleich K. Berengarius
924. zu Verona ermordet wurde (§. 100.); ſo konnte ſich doch K. Rudolph II. in Italien nicht behaupten, weil eine andere Parthie den Graf Hugo von Provence oder

(Erlang und Leipz. 1749. 8.) *p.* 166. *ſqq.* cf. II. Band, *p.* 230. *ſqq.* III) Von Schleßwig: *Mart.* Chemnitii Bericht von Gelegenh. und Unterſch. der beyden Herzogth. Schleßwig und Holſtein; ſ.l. 1629. x) Wittichindus, *L. I. p. 640. ſq.* Frodoard., *ad a. 933.* Luitprand., *L. II. c. 8. ſq.* Contin. Regin., *ad aa.* 933. *ſq.* Cf. *Conr.* Hülſe *Diſſ. de Henrico Aucupe, Hunnor. prope Martisburg. victore*; Lipſ. 1686.

oder Arles, K. Ludovici Boſonidis (§. 100.) Erben, nach Italien berufen hatte, der auch zu Pavia gekrönt wurde y). A. 925. 926.

§. 115. Derſelbe verglich ſich mit K. Rudolfo II., und überließ ihm vor A. c. ſeine Anſprüche auf Italien, *Burgundiam Cisiuranam*, welches hierauf mit *Burgundia Transiurana* vereiniget wurde, und ſodann der Nahme des Königreichs Arelat entſtunde. Eben dieſer K. Hugo von Italien alliirte ſich auch mit dem Griechiſchen Kayſer Romano, und mit unſerm K. Heinrich, nahm ſeinen 930. Sohn Lotharium zum Reichsgehülfen an, und vermählte denſelben nachmals mit 931. der Adelheid, K. Rudolfi II. von Burgund oder Arelat Tochter z). 938.

§. 116.

y) Luitprandus, *L. II. c.* 15-20. & *L. III. c.* 3. *ſq.* Cf. *Car. Ludov.* Vollhart *Diſſ. de Hugone, Com. Arelat., R. Italiæ;* Lipſ. 1738. z) Luitprandus, *L. III. c.* 5. & 13. Cf. Muratorii Geſchichte von Italien, *P. V. ad aa.* 931. & 33. *p.* 384. *ſqq.* und 397. *ſq.* cf. *p.* 449. und *C. G. F.* Walchii *Diſſ. de Ottone M.*, *§.* 2-5. beſonders, *p.* 11. *nota u.)* Von dem damaligen Zuſtande Roms S. Luitprandus, *L. III. c.* 12. u. Val. Ernſt Löſchers Römiſches Huren-Regiment der Theodoræ und Maroziæ, (oder wie nachmals der Titel lautete: *Lux in tenebris medii ævi);* Leipz. 1705.

§. 116. Inzwiſchen ſolle doch unſer K. Heinrich kurz vor ſeinem Abſterben im Sinn gehabt haben, nach Italien zu gehen, wobey er vielleicht ſein Abſehen auf die Erlangung des Kayſerlichen Titels gehabt hat. Allein der Todt übereilte ihn
A. 936. zu Memleben in Thüringen, und unterbrach dieſe und andere ſeine gefaßte Unternehmungen a).

II. Abſchnitt.

Staatsverfaſſung.

§. 117. Unter die Reichs-Grundgeſetze * dieſes Periodi
* I. 1.5. kann man rechnen, daß die Carolingi-
A. 847 ſche Könige auf den Zuſammenkünf-
u. 851. ten zu Merſem eine Verordnung wegen der künftigen Erbfolge der Brüderkinder feſtgeſetzet b), und die folgende Könige, Con-

a) Wittichindus, *L. I. p.* 641. *ſq.* Ditmarus, *L. I. p.* 328. Contin. Regin. & Hermann. Contr., *ad h. a.* Necrolog. Fuld., *in* Schannati *Cod. Probation. ad Hiſt. Fuldenſ.. p.* 472. *b.*
b) Capitula Caroli Calvi, *Tit. 9. & 10.*, *ap.* Baluzium, *II.* 41-50. Ann. Bertin. *ad a.* 851.

Conrad I. c) und Heinrich I. d) einen Landfrieden * publicirt haben. Hinge- * I. 1.5. III.
gen aber kamen die *Capitularia Regum Francorum* (§. 57). allmählich in Abgang e).

§. 118. Teutſchland wurde erſt, durch die Theilung zu Verdun, ein beſonderes und unabhängiges Reich * f). * I. 2.1.
Daſſelbe wurde nachmals durch den Zuwachs von Lothringen vergröſſert * * ibid.
g). Italien war zwar auch in dieſem Periodo eine Zeitlang den Teutſchen Königen unterthänig, gieng aber wieder verlohren * h). * ibid.
Die Regierungsform blieb zwar monarchiſch, war aber nicht abſolut, ſondern limitirt * i). * I. 3.2.

c) Conradi I. *Conſtitutio* apocrypha *de pace publica, n. 1., in* Goldaſt. *Conſtitut. Imperial. T. III.* (Francof. ad M. 1673. fol.) *p.* 301. cf. Ekkehard. jun. *c. 1. p. 18.* d) Wittichindus, *L. I. p. 634.* Contin. Regin., *ad a. 920. ſq.* e) *Io. Ad.* Koppii *Hiſt. iuris,* (Marb. 1741. 8.) *P. V. Epocha IV. §. 1. ſq. p. 214. ſq.* Montesquiou *Esprit des Loix;* (à Geneve, 1749. 8.) *T. III. L. 28. c. 9. ſq. p. 98. ſqq.* f) S. §§. 55. und *56.* Cf. *Chph. Andr.* Meycke *Diſſ. de Regni German. orig.;* Alton. 1743. g) S. §§. *84. 88. 103.* und *109.* h) S. §§. *87. 90. 92 96. ſq. 99. ſq. 114. ſq.* Cf. Muratorii *Antiquit. Ital. med. ævi, T. I.* (Mediol. 1738. fol.) *Diſſ. II. p. 56. ſqq.* i) *Chev.* de Buat, *l. c. T. I. L. II. per totum.*

*I. 4.1. §. 119. * Das Römiſche Kayſerthum wurde als ein Erbguth der Carolingiſchen Nachkommenſchaft im männlich- und weiblichen Geſchlechte betrachtet k). Doch findet man, daß ſich Carolus Calvus zum Kayſer wehlen laſſen l); dagegen noch zweifelhaft iſt, daß P. Hadrian III. und die Italiäner unter K. Carolo Craſſo, ſich verglichen, die Teutſche Könige vom Kayſerthum auszuſchlieſſen m).

§. 120. Die Einrichtung des Königlichen Hofs * (*I. 4.6.) unter den Carolingen blieb ſich immer ähnlich n). Das Erz-Canzler-Amt * (*I. 4.5.) war noch nicht mit einem Erz- oder Hochſtifte auf beſtändig verknüpft o). Doch findet man, daß der ErzB.

k) S. §§. *85. 90. 96. 99. ſq.* l) Ann. Bertin., *ad a. 876.* Acta Concil. Pontigon. & Rom., *ap.* Harduinum, *l. c. T. VI. P. I. col. 175.* und *182. ſq.* Iohannis VIII. Papæ *Epiſtolæ, n. 136-139. ap.* Eund. *ibid., col. 106. ſqq.* Cf. Muratorius, *l.* modo *c., T. I. Diſſ. III. p. 78. ſqq.* und *Chev.* de Buat, *T. I. L. I. c. 12. p. 68. ſqq.* m) S. Hahns RHiſt. *P. I. p. 272. nota h)* Köhlers Teutſche RHiſt., *p. m. 45.* Cf. Joach. Erdm. Schmidts Grundriß zu einer umſtändl. RHiſtorie, (Jena 1759.) *p. 101. §. 284.* n) S. Hahn, *l. c. P. I. p. 304* o) *B.* a Mallinckrot *de Archicancellar. S. R. I., ap.* Wenckerum, *p. 247-260. Io. Iac.* Maſ-

covii

ErzB. von Trier zum Erz-Canzler von Lothringen beſtellet worden p). Ob ſich gleich Ludovicus Germanicus meiſtens zu Frankfurt aufhielt; ſo hatten doch die Teutſche Könige noch keine beſtändigte Reſidenz *, und ſie muſten auf ihren Reiſen frey gehalten werden q). *I. 4. 9.

§. 121. Die Teutſche Sprache wurde ſchon bisweilen in öffentlichen Handlungen gebraucht * r). Die Könige bedienten ſich in ihren Urkunden der *Monogrammatum* s), und mit K. Arnulph fieng ſich der Gebrauch der *Bullarum aurearum* ** an t). Daß aber K. **Carolus Craſſus** die *Aeram chriſtianam* **zuerſt**, **oder** beſtändig gebraucht habe, iſt nicht zu behaupten tt). Von K. Heinrich I. *I. 4. 10. **I. 4. 11.

J 3 findet

covii *Diſſ. de origg. officior. aul. S. R. I.* (Halæ 1718.) *§. 7-9. Chriſti. Henr.* Eckhardi *Introd. in rem diplomat.* (Ien. 1742.) *§. 52. p. 135.* p) ab Hontheim, *l. c. T. I. Sec. X. §. 2. p. 241. ſq.* q) Contin. Regin., *ad aa. 931. ſq.* r) Z. E. in der Eydesformel bey dem Straßburg. Bündniß a. 842. S. oben *p. 66. nota k)* Cf. Ann. Fuld., *ad a. 876.* s) *Gottfr. Leonh.* Baudis *Diſſſ. II. Præparatio ad analyſin Monogramm. Impp. ac RR. German. & Analyſis Monogramm. Impp. ac RR. Germ. a Carolo M. usque ad exceſſum Conradi III.*; Lipſ. 1737. t) Köhlers T. RHiſt., *p. 50.* tt) Hahn, *l. c. P. I. p. 273. l)* Köhler, *l. c. p. 46.* Cf. *Io. Gul.* Iani *Hiſt.*

er.

findet man, daß er den Erzengel Michael
*I.4.11. im Reichspannier * geführt habe u).

§. 122. Mit K. Arnulph wurde
*I.5.1. Teutſchland ein Wahlreich *, und iſt
es auch unter den folgenden Königen geblieben, ob man gleich von dem regierenden Königlichen Hauſe nicht gerne abgieng x). Die Wahl geſchahe durch die Stimmen der Magnaten, und mit des Volks Ge-
*I.5.2. nehmhaltung * y). Die Elevation der Könige war auch noch gewöhn-
*I.5.6. lich * z), und K. Heinrich I. ließ ſich
*I.5.9. zwar krönen, aber nicht ſalben * a).

*I.5.8. §. 123. Von den Reichskleinodien *
finden ſich wieder Spuren b), und K. Hein-

æræ Chriſtianæ; (Vitemb. 1715.) *c. 3.* u) Wittichindus, *L. I. p. 641.* Conf. *Gottl. Sam.* Treueri *Progr., quo fabula de S. Michaële, Angelo tutelari Imperii Rom. exploditur;* Helmſt. 1733. x) Wideburgs Saml. vermiſcht. Anmerk., *n. 2. p. 26. ſqq.* y) S. *§§. 92. 98. 103.* u. *108.* beſonders aber Hattonis *Epiſtolam, l. p. 116.* nota c) *c.* item *in* Hundii *Metrop. Salisburg., T. I. p. m. 32.*, ferner den Regino, *ad a. 888.* und Wittichindus, *L. I. p. 637.* z) Hattonis *Epiſtola* modo *citata*, verbis: - - *factum eſt, ut - - in Regem elevaretur.* a) S. *§. 108.* Cf. Maſcovii *Commentarii, p. 11. nota z)* und Hahn, *P. II. p. 34. b).* b) Unter *Arnulpho*, S. Annal. Fuld., *ad a. 887.* und Regino, *ad a. e.* Cf. Schwarzii *Diſſ. de Arnulfo, §. 6. p. 24. ſqq.* Unter *Ludovico In-*

Heinrich I. vermehrte dieſelbe mit der heil. Lanze c). An K. Ludovico Infante haben wir den erſten minderjährigen König * d), und an Carolo Craſſo das erſte Exempel einer Abſetzung *, in der Teutſchen Reichshiſtorie e). Die Römiſche Kayſerkrönungen * waren zwar üblich f), aber deswegen iſt Carolus Craſſus nicht der Urheber der bekandten *Conſtitution de expeditione Romana* * g). Die Reichsfolge ſuchten die Könige noch bey ihren Lebzeiten feſte zu ſetzen * h).

* I. 5. 7.
* I. 5. 11.
* I. 5. 10.
* II. 12. 8
* I. 7. 1.

J 4 §. 124.

Infante, S. Regino, *ad a. 900.* Unter *Conrado I.*, S. Wittichind., *L. I. p. 636.* Luitprandus, *L. II. c. 7.* Ekkehard. Iun., *c. 5. p. 29.* c) Luitprand., *L. IV. c. 12.* Cf. *Io. Dav.* Koeleri *Diſſ. de imperiali S. Lancea &c.*; Altorf. 1731. und Maſcov, *l. c. p. 28. ſq.* item in *Adnotat. n. VI. pag. 12. ſqq.* d) S. *§. 98.* e) S. *§. 91.* Cf. *Chev.* Buat, *T. I. L. 2. c. 10.* f) S. *§§. 85. 90. 96. ſq. 99. ſq.* g) *Marqu.* Freherus *in notis ad h. Conſtitut.*, in calce *Io.* Schilteri *Inſtitut. Iur. feud.*, ex edit. *G. C.* Gebaueri; (Lipſ. 1728 8.) *p. 193. ſqq.* Goldaſtus *Conſtitut. Imperial.*, *T. I. p. 207.* Du Fresne, *Gloſſar. T. I. p.* 1319. & 1366. vocibus: *Brunea & Buringi.* Conf. Conring. *de orig. Iuris Germ.*, *c. 17.* h) S. von *Carolo Craſſo* gewiſſer maſſen: Annal. Fuld. Freher., *ad a. 887.* von *Arnulpho*: Ann. Fuld. Lambec., *ad a. 889.* Hermann. Contr. Caniſianus, *ad aa. 889. & 97.*

von

§. 124. Es blieb der Unterſcheid unter geiſtlichen und weltlichen Reichs-
*I. 9. 6. ſtänden *, und die Anzahl von beyden vermehrte ſich. Unter jenen entſtunden
*I. 12. 1. die Abteyen *: Gandersheim i), Eſſen k), Obermünſter zu Regenſpurg l), Lindau m), Einſiedel n), Gengen-

von *Conrado I.* S. oben *§. 107. nota o)* und von *Henrico I.* S. *§. 116. nota a)* †. i) Diplom. fundat., *cum* Ludovici Germ. *Confirmat.* in Harenberg. *Hiſt. Eccl. Gandersh. diplomat.*, *p. 46--62.* Hroswitha *de primord. & fundatorib. Coenob. Gandersh.*, *in* Leibnitii *Scriptor.*, *T. II. p. 319. ſqq.* Agii *Vita Hathumodæ*, *Abbatiſſ. Gandersh.*, in *Io. Ge.* Eccardi *Quatern. vet. Monum.* (Lipſ. 1720. fol.) *n. I. p. 1. ſqq.* Cf. *Henr.* Bodo *de conſtr. Coenob. Gandeſ.*, *in* Meibomii *Scriptor.*, *T. II. p. 477. ſqq.* *Io. Ge.* Leuckfeld *Antiquit. Gandersheim.*, (Wolffenb. 1709.) beſonders *Capp. 2-7.* Harenberg., *l. c.* k) Formula Fundat. *in* Schatenii *Annal. Paderborn.*, *T. I. L. 3. p. 174. ſqq.* & *in* Paullini *Hiſt. Collegii Visbecc.*, *§. 12. p. 10. ſq.* Chron. Epiſcopor. Hildeſ., *c. 4.*, *in* Leibnitii *Scriptor.*, *T. I. p. 743.* l) Caroli Craſſi *Diploma*, *in* Hundii *Metrop.*, *T. III. p. 1.* Hiſt. fundat. nonnull. Monaſt. per part. Baioar., *ap.* Kulpiſium, *p. 80.* m) Diploma fundat. *valde dubium*, *in* Lünigii *Spicil. Eccleſ.*, *P. III.* von Aebtiſſinnen, ſ. des T. R. Archivs, *T. 18. p. 146. ſq.* Cf. 1) (*Dan.* Heideri) *Acta Lindavienſia*, oder vielmehr wie der eigent-

gentliche Titel lautet: Gründliche Ausführ., weſſen ſich des H. R. Stadt Lindaw wegen einer in Anno 1628. = = abgelößten = = R. Pfandſchaft = = zu getröſten hab; Nürnb. 1643. fol. 2) (Heinr. Wagnereck) ſtandhafte Rettung und Beweyſung der hochen Fürſtl. Freyheit- und Herrlichkeiten, womit K. Ludovicus = = den Fürſtl. Freyſtift Lindaw begnadiget ꝛc.; Embs 1646. fol. 3) *H.* Conringii *Cenſura Diplom., quod Ludov. Imp. fert acceptum Coenob. Lindav.*; Helmſt. 1672. *recuſ.* 1723. *&* *in* Eius *Opp.*, *T. II. n.* 7. *p.* 567. *ſqq.* 4) *Maximil.* Raſsler *iuſta defenſio antiquiſſ. Diplom., quo Ludov. Imp. Coenob. Nobil. Virgg. Lindav., IX. abhinc Sec., ſtabilivit &c.*; Conſtant. 1691. 5) *Wilh. Ern.* Tenzel *hiſtor. Vindiciæ pro H.* Conringii *Cenſura &c.*; Lindaug. 1700. f. 6) *Maximil.* Raſsler *Vindicatio contra Vindicias*, ſ. *ad Vindic. hiſtor. W. E.* Tenzelii *pro H.* Conringii *Cenſura &c. Reſponſio &c.*; Campid. 1711. f. und 7) *Io. Reinh.* Wegelini *S. R. I. lib. Civit. Lindav. Prærogativa antiquitatis præ ill. ad D. Virg. Coenob. &c.*; Ien. 1713. Mehrere hieher gehörige Schriften führet an: *I. R.* Wegelin *in Bibiioth. rer. Suev.*, in *limine* Eius *Theſ. rer. Suev.*, *T. I. p. CXXII. ſqq.* coll. *T. II. p. XXXI.* & *T. IV. p. XXVII.* Cf. *Franc.* Petri *Suevia Eccleſiaſt.* (Aug. V. & Diling. 1699. f.) *p.* 525. *ſqq.* n) Herm. Contr., *ad a.* 861. Berno Augienſis *in Vita S. Meginradi*, *c.* 3. *in* Act. SS. Antwerp., *m. Ian.*, *T. II. p.* 384. Der daſige Abt iſt zwar kein Reichs-Stand mehr; führt aber noch den Titel eines RFürſten;

genbach o), Andlau p), Buchau q), und Quedlinburg r). Unter dieſen aber
*I. 9. 6. die Herzogthůmer *: Thůringen s), Sachſen t), Bayern u), Schwaben x) und

ſten; S. *Io.* Mabillon. *Iter German.*, *in* Eius *Analectis*, *p. 6. a.* edit. ſec. o) Petri, *l.* modo *c.*, *p. 346. ſqq.* Lünig., *l. c. P. III.*, ſ. des R. A. *T.* 18. *p. 289. ſqq.* p) Regino, *ad a. 887.*, *l. c. p. 87. Iac.* von Kőnigshoven Elſaſſ. und Straßburg. Chron. (Straßb. 1698.) *c.* 2. *§.* 151. *p.* 105. *d.* und *c.* 5. *§.* 59. *p.* 286. *d.* Bruſchii *Centur. Monaſter. Germ. pag.* 7. q) Herm. Contr., *ad a.* 901. *ſq.* Petri, *l. c. p.* 205. *ſqq.* Lünig., *l.* nota m) *c. p.* 5. *ſqq.* Sed cf. Hahn, *l. c. P. I. p.* 301. *nota h).* r) Autor Vitæ Mathildis, *c.* 2. *§.* 8. & 10., *in* Leibnitii *Scriptor.*, *T. I. p.* 196. *ſq.* Ditmar. reſtitut., *ap.* Eund. *ibid.*, *p.* 328. Chron. Quedlinburg., *ad a.* 937. *ap.* Eund., *T. II. p.* 279. Conf. *Frid. Ern.* Kettneri *Antiquit. Quedlinburg.*, (Leipz. 1712.) *n.* 1-3. *p.* 2. *ſqq.* und Eiusdem Kirchen- und Reformat. Hiſt. des Kayſerl. freyen weltl. Stifts Quedlinburg; (Quedlinb. 1710.) *c.* 1. *§.* 7. *ſqq. p.* 10. *ſqq.* s) S. oben *§. 82. nota l).* t) S. *§. ead. not. m).* u) *Ludov. Petr.* Giovanni (i. e. *I. P.* Ludewigii) *Germ. Princeps;* (Halæ 1711. 8.) *L.* 4. *c.* 1. *§.* 5. *p.* 10. & *c.* 2. *p.* 52. Sed cf. Kőhlers T. RHiſt. *p.* 49. *ſq.* x) S. oben §. 106. *nota n).* Cf. *Io. Dav.* Koeleri *Diſſ. de fatis Ducatus Alemann. & Suev.*, (Altorf. 1735.) *§.* 7. *p.* 12. & *in* Wegelini *Theſ. rer. Suev.*, *T. II. p.* 581. coll. *T. IV. p.*

und Franken y); ferner die Marggrafſchaften*: Meiſſen z), Lauſitz a), Nordſachſen b), Schleßwig c) und Oeſterreich d); wie dann auch aus der errichteten Pfalzgrafſchaft* in Lothringen *I. 9.6. * ibid.

516. *ſq.* y) Wittichindus, *L.I.p.* 634. Ditmarus reſtitut., *L. I. pag.* 325. Contin. Reginonis, *ad a.* 937. z) und a) S. oben §. 112. *not. u) I. p.* 127. Sed cf. J. E. Schmidts Grundriß zu einer RHiſt., *p.* 124. *ſq* §. 50-54. b) S. §. *eand. not. ead. II. p. ead. & ſq.* Cf. *Iuſt. Chph.* Ditmar *Diſſ.*, *qua Marchiæ Brandenburg. initia a var. error. vindicantur;* Francof. ad V. 1725. & *in* Eius *Diſſ ſ. Academ.*, *P. I. n.* 17. *p.* 357. *ſqq.* Schmidt, *l.* modo *c. p.* 128. *ſqq.* §. 70-73. c) Annaliſta Saxo, *ad a.* 931. Helmoldi *Chron. Slavor.;* (ex edit. *Henr.* Bangerti; Lubecæ 1659.) *L. I. c. 8.* §. *6. p.* 25. Cf. Gundlingii *Henr. Auceps*, §. 27. *p.* 197. & 200. *ſq. nota k).* d) Aventinus, *l. c. L.* 4. *c.* 20. §. 30. *p.* 438. *a.* edit. Gundling. Autor Hiſt. fundat. Coenob. Melliceuſ., *c.* 8., *in* Lambecii *Comm. de Biblioth. Vindob.*, *T. II. L.* 2 *p.* 627. *ſq. Io.* Cuſpiniani *Auſtria;* (Francof. 1601. fol.) *p.* 9. *ſq.* Das erſte Geſchlecht der Marggr. von Oeſterreich ſtammet von des enthaupteten Gr. Adalberts von Bamberg (S. §. 101.) Sohn Leopoldo ab. S. *Io. Guil.* Hoffmanni *Diſſ. Stemma Babenbergico-Auſtriacum;* Francof. ad V. 1731. und *Hieron.* Pezii *Scriptor. rer. Auſtr.*, *T. I.* (Vienn. 1743. fol.) in *Diſſſ. prooemial.*, *Diſſ. V.* §. 5. *ſqq. p. LXXXIII. ſqq.*

gen nachmals die ſogenandte Rheiniſche Pfalzgrafen entſtanden ſind e).

*I. 13.1. §. 125. Die Grafen und Herren * im ganzen Reiche waren noch unmittelbar f). Die Städte in Teutſchland vermehrten ſich, und K. Heinrich I. ließ ſich beſonders angelegen ſeyn, dieſelbe in mehrern
*III.6.6 Flor und Anwachs * zu bringen g). Es entſtand eine neue Art Bürger h), und die Städte wurden getheilt in *regias* und *præfectorias* i). Sie waren mittel-
*I.14.1. bar oder unmittelbar * k).

§. 126.

e) Frodoardus, *ad a.* 926. conf. Pfeffinger *ad Vitriar.*, *T. I. p.* 939. *ſq. n.* 7. f) S. den Beweis davon durch alle Teutſche Provinzen in *Io. Ad.* Koppii *Tr. de inſigni differentia inter S. R. I. Comites & Nobiles immed.*, *Sect. I.* §. 13. *p.* 62. *ſqq.* g) S. oben §. 111. *nota t) p.* 126. Conf. Conringii *Diſp. de Vrbib. Germ.* (Helmſt. 1652.) §. 82. *ſqq.* & *in* Eius *Opp.*, *T. I. p.* 499. & *I. P.* de Ludewig *Diſſ. de opifice exule in pagis*; (Halæ 1724.) beſonders *Diſſ. l. c.* 3. §. 4. *p.* 19. *ſq.* Conf. *Chriſt. Gottl.* Riccii *Spicileg. Iur. Germ.* (Gott. 1750. 8.) *p.* 243. *ſq.* und *p.* 325. *ſq.* h) Kopp, *l. c. Sect. I.* §. 15. *p.* 79. & 82. *ſq.* Riccius, *l.* modo *c. p.* 181. *ſqq.* und *p.* 284. *ſqq.* *Io. Heinr. Chriſt.* de Selchow *Diſpp. II.*, ſ. *Comm. de ſtatu ingenuorum in Germania*; Gott. 1756. i) *I. P.* de Ludewig *Diſſ. de Civitatum diſpari nexu cum S.R.I.*; (Halæ 1710.) beſonders *Cap. V.*, *in*

Eius

§. 126. Die Reichstäge * wurden * II. 1.
auch noch in dieſem Periodo beſtändig gehalten, jedoch ohne an eine gewiſſe Zeit, Ort oder Form gebunden zu ſeyn, und ſie waren auch bisweilen von denen *ſolennen Curiis* oder Königlichen Hoftägen wenig unterſchieden l).

§. 127.* Noch übten die Teurſche K. in die- * II. 3.
ſem Periodo die Hoheitsrechte in geiſtlichen Sachen aus. Die Advocatie des Römiſchen Stuhls * war allen Carolin- * II. 3. 2.
gen

Eius *Opuſc. miſcell. T. I. L. I. n. 7. p.* 490. *ſqq.* Sed cf. Kopp, *l. c. Sect. I. §.* 15. *p. 86. ſqq.* D. G. Strubens Nebenſtunden, *P. I.* (Hildesh. 1742. 8) *n. 5. p.* 495. beſonders *p. 504. ſqq.* und Joh. Friedr. Moritz Abhandl. vom Urſpr. der RStädte, inſonderh. von der freyen RStadt Worms; (Franckf. und Leipz. 1756.) *P. I. p. 1. ſqq.* k) Schmidts Grundriß zu einer RHiſt., *Sect. 3. §. 345. p.* 112 *ſq.* l) S. ein Verzeichniß aller Reichstäge durch dieſen ganzen Periodum in Pfeffingeri *Vitriar. illuſtr.*, *T. I. p.* 84. *a.*-90 *b.* und Joh. Friedr. Joachims Geſchichte der T. Rtäge, I. Band; (Halle 1762. 8.) *Sect.* 2. und 3. *§.* 32-57. *p.* 76--211. Von den *Curiis ſolennibus* insbeſondere S. Du Fresne *Gloſſar.*, *T. II. p* 1254. *ſqq.* voce: *Curia n. 8.* und *Iean, Sire* de Ioinville *Hiſt. de Louis IX. par* C. du Fresne; (a Paris 1668. fol.) *Diſſ. V.* in Piſtorii

gen gemeinſchaftlich m). Ueber die Teutſche Kirchen war der König ebenfalls der
*II.3.2. oberſte Schutz- und Schirmvogt * n).
*II.3.4. Die Concilia * wurden von den Teutſchen K. veranlaſſet, und unter ihrem höchſten Anſehen gehalten o).

§. 128. Die von dem ErzB. Hatto von Maynz dem Pabſt geſchehene Notification der Wahl K. Ludovici Infantis, kann man als den erſten Schritt zu den nachmaligen Obedienzgeſand-
*II.3.5. ſchaften * wohl anſehen p). Die Päbſte konnten ohne Einwilligung der Kayſere und ohne die Gegenwart ihrer Geſandten

ſtorii *Amoenitat.*, *T. I. p.* 92. *ſqq.* m) Charta Diviſ. Imperii *de a.* 837. *c.* 11., *in* Baluzii *Capitular.*, *T. I. p.* 688. Caroli Calvi *Capitula*, *Tit.* 39., *ap.* Eund., *T. II. p.* 208. Cf. *Petr.* de Marca *de Concord. Sacerd. & Imp.*, *L. I. c.* 12. *§. 6. p. m.* 73. n) Es beſtärken ſolches die Exempel von Gandersheim und Quedlinburg; S. Harenberg *l. c. p.* 63. *not. i)* und Kettneri *Antiquit. Quedlinb.*, *p.* 7. o) *Ioh.* Hartzheim *in Concil. Germ. T. II.* (Colon. Agripp. 1760. fol.) *pagg.* 141--426. & *p.* 583-604. coll. *Digreſſionib. ad Sec.* IX. §. 1. & *ad Sec. X. §.* 4., ibidem, *p.* 426. *ſq.* und 706. Cf. Hahn, *l. c. P.* I. *p.* 239. *ſq. h).* 287. *e)-g).* und *P.* II. *pag.* 11. *ſq. a).* 31. *a) & b).* S. auch oben *p.* 122. *nota n).* p) S. oben §. 99. Conf. Hahn,

ten nicht gewehlet und eingeweyhet werden q). Und obgleich die Geiſtlichkeit unter P. Hadrian III. ſolches vor unnöthig hielte r); ſo ſetzte doch P. Stephan VI. (A. 897.) alles wieder auf den alten Fuß * s). *II. 3. 6

§. 129. Die Beſtellung der Biſchöfe und Aebte * hieng ebenfals hauptſächlich von den Königen ab, welche ſolche beſtätigten t). Sie ſetzten auch wohl Biſchöfe und Aebte ab u). Und wenn ein Prälat ſein geiſtliches Amt reſigniren wolte; ſo geſchahe es gleichfalls mit Erlaubniß des Königs x), welche auch das *II. 3. 8

Hahn, *P.* I. *p.* 303. o). q) Annal. Bertin., *ad a.* 844. Anaſtaſius *in vita Bened. III.*, in *Vitis Pontif.*, *ap.* Murator., *T.* III. *p.* 247. *ſq.* Ann. Fuld. Lambec., *ad aa.* 882. & 85. r) Martinus Polonus *in Chronol. Pontif.*, *n.* 114., *ap.* Kulpiſ., *pag.* 364. *a.* s) Anton. Pagi *in Critica Baron.*, *T.* III. (Antverp. 1705. fol.) *ad a.* 897. *n.* 4 *ſq* *p.* 768. *ſq.* t) S. z. E. von *Ludovico Germ.* Ann. Fuld., *ad a.* 856. von *Arnulpho:* Regino, *ad a.* 889. von *Conrado I.* Ekkehard. Iun., *c.* 5. *p.* 29. Albert. Stadenſis, (*ex edit. Rein.* Reineccii; Helmſt. 1587.) *ad a.* 915. *p.* 98. *b.* von *Henrico I.* Ditmar. reſtitut., *L. I. p.* 328. Cf. Pfeffinger *ad Vitriar.*, *T. I.* *p.* 1361. 1363. *ſqq.* u) Annal. Fuld., *ad a.* 861. x) Regino, *ad a.* 892. y) Ekkehard.

das *ius exuviarum & regalium* bey der Geiſtlichkeit ausübten y).

§. 130. Von K. Arnulpho findet man, daß er das Recht ausgeübet, Köni-
*II.4.2. ge * zu machen z), und einen andern zu beſtätigen a); wie dann auch die Teutſche Könige in dieſem Periodo die Titel und Würden von Herzogen,
*II.4.4. Marggrafen u. ſ. f. * b) ertheilten. Die Gelehrſamkeit und Wiſſenſchaften blüheten vornehmlich in den Klöſtern, in
*II.4.10 welchen verſchiedene berühmte Schulen * waren c).

*II. 5. §. 131. * Die Ehrenſtellen und Lehen der Väter waren noch nicht erblich auf die Söhne d), doch konnte man die groſſe Herzogthümer nicht allemal dem Sohn entziehen, ſondern ſie wurden auf gewiſſe Art erblich e). Bey Vergebung groſſer Lehen war die Einwilligung der

hard. Iun., *c.* 1. *p.* 20. z) S. oben §. 95. *nota r) p.* 113. Cf. Hermann Contr. *ad a.* 895. und ab Hontheim, *l. c. T. I. Sec. IX.* §. 3. *p.* 148.

a) S. oben §. 89. *nota g) p.* 108. Cf. Annal. Fuld., *ad a.* 890. b) S. §. 124. *notis s) - d).* c) S. Hahn, *l. c. P. I. p.* 13. *notis i)* und *k).* Maſcov *Commentar.*, *p* 9. *ſq.* d) Annal. Fuld., *ad a.* 884. e) S. oben §. 104. Cf. Wittichindus, *L. I. p.* 637. Cf. Köhler, *l. c. p.* 57. und Schmidt, *l. c. p.* 100. §. 276-278.

der Reichsſtände * nöthig f), und die *II.5.14
vornehme Geiſtliche wurden mit dem
Biſchofs=Stab ff), ſo wie K. Ludwig
Boſonides (§. 92). mit dem Scepter g),
inveſtirt *. Uebrigens iſt K. Conrad I. *II.5.6.
nicht der Urheber eines neuen Lehen=
rechts in Teutſchland h).

§. 132. Das Recht, Geſetze zu ge=
ben *, war bey dem König i). K. Lu= * II. 6.
dovicus Infans richtete das Zollwe=
ſen * in ſeinem Reiche beſſer ein k). Der * II. 8.
Zuſtand der Commercien in Teutſch=
land * war noch nicht ſonderlich l). Die *II.8.15
Münze * befand ſich noch im Königli= * II. 9.
chen Pallaſte m), doch gaben die Kö=
nige das Zoll= und Münzrecht, ein ih=
nen

278. f) Regino Prumienſis, *ad a.* 895. ff) Autor vitæ S. Remberti, *c.* 4., *in* Act. SS. Antwerp., *m. Febr. T. I. p.* 562. Adamus Bremenſ., *L. I. c.* 32. & 39. g) Concil. Valentin. a. 890., *in* Harduini *Act. Concil. T. VI. P. I. p.* 423. h) S. Hahn, *l. c. P. II. p.* 13. *ſq. nota c).* i) Idem, *P. I. p.* 243. *nota e).* k) Goldaſti *Conſtitut. Imp.*, *T. I. p.* 210. Cf. Aventinus, *L. IV. c.* 21. §. 17. *p. m.* 448. *ſq.* *Io.* Adlzreiter *Annal. Boicæ gent.* (Francof. ad M. 1710. f.) *L.* 13. §. 9. *p.* 308. *ſq.* l) S. Wideburgs Samml. vermiſcht. Anmerk., *p.* 294. *ſq.* m) ab Hontheim. *de monetis Archi-Ep. Trevir.* §. 1., *in* Eius *Hiſt. Trevir. diplomat.*, *T. II. p.* 885.

nen allein zuſtändiges Regale, bisweilen an ein und andern geiſtlichen Reichs-
*II.9.1. ſtand * n).
*II.11. §. 133. * Die Könige blieben ferner die höchſte Richter in Teutſchland, doch übten ſie, nach Abgang der Carolingen, die Gerichtsbarkeit ſelbſt, und nicht mehr durch Hof-Pfalzgrafen aus o). Die Befehdungen oder das Fauſtrecht nahmen immer mehr überhand p), welche bisweilen ſogar zu einem innerlichen Krieg unter ganzen Nationen ausſchlugen q). Die Strafen wieder die

n) S. z. E. von Trier ab Hontheim, *l. modo c.*, coll. *T. I. p.* 253. und Hirſch Teutſchen Reichs Münz-Archiv, *P. I. n.* 3. *p.* 3. und von Prüm *Edm.* Martene & *Urſ.* Durandi *Collect. ampliſſ. vet. monumentor. &c.*, *T. I.* (Pariſ. 1724. f.) *p.* 158. o) Autor vitæ Mathildis, *c.* 2., *in* Leibnitii *Scriptor.*, *T. I. p.* 195. Cf. Lehmanns Speyer. Chron., *L. II. c.* 42. *p. m.* 176. p) Caroli Calvi *Capitula, Tit.* 9. *c.* 6. & *Tit.* 31. *c.* 6., *ap.* Baluz., *II.* 41. *ſq.* 143. Contin. Regin., *ad aa.* 913. & 20. *p.* 101. *ſq.* Cf. du Freſne *ad Ioinvillam, Diſſ.* 29., *ap.* Piſtorium, *l. c. T. VII. p.* 1967. *ſqq.* q) Z. E. unter *Carolo Craſſo* zwiſchen den Sachſen und Thüringern; S. Annal. Fuld., *ad a.* 882. & Lambec., *ad a.* 883. Cf. Salomonis *Carm. ad Dadonem*, *l. c. p.* 241.

die Landfriedensbrecher waren zwar hart r), und erfolgte nicht ſelten der Bann oder die Acht s), ja ſogar die Todesſtrafe t); indeſſen konnten die Groſſen an Ehre, Leben und Güthern doch nur mit Genehmhaltung der Stände beſtraft werden * u). * II. n. 23.

§. 134. Die Geiſtlichkeit * fieng an, * II. n. 21. ſich von weltlichen Gerichten befreyen zu laſſen x), und bey Concurrenz der Befehle eines Biſchofs und Grafens muſte dieſer zurücke ſtehen y). Doch findet man, daß K. Conrad I. in einer Eheſache * ſoll diſpenſirt haben z). Die * II. n. 21. Austräge * kommen in dieſem Periodo * II. n. 28. ebenfalls vor a). Hingegen wurde von

K 2 P.

241. *ſq.* r) S. Hahn, *l. c. P. I. p. 243. ſq. nota f)*. Ditmarus reſtitut., *L. I. pag. 327.* r) S. oben *§. 105.* Conf. *Chevalier* de Buat, *T. I. L. 2. c. 13.* t) S. §§. 101. und 106. u) Pactum Confluentinum a. 860., *c. 10., ap.* Baluz., *l. c. T. II. p. 141.* Ann. Fuld., *ad a. 870.* Lambec., *ad a. 893.* Hermann. Contr., *ad a. e.* Regino, *ad a. 905.* Luitprandus, *L. II. c. 3.* x) Ludov. Germ. *Diplom.*, *in* Muratorii *Antiquit. Ital. med. ævi, T. II.* (Mediol. 1739. fol.) *Diſſ. 26. p. 449. ſq.* y) Concil. Tribur. a. 895., *c. 9., ap.* Harzheim, *l. c. T. II. pag. 394. a.* z) Ditmar, reſtitut., *L. I. p. 325.*

a) Ludov. Germ. *Dipl.*, in Lünigs R. A., *Part. ſpec.*

P. Stephan V. die Feuer- und Waſſerprobe verboten b). Die Gerichte endlich wurden einige Zeit vor Weyhenachten, Oſtern und Johannis geſchloſſen c).

*II.12.1 §. 135. Die Einkünfte der Könige * waren noch anſehnlich d), und den Steuren und Gaben waren alle, auch die Geiſtlichkeit, unterworfen e), doch wurde ſolche bisweilen davon befreyet f), und ſie weigerte ſich auch wohl, weltliche Dienſte zu thun g). Den *Fiſcum regium* vermehrte K. Ludovicus Germ.
*II.12.3 durch die Einziehung * verſchiedener veräuſſerten Krongüther h).

*II.13.1 §. 136. * Das Recht des Krieges, des Friedens, und der Bündniſſe überlegten die Könige mit den Reichsſtänden

ſpec. Contin. l. 3. Fortſ., ſ. *T. VII.* des R. A. *p. 277. b.* b) Broweri *Antiquit. Trevir. T. I. L. 9. §. 11. p. 433.* c) Concil. Erfurt. a. 932., *c. 2.*, *ap.* Harzheim, *T. II. p. 602.* d) S. Lehmann, *l. c. L. II. c. 44. p. 185--193.* *Io.* Limnæi *Ius publ.*, *L. II. c. 10.* e) Ekkehard Iun., *c. 5. p. 29.* f) Muratorius, *l.* nota x) *c.*, *T. V.* (Mediol. 1741. f.) *Diſſ. 70. p. 959. ſqq.* g) Autor Vitæ S. Radbodi, §. 11., *in* Mabillonii *Act. SS. Ord. S. Bened.*, *Sec. V.* (Lutet. Pariſ. 1685. f.) *p. 30.* h) Annal. Fuld., *ad a.* 852.

den i). Unter Ludovico Infante war die Kriegsverfaſſung ſehr ſcharf k). K. Heinrich I. aber ſetzte dieſelbe auf einen beſſern Fuß l). Die Kriegsbeute gehörte unter K. Conrad I. den Kriegsbedienten und Soldaten zu ll), da hingegen K. Heinrich I. ſich ſolche zueignete m).

§. 137. * Ohngeachtet des nunmehro durch ganz Teutſchland ausgebreiteten Chriſtenthums, zeigten ſich doch noch viele Ueberbleibſel des Heydenthums, welche abzuſtellen, auf den Concilijs viele Mühe gekoſtet hat n). Inzwiſchen * II. 14. 1.

 wuchs

852. i) Wittichindus, *L. I. p. 640.* Convention. Furon. *ab initio*, ſupra citatus *p. 107. nota d).* k) Luitprandus, *L. II. c. 1.* Cf. *Bernh. Clem.* Mettingh *de ſtatu militiæ Germanor. vet. & med. ævi;* (Altonav. 1742.) *Sect. 3. p. 104. ſqq.* Laurentius, *l.* p. 36. nota x) *c., Sect. III. p. 148. ſqq.* l) S. Hahn, *P. II. p. 37. ſq. notis r) -- y).* und Mettingh, *l. c. Sect.* 4 *p. 172. ſqq.* ll) Wittichindus, *L. I p. 636.* m) Idem, *p. 640.* n) Indiculus ſuperſtition. & Paganiar., *ap. I. G.* ab Eckhart *de reb. Fr. Or., T. I. L. 23. §. 21. ſqq. p. 405. ſqq.* Cf. *Io.* Reiskii *Progr. de ignib. ſacrilegis, quos* Nodfyrs *olim nominarunt;* Wolfſtenb. 1693. *Idem* Unterſuch. des beym alten Teutſchen gebräuchl. Heydn. Nodfyrs

ꝛc.;

wuchs das Anſehen des Pabſtes in Teutſchland immer mehr o). Derſelbe zog auch Einkünfte aus Teutſchland p). Die Teutſche Biſchöfe wurden ihm immer mehrers unterwürfig q), und er ſetzte auch wohl dieſelbe ab r).

§. 138. Es appellirten zwar dieſelbe an den Pabſt, doch wolten ſie die Veränderung ihrer Hierarchie * nicht zulaſſen, wie ſie ſich dann der Errichtung eines Erzſtiftes in Mähren widerſetzet s), und die Vereinigung von Hamburg und Bremen auch viele Unruhen gemacht hat t). Endlich findet man zu Ende dieſes

* II. 16. 12.

x.; Franckf. und Leipz. 1696. 8. o) Synod. Pontigon. ad a. 877., *c. 1. ſq.*, *in* Baluzii *Capitular.*, *T. II. p. 239.* p) Annal. Bertin., *ad a. 865.* Theotmari *Epiſt.*, *in* Hundii *Metrop.*, *T. I. p. m. 32.* Cf. Murator., *l. c. T. V. Diſſ. 69. p. 875. ſqq.* q) Concil. Tribur. a. 895., *c. 30.*, *ap.* Harzheim. *T. II. p. 400.* Theotmari *Epiſt. alia*, *ap.* Hund., *T. I. p. 30.* r) Annal. Fuld. & Bertin., *ad a. 863.* Cf. ab Hontheim, *T. I. Sec. IX. §. 6. p. 150.* coll. *p. 199. ſqq.* s) Annal. Fuld., *ad a. 898.* Theotmari *Epiſt.* nota q) *citata.* t) Adam. Brem., *L. I. c.* 27. Petri Lambecii *Chronol. & Auctar. L. I. rer. Hamburg.*, *p. 112. ſqq. 120. ſq. 124. ſq.*, *in* Lindenbrogii *Scri-*

ſes Periodi Spuren von der Simonie u), die nachmals den Päbſten zu einem ſcheinbaren Vorwand gedienet hat, unſern Kayſern das Inveſtiturrecht (§. 131.) zu entreiſſen.

§. 139. Die Könige hatten bey Beſetzung der Bißthümer und Abteyen noch das meiſte zu ſagen x), doch erhielten dieſelbe immer mehr die freye Wahlgerechtigkeit * y). Man ſahe bey den Wahlen auf die canoniſche Rechte z), und die Erzbiſchöfe muſten ferner von dem Pabſt das Pallium * nehmen a). Nach einiger Meynung ſollen die natürliche Kinder auf gewiſſe Art der Succeßion fähig * geweſen ſeyn b), K. Heinrich I. aber das Recht der Erſtgeburth * in ſeiner Familie beobachtet haben c). Endlich

*II. 16. 4.

*II. 16. 9.

*II. 16. 14.

*II. 16. 17.

K 4

Scriptor. edit. noviſſ. u) Luitprandus, *L. II. c. 8.* x) S. oben §. *129. nota t).* z) S. Z. E. von Freyſingen: Ludov. Inf. *Dipl. de a. 906., in* Meichelbeck *Hiſt. Friſing.*, *T. I. L. I. c. 5. §. 4. p. 152. ſq.* z) Annal. Fuld., ad a. 899.

a) *Fragment. Epiſt.* Iohannis VIII. Papæ *ad* Wilibert. *AEp. Colon., ap.* Harduinum, *l. c. T. VI. P. I. p. 121.* b) S. Schmidts RHiſt., *p. 103. ſq. §. 291.* und *pag. 105. §. 299. ſq.* c) Hahn, *P. II. p. 38. ſqq.* d) Annal. Fuld. Fre-

lich findet man in dieſem Periodo das
*II. 16. Exempel einer Adoption * unter den
24. Groſſen d).

§. 140. In Teutſchland waren Le-
*III. 1. hen und Allodia *, und dieſe waren,
2. ihrer Eigenſchaft nach, erblich. e). Die Slaviſche Provinzen aber waren tributair f). Die Macht und das Anſehen
*III. 2. der Reichsſtände * nahm immer mehr zu g), und man hält insgemein den Coblenzer Vertrag vom J. 860. vor das älteſte Grundgeſetz *de iure Statuum* h), welches aber andere mit Recht in Zweifel ziehen i).

§. 141. Die Geiſtliche Stände wurden immer mehr mit Güthern und Rechten begnadiget, ſie erhielten ſogar die *iura Comitum* k), und ſie dienten den Königen gleichſam zum Gleichgewicht gegen die weltliche Reichsſtände l).

Sie

Freher., *ad a. 887.* & Bertin. ad a. e. e) Ditmarus reſtitut., *L. I. p. 325.* f) S. Köhler, *l. c. p. 35.* g) Caroli Calvi *Capitula*, *Tit. 10. c. 6.* & *Tit. 31. c. 10.*, *ap.* Baluz., II. *46. ſq.* 141. Cf. Wittichindus, *L. I. p. 634. ſq.* h) Köhler, *p. 39.* i) Schmidt, *l. c. p. 90. §. 234. ſq.* k) ab Hontheim, *T. I. Sec. IX. §. 4. p.* 148. *ſq.* coll. *p. 236. ſq. 239.* *& 253.* l) Gundlingii *Diſſ.* p. 118. n. 1. *cit.*, *§. 9.*

Sie muſten ſich öfters an dem Königlichen Hofe aufhalten, und deſſen Befehle erwarten m). Sie führten ſogar den Titel *Serenitas* n). Der Herzoge geſchahe in den *Chartis privatis* Erwähnung o), und unter den weltlichen Reichsſtänden war der H. von Sachſen der mächtigſte, als welcher Thüringen mit Sachſen vereinigte p). Es maßten ſich auch überhaupt die weltlichen Herzoge über Stifter und Klöſter * eine groſſe Autorität an q), beſonders kriegte H. Arnulph von Bayern auf ſeine Lebenszeit über die Bayeriſche Biſchöfe eine gröſſere Gewalt r). * III. 3.

§. 142. * Inzwiſchen hatten unſere **Reichsſtände noch nicht die Landes**-hoheit * III. 2. 1.

K 5

§. 9. m) Gerardus *in vita S Vdalr., Ep. Auguſt., c.* 1. *§. 8.* und *c.* 3. *§.* 13., *in* Mabillonii *Act. SS. Ord. S. Bened., Sec. V. p.* 424. *ſq.* n) S. Gauzlini, Ep. Tullenſ., *Dipl., in* Mabillonii *Annal. Ord. S. Bened., T.* III. (Lutec. Pariſ. 1706. f.) in *App. n. 49. p. 706. b).* o) Hahn, *P. II. p. 38. ſq. nota cc).* p) S. oben §§. 120. Conf. Wittichindus, *L. I. p. 636.* und Ekkehard. Iun., *c. 5. pag. 29.* Pfeffinger, *T. II. p.* 215. q) Hahn, *P. II. p.* 31. *ſq. notis e) -- m).* r) Luitprandus, *L. II. c.* 7. Ditmarus reſtitut., *L. I. p. 329.* Cf. Stru-

hoheit s), und die Biſchöfe und Herzoge waren nicht Fürſten im heutigen Verſtande t). Die weltliche Stände waren nur Beamte des Königs u), und es konnten Herzoge und Grafen abgeſetzt werden x). Bey der Wahl oder andern öffentlichen Handlungen hatte jedes
*III. 6. Volk * ſeine freye Stimme y), und die Herzoge hielten in ihrer Provinz Land-
*III. 6. 4. täge * z).

IV.PERI-

Strubens Nebenſtunden, *P. I. p.* 17. *ſq.* und Maſcovii *Comm. cit.*, *p.* 12. *nota 6)*. s) Es behauptet dieſes Ludewig *in Diſſ.* p. 119. n. 2. *cit.*, *c.* 4. *§.* 4. Cf. Köhler, *p.* 57. *ſq.* Cf. Struben, *l.* modo *c.*, *P. IV. n.* 22. *p.* 1. *ſqq.* t) Köhler, *p.* 68. u) Gundling. *Diſſ. cit. §.* 7. und Köhler, *p.* 27. ibique citati. x) S. die Exempel bey Regino, *ad a.* 892. und 97. Hermann. Contr., *ad a.* 892. Annal. Fuld., *ad a.* 898. y) Annal. Fuld., *ad a.* 889. z) Hermann. Contr., *ad a.* 911.

IV. PERIODVS.

Von der Vereinigung des Teutſchen Reichs bis auf das den Teutſchen Kayſern von den Römiſchen Päbſten entriſſene Inveſtiturrecht der Biſchöfe durch Ring und Stab,

oder von

K. OTTONE I. M. bis auf K. HENRICVM V.

vom J. C. 936 - - - 1125.

I. Alte Geſchichtſchreiber dieſer Zeit,

auſſer denen ſchon bey dem III. Periodo, (p. 100. ſq. n. 1-4.) angeführten:

1. Ditmari Merſeburgenſis *Chronicorum Libri VIII. de Impp. German. ſtirpis Saxon.*, (ab a. C. 876.--1015.) *in* Leibnitii *Scriptor.*, *T. I. n. 28. p. 323--427.*

2. Her-

2. Hermanni Contracti *Chronicon*, (ab O. C.--a. C. 1054.) *cum Continuatione* Bertoldi Conſtantienſis (ab a. 1054 --1066.) in *Henr.* Caniſii *Lection. antiquis*, *T. III. P. I. p. 191--276.* edit. Basnag. und *in* Piſtorii *Scriptor.*, *T. I. p. 113--300.* edit. Struv.

3. Ekkehardi Iun. *Liber de caſib. Monaſterii S. Galli*, (ab a. C. 890--1071.) *in* Goldaſti *Scriptor. rer. Alamann.*, *T. I. P. I. p. m. 12--61.*

4. Adami Bremenſis *Hiſtor. eccleſiaſt. Libri IV.*, (ab a. C. 755--1076.) ex edit. *Erpoldi* Lindenbrogii; Lugd. Bat. 1595. 4. *&* *in* Eiusdem *Scriptor.*, *p. 1--55.* edit. Fabricianæ. Cf. *Chriſt. Frid.* Feuſtkingii *Obſ. ad* M. Adami *Hiſt. Eccleſiaſt.*, in *Ern. Ioach.* de Weſtphalen, *Monum. ined.*, *T. III. n. 10. p. 385. ſqq.*

5. Lambertus Schaffnaburgenſis *de reb. geſtis Germanorum*, (ab O. C.--a. C. 1077.) *cum Additionib.* Monachi Erphesford. (ab a. C. 1068--1352.), *in* Piſtorii *Scriptor.*, *T. I. p. 301--440.*

6. Mariani Scoti *Chronicorum Libri III.*, (ab O. C.--a. C. 1083.) *cum* Dodechini *Appendice* (ab a. C. 1084--1200.) *in* Piſtorii *Scriptor.*, *T. I. p. 441--678.* edit. Struv.

7. Arnulphi Mediolanenſis *rerum ſui temp. Libri V.* (ab a. 926--1085.) *in* Muratorii *Scriptor.*, *T. IV. p. 1--45.*

8. Sigeberti Gemblacenſis *Chronographia*, ſeu *Annales* (ab a. C. 381-1112.), *in* Piſtorii *Scriptor.*, *T. I. p. 679-864.*

9. Ottonis, Friſingenſis Epiſcopi, *Chronicor.*, *Libri VIII.* (ab O. C. -- a. C. 1152.), *in* Vrſtiſii *Scriptor.*, *T. I. n. 1. p. 1--194.*

10. Eiusdem *de geſtis Frider. I. Imp. Libri II.* (ab a. C. 1076--1156.), *apud* Vrſtiſium, *l. c. T. I. n. 4. p. 401--474.* & *in* Muratorii *Scriptor.*, *T. VI. p. 629--738.*

II. Neuere Schriftſteller.

auſſer denen oben (p. 101. ſq. n. 1. 2. 3. 4. und 6.) angeführten:

1. *Io. Phil.* a Vorburg *Hiſt. rer. German. ſub tribus Impp. Rom. Germ. Ottone I. M. Ottone II. & Ottone III. geſtarum*; Francof. ad M. 1709. fol.

2. *Io. Dav.* Koeleri *Diſſ. de familia Aug. Franconica*; Altd. 1722.

3. *Io. Iac.* Maſcovii *Comm. de rebus Imp. R. G. ſub Henrico IV. & V.*; Lipſ. 1748.

I. Abſchn.

I. Abſchnitt.

Geſchichte dieſes Zeitraums.

1) unter den Sächſiſchen Kayſern, vom J. 936=1024.

I. OTTO I. MAGNVS.

gebohren den 22. Nov. 912. K. von Teutſchland 936. von Italien 961. Röm. Kayſer 962. † 973. den 7. May.

Chriſt. Guil. Franc. Walchii *Diſſ. de Ottone M. Italiæ Rege ac Romanor. imp.*; Ienæ 1746.

§. 143. Otto I. wurde nach der Empfehlung ſeines Vaters, jedoch nach einer beſchwehrlichen Wahl, zum
A. 936. Teutſchen König erwehlet und zu Aachen gekrönet a). Gleich nach dem Antritt ſeiner Regierung fiel er, nach dem Tode K. Rudolphs II. (§. 114.) von Bur-
937. gund, in dieſes Reich ein, und eignete ſich die Vormundſchaft über den jungen K. Conrad zu b). Er trieb ſodann den unru=

a) Wittichindus, *L. II p.* 641. *ſq.* Ditmarus reſtitut., *L. I. pag.* 328. II. 331. b) Wittichin-

unruhigen Pfalzgrafen und H. von Franken, Eberhard, zu Paaren c), und verjagte, nach H. Arnulphs von Bayern (§. 108.) Tode, ſeinen Sohn Eberhard, welcher ſich der Succeßion anmaſſen wolte. Wogegen er das Herzogthum Bertholden, einem Bruder H. Arnulphs, verliehe d). A. 937.

§. 144. H. Boleslaus von Böhmen, welcher ſeinen Bruder Wenceslaus ermordet, wolte ſich der Oberherrſchaft des Teutſchen Reichs entziehen. Er war auch anfangs glücklich gegen K. Ottens Generale, deswegen der König ſelbſt wieder ihn zu Felde zog. Es daurte aber dieſer Krieg viele Jahre hindurch, bis K. Otto die Böhmen wieder zum Gehorſam bringen konnte e). 939. 938. 950.

§. 145. Inzwiſchen entſtund, aus der bald geſtillten Empörung des Königlichen natürlichen Bruders Thancmars f), eine 939.

chindus, *L. II. p. 649.* Sigebert. Gemblac., *ad a. 945.* Conf. Maſcov., *l. c. in Adnotat.*, *n. 8. p.* 16. *ſqq.* c) Wittichindus, *L. II. p.* 644. d) Idem, *l. c.* Hermann. Contr., *ad a. 937.* e) Wittichindus, *L. II. p. 643. ſq. 650. L. III. p.* 652. *ſq.* Ditmarus, *L. II. p.* 331. Sigebert. Gemblac., *ad aa.* 938. und 40. Annaliſta Saxo, *ad a. 950.* Frodoardus, *ad a. e.* Cosmas Pragenſis, (*in* Menckenii *Scriptor.*, *T. I. p.* 1956. *ſqq.*) *ad a. e.* f) Contin.

eine weit gefährlichere Unruhe, da nehmlich K. Ottens mittlerer Bruder Heinrich nach dem Reiche trachtete, ſich mit H. Eberhard in Franken und H. Giſelbert von Lothringen verband, auch,
A. 939. nach dem verlohrnen Treffen bey Birt, *Ludovicum Transmarinum*, K. der Weſt-Franken auf ſeine Seite zog g).

§. 146. Nachdem aber der ſieghafte K. Otto, währender Belagerung von Breyſach, durch ſeine Leute auch das zweyte Treffen bey Andernach gewonnen, und die Herzoge Eberhard und Giſilbert
A. c. dabey um das Leben gekommen; ſo trieb unſer K. Otto die Widriggeſinnte in
940. Lothringen leichtlich zu Paaren, zwang den Weſt-Fränkiſchen König durch ei-
A. c. nen Einfall in ſein Land, ſich ſeiner Anſprüche zu begeben, und ſetzte nach des neuen H. von Lothringen Ottonis, und des jungen Heinrichs, H. Giſelberts
943. Sohnes, Todt, *Conradum ſapientem*, Grafen von Worms zum Herzog ein, welchem er ſeine Tochter Luitgard zur Ehe gab h).

§. 147.

tin. Regin., *ad a.* 939. Wittichindus, *L. II. p.* 644. *ſq.* Ditmarus, *L. II. p.* 331. g) Wittichind., *L. II. p.* 645. Ditmarus, *l. c.* Frodoardus, *ad a.* 839. h) Wittichindus, *L. II. p.* 648. *ſq.* Contin. Regin., *ad a.* 939. *ſq.*

§. 147. Noch konnte ſein Bruder Heinrich nicht ruhen, ſondern ſchmiedete ſo gar einen Anſchlag wider das Leben unſers K. Ottens. Es wurde aber derſelbe entdeckt, und Heinrich gefangen genommen, welchen der gütige König nochmals pardonirte, und ihm nach dem Abſterben H. Bertholds (§. 143.) das Herzogthum Bayern gab, von welcher Zeit an er ihm getreu verblieben iſt i). A. 941. 942. 945.

§. 148. Hierauf unternahm K. Otto I. zu Befreyung K. *Ludovici Vltramarini*, der mit ſeiner Schweſter und H. Giſelberts Wittwe, Gerberg (§. 109. und 146.), vermählt war, einen Zug nach Franckreich vor, gegen Hugonem Magnum, Grafen von Paris. Es wurde auch durch K. Ottens I. Vermittelung anfänglich ein Stillſtand geſchloſſen, und nachmals der Friede zwiſchen dem König und dem Grafen völlig wieder hergeſtellet k). 946. 947. 950.

§. 149.

ſq. 43. Hroswitha, *c. 8.*, *l. c. p.* 236. *ſq.* Annaliſta Saxo, *ad a. e.* Frodoard., *ad aa.* 939. 40. 42. 44. i) Hroswitha, *c.* 9-11. *p.* 237. *ſqq.* Wittichind., *L. II. p.* 649. Ditmarus, *L. II. p.* 335. Contin. Regin., *ad aa.* 941. 45. Autor Vitæ Mathildis, *c.* 2. §. 11. *p.* 197. Annaliſta Saxo, *ad a.* 945. k) Wittichindus, *L. III. p.* 651. Frodoardus, *ad aa.* 945. 48. und 50. Annaliſta Saxo *ad a.* 847.

§. 149. Um dieſe Zeit demüthigte K.
Otto I. auch die Dänen. K. Harald
hatte die Beſatzung in Schleßwig todt
geſchlagen, und die Sachſen wieder
A. 948. über die Eyder gejagt. Allein unſer Kö-
nig rächte dieſe Feindſeeligkeiten durch ei-
nen gewaltigen Zug, eroberte ganz Jütt-
land, und zwang K. Haralden ſich mit
ſeiner Familie taufen und die chriſtliche
Religion in ſeinen Landen predigen zu
laſſen, wie dann auch nachher die drey
Bißthümer in Jüttland, Schleßwig,
Ripen und Aarhuſen, angerichtet, und
dem Erzbiſchof von Hamburg unter-
worfen wurden l).

§. 150. Dem K. Hugo von Italien
(§. 115.) machten Berengarius II.,
Marggraf Adalberts von Ivrea Sohn,
und ſein Bruder, Anſcharius, K. Be-
rengarii I. Enkels von deſſen Tochter
Giſla, viele Unruhen. Dieſer wurde dar-
940. über erſchlagen, jener aber zwang endlich
den K. Hugo, ihn in die gemeinſchaft-
liche

l) Wittichindus, *L. III. p.* 661. *ſq.* Adam. Brem., *L. II. c.* 2. Helmoldus, *L. I. c. 9.* Cf. Maſcov. *in Adnotat. ad T. I. Commentar.*, *n. 9. p.* 20. *ſqq.* Sed cf. *C. L.* Scheidii *Demonſtratio, quod Dania Imperio Germ. nexu feudali numquam fuerit ſubiecta*, in Script. Societat. Hafnienſis, *P. I. n. 5.* & *P. II.*

liche Regierung aufzunehmen. Als nun A. 945.
gleich darauf K. Hugo aus Gram, und 947.
deſſen Sohn K. Lotharius vermuthlich
an Gift geſtorben; ſo ließ ſich Beren- 950.
garius II., nebſt ſeinem Sohn Adalbert,
zum K. von Italien krönen, und wolte A. e.
ſodann K. Lotharii tugendhafte Wittwe,
Adelheid (§. 115.), mit Gewalt zwin-
gen, ſeinen Sohn Adalbert zu ehli-
chen m). A. e.

§. 151. Allein die andere Parthey ruf-
te K. Otten I. nach Italien. Er befreyet
die zu Canoſſa belagerte Adelheid, läßt
ſich dieſelbe antrauen, und nimmt ſodann
den Titel eines K. von Italien an. Bey 951.
ſeinem Abzug läßt er, zu Behauptung des 952.
Reichs, ſeinen Schwiegerſohn, H. Con-
rad (§. 146.) zurücke, welcher den K.
Berengarium II. beredete, nach Teutſch-
land zu gehen, und ſich dem K. Otten I.
zu unterwerfen. Es geſchahe ſolches
zu Augſpurg, und er nahm, nebſt ſei-
nem Sohn, Italien zu Lehen, muſte A. e.

 aber

P. II. n. 7. m) Luitprandus, *L. V. c. 2-5.* und *12-14.* Wittichindus, *L. III. pag. 652.* Hroswitha, *c. 15-17. p. 242. ſqq.* Odilo *in vita S. Adelheidis, c. 1. ſq., in* Leibnitii *Scriptor., T. I. p. 262. ſq.* Chron. Novalicienſe, *L. IV. c. 8., in* Muratorii *Scriptor., T. II. P. II. p. 734. ſq.* Cf. Muratorii Geſch. von Italien, *P. V. p. 419. 435. 445. ſqq.*

aber die Mark von Verona und Aquileja im Stich laſſen, welche H. Heinrich von Bayern (§. 147.) kriegte n).

a. 953. §. 152. Gleich darauf ergrif der Königliche Prinz aus der erſten Ehe, Ludolf, welchem der Vater bereits die Erbfolge im Reich o) zuwegegebracht, und
(946.) ihm, nach dem Abſterben ſeines Schwie-
(949.) gervaters H. Hermanns, eines Sohnes H. Burchards II. (§. 106.), das Herzogthum Schwaben gegeben hatte p),
(950.) aus Mißvergnügen über ſeine Stiefmutter Adelheid und ſeinen Oncle H. Heinrich von Bayern, die Waffen, und ſchlug ſich auf ſeine Seite ſein Schwager H. Conrad von Lothringen (§. 146.) und Arnulf, Pfalzgr. von Bayern q).

§. 153.

n) Wittichindus, *L. III. p. 652.* Hroswitha, *c. 18-22. p. 244. ſqq.* Contin. Regin., *ad aa. 951. ſq.* Frodoardus, *ad aa. 950-52.* Ditmarus, *L. II. p. 332.* o) Frodoardus, *ad a. 953.* Wittichindus, *L. III. p. 651.* Gerardi *Vita S. Vdalrici*, *c. 10. §. 36.*, *ap.* Mabillon., *l. c. p. 436.* p) Wittichind., *L. III. p. 651.* Contin. Regin., *ad aa. 947. 49. ſq.* Annaliſta Saxo, *ad aa. 948-50.* q) Wittichind., *L. III. p. 652.* Ditmarus, *L. II. p. 331. ſq.* Contin. Regin., *ad a. 953.* Gerardi *Vita S. Vdalr.*, *c. 10. §. 36. ſqq. l. c. p. 436.* Ruotgeri *Vita Brunonis*, *c. 13. ſq.*, *in* Leibnitii

§. 153. K. Otto I. erklärte die Aufrührer in die Acht. H. Conrad unterwarf ſich auf dem Reichstag zu Zinna, A. 954.
verlohr aber ſein Herzogthum, welches Bruno, ErzB. von Cöln, des K. Bruder bekam. Ludolf ſezte noch eine Zeit- A. e.
lang die Empörung fort, nachdem aber Pfalzgraf Arnulf in der Belagerung von Regenſpurg geblieben; ſo ſubmittirte er ſich gleichfals, und muſte ſein Herzogthum an einen gewiſſen Burchard III., einen Schwiegerſohn H. Heinrichs von Bayern überlaſſen. r). Die Hungarn aber, welche Ludolf zu Hülfe gerufen, und in Teutſchland eingefallen, wurden 954.
das folgende Jahr bey Augſpurg auf das 955.
Haupt geſchlagen, und ſind ſeit der Zeit nicht wiedergekommen s).

nitii *Scriptor.*, *T. I. p. 277. ſq.* r) Wittichindus, *L. III. p. 653-655.* Ditmarus, *L. II. p. 332.* Contin. Regin., *ad a. 954.* Gerardus, *l. c.*, *c. 12. §. 41. p. 438. ſq.* Frodoardus, *ad a. 953.* Vita Mathildis, *c. 2. §. 11.*, *ap.* Leibnit., *T. I. p. 197.* Ruotgerus, *l. c. c. 11.*, *l. c. p. 276.* & *c. 18. p. 280.* Cf. Maſcov. *Commentar.*, *T. I. in Adnotat.*, *n. 10. p. 24. ſqq.* und von dieſes H. Burchards III. Gemahlin der Hadwig: *Io. Gottlob* Boehmii *Comm. de Hadwige Suevor. Duce, Vicaria Imperii*; Lipſ. 1754. s) Wittichind., *L. III. p. 654. 656. ſq.* Ditmar., *L. II. p. 332.* Frodoard., *ad a. 954. ſq.* Gerardus, *c. 12. §. 42. ſqq. p. 439. ſqq.* Ruotgerus, *l. c. c. 30.*, *l. c. p. 284.*

§. 154. Mit K. Berengarii II. (§. 151.) Regierung waren viele Groſſe in Italien nicht zufrieden, weswegen K. Otto I. ſeinen Sohn Ludolf über die Alpen ſchickte, der aber mitten in ſeinen Siegen ſtarb. Wie nun hierauf K. Berengarius II. die misvergnügte Stände in Italien und ſogar den P. Johann XII. noch mehr plagte; ſo luden dieſelbe K. Otten I. nach Italien ein t).

A. 956.

957.

960.

§. 155. Derſelbe ſorgte vor allen Dingen vor den innerlichen Ruheſtand Teutſchlandes währender ſeiner Abweſenheit. Er ließ ſeinen Sohn zweyter Ehe, Otten II., zu Worms zum Reichsnachfolger erwehlen u). Vorher aber hatte er bereits ſeinen natürlichen Sohn Wilhelm zum ErzB. von Mayntz gemacht x), und

961.

(954)

t) Wittichindus, *L. III. p. 659.* Hroswitha, *c. 23. p. 247. ſq.* Ruotgerus, *l. c. c. 31. p. 284. ſq.* Ditmarus, *L. II. p.* 333. Hermannus Contr., *ad aa. 956. ſq.* Frodoard., *ad aa. 954. 57.* Contin. Regin., *ad aa. 956. ſq. 60.* Luitprand., *L. VI. c. 1.* Annaliſta Saxo, *ad a. 960.* Conf. Ius Canon., *Diſt. 63. c. 33.*
u) Contin. Regin., *ad a. 961.* Ruotgerus, *l. c. c. 36. p. 286.* Sigebert. Gemblac., *ad a. 961.* Chron. Lobbienſe, *ap.* Schannat. *in* Vindic. quorund. Archivi Fuld. Diplom.; (Francof. ad M. 1728. f.) *p. 91.* Annaliſta Saxo, *ad a.* 961. x) Contin. Regin., *ad a.* 954. Marian. Scotus, & Annaliſta Saxo, *ad a. e.*

und dem Hermann Billung, den er ſchon lange vorher zum *Principe militiæ*, und (A.939) nachmals zu ſeinem Statthalter in Sach- (951.) ſen gemacht, gab er einen Theil des Her- 960. zogthums Sachſen y).

§. 156. Bey ſeiner Ankunft in Ita- lien verkroch ſich K. Berengarius II., 961. und Otto I. wurde ungehindert zu May- A. e. land zum K. von Italien, und zu Rom 962. vom P. Johannes XII. zum Kayſer ge- krönet. Der Kayſer belagerte ſodann 963. Berengarium in Monte Feltro und in ſeiner Abweſenheit fiel der Pabſt von ihm ab, und berief Berengarii Sohn Adal- bertum (§. 150.) nach Rom. Allein beyde entflohen bey der Annäherung des A. e. Kayſers, worauf P. Johann XII. ab- geſetzt, und an ſeine Stelle Leo VIII. A. e. erwehlet wurde z).

L 4 §. 157.

y) Wittichindus, *L. II. p. 643. L. III. p. 654.* Adamus Brem., *L. II. c. 4.* Cf. *Henr.* Meibomii Sen. *Vindiciæ Billinganæ, in* Eius *Scriptor., T. III. p. 33. ſqq.* Harenbergii *Hiſt. Eccl. Gandersh., Diſſ. II. §. 14. p. 206. ſqq.* coll. *Diſſ. X. Sect. 3. p. 1216. ſqq. I. G.* Eccardi *Diſſ. de ſtemm. Ducum Saxon. Billung., in* Scheidii *Origg. Guelf., T. IV.* (Hannover. 1753. fol.) *in App. n. 6. p. 549. ſqq. & Ge. Henr.* Ayreri *Hermannus, officione an gente Bilingus?* Goett. 1761. 8. z) Luitprandus, *L. VI. c. 1-6.* Landulphi Sen. *Hiſt.*

A. 964. §. 157. Als hierauf der Kayſer den Adalbertum in der Mark Spoleto aufſuchte, nahmen die Römer den entflohenen P. Johann XII. wieder auf, und als derſelbe bald darauf verſtorben, und die Römer an ſeine Stelle Benedictum zum Pabſt erwehlet; ſo kehrte der Kayſer, auf des zu ihm entflohenen P. Leo VIII.
A. e. Anreitzen, mit ihm nach Rom zurück, und zwang die Römer, ſich mit ihrem P. Benedict zu ergeben, deſſen Wahl ſofort auf einem Synodo vernichtiget wur-
A. e. de. K. Otto I. aber, nachdem ſich auch K. Berengarius II. und ſeine Gemahlin Willa an ihn ergeben müſſen, gieng mit denſelben und dem abgeſetzten P. Bene-
965. dict im folgenden Jahr nach Teuſchland zurücke a).

A. e. §. 158. Bald nach ſeiner Abreiſe ſtarb P. Leo VIII., und der, in Gegenwart K.

Hiſt. Mediolan., *L. II. c. 16.*, *in* Muratorii *Scriptor.*, *T. IV. p. 78. ſqq.* Hroswitha, *c. 24. ſq. p. 248. ſq.* Hepidanni *Annal.*, *ad a. 964.*, *in* Goldaſti *Scriptor. Alemann.*, *T. I. P. I.* Contin. Regin., *ad aa. 962. ſq.* Acta Concil. Rom. a. 963., *ap.* Harduinum, *l. c. T. VI. P. I. p. 627. ſqq.*

a) Luitprandus, *L. VI. c. 6.* Contin. Regin., *ad aa. 964. ſq.* Annaliſta Saxo, *ad a.* 964. Adam. Brem., *L. II. c. 6.* Acta utriusque Concil. Rom. a. 964., *ap.* Harduinum, *l.* modo

K. Ottens I. Geſandten erwehlte, neue P. Johann XIII. wurde von den Römern verjagt, wie ſich dann auch Adalbert (§. 156.) wieder regte, welcher aber durch den vom Kayſer nach Italien geſchickten H. Burchard von Schwaben beſieget wurde. Worauf der Kayſer ſelbſt wieder über die Alpen und nach A. 966.
Rom gieng, und, ohngeachtet die Römer den P. Johann XIII. inzwiſchen wieder aufgenommen, doch die Urheber dieſer Empörung beſtrafte, auch A. e.
nachmals ſeinen Sohn, den jüngern K. 967.
Otten II. nach Italien kommen, und ihn zu Rom vom Pabſt zum Kayſer krönen lieſſe b). A. e.

§. 159. Auf dem zu Ravenna in Oſtern gehaltenen zahlreichen Hoftag fan- A. e.
den ſich auch Geſandte des Griechiſchen Kayſers Nicephori ein, welcher mit den neuen Veränderungen in Italien nicht wohl zufrieden war. Es ſchickte deshalben K. Otto I. den B. von Cre- 968.
mona, Luitprand, als ſeinen Geſandten nach Conſtantinopel, um einen Freundſchafts- und Heyrathstractat zu ſchlieſſen, wozu aber K. Nicephorus

L 5 kei-

modo *c.*, *p.* 631. *ſqq.* & 637. *ſq.* b) Contin. Regin., & Annaliſta Saxo, *ad aa.* 965-967. Hermann. Contr., *ad aa.* 965. *ſq.* 69. *ſq.* Wit-

keine Luſt bezeugte, ſondern ſich vielmehr mit Adalberten (§. 158.) verbande, worüber es in Apulien und Calabrien
A. 968. zu einem Kriege kam c).

969. §. 160. Aber nach der Abſetzung K. Nicephori machte der neue K. Johan-
970. nes Zemiſces ſofort Frieden mit unſerm K. Otten I., erkandte ihn als Kayſer im Occident, und er überließ dagegen den Griechen, was ſie noch in Apulien und Calabrien inne hatten d). Und vermöge dieſes Friedens vermählte ſich nachmals
972. K. Otto II. mit der Griechiſchen Princeſſin Theophania, K. Romani Tochter, und Nicephori Stieftochter e), wodurch Italien beruhiget wurde, und Adalbert keine

Wittichindus, *L. III. p. 661.* c) Luitprandi *Legatio ad Nicephor. Phocam*, *in* Murator. *Scriptor.*, *T. II. P. I. p.* 479. *ſqq.* Wittichindus, *L. III. p. 661.* Ditmarus, *L. II. p.* 334. Annaliſta Saxo, *ad aa. 967. & 69.* Lupi Protoſpatæ, *Chron.*, *ad a. 969.*, *in* Murator. *Scr.*, *T. V. p.* 40. Anonym. Salernitanus, (*in Camilli* Peregrini *Hiſt. Princip. Langobard.*) *P. VII. §.* 3-6., *in* Muratorii *Scriptor.*, *T. I. P. I. p.* 299-301. d) Anon. Salernit., *P. VII. §. 6.*, *l. c. p.* 301. e) Ditmarus, *L. II. p.* 334. Sigebert. Gemblac., *ad a. 971.* Annaliſta Saxo, *ad a. 972.* Conf. Scheidii *Origg. Guelf.*, *T. IV. pag.* 460. *ſqq.*

keine weitere Unterſtützung am Griechiſchen Hofe fande f).

§. 161. In der Abweſenheit des Kayſers hatte H. Hermann (§. 155.) mit den Wendiſchen Völkern viele Kriege geführet, in welchen auch der unruhige Sächſiſche Graf Wichmann erſchlagen worden. Nach ſeiner Rückkunft in Teutſchland aber ſchlichtete K. Otto I. zu Quedlinburg die Händel zwiſchen dem H. von Pohlen, Micislao, und dem Marggrafen von Lauſitz, Udo g). Daſelbſt ſtarb der neue H. von Sachſen, Hermann (§. 155.) welchem ſein Sohn Bernhard folgte h), und bald nachher ſtarb auch der Kayſer zu Memleben an der Unſtrut in Thüringen i). A. 967. ſqq. (967.) 972. 973. A. e.

II. OTTO II.

gebohren 954. zum K. von Teutſchland ernandt zu Worms und gekrönt zu Aachen den 26 May 961. zum Kayſer gekrönt zu Rom den 25. Dec. 967. folget dem Vater 973. † zu Rom den 7 Dec. 983.

§. 162.

f) Arnulph. Mediolan., *L. I. c. 8.* ff) Wittichindus, *L. III. p. 659-61.* Sigebert. Gemblac., *ad a. 967.* Annaliſta Saxo, *ad a. e.*
g) Wittichindus, *L. III. p. 662.* Ditmarus, *L. II. p.* 337. Annaliſta Saxo, *ad a.* 973.
h) Wittichindus & Ditmarus, *ll.* modo *cc.*
i) Wittichindus, *L. III. p.* 663. Hermann. Contr., *ad a.* 973. Ditmarus, *L. II. p.* 340. Necrolog. Fuld., *ap.* Schannat., *l. c. p.* 474. *b.*

§. 162. Bald nach dem Antritt ſeiner
A. 974. Regierung führte er einen glücklichen Krieg gegen den K. Harald von Dännemark, welcher, währender Abweſenheit der beyden Kayſer in Italien, die Mark Schleßwig verheeret hatte k).

§. 163. Gleich darauf fieng ſein Vetter, Henricus II. Rixoſus, der ſeinem
(955.) Vater Henrico I. im Herzogthum Bay-
974. ern gefolget war l), Unruhen an, und verband ſich mit dem H. von Böhmen, Boleslao II. Er muſte ſich aber, nach der Eroberung von Paſſau, ergeben, wur-
978. de nach Utrecht in das Elend verwieſen, und ſein Herzogthum bekam ſchon
976. vorher Ludolfs (§. 154.) Sohn Otto m), welcher auch bereits, nach dem Tode H. Burchards III. (§. 153.) das Her-
(973.) zogthum Schwaben erhalten hatte n). H. Boleslaus verſöhnte ſich wieder mit
977. unſerm Kayſer o). Und nach erſtgedachten

k) Odilo *in* Vita S. Adelheid., *c.* 4. Ditmarus, *L. III. p.* 341. *ſq.* Lambert. Schaffnaburg., *ad a.* 974. Annaliſta Saxo, *ad a.* 975. l) Hermann. Contr., *ad a.* 955. m) Ditmarus, *L. III. p.* 342. *ſq.* Lambert. Schaffnab., *ad aa.* 974. & 976-78. Annaliſta Saxo, *ad aa.* 976-78. Gerardi *vita S. Vdalr.*, *c.* 28. §. 80. *ſq. p.* 457. *ſq.* n) Hermann. Contr., *ad a.* 973. o) Lambert. Schaffnab., *ad*

ten H. Ottens unbeerbten Abſterben bekam A. 982.
das Herzogthum Schwaben ein gewiſ-
ſer Conrad p). Bayern aber *Henricus* 983.
minor, oder *Hezilo*, H. von Cärnthen,
vermuthlich Bertholds, H. von Bayern
(§. 147.) Sohn q).

§. 164. Lothringen hatte der Erzbi-
ſchof Bruno (§. 153.) in zwey Her-
zogthümer, nehmlich Nieder-Lothrin-
gen, oder an der Maas, wo gleich an-
fangs unter ihm ein H. Gottfried vor-
kommt, und Ober-Lothringen, oder
an der Moſel, welches er Friderico, ei-
nem Grafen von Elſaß gegeben, verthei- (960.)
let r). In Nieder-Lothringen aber
waren *Raynerius Longicollus*, Graf von
Hennegau, ein Sohn H. *Raynerii* (§.
103.) mit ſeinen beyden Söhnen, Ray-
nerio

ad a. 978. p) Gerardus, *l. modo c.*, *c.* 28. §. 84. *p.* 460. Hermann. Contr., *ad a.* 982. q) Hermann. Contr., *l. c.* Annaliſta Saxo, *ad a.* 983. Cf. Maſcovii *Comm.*, *T. I. in Adnotat.*, *n.* 11. *p.* 30. *ſqq.* & *Io. Frid.* Gruneri *Opuſcula*, *Vol. I.* (Coburg. 1760. 8.) *n.* 3. *p.* 91-148. r) Frodoardus, ad a. 960. *Subſcriptio Diplomatis* Brunonis, *AEp. Colon. de a.* 953., *in* Martene & Durandi *Collect. ampliſſ.*, *T. II.* (Pariſ. 1724. f.) *p.* 47. Ruotgeri vita Brunonis, *c.* 36., *l. c. p.* 286. *ſq.* Cf. ab Hontheim, *l. c. T. I. Sec. X.* §. 3. *p.* 242. *ſq.* H. Gottfried ſtarb 964 in Italien; S. Contin. Regin., *ad h. a.*, *l. c. p.* 111.

nerio und Lamberto, von dem Erz=
A.(958) biſchof Bruno verjagt worden. Lez=
tere giengen nach Franckreich, und ver=
ſchwägerten ſich daſelbſt mit dem König=
lichen Hauſe s).

§. 165. Unter unſerm K. Otten II.
ſuchten nun die beyde Brüder, ſich ihrer
väterlichen Güther wieder mit Gewalt
973. zu bemächtigen, und wurden auch von
Lothario, K. der Weſtfrancken, unter=
ſtützt, deſſen Bruder, Carolus, wegen
ſeiner Mutter, Gerberg (§. 148.),
ebenfalls an verſchiedene Stücke in dieſen
Ländern Anſprüche machte. Deßhalben
gab K. Otto II. den beyden Brüdern
wiederum ihr väterliches Land, und den
977. Prinz Carln erklärte er zum H. von Nie=
der=Lothringen t).

§. 166. Darüber kam es zum Krieg
zwiſchen dem Kayſer und dem K. Lotha=
978. rius. Dieſer vertrieb jenen aus Aa=
A. e. chen. Aber K. Otto II. erholte ſich
A. e. bald wieder, und ſtreifte bis nach Paris.
980. Endlich kam es zum Frieden am Fluſſe
Chair im Lothringiſchen, und wurden
die

s) Frodoard., *ad a. 957.* Contin. Regin., *ad a. 958.* Sigebert. Gemblac., *ad a. 959.*
t) Sigebert. Gemblac., *ad aa. 972. ſq. 76. ſq.* Cf. Maſcov. *Comm.*, *T. I. in Adnotat. n.* 12.

die alte Verträge wegen Lothringen (§. 109. und 146.) wieder erneuret u).

§. 167. Die Italiäner, vornehmlich die Römer, hatten bisher allen Reſpect gegen den Kayſer aus den Augen geſetzt x), Ein gewiſſer Cincius oder Creſcentius ſetzte zu Rom alles in Verwirrung. A. 974.
Er tödtete P. Benedict VI., den Nachfolger P. Johannes XIII. (§. 158.), und ſetzte, ohne des Kayſers Vorwiſſen, Bonifacius VII. auf den Päbſtlichen Stuhl, doch wurde er mit ſeinem After-Pabſt von der Tuſculaniſchen Parthey von Rom verjagt, und hierauf mit des Kayſers Bewilligung anfänglich Donus II., A. e.
und, nach deſſen bald erfolgten Tode, Be- 975.
nedict VII. zum Pabſt erwehlet y).

§. 168.

p. 33. *ſq.* u) Ditmarus, *L. III. p.* 343. Lambert. Schafnab., *ad a. 978.* Sigebert. Gemblac., *ad aa. 978. & 80.* Glaber Rudolphus, *Hiſt. Francor.*, *L. I. c.* 3., *in* Pithoei *Scriptor. XI.* (Francof. 1596. fol.) *p.* 4. *ſq.* Cf. *Dav.* Blondelli *Geneal. Franc. plenior aſſertio*, *T. II.* (Amſtelæd. 1654. f.) *p.* 268. & Maſcov., *l.* modo *c.*, *Adnot.* 13. *p.* 34. *ſqq.* x) Gerberti *Epiſtolæ*, *ep.* 11. *ſq.*, *in* Biblioth. *PP. max. Lugd.*, *T.* 17. *p.* 670. Cf. Sigonius *de Regno Ital.*, L. *VII. p. m.* 179. y) Hermann. Contr., *ad a.* 974. Marian. Scotus, *ad a. e.* Cf. *Franc.* Pagi *Breviar. Pontif. Rom.*, *T. II.* (Antverp. 1717.) *p.* 244. *ſq.*

§. 168. Dieſer, nebſt der Kayſerlichen Gemahlin Theophania (§. 160.) beredeten K. Otten II. zu einem Zug nach Italien, welcher ohnehin geſonnen war, ſeines Vaters Anſchläge auf Apulien und Calabrien (§. 159.) auszuführen. Er gieng, nach geſchloſſenem Frieden mit dem K. Lothario (§. 166.), über die
A. 980. Alpen, und bekriegte die Griechen und ihre Bundesgenoſſen, die Saracenen.
981. Er war anfangs glücklich, und eroberte
A. c. Neapolis, Salerno und * Tarento, er-
* 982. litte aber hierauf eine harte Niederlage
A. c. bey Baſentello, daß er kaum mit dem Leben und der Freyheit davon kame z).

§. 169. Man berathſchlagte ſich zwar
983. auf einem groſſen Reichstage zu Verona, wie den verdorbenen Sachen des Kayſers wieder aufzuhelfen wäre, woſelbſt auch der junge Kayſerliche Prinz, Otto III., zum Nachfolger erwehlet, nach Teutſchland geſchickt, und ſeine Erziehung dem Erzbiſchof von Cölln

Warino

z) Odilo, *Vita S. Adelh.*, *c.* 4., *l. c. p.* 264. Ditmar., *L. III. p.* 346. Hermann. Contr., *ad aa.* 981. *ſq.* Romuald. Salernit. *Chron.*, *ad a.* 981., *in* Muratorii *Scriptor.*, *T. VII. p.* 163. Gerardus *l.* nota p) p. 173. *cit.* Lambert. Schaffnab., *ad a.* 982. Sigebert. Gemblac., *ad aa.* 981. *ſq.* Cf. Maſcov. *Comm.*, *T. I. in Adnotat.*, *n.* 14. *p.* 38. *ſqq.*

Warino anvertrauet wurde. Man ſchloß daſelbſt ferner ein Bündniß mit den Venetianern. Allein der Kayſer ſtarb darüber weg zu Rom a), und ſein Tod A. 983. war für das Reich deſto betrübter, weil, in ſeiner Abweſenheit, die Dänen und faſt alle Wendiſche Völker die Waffen er- (982.) griffen hatten, und, ohngeachtet des über ſie befochtenen Sieges, doch in ihrer Empörung beharreten b).

III. OTTO III.

gebohren 980. zum K. von Teutſchland zu Verona erwehlt, und zu Aachen gekrönt den 25. Dec. 983. zu Rom zum Kayſer gekrönt 996. den 21. May, † den 24. Jan. 1002.

1. *Nic.* Ciſneri *Or. de Ottone III. Imp.*; Argent. 1608. 8.

2. *Chriſt.* Schmidt *Comm. de ſylva Ketil, Ottonis III. Imp. natali Loco, a Dit-*

a) Ditmarus, *L. III. p. 347.* Hepidann., *ad a. 889.* Annaliſta Saxo, *ad aa. 982. ſq.* Tabb. foed. cum Venetis, *in* Muratorii *Droits de l' Empire ſur l' Eſtat eccleſiaſt. - - à l' occaſion de la Diſpute de Comachio*; (à Vtrecht 1713) in *App. n. 2. p. 476. ſqq.* Necrolog. Fuld., *ap.* Schannat., *l. c. p. 475.* Vita Meinwerci, *c. 5.*, *in* Leibnitii *Scriptor.*, *T. I. p. 519.* b) Ditmarus, *L. III. pag. 345--347.* Adam. Brem., *L. II. c. 18-21.* Annaliſta Saxo,

Ditmaro demonſtrato, *qua oſtenditur Katelburgium innui*; Goett. ſ. a. *Conf.* 1) Gundlingiana, *P. 42.* (*T. IX.*) *p. 184. ſqq.* 2) *Auguſtini* Erath *Res Sand-Andreanas*, in *Raym.* Duellii *Miscellaneor. Libro II.*; (Aug. V. & Græcii 1724.) p. 371. ſq. & 3) Scheidii Origines Guelficas, *T. IV. p. 464. nota* *).

A. 983. §. 170. Nach dem Tode K. Ottens II. entſtund eine gefährliche Trennung in Teutſchland. Der nach Utrecht relegirte H. Heinrich (§. 163.) machte, als nächſter Schwerdtmagen auf die Vor-
984. mundſchaft Anſpruch, kriegte den jungen König zu Cöln in ſeine Gewalt, fand auch im Reich, beſonders in Lothringen, einen ſtarken Anhang, wie es dann auch die Slaviſche Fürſten der Obotriten, Böhmen und Pohlen mit ihm hielten, daß er ſich darüber zu Qued-
A. e. linburg zum König ausrufen lieſſe c).

§. 171. Allein der Erzbiſchof von Maynz Willigis, H. Conrad von Schwaben, H. Bernhard von Sachſen, und andere waren ihm entgegen, und

xo, *ad aa. 982. ſq.* c) Ditmarus, *L. III. p. 347.* & *L. IV. p. ead. ſq.* Gerberti *Epiſt.*, *n. 26. 32-39*, *l. c. p.* 671-74. Sigeb. Gemblac. *ad a. 983.* Annaliſta Saxo, *ad a. 984.* Chron. Quedlinburg. (*in* Menckenii *Scriptor.*, *T. III.*

und zwangen ihn, den jungen König zu Rorheim auszuliefern, woſelbſt, auf einer groſſen Zuſammenkunft, die Vormundſchaft der lezt verwittibten Kayſerin Theophaniä beſtätiget, dem H. Heinrich aber ſein verlohrnes Herzogthum Bayern (§. 163.) wieder gegeben und davor dem damaligen Bayeriſchen H. Heinrich (§. eod.) das Herzogthum Kärnthen gelaſſen wurde d). Nach deſſen Todt H. Heinrich auch Kärnthen bekam e). A. 984. 985. 989.

§. 172. Auch der K. der Weſt-Franken, Lotharius machte Anſprüche auf die Vormundſchaft des jungen Königes, und wolte ſich bey dieſer guten Gelegenheit Lothringen bemeiſtern, wie er dann auch bereits Verdun wegnahm. Aber nach hergeſtellten innerlichen Ruheſtand in Teutſchland, gab er, um Frie- 984. A. e.

M 2 den

III p. 169. ſqq.) ad a. 984. d) Ditmarus, *L. IV. p. 348. ſq.* Annaliſta Saxo, *ad a. 985.* Chron. Quedlinburg., *ad a. e.* Cf. Ottonis III. *Dipl. de a. 985.*, *in* Hundii *Metrop.*, *T. I. p. m. 241.* e) Necrolog. Fuld., *ad a. 989.*, *ap.* Schannat. *l. c. p. 476.* Cf. Diplomata, *in* Hundii *Metrop.*, *T. I. p. 93.* & in *Ferdin.* Vghelli Ital. S., *T. V. p. 748.* Cf. *Io. Chph.* Peſleri *Series Ducum Carinth.*; (Vi-

A. 984. den zu erhalten, das Eroberte gerne wie-
der heraus f).

986. §. 173. Er ſtarb auch bald nachher,
987. und ſein Sohn, Ludewig, beſchloß die
Reihe der Carolingiſchen Könige auch
in Weſt-Franken, weil jenes Bruder H.
Carl von Nieder-Lothringen (§. 165.)
von der Succeßion ausgeſchloſſen, und
A. e. Hugo Capetus zum König erwehlt wur-
de. H. Carl welcher das Reich behaup-
991. ten wollte, wurde gefangen, und muſte
992. o- im Gefängniß ſterben g).

der 993. §. 174. Die K. Theophania verwal-
tete das Reich löblich, und ließ den jun-
gen König, welcher ohnehin ein vortref-
liches Genie hatte, wohl erziehen, ob
ſie ihm gleich bisweilen zu viel Willen
991. ließ h). Nach ihrem Tode kam Otto-
nis

(Viteb. 1740.) *§. 3. p. 10.* f) Gerberti *Epiſt.*, *n. 22. 32. 58. 60. 100.*, *l. c. p. 671. 73. 77. ſq. 83.* Sigebert. Gemblac., *ad a. 984. ſq. Guil.* de Nangis, *(in* Pithoei *Scriptor. XII., p. 207. ſqq.) ad aa. ee.* Vita Adalberonis, *Metenſ. Ep., in* Labbei *nova Bibl. MSS., T. I. p. 671.* Cf. Blondellus, *l. c. T. II. p. 266. ſq.* g) S. Maſcovii *Comm., T. I. L. 3. §. 25. ſq. p. 151. ſqq.* h) Ditmarus, *L. IV. p. 349.* Tangmari *Vita S. Bernwardi, c. 2., in* Leibnitii *Scriptor., T. I. p. 443.* Gerberti Epiſt., *n. 34. 153. ſq., l. c. p. 673. ſq. 689. ſq.* Monachi Brunwillerenſis *vita Ezonis Palatini, c. 1., ap.*

nis Großmutter Adelheyd an den Hof, und zur Verwaltung des Reichs i). Uebrigens wurde die Minderjährigkeit des Königes meiſtens mit Kriegen wider die A. 985-rebelliſche Slaven (§. 169.) zugebracht. 987. Auch endlich dieſelbe nachher durch neue Feldzüge zum Frieden genöthiget, wel- 991-chen ſie aber nach der Abreiſe des Kö- 996. nigs nach Italien gleich wieder brachen, A. e. der ſie daher nach ſeiner Rückkunft über- 997. zoge und züchtigte k).

§. 175. Zu Rom war an des verſtor- 983. benen P. Benedict VII. Stelle, Jo-hann XIV., und nach deſſen Ermordung 984. Johann XV. erwehlet worden, welcher 985. von dem mächtigen Römiſchen Bürger-meiſter, Crescentio, oder Cincio, vieles

M 3 aus-

ap. Leibnit., *l. c. pag. 315.* Adelboldi *vita Henrici S., c. 1., ap.* Leibnit., *l. c. T. I. p. 431.* Cf. Maſcovii, *Comm., T. I. in Adnotat., n. 16 p. 41. ſqq.* Hannöver. Beyträge zum Nutzen und Vergnügen, v. J. 1759. *n. 98. p. 1553. ſqq.* i) Odilo *in vita S. Adelheid., c. 5., l. c. p. 264.* Chronographus Saxo, (*in* Leibnitii *Acceſſion. hiſtor., T. I. p. 1. ſqq.*) *ad a. 991.* Sed cf. Ottonis III. *Dipl. de a. 990.*, in Schannati *Hiſt. Wormat., T. II. n. 33. p. 29.* k) Ditmarus, *L. IV. p. 349-352.* it. *p. 354. 56.* Annales Hildesheim., (*in* Leibnitii *Scriptor., T. I. p. 710. ſqq.*) *ad aa. 983. 85-87. 90-95.* Annaliſta Saxo, *ad*

aa.

A. 995. ausſtehen muſte, und daher K. Otten III.
996. nach Italien einlud. Er brach dahin auf, ehe er aber noch nach Rom kam, ſtarb P. Johann XV., und auf des K. Empfehlung wurde ſein naher Vetter, Bruno, zum Pabſt erwehlet, der den Nahmen Gregorius V. annahme. Derſelbe
A. e. krönte ihn zu Rom zum Kayſer, und auf deſſen Vorbitte, verziehe er dem Crescentio l). Ob K. Otto III. auf dieſem Zuge auch zum K. von Italien gekrönt worden, iſt noch vielem Zweifel unterworfen m).

§. 176. Nach dem Rückzug des Kay-
996. ſers nach Teutſchland, empörte ſich Creſcentius von neuem, verjagte P. Gre-
997. gorium V., und ſetzte Johann XVI. zum After-Pabſt ein. Deßwegen beſtellte der Kayſer, in ſeiner Abweſenheit, die Aebtißin von Quedlinburg, Mathildis, ſeine Tante, zur Reichsverweſerin,

aa. 991. ſq. & 997. l) Gerberti *Epiſt.*, *n. 40.*, *l. c. p. 674.* Ditmarus, *L. III. p. 353.* Annal. Hildesh., *ad a. 995. ſq.* Anonymus prior *in vita S. Adalberti*, *Ep. Pragenſ.*, *c. 30. ſq.*, *in* Mabillonii *Act. SS. Ord. S. Bened.*, *Sec. V. p. 859. ſq.* Chronogr. Saxo, *ad aa. 995. ſq.* m) S. Murator. *de corona ferrea*; (Lipſ. 1719. 8.) *c. 7. p. 40. ſqq.* & Eiusdem Geſch. von Ital., *P. V. p. 647. ſq.* Sed cf. Maſcovii *Comm.*, *T. I. L. 3. §. 31. p. 160.*

ſerin, gieng zum andernmal nach Ita- A. 997.
lien, reſtituirte den P. Gregorius, und 998.
ließ den Creſcentius enthaupten. An
des bald darauf verſtorbenen Gregorii V.
Stelle aber wurde der Erzbiſchof von 999.
Ravenna, Gerbert, zum Pabſt erwehlt,
der den Nahmen Sylveſter II. an-
nahm n).

§. 177. Der Kayſer gieng ſodann nach 1000.
Teutſchland zurücke, und von dar nach
Gneſen in Pohlen zu dem Grabe des,
von den heydniſchen Preuſſen erſchlagenen,
Adalberti, B. von Prag. Er ſtiftete
zu Gneſen ein neues Erzbißthum, wel-
chem er, mit Widerſpruch des Erzbiſchofs
von Magdeburg, und des B. von Po-
ſen, die neue Bißthümer zu Cracau,
Breßlau und Collberg untergabe o).

p. 160. ſq. n) Ditmarus, *L. III. p. 354. 56. ſq.* Annal. Hildesh., *ad aa. 996-98.* Chronogr. Saxo, *ad aa.* 997-99. Arnulph. Mediolan., *L. I. c. 9-12.* Vita S. Nili, *in* Baronii *Annal. Eccleſiaſt., ad a.* 996. *n. 16. ſqq.* cf. Idem, *ad a.* 999. Von der Reichsverweſerin, Mathildis, insbeſondere S. C. G. Schwarzii *Diſſ. de Mathilde, Abbatiſſa Quedlinb., aliquando Vicaria Imperii;* Altorf. 1736. und von dem P. Sylveſter: *Io. Dav.* Koeleri *Diſſ. de Gerberto, poſtea Rom. Pontif. Sylveſtro II.;* Altd. 1720. o) Ditmarus, *L. IV. p. 357.* Annal. Hildesh., Annaliſta & Chronogr.

Ein neuer Aufſtand zu Rom nöthigte
A. 1000. ihn, zum drittenmal nach Italien zu gehen, woſelbſt er auf dem Schloſſe Paterno
1002. unvermählt ſtarb p).

IV. HENRICVS II. (I.) *Sanctus.*
gebohren 972. H. von Bayern 995 K. von Teutſchland 1002 von Italien 1004. zum Kayſer gekrönt den 27. Febr. 1014. † den 13. Julius 1024.

1. Alperti *Libellus de diverſitate temporum*, (ab a. C. 1002--1018.) *in* Eccardi *Scriptor.*, *T. I. n. 9. p. 91--132.*

2. Adelboldi *Vita Henrici S. Imp.*, *in* Leibnitii *Scriptor.*, *T. I. n. 30. p. 430--441.* & *in* Act. SS. Antwerp., *m. Iul. T. III. p. 744. ſqq.*

3. Vita S. Chunegundis, *in* Actis SS. Antwerp., *m. Mart. T. I. p. 266. ſqq.*

4. Vita Meinwerci, *Epiſc. Paterbruun.*, *in* Leibnitii *Scriptor.*, *T. I. n. 36. p. 517--564.*

5. *Ioh. Henr.* Felzii *Diſpp. II. Selecta quæ-*

Saxo, *ad a. 1000.* Vita Meinwerci, *c. 9.*, *l. c. p. 520.* Conf. Maſcov. *Comm.*, *T. I. in Adnotat.*, *n. 15. p. 40. ſq.* & *Ge. Dav.* Aland *Progr. de reb. Regum & Impp. R. G. ſtirpis Saxon. cum Polonis*; Lipſ. 1749. p) Ditmarus, *L. IV. p. 357. ſq.* Sigebert. Gemblac., *ad a. 1002.* Annaliſta Saxo, *ad aa. 1000-1002.* Tangmari *vita S. Bernwardi*, *c. 23-25.*

quædam ex Hiſt. Henrici S., Imp. R. G.; Argentor. 1712. & 1714.

§. 178. Nach dem Tode K. Ottens III. trachteten verſchiedene Fürſten nach der Teutſchen Krone; Allein Heinrich, H. von Bayern, der ſeinem Vater in A. 995. dem Herzogthum gefolget q), der nächſte Schwerdmagen des verſtorbenen Kayſers war, und von den Begleitern der Kayſerlichen Leiche in ſeinem Lande die Reichskleinodien erhalten hatte r), drung endlich durch, und wurde nach und nach von den Teutſchen Völkern, und den Lothringern, auf verſchiedenen Zuſammenkünften, zum König angenommen, 1002. nebſt ſeiner Gemahlin, Cunigund, gekrönet, und zu Aachen inthroniſirt s). A. e.

23-25. & 33., *l. c. p.* 452. *ſq.* 457. q) Ditmarus, *L. IV. p* 351. *ſq.* r) Idem, *L. IV. p.* 358. Cf. *Chriſt. Henr.* Eckhard *Comm., de iure Imperii ſine clenodiis & inſignibus Imp. minus pleno, & inefficaci in Germ. habito*; Ienæ (1739.) s) Ditmarus, *L. IV. p.* 358. *ſq. L. V. p.* 364-371. & 374. Adelboldus, *c.* 2. 5-9. & 11-13. Tangmarus, *l. c. c.* 34. Vita Meinwerci, *c.* 11. & 14. Sigebert. Gemblac., Lambert. Schaffnab., & Chronogr. Saxo, *ad a.* 1002. Von Marggraf *Eccard I.* in Thüringen, welcher ebenfalls nach der Krone geſtrebet, aber darüber erſchlagen worden, S. *Caſp.* Sagittarii *Diſſ. de Eccardo*

Worauf ſich auch ſein heftigſter Gegner, Hermann II., H. von Schwaben, der ſeinem Bruder Conrad (§. 163.) in dem
A. 997. Herzogthum gefolget t), unterwarf.

§. 179. Heinrich, Marggraf in Franken zu Schweinfurt, hatte ihm zu Erlangung des Teutſchen Throns groſſe Dienſte geleiſtet, weil er aber das Herzogthum Bayern nicht demſelben, ſondern ſeiner Gemahlin Bruder, Heinrich
1003. von Luxemburg gegeben; ſo brachte er K. Heinrichs Bruder, Bruno, und Ernſten, Marggraf Leopolds in Oeſterreich Sohn, auf ſeine Seite, empörte
A. e. te ſich öffentlich, und wurde auch von Boleslao, in Pohlen unterſtützet. Allein H. Heinrich zwang die Aufrührer, ſich zu unterwerfen, welche er be-
1004. gnadigte u).

§. 180. In Italien aber hatte ſich gleich nach K. Ottens III. Abſterben Ardoinus, Marggraf von Yvrea, zum
1002. König aufgeworfen, und krönen laſſen, wo=

do I., *Miſniæ Marchione*; Ien. 1675. t) Hermann. Contr., *ad a.* 997. u) Ditmarus, *L. V. p.* 368--373. it. *L. VI. p.* 376-379. coll. *L. VII. p.* 415. Adelboldus, *c.* 10. 14. 24-26. 31. *ſq.* 44. *ſq.* Vita Meinwerci, c. 14. Von Marggr. Heinrich insbeſondere, S. *I.* G. Eccardi *Hiſt. genealog. Principum Saxon. ſuperioris*; (Lipſ. 1722. f.) in *Præfat.*, §. 23. *ſq.* *p.* 15.

womit aber die Erzbiſchöfe von May- (1002.)
land und Ravenna nicht zu frieden wa-
ren, welche daher unſern K. Heinrich
nach Italien einluden, der anfänglich
Otten, einen Nachfolger ſeines Vaters A.(995)
in dem Herzogthum Kärnthen und der
Mark Verona x), mit einer Armee vor-
ausſchickte. Da aber dieſelbe geſchlagen 1003.
wurde; ſo gieng der König ſelbſt nach 1004.
Italien, und wurde zu Pavia zum Kö-
nig gekrönt; doch konnte er die widri-
gen Factionen dieſesmal noch nicht til-
gen, und muſte wegen neuer Unruhen
in Teutſchland eilends nach dieſem Rei-
che zurückkehren y). A. e.

§. 181. Nehmlich der, über der Begeg-
nung zu Merſeburg z), mißvergnüg- (1002.)
te Boleslaus, von Pohlen (§. 179.),
hatte

p. 15. ſqq. x) S. aber Anonymi Leobienſis *Chron.*, *L. I. ad a.* 987., in *Hieron.* Pezii *Scriptor. rer. Auſtr.*, *T. I.* (Vienn. 1743. f.) *p. 760. ſq. Hieron.* Megiſeri *Annal. Carinth.*; (Leipz. 1612. f.) *L. I. c. 7. p. 680.* Cf. Pesler, *l.* ſupra p.179. nota e) *c.*, *§. 9. pag. 10.*

y) Ditmarus, *L. IV. p.* 359. *V.* 370. *ſq. VI.* 377. *ſq.* Adelboldus, *c.* 15. *ſq.* 18. 33. 35-37. 41. Hermann. Contr., *&* Annal. Hildesh., *ad a. 1004.* Arnulph. Mediol., *L. I. c.* 12-15. Landulphus, *L. II. c.* 19. Cf. *Io. Dav.* Koeleri *Diſſ. de Ardoino, Marchione Eporediæ, electo poſt Imp. Otton. III. & ab Henrico I. Aug. profligato Rege Ital.*; Altorf. 1730.

z) Ditmarus, *L. IV. p.* 369.

(1002.) hatte um dieſe Zeit Böhmen weggenommen, und wolte ſich der Oberherrſchaft des Teutſchen Reichs entziehen. K.
1004. Heinrich zwang ihn aber, Böhmen zu verlaſſen, und nach einem Einfall in
1005. ſein Land Frieden zu machen, welcher aber von kurzer Dauer war, weil die Un-
1008. ruhen bald wieder angiengen, und aller-
1013. erſt einige Jahre nachher ein neuer Frieden errichtet wurde a).

A. c. §. 182. Hierauf gieng K. Heinrich zum zweitenmal nach Italien, um der Empörung des Ardoins (§. 180.) ein Ende zu machen, und ſich zum Kayſer krönen zu laſſen. Die Kayſerkrone em-
1014. pfieng er auch zu Rom mit ſeiner Gemahlin Cunigund, muſte aber nach Teutſch-
A. c. land zurückkehren, ohne den Ardoin überwältiget zu haben. Doch verſchaften endlich ſowohl deſſen Entſchluß, in ein Kloſter zu gehen, als auch ſein bald nach-
1015. her erfolgter Todt unſerm Kayſer den ruhigen Beſitz von Italien b).

§. 183.

a) Ditmarus, *L. V. p.* 370. *ſq. L. VI. p.* 378-82. 84. it. 388--90. 92. 94. *ſq.* 97. Adelboldus, *c.* 14. & 48. Chron. Quedlinburg., *ad a.* 1013., *in* Leibnitii *Scriptor.*, *T. II. p.* 289. Annaliſta Saxo, *ad aa.* 1004. *ſq.* 1007. & 1011. Chronogr. Saxo, *ad aa.* 1004. *ſq.* 1007. 1010. 1013. Cf. Alandi *Progr.* ſupra p. 184. nota o) *cit.* b) Ditmarus, *L. VI. & VII. p.* 398-400. coll.

§. 183. Weil Boleslaus in Pohlen ſein im lezten Frieden (§. 181.) gethanes Verſprechen, den Kayſer auf ſeinem Römerzuge zu begleiten, nicht gehalten; ſo wolte es der Kayſer, nach ſeiner Rückkunft an ihm rächen. Allein die wider ihn angeſtellte Feldzüge liefen nicht A. 1015.
ſonderlich ab, und der Kayſer muſte, u. 1017.
nach aller Vermuthung auf eben nicht allzuvortheilhafte Bedingungen, mit Boleslao einen neuen Frieden ſchlieſ- 1018.
ſen c).

§. 184. Unter dieſer Zeit hatte K. Hein- 1016.
rich mit ſeinem Oncle, dem unbeerbten K. von Burgund, Rudolph III., einem Enkel K. Rudolfs II. (§. 115.), von ſeinem Sohn Conrad (§. 143.), Succeßionstractaten gepflogen, welche endlich die Burgundiſche Stände genehmigten d). 1018.

§. 185.

coll. *p.* 410. & 417. Vita Meinwerci, *c.* 26. *ſq.* 30. Hermann. Contr., Annal. Hildesh., Chron. Quedlinburg., Annaliſta & Chronogr. Saxones, *ad a.* 1014. *ſq.* Arnulph. Mediolan., *L. I. c.* 14. 16. Cf. Koeleri *Diſſ. citata de Ardoino &c.* c) Ditmarus, *L. VI. p.* 397. *VII.* 402-405. it. 407. 412-16. *VIII.* 419. Vita Meinwerci, *c.* 31. Lambert. Schaftnaburg., Annaliſta & Chronogr. Saxones, *ad hh. aa.* d) Ditmarus, *L. VII. p.* 407. & 17. VIII. 420. *ſq.* 23. 27. Sigebert. Gemblac., (male) *ad a.* 1020. Wippo, *in vita* *Con-*

§. 185. Hierauf gieng er, auf Bitte
A. 1020. des nach Teutſchland gekommenen P. Benedict VIII., wegen der von den Griechen in Apulien und Calabrien angefangenen Neuerungen, zum drittenmal
1021. nach Italien, machte Pandulfum zum Fürſten von Capua, und räumte einigen, um dieſe Zeit, in dieſe Gegenden gekommenen Normannen, wegen ihrer in dem Krieg wider die Griechen geleiſte-
1022. ten treuen Dienſte, daſelbſt ein Stück Landes ein, von welcher Zeit an ſie in dieſem Ländern einen feſten Fuß gefaſſet haben e).

§. 186. Nicht lange nach ſeiner Rück-
1024. kunſt ſtarb der Kayſer zu Grone unbeerbt f). Doch lebte noch ſein Bruder

Bruno

Conradi Sal., *l. c. p.* 470. Annaliſta Saxo, *ad a.* 1016. Cf. Maſcovii *Diſſ. de nexu regni Burgund. cum Imp. R. G.*, *Sect. I. §.* 10. & *Comm. T. I.*, *in Adnotat.*, *n.* 18. *p.* 51. *ſqq.*
e) Leo Oſtienſis, *in Chron. Caſſinenſi*, *L. II. c.* 37-41., *in* Muratorii *Scriptor.*, *T. IV. p.* 362. *ſqq.* Annal. Hildesheim., *ad a.* 1019., *ap.* Leibnitium, *l. c. T. I. p.* 724. Hermann. Contr., *ad aa.* 1019-22. Hepidannus, (male) *ad a.* 1028. *Guil* Appulus *de reb. geſt. Normannor. in Sicilia*, *L. I.*, *in* Muratorii *Scriptor.*, *T. V. p.* 253. *ſqq.* f) Hermann. Contr., Lambert. Schaffnab., & Marian. Scotus, *ad a.* 1024. Vita Meinwerci, *c.* 89. Necrolog. Fuld., *ap.* Schannat., *l. c. p.* 478.

Bruno (§. 179.), B. von Augſpurg ff). Er liegt nebſt ſeiner lange nachher im Klo= A. 1033.
ſter Kauffungen geſtorbenen g) Gemahlin, Cunigund, in der von ihm geſtifteten Domkirche zu Bamberg h) begraben, und beyde ſind nachmals von den Päbſten canoniſirt worden. Heinrich 1146.
von P. Eugenius III. i). Cunigund aber von P. Innocentius III. k). 1201.

2. unter

ff) Seit dem J. 1007. Er ſtarb allererſt den 22. April 1029. S. Wippo, *p.* 462. & 475. Necrolog. Fuld., *l. c. p.* 479. Cf. Köhlers Münz=Beluſtigungen, *P.* 21. *p.* 46. *ſqq.* g) Lambert. Schaffnab. & Annal. Hildesh., *ad a.* 1033. Cf. *I. D.* Koeleri *Diſſ. de famil. Aug. Lucemburg.*, *p.* 7. *ſq. n.* 9. h) Von der Errichtung des Bißthums Bamberg S. die Beweiſe im 2ten Abſchnitt dieſes *Periodi.* i) Eugenii III. *Bulla Canoniſationis*, in *I. P.* Ludewigii *Scriptor. rer. Bamberg.*, *T. I. p.* 326. *ſq.* Cf. Maſcovii *Comm.*, *T. III. in Adnotat.*, *n.* 13. *p.* 356. *ſq.* k) Innocentii III. *Bulla Canonizat.*, *ap.* Ludewig, *l. c. T. I. p.* 784. *ſqq.* Von dem Streit über K. Heinrichs und der K. Cunigund angebliches *Matrimonium virgineum*, S. 1) *C. S.* Schurzfleiſchii *Diſſ. de innocentia Cunigundis*; Vitemb. 1700. 2) *N. H.* Gundlings *Otia*, *P.* 3. (Franckf. und Leipz. 1707. 8.) *c.* 3. *p.* 151. *ſqq.* 3) Eccardi *Diſſ. de ſtemm. Impp. Saxon.*, in *Origg. Guelf.*, *T. IV. p.* 432. *ſq.* 4) Koeler *in Diſſ.* nota g) hac pag. *cit.*, in *Corollar. II.* & in

Diſſ.

2) unter den Fränckiſchen Kayſern, vom J. 1024--1125.

1. *Io. Ge.* Eccardi *Diſſ. de familia Gibellina Guelfis æmula*, in *C. L.* Scheidii *Origg. Guelf.*, in *Append. n. I. p. 259--326.*

2. *Ge. Dav.* Aland *de Imperii R. G. regnante ſtirpe Salica, habitu, & præſertim erga Poloniam*; Lipſ. 1752.

V. CONRADVS II. (I.) *Salicus.*

zum K. von Teutſchland erwählt, und zu Maynz gekrönt den 8. Sept. 1024. zum Kayſer gekrönt zu Rom den 26. Merz 1027. † zu Utrecht den 4. Jun. 1039.

1. Wippo *de vita Conradi Salici*, (ab a. C. 1024--1039.) *in* Piſtorii *Scriptorib.*, *T. III. p. 457--484.* edit. Struv.

2. *Io. Chriſt.* Neu *Promulſis Comm. hiſtor. de reb. Sec. XI. per ſeriem Impp. German. ordinandis*, ſ. Diſſ. *Themata quædam ſelectiora de Conrado II. Imp. exhibens*; Tub. 1709.

3. *Franc.* Guillimanni *Syntagma de vera orig. & ſtemm. Conradi II. Imp. Salici*;

Diſſ. p. 101. n. 4. c., *p.* 44. *ſq.* 5) *Io. Bapt.* Sollerii *Comm. prævius ad vitam Henr. S.*, *§. 8. n. 75. ſqq.*, *in* Act. SS. Antwerp., *m. Iul. T. III. p. 727. ſqq.*

Salici; Friburg. Briſg. 1609. & in *Henr. Chriſt.* (iam *Lib. Bar.* de) Senckenberg *Selectis Iur. & Hiſtor.*, *T. III.* (Frcf. ad M. 1735. 8.) *n. 4. p. 219-264.*

4. *Sim. Frid.* Hahnii *Or de genuino ac Salico Cuonradi II. Imp. Aug. ortu &c.*; Helmſt. (1717.)

5. Eiusdem *Diſſ. de regia ac cæſarea Chuonradi II. electione ac coronatione*; ibid. 1719.

§. 187. Bey der neuen Wahl machten zwey nahe Vettern, nehmlich Conrad der ältere, ein tapferer und vornehmer Fränkiſcher Fürſt, und Conrad der jüngere, H. von Franken, nachmals auch l) von Cärnthen, die beyde mütterlicher Seits von K. Otten I. abſtammten, einander die Erlangung der Krone ſehr ſchwer. Jedoch drung jener, welchen auch K. Heinrich II., auf ſeinem Todtbette, zu ſeinem Nachfolger empfohlen hatte, endlich durch, und wurde zum

l) Nehmlich im J. 1036. S. Wippo, *p. m* 474. *ſq.* Hermann. Contr., & Ann. Hildesh., *ad a.* 1036. Er ſtarb 1039. S. Herm. Contr. & Ann. Hildesh., *ad a.* 1039. In dem Herzogthum Cärnthen war ſeinem Großvater Otto (§. 180.) ſein Vater Conrad, und dieſem, bey ſeinem Abſterben A. 1012., ein gewiſſer Adalbero gefolget; S. Hermann. Contr.,

A. 1024 zum König erwehlet. Er durchzog ſofort die Teutſche Provinzen, und brachte durch ſeine Anweſenheit alles in gute Ordnung m), worauf er ſeinen Sohn
1026. Heinrich III. zum Nachfolger ernennen ließ n).

§. 188. Einige Magnaten in Italien
1024. trugen die Italiäniſche Krone auswärtigen Prinzen, beſonders dem H. von Aquitanien, Wilhelm, an. Aber der Erzbiſchof Heribert von Mayland, und andere Groſſe unterwarfen ſich K.
1025. Conrad II. zu Coſtnitz, welcher auch,
1026. auf ihr Antreiben, nach Italien gieng,
A. e. und anfänglich zu Mayland zum K. von
1027. Italien, nachher aber zu Rom vom Pabſt zum Kayſer gekrönet wurde. Er gieng ſodann nach Capua und Benevent, und beſtätigte und erweiterte in Apulien denen Normannen ihre von K. Heinrich II. eingeräumte (§. 185.) Wohnplätze o).

§. 189.

tr., *ad a.* 1012. m) Wippo, *p.* 462--469. Vita Meinwerci, *c.* 91. 93. Hermann. Contr., *ad a.* 1024. Annal. Hildesh., *ad aa.* 1024. *ſq.* Otto Friſing., *Chron. L. IV. c.* 28. n) Wippo, *p.* 471. Hermann. Contr., *ad a.* 1026. Annaliſta Saxo, *ad a. e.* o) Wippo, *p.* 469. *ſq.* it. 471-473. Glaber Rudolphus, *L. IV. l. c.*, *p.* 39. *ſq.* Vita Meinwerci,

§. 189. Inzwiſchen hatte in Teutſch-
land ſein Stiefſohn, Ernſt II. H. von A. 1025.
Schwaben p) eine Rebellion erreget.
Dieſelbe dämpfte K. Conrad II., nach 1027.
ſeiner Rückkunft aus Italien. H. Ernſt
II. kam in Gefangenſchaft, erhielt zwar A. e.
wieder ſein Herzogthum, wurde aber, weil 1030.
er die vorgeſchriebene Bedingungen nicht
erfüllen wolte, in den Bann und in die A. e.
Acht erklärt, auch hierauf erſchlagen,
und ſein Land bekam ſein Bruder H. Her- A. e.
mann IV. q).

§. 190. Das Herzogthum Bayern
aber erhielte, nach Abſterben des Luxem- 1027.

ci, *c.* 97. Hermann. Contr., *ad aa.* 1026. *ſq.* Lambert. Schaffnab., *ad a.* 1027. Conf. Maſcovii *Comm.*, *T. I. in Adnotat.*, *n.* 21. *p.* 59. *ſqq.* & Murator. *de cor ferr.*, *c.* 8. *p. m.* 48. *ſq.* p) Hermann II., H. v. Schwaben (S. §. 178.) folgte 1003. im Herzogthum ſein minderjähriger Sohn Hermann III., S. Ditmar., *L. VI. p.* 378. und dieſem, nach ſeinem 1012. erfolgten Abſterben, Ernſt I., Mgr. Leopolds von Oeſterreich Sohn; S. Ditmar., VI. 395. und Hermann. Contr., *ad a. 1012.* Und als er 1015. auf der Jagd bliebe; ſo hatte er zu ſeinem Nachfolger ſeinen unmündigen Sohn, unſern H. Ernſt II.; S. Ditmarus, *VII. 403. ſq.* Hermann. Contract., *ad a. 1015.* Von dieſen erſtern Herzogen und ihrem Geſchlecht S. auch Carl Friedr. Schöpffens *Wettereibam illuſtratam*; Lau-

burgiſchen Heinrichs (§. 179.) der Kayſerliche Prinz, Heinrich (§. 187.) r),
A. 1028. welcher bald hernach zum Römiſchen König zu Aachen gekrönet s), und mit der Engliſch-Däniſchen Prinzeßin, Cune-
A. e. hild, verlobet wurde ſs). Bey dieſer Gelegenheit gab K. Conrad II. an dieſer Prinzeßin Vater, K. Canutum M., die Marckgrafſchaft Schleßwig wieder
A. e. zurücke, und machte die Eyder von neuem zur Reichsgränze t). Der bald her-
1030. nach mit K. Stephan von Ungarn an-
A. e. gegangene Krieg wurde ſofort durch einen Frieden wieder beygeleget tt).

§. 191.

Laubach 1761. 8. q) Wippo, *p. 471. 73. ſq. 75. ſqq.* Hermann. Contr., *ad aa. 1025 - 27. & 30.* Hepidannus, (male) *ad aa. 1031. 33. 36.* Conf. Conradi II. *Præceptum, in* de Falckenſtein *Cod. diplomat. Antiquit. Nordgav., n. 12. p. 22. ſqq.* r) Annaliſta Saxo, *ad a. 1027.* s) Wippo, *p. 475.* Hermann. Contr., *ad a. 1028.* ſs) Die Vermählung aber wurde erſt 1036. vollzogen, da dann, bey der zugleich erfolgten Krönung, die junge Königin den Nahmen Cunigund erhielte; S. aus den Quellen Koeleri *Diſſ. de fam. Aug. Francon., p. 45. ſqq.* Cf. Gundlingiana, *P. 42. (T. IX.) p. 168. ſqq.* t) Adam. Brem., *L. II. c. 39.* Annaliſta Saxo, *ad a. 1026.* tt) Wippo, *p. 475. ſq.* Lambert. Schaffnab. & Annal. Hildesh., *ad a. 1030.* Carthuitii *Vita S. Ste-*

§. 191. Den K. Rudolf III. von Burgund nöthigte K. Conrad II., die mit ſeinem Vorfahren eingegangene Succeßionstractaten (§. 184.) zu erneuren, worauf er auch nach deſſen Tode ſich in den Beſitz dieſes Reichs ſetzte, und ſich zu Peterlingen zum K. von Burgund krönen lieſſe. Graf Otto von Champagne, ein Schweſterſohn K. Rudolfs III., ſuchte ſich zwar auch des Reichs zu bemächtigen, muſte ſich aber zu einem billigen Vergleich verſtehen. Und da er neue Unruhen anfieng; ſo wurde er in einem Treffen erſchlagen u).

A. 1027 1032. 1033. 1037.

N 3 §. 192.

S. Stephani, *c.* 4., in *Io. Ge.* Schwandtneri *Scriptor. rer. Hungar.*, *T. I. p.* 421. *ſqq.* & *in* Act. SS Antwerp, *m. Sept. T. I. p.* 570. *ſq.* coll. *Comm. prævio in h. Vitam*, *§.* 31., ibidem *p.* 539. *ſqq.* u) Wippo, *p.* 470. 74. *ſq.* 77-79. Hermann. Contr., *ad a.* 1032. *ſq.* & 1037. Hugo Flaviniacenſis *in Chron. Virdun.*, *P. II. c.* 29., *in* Labbei *N. Biblioth. MSt.*, *T. I. p.* 185. Sigebert. Gemblac., *ad aa.* 1035-1037. Annal. Hildesh. & Annaliſta Saxo, *ad aa.* 1033. *ſq.* 37. Arnulph. Mediolan., *L. II. c.* 7-9. Hepidannus, (male) *ad aa.* 1038. & 40. Cf. Maſcovii *Diſſ.*, *de nexu regni Burg. cum Imp. R. G.*, *Sect. I. §.* 10. & in *Comm. T. I.*, *in Adnotat. n.* 22. *p.* 63. *ſqq.* *Sim. Frid.* Hahnii *Diſſ. de iuſtis Burgund. novi vel Arelat. regni limitibus*; Halæ 1716. Gundlingiana, *P.* 8. (*T. II.*) *p.* 158. *ſqq.*

§. 192. Nach K. Heinrichs II. Todt
A. 1024 hatte Boleslaus in Pohlen den Königlichen Titel ei enmächtig angenommen, welchen ſein Sohn und Nachfolger Mi-
1025. cislaus II. ebenfalls zu behaupten ſuchte, darüber K. Conrad II. mit ihm eini-
1028. ſqq. ge Jahre lang einen blutigen Krieg führte, bis ſich endlich Micislaus unter-
1032. warf, und das an der Lauſitziſchen Gränze eroberte wieder herausgab x). Die rebellirende Obotriten und Wagrier brachte er durch H. Bernhard von Sachſen wieder zum Gehorſam y), und die Leuti-
1035. ſq. zier machte er von neuen dem Teutſchen Reiche zinsbar z).

§. 193. Inzwiſchen waren in Italien
1035. die Irrungen zwiſchen dem hohen und niedern Adel, mit welchem es der Erzbiſchof von Mayland, Heribert (§. 188.) und verſchiedene Biſchöfe hielten, zu

ſqq. coll. *P. 15. (T. III.) p. 483.* *Marqu.* Hergott *Genealog. diplomat. Aug. Gentis Habsburg.*, *T. I.* (Vienn. 1737. fol.) *Prolegom. VII. p. LII. ſqq.* Insbeſondere von K. Rudolph III. S. Scheidii *Origg. Guelf.*, *T. II. L. 4. c. 8. p. 51. ſqq.* x) Wippo, *p. 470. & 77.* Chron. Quedlinb., *ad a. 1025.* Annal. Hildesh., *ad aa. 1028. 31-33.* Annaliſta Saxo, *ad aa. 1025. ſq.* item *29--32.* y) Adam. Brem., *L. II. c. 33. 48.* z) Wippo, *p. 479.* Hermann. Contr., Annal. Hildesh. & Annaliſta Saxo, *ad aa. 1035. ſq.*

zu einem innerlichen Krieg ausgeſchlagen, und die Römer hatten ihren P. Benedict IX. verjagt. Deswegen gieng K. A. 1036. Conrad ſelbſt nach Italien, belehnte den 1037. Marggraf Bonifacius von Toſcana im Lager bey Parma, ſetzte den vertriebenen Pabſt zu Rom wieder ein, und ſchlichtete, bey ſeinem Aufenthalt in Apulien, die daſige Streitigkeiten zwiſchen den alten Landeseinwohnern und den Normannen. Weil aber bey ſeiner Armee die Peſt einriſſe; ſo muſte er nach Teutſchland zurückegehen, ohne die Unru- 1038. he in der Lombardie gänzlich geſtillet zu haben a).

§. 194. Auf dieſem Zug ſtarb auch die A. e. junge K. Cunigund (§. 190.) und des Kayſers Stiefſohn, Hermann IV., H. von Schwaben (§. 189.) deſſen erledigtes Herzogthum der Kayſer ſeinem A. e. Sohn, dem Römiſchen König Hein-

 rich

a) Wippo, *p. 480-82.* Herm. Contr., *ad aa. 1035-38.* Hepidannus, (male) *ad aa. 1041. & 43.* Landulphus Sen., *L. II. c. 22-25.* Arnulph. Mediolan., *L. II. c. 10-14.* Glaber. Rudolph., *L. IV. c. 5.* Leo Oſtienſis, *L. II. c. 58. 65.* Otto Friſing., *Chron. L. VI. c.* 31. Annal. Hildesh., & Annaliſta Saxo, *ad aa.* 1037. *ſq.* Donizo, *in Vita Mathildis, L. I. c. 10.*, *in* Muratorii *Scriptor.*, *T. V. p.* 353. *ſq.* Cf. Maſcovii *Comm. T. I.*, *in Adnotat.*, *n.* 24.

rich III. gab b). Denſelben ließ er auch,
A. 1038. nach ſeiner Rückkunft, zu Solothurn
zum K. von Burgund (§. 191.) krönen c),
1039. und gleich im folgenden Jahr ſtarb K.
Conrad II. zu Utrecht, und wurde zu
Speyer begraben d).

IV. HENRICVS III. (II.)

gebohren den 28. Oct. 1017. zum K. von Teutſchland ernandt 1026. zu Aachen gekrönt den 14. April 1028. zum K. von Burgund gekrönt 1038. folget dem Vater den 4. Jun. 1039. zu Rom zum Kayſer gekrönt den 25. Decembr. 1047. † den 5. Oct. 1056.

Coævi cuiusdam, (*vulgo* Wipponis,) *Carmen panegyr.*, Tetralogus *dictum*, *in Henricum III.*, *in* Caniſii *Lectionib. ant.*, *T. III. P. I. p. 161-170.* edit. Basnag.

§. 195.

24. & 26. *p.* 69. & 73. *ſqq.* b) Wippo, *p.* 481. *ſqq.* Hermann. Contr., *ad a.* 1038. Hepidannus, (male) *ad a.* 1044. c) Wippo, *p.* 482. Hermann. Contr., *ad a.* 1038. Cf. *tamen* Conradi II. *Dipl.*, *in* Lindenbrogii *Scriptor.*, *p. m.* 137. *n.* 20. d) Wippo, *p.* 482. *ſq.* Hermann. Contr., & Annal. Hildesh., *ad a.* 1039. Von den Kayſerlichen Begräbniſſen zu Speyer insbeſondere, S. *Ludov. Frid.* de Beulwiz *Comm. de ſepultura Impp. Spirenſi*; Francohuſæ 1752. Cf. Köhlers Münzbeluſtig., *P. 16. p. 254. ſqq.* und die Marburg. Beyträge zur Gelehrſamkeit, I. Band 4. Stück, (Marb. 1750. 8.) *n. 2. ſq. p. 7--50.*

§. 195. K. Heinrich III. gerieth, gleich nach dem Antritt ſeiner Regierung, mit A. 1039.
Bretislao, H. von Böhmen, ſowohl wegen des von ihm verweigerten Tributs, als auch wegen des dem Pohlniſchen K. Caſimir zu leiſtenden Beiſtandes, in einen Krieg, und zwang endlich denſelben, ſich ſowohl wieder zu unter- 1042.
werfen, als auch mit K. Caſimirn ſich über die Gränze gegen Pohlen zu vergleichen e).

§. 196. Die noch übrige Unruhen im Königreich Burgund (§. 191.) dämpfte er, bey ſeiner Anweſenheit, theils durch A. •.
ſein Anſehen, theils durch die Gewalt der Waffen, theils durch ſeine im folgenden Jahr vollzogene groſſe Staatsheyrath 1043.
mit der Prinzeßin Agnes, einer Tochter Wilhelms IV. H. von Aquitanien, alſo daß ſich endlich alle Mißvergnügten ihm zu Solothurn unterwarfen f). 1045.

e) Hermann. Contr., *ad aa.* 1039-41. Lambert. Schaffnab., *ad aa.* 1040. *ſq.* Annal. Hildesh., *ad aa.* 1041. *ſq.* Cosmas Prag., *L. II. ad aa.* 1040. & 42. Annaliſta Saxo, *ad aa. ee.* Cf. *Mart.* Hanckius, *de reb. Sileſior. ab a. C. 550. ad 1170.*; (Lipſ. 1705.) *c. 8. §. 95. ſqq. pag. 222. ſqq.* & Maſcovii *Comm. T. I., in Adnotat., n. 27. p. 76. ſq.*

f) Tetralogus, *l. c. p.* 168. Hermann. Contract., *ad aa.* 1042-45. Annaliſta Saxo, *ad*

§. 197. K. Heinrich III. miſchte ſich
auch in die damalige Ungariſche Händel
und ſtunde dem, nach ſeines Oncle, K.
A. 1038. Stephans Todt erwählten, aber von ſei-
1041. nen Unterthanen verjagten, K. Peter bey,
wieder den aufgeworfenen GegenK. O-
1044. vo. Er ſetzte auch K. Petern wieder in
ſein Reich ein, welcher ſich dagegen nebſt
ſeinem Reiche der Oberbothmäßigkeit
1045. des Teutſchen Reichs unterwarf, und
die Reichsgränzen wurden bis an den
Leithafluß ausgedehnet. Und wie nach-
1046. her K. Peter von ſeinen Unterthanen er-
1050- mordet worden; ſo überzog er deſſen
52. Nachfolger, K. Andreas. Die ſodann
1052. unter der Vermittlung des P. Leo IX.
angefangene Tractaten zerſchlugen ſich
fruchtloß, und der Kayſer erlebte nicht
den Ausgang dieſes Krieges g).

1044. §. 198. Zu Rom war eine ärgerliche
Spaltung entſtanden, da ſich drey hef-
tige Männer, Benedict IX., Sylveſter
III.

a. 1043. Glaber Rudolph., *L. V. c.* 1. g) Hermann. Contr., *ad aa.* 1038. 41-47. it. 50-53. Lambert. Schafnab., *ad aa.* 1040. 42-46. Otto Friſing., *l. c. L. VI. c.* 32. *ſq.* Wiberti *Vita S. Leonis IX.*, L. *II. c.* 4. *§.* 20., *in* Act. SS. Antwerp., *m. Apr. T. II. p.* 661. *Io.* de Thwrocz *Chron. Hungar.*, *P. II. c.* 34-38. & *c.* 41-43., *in* Schwandtneri *Scriptor.*

III. und Gregorius VI., mit einander um den Päbſtlichen Stuhl zankten. Deshalben gieng K. Heinrich III. ſelbſt nach A. 1046. Italien, ließ auf dem Concilio zu Sutri den Benedict und Sylveſter abſetzen, Gregorius aber dankte freywillig ab. Sodann wurde Suidger, B. von Bamberg, unter dem Nahmen Clemens II., zum Pabſt erwehlet, welcher K. Heinrich III. mit ſeiner zweyten Gemahlin Agnes (§. 196.) zum Kayſer krönte h). A. e.

§. 199. Nach ſeiner Rückkunft in Teutſchland gab er das Herzogthum Schwaben (§. 194.) nach Abſterben H. 1047. Ottens II., der es von ihm erhalten hatte i), (1045.) dem Grafen von Schweinfurt, Otto III., k). Das Herzogthum 1048. Kärn-

ptor. Hungar., *T. I. p.* 98. & 107. *ſqq.* h) Victor III. Papa *in Dial. de miracul. S. Bened.*, *L. III.*, *in* Biblioth. PP. max. Lugd., *T.* 18. p. 853. *ſqq.* Leo Oſtienſis, *L. II. c.* 79. Hermann. Contr., *ad aa.* 1046. *ſq.* Annaliſta Saxo, *ad a.* 1047. Otto Friſing., *L. VI. c.* 32. Fragm. de Pontificib. natu Saxon., *in* Leibnitii *Scriptor.*, *T. I. p.* 577. *ſq.* i) Hermann. Contr., *ad a.* 1045. Dieſer Otto II. war ein Sohn des Pfalzgr. Ezo. k) Hermann. Contr., *ad a.* 1047. *ſq.* Er war ein Sohn Marggr. Heinrichs in Franken zu Schweinfurt, von welchem oben §. 179. Conf. Carl Friedr. Schöpffens Nordgau-Oſt-Fränckiſche Staats-

A. Kärnthen aber, ſo ſeit H. Conradi
(1039.) *minoris* (§. 187.) Todt erledigt geweſen,
1047. bekam noch vorher Welf III. l), mit wel-
chem der alte Welfiſche Mansſtamm
1055. in Teutſchland ausgeſtorben, aber in
deſſen Schweſter Cunigund und des Li-
guriſchen Marggrafens, Azo II.,
Sohn, Welfo IV. (I.) gleichſam wie-
der aufgelebet iſt, und in dem Durch-
lauchtigſten Hauſe Braunſchweig - Lü-
neburg noch heutiges Tages blühet m).

§. 200. Mit Lothringen ſetzte es auch Veränderungen, da nehmlich K. Heinrich III. das Herzogthum Ober - Lothringen, welches ſein Vater, K. Conrad II., nach H. Friedrichs II. Tode, dem Gozelo, H. von Nieder - Lothringen
(1033.) gegeben hatte n), nach deſſen Abſterben Adal-

Staatsgeſchichte der geweſ. Marggr. auf dem Nordgau, und Gr. zu Francken, gemeiniglich von Babenberg und Schwinvord genannt; (Hildburgh. 1753. 8.) 6. und 7. Abhandl., *p.* 139. und 209. *ſqq.* l) Hermann. Contr., *ad a.* 1047. Conf. Pesler, *l. c.* §. 7. *p.* 22. *ſqq.* m) Chron. Weingart., *ſive* Hiſt. de Guelfis, *c.* 7. *ſq.*, *in* Leibnitii *Scriptor.*, *T. I. p.* 784. Cf. Scheidii *Origg. Guelf.*, *T. I. L.* 2. *c.* 10. *p.* 206. *ſqq.* *T. II. L.* 5. *c.* 8. *p.* 231. *ſqq.* & *L.* 6. *c.* 1. *p.* 263. *ſqq.* n) Sigebert. Gemblac., *ad a.* 1033. Dieſer Gozelo war anfänglich Graf von Antwerpen geweſen; S. Miræi

Adalberto von Elſaß gab. Darüber A.
empörte ſich deſſen Sohn, Gotfridus (1044.)
II Barbatus, der ſchon bey des Vaters
Lebzeiten Niederlothringen erhalten hat-
te, und verband ſich mit den Grafen von 1046.
Flandern und Holland. Der neue H.
Adalbert wurde in dieſer Unruhe erſchla- 1048.
gen, und ſeines Bruders-Sohn, Ger-
hard von Elſaß, Stamvater aller
nachherigen H. von Lothringen, be-
kam Ober-Lothringen vom Kayſer,
welcher zugleich Nieder-Lothringen an A. e.
Friedrich von Luxemburg verliehe o).

§. 201. Der mit dem Kayſer zwar aus-
geſöhnte, aber ſeines Herzogthums noch 1050.
immer entſetzte H. Gottfried gieng ſo-
dann nach Italien, vermählte ſich mit 1054.
des Marggraf Bonifacius (§. 193.)
Witwe,

Miræi *Opp. Diplomat.*, *T. I. p.* 53., folgte aber etwa im J. 1023 ſeinem ältern Bruder, H. Gottfried I., im Herzogthum Nieder-Lothringen; S. Mabillonii *Annal. Ord. S. Bened.*, *T. IV. p.* 299. Conf. Hugo Flaviniac., *l. c. P. II. c.* 3. & 9., *ap.* Labbeum, *l. c. T. I. p.* 161. 168., welcher daſſelbe nach unbeerbten Abſterben H. Ottens, eines Sohnes H. Carls S. §. 173.), etwa nach dem J. 1012 erhalten hatte; S. Baldrici *Chron. Cameracenſe & Atrebatenſe*; (Duaci 1655 8.) *L. III. c.* 7.

o) Hermann. Contr., *ad aa.* 1044-49. Lambert. Schaffnab., *ad aa.* 1044-47. Sigebert. Gem-

Wittwe, Beatrix, und gieng mit gefährlichen Neuerungen um. Deswegen gieng
A. 1055. der Kayſer nochmals nach Italien, und nahm zwar die Beatrix mit ſich nach Teutſchland, konnte aber doch nicht einen nochmaligen Ausbruch dieſer Unruhen verhindern p). Wie dann auch der
1056. Kayſer bald hernach, zu groſſem Schaden des Reichs allzufrühzeitig, verſtarbe q).

VII. HENRICVS IV. (III.)

gebohren den 11. Nov. 1050. zum K. von Teutſchland zu Tribur erwehlt 1053. und zu Aachen gekrönt den 17. Jul. 1054. folget den Vater den 5. Oct. 1056. zum Kayſer zu Rom gekrönt den 31. Merz 1084. abgeſetzt den 31. Dec. 1105. † zu Lüttich den 12. Aug. 1106.

1. *Iac.* Gretſeri *Opuſcula pro Gregorio VII. &c.*; Ingolſtad. 1609.

2. *Melch.* Goldaſti *Replicatio pro Imperio adverſus Iac.* Gretſerum: *acced. quorundam Imp. Principum Apologiæ pro*

Gemblac., *ad aa.* 1044 48. p) Hermann. Contr., *ad aa.* 1050. 54. Bertold. Conſtant., *ad a.* 1055. Sigebert. Gemblac., *ad a.* 1049. Lambert Schaffnab., *ad a* 1054. *ſq.* q) Bertold. Conſtant., Lambert. Schaffnab. & Annal. Hildesh., *ad a.* 1056. Chron. parv. Eccleſiæ SS. Sim. & Iudæ Goslar, *in* Joh. Ge. Leuckfelds *Antiquit. Walckenriedenſ.*, (Leipz.

pro Henrico IV. Imp. adverſus Gregorium VII.; Hanov. 1611.

3. *Vetera Monum. contra Schismaticos, iam olim pro Gregorio VII. aliisque nonnull. Pontificib. Rom. conſcripta, & nunc primum in lucem vindicata, ſtudio Sebaſt.* Tengnagel; Ingolſtad. 1612.

4. Anonymi coævi, (*forte* Otberti, Ep.Leod.)*Vita Henrici IV.*,(ab a.C.1056-1106.) *cum Epiſtolis aliquot ad Pontif. Rom. aliosque Principes* r), *in* Reuberi *Scriptor.*, *p. 251--282.* edit. noviſſ.

5. Benzonis, Epiſc. Albienſis, *Panegyr. rhythmicus in Henr. III. Imp., ſeu de reb. ad eum pertinent. Libri VII.*, *in* Menckenii *Scriptor.*, *T. I. p. 957-1074.*

6. Brunonis *Hiſt. de bello Saxon.*, (ab a. C. 1073-1082.) *in* Freheri *Scriptor.*, *T. I. p. 171--232.*

7. Anonymi *Hiſt. de Henrici IV. Imp. bello*

(Leipz. und Nordhauſen 1705.) *P. II. in Addend.*, *p. m. 299.* r) Dieſes Leben, nebſt den *Epiſtolis*, hat zuerſt herausgegeben *Ioh.* Aventinus; *Auguſtæ Vindel.*, *ex Sigism.* Grimm, *Medici, & Marci* Wirſung *officina*, *menſe Auguſto*, *anno gratiæ MDXVIII.* 4., welche höchſtſeltene Ausgabe ſich auf der Helmſtedtiſchen Univerſitäts Bibliotheck befindet. Es iſt alſo ein Verſtoß einiger berühmten Männer, wenn dieſelbe ein beſonderes von Aventino geſchriebenes *Vitam Henrici IV. Imp.*, *cum*

bello contra Saxones, *carm. heroico ſcripta Lib. III.*, (ab a. C. 1073-1075.) *in* Reuberi *Scriptor.*, *p.283-302.* edit. noviſſ.

8. Joh. Stumpfs Hiſt. K. Heinrichs IV.; Zürich 1556. fol.

9. *Ge.* Schubarti *Henricus IV. Imp.*, *exemplum turbatæ Reipubl.*; Ien. 1680. *recuſ.* Halæ 1727.

A. 1053. §. 202. Ueber den ſchon bey des Va-
1054. ters Lebzeiten erwählten und zu Aachen
1056. gekrönten s), damals noch nicht ſechs jährigen K. Heinrich IV. führte ſeine Frau Mutter Agnes (§. 196.), mit Beyrathen des B. von Augſpurg, Heinrichs, die Vormundſchaft, und Verwaltung des Reichs t). Sie verglich
1057. ſich, durch Vermittlung des in Teutſchland anweſenden P. Victors II., eines Teutſchen, mit H. Gottfried II. (§. 200.) und gab ihm wiederum ſein Herzogthum Niederlothringen u).

A. e. §. 203. Das Herzogthum Schwaben bekam, nach dem Tode H. Ottens III. (§. 199.), Rudolph, Graf von Rhein-

cum eiusd. Imp. epiſtolis angeben. s) Hermann. Contr., *ad a.* 1053. & Lambert. Schaffnab., *ad a.* 1054. Cf. Henrici IV. Imp. *Diploma in* Martene & Durandi *Collect. ampliſſ.*, *T. I. col. 585.* t) Lambert. Schaffnab., *ad a.* 1056. u) Sigebert. Gemblac., *ad*

Rheinfelden x), Kärnthen aber (§. ead.) A. 1061
Berthold von Zähringen y), und endlich Bayern, welches nach dem Tode Heinrichs des jüngern von Luxemburg, H. Heinrichs des ältern (§. 179.) Bruders, Friedrichs, Sohn z), anfänglich (1049.)
Conrad aus dem Hauſe der Pfalzgrafen am Rhein, nach deſſen Abſetzung (1053.)
aber der jüngere Kayſerliche Prinz, Conrad, und, nach deſſen Abſterben, die K. (1056.)
Agnes erhalten hatte, kriegte Otto, Graf 1061.
von Nordheim in Sachſen a).

§. 204. Inzwiſchen hielt man am Römiſchen Hofe die damalige minderjährige Regierung in Teutſchland für ſehr bequem, den Kayſerlichen Hof von der Concurrenz bey den Pabſtwahlen auszuſchlieſſen. Nach Victors II. Abſterben

ad a. 1057. x) Bertold. Conſtant., *ad a.* 1057. Lambert. Schaffnab., *ad a.* 1058. y) Annaliſta Saxo, *ad a.* 1057. Conrad. Vrsperg., *in Chron. ad a. e.*, *p. m.* 168. Zwiſchen ihm und H. Welf III. war ein gewiſſer Conrad H. von Cärnthen; S. Pesler, *l. c.* *§. 8. ſq. p. 25. ſqq.* z) Dieſem Heinrich dem Jüngern gab K. Heinrich III. das von ſeinem Vater (§. 190.) erhaltene Herzogthum Bayern im J. 1040. oder 1042. S. Koeleri *Diſſ. de famil. Aug. Lucemburg.*, *p. 8. ſq. n. 13.*

a) Hermann. Contr., *ad aa. 1047. 49. 53.* Lambert.

A. 1057. ben wurde, ohne Vorwiſſen K. Heinrichs IV., H. Gottfrieds von Lothringen (§. 202.) Bruder, der Cardinal Friedrich, unter dem Nahmen Stephan IX.,
A. e. zum Pabſt erwehlet, auch nach ſeinem Tode
1058. Benedict X. auf gleiche Art eingeſchoben,
A. e. welcher aber dem von der K. Agnes ernandten Nicolaus II. weichen muſte b).

1059. §. 205. Dieſer machte auf dem zu Rom gehaltenem Concilio eine den Kayſerlichen Rechten bey den Pabſtwahlen ſehr verfängliche Verordnung, gab auch ſtrenge Canones wieder die Prieſterehe und Simonie c), und verband ſich auf das genaueſte mit den Normannen (§. 193.), deren Häupter, Richard und Robert Guiſcard, er zu Fürſten und Herzogen machte, ſich auch von Ihnen den Eyd der Treue ſchwören lieſſe d).

Nach

bert. Schaffnab., *ad aa. 1056. & 61.* b) Lambert. Schaffnab., *ad aa. 1057-59.* Bertold. Conſtant., *ad a. 1057.* Leo Oſtienſ., *L. II. c. 97. & 99-101.* Nicolai, Card. de Aragonia, *Vitæ Pontif.*, *in* Muratorii *Scriptor.*, *T. III. P. I. p. 300. ſq.* c) Ius Canon., *Diſt. 23. c. 1.* Gregorii Monachi *Chron. Farfenſe*, *in* Muratorii *Scriptor.*, *T. II. P. II. col. 644. ſqq.* Hugo Flaviniac., *P. II.*, *ap.* Labbeum, *l. c. T. I. p. 192.* d) Nicol. de Aragonia, *l. c. p. 301.* Leo Oſtienſis, *L. III. c. 13. 16. Guil.* Apulus, *l. c. L. II.*, *ap.* Murator.,

Nach ſeinem Tode nun wurde Alexan- A. 1061.
der II., ohne Vorwiſſen des Teutſchen
Hofes, zum Pabſt erwehlet, auch wie-
der den, auf Befehl der K. Agnes, auf A. e.
dem Concilio zu Baſel erwehlten Cado-
laum, oder Honorium II., endlich auf
dem Concilio zu Mantua für den recht- 1067.
mäßigen Pabſt erkandt e).

§. 206. Immittelſt hatte ſich in Teutſch-
land eine Zuſammenverſchwöhrung
einiger Fürſten wieder die bisherige vor-
mundſchaftliche Regierung (§. 202.)
entſponnen. Es wurde Heinrich IV. ſei- 1062.
ner Frau Mutter zu Kayſerswerth mit
Liſt entriſſen, welche daher nach Burgund
gieng. Bey dem jungen König aber
kam bald der Erzbiſchof von Hamburg,
Adalbert, in ein ſolches Anſehen, daß
er ſich der Verwaltung des ganzen

O 2 Reichs

rator., *T. V. p. 262.* Cf. Baronii Annal. Ec-
cleſiaſt., *ad a. 1059. n. 70.* e) Lambert.
Schaffnab., *ad aa. 1063. ſq.* Bertold. Con-
ſtant., *ad a. 1061.* Leo Oſtienſis, *L. III. c. 21.*
Nicol. de Aragon., *l. c. p. 302. ſq.* Arnulph.
Mediolan., *L. III. c. 17. Petri* Damiani
*Diſceptatio inter Regis Advocat. & Rom.
Eccleſ. Defenſorem, in* Harduini *Act. Concil.,
T. VI. P. I. p. 119. ſqq.* Concil. Mantuan.
de a. 1064., (*rectius* 1067.), ap. Eund., *ibid.
p. 1143. ſq.* Cf. Sigebert. Gemblac., *ad a.*
1067. und Muratorii Geſch. von Ital., *P. VI.
p. 364.*

Reichs bemächtigte. Doch nöthigte die
A. 1066. Gegenparthie den König auf dem Reichstag zu Tribur, dieſen hochmüthigen und gewaltthätigen Mann von ſich zu ſchaffen f).

§. 207. Es muſte ſich hierauf K. Heinrich IV. mit der, ſchon von ſeinem Herrn
(1055.) Vater mit ihm verlobten Bertha, des Italiäniſchen Marggrafens Ottens
1067. Tochter, vermählen, welcher er aber bald überdrüßig wurde, und ſich von ihr
1069. auf dem Concilio zu Maynz wolte ſcheiden laſſen, ſo aber P. Alexander II. (§. 205.) und die Teutſche Fürſten verhin-
A. e. derten g). Doch hezte ihn der wiederum an Hof und zu ſeinem alten Anſehen gekommene Erzbiſchof Adalbert (§. 206.) wie-

p. 364. ſq. f) Lambert. Schaffnab., *ad aa. 1062. ſq.* & *65. ſq. Petri* Damiani *Epiſt. ad* Annonem, *Colon. AEp.*, *ap.* Baron., *l. c. ad a. 1062. n. 18.* coll. *n. 15. ſq.* Autor *Vitæ Henr. IV.*, *c. 1.*, *ap.* Reuberum, *p. 259.* Adamus Brem., *L. III. c. 35--37.* und *IV. 5. 7. 17.* Chron. Laurisham., *ap.* Freher., *T. I. p. 128. ſq.* & *131.* Bruno *de B. Saxon.*, *ap.* Freher., *T. I. p. 174. ſqq.* g) Bertold. Conſtant., *ad a. 1055.* Lambert. Schaffnab., *ad aa. 1066. ſq.* & *69.* Bruno, *l. c. p. 176.* Concil. Mogunt. a. 1069. & Sigfridi, *AEp. Mogunt.*, *Epiſt. ad* Alexandr. II., *ap.* Harduinum, *l. c.*, *T. VI. P. I. p. 1161. ſqq.* Cf. Gundlingiana, *P. 30.* (T. VI.) *p. 401. ſqq.*

wieder die ohnehin ſchwürige Sachſen auf, daß er dem H. Otten (§. 203.) Bayern nahm, und ſolches Welf IV. A. 1070. (§. 199.) gab, auch jenen mit ſeinem Alliirten, dem Sächſiſch-Billungiſchen 1071. Prinzen, Magnus, zu Paaren trieb, A. e. und ſie gefangen ſetzte h).

§. 208. Bald darauf ſtarb Erzbiſchof 1072. Adalbert, und hierauf brach die heimlich angeſponnene Verbindung der meiſten Sächſiſchen Biſchöfe, Fürſten und Grafen zu einem öffentlichen Krieg gegen K. Heinrich IV. aus. 1073. Die mit ihnen angeſtellte gütliche Handlungen zerſchlugen ſich fruchtlos, und man gieng ſchon damals damit um, den H. von Schwaben, Rudolf (§. 203.), zum Gegen-König zu wehlen. Ja die ſich empörte Sachſen zwangen den König zu einem harten 1074. Vergleich, weil ſie aber in deſſen Vollſtreckung zu weit giengen; ſo ergrif K. Heinrich IV. von neuem die Waffen, und ſchlug, mit Hülfe H. Rudolfs, die Sachſen bey Hohenburg an der Un- 1075. ſtrut, worauf ſich nach und nach die

 Säch-

h) Lambert. Schaffnab., *ad aa.* 1070. *ſq.* Adamus Bremenſ., *L. IV. c.* 1. 9. 24. *ſq.* Bruno, *l. c. p.* 179. *ſq.* Conrad. Vrsperg., *p.* 168. *ſq.* Cf. Scheidii *Origg. Guelf.*, *T. II. L. 6. c.* 1. *p.* 263. *ſqq.* & *T. IV. in Addend. n.* 5.

Sächſiſchen Fürſten auf Gnade und
A.1075. Ungnade ergeben muſten i).

§. 209. Unter dieſen Sächſiſchen Unru-
1073. hen war P. Alexander II. geſtorben, und
der Cardinal-Archidiaconus Hilde-
brand, unter dem Nahmen Gregorius
VII., zum Pabſt erwehlet, und, wieder
die Warnung vieler Italiäner, von K.
A. e. Heinrich IV. ſelbſt beſtätiget worden.
1074. Derſelbe erneurte die Verordnungen
ſeiner Vorfahren (§. 205.) gegen die Prie-
1075. ſterehen und Simonie, verboth die In-
veſtitur der Geiſtlichen durch Layen,
A. e. und citirte K. Heinrich IV., unter der
Bedrohung des Bannes, auf das Con-
1076. cilium zu Rom. Dieſer ließ zwar auf
A. e. den Synodis zu Worms und Pavia
die Abſetzung des Pabſts beſchlieſſen;
A. e. allein der Pabſt that dagegen den König
in den Bann, und entſetzte ihn, mittelſt
der Entbindung ſeiner Unterthanen von
dem Eyd der Treue, der würklichen Re-
gierung k).

§. 210.

n. 5. p. 478. ſqq. i) Adam. Brem., *L. IV. c. 35. ſq.* Lambert. Schaffnab. & Bertold. Conſtant., *ad aa.* 1072-75. Bruno, *l. c. p.* 181-85. & 189-91. Autor vitæ Henr. IV., *c. 2., l. c. p. 259. ſq.* Anonymi *Carm. hiſtor.* ſupra p. 207. ſq. n. 7. *citatum.* k) Lambert.

§. 210. Dieſes kůhne, doch bisher un-
D 4 erhörte

bert. Schaffnab., & Bertold. Conſtant., *ad aa.* 1073-76. Autor vitæ Henr. IV., *c. 3. p. 260.* coll. *p. 275. ſq.* Bruno *l. c.*, *p.* 196-207. Pandulphi Piſani, & Pauli Bernriedenſis *Vita Gregorii VII.*, *in* Muratorii *Scriptor.*, *T. III. P. I. p.* 304. & 314. *ſqq.* Letzterer insbeſondere, *c.* 27-78. Acta Vaticana, *ap.* Baronium, *ad a.* 1073. *n.* 15. *ſqq.* Hugo Flaviniac., *P. II. p.* 196. 208. *ſq.* & 213. Arnulph. Mediolan., *L. IV. c.* 7. Harduini *Acta Concil.*, *T. VI. P. I. p.* 1304. *ſq.* 1521. *ſqq.* 1551. *ſq.* 1563-66. Gregorii VI., *Epiſt.* (*ap.* Harduinum, *l.* modo *c. p.* 1195. *ſqq.*) *L. I. n.* 1-3. 9. 19. 21. 39. 84. *ſq.* II. 12. 30. *ſq.* 45. 66-68. 76. III. 1-5. 7. 10. IV. 1. *ſq.* Von P. Gregorio VII. haben wir auch: *Iuſti Chph.* Dithmari *vitam Gregor. VII. R. P.*; Francof. ad V. 1710. 8. Cf. *Adam.* Rechenbergii *Diſſ. de Totatu Hildebrandino, in* Eius *Diſſſ. hiſt. polit.*; (Lipſ. 1715. 8.) *P. II. n.* 16. *p.* 432. *ſqq.* & *Io. Andr.* Vhlii *Diſſ. de methodo Hildebrand. pervem ad Monarch. univerſal.*; Ien. 1708. *recuſ.* Francof. ad V. 1760. Und von dem groſſen Inveſtitur-Streit ſind vornehmlich zu bemerken: 1) *Louis* Maimbourg *Hiſt. de la decadence de l'Empire aprés Charlemagne*, & *des differends des Empereurs avec les Papes, au ſujet des Inveſtitures & de l'independence*; à Paris 1682. 8. 2) *Enr.* Noris *Iſtoria delle Inveſtiture delle Dignità eccleſiaſtichè*; in Mantoua 1741. fol. und 3) *Chriſt.* Thomaſii *Hiſt. contentionis Sacer-*

A. 1076. erhörte Unternehmen l) des Pabſts reizte einige mißvergnügte Teutſche Fürſten zu einer neuen Empörung, welche auch
A. c. unſerm König zu Oppenheim einen Vergleich abnöthigten, ſich binnen Jahresfriſt vom Banne loßzumachen, und
1077. auf Lichtmeſſen des folgenden Jahrs einen Reichstag zu Augſpurg zu halten, woſelbſt der Pabſt die Irrungen zwiſchen ihm und den Ständen entſcheiden ſolte m).

§. 211. Weil aber K. Heinrich IV. die Gegenwart des Pabſts in Teutſch-
1076. land vor ſich allzugefährlich hielte; ſo gieng er über die beeyßten Alpen nach Italien. Er traf den auf dem Weg nach Teutſchland begriffenen P. Gregorius VII. mit der mächtigen Gräfin Mathildis n), einer Tochter H. Gottfrieds II. und

Sacerdotii & Imperii; Halæ 1722. 8. l) Otto Friſing., *L. VI. c. 33.* Theodorici, Ep. Verdun., *duæ epiſtolæ, in* Martene *Theſ. novo Anecdotor.*, *T. I. p.* 214. *ſqq. & in* Goldaſti *Conſtitut. Imp.*, *T. I. p. 236.* Conf. Goldaſti *Collectionem* ſupra p. 206. *ſq.* n. 2. *citatam.* m) Lambert. Schaffnab. & Bertold. Conſtant., *ad a.* 1076. Bruno, *l. c. p.* 209-11. Gregorii VII. *Epiſt.*, *L. IV. n. 3.*, *ap.* Harduin., *l. c.* *Paul.* Bernried., *c. 79-82.*, *l. c. p. 338. ſq.* n) Von dieſer, S. 1) Donizonis *Vitæ Mathildis Comitiſſæ, carmine ſcriptæ Libro*

und der Beatrix (§. 201.), zu Canoſſa an, und erhielte endlich, auf höchſt beſchwerliche und ſchimpfliche Bedingungen, die Entledigung vom Bann o). A. 1077

§. 212. Wie nun K. Heinrich IV. dieſe Bedingungen auf Anreitzen einiger Italiäner, nicht erfüllte, ſondern in Italien blieb, und dem Pabſt ſcharf zu Leibe gieng; ſo ſteckte ſich dieſer hinter die mißvergnügte Teutſche Fürſten, welche daher auf der Verſamlung zu Forchheim den H. von Schwaben, Rudolf A. e. (§. 208), gegen gewiſſe deſſelben Verſprechungen, zum Gegenkönig erwehlten und krönen lieſſen. Deshalben K. Heinrich 1078. nach Teutſchland zurück eilte, und ohngeachtet der anfänglich bey Mellerſtadt, A. e. und Fladenheim verlohrnen Treffen, auch 1079. des von neuem gegen ihn ausgeſprochenen A. e. Bannes, und der Päbſtlichen Beſtätigung

Libros II., *in* Muratorii *Scriptor.*, *T. V. p.* *335-385.* 2) Anonymi *Vitam eiusdem*, *Oratione ſoluta ſcriptam*, *ap.* Eundem *ibid.*, *p. 387--397.* 3) *Fel.* Contelorii *Genealog. Mathildis &c.*; Interamnæ 1557. 4) *Franc. Mar.* Fiorentini *Memorie della gran Conteſſa Matilda*; in Lucca 1642. und *con note critiche*, *e molti documenti &c. da Gian. Domen. Maria* Manſi; ibid. 1756. 5) Scheidii *Origg. Guelf.*, *T. I. L. III. c. 5. p. 444. ſqq.* Conf. *Io. Frid.* Felleri *Monum. ined.*, *Trim. II.* (Ienæ 1714.) *n. 9. p. 86. ſqq.*

gung des Afterkôniges Rudolfs, endlich die Oberhand behielt, weil nehmlich
A.1080. das lezte Treffen bey Merſeburg Rudolfum das Leben koſtete p). Sein Herzogthum Schwaben gab der ſiegen-
A. c. de König an Friedrich von Stauffen, und zugleich demſelben ſeine Tochter, Agnes q).

§.213.

o) Lambert. Schaffnab. & Bertold. Conſtant., *ad a.* 1077. Autor *vitæ Henr. IV.*, *c. 3.*, *l. c. p. 260.* Bruno, *l. c. p.* 211. Paul. Bernried., *c. 84.* Gregor. VII. *Epiſt.*, *IV. 12.* Donizo, *L. II. c.* 1. p) Lamb. Schaffnab. *ad a.* 1077. Annal. Hildesh., Sigebert. Gemblac., Marian. Scotus, & Bertold. Conſtant., *ad aa.* 1077-80. Burkhard. *de caſib. Monaſt. S. Galli*, *c.* 7., *in* Goldaſti *Scriptor. Alam.*, *T. I. P. I. p. 67.* Autor *vitæ Henr. IV.*, *c.* 4., *l. c. p.* 261. Bruno, *l. c. p.* 211-228. Hugo Flaviniac., *P. II. l. c. p.* 218. Paul. Bernried., *c.* 85-107., *l. c. p. 339. ſqq.* Gregorii VII. *Epiſt.*, *IV. 23. ſq.* V. 15. *ſq.* VI. 1. 22. VII. 3. Concil. Rom. VII. a. 1080., *ap.* Harduinum, *T. VI. P. I. p.* 1587. *ſqq.* Von dem After-König Rudolph: S. 1) *Io. Sam.* Strauſſii *Diſſ. de Rudolfo Suevo, Anti-Cæſare*; Lipſ. 1709. *recuſ.* Halæ 1745. & in *I. R.* Wegelini *Theſ. rer. Suev.*, *T. II. n.* 14. *p.* 167--190. 2) Hannöver. Beyträge zum Nutzen und Vergnügen, *ad a.* 1760., *n.* 75-77. *p.* 1185. *ſqq.* q) Otto Friſing. *de geſt. Frid. I. Imp.*, *L. I. c.* 7-9. Sed conf. Bruno, *l. c. p.* 227. & Chron. Auguſtan., *ad a.* 1079., *in* Freheri *Scriptor.*, *T. I. p.* 501.

§. 213. Inzwiſchen hatte ſich P. Gregorius VII. mit den Normannen auf A. 1078.
das genaueſte verbunden, K. Heinrich
IV. aber auf dem Concilio zu Brixen 1080.
den Gregorium VII. des Pabſtthums
entſetzt, und an ſeine Stelle den Erzbiſchof von Ravenna, Guibert, unter
dem Nahmen Clemens III., zum Pabſt
wehlen laſſen. Um auch denſelben zu
Rom einzuführen, gieng er mit einer 1081.
ſtarken Armee nach Italien, eroberte nach 1084.
einer dreyfachen Belagerung Rom, ließ
Clemens III. zum Pabſt einweyhen,
und ſich nachmals von demſelben zum A. e.
Kayſer krönen. P. Gregorius VII.
aber flohe endlich nach Salerno, woſelbſt
er im folgenden Jahr ſtarbe r). 1085.

§. 214.

r) Bertold. Conſtant., Marianus Scotus, & Conrad. Vrsperg., *ad aa.* 1080-84. Autor *Vitæ Henr. IV.*, *c. 6. p. 263. ſq.* Bruno, *l. c. p. 228. ſq* Paul. Bernried., *c.* 108. Pandulph. Piſan. & Cardin. de Aragonia, *Vitæ Greg. VII.*, *ap.* Murator., *T. III. P. I. p.* 312. *ſq. nota (32.) Guil.* Appulus, *L. IV.*, *ap.* Eund., *T. V. p.* 271. Donizo, *L. I. c.* 1. *ſq.* Gregorii VII. *Epiſt.*, III. 15. IV. 7. IX. 3. ſq. 11. 17. Harduini *Acta Concil.*, *T. VI. P. I. p.* 1451. *ſq.* 1593-95. 1607. 11. *ſq.* Hugo Flaviniac., *P. II. p. 225. ſq. 29.* Henr. IV. *Epiſt. ad* Theodoric., *Ep. Virdun.*, *in* Broweri *Annal. Trevir.*, *P. I. L.* 12. *n. 83. pag.* 563.

Cf.

§. 214. Da der Kayſer, vor ſeinem Zug nach Italien, die Sachſen (§. 212.) zu keinem Vergleich bewegen können,
A. 1081. ſondern dieſelbe vielmehr Hermann von Luxemburg zu einem neuen Afterkönig aufgeworfen, derſelbe auch einige Vortheile in der Abweſenheit des Kayſers beſochten, ſo ſahe ſich dieſer genöthiget,
1084. nach Teutſchland zurück zu kehren. Nach verſchiedenen vorgenommenen gütlichen Handlungen, ſo durch die Gewalt der Waffen unterſtützt wurden, unterwarf
1085. ſich endlich ein Theil der Sächſiſchen Stände. Hermann von Luxemburg
1087. legte den Königlichen Titel freywillig
1088. ab, und ſtarb bald hernach eines gewaltſamen Todes s). Der unruhige Ecbert II.

Cf. Anſelmi, Ep. Lucenſis, *Libri II. contra Guibertum, Anti-Papam, in* Caniſii *Lection. ant., T. III. P. I. p. 369-89.* edit. Basnag. s) Bertold. Conſtant. & Conrad. Vrsperg., *ad aa.* 1081-88. Autor *vitæ Henr. IV., c. 5. p. 262.* Bruno, *l. c. p. 228-232.* Marian. Scot., *ad aa.* 1081-83. & Dodechinus, *ad aa.* 1084-87. Sigebert. Gemblac., *ad aa.* 1082. 85. *ſq.* Annaliſta Saxo, *ad aa.* 1085-87. Waltram, Ep. Numburg., *de unitate Eccleſ. conſerv., L. II., in* Freheri *Scriptor., T. I. p. 283. ſqq.* Harduini *Acta Concil., T. VI. P. I. pag.* 1613. *ſqq.* 1619. *ſq.* Harzheim *Concil. Germ., T. III.* (Colon. Agripp.)

II. aber, Marggraf von Thüringen, welcher nicht undeutlich ſeine Abſichten auf die Krone verriethe, wurde erſchlagen, nachdem ſchon vorher die Sachſen ſich nochmals unterworfen hatten t). A. 1088. 1090. 1088.

§. 215. Nach dem Abzug des Kayſers aus Italien thaten die Sachen ſeines P. Clemens III. (§. 213.) nicht lange zu Rom gut. An des verſtorbenen P. Gregorius VII. Stelle, hatte ſeine Parthey Victor III., und nach deſſen baldigen Abgang Urbanus II. zum Pabſt erwehlet. Dieſer ſtiftete eine Heyrath zwiſchen der Gräfin Mathildis (§. 211.) und H. Welfens IV. von Bayern (§. 203.) Sohn Welfen V., und vertrieb den P. Clemens III. aus Rom. Deßhalben der Kayſer zum drittenmal nach Italien gieng, und anfänglich gegen ſeine Feinde zimlich glücklich war u). 1084. 1085. 1086. 1087. 1088. 1089. 1090. A. e. & ſq.

§. 216.

gripp. 1760. f.) *p.* 197--206. & *p.* 753. t) Autor *vitæ Henr. IV.*, *c.* 5. *p.* 262. *ſq.* Bertold. Conſtant., *ad aa.* 1089. *ſq.* Dodechinus, *ad aa. ee.* Annaliſta Saxo, *ad aa.* 1088-90. Waltramus, *l. c. p.* 284. 305. 308. *ſq.* Conf. *Io. Paul.* Reinhardi *Exercitatt. II. de Ecberto, Anti-Cæſare*; Erlang. 1752. 8. *edit. ſec.* u) Bertold. Conſtant., *ad aa.* 1085 & 87-92. Autor *vitæ Henr. IV.*, *c.* 8. *p.* 264. *ſq.* Chron. Caſſin., *L. III. c.* 65-72. & *L. IV. c.* 2. Donizo, *L. II. c.* 3. *ſq.* & 6. *ſqq.* Card. de Arago-

§. 216. Er begieng aber den Fehler,
A. 1093. daß er, bey Gelegenheit einer nach Teutſchland gethanen kurzen Reiſe, ſeinem ſchon
(1075.) zu ſeinem Nachfolger ernandten x), und
(1087.) nachher zu Aachen gekrönten y), älteſten Sohn Conrad die Armee anvertrauete. Dann dieſer ließ ſich von der Gegenparthey zu einer **Empörung wieder** ſeinen **Vater** verleiten, und zum K. von
1093. Italien krönen, wie ihm dann auch P.
1095. Urban II. (§. 215.), bey einer Unterredung zu Cremona, groſſe Verſprechungen thate, und ihm zum Kayſerthum Hofnung machte, worüber K. Heinrichs IV. Anhang in Italien immer mehr und mehr abnahme z).

§. 217. Dagegen verſtärkte ſich deſſelben **Parthey** in Teutſchland durch den

ragonia *vitæ Pontif.*, *ap.* Murator., *T. III. P. I. p.* 351-54. Cf. *Theod.* Ruinarti *vita Vrbani II.*, dans *les Ouvrages poſthumes de I.* Mabillon & *Th.* Ruinart, Tome III. (à Paris 1724.) *p.* 1--334. x) Lambert. Schaffnab., *ad a.* 1076. y) Annaliſta Saxo, *ad a.* 1087. z) Bertold. Conſtant., *ad aa.* 1093-95. Autor *vitæ Henr. IV.*, *c. 8. p.* 265. Sigebert. Gemblac., *ad aa.* 1093. *ſq.* Dodechinus, *ad a.* 1093. Donizo, II. 11. Landulphi Iun. *Hiſt. Mediolan.*, *c.* 1., *in* Muratorii *Scriptor.*, *T. V. p.* 469. *ſqq.* Cf. Annaliſta Saxo, *ad a.* 1099. & Baronius, *ad a.* 1081. *n.* 23.

den Beytritt H. Welfs IV. von Bayern, welcher über die ſchimpfliche Trennung a) der Ehe ſeines Sohns, Welfs V. mit der Gräfin Mathildis (§. 215.) höchſt mißvergnügt wurde. Es brachte es alſo der nach Teutſchland zurück gegangene K. Heinrich auf dem Reichstag zu Maynz dahin, daß ſein älteſter rebelliſcher Sohn, Conrad, der Thronfolge verluſtigt erkläret, ſein zweyter Sohn, Heinrich V., aber zu ſeinem Nachfolger erwehlet, und bald hernach zu Aachen gekrönet wurde b). Conrad ſtarb ein Paar Jahre nachher zu Florenz nicht ohne Verdacht beygebrachten Gifts c).

A. 1095. 1097. 1098. 1099. 1101.

§. 218. Um dieſe Zeit ſtarb auch P. Urban II., und im folgenden Jahr Klemens III. K. Heinrich IV. ergrif alſo dieſe gute Gelegenheit, um ſich mit der Kirche, und Urbani II. Nachfolger, P. Paſchalis II., auszuſöhnen. Allein dieſer hartnäckige Mann war unerbittlich, und

1099. 1100.

a) Bertold. Conſtant., *ad a.* 1095. Coſmas Prag., *ad a.* 1074., *ap.* Mencken., *T. I. p.* 2051. *ſq.* Cf. Muratorii *Antichità Eſtenſi*; (in Modena 1717. fol.) *P. I. c.* 4. *p.* 18. *ſqq.*
b) Bertold. Conſtant., *ad aa.* 1095. 97. Annaliſta Saxo, *ad aa.* 1096. 99. Conrad. Vrſperg., *ad aa.* 1096. 98. *ſq.* Autor *vitæ Henr. IV.*, *c.* 8. *p.* 265. c) Otto Friſing., *Chron. L.* 7. *c.* 7. Conrad. Vrſperg., *ad a.* 1101. Doni-

A. 1102. und that unſern Kayſer auf dem Concilio zu Rom von neuem im Bann, welcher
1103. aber durch die zu Maynz gethane Erklärung, die Regierung ſeinem Sohn Heinrich V. abzutreten, und einen Creutzzug nach dem gelobten Lande zu thun, die Teutſche Reichsſtände in dem Gehorſam gegen ſich erhielte. d).

§. 219. Es waren nehmlich unter ſeiner Regierung die ſogenannten Creutzfahrten nach dem gelobten Lande angegangen,
1095. nachdem P. Urban II. auf dem Concilio zu Clairmont, auf Anſtiften des Petri Eremitä, das Creutz predigen laſſen.
1096. Schon im folgenden Jahr zogen drey Armeen aus. Jeruſalem wurde belagert,
1099. erobert, und Gottfried von Bouillon, H. von Nieder-Lothringen e), zum erſten

Donizo, II. 13. Landulf. Iun., *c.* 1. d) Bertold. Conſt., *ad a.* 1099. Dodechin., *ad a.e. & ſeq.* Conr. Vrsperg. *ad aa.* 1099. *ſq.* & 1102. *ſq.* Annal. Saxo, *ad aa.* 1100-1103. Donizo, *II.* 11. *ſq.* Card. de Aragon. *vitæ Pontif.*, *ap.* Murator., *T. III. P. I. p.* 354. *ſqq.* Henr. IV. Epiſt., *n.* 4., *ap.* Reuberum, *p.* 276. *ſq.* Harduini *Acta Concil.*, *T. VI. P. II. p.* 1861. *ſqq.*
e) Dem 1070. verſtorbenen H. Gottfried II (S. §. 202.) war ſein Sohn *Gottfridus Gibboſus* gefolget; S. Lambert. Schaffnab., *ad a.* 1070. Nach deſſen im J. 1076. erfolgten Abſterben bekam Nieder-Lothringen der älteſte Kayſerliche

erſten chriſtlichen König von Jeruſalem mit einer Dornenkrone gekrönet, A. 1099.
bey welcher Gelegenheit in ſolcher Stadt
der Orden der Johanniter, oder heutigen A. c.
Malteſer-Ritter, und nachher auch der 1118.
Tempelherren, geſtiftet worden f).

§. 220.

liche Prinz, Conrad; S. Lambert. Schaffnab., ad a. 1076. Endlich aber gab K. Heinrich IV. im J. 1088. unſerm Gottfried von Bouillon, welcher H. *Gottfridi Gibboſi* Schweſter, *Idæ*, Sohn war, dieſes Herzogthum; S. Sigebert. Gemblac., ad a. 1088. und nach deſſen Todt bekam es im J. 1101. Heinrich von Limburg; *Vid.* Idem, ad h. a. Annaliſta Saxo, *ad a. 1102.* f) Bertold. Conſtant., Dodechinus, Sigebert. Gemblac. Annaliſta Saxo & Conrad. Vrsperg., *ad aa. 1096. ſqq.* Concil. Claromontan. a. 1095., *ap.* Harduinum, *T. VI. P. II. p. 1717. ſqq.* Cf. *Adam.* Rechenbergii *Diſſ. de expeditione cruciata prima*, *in* Eius *Diſſſ. hiſtor. polit. P. II. n. 17. p. 474. ſqq.* Von dieſer und den folgenden Creutzfahrten überhaupt Siehe: 1) *Iac.* Bongarſii *Geſta Dei per Francos*; Hanov. 1611. fol. 2) *Bened.* Accoltus *de Bello a Chriſtianis geſto pro Iudæa & S. Sepulchro recuperandis*, *cum not. Thom.* Dempſteri; Florent. 1623. 4. 3) *Louis* Maimbourg *Hiſt. des Croiſades*, *II. Tomes*; à Paris 1682. 12. Cf. *Io. Franc.* Buddei *Diſſ. de expeditionib. cruciat.*, *in* Eius *Analectis I. N. & G.* und *Iuſt. Henr.* Boehmeri *Diſſ.*

§. 220. Wie K. Heinrich IV. ſein gethanes Verſprechen (§. 218.) nicht erfüllete; ſo fand der Pabſt und ſein Anhang Gelegenheit, auch ſeinen zweyten Sohn, Heinrich V. (§. 217.) zu einer Rebellion gegen den Vater zu verleiten. Beyde Armeen ſtunden bereits am Fluſſe Regen gegen einander über, es wurde aber verglichen, die Streitigkeiten auf dem nächſten Reichstage zu Maynz zu vergleichen. Wie nun K. Heinrich IV. auf dem Weg dahin begriffen war; ſo nahm ihn ſein Sohn gefangen, und zwang ihn, zu Ingelheim, abzudanken. Der aus ſeiner Haft entflohene Kayſer fand zwar in Nieder-Lothringen noch einen Anhang. Er ſtarb aber unter dieſen neuen Unruhen zu Lüttrich g).

A. 1104. — 1105. — A. c. — 1106.

VIII.

de innovat. var. iur. per expedit. cruciat.; Hal. 1740. Von dem Johanniter-Orden S. *I.* Baudoin *Hiſt. des Chevaliers de l' Ordre de S. Iean de Hieruſalem*; à Paris 1659. fol. und von den Tempelherren: *Nic.* Gürtleri *Hiſt. Templariorum militum*; Amſtel. 1691. 8.

g) Autor *vitæ Henr. IV.*, *c. 9--16. p. 266. ſqq.* Henrici IV. *Epp.*, *ap.* Reuber., *n. 6. ſqq. p. 277. ſqq.*, & *in* D' Achery *Spicileg.*, *T. III. p. 441. ſq.* Herimanni *Narratio reſtaurat. Abbatiæ S. Mart. Tornac. c. 83*, *ap.* D' Achery *l. c.*, *T. II. p. 914.* Annal. Hildesh. & Annaliſta Saxo, *ad aa.* 1104-1106.

Con-

VIII. HENRICVS V. (IV.)

gebohren 1081. zum K. von Teutſchland erwehlt, und gekrönt zu Aachen den 6. Jan. 1099. tritt die Regierung an den 1. Jan. 1106. zu Rom zum Kayſer gekrönt den 10. April 1111. † zu Utrecht den 23 May 1125.

Georg. Werenberg *Diſſ.*, *qua filius periurus & rebellis Henricus V. prædicatur pius & iuſtus*; Luneb. 1734. *recuſa* Halæ & Lipſ. ſ. a.

§. 221. K. Heinrich V. pardonirte
zwar, nach ſeines Vaters Abſterben, deſ-
ſen Anhänger, beſonders den B. von
Lüttich, Otbert. Aber dem H. von A. 1106.
Nieder-Lothringen Heinrich von Lim-
burg (§. 219. nota f), nahm er ſein
Herzogthum, und gab es Gotrfried, A. c.
Grafen von Löwen. Zu gleicher Zeit
bekam Lotharius, Graf von Süpplin- A. c.
genburg, ein Gemahl der Richenza,
H. Ottens von Bayern (§. 207.) En-
kelin, und einer Tochter *Henrici pinguis*,
Grafens von Nordheim, und der Ger-
traut, einer Schweſter und Erbin Ek-
berts II. (§. 214.), das Herzogthum
Sachſen, ſo durch das, ohne männli-

Conrad. Vrsperg. & Dodechin., *ad aa.* 1105. *ſq.* Harzheim *Concil. Germ.*, *T. III. p.* 248. *ſqq.* coll. *p.* 760. Cf. Werenbergii *Diſſ. mox citan-*

che Erben erfolgte Abſterben H. Magnus (§. 207.), erlediget wurde. Dann dieſer hinterließ nur zwey Töchter, nehmlich Wulfhild, eine Gemahlin des Welphiſchen Prinzen Henrici Nigri, nachmals H. von Bayern, und Eilike, eine Gemahlin Ottens, Grafens von Ballenſtedt h).

§. 222. Hiernächſt ſuchte ſich K. Heinrich V. bey dem hergebrachten Inveſtiturrecht mit Ring und Stab (§. 209.)
A. 1106. zu behaupten, und belehnte auf ſolche Art den neuen B. von Verdun, Richard. Dagegen aber der eifrige P. Paſchalis II. ihm ſolches zu entreiſſen trachtete. Zu dem Ende er, ſtatt, verſprochener maſſen, nach
A. c. Teutſchland zu kommen, nach Frankreich gieng, und auf dem Concilio zu Troyes
1107. abermals die *Inveſtituras a Laicis factas* verdammte, ſolchen Schluß, gegen ſein gethanes Verſprechen, die Sache zu Rom noch abſonderlich erörtern zu laſſen, nach
A. c. ſeiner Rückkehr nach Italien, auf den
1108. Synodis zu Benevent und * zu Rom, bey
* 1110. Strafe

citanda. h) Sigebert. Gemblac., Annal. Hildesh., Annaliſta Saxo, Conrad. Vrsperg. & Chron. Leodienſe, (*in* Martene *Theſ. novo Anecdotor., T. III. p. 1408.) ad a. 1106.* Cf. Scheidii *Origg. Guelf., T. II. L. 6. c. 3. §. 13. p. 314. ſq. & T. IV. in Addend. Diſſ. V. p. 483.*

Strafe des Bannes, beſtätigte, und ſich von dem Römiſchen Adel eydlich angelobẽ lieſſe, ihm, auf den Fall der Noth, gegen K. Heinrich V. Hülfe zu leiſten i).

§. 223. Dieſer gieng alſo ſelbſt nach A. 1110. Italien, und nachdem der erſte, zwiſchen dem Pabſt und des Königs Geſandten getroffene Vergleich, vermöge deſſen Heinrich V. der Inveſtitur, die Teutſchen Prälaten aber der Regalien ſich begeben ſolten, bey der Vollziehung Schwürigkeiten gefunden; ſo verſicherte ſich derſelbe zu Rom der Perſon 1111. des Pabſtes, und wurde ſodann ein neuer Vergleich errichtet, kraft deſſen K. Heinrich V. das hergebrachte Inveſtiturrecht gelaſſen wurde. Hierauf krönte ihn der Pabſt zum Kayſer, und dieſer A. e. belehnte, nach ſeiner Rückkunft nach Teutſchland zu Maynz, ſeinen zum neuen Erzbiſchof daſelbſt erwehlten Canzler Adalbert, öffentlich mit Ring A. e. und

p. 483. ſqq. & 521. ſq. i) Laur. de Leodio *Hiſt. Ep. Virodun.*, *ap.* D'Achery, *l. c. T. II. p. 247. a.* Sugerii *vita Ludov. Groſſi*, *in* Pithoei *Scriptor. XII.*, *p. 102. ſq.* Annal. Hildesh., *ad aa.* 1107. 9. 10. Annaliſta Saxo, *ad aa.* 1107. & 9. Conrad. Vrsperg., *ad a.* 1106. *ſq.* Donizo, *II. 17.* Chron. Caſſin., *IV. 35. ſq.* Harduini *Acta Concil.*, *T. VI.*

und Stab, nachdem er vorher ſeinem Vater ein prächtiges Leichenbegängniß
A. 1111. zu Speyer gehalten hatte k).

§. 224. Aber auf dieſen Vergleich
A. e. waren, nach des Kayſers Abzug aus Italien, viele Cardinäle und Geiſtliche übel zu ſprechen, und bewogen den Pabſt, zu Rom im Lateran ein Conci-
1112. lium zu halten, auf welchem, nach der ſpitzfündigen Diſtinction des B. Gerhards von Engouleſme, der gedachte Vergleich verworfen, auf dem nachher
A. e. zu Vienne in Burgund gehaltenen Concilio aber der Kayſer, durch den daſigen, Erzbiſchof Guido, in den Bann gethan wurde. Ja man fand ſogar Gelegenheit, deſſen bisherigen vertrauteſten Rath, den Erzbiſchof Adalbert (§. 223.), von ihm abwendig zu machen,
A. e. den aber der Kayſer gefangen nahm l).

§. 225.

VI. P. II. p. 1881. 87. 89. 95. ſq. k) Annal. Hildesh., Dodechinus, Annaliſta Saxo, & Conrad. Vrsperg., *ad aa.* 1110. *ſq.* Otto Friſing., *Chron. VII.* 14. Donizo, *II.* 18. Chron. Caſſin., *IV.* 35-40. Landulf Iun., *c.* 18. Harduinus, *l. c. T. VI. P. II. p.* 1907. *ſqq.* Vdalrici Babenberg. *Cod. epiſtolaris, n.* 257. 61. 64. *in* Eccardi *Scriptor., T. II. p.* 266. 69. 71. *ſqq.* l) Annaliſta Saxo & Conrad. Vrsperg., *ad a.* 1112. Hiſt. Pontif. & Com. Engoliſm., *c.* 35., *in* Labbei *N. Bibliotb.*

§. 225. Allein um dieſe Zeit entſpon- A. 1112.
nen ſich in Sachſen über der Orlamün-
diſchen Erbſchaft innerliche Unruhen,
welche zwar der Kayſer durch den Sieg
bey Warnſtädt glücklich dämpfte, alſo 1113.
daß die mißvergnügte Fürſten, worun-
ter auch H. Lotharius (§. 221.) war,
demüthig um Gnade bitten muſten, wel-
che ſie auch zum Theil bey Gelegenheit der
Vermählung des Kayſers mit der Eng- 1114.
liſchen Prinzeßin, Mathildis, erhielten.
Doch brach das noch in der Aſche glim- A. e.
mende Feuer bald wieder in offene Flam-
men aus, und der Kayſer verlohr das 1115.
Treffen beym Welphesholz, worüber
er Sachſen verlaſſen, und ſich nach
Manz ziehen muſte, woſelbſt ihn die
Bürger nöthigten, ihren gefangenen A. e.
Erzbiſchof wieder loßzulaſſen m).

P 4 §.226.

bliotb. MSS., *T. II.* (Pariſ. 1657. f.) *p. 259.* Concil. Lateran. II. & Vienn. a. 1112., *ap.* Harduinum, *l. c. T. VI. P. II. p. 1899.* & *1913. ſqq. Val. Ferd.* de Gudenus *Cod. Diplomat.*, *T. I.* (Goett. 1743.) *n. 45. p. 118.* m) Annal. Hildesh., Annaliſta Saxo & Conrad. Vrsperg., *ad aa.* 1112-15. Otto Friſing., *Chron. VII. 15.* Monachi Pegav. *Hiſt. de vita & reb. geſt. Viperti, March. Luſat., c. 11.*, in *Chriſt. Gottfr.* Hoffmanni *Scriptor. rer. Luſat.* (Lipſ. & Budiſſ. 1719. f.) *T. I. p. 24. ſqq.* Cf. 1) *Gotthilf Fridem.* Loeberi

Comm.

§. 226. Weil nun inzwiſchen die Grä-
A. 1115. ſin Mathildis (§. 215.) ſtarbe n); ſo
1116. trug der Kayſer ſeinen Neven, H. Frie-
drich II., welcher ſeinem Vater H. Frie-
(1105.) drich I. im Herzogthum Schwaben
gefolget war o), und deſſen Bruder, Con-
1116. rad, den er zum H. von Franken erklä-
ret hatte p), die Reichsverweſung auf,
gieng

Comm. de Burggraviis Orlamundanis; Ien. 1741. 2) Cyr Spangenbergs Urſache und Handl. des Sächſ. Krieges bey dem Welphesholtz; Wittenb. 1555 8. und 3) Chriſt. Schöttgen Hiſt. Graf Wiprechts zu Groitzſch; Regenſp. 1749. 8. n) Donizo, *II. 20.*, *l. c. p. 382. ſq.* coll. *p. 384.* Von ihrer dem Päbſtl. Stuhl geſchehenen Schenkung: S. 1) *Io. Dav.* Koeleri *Diſſ. de donatione Mathild. Pontif. R. facta*; Altorf. 1715. 2) *Io. Frid.* Ioachimi *ius M. Brit. Regis*, & *Brunſv. Luneb. El. in terr. Mathild.*; Lipſ. 1735. 3) Idem *de ſpurio Mathild. dono*; Halæ 1736. 4) Scheidii *Origg. Guelf.*, *T. I. L. III. c. 5. §. 6. ſq. §. 19. p. 447. ſqq. 55. ſq. 61. ſqq.* coll. *c. 4. §. 20. p. 430. ſqq.* o) Otto Friſing. *de geſt. Frid. I. Imp.*, *L. I. c. 10.* Conrad. Vrſperg., *ad a.* 1105. p) Conrad. Vrſperg., *ad a.* 1116. Der Herzogliche Titel von Francken war ſeit dem Tode H. Conrads (§. 199.), oder dem J. 1039. erlediget geblieben. Cf. Ekkehard. Iun., *l. c. c. 1. p. 15.* Der B. von Würzburg aber übte in Francken die Herzogl. Gewalt aus; Adam. Brem., *L. IV.*
c.

gieng nach Italien, bemächtigte ſich der Mathildiſchen Erbländer, und hielt ſeinen prächtigen Einzug in Rom. Der A. 1117.
nach Benevent geflohene P. Paſchalis II. ſtarb daſelbſt, und wie der an ſeine 1118.
Stelle erwehlte P. Gelaſius II. den mit ſeinem Vorfahren getroffenen Vergleich (§. 223.) nicht erneuren wolte; ſo ließ der Kayſer den Mauritium Burdinum, A. e.
unter dem Nahmen Gregorius VIII., zum Pabſt erwehlen q).

P 5 §.227.

c. 5. Von dieſem Herzogthum Francken S. ferner: 1) *Caſp. Achatii* Beck *Diſſ.* (Præſ. *Chriſt.* Wildvogel) *de Ducatu Franconiæ*; Ienæ 1709. 2) N. H. Gundlings Samml. kleiner T. Schriften, *P. I.* (Halle 1737. 8.) *n. 9. ſq. p. 226. ſqq.* 3) Bened. Schmidts Beleuchtung des = = Herzogth. zu Francken; Franckf. und Leipz. 1751. 4) *Io. Gottl.* Gonne Disquiſ. *de Ducatu Franciæ oriental.*; Erlang. 1756. Cf. J. D. Köhlers Münzbeluſtig., *P. IV. p. 296. ſqq.* und C. G. Buders Samml. ungedruckt. Schriften ꝛc. (Franckf. und Leipz. 1735. 8.) *n. 22. p. 454. ſq.* q) Annaliſta Saxo & Conrad. Vrſperg., *ad aa.* 1016-18. Otto Friſing., *Chron. VII. 15.* Vdalr. Babenberg., *l. c. n. 258. ſq. 294. ſq. 317. ſq.* Chron. Caſſin., *IV. 60. ſq. 64.* Landulfus Iun., *c. 32.* Falco Beneventanus *in Chron.*, *ad a.* 1118, *in* Muratorii *Scriptor.*, *T. V. p. 91. ſq.* Pandulfi Piſani *Vita Paſchalis II.*, *ap.* Murator., *T. III. P. I. p. 358. ſq.*

&

A. 1118. §. 227. P. Gelaſius II. entflohe nach
1119. Frankreich, und ſtarb zu Clugny, worauf ſein Anhang den Erzbiſchof von Vienne, Guido (§. 224.), unter dem
A. e. Nahmen Calixtus II., zum Pabſt erwehlte. Der Kayſer muſte bald hernach, wegen der in Teutſchland ſich immer weiter ausbreitenden Empörung (§. 225.) in dieſes Reich zurückkehren. Er verſuchte zwar, nach dem zu Tribur gehaltenen Reichstag, einen gütlichen Vergleich mit dem Pabſt, welcher ſich aber zer-
A. e. ſchlug, und der Pabſt that ihn auf dem Concilio zu Rheims in den Bann. Der-
1120. ſelbe gieng ſodann wieder nach Italien, nahm Rom in Beſitz, und kriegte ſogar
1121. den P. Gregorius VIII. gefangen r).

§. 228. Nach der Verbannung des Kayſers ließ ſich in Teutſchland alles zu

& *Gelaſii II.*, ibidem, *p. 367--418.*, beſonders *p. 384. 94. 98. Steph.* Baluzii *vita Mauritii Burdini*, *in* Eius *Miſcellaneis*, *T. ſ. L. III.* (Pariſ. 1680. 8.) *p. 471. ſqq.*, beſonders *§. 18. ſqq. p. 493. ſqq.* Harduini *Acta Concil.*, *T. VI. P. II. p. 1939-42.* r) Sugerius, *l. c. p.* 123. *ſqq.* Falco Benevantanus, *l. c.* Annaliſta Saxo, & Conrad. Vrsperg., *ad aa.* 1116-21. Otto Friſing. *de geſt. Frid. I.*, *L. I. c.* 12-14. Chron. Caſſin., *IV. 64. & 68.* Harzheim *Concil. Germ.*, *T. III. p.* 271-75. Vdalr. Babenberg., *l. c. n. 285. ſq.* 91. 94. *ſq.*

zu einem allgemeinen Abfall an. Doch wurde anfänglich von einigen patriotiſchen A. 1121. Fürſten zu Würzburg ein Landfrieden vermittelt, und hierauf zu Worms auf 1122. dem Reichstage mit den Päbſtlichen Legaten ein neuer Vergleich getroffen, auch nachmals auf den Zuſammenkünften zu A. e. Würzburg und Regenſpurg, und von dem Pabſt auf dem Concilio zu Rom im 1123. Lateran beſtätiget. Vermöge deſſen ließ zwar der Kayſer die Belehnung mit Ring und Stab fahren, und bewilligte den Stiftern die freye Wahl in ſeiner Gegenwart, hingegen reſervirte er ſich die Belehnung der Geiſtlichen mit den Regalien nach ihrer Wahl, und vor ihrer Weyhe s). Einige Jahre nachher ſtarb der 1125. Kayſer zu Utrecht ohne Kinder t).

II. Abſchn.

ſq. Pandulfi Piſani *Vita Gelaſii II.*, *l. c. p.* 411. *ſqq.* Eiusd., *ut* & Card. de Aragonia & Bern. Guidonis *Vitæ Calixti II.*, *ap.* Murator., *T. III. P. I. p.* 418. 19. 21. Calixti II. *Epiſtolæ*, *n.* 1., *ap.* Harduin., *l. c. T. VI. P. II. p.* 1949. Concil. Remenſe a. 1119., *ap.* Eund., *ibid. p.* 1983. *ſqq.* s) Annal. Hildesh., Annaliſta Saxo & Conrad. Vrsperg., *ad aa.* 1121. *ſq.* Otto Friſing. *Chron.*, *VII.* 16. Vdalr. Babenb., *l. c. n.* 331. *ſq.* Martene & Durand *in Collect. ampliſſ.*, *T. I. p.* 671. Harduini Acta Concil., *T. VI. P. II. p.* 1109. *ſqq.* Harzheim, *T. III. p.* 284--291. coll.

p.

II. Abſchnitt.

Staatsverfaſſung.

Allgemeine Schriftſteller.

1. *Io. Dav.* (de) Olenſchlager *Diſſ.* (Præſ. *Io. Iac.* Maſcovio,) *de origg. Iuris publ. Imperii R. G., illuſtratis ex rebus Impp. Saxon.*; Lipſ. 1732.

2. *Chriſt. Gottlob* Haltaus *Memoria Iuris publ. certi S. R. I., ex medio ævo, ope diplomatum*; Lipſ. 1735.

§. 229. Von geſchriebenen allgemeinen und Reichsgrundgeſetzen *dieſer Zeit haben wir keine
* I. 1. 5. mehr übrig, obgleich nicht zu zweifeln iſt, es ſeyen einige von den Kayſern gegeben worden,

p. 774. Cf. *Henr.* Meibomii Sen. *Diſſ. de iure inveſtituræ epiſcop. Impp. Rom. a Pontificib. per vim ademtæ, in* Eius *Scriptor.*, *T. III. p.* 169. *ſqq.* & *Io. Wilh.* Hoffmanni *Diſſ. ad Concordatum Henr. V. & Calliſti II. &c.*; Vitemb. 1739. Cf. Gottfridi Vindocinenſis *Opuſcula*, *n.* 4., *in* Biblioth. PP. max. Lugd., *T. XXI. p.* 61. *ſq.* t) Otto Friſing., *Chron. VII.* 16. Dodechinus, Annaliſta Saxo & Conrad. Vrſperg., *ad a.* 1125. Vdalr. Ba-

worden, die aber nicht in ſolcher Geſtalt auf unſere Zeiten gekommen, ſondern in der Folge in Worten ſowohl geändert, als durch Zuſätze erweitert worden, obgleich der erſte Saamen der älteſten Kayſergeſetze darinnen lieget. Wie dann aus ſolchem Grunde das bekandte Kayſerrecht füglich K. Conrad II. kan zugeſchrieben werden u).

§. 230. Die *Capitularia RR. Carolingorum* (§. 117.) blieben auch immer noch in einiger Achtung x). Die Sachſen beruften ſich, in ihren Streitigkeiten mit K. Heinrich IV., auf *Leges palatinas* y), und weil das Fauſtrecht immer mehr und mehr einriſſe; ſo findet man, daß der Land-

Babenberg., *l. c. n. 320.* u) S. des Freyherrn von Senkenberg *Corp. Iur. feudal. Germ.*; (Gieſſen 1740. 8.) in der Vorrede *§. 6. ſqq. p. 9. ſqq.* Eiusdem *Method. Iurisprud.*; (Frcf. ad M. 1756.) in *Append. V. p.* 181. *ſqq.* Eben Deſſelben Gedanken von dem jederzeit lebhaften Gebrauch des uralten Deutſchen Bürgerl. und Staatsrechts; (Frkf. am M. 1759. 8.) *c.* 1. *§.* 10. *p.* 9. *ſq.* Eiusdem *Corp. Iuris Germ. publ. & priv., Tom. I.* (Frcf. ad M. 1760. f.) in *Præf. §.* 11. *ſqq. p. XII. ſqq.* das Kayſerrecht ſelbſt ſtehet daſelbſt, *n. I. p.* 1-124. x) ab Olenſchlager, *Diſſ. cit. §.* 31. *nota z).* y) Lambert. Schaffnab., *ad*

aa.

*I. 1 5. III. Landfrieden * öfters geboten worden z), auch unter K. Heinrich III. die ſogenandte *Treugæ Dei* aufgekommen ſind a). Bey den Wahlen K. Heinrichs II. b) und des Gegen K., Rudolfs aus Schwaben c), findet man gleichſam eine Art *I. 1. 5. X von * Capitulationen d). Die Teutſchen Völker hatten ihre eigene Geſetze e), wie dann den Sachſen die ihrige von K. Heinrich II. f), und Conrad II.

aa. 1075. 76. 77. *p. m.* 348. 410. 420. z) S. z. E. Ditmar., *L. II. p. 338. IV. 390.* Wippo, *p. 469.* 474. Glaber Rudolph., *L. IV. c. 5. p. 45.* Conrad. Vrſperg., *ad aa.* 1085. 97. & 1119. Autor *vitæ Henr. IV. c. 8. ſq. l. c. p.* 265. *ſq.* Annaliſta Saxo, *ad a.* 1119.

a) Glaber Rudolph., *L. V. c.* 1. Martene *Theſ. N. Anecdotor.*, *T. I. p.* 161. *ſqq.* Goldaſti *Conſtitut. Imp.*, *T. II. p.* 47. *ſq.* Conf. Du Freſne *Gloſſar.*, *T. VI. p.* 1266. *ſqq.* voce: *Treva --- Dei.* & *Io. Phil.* Datt. *de pace Imp. publ.*; (Vlm 1698. fol.) *L. I. c.* 2. *p.* 10. *ſqq.* b) Tangmari *Vita S. Bernwardi*, *c. 34. l. c. p.* 457. Ditmarus, *L. V. p. 368.* c) Bruno *de B. Sax.*, *l. c. p. 212.* d) Hortleder *in* Goldaſti *Politic. Imperial.* (Francof. 1614. f.) *P. 12. n. 2. p. 612.* Sed conf. *Burc. Gotth.* Struvii *Corp. I. P. Imp. R. G.*; (Ienæ 1738.) *c. 6. §. 23. p. 139.* e) S. Hahns R Hiſt., *P. II. p. 124. not. t)* & *u)* und *P. III. p. 28.* ab Olenſchlager, *l. c. §. 31.* & Maſcovii *Comm.*, *T. I. p. 260. not. 3) - 6).* f) Ditmarus, *V.* 368.

II. g) beſtätiget worden; doch iſt K. Otto II. nicht der Urheber des Sachſenſpiegels h). In Italien war auſſer den Longobardiſchen Geſetzen auch der Gebrauch des Römiſchen Rechts * i), und daſſelbe wurde daſelbſt gelehret k). *I. 1. 8.

§. 231. * Die Reichsgränzen wurden in dieſem Periodo ſehr erweitert, besonders durch K. Otten I. Das von ſeinem Vater erworbene Lothringen (§. 118.) wurde unter ihm in zwey Theile getheilet l), doch wurde es anfangs als ein beſonderes Reich angeſehen m). Er unterwarf ſich Böhmen völlig n), ingleichen Schleßwig und Jütland o); auch Pohlen muſte ſeine Oberherrſchaft erkennen p). Das Kayſerthum q), und Ita- *I. 2. 1.

368. g) Wippo, *l. c. p. 469.* Conf. B. G. Struvii *Hiſt. Iuris*, (Ien. 1718.) *c. 6. §. 7. p. 425. & 28. nota* ††. h) Köhlers RHiſt., *p. 91. ſq.* i) S. ab Olenſchlager, *l. c. §. 32. p. 48. ſq.* & Maſcovii *Comm., T. I. p. 174.* k) Hahn, *l. c. P. III. p. 161.* ff). l) S. oben *§. 164.* Cf. ab Olenſchlager, *l. c. §. 7. ſq.* m) ab Olenſchlager, *l. c. §. 6.* n) S. oben *§. 144.* o) S. *§. 149.* p) Ditmarus, *L. II. p. 337.* nennet den H. *Miſeco* von Pohlen: *Imperatori fidelem.* cf. Annaliſta Saxo, *ad a. 1072.* Von *Ottonis III.* Oberherrſchaft über Pohlen, S. Ditmarus, *IV. 349.* & Annal. Hildesh., *ad a. 986.* Conf. oben *§. 177.* und

Italien r) wurden gleichfals erworben, und behauptet s), doch behielt dieſes ſeine beſondere Verfaſſung ſs), und auch
*L. 2. 6. in dem untern Theil Italiens * ſetzten ſich die Sächſiſche Kayſere feſte t), und die Normannen hiengen von ihnen u), und anfangs auch von den folgenden Fränkiſchen Kayſern ab x). Von dieſen vermehrte K. Conrad II. das Teutſche Reich mit Burgund y), und behauptete die Oberherrſchaft über Pohlen z), wogegen er Schleßwig fahren ließ a). Endlich erweiterte K. Heinrich III. die Reichsgränze gegen Ungarn, und erwarb die Oberherrſchaft über dieſes Reich b), welche aber, wie auch Pohlen

und von *Henrico II.* ſ. S. *§§. 181.* und *83.* q) Hievon *ad §.233.nota p) ſq.* r) S. oben §§. *151.* und *156.* s) S. oben *§§. 180. 82. 88.* ſs) Sigonius *de R. Ital.*, *L. 7. p. 176. ſq.* Murator. *Antiquit. Ital. med. ævi*, *T. I. Diſſ. 2. & 3. p. 55. & 77. ſqq.* Cf. ab Olenſchlager, *§. 14. ſq.* t) S. oben *§§. 159. ſq. 168.* u) S. *§. 185.* x) S. *§. 193.* Cf. Wippo, *p. 473.* Hermann. Contr., *ad aa. 1047.* und 50. & Chron. Caſſin., *L. II. c. 80.* y) S. oben *§. 191.* coll. *§. 184.* Cf. ab Olenſchlager, *§. 10.* und Joachims Samml. vermiſcht. Anmerk., *P. III.* (Halle 1759. 8.) *n. 10. p. 374. ſqq.* z) S. oben *§. 192.*
a) S. oben *§. 190. nota t).* b) S. oben *§. 197.* Cf.

len unter ſeinem Sohn Heinrich IV. wieder verlohren giengen c).

§. 232. * Teutſchland, welches auch * I. 3. 1. noch in dieſen Zeiten öfters *Francia Orientalis* genennet wurde cc), machte nur einen einzigen Staat, (*unum Regnum*,) aus d), und wurde, durch die einige und höchſte Majeſtät des Kayſers, *in nexu unius Civitatis*, *ſive Reipublicæ* e), erhalten. Die Sächſiſche Kayſere, beſonders Otto der groſſe, regierten wie ein *Paterfamilias in una Domo* f). Die erſte Fränkiſche Kayſere legten zwar den Grund zu einer unumſchränkten Herrſchaft ff), weßwegen auch Conrad II. und Hein-

Cf. Glaber Rodulph., *L. V. c. 1.* c) S. wegen Ungarn: Lambert. Schaffnab., *ad a.* 1074. *p. m. 378.* & Gregorii VII. *Epp.*, *L. I. n. 58. II. 13. 63. 70.*, *ap.* Harduinum, *l. c. T. VI. P. I.* 1240. 73. *ſq.* 1310. 16. und wegen Pohlen: Lambert. Schaffnab. & Bertold. Conſtant., *ad a. 1077* Doch nöthigte K. Heinrich V. wiederum Pohlen zum Tribut; S. Annaliſta Saxo, *ad a.* 1109. cc) S. Maſcovii *Comm.*, *T. II. L. 3. §. 52 p. 228. nota 1).* d) Otto Friſing., *Chron. L. VI. c. 17.* e) S. Maſcov. *Comm.*, *T. I. p.* 172. *notis *) & 5)*, und *T. II. p 226. nota 2).* f) S. Joh. Jac. Schmauſſens hiſtor. *Ius publ.*; (Götting. 1752. 8.) *c. 4. §. 1. p. 21.* ff) Hermann. Contr., *ad a. 1053. l. c. p. m. 296.*

Heinrich III. die erledigte Herzogthümer entweder an ihre Söhne vergaben g), oder unbeſetzt lieſſen h). Darüber aber wolten die Sachſen das Reich wieder an ſich bringen i), und die der Teutſchen Freyheit gefährliche Abſichten der Fränkiſchen Kayſere wurden durch die Unruhen unter K. Heinrich IV. und V., und des leztern baldigen Todt, unterbrochen k). Die Regie-
*I. 3. 2. rungsform * blieb alſo zwar immer monarchiſch l), doch muſten ſich die Kayſere nach den Geſetzen richten m), und die Herzoge hatten in Regierungsſachen vieles mit zu ſprechen n); welches daher ein Saraceniſcher Fürſt an der Teutſchen Regierungsverfaſſung ausſetzte o).

§. 233.

Conf. Schmidts Reichshiſt., *Sect. V.* §. 26. u. 106. g) S. oben §§. 190. 194. 203. u. 219. nota e). h) S. oben §§. 199. und 226. nota p). i) Lambert. Schaffnab., *ad a.* 1057. *p. m.* 323. k) Otto Friſing., *Chron. L. VII. c.* 16. Cf. Schmidt, *l. c. Sect. V.* §§. 106. 265. und 283. l) S. ab Olenſchlager, *l. c.* §. 3. *p.* 3. m) S. die oben *p.* 237. *ſqq. nota y).* allegirte Stellen des Lamberti Schaffnaburgenſis. n) Lambert. Schaftnab., *ad a.* 1076. *p. m.* 407. & 414. Cf. Conrad. Vrsperg., *ad a.* 1115. *p. m.* 197. o) Anonymi *vita* Ioannis, *Gorziæ Abbatis,*

ap.

§. 233. * Unter K. Otten I. wurden *I. 4. 1.
das Römiſche Kayſerthum im Occident, und das Römiſche Patriciat p), wieder aufgerichtet q), und auf beſtändig mit dem Teutſchen Reich vereiniget r). Auſſer dem Titel eines Römiſchen Kayſers führten einige unſerer Monarchen auch noch einige andere, ſonſt etwas ungewöhnliche Titel s). Sie behaupteten das Kayſerthum wider

Q 2 die,

ap. Labbeum, *l. c. T. I. p.* 776. p) S. z. E. Chron. Laurisham., *l. c. p.* 119. Chron. Caſsin., II. 79. Benzo, (p. 207. n. 5. citatus,) *l. c. p.* 1062. Contin. Herm. Contr., *ad a.* 1061. Waltram *de unit. Eccleſ.*, *L. II. c.* 6. 22. Guil. Malmesbur. *de Geſtis Reg. Anglor.*, *L. V. p.* 167., in *Henr.* Savile *Scriptor. rer. Angl.* q) S. oben §. 156. Cf. ab Olenſchlager, *l. c.* §. 13. Maſcovii *Comm.*, *T. II. p.* 226. *ſq.* Wideburgs Samml. verm. Anmerk., *n.* 1. *p.* 1. *ſqq.* r) Ius Canon., *Diſt.* 63. *can.* 23. Maſcovii *Comm.*, *T. I. p.* 85. *ſq.* Sed cf. *Gottl.* Sturmii *Diſſ.*, *Ottonem I. Imperium Rom. cum Regno Germ. non coniunxiſſe*; Vitemb. 1732. *Franc. Dom.* Hæberlini *duas Quæſtiones illuſtres &c.*; (Goett. 1745. 8.) *p.* 26. *ſqq.* Schmidts RHiſt., *Sect. IV.* §. 184-189. s) S. Chron. Gottwic., *T. I. L. II. c.* 3. §. 13. *c.* 4. §. 9. *c.* 5. §. 8. *c.* 6. §. 9. *c.* 7. §. 11. *c.* 8. §. 7. *c.* 9. §. 8. und *c.* 10. §. 5.

die, von dem Pabſt t), den Griechiſchen Kayſern u), und Normanniſchen Fürſten x), darauf gehabte Abſichten. Auch wolte K. Heinrich III. nicht zugeben, daß der K. von Leon und Caſtilien, Ferdinand, den Titel eines *Imperatoris Hiſpaniarum* führte y).

*I. 4.2. §. 234. * Den Römiſch Teutſchen Kayſer hielte man, obgleich fälſchlich, für einen Herren der Welt, und aller Fürſten z), und ihr Anſehen war ſo groß, daß ſie mit Geſandſchaften aus den entfernteſten Ländern beehret a), und um ihren Beyſtand gebeten wurden b). Aber die Päbſte nahmen ſich hernach vieles
*I. 4.3. heraus *. Sie behaupteten, das Kayſerthum ſeye dem Römiſche Stuhl unterwürfig c), droheten die Kayſer-Krönung nicht zu ertheilen d), wie dann auch der Kay-

t) Chron. Caſſin., II. 99. u) Idem, IV. 46. x) Idem, III. 25. y) *Io.* Mariana *de reb. Hiſpan., T. I.* (Mogunt. 1619.) *L. IX. c. 5. p. 364. ſqq.* Cf. Maſcov. *Comm., T. I. in Adnotat. n. 28. p. 78. ſqq.* z) Wippo *in Dedicat. vitæ Conr. Sal., l. c. p. 459.*

a) S. z. E. von K. Otto I., Ditmar., *L. II. p. 337.* b) S. z. E. von K. Heinrich IV., Lambert. Schaffnab., *ad a.* 1075. *p. m. 380.* & Sigebert. Gemblac., ad a. 1073. c) Gregorii VII. *Epp., IX. 3., ap.* Harduin., *l. c. T. VI. P. I. p.* 1481. d) Lambert. Schaffnab.,

Kayſer-Titel vor der Römiſchen Krönung nicht üblich wäre e). Sie lieſſen ſich von unſern Monarchen groſſe Ehrerbietung erweiſen f), warfen ſich zu Richtern des Kayſers auf g), ſetzten den Kayſer ſogar ab h), und nahmen ſich die Beſtätigung deſſelben heraus i).

§. 235. * Der Königliche Hof war prächtig, beſonders an den feyerlichen Hoftägen k), und das Hofceremoniel *I. 4. 4.

nab., *ad a.* 1069. *p.* 339. e) S. die Stellen in Annal. Hildesh., *ad a.* 989. und bey dem Wippo, *p.* 472. Conf. Chron. Gottwic., *l.* nota s) p. 243. *c.* f) S. von dem Gegen-K. Conrad (§. 216.) Berthold. Conſtant., *ad a.* 1095. Cf. Meas *Emendationes & Supplem. ad* Meam *Diſſ. de diſſid. ex elect. Lotharii Sax. Imp.*, *in* Wegelini *Theſ. rer. Suev.*, *T. IV. p.* 553. *ſq.* g) Lamb. Schaffnab., *ad a.* 1076. *ſq. p.* 416. & 420. Gregor. VII. *Epiſt.*, IV. 12. *l. c. p.* 1356. Paul. Bernried., *c.* 82. 85. 99. h) Idem, *c.* 107. Berthold. Conſtant., *ad a.* 1076. i) S. in Anſehung des Gegen-K. Rudolphs: Bertold. Conſtant., *ad a.* 1080. Paul. Bernried., *c.* 107. und wegen K. Heinrich V. Annaliſta Saxo, *ad a.* 1106. *p.* 610. und Conrad. Vrſperg., *ad a. e. p.* 189. Cf. *Io. Chph.* Pesleri *Diſpp. II. de poſtulato Pontif. R., confirm. electionem Regis R. ſibi nuntiatam*; Francof. ad Viadr. 1748. k) ab Olenſchlager, *l. c.* §. 21.

ſtieg, beſonders unter K. Otten III. l).
I. 4. 5. Die Erzkanzlerwürde in Teutſchland war noch nicht beſtändig mit Maynz verknüpft m), und die Erzkanzler hatten ihre *Vice-Cancellarios* unter ſich n). Auch das *Archi-Cancellariat* in Italien war veränderlich o); doch hat das, von den Päbſten, den Erzbiſchöfen von Cöln, auf beſtändig gegebene, Reichskanzleramt des Römiſchen Stuhls p) zu dem Cölniſchen *Archi-Cancellariat* durch Italien Gele-

l) Ditmarus, *L. IV. p.* 357. m) S. auſſer dem Chron. Gottwicenſi, *L. II. c.* 3--10. *I. I.* Maſcovii *Diſſ. de origg. officior. aul. S. R. I.*; (Halæ 1718.) §. 10-14. ab Olenſchlager, *l. c.* §. 23. und *Ge. Lud.* Boehmeri *Progr. de AEp. Colon.*, *Archi-Cancellariis per Germ. ſub Ott. M.*; Gott. 1753. Cf. tamen Köhlers RHiſt., *p.* 86. *ſq.* n) Chron. Gottwic., *l. c.* ab Olenſchlager, §. 24. Conf. *Iuſt. Henn.* Boehmeri *Diſſ. de Epiſcopo, Vice-Cancellario Imperii*; Halæ 1731. n) S. Maſcovii Diſſ. *nota m) cit.*, §. 57. Hahns RHiſt., *P. II. p.* 74. *ſq. nota k).* 122. *l).* 259. *z). III.* 25. *e).* 101. *ee).* p) *Aegid.* Gelenius *de admir. magnitud. Coloniæ*; (Colon. Agripp. 1645.) *L. 3. Synt. I.* §. 2. *p.* 225. a Mallinkrot *de Archi-Cancellar. S. R. I.*, *c.* 5., in Wenckeri *collect. Archivi & Cancellar. iurib.*, *p.* 578. Sed cf. G. L. Boehmeri *Diſſ. de origg. præcipuor. iur. AEp. & S. R. I. El. Colon.*; (Gott.

Gelegenheit gegeben q). Vor das Reichsarchiv wurde die nöthige Vorſorge getragen r), und unter den geiſtlichen Hofbeamten kommen auch noch immer die *Capellani*, und der Kayſerliche *Archi-Capellanus* vor, welche den Hofgottesdienſt beſorgten s).

§. 236. Von den * weltlichen Erzämtern t) eines Schenken, Truchſeß, Marſchalls und Cämmerers finden ſich bey der Krönung K. Ottens I. tt) Spuren. Sie kommen auch unter K. Otten III. u), Heinrich II. x), und Conrad II. xx) vor. Auſſer denſelben finden ſich ** neue Hofämter y), beſonders eines *Scutarii* z); jedoch iſt nicht glaublich, daß ſchon

*I. 4. 6.

**I. 4. 8.

(Gott. 1753.) §. 12. *p.* 33. *ſqq.* q) S. Maſcovii *Diſſ.* nota m) *cit.*, §. 16. *ſq.* *Io. Frid.* Ioachimi *Comm. de Archicancellariatu AEp. ac El. Colon. per regnum Italiæ*; Ienæ & Lipſ. 1738. & Boehmeri *Diſſ.* modo *citata*, §. 13. *ſqq.* *p.* 39. *ſqq.* r) S. Hahns RHiſt., *P. II. p.* 204. s) S. Maſcovii *Comm.*, *T. II. p.* 228. *ſq.* t) ab Olenſchlager, *l. c.* §. 25. Joh. Heinr. Gottlob von Juſti hiſtor. und juriſt. Schriften, II. Band, *P. I. n.* 2. *p.* 16. *ſqq.* tt) Wittichindus, *L. II. p.* 643. u) Ditmarus, *L. IV. p.* 349. x) Idem, *L. V. p.* 371. xx) Wippo, *l. c. p.* 467. y) S. Hahn, *l. c.* II. 155. *p).* 258. *ſq. u) - y).* z) Contin. Hermanni Contr., *ad a.* 1065. Conf. *C. G.* Schwar-

K. Heinrich IV. einem von Werthern das Erbkammerthürhüteramt erblich, als ein Lehen, gegeben a). Die Kayſere
I. 4. 9. hatten noch keine beſtändige Reſidenz b), wohl aber ihre Palläſte in den Teutſchen Provinzen c). Man vermied die Be-
*I. 4. 10 förderung der Ausländer * zu Aemtern in Teutſchland d). K. Otto I. führte noch den Erzengel Michael in ſeinen Fahnen e), hernach kam der Adler, als
*I. 4. 11. das *Inſigne Imperii* *, auf f), und auch die Mejeſtätsſiegel wurden eingeführt g).

§. 237.

Schwarzii *Diſſ. de S. R. I. Archiſcutifero*; Altdorf. 1738. & Eiusd. *Tr.* von des H. R. R. Erz-Schild-Herrn-Amt; ibid. 1739.

a) S. Köhlers R. Hiſt., *p.* 144. b) S. z. E. Wippo, *p. 468. ſq.* Annaliſta Saxo, *ad a.* 1040. Ja die Sachſen beſchwerten ſich, daß K. Heinrich IV. ſich beſtändig in ihrem Lande aufhielte; S. Lambert. Schaffnab., *ad a.* 1066. *p.* 336. & *ad a.* 1073. *p.* 357. c) ab Olenſchlager, §. 21. d) Ordericus Vitalis *Hiſt. Eccleſ. L. XI. ad a.* 1109., in *Andr.* Du Cheſne *Hiſt. Normann. Scriptor.*; (Lutet. Pariſ. 1619. fol.) *p. 838.* e) Wittichind., *L. III. p. 656.* f) Ditmarus, *L. III. p. 343.* Sed cf. Mabillonii *Annal. Ord. S. Bened.*, *T. III. L. 48. n. 62. p. 647.* Wegen K. Heinrich IV. S. Benzo, *L. II. c. 9. l. c. p. 988.* Cf. ab Olenſchlager, §. 20. und Köhler, *l. c. p.* 118. g) Sie fiengen ſich mit K. *Henrico S.* an; S. *Io. Mich.* Heineccius *de vet. Germ.* *alia-*

§. 237. Teutſchland war zwar in dieſem ganzen Periodo ein unſtreitiges *Wahlreich h), nur hatte die Königliche Familie ein vorzügliches Recht bey der Wiederbeſetzung des Throns i), welchem aber der Gegenkönig Rudolf (§. 212.) entſagen muſte k). Von der Art der Königswahlen* finden wir gute Nachrichten bey den Geſchichtſchreibern dieſer Zeiten l). Der Wahlort * war noch nicht beſtimmt ll). Der Erzbiſchof von Maynz berufte die Wählende zu- * I. 5. 1. * I. 5. 2. * ibid.

Q 5 ſam-

aliarumque Nation. Sigillis; Francof. & Lipſ. 1709. f.) *P. I. c. 9. §. 7. p. 78.* & Chron. Gottwic., *T. I. L. II. c. 6. §. 6. p. 229. ſq.* h) S. die Zeugniſſe bey den §§. 143. nota a) 155. u). 169. a). 178. s). 187. m). n). 202. s). 216. x). und 217. b). Cf. Gundlingiana, *P.* 17. *n.* 2. (*T. IV.*) *p.* 137. *ſqq.* i) ab Olenſchlager, *l. c. §.* 16. k) Bruno de B. Sax. *p. m.* 212. Paul. Bernried., *c. 95. l. c. p. 342.* l) Von den Wahlen der Sächſiſchen Kayſere, S. die Zeugniſſe der alten Schriftſteller, *ap.* Dn. ab Olenſchlager, §. 18. Von K. Conrads II. Wahl, S. Wippo, *l. c. p.* 461-66. und von allen Wahlen dieſes *Periodi* überhaupt *Teſtimonia Scriptorum* in denen *nota h) hac pag.* allegirten §§. ll) S. Gundlingiana, *P.* 18. *n.* 1. (*T. IV.*) *p.* 203. *ſqq.* und D. G. Strubens Nebenſtunden, *P. IV.* (Hannover,

ſammen m), und legte bey der Wahl die
*I.5.6. erſte Stimme * ab n). Man konnte
ſich nicht ſelbſt die Stimme geben o),
ſondern die meiſte Stimmen galten p),
und dieſer Periodus giebt Beyſpiele, ſowohl
von der, auch vor den Krönungen ausgeübten,
Königlichen Gewalt q), als
*I.5.7. auch von minderjährigen Kayſern *,
wobey es faſt Herkommens war, daß die
Mütter die Vormundſchaft führten r).
Uebrigens war die Zeit der Majorenni-
* ibid. tät * nicht feſtgeſetzt s).

*I.5.8. §. 238. * Die Teutſche Krönungen
giengen zwar meiſtentheils, aber doch
nicht beſtändig, zu Aachen vor ſich t).
Ueber dem Krönungs- und Salbungs-Recht
ſtritten ſich Maynz, Trier und
Cöln

ver, 1755. 8.) *n. 24. p. 115. ſqq.* m) Lambert. Schaffnab., *ad a.* 1073. *p.* 365. n) Wippo, *p.* 465. o) Idem, *p.* 464. p) Idem, *ibidem.* q) Idem, *p.* 468. r) S. oben §§. 170. ſq. 174. 202. 206. und von K. Otten II. S. Ditmar., III. 341. Odilo *in vita S. Adelheid.*, *c.* 4. s) Es weiſen ſolches die Regierungen K. Ottens III. und Heinrichs IV. aus. S. von dieſem Maſcovii *Comm.*, *T. II. p.* 15. t) S. Gundlingiana, *P.* 18. *n.* 2. (*T. IV.*) *p.* 230. *ſqq.* *I. I.* Maſcovii *Diſſ. de regali imperialique Auguſtorum Germ.*, *Auguſtarumque coronatione*; (Lipſ. 1723.) *c.* 2. §. 10-13.

Cölln u). Man findet noch immer Nachricht von den Reichskleinodien x). Dieſelbe waren in der Verwahrung der Kayſere, oder wurden zu Hammerſtein y) oder Trivels z) aufbewahret. Sie wurden von K. Conrad II. vermehret a). Die H. Lanze führten die Kayſer im Krieg b), und der Reichsapfel ſchreibt ſich nicht erſt von der Kayſer-Krönung *Henrici Sancti* her c), ſondern derſelbe war ſchon zu K. Conrads I. Zeiten

§. 10-13. ab Olenſchlager, §. 19. u) Wegen K. Otten I. S. Wittichindus, *L. II. p. 642. ſq.* wegen K. Heinrich IV. S. Lambert. Schaffnab., *ad a.* 1054. Cf. die im vorigen *Seculo* zwiſchen Maynz und Cölln gewechſelte Streitſchriften; Sie ſind genau verzeichnet in J. C. Lünigs *Biblioth. Deductionum S.R.I.*; (Leipz. 1745. 8.) *T.I. p.279. ſqq.* x) Wittichind., *L. II. p. 642. ſq.* Reineri *Vita S. Wolbodonis*, *c. 9.*, *in* Mabillonii *Act. SS. Ord. S. Bened.*, *Sec. VI. P. I.* (Lutec. Pariſ. 1701. fol.) *p.*180. Cf. *Aug. Frid.* de Zanthier *Clenodiographia Imperialis*; Wittenb. 1725. 8. y) Conrad. Vrsperg., *ad a.* 1125. *p.* 207. z) Annaliſta Saxo, *ad a.* 1125. *p.* 657. Cf. *Henn. Nic. Ioh.* Schlaaff *Orat. de caſtro Trifels*; Biponti 1726.

a) S. Hahn, *l. c. P. II. p. 260. nota cc).*
b) S. Koeleri *Diſſ. de imp. S. Lancea*, §. 10.
c) Glaber Rodulph., *L. I. c. 5. pag.* 10.

Zeiten unter den Reichskleinodien d).
*I.5.9. Die Krönungen * wurden bey einem Kayſer wiederholet e). Es war bey ſolchen und den Wahlen die *Acclama-*
* ibid. *tio* * gewöhnlich f). Auch findet man
& 5. 6. ferner die Inthroniſation zu Aachen g), das Krönungsmahl h), und daß die Krönungskleider einer Kirche geſchenket worden i).

*I.5.10. §. 239. * Zur Erlangung der Kayſerkrone waren auch die Italiäniſche Krönungen k) nöthig. Es kamen alſo die Römerzüge l), und die *Comitia in Roncaliis* m) auf, und mag die bekandte *Con-*

d) (*Hier. Guil.* ab Ebner) *vera Delineatio atque Deſcriptio Globi imperialis*; Francof. & Lipſ. 1730. f., beſonders §. 7. und 12. *ſq.* Cf. *Gottl. Sam.* Treueri *Hiſt. Globi crucigeri*; Brunsv. 1728. 8. e) S. *El. Gottl.* Dieterich *Diſſ. de iterat. Impp. coronationib. german.*; Vitemb. 1727. und J. F. Joachims Samml. verm. Anmerk., *P. III. n. 9. p. 305. ſqq.* f) S. z. E. Ruotgeri *vita Brunonis*, *c. 36. l. c. p. 286.* und Wippo, *p. 465.* g) S. z. E. Ditmar., V. 369. Wippo, *p.* 469. cf. Adelbodi *vita Henr. S.*, *c. 2.* h) Wittichind., *L. II. p. 643.* Wippo, *p. 467.* i) Baronii *Ann. Ecclеſ.*, *T. XI. ad a.* 1001. *n.* 19. k) S. Murator. *de corona ferr.*, *c. 6-8.* Maſcovii *Diſſ.* p. 250. nota t) *cit.*, *c.* 3. §. 6-9. l) S. Hahn, *l. c. p.* 158. *ſq. nota l).* m) S. *C. G.* Schwarzii *Progr. de Curiis Roncalienſ.*

Conſtitutio de expeditione Romana (§. 123.) wohl am füglichſten K. Conrad II. zugeſchrieben werden n). Durch die Päbſtliche Krönung zu Rom erhielten unſere Könige den Kayſer-Titel o), wobey ſie einen Beſchützungseyd ablegen muſten p). Die Abſetzungen * K. Heinrichs IV. q) geſchahen im Aufruhr, und können keine Norm in etwa ähnlichen Fällen geben. Hingegen geſchahe die Entſetzung der Thronfolge des jungen K. Conrads r) regelmäßig. Wider den Kayſer * muſte man bey allen Ständen klagen s). *I. 5.11. *I.5.12.

§. 240.

lienſ., ſubiunctum *Chph. Iac.* Waldſtromeri *Or. de curiis regiis Comitiisque ante Sanction. Carol. tempp. Norimb. celebratis*; (Altorf. 1722.) *p. 85. ſqq.* & *E. A.* Heiliger *de Campis Roncaliæ, habitisque ibi Curiis ſolemnib.*; Gott. 1751. n) S. *C. S.* Schurzfleiſchii *Diſſ. de Cunrado Imp. Aug., eiusque Diplom., quod de expedit. Rom. inſcribitur, vero Auctori vindicato*; Vitemb. 1702. und Gebauer *in Præf. ad h. Conſtitut.*, in calce *Io.* Schilteri *Inſtitut. Iur. feud.*, *p* 232. *ſqq.* o) Glaber Rodulph., *L. I. c 5. p. 9.* S. auch oben *p.* 245. *nota e).* p) Ditmarus, VII. 400. Chron. Caſſin., IV. 36. Conf. Schmidt, *l. c. Sect. IV. §.* 367. *ſqq.* q) S. oben §§. 209. 212. 220. r) S. §. 217. s) Lambert. Schaffnab., *ad aa.* 1073. *ſq. p. m.* 362.

*I. 6. 1. §. 240. * Die Krönungen der Kayſerinnen, ſowohl in Teutſchland, als auch zu Rom, waren ſehr häufig und gewöhnlich t). Sie hatten ihren *Archi-Capellanum* u), welches der Abt von S. Maximin wurde x), ob aber der Abt von Fulda auch ſchon damals der Kayſerin Erzkanzler geweſen, iſt noch nicht auſſer allem Streit y). Sie führten auch nicht nur als Vormünderinnen ihrer unmündigen Söhne die Regierung z), ſondern man kann ihnen auch überhaupt einen Antheil an der Re-
*I. 6. 3. gierung * nicht wohl abſprechen a), wovon

362. *ſq.* & 371. t) Maſcovii *Diſſ.* p. 250. nota t) *cit.*, *c.* 6. §. 3. & ab Olenſchlager, *l. c.* §. 17. u) Annal. Hildesh., *ad a.* 1029. x) Ottonis M. *Diploma de a.* 962., in *Nic.* Zylleſii *Defenſ. Abbatiæ Imper. S. Maximini*, *P. III. n.* 11., *ap.* ab Hontheim, *T. I. n.* 173. *p.* 292. *ſqq.* & in *Aug. Bened.* Michaelis *Diſſ. epiſt. de Archi-Capellano Imperatricis Aug.*; Hal. 1750. y) S. *Ioh. Wilh.* Waldſchmiedt *Diſſ. de Aug. Imperatricis Archi-Cancellario*; Marb. 1715. *Phil. Adam.* Vlrich *Diſſ. de Archi-Cancellariatu & Primatu Abb. Fuldenſ.*; Herbip. 1724. *recuſa*: Lipſ. 1733. *I. F.* Schannati *Hiſt. Fuld.*, *P. II. c.* 1. §. 2. *p.* 69. z) S. §. 237. *nota r) p.* 250.

a) S. ab Olenſchlager, §. 17. *Rud. Com.* a Bünau *de Ornam. & honor. Auguſtar.*, *Diſquiſ.* III. *c.* 21-25. Joachims Samml. verm. Anmerk.,

von die Exempel der K. Theophania b) und Agnes c) zeugen.

§. 241. Der Titel eines Römiſchen Königs (*Regis Romanorum* *,) kam zwar unter K. Heinrich II. oder S. auf, und wurde nachmals unter K. Heinrich V. curial, es wurde aber derſelbe nicht in dem heutigen Verſtande gebraucht, ſondern bedeutete einen noch nicht gekrönten Römiſchen Kayſer d). Indeſſen waren die Regenten dieſes Periodi vor die Feſtſetzung der Thronfolge * in ihrer Nachkommenſchaft eben ſo beſorgt, als wie ihre Vorfahren (§. 123.), und lieſſen, noch bey ihren Lebzeiten, ihre Söhne zu Nachfolgern wehlen und krönen e), von welchen Heinrich V. verſprechen muſte, ſich bey Lebzeiten ſeines Vaters der Regierung nicht anzumaſſen * f).

*I. 7. 1.
* ibid.
*I. 7. 4.

§. 242.

merk., *P. I. n.* 14. *p.* 339. *ſqq.* Cf. Maſcovii *Comm.*, *T. I. p.* 82. & *T. II. p.* 196. *ſq.* b) S. Maſcov. *Comm.*, *T. I. p.* 155. c) Gregor. VII. *Epp.*, *IV.* 3., *ap.* Harduin. *p.* 1348. Cf. Maſcov., *l. modo c.*, *T. II. p. 65. nota* *). d) S. F. D. Häberlins diplomat. Unterſuch. von dem Urſpr. des Titels: *Rex Romanorum*, in den Braunſchw. Anzeig., *ad a.* 1756. *n.* 28 - 34. e) S. oben §§. 152. 55. 58. 69. 87. 90. 202. 16. *ſq.* f) Dodechinus, Annaliſta Saxo, & Conr. Urſperg., *ad a.* 1105.

§. 242. Von einem Reichs-Vicariat,
*I. 8. 1. währendem Interregno *, findet man nach dem Tode K. Ottens III. keine Spur g), und nach K. Heinrichs II. Abſterben hat ſolches Pfalz nicht verwaltet, ſondern vielmehr die verwittibte K. Cunigund ſich des Reichs angenommen h), ſo wie nach K. Heinrichs V. Ableben ſeine Wittwe und ſein Vetter, H. Friedrich II. von Schwaben i). Es erforderten aber auch die, wegen erlangten Italien und Kayſerthum, öftere Abweſenheiten des Kay-
*I. 8. 10. ſers einen Vicarius *, deſſen Beſtellung von der Willkühr unſerer Monarchen abhieng. K. Otto I. beſtellte dazu ſeinen natürlichen Sohn, Erzbiſchof Wilhelm von Maynz k); Otto III. ſeine Tante, die Aebtißin Mathildis von Quedlinburg l), welche ſogar
*I. 8. 8. Reichstäge * hielte m); Conrad II. den

g) S. Hahn, *l. c. P. II. p.* 199. h) Wippo, *p.* 462. 65. Cf. Hahn, II. 255. Schmidt, *l. c. Sect. I. §.* 1. *ſq.* Gundlings Samml. klein. T. Schriften, *P. I. n.* 4. *p.* 143. *ſqq.* und Köhler, *l. c. p.* 118. i) Annaliſta Saxo, *ad a.* 1125. k) Wittichindus, III. 661. Ditmarus, II. 334. l) S. oben §. 176. m) Ditmarus, IV. 356. und Chron. Quedlinburg, *ad a. 999.* Cf. *Iul. Melch.* Strubii *Comm. de iure Comitior. S. R. G. I. in Interregno*; Goett. 1746. und *Ignat. Chph.* Lorber de Stoer-

den B. Bruno von Augſpurg n); Heinrich IV. den Pfalzgrafen am Rhein, *Henricum de Lacu* o); und Heinrich V. ſeine Neffen, H. Friedrich und Conrad p). Man findet endlich auch ſchon in dieſem Periodo Spuren von dem * Italiäniſchen Reichs-Vicariat q). *I. 8. 11.

§. 243. Die Anzahl der * Reichsſtände vermehrte ſich in dieſem Periodo. Unter den Geiſtlichen * entſtunden: 1) das Erzſtift Magdeburg r); 2) die Bißthümer: Bran- * I. 9. *I. 9. 6.

Stoerchen *Diſſ. an - - S. R. I. Vicariis - - competat, - - ius Comitia Imp. univ. indicendi;* Bamb. 1759. n) Wippo, *pag.* 471. o) S. *Ge. Chriſt.* Ioannis *App. I. ad Dan.* Parei *Hiſt. Bav. Palat.*; (Frcf. ad M. 1717.) *p. 428. nota* *). p) Otto Friſing., *Chron.* VII. 15. q) S. von Mgr. Hugo: Gerberti *Epp.*, *n.* 158. *l. c. p. 690.*; von der Gr. Mathildis: Donizo, II. 18. Cf. *Gerl. Adolph.* de Münchhauſen *Diſſ. de Vicariatu Ital.*; (Ienæ 1712. *recuſa:* Hal. 1738.) *Cap. II.* r) im J. *968.* S. Ottonis I. *Diplomata varia*, in *H.* Meibomii *Scriptor.*, *T.* I. *p.* 739 *ſqq.* & in *Benjam.* Leubers *Disquis. Stapulæ Saxon.*; (Budißin 1658.) *n.* 525. 1181 *ſqq.* & 1558. *ſqq.* Erectio Eccl. Magdeburg. in AEpiſcopalem, *ap.* Meibom. *l. c.*, *T. I p.* 731. *ſqq.* Cf. 1) *Caſp.* Sagittarii *Diſſ. de Antiquit. AEpiſcopatus Magdeburg.*; Ienæ 1684. 2) *Paul.* Lentzii *Hiſt. AEpiſcopor. Magdeburg.*, ed. *a Sam.* Walthero; Magd. & Lipſ. 1738. und

Brandenburg s), Havelberg ſs), Altenburg t), welches nachher in die drey Hochſtifter, Altenburg, Ratzeburg und Mecklenburg vertheilt worden tt), ferner: Lebus u), Meiſſen x), Merſeburg y), Zeitz z), welches nachmals nach

r) Sam. Lentzens diplomat. Stifts- und Landeshiſt von Magdeb.; Cöthen und Deſſau 1756. s) im J. *939.* Chronogr. Saxo, *ad a. 939.* Cf. Sam. Lentzens diplomat. Stifts-Hiſtor. von Brandenburg; Hal. 1750. ſs) im J. 946. Chronogr. Saxo, *l.* modo *c.* Evermodi *Chron. Ep. Aldenborg.*, *in* Paullini *Synt. rer. Germ.*, *p. 156.* Cf. S. Lentzens diplomat Stifts-Hiſt. von Havelberg; Halle 1750. t) Nach dem J. 951. Evermodus, *l.* modo *c.* Annal. Sax., *ad a. 951.* Cf. F. D. Hæberlin *Diſſ. de Friderici Dan. & Norveg. Pr. hered. iuſta & legit. poſtulat. in Adiutorem Ep. Lubec*; (Helmſt. 1758.) *Sect.* 1. *§.* 1. *pluresque* ibi *citatos.* tt) im J. 1051. oder 58. Helmoldi *Chron. Slav.*, *L. I. c.* 22. Cf. Meam *Diſſ.* modo *cit.*, *Sect. I. §.* 2. u) S. Ren. Andr. Kortums hiſtor. Nachr. von dem alten Biſchofth. Lebus; Franckf. an der Oder, 1740. und Auguſt Bened. Michaelis diplomat. Stifts-Hiſt. von Lebus; Goett. 1756. x) im J. 965. Diploma Fundat., *in* Meibom. *Scriptor.*, *T. I. p. 752. ſq.* Cf. *Sigiſm.* Calles *Series Miſnenſ. Epiſcopor.*; Ratisb. & Vienn. 1752. y) im J. 968. Ditmarus, *L. II. p. 335.* Chron. Epiſcopor. Merſeburg., *in* de Ludewig *Reliqu. MSS.*, *T. IV. p. 329. ſqq.* cum Emendat. & Supplem. huius Chron., in

nach Naumburg verlegt worden a), endlich Bamberg b), Colberg c), und Julin d), welche beyde leztere aber hernach wieder eingegangen; und 3) die Abteyen *: Gernrode e), Niedermünſter *I. 12. K.

R 2 zu

in Menckenii *Scriptor.*, *T. III. p. 159. ſqq.* Conf. *Ioh.* Vulpii *Megalurgia Martisburg.*; Quedlinb. u. Aſchersleb. 1760. z) im J. 968. S. Pauli Langii *Chron. Citizenſe, in* Piſtorii *Scriptor.*, *T. I. p. m. 1120. ſqq.*

a) im J. 1029. S. Pauli Langii *Chron. Neumburg. Eccleſiæ*, *in* Menckenii *Scriptor.*, *T. II. p. 1. ſqq.* Cf. C. Sagittarii 1) *Diſp. de Hiſt. Epiſcopor. Numburg.*; Ien. 1683. *auctior* cura C. G. Buderi; Ien. 1718. 2) *Diſſ. de Hiſt. Eccardi II.*, *March. Miſn.*, *& in ea translat. Sedis Epiſcop. Ciza-Numburgum*; Ien. 1680. b) im J. 1007. S. Diplom. & Bullas, *in Iac.* Gretſeri *Divis Bamberg.*, *in* Ludewig. *Scriptor. Bamberg.*, *T. I. p. 257. ſqq.* Ditmarus, *VI. 383. ſq.* Vdalr. Babenberg. *Cod. epiſtol.*, *l. c. n. 57. 59. 77. 79. 100.* *Mart.* Hoffmanni *Annal. Bamberg.*, *ap.* Ludewig., *l. c. T. I. p. 1. ſqq.* Conf. Hahn, *l. c. P. II. p. 209. ſqq. not. e) - o).* & Maſcovii *Comm.*, *T. I. in Adnotat.*, *n. 17. p. 44. ſqq.* c) S. Ditmar., *L. IV. p. 357.* Cf. Maſcov *Comm.*, *T. I p. 176. ſq.* d) Vita S. Ottonis, *L. II. c. 29.*, *in* Caniſii *Lect. ant.*, *T. III. P. II. p. 74.* edit. Basnag., & *L. II. c. 15.*, *in* Ludewigii *Scr. Bamberg.*, *T. I. p. 480.* e) im J. 961 Ditmar., II. 334. *Andr.* Hoppenrodii *Ann. Gernrod.*, *in* Meibom. *Scriptor.*, *T. II.*

p.

zu Regenſpurg f), Petershauſen ff), Berchtolsgaden g) und Urſperg h). Man kan auch noch hieher den Johanniter = Ritter = und Tempelherren = Orden i) rechnen. Trier wurde der Pri-
*I. 9. 6. mat * beſtätiget k), Magdeburg l) aber, und Fulda m) ſolcher beygeleget. Salz-

p. 421. ſqq. Conf. Joh. Chriſtoph Becmanns Hiſt. des Fürſtenth. Anhalt; (Zerbſt 1710. f.) *P. III. L. I. c. 7. p. 166. ſqq.* f) im J. 970. S. Hundii *Metrop. Salisburg.*, *T. II. p. m. 406.* ff) im J. 980. S. Bruſchii *Centur. I. Monaſter. Germ.*, *p. m. 98. b. ſqq. Car.* Stengelii *Monaſteriologia*, *P. I.*; Aug. V. 1619. Petri *Suevia Eccleſiaſt.*, *p. 661. ſqq.* Lünigs *Spicileg. Eccleſ.*, *T. III.*, oder des R. Archivs, *T. 18. p. 399. ſqq.* g) im J. 1108 S. Hundius, *l. c. T. II. p. m. 105. ſqq.* h) im J. 1125 S. Bruſchius, *l. c. p. m. 165. b. ſqq.* Petrus, *l. c. p. 825. ſq.* Lünig, *l. c. p. 672. ſqq.* i) S. oben §. 219. *nota f).* k) im J. 969. S. ab Hontheim, *Sec. X. §. 9. p. 247. ſq.* coll. *n. 184.* & *191. p. 305. 12. ſqq.* l) Iohannis XIII. *Bulla*, *ap* Sagittar., *l.* nota q) p. 257. *cit.*, *§. 102. p. 73. ſq.* Conf. *I. P.* de Ludewig *Diſſ. de Primatu Germ. Magdeburg. AEpiſcopat.*; Halæ 1707. *&* in Eius *Opuſc.*, *T. II. L. 3. n. 1. p. 769. ſqq.* und Hahn, *l. c. II. 84. ſq. ii).* m) im J. 968. S. Vlrici *Diſſ.* p. 254. nota y) *cit.*, *c. 2.*, beſonders *p. 79. ſqq.*, wo P. Johannes XIII. Bulle ſtehet. Cf. Broweri *Antiquit. Fuld.*, *L. I. c. 15. p. 64.*

Salzburg endlich erhielt den Titel eines *Legati nati* n).

§. 244. Unter den weltlichen Reichsſtånden * findet man auſſer den Herzogen von Franken o), Sachſen p), Schwaben q), Bayern r), Kårnthen s), und Loth- *I. 9. 6.

p. 64. n) Vita S. Gebehardi Salisburg., *c. 1. §. 6.*, *in* Act. SS. Antwerp., *m. Iun. T. VI. P. I. p. 148.* Cf. Hahn, *l. c. P. III. p. 123. nota sss).* o) S. oben §. 226. *nota p). p. 232. ſq.* p) S. §§. 155. y) und 221 h). q) S. §§. 152. nota p). 53. r). 63. n). p). 78. t). 89. 94. b) 99. k). 203. x). 12. 26. o). Conrad, H. von Schwaben (§. 163.), wird in einer Urkunde K. Ottens III. genandt: *Alemannorum & Alſatiorum Dux glorioſus*, in Martene *N. Theſ. Anecdot.*, *T. I. p. 101.* r) S. §§. 143. nota d). 47. 63. l) und q) 71. d). 78. q). 79. 203. a). 207. h). Dieſem im letztern §. erwåhnten H. Welf IV. (I.) wurde zwar wegen ſeiner Empörung von K. Heinrich IV. das Herzogthum genommen, er erhielt es aber wieder 1095. und folgte ihm nach ſeinem Ableben im J. 1101. ſein Sohn Welf V. (II.), und dieſem 1120. ſein Bruder, *Henricus Niger*; S. Scheidii *Origg. Guelf.*, *T. II. L. 6. c. 1.* und 3. s) S. §§. 163. nota q). 80. x). 87. l). 99. l). 203. y). Nach des, in dieſem letztern §. gedachten, Bertholds von Zåhringen, im J. 1073. geſchehenen, Entſetzung bekam Kårnthen einer Nahmens Marquard, welchem 1077. ſein Sohn Luitold, und dieſem nach ſeinem Abſterben 1090. ſein Bruder Heinrich folgte,

Lothringen t), die erſte Pfalzgrafen am Rhein u), deren Würde erblich x), und ſie die nächſte nach den Herzogen waren y). Auch in den übrigen Teutſchen Provinzen entſtunden die Pfalzgrafſchaften z). Man findet hiernächſt den

folgte, der 1127. geſtorben iſt; S. Pesler, *l. c.* §. *9. 11. ſq.* t) S. oben §§ 146. 53. 64. r). 65. 200. 202. u). 19. e). und 21. u) Monachi Brunwillerenſis *Narratio de Comitib. Palatin. Rheni Ezone &c.*, *in* Leibnitii *Scriptor.*, *T. I. p. 313. ſqq.* beſonders *314. 18. 21.* *Car. Lud.* Tolneri *Hiſt. Palatina*; (Frcf. ad M. 1700. f.) *c. 2. ſq.* Conf. Joh. Steph. Pütters Handbuch von den beſ. T. Staaten, I. Th.; (Goett. 1758. 8.) *L. 3.* §. *21. p. 363. ſqq.* *Henricus* de *Lacu* ſchreibt ſich zuerſt in einer Urkunde vom J. 1093. *Comes Palatinus Rheni*, *ap.* Freherum, *in Origg. Palat.*, P. *II. c. 9. p. m. 33.* x) Mon. Brunwiller., *c. 1.*, *l. c. p. 314.* Cf. Tolner, *l. c. c. 1. p. 5.* y) S. Hahn, *II. 97. ſq. kk-mm).* z) S. aus den Quellen ab Olenſchlager, *l. c.* §. *27.* Insbeſondere S. von der Pfalzgrafſchaft: I. in Sachſen: 1) *C.* Sagittarii *Diſſ. de antiquit. Alſtenſ. & Palatinatus Saxon.*; Ien. 1687. 2) *Caſp. Henr.* Horn *Diſſ.* & *Progr. de Comitib. Palatin. Saxon.*; Vitemb. 1709. und 1711. und 3) (Chriſt. Aug. Heinr. Heydenreich) Hiſt. der Pfalzgr. zu Sachſen; Erf. 1740. II. in Schwaben: *Io. Frid.* Helfferichii *Sched. de Com. Suev. Palatin. Tubing. familia, - - - officio, dignitate &c.*; Tub. 1751.

den Titel: *Archi-Dux* a), und auſſer denen oben (§. 124.) angeführten Marggrafſchaften b), wovon Schleßwig

R 4 ein-

a) Sigebert. Gemblac., *ad a.* 959. Sed conf. Ruotgeri *Vit. Brunonis*, *c.* 17. *l. c. p.* 279.

b) S. oben *p.* 127. *ſq. nota u)* 1. *ſq.* und *p.* 139. *z)-d)*. I. Von den Marggr. von Meiſſen S. auſſer den oben angeführten: *Frid.* Wideburg *Origg. & Antiquit. Marggraviatus Miſnici*, *Partes II.*; Halæ 1734. ſq. II. Den Urſprung der Marggrafſchaft Lauſitz ſetzen einige erſt in dieſen Periodum; S. Hahn, *II.* 94. *ſq. cc)*. Maſcov. *Comm.*, *I.* 88. *ſq.* Der erſte Marggr. ſoll Gero geweſen ſeyn; S. von ihm: 1) *Mich. Henr.* Gribneri *Progr. de Gerone, Marchione Duce*, *in* Eius *Opuſc. I. P.*, *T. III. p.* 82. *ſqq.* und 2) *Theod.* Crügeri *Origg. Luſatiæ*; Lipſ. & Lubb. 1726. J. L. L. Gebhardi hiſt. geneal. Abhandl., *P. I.* (Lüneb. und Leipz. 1747. 8.) *n.* 8. *p.* 217. *ſqq.* III. Der Nahme eines Marggrafen von Brandenburg kommt zwar vor in den Annal. Hildesh. *ad a.* 1089., aber S. Schmidts RHiſt., *Sect. V.* §. 225. IV. Von den Nahmen der Marggrafſchaft Oeſterreich: S. *Hier.* Pezii *Diſſ. de varia Auſtriæ nomenclatura*, in *Diſſſ. prooemial. n.* 2., *ad* Eius *T. I. Scriptor. Auſtr.*, *p. XV. ſqq.* Der Stammvater des erſten Geſchlechts der Marggr. von Oeſterreich, *Leopoldus illuſtris*, erhielt die Marggrafſchaft im J. 984. S. Maſcov. *Comm.*, *T. I. pag.* 146. *ſq.* und *Caroli*, Com. ab Althann, *Tentam. hiſtor. de Leopoldo ill.*, *quo temp. Auſtriæ* Marchionatum *adiiſſe cenſendus ſit*? Vienn. 1754.

eingegangen (§. 190.), kommen auch Marggrafen von Thüringen c), ferner von der öſtlichen Marck, oder Ober-Lauſitz d), in Mähren e), zu Baaden f), und in Lothringen, zu Antwer-

c) S. 1) C. Sagittarii *Epiſt. de ant. ſtatu Thuringiæ;* Ien. 1675. und 2) *Io. Ge.* Reinhardi *Antiquit. Marchionatus, ut & Origg. Landgraviat. Thuring.;* Dresd. 1713. Nach Marggr. Ekberts II. (§. 214.) Todt ſcheinet der Titel eines Marggr. von Meiſſen erloſchen, auch nicht ſofort, wie Reinhard. *l. c.* §. 24., davor hält, der Titel eines Landgrafen von Thüringen aufgekommen zu ſeyn. Es irret auch Hahn, *l. c. P. II. p. 262. ſq. tt),* unſtreitig, wenn er den Urſprung der Landgrafſchaft Thüringen ſchon unter K. Conrad II. ſetzet. d) S. Schmidt, *l. c. Sect. V. ſ. 303. ſq.* Cf. *Ad.* Rechenberg *Diſſ. de vet. Oſterlandia;* (Lipſ. 1691.) & *in* Eius *Diſſ. hiſt. polit., P. II. n. 18. p. 510. ſqq., paſſim,* beſonders §. 8. und 29. *ſqq.* e) S. *Thom. Ioh.* Peſſina de Czechorod *Mars Morav.;* (Prag. 1677. f.) *P. I. L. I. c. 4. p. 46.* f) Die Marggr. von Baaden ſtammen aus dem Zähringiſchen Hauſe ab; S. Bertold. Conſtant., *ad a. 1074.* coll. *a. 1091.* Der Titel eines Marggr. von Baaden findet ſich zuerſt in einem Diplom. K. *Lotharii Saxonis* vom J. 1130., *in* Hergotti *Geneal. diplomat. Habsburg., T. II. P. I. p. 155.* Cf. C. S. Schurzfleiſch. *Diſſ. de reb. Badenſ.;* Vitemb. 1677. it. *in* Eius *Opp., p. 269. ſqq.* & in Wegelini *Theſ.*

werpen g), ingleichen H. von Zähringen h) vor.

§. 245. Der Urſprung der Churfürſten * wird von einigen fälſchlich in dieſen Periodus geſetzt i). Die Abteyen * Stablo und Malmedy aber wurden von neuem mit einander vereiniget k). Die Grafen * waren von dreyerley Art l). Einige wurden den Fürſten gleich gehalten m); andere empfiengen ihre Le- *I. 10. I. * I. 12. *I. 13. I.

R 5 hen

Theſ. rer. Suev., *T. III. n. 26. p. 586. ſqq.* und S. W. Oetters Saml. verſchied. Nachr., *T. I. n.* 7. und *40. p. 101. 580. ſqq.* & *T. II. p. 150. ſqq.* g) S. oben §. 200. *nota n)*. Cf. ab Olenſchlager, *l. c. §. 9.* h) Otto Friſing. *de geſt. Frid. I.*, *L. I. c. 8. ſq.* Cf. Oetter, *l.* modo *c. T. I. n. 24. p. 376. ſqq.* i) Baronius, *T. X. ad a. 996. n. 38 ſqq. Chph.* Gewoldi *Comm. de S. R. I. Septemviratu*; (Monach. 1616.) *c. 5. ſq. p. 28. ſqq.*, & in *Repræſentat. Reipubl. Germ.*; (Norib. 1657.) *p. 655. ſqq.* Sed cf. Hahn, *II. 152. h)*. Köhler, *l. c. p. 97. ſq. F. D.* Hæberlini *duas ill. Quæſt. I. P.*, *Q. I. §. 16. p. 37. ſqq.* und Wideburgs Samml. verm. Anmerk., *n. 8. p. 191. ſqq.* k) im J. 1040. S. Mabillonii *Ann. Ord. S. Bened.*, *T. IV.* (Lutec. Pariſ. 1707. f.) *L. 58. §. 26. p. 442.* cf. *in App.*, *n. 60. p. 735. ſq.* l) Schmidt, *l. c. Sect. IV. §. 393.* m) S. die Stelle von Gr. *Gevehardo* bey dem Bruno *de B. Sax.*, *l. c. p. 191.* Cf. W. F. von Piſtorius Anmerk. über allerh. den Urſpr. ꝛc. des H. R. Graven betr. Materien, im 3. und 4.

hen unmittelbar vom Kayſer n); noch andere waren Lehnleute und Unterthanen von den Herzogen o). Sie ſtunden alſo zum Theil, aber nicht alle unter den Herzogen p). Es fiengen auch die Grafen nunmehro an, die Nahmen von ihren Burgen, Schlöſſern, oder Städten zu führen q), von welchen die meiſten heutige alte hohe Häuſer herſtammen r). Endlich kommen in dieſem Periodo viele Gräfliche und Freyherrliche Familien vor, die zum Theil noch blühen s).

§. 246. Auch K. Otto I. ſorgte vor Erweiterung und mehrere Befeſtigung
*L.14.1. der Städte * (§. 125.) t). Der Unterſcheid inter *Civitates regias* & *præfectorias* (§. ead.) daurte fort. Verſchiedene von den leztern wurden den Biſchöfen untergeben, und erhielten hiedurch

4. Th.; Frckf. am M. 1727. ſq. n) S. Kopp, *l.* p. 140. nota f) *c.*, *Sect. I. §. 13-18.* ab Olenſchlager, §. 28. o) S. z. E. Helmold., *L. I. c. 36.* Chron. Holſat., *in* de Weſtphalen *Scriptor.*, *T. III. p. 29.* und *30.* p) S. die Stellen bey Ditmaro, *L. II. p. 373.* und Wippone, *l. c. p. 474.* q) S. *Ant.* Matthæi *de Nobilitate*; (Amſtel. & Lugd. B. 1686.) *L. I. c. 10. p. 41.* Cf. J. St. Pütters R.Hiſt., *p. 247. nota g g)*. edit. noviſſ. r) S. Pütter, *l.* modo *c.*, p. 247. hh). s) Idem, *l. c. p.* 248. t) S. Hahn, *l. c.* II. 92. *ſq. x)*.

durch gleichſam die Freyheit u). Es
waren alſo ſchon freye, oder, nach heu-
tiger Art zu reden, Reichsſtädte in
Teutſchland x), doch findet man noch
nicht deutliche Beweiſe, daß ſie auch
ſchon auf den Reichstägen erſchienen
wären y). Endlich kommen auch bereits
um dieſe Zeit Spuren von der * unmittel- *I.15.1.
baren Reichs-Ritterſchaft vor z).

§. 247. * Die Reichstäge continuir- *II.1.1.
ten noch ferner a), und wurden auf ſol-
chen die wichtigſte Sachen entſchie-
den b). K. Otto II. hielt einen * Teut- *II.1.2.
ſchen Reichstag in Italien c), obgleich
ſonſt Italien und Burgund ſeine beſon-
dere Reichstäge hatten d). Sogar der
Pabſt wolte durch ſeine *Legatos* einen
Reichstag in Teutſchland halten laſſen e).
Es wurden zwar * einige Reichsſtände *II.1.3.
von

u) ab Olenſchlager, §. 29. x) S. Köhler, *l. c. p. 89.* und Schmidt, *Sect. V.* §. 162. y) Schmidt, *Sect. V.* §. 322. z) Wippo, *p.* 474. Cf. Kopp., *l. c. p. 164. ſq.*

a) Ein Verzeichnis der RTäge durch dieſen Periodus findet man in Pfeffingeri *Vitriar. illuſtr.*, *T. I. p. 90. b.--120. a.* und J. F. Joachims Geſch. der T. Rtäge, *P. I. Sect. 3.* §. 58--112. *p.* 212--448. b) S. z. E. Vita Meinwerci, c. 25. und 42. Lamb. Schaffnab., *ad a. 1076. p. 407.* c) S. oben §. 169. d) S. z. E. Wippo, *p.* 480. 82. e) Gregorii VII. *Epp.*, L. *V. n. 15.*, *l. c. p. 1386.*

von den Reichstägen diſpenſirt f), aber nach der Regel muſten alle in Perſon erſcheinen g), und man hat Exempel, daß die ausbleibende in die Acht erklä-
*II.1.4. ret worden h). Die Kayſer * hatten auf dem Reichstag die freye Atzung i). Man findet aber auch, daß die Fürſten wegen dem groſſen Aufwand, bey öfterer Erſcheinung auf den Hoftägen, ſehr verdrüßlich worden k).

*II.3.1. §. 248. * Anfangs hatten die Kayſer noch alle Hoheitsrechte in der Kirche, ſo-
*II.3.4. wohl in Anſehung der * *Conciliorum* l), als auch der Beſtätigung und Ernen-
*II.3.6. nung * der Päbſte m), und der Beſtellung

f) ab Hontheim, *T. I. n.* 224. *p. 359. a.* g) Ditmarus, III. 347. Annaliſta Saxo, *ad a.* 1114. *p.* 631. h) Idem, *ad a.* 1113. cf. *ad aa.* 1115. & 24. *p.* 631. 53. i) Idem, *ad a.* 1124. *p.* 654. k) Annal. Hildesh., *ad a.* 1103. l) S. die Exempel: *ap.* Pfeffinger., *l. c. T. III. p.* 25. a. -- 27. b. Conf. ab Olenſchlager, *l. c. §.* 46. *ſq.* m) S. oben §§. 156. 58. 67. 75. ſq. 98. 204. 209. Cf. Ius Canon. *Diſt. 63. c.* 23. ab Olenſchlager, §. 13. *Notetur:* Harzheim, *l. c. T. III. Digreſſ. ad Sec. XI. §.* 11. *p.* 235. *ſq.* Nach P. Clemens II. (§. 198.) Abſterben ſetzte K. Heinrich III. nach einander drey Teutſche Päbſte ein, nehmlich: 1) Poppo, B. von Brixen, 2) Bruno, B. von Tull, 3) Gerhard, B. von Eichſtedt, welche die

lung, Beſtrafung, Abſetzung und Inveſtitur * der Biſchöfe und Aebte n). *II.3.8.
Sie übten auch ferner das *Ius exuviarum* aus o), und unter K. Heinrich V. fangen ſich die * *Legationes obedientiæ* an p). *II.3.5.
Allein es änderte ſich damit gewaltig. Die Päbſtliche Legaten hielten in Teutſchland verſchiedentlich * *Synodos* q), ſo *II.3.4.
ihnen nach den Rechten der Teutſchen Kirche

die Nahmen: Damaſus II., Leo IX. und Victor II. annahmen; S. Vitas Pontif. *in* Murator. *Scriptor.*, *T. III. P. I. p.* 277. 278. *ſqq.* & *T. eod. P. II. p.* 344 45 46 55. Es kam auch in dem 11. Jahrhundert die Gewohnheit, den Päbſten ganz neue Nahmen beyzulegen, erſt recht in Schwang; S. Hahn, *l. c.* III. 113. *ſq* r)-u). n) S. Exempels von allen Kayſern dieſes Periodi bey dem Hahn, *l. c.* II. 76. *ſqq* d).-i). 126. i). 164. ſq. t)-x). 215. ſq. dd)-kk). 268. h)-m). III. 31. k)-o). 118. rr) ſq. 119. aaa). ſq. und oben §§. 222. ſq. Cf. Pfeffinger, III. 68. *ſq.* ab Olenſchlager, §. 40. *ſq.* und ab Hontheim, *Sec. X.* §. *8. p.* 246. *ſq.* o) Adam. Brem., *L. IV. c. 36.* p) Annaliſta Saxo, *ad a.* 1106. *p.* 610. & Conr. Vrſperg., *ad a. e. p. m.* 189. Cf. C. G. Buderi *Lib. de Legationib. obed. Romam miſſis*; Ien. & Lipſ. 1737., & *in* Eius *Opuſc.*; (Ienæ 1745. 8.) *n. 5. p.* 331. *ſqq.* q) S. z. E. Harzheim, *T.* II. *p.* 611. 71. III. 200. 71. 72. 74. 774. Cf. Vdalr. Babenberg. *Cod. epiſt.*, *n.* 331. *ſq.* & ab Olenſchla-

Kirche nicht zukam r). Die Pabſt-
* II.3.6. wahlen geſchahen durch * die Cardinäle s), die Kayſer kamen um ihr * Be-
* ibid. ſtätigungsrecht der Päbſte t), und über ſolches triumphirte endlich P. Calixtus II. u). K. Heinrich V. muſte den Teut-
* II.3.8. ſchen Bißthümern und Abteyen * die freye Wahl einräumen, und ſich damit begnügen, daß er dabey gegenwärtig ſeyn könnte x).

* II.4. §. 249. * Obgleich die Päbſte ſich auch herausnahmen, weltliche Titels und Würden zu ertheilen y); ſo war
* II.4.1. doch eigentlich der Kayſer * die einige Quelle alles Adels und Würden im Römiſch-Teutſchen Reich. K. Heinrich IV. machte Wratislaum, vor ſeine Per-

ſchlager, §. 46. p. 70. r) Lamb. Schaffnab., *ad a.* 1074. *p. m.* 376. *ſq.* Gregor. VII. *Epp.*, II. 28., *l. c. p.* 1282. Cf. Schilter *de Libert. Eccl. Germ.*, L. 4. *c.* 2. §. 2. *ſq. p.* 507. *ſqq.* ab Hontheim, *T. I. p.* 313. *nota a).* Unter K. Otten I präſidirte Mayntz auf dergleichen National-Concilio zu Augſpurg; S. Harzheim, *l. c. T. II. p.* 622. s) Ius Canon., *Diſt.* 23 *c.* 1. Conf. Hahn, III. 115. ſq. bb) - ii). und oben §. 205. *nota 6).* t) S. oben §. 204. *ſq.* conf. §. 215. und 18. u) S. Maſcov. *Comm.*, *T. II. pag.* 207. x) Concordatum inter Calixtum II. & Henr. V. §. 1. y) S. oben §. 205. Cf. Maſcov.

Perſon, zum * K. von Böhmen z), ob *II. 4. 2.
aber auch Pohlen a), und Ungarn b),
den Königstitel den Teutſchen Kayſern zu danken haben, iſt höchſt zweifelhaft. Der Adel * wurde in den hohen *II 4. 4.
und niedrigen abgetheilt c). Man findet hiernächſt Spuren von den Miniſterialibus d), und von den Heerſchilden e).
Die Kayſer machten Herzoge, Fürſten und

cov. *Comm.*, *T. II. p.* 78. z) im J. 1086. Cosmas Prag., *L. II. ad a.* 1086., *l. c. p.* 2057. & 60. Annaliſta Saxo, *ad a. c.*

a) S. die geſammlete Zeugniſſe der Pohlniſchen Geſchichtſchreiber bey dem Hanckio *de reb. Sileſ.*, *c. 8. ad a.* 1001. §. 13. *ſqq. p.* 171. *ſqq.* Sed cf. Annal. Sax., *ad a.* 1026. Wippo, *p.* 470. & Petr. Damiani *Vita S. Romualdi*, *c.* 48., *in* Eius *Opp. T. II.* Cf. quoque 1) Hahn, II. 155 *ſq. z).* 2) *I. G.* Boehme *de ortu reg. dignit. in Polonia;* Lipſ. 1754. 3) *Wolf Balthaſ. Adolph* de Steinwehr *regiæ in Pol. dignit. Origg.;* Frcf. ad V. 1758. b) Ditmarus, IV. 360. Ademari *Chron.*, *ap.* Labbeum, *l. c. T. II. p.* 168. Cf. *Io.* Iony *Sched. de auſpicio regio Stephani I.*, *Hung. apoſtoli;* Ien. 1717. c) S. ab Olenſchlager, §. 30. Schmidt, *l. c. IV.* 395. *V.* 320. Conf. C. L. Scheidt Nachr. von dem hohen und niedern Adel in Teutſchland; Hannov. 1754. d) S. Maſcov. *Comm*, *T. II. pag.* 233. *ſqq.* e) Chron. Laurisham., *l. c. p.* 131. Cf. Hahn, III.

u. ſ. w. f), und man kan auch in dieſen Periodus den Urſprung der Pannerherren ff), der Geſchlechtsnahmen und
*II.4.7. * Wappen g) rechnen. Rangſtreitig=
*II 4.12 keiten * der Stånde entſchied der Kay=
*II 4.10 ſer h), und der Zuſtand der * Wiſſenſchaften und ſchönen Künſte war, nach Beſchaffenheit dieſer Zeiten, noch ſo ziemlich i). Sie blüheten theils in der Königlichen Hofcapelle k), theils in denen Dom=und Kloſterſchulen l).

* II. 5. §. 250. * Das Lehensweſen fieng an, in ſeine rechte Verfaſſung zu kommen m), wie dann auch das Wort *Feudum* unter den Frånkiſchen Kayſern mehr gewöhnlich wur=

III. 108. zzz). f) S. z. E. Hermann. Contract., *ad a.* 1047. *l. c. p.* 288. Annaliſt. Sax., *ad a.* 1101. *p.* 591. ff) S. Maſcov. *Comm.*, *T. II. p.* 237. *nota 6).* g) Idem, *l. c. p.* 231. h) Arnulph. Mediolan., *L. II. c. 3. ſq.*, *ap.* Murator., *T. IV. p.* 15. Lamb. Schaffnab., *ad a.* 1063. Conf. Hahn, III. 124. ſq. xxx). --- aaaa). i) S. Maſcov. *Comm.*, I. 189. ſq. 261-63. 360. 62. ſqq. und II. 239. Schmidt, *l. c. IV.* 397. *ſq.* k) S. Maſcov. *Comm.*, II. 228. *ſq.* l) S. Hahn, II. 86. ſqq. pp) -- zz). 128. y). ſq. 168. ss) - xx). 275. aaa) - ccc). III. 165. ee). Maſcov. *ll.* nota i) *cc.* ab Hontheim, *T. I. Sec. X. §. 10. ſqq. p.* 248. *ſqq.* & *Sec. XI. §. 9. ſq. p.* 345. *ſqq.* m) ab Olenſchlager, §. 35. & Maſcov. *Comm.*, II. 231.

wurde n); vornehmlich richtete K. Conrad II. das Lehnweſen gut ein o), von dem wir auch Lombardiſche Lehengeſetze haben p). Anfänglich waren die Lehen * noch nicht erblich q), ſie fiengen aber an erblich zu werden r), beſonders die groſſe Herzogthümer s), deren Vergebung von ihren Landſtänden mit abhieng t), und wobey man auch auf die weibliche Abſtammung ſahe u). Auch die Grafſchaften wurden erblich. * II. 51.

231. ſq. n) Donizo, *L. II. c. 2., l. c. p.* 368. Cf. Du Fresne *Gloſſar., T. III. p.* 431. *ſqq.* voce *Feudum.* o) S. Muratorii *Antiquit. Ital. med. ævi, T. I. Diſſ.* 11. *p.* 610. Maſcov. *Comm., T. I. p.* 308. & in *Adnotat. n.* 25. *p.* 70. p) S. deſſen Conſtitution *V. F.* 1. coll. *I. F.* 1. 2. *II. F.* 9. §. 1. item *Tit.* 16. & 34. und *ap.* Murator., *l.* modo nota o) *c. p.* 609. *ſqq.* Cf. *B. G.* Struvii *Hiſt. Iur., c.* 8. §. 14. *p.* 714. *nota* *). & Maſcov., *ll.* nota anteced. *cc.* q) ab Olenſchlager, §. 35. Maſcov. *Comm., I.* 260. Pütters RHiſt., *p. m.* 169. *ſq. nota (xx).* r) Wippo, *p.* 469. Cf. D G. Strubens Neben-Stunden, *P. IV. p.* 62. *ſqq.* s) S. z. E. Lambert. Schaffnab., *ad a.* 1073. & 75. *p. m.* 356. 94. Conrad. Vrsperg., *ad a.* 1098. *p. m.* 175. Coſmas Prag., *L. II. ad a.* 1123., *l. c. p.* 2118. *ſq.* t) S. z. E. Ditmarus, *IV.* 353. *V.* 366. 68. *VI.* 376. 86. Adelbodus, *c.* 10. Lambert. Schaftnab., *ad a.* 1071. *p. m.* 343. u) S. oben §. 147. u. 152.

*II.5.4. lich x). Man findet * aufgetragene Lehen y), und die Verwandlung von *Feudis in Allodia* z).

§. 251. Reichs-Lehensſachen wur-
*II.5.5. den * vor dem Kayſer *in Iudicio Parium*
*II.5.6. entſchieden a). Die Belehnungen * der hohen Geiſtlichen geſchahe anfänglich noch durch Ring und Stab b), hernach verbothen die Päbſte ſolche Inveſtitur c), und zulezt alles *Hominium* der Geiſtlichen an die Weltliche d), biß endlich P. Calixtus II. die Belehnung der Geiſtlichen

x) S. z. E. Contin. Regin., *ad a. 949.* Lamb. Schaffnab., *ad a.* 1071. *p. m. 344.* y) S. z. E. Vita Meinwerci, *c. 68.* Lamb. Schaffnab., *ad a.* 1071. *p. m. 346.* Cf. *Io. Nic.* Hertius *de feudis oblatis*; Hal. Magd. 1739. 8. z) Ditmarus, *V. 366.*

a) S. *Io. Baſil.* Küchelbecker *Diſſ. de iure & modo cognoſc. de feudis Imp. ant. & hod.*; (Vltrai. 1729. *recuſa*: Halæ 1731.) *C. I.* §. 9-11. b) S. Hahn, II. 165. cc). *ſq.* 217. nn)--pp). 271. dd). III. 119. ccc). *ſq.* 161. *ſqq.* a)--s). ab Olenſchlager, §. 42. und *Otto Chriſt.* de Lohenſchiold *Diſſ. de inveſtituris Epiſcopor. per annul. & baculum*; Tub. 1750. c) S. oben §. *209. Adde:* Concil. Claramontan. a. 1095., *can.* 15. *ſq. ap.* Harduin., *l. c. T. VI. P. II. p.* 1719. und *I. G.* Dithmari *Hiſt. belli inter Imperium & Sacerdot., ſ. controv. de inveſtit. Epiſcopor. inter Impp. Henr. IV. & V. & Pontif. Rom.*; Francof. ad V. 1714. 8. d) Idem Concil. *can.* 17., ibid. *p. ead.* Cf. Concil. Rom. a. 1102., ibid. *p.* 1861. *ſq.*

lichen durch den Scepter dem Kayſer nachlieſſe e), womit der Abt von Fulda zuerſt belehnet wurde f). Hieraus entſtund in den folgenden Zeiten der Unterſcheid zwiſchen Scepter- und Fahnen-Lehen g); doch ſind auch weltliche Herren mit dem Scepter belehnet worden h). Die Belehnung mit groſſen Fürſtenthümern geſchahe durch Fahnen i), auch wohl *per Haſtam* k), oder mit der Lanze l), und auch Grafſchaften waren um dieſe Zeit Fahnlehen ll). * Erledigte Lehen zog der Kayſer ein m), und man findet endlich, daß *II.5.14

S 2 ſchon

e) Concord. inter Henr. V. & Calixt. II. §. 2. f) Annaliſta Saxo, *ad a.* 1122. *p.* 649. Cf. Broweri *Antiquit. Fuld.*, *L. IV. n.* 29. *p.* 296. *ſq.* & Schannati *Hiſt. Fuld.*, *T. I. P.* 3. *p.* 162. g) S. 1) *N. H.* Gundling *Comm. de feudis vexilli*; Ien. 1740. 2) *C. G.* Buderi *Diſſ. de feudis Sceptri*; *ed. III.* Ienæ 1744. *& in* Eius *Opuſc.*, *n.* 3. *p.* 167. *ſqq.* 3) *Gottl. Sam.* Treueri *Diſſ. de inveſtitura per Sceptrum feudis eccleſiaſt. & ſecularib. communi*; Gott. 1741. h) S. z. E. Luitprand. *de Legatione ſua*, *l. c. p.* 137. i) Adelbodus, *l. c. c.* 1. k) Ditmar., *VI.* 376. l) Alberici *Chron.*, *P. II. ad a.* 1045., *in* Leibnitii *Acceſſion. hiſtor.*, *T. II. p.* 76. coll. *Io.* de Thwrocz, *l. c. P. II. c.* 38., *ap.* Schwandtner., *T. I. p.* 103. ll) Ditmarus, *V.* 369. Cf. Piſtorius, *l.* ſupra *p.* 265. *nota m)* *c.*, *P. II. c.* 2. *p.* 192. *ſqq.* m) S. z. E. oben §. 225.

* II. 5. ſchon * ſchriftliche Lehenbriefe n), und
8. 13. auch * Anwartſchaften o) gewöhnlich
*II.5.14 geweſen ſind.

* II. 6. §. 252. Daß Recht *, Geſetze zu geben war bey dem Kayſer p), welche
* II. 7. auch * Privilegien ertheilten, und beſtätigten q). Noch waren unſere Kayſer
* II. 8 ſehr freygebig mit Ertheilung der * Zoll-
* II. 9. * Münz- und * Marktgerechtigkeit an
* III.4. die Reichsſtände, beſonders an die Geiſt-
12. *II.8.15 liche r). Das Teutſche * Commercienweſen kam in recht gute Aufnahme s). Durch die Entdeckung der Silbergruben auf dem Harz t), wurden

§. 225. ſq. Adde: de Gudenus *Cod. diplomat.*, *T. I. p. 393.* n) Donizo, *I.* 10. Analiſta Saxo, *ad a.* 1101. *p.* 591. o) Lamb. Schaffnab., *ad a.* 1068. *p. m.* 337. p) ab Olenſchlager, §. 31. q) Wippo, *p.* 469. Exempel von K. Heinrichs V. ertheilten Privilegien, S. *ap.* Pfeffing, *II.* 346. r) S. Pertſchii & Hæberlini *Annotat. in l. I.* Schmauſſii *Compend. I. P.*; (Brunſv. & Helmſt. 1761. 8.) *p. 348. 63. ſqq.* Cf. J. C. Hirſch T. R. Münz-Archiv, *P. I. n. 4-9. p. 3. ſqq.* s) S. Wideburgs Samml. verm. Anmerk., *n.* 12. *§. 7. ſq. p. 296. ſqq.* t) Wittichind., III. 659. Ditmarus, II. 333. Sigebert. Gemblac., *ad a. 968.* Otto Friſing. *Chron.*, *L. VI. c.* 24. Cf. Meibomii Iun. & Reuſchii *Diſſ.* ſupra p. 35. nota s) *cit.* Adde: Th. Schreibers Ber. von Aufkunft und Anf. der Bergwerke an-

den die Münzen in Teutſchland häufiger u). Inzwiſchen beſaſſen die Reichsſtände das * Münzrecht nur *ex Privilegio Cæſaris* x), und doch findet man, daß jene ſolches Regale ſchon wieder an ihre mittelbare Stände verſchenkt haben y). Auf die Falſchmünzer war die * Strafe des Bannes geſetzt z). *H.9.I. *II.9.II

§. 253. * Die oberſtrichterliche Gewalt war ferner bey dem Kayſer a), und er bediente ſich des Pfalzgrafen zu Kundmachung ſeiner allgemeinen Gebote und Banne b). Es kamen die *Iudicia Principum* auf c). Wieder die Reichsfür- *II. II.

 ſten

an- und auf dem Harz; Rudolſt. 1678. und 2) Rud. Leop. Honemanns Alterth. des Harzes; Clausth. 1754. u) S. Köhlers RHiſt., p. 87. und Münzbeluſtig., *P. II. p. 299. ſqq.* XXI. 258. *ſqq.* x) S. Köhlers RHiſt., *p. 88.* ibique *citati.* y) S. a Ludewig *Reliqu. MSS.*, *T. II. p. 460.* Conf. Ludw. Albr. Gebhardi von Veräuſſerung des Münz-Regals an Unterthanen, in den Hannovr. Beyträgen ꝛc., vom J. 1762. *n. 57. p. 897. ſqq.* z) Concil. Lateran. a. 1123., *can.* 15., *ap.* Harduin. *T. VI. P. II. p.* 1113.

a) ab Olenſchlager, §. 33. b) Adelbodus, *c. 34.* b) S. z. E. Ditmarns, VI. 389 Bruno *de B. Sax.*, *p. m.* 189. 91. Cf. Hahn, *l. c.* III. 104. *ſq.* aaa). *ſq.* Io. Ge. Elter *de iudicio Principum &c.*; Ien. 1741. und Anony-

mus

(ad II. n. 49.) ſten wurde auf den Reichstägen * gehandelt, und ihre Streitigkeiten daſelbſt ausgemacht d). Man findet noch Spuren von *Ordaliis* (§. 74.), und in dunklen Rechtsſachen waren die Zweykämpfe gewöhnlich, und ſogar durch Geſetze
* II. n. 21. geboten e). Die * *Appellationes* nach Rom wolten die Kayſer nicht geſtatten f), und in weltlichen Verbrechen der Geiſtlichen war der Kayſer Rich-
* II. n. 23. ter g). Die Strafen *, beſonders in Anſehung des *Criminis læſæ Majeſtatis* h), und der Landfriedensbrecher, waren noch ſehr ſtreng. Sie muſten Hun-

mus *de iudiciis Principum*, in *H. C.* Senckenberg. *Diſquiſitt. tribus*; (Frcf. & Lipſ. 1745.) *n.* 1. d) Ditmarus, IV. 351. VII. 412. *ſq.* Wippo, *p.* 476. e) S. z. E. Contin. Regin., *ad a.* 941. Wittichind., II. 644. Vitæ S. Cunegundis *l. c.*, *c.* 2. *&* Meinwerci, *c.* 50. Wiberti *Vita Leonis*, *L. II. c.* 5. Bertold. Conſtant., *ad aa.* 1079. 89. Lamb. Schaffnab., *ad a.* 1070. *p. m.* 341. Cf. Ottonis II. *Leges*, *c.* 10., in Muratorii *Scriptor.*, *T. I. P. II. p.* 173. *I. C.* Dithmari *Diſſ. de iudicio duell. &c.*; Frcf. ad V. 1719. *& in* Eius *Diſſ. Acad. P. I. n.* 11. *p.* 239. *ſqq.* f) Concil. Seligenſtad. *a.* 1022., *can.* 15. 17., *ap.* Harzheim, *T. III. p.* 57. Lamb. Schaffnaburg., *ad a.* 1073. *p. m.* 354. g) S. z. E. Regino Prum., *ad a.* 941. Annaliſta Saxo, *ad a.* 1123. h) Wittichindus, III. 645. Ditmarus,

Hunde tragen i), wurden in die Acht erklärt, und vogelfrey gemacht k), auch wohl am Leben beſtraft l). Die Geiſtlichkeit führte das * *Ius Aſyli* ein m), und die * *Appellationes* ergiengen von den Fürſten an den Kayſer n). * II. 11. 26. * II. 11. 36.

§. 254. * Die Königliche Domainen waren unveräuſſerlich und noch immer in gutem Stande o), beſonders war K. Heinrich V. auf die Wiedereinziehung und Vermehrung der Cammergüther bedacht p). Die Biſchöfe muſten Dienſte thun, und Geld geben q). Die Juden ſtunden unter dem Kayſerli- *II. 12. 1

S 4 chen

marus, II. 335. i) Wittichind. II. 644. Cf. *Iac. Andr.* Cruſius *de* κυνοφορία, ſ. *canum portatione*, *in* Eius *Tr. polit. iurid. hiſtor.*; (Bremæ 1691.) *n.* 5. & *Io. Henr.* Meibomii *Ep. de* κυνοφορία, ſ. *canis portatione ignominioſa*; Helmſt. 1661. Hahn, II. 99. xx). k) Vita Meinwerci, *c.* 40. l) S. z. E. Ditmarus, III. 343. Monachi Pegav. *Vita Wiperti*, *c.* 11. §. 3. m) Vita Meinwerci, *c.* 48. Glaber Rodulph., *L. IV. c.* 5. *pag.* 45. n) S. z. E. Adelboldus, *l. c. c.* 19. o) S. Hahn, II. 91. ſq. t). 202. t)-x). 203. z). 262. pp). Maſcov. *Comm.*, *T. II. p.* 228. und Schmidt, *l. c.* V. 317. p) Annaliſta Saxo, & Conrad. Vrſperg., *ad aa.* 1119. 21. Otto Friſing., *Chron.* VII. 16. q) S. die Zeugniſſe bey Hahn, *l. c.* II. 78. n). 127. s). 165. aa).

chen Schutz r), und die *Adeſpota* gehörten dem Kayſerlichen *Fiſco* zu s);
*II. 12. 6 hingegen hatte der Kayſer * kein unumſchränktes *Ius Collectarum* t).

*II. 13. 1. & 11. §. 255. * Das Recht des Krieges und Friedens u), ingleichen der * Ge-
*II. 13. 17. ſandſchaften x) war bey dem Kayſer, und den Reichsſtänden. Dieſe hatten zu auswärtigen Kriegen eben keine
*II. 13. 3 ſonderliche Luſt. y). Die * Verfaſſung des Kriegsweſens blieb ſich gröſtentheils ähnlich z). Das Kriegsrecht war ſcharf a); die Kriegsdienſte giengen nur auf eine gewiſſe Zeit b); die Armee ward nach den Nationen abgetheilt c), und die Reuterey war angeſehener, als das

aa). 216. ll). 218. zz). ſq. 268. n). ſq. III. 117. ll)-oo). r) Dodechinus, *ad a.* 1097. *David* Gans *in Zemach David*, *P. II. p.* 71. s) Albertus Stadenſis, *ad a.* 1112. t) S. die merkwürdige Stelle beym Bruno *de B. Sax.*, *l. c. p.* 209. u) Lambert. Schaffnab., *ad a.* 1075. x) S. Hahn, III. 159. ſq. t). y) Annaliſta Saxo, *ad a.* 1124. Robert. de Monte, *ad a. c. p. m.* 871. z) S. ab Olenſchlager, §. 34. Maſcov. *Comm.*, *T. II. p.* 230. *ſq.* 35. *ſqq.* Cf. Mettingh *de ſtatu militiæ Germanor.*, *Sect. IV. & V. p.* 172 *ſqq.*

a) S. Adelbodus, *l. c. c.* 35. b) S. z. E. Lamb. Schaffnab., *ad a.* 1075. *p. m.* 391. c) S. z. E. Wittichind., *L. III. p.* 656. und Lambert. Schaff-

das Fußvolk d), die Schwaben aber hatten das Recht des erſten Angrifs e). Es kamen die *Carocia* anfänglich in Italien f), hernach auch in Teutſchland g) auf, und die Turniere wurden mit mehrerer Pracht gehalten h). Endlich kam unſern Kayſern das * Befeſtigungsrecht nicht zu, ob ſie *II. 13. 6 ſich gleich deſſelben anmaßten i).

§. 256. * Unſere Kayſer lieſſen ſich die *II. 14. Bekehrung der benachbarten heydniſchen Völker ſehr angelegen ſeyn, als z. E. der Slaven k), Preuſſen l), Pommern m). Das * Päbſtliche Anſehen *II. 14. 1 wuchs durch die Sammlung der *Canonum*

S 5

Schaffnab., *ad a.* 1075. *p. m.* 387. d) Maſcov. *Comm.*, II. 236. e) Lamb. Schaffnab., *ad a.* 1075. *p. m.* 387. Anonymi *Carm. de B. Saxon.*, *L. III.* vs. 57. & 141. *ſqq.*, *ap.* Reuber., *p.* 297. 99. f) Arnulph. Mediolan., *L. II. c.* 16, *ap.* Murator., *T. IV. p.* 18. g) Bertold. Conſtant., *ad a.* 1086. h) S. die oben p. 126. nota t). von den Turnieren angeführte Schriften. i) S. z. E. Berthold. Conſtant., *ad a.* 1072. Bruno *de B. Sax.*, *p.* 179. Lamb. Schaffnab., *ad a.* 1073. *p. m.* 353. Annaliſta Saxo, *ad a.* 1114. *p.* 631. k) S. aus den Quellen Schmidt, IV. 173. und Maſcov., *Comm.* I. 344. l) S. Maſcov., *l. c. T. I. p.* 264. *ſq.* m) Vita S. Ottonis, *ap.* Caniſium & Ludewig., *ll.* ſupra *cc.* Conf. Maſcov., *l. c. T. II. p.* 222. *ſqq.*

num n), und ſeine Macht ſtieg durch die Schenkungen der Kayſer o). Die Päbſte wolten allein herrſchen p), und in geiſtlichen Sachen die einige Richter ſeyn q). Durch ihre Verbote der Simonie und Prieſterehen machten ſie ſich auch die Teutſche Geiſtlichkeit immer mehr unterwürfig r). Indeſſen hielt die Teutſche Kirche doch noch immer auf ihre Freyheit s), die Erzbiſchöfe behaupteten ihr *Ius metropoliticum* t), und die Biſchöfe ihr *Ius dioecesanum* tt). In Anſehung der * Hierarchie

* II. 16. 12.

n) Vita Meinwerci, *c.* 87. Robertus de Monte, *ad a.* 1114. Cf. Sigebert. Gemblac. *de Scriptor. eccleſiaſt. c.* 142. & 167. o) S. z. E. Baronius, *ad a.* 962. *n.* 3. *ad a.* 1014. *n.* 7. & *ad a.* 1191. *n.* 57. Hermann Contr., *ad a.* 1053. Sed cf. Hahn, *II.* 73. *ſq. f).* 164. *s).* 208. *ſq. a).* Köhlers RHiſt., *p.* 80. & 98. und ab Olenſchlager, §. 12. p) Arnulph. Mediolan., *L. III. c.* 11. Cf. Dictatus Hildebrandini, *ap.* Baron., *T. XI. ad a.* 1076. *n.* 31-34. und Hahn. *II.* 267. *a) ſqq. III.* 122. *qq).* q) Concil. Lateran. I. a. 1123., *can.* 4., *ap.* Harduinum, *T. VI. P. II. p.* 1111. r) Hievon S. Hahn, *III.* 35. *dd) ſq.* 118. *ſq. uu)-zz).* 119. *ſqq. eee)--ooo).* Lamb. Schaffnab., *ad a.* 1070. s) S. Schilter *de Libert. Eccleſ. Germ. L. III. & IV. paſſim.* ab Olenſchlager, §. 49. coll. §. 38. t) und tt) Conrad. Vrsperg., *ad a.* 1053. *p. m.* 166. *ſq.* Cf. Mas-

chie u) giengen mit Merſeburg x), Hamburg und Bremen y), auch Paſſau z), Veränderungen vor.

§. 257. * Alle Reichsſtände waren der höchſten Majeſtät des Kayſers unterworfen. Dieſe hatten anfänglich noch groſſe Gewalt in Beſetzung der Bißthümer und Abteyen a), ſie gaben aber immer mehrern Stiftern die * Wahlfreyheit b), und dieſe erhielten durch den Vergleich mit Calixto II. alle Kirchen im Reich c). Die * Conſecration der Biſchöfe verordneten *II. 16. 1 *II. 16. 4 *II. 16. 8

Maſcovii *Comm.*, I. 361. & II. 203. 38. ab Hontheim, *T. I. Sec. XI. §. 4. pag.* 341. u) S. ab Olenſchlager, §. 45. x) Ditmarus, III. 344. *ſq.* IV. 357. VI. 375. *ſq.* 97. coll. VII. 406. 13. Concil. Rom. a. 998., *can.* 3., *ap.* Harduin., *T. VI. P. I. p.* 756. *ſq.* Henrici S. *Diplom. de reſtitut. Epiſcop. Merſeburg. de a.* 1004., *in* Lünigs R.Archiv, *T. 8. p. 760.* y) S. oben §. 138. *p.* 150. *ſq. nota t).* Cf. Saxo Grammat., *Hiſt. Dan. L. XI. p.* 188. Lambecii *Origg. Hamburg.*, *L. I. p. m.* 18. & 21. z) S. Köhlers R.Hiſt., *p.* 93. *ſq.*

a) S. oben §. 248. *p.* 269. *nota n).* Cf. Maſcov. *Comm.* II. 237. *ſq.* b) Als z. E. Magdeburg: S. Ditmarus, III. 341. Chronogr. Saxo, *ad a.* 974. Kempten: S. Mabillonii *Annal. Ord. S. Bened.*, *T. IV. L.* 49. *§.* 24. *p.* 12. *ſq.* c) S. oben §. 248. *p.* 270. *nota x).*

neren ſonſt die Kayſer d), und noch vor derſelben ſolten ſie nach obgedachtem Ver-
*II 16.7 trag die * Regalien vom Kayſer empfangen e). Die Päbſte continuirten
*II 16.9 mit Reichung des * Pallii an die Erzbiſchöfe f), und es erhielten ſolches auch einige Biſchöfe, als Bamberg g) auf beſtändig, ferner Bucco, B. von Halberſtadt, aber nur vor ſeine Perſon h).
*II. 16. 10. Die * Coadjutoren hatten noch nicht die Hofnung der Nachfolge i). Der
*II. 16. 11. Zuſtand der * Domherren verbeſſerte ſich k), und auch unehliche und unadeliche konnten zu den höchſten geiſtlichen Aemtern kommen l).

§. 258.

d) S. z. E. Ditmarus, VII. 406. 416. Cf. ab Olenſchlager, §. 43. e) S. Hoffmanni *Diſſ. ad Concord. Henr. V. & Calliſti II.*, *§. 8. ſqq.* f) S. z. E. de Gudenus *Cod. diplomat.*, *T. I. p. 9. ſq.* Ruotgeri *Vita Brunonis*, *c.* 23. Conf. ab Olenſchlager, §. 44. g) Leonis IX. *Bulla de a.* 1055., *in* Ludewigii *Scriptor. Bamberg.*, *T. I. p. 288. ſq.* Lamb. Schaffnab., *ad a.* 1070. *p. m.* 340. h) Lamb. Schaffnab., *ad a.* 1063. *p. m.* 327. i) Gerardi *vita S. Vdalrici, l. c. c.* 21 - 23. Cf. *Petr.* de Marca *de Concord. Sacerdot. & Imp.*, *L. III. c. 6. §.* 4. & *L. VI. c. 9. §.* 2. *p. m.* 236. 823. *ſq.* k) S. Maſcov., *Comm.* I. 361. *ſq.* II. 237. *ſq.* l) S. die Exempel oben §. 155. x) und §. 171. Cf. Ditmarus, III. 342.

und

§. 258. Nachdem die Lehen erblich worden (§. 250.); ſo wurden die * *Feuda regalia individua* m). Die Töchter n), unehliche o), und die von Slaviſchen Müttern p), waren von der Succeßion im Lehen und Erbe ausgeſchloſſen. Man ſahe auf * ebenbürtige Heyrathen q), und man findet auch Exempel von der * *Tutela illuſtrium* r), ingleichen von * Adoptionen s). *II. 16. 14. *II. 16. 20. *II. 16. 23. *II. 16. 24.

§. 259. * Die ehmalige Abtheilung der Teutſchen Provinzen in *Pagos* oder Gauen kam, zu Ende des eilften Jahrhunderts, in Abgang t); hingegen daurte der *III. 1. 2

und Köhler, *l. c. p. 94.* m) S. Lambert. Schaffnab., *ad a.* 1071. *p. m.* 344. Es beweiſen auch ſolches die in der erſten *Section* dieſes *Periodi* bemerkte *Succeſſiones* in den Teutſchen Herzogthümern. n) S. Hahn, II. 265 ddd). ab Olenſchlager, §. 8. o) S. z. E. Vita Meinwerci, c. 105. coll. *Nic.* Schateni *Annal. Paderborn., P. I. L. V. pag. 476. ſq.* p) S. oben §. 145. *nota f).* Cf. Lamb. Schaffnab., *ad a.* 1057. p. m. 323. Annaliſta Saxo, *ad a. e. p. 489.* q) S. Lamb. Schaffnab. & Annaliſta Saxo, *ll.* modo *cc.* r) S. z. E. Ditmarus, VI. 378. VII. 404. 12. Wippo, *p. 462. 76.* s) Annaliſta Saxo, *ad a. 948.* t) S. *Henr.* Meibomii Sen. *Comm. de utriusque Saxoniæ & vicin. quarund. regionum Pagis*, *in* Eius Nepotis *Scriptor.*, *T. III.* p. 93.

der Unterſcheid zwiſchen Lehen und Allodien ferner fort u), und in dieſen ſuccedirten auch die weibliche Nachkommen x). Die Herzoge hatten Tafelgüther y), und die Veräuſſerung der geiſtlichen Güther war verboten z).

*III. 2. 1 §. 260. * Schon die Sächſiſche Kayſer vermehrten die Gewalt der Herzoge und Reichsſtände a), beſonders aber der Geiſtlichen b). Es kommt nun allgemach die Benennung der *Principum Regni* vor c). Bruno, Erzbiſchof von Cöln, war zugleich ein weltlicher Fürſt

p. 93. *ſqq.* ab Hontheim, *T. I. Sec. XI. §. 6. p.* 342. *ſq.* u) S. Maſcovii *Comm.*, I. 260. x) Idem, II. 25. und oben §. 199. *nota m).* y) S. z. E. Adelbodus, c. 8. z) Concil. Florentin. a. 1055., *ap.* Harduin., *T. VI. P. I. p.* 1039. *ſq.*

a) S. oben §. 232. *p.* 242. *ſq. notis n). ſq.* b) Liber antiquiſſ. Florent. de inveſtitura Epiſcopor., *in Theod.* a Niem *Tr. de privileg. & iurib. Imp.*, ap. *Sim.* Schardium *in Sylloge Scriptor. de ICtione imperiali;* (Argentor. 1618. f.) *p.* 261. *ſqq.* Cf. 1) Köhlers RHiſt., *p.* 82. *ſq.* 2) Maſcov. *Comm.*, I. 261. 3) *Iac. Car.* Speneri *Diſſ. de Ottoniſmo;* Vitemb. 1726. und 4) *Chriſt. Fridr.* Hertel *de Ottonis M. eccleſiæ proſpiciendi conatu;* Magdeb. 1736. c) S. z. E. Ditmarus, III. 343. Henrici V. *Dipl.*, *in* Martene & Durandi

Fürſt d), und auch Würzburg hatte die Herzogliche Gewalt e), wornach Bremen gleichfalls ſtrebte f), ſo wie Maynz ſich in Thüringen wegen der Zehenden vieles herausnehmen wollte g). Den Biſchöfen wurde von einigen der Titel: *Celſitudo* h), ja einem ſogar der Titel: *Maieſtas* i) beygeleget. Sie, wie auch die Aebte, hatten ihre Erb-Hofämter k).

§. 261.

randi *Collect. ampliſſ.*, *T. I. p. 687*. d) S. oben §. 153. Conf. Hahn, II. 78. *ſq. o)*. und ab Olenſchlager, §. 7. e) S. oben §. 226. *p. 232. ſq. nota p)*. Cf. Henrici II. & V. *Dipl.*, *in* J. G. Leuckfelds *Antiquit. Poeldenſ.*; (Wolfenb. 1707.) *Append. III. n. 1. ſq. p. 251. ſqq.* f) Adam. Brem., IV. 5. g) S. Lamb. Schaffnab., *ad aa.* 1062. 69. 73. Cf. Pfeffinger *ad Vitriar.*, *T. III. p.* 216 *ſqq.* und *Lud. Frid. & Car. Frid.* de Beulwiz *Diſſ. de decimar. Thuring. a Mogunt. AEp. exact. iuſtitia*, *& ſpeciatim inde exort. tempeſtatib. temp. Henr. IV. Imp.*; Halæ 1742. h) S. Hahn, II. 79. *ſq. q)*. i) Gerberti *Epiſt.*, *n.* 33, *l. c. p.* 673. k) S. z. E. von Bamberg: Otto Friſing., *Chron.* VI. 27. Cf. Hahn, II. 213. *ſq. p)*. und *Car Guil.* (de) Gærtner *Diſſ. de S. R. I. Electorum, inpr. Saxon. feudis & officiis Bamberg.*; Lipſ. 1726. 2) Von Fulda und Hirſchfeld: Henrici II. *Decretum*, *in* Schannati *Cod. Probat. ad Hiſt. Fuld.*, *T. II. n.* 43. *p.* 156. *ſq.* 3)

ſogar

*III. 2. 1 §. 261. * Die Biſchöfe und Herzoge gebrauchten den Titel: *Dei gratia* l). Dieſe hatten groſſe Gewalt m), beſonders die an der Reichsgränze n). Ihre Macht ſtieg noch mehr unter K. Otten II. o), und ſie wurden unter K. Heinrich *(I. 10. 4.) II. als * Hauptſäulen des Reichs betrachtet p). Ueberhaupt wurden die Rechte der Reichsſtände in Anſehung des Kayſers mehr und mehr beſtimmet, und alſo hiedurch gleichſam die erſte Grund- *III. 2. 3. ſq. ſteine von der * Landeshoheit gelegt, die aber noch nicht vorhanden war, weil die Kayſer noch eine allzugroſſe Gewalt auch über die mächtigſte Reichsſtände, und in ihren Landen hatten q).

§. 262.

ſogar von Stederburg: Chron. Stederburg., *in* Leibnitii *Scriptor.*, *T. I. p. 850.* Und überhaupt S. Annal. Corbejenſ., ad a 1047., ap. Leibnit., *l.* modo *c. T. II. p.* 304. ab Olenſchlager, §. 39. und Schmidt, *l. c.* IV. 354. l) S. Köhler, *l. c p.* 139. *ſq.* & Maſcov. *Comm.*, II. 237. ibique citati. Conf. *Io. Frid.* Geisleri *Diſpp. II. de titulo: Nos Dei gratia;* Lipſ. 1677. m) S. Hahn, II. 95. *ſqq. ee - ii).* Conf. ab Olenſchlager, §. 26. n) S. Schmidt, *l. c.* V. 321. o) S. Hahn, II. 156. *ſq. bb).* p) Ditmarus, VIII. 427. q) S. Strubens Nebenſtunden, *P. IV. n.* 22. *p.* 1. *ſqq.* beſonders *p.* 22. *ſqq.* Schmidt, *l. c.* V. 318.

§. 262. * Die Herzoge übten, in An- *III. 3.
ſehung auch der hohen Geiſtlichen, in
ihren Provinzen groſſe Gewalt aus r),
und ſetzten Aebte s). * Einige Reichs- *III. 4.
ſtände, beſonders Geiſtliche, erhielten 6.
vom Kayſer die Gerichtsbarkeit ſs).
Ohne des Kayſers Erlaubniß konnte
die * Marktgerechtigkeit nicht ertheilet *III. 4.
werden t), und die * Verbindungen der 12.
Reichsſtände unter einander werden in *III. 4.
dieſem Periodo häufig u). Man findet 20.
auch Spuren vom * Strandrecht x). *III. 5.
Die Fürſten zogen ihre * Landſtände 3.
zu Rath, und es waren auch noch im- *III. 6.
mer in den Provinzen die * Landtäge 2. ſq.
gewöhn- *III. 6. 4.

r) S. Hahn, II. 98. *gg)*. und 157. *ee)*. s) S. z. E. Monach. Brunwiller., *l. c. c. 2. p. 319.* ſs) S. z. E. Ditmarus, III 341. cf. *Ioh. Henr.* Bocris *Comm. de indole ac natura Iudicior. Germ., tam antiquor., quam recentiorum;* Bamb. 1752. t) Sigeberti, Levitæ S. Vincentii, (*potius:* Sigeb. Gemblac.) *Vita Theodorici, Ep. Metenſ., c. 20., in* Leibnitii *Scriptor., T. I. p. 311.* Cf. *Ioh.* Horix *Diſſ.* (Præſ. *Ioh. Phil.* Hahn.) *de iure inſtit. nundinas;* Mogunt. 1752. S auch oben §. 252. *p. 276. nota r).* u) S. einige Exempel oben §§. 145. 52 70. 79. 208. 12. 25. 27. Cf. Maſcovii *Comm.*, II. 32. 35. 171. x) Albert. Stad., *ad a. 1112.*

gewöhnlich, welche die Herzoge y), ja bisweilen der Kayſer z), hielten.

y) S. z. E. Vita Meinwerci, *c. 93. 102.* Lambert. Schaffnab., *ad a. 1074. p. m. 369.* Bertold. Conſtant., *ad aa. 1092. ſq.* z) S. z. E, Annal. Hildesheim., *ad a. 1036.*

V. PERIODVS.

Von dem Verluſt des Inveſtitur-Rechts bis zu Ende des ſogenandten groſſen Interregni,

oder von

K. LOTHARIO *Saxone* bis auf K. Richard, vom J. C. 1125 ::: 1273.

I. Alte Geſchichtſchreiber dieſer Zeit,

auſſer denen bey dem IV. Periodo, (p. 156. ſq. n. 5. 6. 9. und 10.) angeführten:

1. Annaliſta Saxo, (ab a. C. 741 - 1139.) *in* Eccardi *Scriptor.*, *T. I. n. 10. col. 133-682.*

2. Chronica Regia Colonienſis, (ab O. C. - a. C. 1161.) *in* Eccardi *Scriptor.*, *T. I. n. 11. p. 683- 944.*

3. Helmoldi *Chron. Slavorum*, (ab a. C. 804. -- 1170.) ex edit. & cum not. *Henr.* Bangerti; Lubecæ 1659. & *in* Leibnitii *Scriptor.*, *T. II. n. 45. p. 537-653.*

4. Roberti de Monte *App. ad Sigebert. Gemblac.*, (ab a. C. 1113--1210.) *in* Piſtorii *Scriptor.*, *T. I. p. 864--942.* edit. Struv.

5. Anſelmi Gemblacenſis *App. ad Sigebert. Gemblac.*, (ab a. C. 1113-1136.) *ap.* Piſtorium, *l. c. T. I. p. 943--1015.*

6. Gottfridi Viterb. *Pantheon*, ſ. *Chron. Partes XX.*, (ab O. C. -- a. C. 1186.) *ap.* Piſtorium, *l. c. T. II. p. 8---392.* edit. Struv.

7. Chronographus Saxo, (a. C. N. -- 1188.) in Leibnitii *Acceſſ. hiſtor.*, *T. I. n. 1. p. 1.--- 315.*

8. Ottonis de S. Blaſio *Chron.*, ſ. *App. ad Librum VII. Chron.* Ottonis Friſing., (ab a. C. 1146.--- 1209.) *in* Muratorii *Scriptor.*, *T. VI. p. 861--910.*

9. Arnoldi Lubecenſis *Derelictorum* Helmoldi Supplem., (ab a. C. 1171-1200.) *ex edit.* Bangerti, *p. 240. ſqq.* & *in* Leibnitii *Scriptor.*, *T. I. p. 653.--751.*

10. Chronicon Montis Sereni, (ab a. C. 1124.-- 1225. ex edit. *Ioach. Ioh.* Maderi; Helmeſtad. 1665. & *emendatius in* Menckenii *Scriptor.*, *T. II. n. 4. col. 165.-312.*

11. Conradi *de Lichtenau*, *Abb.* Vrspergenſis Chron. (a Nino, *R. Aſſyr.* -- a. C. 1229.); Argentor. 1609. fol.

12. Godefridi, Monachi S. Pantaleonis,

nis, *Annales*, (ab a. C. 1162.--1235.) *in* Freheri *Scriptor.*, *T. I. p. 335.--404.* edit. Struv.

13. Alberici *Chronicon*, (ab O. C.--a. 1241.) *in* Leibnitii *Acceſſ. hiſtor.*, *T. II. n. 1. p. 1.--579.*

14. Alberti Stadenſis *Chronicon*, (ab O. C.--a. C. 1256.) ex edit. *Rein.* Reineccii; Helmeſtad. 1577. & *in* Kulpiſii *Scriptor.*, *p. 123-336.*

15. Martini Poloni *Chron. de ſummis Pontificibus & Impp.*, (ab O. C.--1277.) *ap.* Kulpiſium, *l.* modo *c. p. 337--378.*

II. Neuere Schriftſteller.

1. *Io. Dav.* Koeleri *Diſſ. de Genealogia famil. Aug. Stauffenſis*; Altorf. 1721. *auctior*: ibid. 1733. & in *I. R.* Wegelini *Theſ. rer. Suev.*, *T. II. n. 15. p. 190. ſqq.*

2. *Henr. Chriſt.* Lib. Bar. de Senckenberg *Obſ. de orig. Familiæ Aug. Stauffenſis*, *in* Commentar. Societatis Reg. Scientiar. Gottingenſis, *T. III. n. 5. p. 196. ſqq.* Cf. Götting. gel. Zeit., *ad a. 1753. n. 86. p. 785. ſqq.* und Hannovr. Beytr. v. J. 1760. *p. 1205. nota a*).

3. Viri perilluſtris, (i. e. *Henr. Chriſt.* Lib. Bar. de Senckenberg,) *Obſ. de nomine & quibusdam ramis incognitis Aug.*

Gentis Guelficæ; Goett. 1753. & *ap.* Wegelinum, *l.* modo *c.*, *T. II. n.* 11. *p.* 136. *ſqq.*

4. *Io. Iac.* Maſcovii *Comm. de reb. Imp. R. G. ſub Lothario II. & Conrado III., ab a. C.* 1125 -- 1152.; Lipſ. 1753.

I. Abſchnitt.

Geſchichte dieſes Zeitraums.

I. LOTHARIUS *Saxo.*

gebohren 1075. H. von Sachſen 1106. zum K. von Teutſchland erwehlt den 30. Aug 1125. gekrönt zu Aachen den 13. Sept. a. c. und zu Rom zum Kayſer den 4. Jun. 1133. † den 3. Dec. 1137.

1. *Iac.* Stintius *de laudibus Lotharii Saxonis Imp.*; Hamb. 1599.

2. *Franc. Dom.* Hæberlini *Diſſ.* ſ. *Comm. de diſſidiis ex elect. Lotharii Sax. Imp. Germaniam turbantibus &c.*; Goetting. 1745. & *cum Emendationibus & inſignibus Supplem.*, in *I. R.* Wegelini *Theſ. rer. Suev., T. IV. n.* 13. *p.* 133. *ſqq.* & *n.* 29. *p.* 524. *ſqq.*

§. 263.

§. 263. Auf den bey Maynz an- A. 1125.
geſtellten Wahltage
machte ſich, unter de-
nen drey in Vorſchlag gekommenen Her-
ren, Friedrich II. H. von Schwaben,
wegen ſeiner Abſtammung von den Frän-
kiſchen Kayſern (§. 212. und 26.) die mei-
ſte Hofnung zur Krone. Leopold,
Marggraf von Oeſterreich, verbat die-
ſelbe, und es wurde endlich, durch die
Bemühungen Adalberts, Erzbiſchofs
von Maynz (§. 224. ſq.), Lotharius,
H. von Sachſen (§. 221.), gewehlt,
und gleich darauf zu Aachen von dem Erz-
biſchof von Cöln gekrönt. Es empör-
ten ſich aber wieder ihn H. Friedrich, 1126.
und ſein aus dem gelobten Lande zurück-
gekommener Bruder, H. Conrad (§.226.),
welcher lezrere ſich von ſeinem Anhang 1127.
zum König ausrufen ließ, hierauf nach 1128.
Italien gieng, und daſelbſt zum König
gekrönet wurde; jedoch war P. Hono-
rius II. ihm zuwieder a).

a) Incerti Authoris *Narratio de electione Lotharii in Imp. Rom.*, in I. G. Eccardi *Quatern. vet. Monum.*; (Lipſ. 1720. fol.) *n.* 2. *p.* 45. *ſqq.* Ordericus Vitalis, *l. c. L. XII. p.* 882. *ſq.* Vdalr. Babenberg. *Cod. epiſt.*, *n.* 320. 42. 51. 54. Otto Friſing. *Chron. VII.* 17. & *de geſt. Frid. I. Imp.*, *l.* 16 q. Dodechinus,

§. 264. K. Lotharius ſuchte inzwiſchen ſeinen Anhang in Teutſchland auch mehrers zu verſtärken. Er vermähl-
A. 1127. te ſeine einige Tochter, Gertraut b), an den, ſeinem Vater, *Henrico Nigro* (p. 261. nota r), im Herzogthum
(1126.) Bayern gefolgten c), *Henricum Superbum*, oder *Magnanimum*, wodurch die heutige Braunſchweig Lüneburgiſche Lande zuſammen gebracht worden ſind d).
A. c. Er belehnte ferner mit der Grafſchaft Burgund den H. Conrad von Zährin-
1127. gen e). Meiſſen gab er an Conrad, Grafen von Wettin, den Stammvater des heutigen Chur- und Fürſtlich-Sächſiſchen Hauſes f), und Ludwig III.

nus, Annal. Hildesh., Annaliſta Saxo, Robert. de Monte & Conrad. Vrsperg., *ad aa. 1125-28.* Landulfus Iun., *l. c. c. 39.* Cf. Mea *Diſſ. cit.* §. 2-8. & Maſcovii *Comm.*, *T. III. in Adnotat. n.* 2. *p. 327. ſqq.* b) Annaliſta Saxo, Dodechinus & Conrad. Vrsperg., *ad a. 1127.* Cf. Mea *Diſſ. cit.*, §. 5. & Scheidii *Origg. Guelf.*, *T. II. L. 6. c.* 4. §. 5. *ſq. p. 330. ſqq.* c) Annaliſta Saxo & Chronogr. Saxo, *ad a.* 1126. d) Cf. oben §. 221. e) Dodechinus, *ad a.* 1127. Cf. Otto Friſing. *de geſt. Frid. I. Imp.*, I. 9. & II. 29. Cf. *Nic.* Vignierii *Chron. rer. Burgund.*; (Baſil. 1575.) *ad a.* 1127. *p. 134. ſq.* f) Chron. Mont. Ser., *ad a.* 1127. Von dem Urſprung dieſes

III. Grafen in Thüringen, machte er A. 1130.
zum erſten Landgrafen in dieſem Lande g). Er eroberte ſodann Speyer und 1129.
Nürnberg, wodurch er in Teutſchland 1130.
die Oberhand behauptete h).

§. 265. Als, bey dem, nach P. Honorius II. Tode erfolgtem, Päbſtlichen A. c.
T 5 *Schiſ-*

dieſes hohen Hauſes S. 1) *Io. Ge.* Eccardi *Hiſt. genealog. Principum Saxon. ſuper.*; Lipſ. 1722 f. 2) Eiusdem *Diſſ. de orig. famil. Saxon. nunc regnantis*; Helmſt. 1720. 3) *Frid.* Zollmanni *Stemma Buzico-Saxon.*; Lipſ. & Ien. 1721. 4) Gundlingiana, *P. 34. (T. 7.) p. 293. ſqq.* 5) *Io. Gottl* Krauſe *Diſp. de orig. Domus Saxon. e Primoribus vet. Germ*; Vitemb. 1736. und 6) Eiusd. *Diſpp. II. de Theodorico Buzicio, eiusque genere & patria*; Witemb. 1730 ſq. g) Annaliſta Saxo, & Annal. Boſov., *(in* Eccardi *Scriptor., T. I.) ad a* 1130. Cf. Reinhard, *l.* (ſupra p. 264. nota c). *c.*, *§. 25. ſq.* Dieſes neuen Landgrafen Ludwigs Großvater, Graf Ludwig I. mit dem Bart, hatte zuerſt, unter K. Conrad II., Güter in Thüringen erhalten; S. Conradi II. Dipl. *de a.* 1039., in *Wilh. Ern.* Tentzelii *Supplem. II. Hiſt. Gothanæ*; (Ienæ 1702.) *§. 189. p. 383. ſqq.* Von ſeiner Herkunft S. *H. C.* Senckenberg *Demonſtr. Orig. Ludovici Barbati &c.*, *in* Eius *Selectis Iur. & Hiſtor.*, *T. III.* (Francof. ad M. 1735. 8.) *n. 1. p. 1. ſqq.* Cf. Maſcovii *Comm.*, *T. I. p. 306 nota 2).* h) Annaliſta Saxo, & Conrad. Vrſperg., *ad a.* 1129. *ſq. Conf.*
Men

Schiſmate, P. Anacletus II., durch den Beyſtand des neuen K. von Sicilien, Rogerii, die Oberhand zu Rom bekam; ſo entſchloß ſich K. Lotharius,
A. 1131. auf Bitte des, zu ihm nach Lüttich gekommenen, andern Pabſtes, Innocentius II., nach Italien zu gehen, welches er auch
1132. im folgenden Jahr ins Werk richtete, ei-
1133. nen Theil von Rom eroberte, P. Innocentius II. daſelbſt einführte, und von demſelben mit ſeiner Gemahlin, Richenza
A. e. (§. 221.), im Lateran gekrönet wurde. Bey dieſer Gelegenheit erlangte er auch vor ſich und ſeinen Schwiegerſohn (§. 264.) die Mathildiſchen Güther (§. 226.), welche P. Honorius II., nach K. Heinrichs V. Abſterben, an ſich geriſſen hatte i).

§. 266.

Mea *Diſſ.*, §. 9 *ſq.* i) S. Vitæ Pontif., *in* Muratorii *Scriptor.*, *T. III. P. I. p.* 423-36. Chron. Caſſin., IV. 97. Annaliſta Saxo, Dodechinus & Anſelm. Gemblac., *ad aa* 1130-33. Otto Friſing., *Chron.* VII. 18. S. Bernhardi *Epp.* (*in* Eius *Opp.*, *cura* Mabillonii, *T. I.*; (Parif., 1690. fol.) *n.* 124. *ſq.* 131. Vdalr. Babenberg., *l. c. n.* 339-41. 52. *ſq.* Lotharii Imp. *Epiſt. encycl.*, *in* D'Achery *Spicileg.*, *T. III. p.* 485. Conf. Meæ *Diſſ.*, §. 10-12. & Maſcovii *Comm.*, *T. III. in Adnotat. n.* 3. *ſq. p.* 329. *ſqq.* Insbeſondere

§. 266. Nach des Obotritiſchen K.
Heinrichs und ſeiner Söhne unbeerbten
Abſterben, gab K. Lotharius dieſes Circa
Königreich dem Däniſchen Prinzen, A. 1130.
Canuto, einem Sohn K. Erichs des
guten von Dännemark. Nachdem aber
ſolcher von ſeinem Vetter, Magnus, 1130. o-
erſchlagen worden; ſo überzog denſel- der 1131
ben der Kayſer zu zwey verſchiedenen 1132. u. 1133.
malen, um ſowohl Canuti Todt, als
auch die den Teutſchen zugefügte Be-
drückungen zu rächen. Allein Magnus
beſänftigte den Kayſer mit Geld, unter-
warf ſich, und kam in Perſon auf den 1134.
Hoftag nach Halberſtadt. Das Obo-
tritiſche oder Wendiſche Königreich
aber nahm ein Ende, und theilten ſich
darein K. Heinrichs Brudersſöhne, Ni-
colaus und Pribislaus, welche unſer
Kay-

dere I.) von P. Innocentius II. S. 1) *Io.* de Lannes *hiſt. du Pontificat du Pape Innocent II.*; a Paris 1741. 8 und 2) *Io. Adolph.* Hartmanni *Diſſ. de vita Innocentii II.*; Marb. 1744. II. von K. Lotharii angeblichen ſchimpflichen Krönung, und der Belehnung mit den Mathildiſchen Ländern: 1) *Io. Frid.* de Beulwiz *Diſſ. epiſt.*, *Pontif. Innocentium II. perperam credi, Imp. Lotharii II. autoritatem clientelæ ſpecie violaſſe*; Halæ 1742. 2) Fr. Wideburgs Samml. verm. Anmerk., *n.* 7. *p.* 177. *ſqq.* 3) Scheidii *Origg. Guelf.*, T. II. L. 6. c. 4. §. 15. *p.* 341. *ſq.* coll. *p.* 513. *ſq.*

Kayſer nach bezeugter Wiederſpänſtigkeit, im Gehorſam erhielte k).

§. 267. Da auch die beyde Schwäbiſche Prinzen ihre Empörung (§. 263.) fortſetzten; ſo gieng ihnen der Kayſer ſo
A. 1134. ſcharf zu Leibe, daß ſie, nach der Eroberung und Zerſtörung Ulms, um Gna-
1135. de baten und ſolche erhielten l). Er zwang ferner auch den H. von Pohlen, Boleslaus,

k) Helmoldus, *L. I.* c. 20. 25. 34. 36. ſq. 48-53. Vita S. Canuti, *cum* Bollandi *Prolegom.*, *in* Act. SS. Antwerp., *m. Ian. T. I. p. 390. ſqq.* Annal. Boſov., *ad a.* 1131. & 34. Saxo Grammat., *Hiſt. Dan.* (ex edit. *Steph.* Stephanii; Soræ 1644. fol.) *L. 13. p. 242. ſq.* Annal. Saxo, *ad a.* 1133 *ſq.* Chron. Mont. Sereni & Pegavienſe, (ex edit. *Ioach. Ioh.* Maderi) *ad a.* 1134. Conf. *Matthiæ Ioh.* de Beehr *res Mecleburg.*; (Lipſ. 1741. f.) L. I. *p. 80. ſqq.* l) Annaliſta Saxo & Chron. Mont. Ser., *ad aa.* 1134. *ſq.* Annal. Hildesh. & Boſov., *ad a.* 1135. Otto Friſing. *Chron.*, VII. 19. Landulf Iun., *c. 42.* Conf. Mea *Diſſ. §. 13. ſq.* & *Lud. Barthol.* (de) Hertenſtein *Sched. de Vlma per Lothar. Sax. a. 1129. obſeſſa, occupata, deſtructa, & per Cunradum Suevum a. 1140. reſtaur. atque amplificata*; Vlmæ ſ. a. & *in* Wegelini *Theſ. rer. Suev., T. IV. n. 12. p 123. ſqq.* Conf. nützliche und auserleſene Arbeiten der Gelehrten im Reich; (Nürnb. 1733. 8.) *P. I. n. 6. p.*

laus, den ſchuldigen Tribut wieder zu be- zahlen, und ſich auf dem Hoftag zu Merſeburg einzufinden m). Worauf er ſeinem Schwiegerſohn das Herzog- thum Sachſen gab n), und zum Bey- ſtand des P. Innocentius II. nochmals nach Italien gieng. Er war gegen K. Rogerius (§. 265.) glücklich, machte Rainulph, Grafen von Avellana, zum H. von Calabrien und Apulien, und belehnte ihn gemeinſchaftlich mit dem Pabſt. Er ſtarb endlich auf ſeiner Rück- reiſe nach Teutſchland o).

A. 1135.
1136.
A. c.
1137.

II. CON-

ſqq. m) Annaliſta Saxo, Chron. Mont. Ser. & Annal. Boſov., *ad a.* 1135, Otto Friſing. *Chron.*, VII. 19. n) Helmoldus, *L. I. c.* 54. Cf. Mea *Diſſ*, §. 5. coll. *Emendat. & Supplem.*, *ap.* Wegelinum, *l. c. p.* 537. Scheidii *Origg. Guelf.*, *T. II. L. 6. c. 4. §. 20. p. 345. ſq.* coll. *p.* 337. & Maſcovii *Comm.*, *III. in Adnotat. n. 1. p. 325. ſqq.* o) S. Bernhardi *Epp.*, *l. c. n. 176. 139.* Chron. Caſſin., IV. 97. 105. ſq. Dodechinus, Ann. Hildesh., Annaliſta Saxo & Chron. Mont. Ser., *ad aa.* 1136. ſq. Otto Friſing., *Chron.* VII. 19. ſq. & *de geſt. Frid. I. Imp.*, I. 22. Landulf Iun., *c.* 43. Falco Beneventan., *l. c. ad a.* 1137. Cf. Maſcovii *Comm.*, *III. in Adnotat. n. 7. p. 337. ſqq.* & Scheidii *Origg. Guelf.*, *T. II. L. 6. c. 4. §. 23. ſq. p. 349. ſqq.*

II. CONRADVS III.

gebohren 1094. H. von Franken 1116. zum K. von Teutſchland erwehlt den 22. Febr. 1138. † zu Bamberg den 15. Febr. 1152.

1. Wibaldi, Abb. Stabul. & Corbej., *Epiſtolæ, in* Martenii & Durandi *Collect. ampliſſ., T. II.* (Pariſ. 1724. fol.) *p.* 153--621.

2. *Erh. Chph.* Bezzelii *Or. de primis Suevor. Cæſarib. Conrado III. & Frider. I., qui Civitatem Norimberg. ornarunt & amplificarunt;* Norimb. 1742., & in *I. R.* Wegelini, *Theſ. rer. Suev., T. II. n. 16. p. 229--240.*

3. *Arnoldi Henr.* de Treskow *Diſſ. de reb. a Conrado Franciæ Or. Rege III. geſtis;* Halæ 1709. & *ap.* Wegelinum, *l. modo c., T. II. n. 17. p. 241--268.*

A. 1138. §. 268. Bey der angeſtellten Wahl gelangte Conrad, H. von Franken (§. 267.), durch die Bemühungen des Päbſtlichen Legatens, Theoduins, und des Abts von Clairvaux, Bernhards, auf den Teutſchen Thron, und wurde durch erſtgedachten Theoduin zu Aachen gekrönet. Weil nun mit dieſer Wahl H. Heinrich von Bayern und Sachſen nicht zufrieden
A. e. war; ſo gerieth er darüber in die Reichsacht, und wurde Sachſen an Albrecht

den

den Bären, Marggrafen von Nord-Sachſen, einen Sohn Graf Ottens von Ballenſtädt, und der Billungiſchen Eilike (§. 221.), Bayern aber an des Königs Halbbruder, Leopold, Marggrafen von Oeſterreich, gegeben p).

§. 269. H. Heinrich ſetzte ſich zur Gegenwehr, und behauptete Sachſen, dagegen Bayern verlohren gieng. Er ſtarb aber in dieſen Unruhen, und ſeines unmündigen Sohns, Heinrich des Löwens, nahmen ſich die Sachſen mit Nachdruck an, gleichwie deſſen Oncle, H. Guelf VI., dem neuen H. von Bayern, Leopold, und nach deſſen Tode ſeinem Bruder und Nachfolger, Heinrich, vieles zu ſchaffen machte. Dieſem trat endlich Heinrich der Löwe, weil jener ſeine Mutter, Gertraut, geheyrathet hatte, gegen Beybehaltung Sachſens, Bayern ab, womit aber H. Guelf VI. nicht zu frieden war, und mit Sicilianiſchen Subſidien die Unruhen ferner fortſetzte q), aus

A. 1138. 1139. 1141. 1142.

p) Otto Friſing., *Chron.* VII. 21-23. Annaliſta & Chronogr. Saxones, Dodechinus & Annal. Boſov., *ad a.* 1138 Conrad. Vrsperg., *p. m.* 213. Cf. Gebhardi *Marchiones Aquilonales*, *p.* 101. *ſqq.* q) Otto Friſing., *Chron.* VII. 23-26. Helmold., I. 54. & 56. Dodechinus,

aus welchen Irrungen die Factionen der Guelfen und Waiblinger, oder Gibellinen ihren Urſprung genommen haben r).

§. 270. In Italien hatte nach K. Lotharii Abzug K. Rogerius (§. 267.) wieder die Oberhand gewonnen. Er kriege-
A. 1139. te ſogar den P. Innocentius II. gefangen,
A. c. welcher ihn, in dem darauf getroffenen Vergleich, ebenfalls vor einen K. von Sicilien erkandte s). Die Römer wolten hiernächſt ihre alte Republik wieder
1143. aufrichten. Sie empörten ſich wieder P.

chinus, Annaliſta & Chronogr. Saxones, Chron. Mont. Ser. & Annal. Boſov., *ad aa.* 1139-42. Hiſt. de Guelfis, *c.* 13., *l. c. p.* 789. *ſq.* S. insbeſondere von H. *Henrico* Superbo: 1) *Tob.* Eckhard *de Henr. Superbo, Guelf. gentis in Sax. ſtirpe, eiusque morte*; Quedlinb. 1723. 2) *Ant. Vlr.* Erath *de ficta Henr. Superbi ſuperbia eiusque vera magnanimitate*; Guelferb. (1731.) u. 3) Scheidii *Origg. Guelf.*, *T. II. L.* 6. *c.* 4. *§§.* 3. & 33. *ſqq. p.* 329. *ſqq.* r) S. Andreæ Presbyteri *Chron. Bavar.*, *in* Kulpiſii *Scriptor.*, *p.* 25. *Benevenuti* de S. Georgio, Com. de Blandrate, Liber *de orig. Guelphor. & Gibellinorum*; Baſil. 1519. und Scheidii *Origg. Guelf.*, *T. III. in Præf. §.* 2. *pag.* 4. *ſqq.* s) Chron. Caſſin. IV. 127. Otto Friſing., *Chron.* VII. 23. ſq. Falco Beneventanus, & Conrad. Vrſperg., *ad a.* 1139.

P. Innocentius II. Unter dem folgenden P. Lucius II. erwehlten ſie Jordanus, Petri Leonis Sohn, zu ihrem Patricio, und zwangen, auf Betrieb des Arnoldus von Breſcia, den Pabſt, die weltliche Gerichtsbarkeit und Regalien ihrem Patricius abzutreten. Sie luden auch K. Conrad ein, die Kayſerkrone von ihnen anzunehmen. Aber derſelbe erklärte ſich vör die Römiſche Kirche, und der folgende P. Eugenius III. gieng nach Frankreich und Teutſchland, hielt zu Trier und Rheims Concilia, und brachte endlich, nach ſeiner Rückkunft nach Italien die Römer wieder zum Gehorſam t).

den P. Lucius II. erwehlten ſie Jordanus, A. 1144.
luden auch K. Conrad ein, die Kayſerkrone A. e.
III. gieng nach Frankreich und Teutſch- 1145.
land, hielt zu Trier und Rheims Conci- 1147.
lia, und brachte endlich, nach ſeiner Rück- 1148.
kunft nach Italien die Römer wieder zum 1152.

§. 271. Inzwiſchen nahm K. Conrad III. zu Speyer, auf die Predigt des Abt Bernhard, das Creutz, ließ ſeinen älteſten Sohn, Heinrich, zu Frankfurt, zu ſeinem Nachfolger erwählen, trug demſelben die Verwaltung des Reichs auf, und gieng zu Schif nach Paläſtina, wie

§. 271. Inzwiſchen nahm K. Conrad 1146.
ſten Sohn, Heinrich, zu Frankfurt, 1147.
und gieng zu Schif nach Paläſtina, 1148.

t) Vitæ Pontificum, *in* Muratorii *Scriptor.*, *T. III. P. I. pag.* 437. *ſqq.* Otto Friſing., *Chron.* VII. 31. & *de geſt. Frid. I. Imp.*, *I.* 27. *ſq.* coll. *II.* 20. Güntheri *Ligurin.*, *L. III. vs.* 273. *ſqq.* Gottfrid. Viterb., *P.* 17. Rob. de Monte, *ad a.* 1149. Conf. *Io. Dav.* Koeleri *Diſſ. de Arnoldo Brixienſi &c.*;

 Goett.

A. 1148. wie er dann zu Jeruſalem das Oſterfeſt
feyerte. Sonſt aber lief der ganze Zug,
und die in Geſellſchaft K. Ludwigs VII.
A. e. von Frankreich unternommene Belage-
rung von Damaſcus fruchtlos ab u).
Wie dann auch der Creutzzug der Sach-
(1147.) ſen wieder die Wenden in Pommern
und Mecklenburg, von keiner ſonderli-
chen Würkung war x). Nach K. Con-
1149. rads III. Rückkunft in Teutſchland ver-
1150. lohr er ſeinen Sohn, den jungen K. Hein-
1152. rich y), und ſtarb ſelbſt unter ſeinen Zu-
rüſtungen nach Italien zu gehen z).

III.

Goett. 1742. u) Vita S. Bernhardi, *L. VI. c. 4. ſq. in* Eius *Opp.*, *T. II. p. m.* 1172. *ſqq.* Otto Friſing. *de geſt. Frid. I. Imp.*, I. 34-45. & 58-61. Dodechinus, Annal. Boſov., Rob. de Monte, & Chronogr. Saxo, *ad aa.* 1147. *ſq. Wilb.* Tyrii *Hiſt. rer. in partib. transmarinis geſtar.*, (*ap.* Bongarſium *l. c.*) *L. XVI. c. 18-29. XVII. 1. ſq. 5-7.* x) Helmoldus, I. 59. & 62. *ſq.* Chron. Mont. Ser. & Alb. Stad., *ad a.* 1147. y) Otto Friſing. *de geſtis Frid. I. Imp.*, II. 62. Cf. Hannövr. gel. Anzeigen, v. J. 1752. *n.* 74. §. 7. *ſqq. p.* 983. *ſqq.* z) Otto Friſing., I. 63. II. 1. Chron. Mont. Sereni, Dodechinus, & Annal. Boſov., *ad a.* 1152.

III. FRIDERICVS I. (*Barbaroſſa.*)
H. von Schwaben 1147. zum K. von Teutſchland erwehlt den 5. Merz 1152. und gekrönt zu Aachen den 8. Merz a. e. zum K. von Italien zu Pavia den 10. April 1155. und zu Rom zum Kayſer den 18. Jun. a. e. † den 10. Jun. 1190. zu Seleucia in Aſien.

1. Güntheri *Ligurinus*, ſ. *Carm. de reb. geſt. Friderici I. Libri X.* (ab a. C. 1154.) ex edit. *Conr.* Rittershuſii; Tub. 1598. 8. & *in* Reuberi *Scriptor.*, *p. 407-742.* edit. noviſſ. Cf. *Ioh. Hildebr.* Withofii *Specim. emendationum ad* Guntheri *Ligurinum*; Duisb. ad Rh. 1731. & Vonckii *Specim. crit. in varios Auctores*; Traj. ad Rh. 1744. 8.

2. Radevici *de reb. geſt. Frider. I. Imp.*, *continuatæ ad* Ottonem Friſing. *hiſtoriæ Libri II.*; (ab a. C. 1156-1160.) *in* Muratorii *Scriptor.*, *T. III. P. I. p. 739--855.*

3. Ottonis & Acerbi Morenæ *Hiſt. rer. Laudenſium*, (ab a. C. 1153--1168.) *in* Muratorii *Scriptor.*, *T. VI. p. 948--1164.*

4. Sire Raul, *ſ.* Radulphi *Comm. de reb. geſt. Frider. I. in Italia*, (ab a. C. 1154--1177.) *in* Muratorii *Scriptor.*, *T. VI. p. 1169--1196.*

5. *Hiſtoria* Friderici Imp. M., *huius nominis* primi, *Ducis Suevorum & pa-*

 rentelæ

rentele ſue; excuſum *ſtatim* ab incunabulis Typographiæ, fol. S. Catal. Biblioth. Rinckianæ; (Lipſ. 1747. 8.) *p. 1031. ſq.*

6. *Mart.* Cruſii *Or. de Imp. Rom. Friderico Ahenobarbo, vel Barbaroſſa*; Tubing. 1593. & in *I. R.* Wegelini *Theſ. rer. Suev.*, *T. II. n.* 20. *p.* 308 -- 322.

7. *El.* Weyhemmayeri *Diſpp. II. de Friderico Aenobarbo*; Witemb. 1689. & *ap.* Wegelinum *l. & T. cc.*, *n.* 21. *ſq. p.* 323 - 338.

8. Heinr. (Gr.) von Bünau, Leben und Thaten K. Friedrichs I.; Leipz. 1722.

§. 272. Friedrich III. H. von Schwaben, welcher ſeinem Vater, H. Friedrich
A. 1147. II. (§. 263.), im Herzogthum Schwaben gefolget war, und von Seiten des Vaters aus dem Gibelliniſchen-, von Seiten der Mutter aber aus dem Guelfi-
1152. ſchen Hauſe abſtammte, wurde zu Frankfurt gewehlet, und zu Aachen gekrönet a). Eine ſeiner erſten Reichsverrichtungen war, daß er auf ſeinem erſten
A. e. Reichstag zu Merſeburg, nicht nur den Wie-

a) Otto Friſing. *de geſt. Frid. I. Imp.*, II. 1-3. Güntherus, *l. c. L. I. vs.* 211. 49. 61. 316. 37. 61. 445. *ſqq.* Conrad. Vrſperg., *ad a.* 1152. Gervaſii Tilber. *Otia Imperial.*, (*in* Leibnitii *Scriptor.*, *T. I.*) *Deciſ. II. c.* 19. Albertus

Winzenburgiſchen Succeßionsſtreit zwiſchen H. Heinrich dem Löwen, und Marggraf Albrecht dem Bären beyzulegen ſuchte, ſondern auch die Streitigkeiten zwiſchen den Däniſchen Prinzen entſchiede, und Sueno mit dem Königreich belehnte, Canut und Woldemarn aber Herzogthümer gab b).

§. 273. Er ſuchte hiernächſt, da H. Heinrich der Löwe, nach ſeiner Mutter, Gertraut (§. 269.), Abſterben, ſeine Anſprüche auf Bayern erneurte, ſolche Streitigkeiten gütlich beyzulegen. Nachdem aber die deswegen angeſtellte gütliche Handlungen ſich fruchtlos zerſchlagen; ſo ſprach er zu Goslar dem H. Heinrich dem Löwen das Herzogthum Bayern zu c). Sodann gieng er nach Italien, ließ ſich zu Pavia zum K. von Italien, und zu Rom zum Kayſer krönen d). A. 1143. 1152. ſq. 1154. A. c. 1155. A. c.

 Nach

tus Stadenſis, *ad a.* 1152. b) Helmoldus, I. 73. coll. II. 6. Otto Friſing., *l. c. II.* 5. Güntherus, I. 557. *ſqq.* Alb. Stadenſ., *ad a.* 1152. Cf. Saxo Grammat., *L. IV. p. m.* 262. c) Otto Friſing., *l. c. II.* 7. 9. 11. Güntherus, I. 627. 740. 64. *ſqq.* d) Otto Friſing., II. 11-13. 16-22. Otto Morena, *l. c. p.* 955. *ſqq.* Frider. I. Imp. *Epiſt. ad Otton. Friſing.*, *in* Vrſtiſii *Scriptor.*, *T. I. p.* 403. *ſq.* Güntherus, II. 1. III. 159. 629. IV. 331. 575. *ſqq.* Otto de S. Blaſio, *c.* 7. Helmoldus, I. 79. *ſq.*

A. 1155. Nach ſeiner Rückkunft ſetzte er H. Heinrich den Löwen in den würklichen Be-
1156. ſitz von Bayern ein, und dem bisherigen H. Heinrich gab er die, mit ausnehmenden Privilegien, zu einem Herzogthum erhobene, und von Bayern abgeſonderte, Marggrafſchaft Oeſterreich e). H.
1157. Guelf VI. (§. 269.) aber bekam Spoleto, Toſcana, ein Stück von Sardinien, und die Mathildiſche Länder zu Lehen f).

1156. §. 274. Faſt um dieſe Zeit vermählte ſich K. Friedrich I., nachdem er ſich von ſeiner erſten Gemahlin, Adelheid von
(1153.) Vohburg, unter dem Vorwand der nahen Verwandſchaft ſcheiden laſſen, mit Beatrix, Tochter und Erbin Graf Raynalds III. von Burgund, wodurch er ſich

ſq. e) Otto Friſing., II. 26-28. item 32. Guntherus, V. 554. ſqq. Otto de S. Blaſio, c. 6. Frider. I. Imp. *Dipl. erectionis Ducatus Auſtr. de a.* 1156. findet ſich am richtigſten, und aus dem Original in des Freyherrn von Senkenberg Ged. von dem jederz. lebhaften Gebr. des uralten deutſchen bürgerlichen und Staats-Rechts, *c.* 3. §. 49. *p.* 123. *ſqq.* Conf. (Phil. Jac. Lambachers) Betrachtung über das Wort Oeſterreich; Wien 1760. 8.

f) Radevicus, *L. II. c.* 10. Hiſtoria de Guelfis, *c.* 13. *l. c. p.* 790. Conf. Scheidii *Origg. Guelf.*, *T. II. L.* 6. *c.* 4. §. 41. *ſqq. p.* 367. *ſqq.*

ſich der Erbfolge in Burgund, und der Rechte des Kayſerthums in dieſem Reich verſicherte g). Nach dem Schluß des Würzburgiſchen Reichstages, und um den von ſeinen Brüdern verjagten H. Vladislaus II. von Pohlen wieder einzuſetzen, überzog ſodann unſer K. Friedrich die Pohlen, und zwang ihren H. Boleslaus IV. zu einem, der Teutſchen Reichs-Hoheit rühmlichen, Vergleich, welchen aber die Pohlen nicht hielten h). Auf dem folgenden Reichstag zu Regenſpurg wurde H. Vladislaus in Böhmen, wegen ſeiner in dieſem Kriege geleiſteten treuen Dienſte, vor ſeine Perſon zum K. von Böhmen (§. 249.) erklärt i). A. 1156. (Circa 1146.) 1157. 1158.

§. 275. Einige mit P. Hadrian IV. entſtandene Irrungen, und die angemaß-

ſqq. g) Otto Friſing., II. 29. Otto de S. Blaſio, *c. 10.* Güntherus, V. 240. 306. *ſqq.* Radevicus, I. 11. Vignierius, *l.* ſupra *c.*, *ad a.* 1156. *p.* 137. *ſq.* Von K. Friedrichs I. Verwandtſchaft mit ſeiner erſten Gemahlin S. Scheidii *Origg. Guelf.*, *T. III. in Præf.*, *§. 15. p. 51. ſqq. nota b).* h) Chronogr. Saxo, & Chron. Mont. Ser., *ad aa.* 1138. 46. 57. ſq. Radevicus, I. 1-5. it. 12. Güntherus, VI. 64. 76. 120. 136. *ſqq.* Otto de S. Blaſio, *c.* 7. Cf. *Ioh.* Dlugloſſi *Hiſt. Polon.*, *T. I.* (Lipſ. 1711. fol.) *L. IV. ad a.* 1139. & *L. V. ad aa.* 1140. 42-49. 57. *ſq.* *p.* 449. 53. 58.

te Vergewaltigungen der hochmüthigen
A. 1158. Stadt Mayland bewogen den Kayſer,
zum zweytenmal nach Italien zu gehen.
A. e. Mayland unterwarf ſich auf ſchwere
Bedingungen, und der Kayſer ließ ſich
A. e. ſodann, auf dem Roncaliſchen Gefil-
de (§. 239.), die von den Italiänern
uſurpirte Regalien zuſprechen. Die von
1159. neuem ſich empörende Stadt Mayland
zwang er, ſich, nach einer dreyjährigen
1162. Belagerung, endlich auf Gnade und
Ungnade zu ergeben, welche hierauf zer-
ſtöret wurde k).

§. 276.

91. *ſqq.* i) Auctar. Affligem. (in Piſtorii Scriptor., T. II) *ad a.* 1158. Radevicus, I. 13. Guntherus, VI. 446. *ſqq.* Es ſind aber anderer Meynung, und ſetzen die Sache erſt in das J. 1162. Bohusl. Balbinus *in Epit. hiſtor. rer. Bohem.*; (Pragæ 1677. fol) *L. III. c. 16. p.* 235. und Köhler in der RHiſt., *p. 179.* k) Radevicus, I. 8-10. 14-23. 25-46. II. 1-8. 21. 23-42. 44-49. 57-63. Cf. Epiſtolæ Imp. & Pontif., *ap.* Vrſtiſiuin, *l. c. p.* 562. *ſq.* Otto de S. Blaſio, *c. 11. 14-16.* Otto Morena, *l. c. p. 1001. ſqq.* Sire Raul, ſ. Radulphus, *l. c. p.* 1173. *ſqq.* Burchardi *Epiſt. de victoria Frider. Imp., & excidio Mediolan., in* Freheri Scriptor., *T. I. p. m.* 330. *ſqq.* Frider. I. Imp. *Epiſtola, in* d'Achery *Spicileg., T. III. p.* 536. Cf. Muratorii *Antiquit. Ital. med. ævi, T. IV. Diſſ.*

48

§. 276. Nachdem indeſſen P. Hadrian IV., ehe er ſeine Rache an dem Kayſer ausüben können, geſtorben, und hierauf Victor III. und Alexander III. in einer zwiſtigen Wahl zu Päbſten erwehlet worden; ſo entſchied der Kayſer auf dem Concilio zu Pavia den Streit vor Victor III., wogegen Alexander III. zwar von K. Wilhelm I. von Sicilien unterſtützt wurde, aber doch endlich nach Frankreich flüchten muſte. Der Kayſer aber gieng nach Burgund, hielt zu S. Jean de Laune eine groſſe Kirchenverſammlung, und belehnte daſelbſt K. Waldemar von Dännemark, worauf er ſiegreich nach Teutſchland zurückkehrte l). A. 1159. A. e. 1160. 1162. 1163.

§. 277. Er gieng aber, noch in eben dieſem Jahr, zum drittenmal nach Italien A. e.

48. *p.* 247. *ſqq.* l) Vitæ Pontif., *ap.* Murator., *T. III. P. I. p.* 440. 46. 48. *ſqq.* & *P. II. p.* 371. & 73. *ſqq.* Radevicus, I. 24. II. 15-20. 43. 50-56. 64-73. Otto Morena, *p.* 1053. *ſqq.* Otto de S. Blaſio, *c.* 13. Alexandri III. *Epiſtolæ*, paſſim, *ap.* Harduin., *T. VI. P. II. p.* 1377. *ſqq.* beſonders *p.* 1482. *ſq.* Acta Eiusdem, *ap.* Baronium, *T. XII. ad hh. aa.* Concil. Papienſe a. 1160., *ibid. p.* 1565. *ſqq.* Insbeſondere von der Dän. Belehnung: S. Godefrid. Colon., *ad a.* 1162. Otto de S. Blaſio, *c.* 28. & Alb. Stad., *ad a.* 1163. *coll.* Sax. Grammat., *L.* 14. *p.* 300.

A. 1164. lien, erklärte den Bariſo zum K. von
Sardinien, und ließ, an die Stelle des
A. c. verſtorbenen P. Victors III., Paſchalem
III. zum Pabſt erwehlen. Weil aber nach
1165. ſeinem Ruckzug P. Alexander III. ſich
wieder in Rom einfand, die Mayländer
ihre zerſtörte Stadt (§. 275.) wieder auf-
baueten, und ſich nebſt dem Pabſt mit
den meiſten Lombardiſchen Städten,
Venedig, Sicilien und den Griechen
1166. verbanden; ſo kehrte der Kayſer zum
viertenmal nach Italien zurück, führte
P. Paſchalis III., nach der Niederlage
der Römer bey Tuſculo, zu Rom wie-
A. c. der ein, und gieng ſodann, wegen der
bey ſeiner Armee eingeriſſenen Peſt, nach
1168. Teutſchland zurück m).

§. 278. Der Kayſer bewog ſodann
A. c. den nunmehro erbloſen H. Guelf VI. (§.
273.), ſeine Länder ihm zu Lehen auf-
zutragen, welches deſſen Neffen, H.
Heinrich dem Löwen, nothwendig em-
pfindlich fallen muſte, dem auch die, bey
1173. ſeiner Rückkunft aus dem gelobten Lande,
in Erfahrung gebrachte Nachricht, daß
der Kayſer, in ſeiner Abweſenheit, die
Sach-

300. *ſqq.*

m) Otto de S. Blaſio, *c.* 18. 20. 22. Acerbus Morena, *l. c. p.* 1121. *ſqq.* Radulphus, *l. c. p.* 1189. *ſqq.* Vitæ Pontificum, *l. c. p.* 456. *ſqq.* Godefridus Colon., *ad aa.* 1164.

Sachſen auf ſeine Seite bringen wollen, unmöglich gleichgültig ſeyn konnte n). Indeſſen brachte der Kayſer, bey ſeiner Anweſenheit in Teutſchland, zu A. 1169.
Bamberg die Wahl ſeines älteſten Sohnes, Heinrichs, zu ſtande, der zu Aachen gekröner wurde o). Und an die Stelle des, im vorigen Jahr verſtorbenen, (1168.)
P. Paſchalis III. wurde Calixtus III. 1169.
zum Pabſt erwehlet p).

§. 279. Der Kayſer unternahm hierauf ſeinen fünften Zug nach Italien, um 1174.
P. Alexander III. und ſeinem Anhang den Garaus zu machen. Allein er muſte die Belagerung von Alexandria wieder 1175.
aufheben, der mit Recht (§. 278.) mißvergnügte H. Heinrich der Löwe leiſtete ihm nicht den verlangten Beyſtand, und er erlitte eine groſſe Niederlage bey 1176.
Ligna-

1164-68 n) Otto de S. Blaſio, *c.* 21. Gobelini Perſonæ *Coſmodrom.*, *Aetate VI. c.* 60. *ad a.* 1172., *in* Meibomii *Scriptor.*, *T.* I. *p.* 271. Conf. Scheidii *Origg. Guelf.*, *T. II. L.* 6. *c.* 4. *§.* 53. *p.* 380. *ſqq.* & *T. III. L.* 7. *c. l. §.* 61. *p.* 73. *ſqq.* und *Ioh. Frider.* Schmidtii *Diſſ. de itin. Hieroſolymit. Henr. Leonis* ſ. Helmſt. 1711. o) Otto de S. Blaſio, *c.* 21. Godefr. Colon., *ad a.* 1169. Chron. Reicherſperg. (*in* Ludewigii *Scr. Bamberg.*, *T. II.*) *ad a. e.* p) Godefrid. Colon., *ad a.* 1168. Acta Alexandri III., *l. c. ad a.* 1170. *n.* 56.

Lignano. Dieſes bewog ihn, ſich mit
A. 1177. dem P. Alexander III. zu vergleichen, welchen er auch als rechtmäßigen Pabſt erkannte, ſich zu Venedig mit ihm perſönlich ausſöhnte, und mit K. Wilhelm II. von Sicilien, einem Sohn und Nachfolger K. Wilhelms I. (§. 276.), einen Stillſtand auf zehen-, mit den Lombardiſchen Städten aber auf ſechs Jahr
1178. ſchloß, worauf ſich auch Calixtus III. dem P. Alexander III. zu Rom unterwarf q).

§. 280.

n. 56. q) Otto de S. Blaſio, *c.* 23. Godefrid. Colon., *ad aa.* 1174-77. Acta Alexandri, *l. c. ad hh. aa.* & Eiusdem Vita, *l. c. p.* 463. *ſqq.* Radulphus, *l. c. p.* 1192. *ſqq.* Acta Concil. Veneti a. 1177., *ap.* Harduinum, *l. c. T. VI. P. II. p.* 1653. *ſqq.* Conf. Muratorii *Antiquit. Ital. med. ævi*, *T. IV. Diſſ.* 48. *p.* 247. *ſqq.* Addatur: *Felix* Contelorius de concordia inter Alex. III. Pontif. & Frider. I. Imp. &c.; Pariſ. 1632. fol. Er wiederleget des *Girol.* Baldi und *Fortun.* Olmo fabelhafte Erzehlungen, deren Schriften in Pütters RHiſt., *p.* 271. *nota q).*, angeführet ſind. Ob P. Alexander III. dem Kayſer, bey ihrer Ausſöhnung zu Venedig, auf den Hals getreten, darüber haben viele pro & contra geſchrieben. Es ſind ſolche verzeichnet in *I. R.* Wegelini *Biblioth. Scriptor. rer. Suev.*, die vor ſeinem *Theſ. R. Suev.* ſtehet, *T. I. p.* 21. *ſq.* & *T. II. p.* 7. In dieſem 2ten *Tomo* n. 25-30. p. 382-439. finden

§. 280. Nunmehr ſuchte ſich der nach Teutſchland zurückgekommene Kayſer an H. Heinrich dem Löwen zu rächen, und dieſer mächtigſte Fürſt in Teutſchland giebt uns ein Beyſpiel, was die, durch eine feine Staats-Klugheit, und durch die Jalouſie der Reichsſtände unterſtützte, Kayſerliche Macht ausrichten könne. H. Heinrich der Löwe, welcher ſich auf ſeine Macht und gerechte Sache zu ſehr verließ, und auf die Kayſerliche Ladungen vor Gericht nicht erſcheinen wolte, wurde zu Goslar, und hierauf auch zu Würzburg in die Acht erklärt, und von ſeinen Ländern dem Erzbiſchof von Cöln, Philipp, das Herzogthum Engern und Weſtphalen, dem Bernhard von Anhalt, Marggraf Albrecht des Bären (§. 272.) Sohn, das Herzogthum Sachſen, Otten, Pfalzgrafen von Wittelsbach, das Herzogthum Bayern, gegeben. Andere deſſen Nachbarn griffen auch zu, und nahmen, was ihnen gelegen war, oder wurden dem Reich unmittelbar unterwürfig r).

A. 1178. 1179. A. c. 1180.

§. 281.

den ſich auch einige ſolcher Schriften. r) Arnoldus Lubecenſis, *L. II. c. 16.* & 24. Otto de S. Blaſio, *c.* 24. Godefrid. Colon. Alb. Stad. & Chron. Bigaug., *ad aa.* 1178-80. Frider. I. Imp. *Diplom.*, *ap.* Gelenium de

§. 281. Durch die Achtserklärung H. Heinrichs des Löwens gieng beſonders die bisherige Verfaſſung von Sachſen zu Grunde, und die, unter K. Conrad III. dem Nahmen nach entſtandene, Marggrafſchaft Brandenburg wurde auch wohl mit dem Titel des *Ducatus Transalbini* belegt s). Da nun H. Heinrich der

de admir. magnitud. Colon., *L. I. Synt.* 7. *p.* 73. *ſqq.* & *in* Schateni *Annal. Paderborn.*, *T. I. L.* 9. *p.* 850 *ſqq.* Cf. 1) *Io. Alb.* Gebhardi *Decus Famil. Ducum Brunsv. ac Luneburg.*; (Brunsv. 1708) *in Præf. p.* 14. *ſqq.* 2) *Io. Ge.* Scherz *Diſſ. de iudicio Frider. I. Imp. de Henr. Leone &c.*; Arg. 1715. *recuſa*: Lipſ. 1749. & *ap.* Wegelin., *l. c. T. II. n.* 24. *p.* 351. *ſqq.* 3) Scheidii *Origg. Guelf.*, *T. III. L.* 7. *c.* 1. *§.* 72-85. *p.* 89. *ſqq.* coll. *Præf. T. IV. §* 2. *ſqq. pag.* 2. *ſqq.* 4) *C. G.* Buderi *Symmictor. Libro II.* (Ienæ 1760. 8.) *n.* 15. *p.* 173. *ſqq.* s) Albrecht der Bär erhielt von K. Lotharius im J. 1134. die Marggrafſchaft Nord-Sachſen; S. Annaliſta Saxo, *ad a.* 1134. Hierauf ſetzte ihn Pribislaus oder Heinrich, K. der Obotriten, zu ſeinem Erben ein; S. *Io. Dav.* Koeleri *Diſſ. de Pribezlao ſ. Henrico, Rege Brandenburg.*; Altd. 1723. Er führte ſodann ſeit 1147. den Titel eines Marggr. von Brandenburg; S. Conradi III. *Dipl.*, *ap.* Schaten., *l.* modo *c.*, *T. I. p.* 771. Unter K. Heinrich VI. kommt in einem von deſſen Diplomatibus de a. 1196. der Nahme: *Ducatus Tranſalbinus*, ſeu *Marchia*

der Löwe ſich bey ſeinen Landen mit Gewalt behaupten wolte; ſo zog der Kayſer ſelbſt gegen ihn zu Felde. Er A. 1181. erklärte in dem Lager vor Lübeck Bogis- ſq. laf zum Fürſten von Pommern, und 1182. unmittelbaren Reichs-Lehensmann, eroberte Lübeck, und H. Heinrich der A. e. Löwe, den auch ſeine Freunde und Bundesgenoſſen verlieſſen, erhielt auf dem Reichstage zu Erfurt nur ſo viel, daß A. e. er ſeine Erbgüter in Sachſen, und ſeine Gemahlin ihr Leibgeding behalten, er ſelbſt aber ſich drey Jahre auſſer dem Reich aufhalten ſolte, da er dann nach Engelland zu ſeinem Schwiegervater, K. Heinrich II., gieng t). A. e.

§. 282.

chia Brandenburgenſis vor; S. Sam. Walthers *Singularia Magdeburg.*, *P. II.* (Magdeb. und Leipz. 1733.) *p. 46. ſq.* coll. *p. 43.* Cf. Gebhardi *Marchion. Aquilonal.*, *p. m. 101. ſqq. Io. Pet.* de Ludewig *Diſſ. de formula Ducatus Brandenb.*; (Halæ 1706., *& in* Eius *Opuſc.*, *T. I. L. I. n. 4. p. 207. ſqq.*) c. 4. und Carl Friedr. Pauli Erweiß, daß Albrecht der Bär an Brandenburg ein würkl. Herzogth. ererbet; Halle 1749. t) Arnoldus Lubec., II. 25-36. Godefrid. Colon., *ad aa.* 1180-82. Alb. Stad., *ad aa. ee.* Chron. Stederburg., *ad aa.* 1180. & 82. Bigaug., *ad aa.* 1181. *ſq.* Cf. *Petri* Plesken *Diſſ. I. de patrimonio Henrici Leonis*; Goett. 1752. &

A. 1183. §. 282. Hierauf traf der Kayſer mit
den Lombardiſchen Städten einen be=
ſtändigen Frieden zu Coſtnitz, und er=
1184. hub ſich zum ſechſtenmal nach Italien.
A. e. Er unterredete ſich, auf dem damals zu
Verona gehaltenen Concilio, mit P.
Alexanders III. (§. 279.) Nachfolger,
P. Lucius III. Sodann ſchloß er auch
1185. mit K. Wilhelm II. von Sicilien einen
1186. Frieden, und vermählte ſeinen Sohn, den
jungen K. Heinrich (§. 278.), mit K. Wil=
helms II. Tante, Conſtantia, welche,
dem Anſehen nach, gröſte Staatsheirath
nachmals ſeinem Hauſe zum Untergang
gereichet iſt u).

§. 283. Währender Abweſenheit des
1185. Kayſers war, mit deſſen Erlaubniß, H.
Heinrich der Löwe nach Teutſchland
zurückgekommen. Aber der Kayſer
legte es ihm, wegen ſeiner vorhabenden
Creutzfarth, auf dem Reichstage zu
Gos=

& Scheidii *Origg. Guelf.*, *T. III. L. 7. c. 1. §. 86--100. p. 106. ſqq.* u) Pax Conſtant., *in calce* Corp. Iur. civilis, *coll.* Muratorii *Antiquit.*, *T. IV. Diſſ. 48. p. 288. ſqq.* Otto de S. Blaſio, *c. 27. ſq.* Vitæ Pontif., *l. c. T. III. P. I. p. 475. ſq.* & *P. II. p. 375.* Arnoldus Lubec., III. 10. 14. Godefrid Colon., *ad aa.* 1184-86. Auctar. Aquicinctin., *ad a.* 1186. Gottfrid. Viterb., *P. XVII. p. m. 350. & 56.*

Goßlar, ſo nahe, daß er ſich, nebſt ſei- A. 1188
nem älteſten Sohn, Heinrich, zu einem
nochmaligen dreyjährigen Exilio ent-
ſchlieſſen muſte. Nachdem nun unſer Kay- A. e.
ſer ſich, zu Maynz, in ſeinen alten Ta-
gen, mit dem Creutze bezeichnen laſſen,
zu Nürnberg einen Landfrieden publi- A. e.
cirt, und ſeinem Sohn, dem K. Heinrich
zu Regenſpurg die Regierung des 1189.
Reichs übergeben; ſo trat er den Zug
nach Aſien an x).

§. 284. Er ſetzte im folgenden Jahr 1190.
über den Helleſpont, eroberte Cogny
in Licaonien, und erklärte Gideon,
Fürſten von Armenien, der ſeine Par-
they genommen, zum König, ſtarb aber
plözlich zu Seleucia. Sein Sohn H. A. e.
Friedrich IV. von Schwaben übernahm
ſodann das Obercommando über das
Heer

x) Godefrid. Colon., *ad aa.* 1185. & 87-89. Arnold. Lubec., *III. 12. 28-31.* Otto de S. Blaſio, *c. 29-32.* Auctar. Aquicinctin., *ad a.* 1188. *ſq.* Meichelbeck *Hiſt. Friſing.*, *T. I. P. II n. 1362. pag. 567. ſqq.* Tageno *Deſcr. expeditionis Aſiat. Frid. I.*, *in* Freheri *Scr.*, *T. I. p. 405. ſqq.* Cf. Scheidii *Origg Guelf.*, *T. III. L. 7. c. 1. §. 105. ſqq. p. 121. ſqq.* & *Io. Chph.* Artopoei *Diſſ. de Frid. I. Imp. expeditione in terr. S.*; Arg. 1696. & *ap.* Wegelinum, *l. c. T. II. n. 23.*

A. 1190. Heer, und belagerte Accon, oder S. Jean d'Acres, an der Küſte von Syrien, während welcher Belagerung er den Marianer oder Teutſchen Ritterorden ſtif-
1191. tete y), er ſtarb aber auch bald hernach
A. c. erblos, ſein Herzogthum bekam ſein Bruder Conrad z), und der ganze Creutzzug lief fruchtlos ab.

IV. HENRICVS VI. (V.)

gebohren zu Nimmwegen 1165. zum K. von Teutſchland erwehlt zu Bamberg 1169. und gekrönt zu Aachen den 15. Aug. a. e. zu Mayland zum K. von Italien den 27. Jan. 1186. folget dem Vater 1190. zu Rom zum Kayſer gekrönt den 15. April 1191. K. von Sicilien 1189. und zu Palermo gekrönt den 30. Nov. 1195. † zu Meßina den 28. Sept. 1197.

1. Ri-

p. 339. ſqq. y) Godefrid. Colon., *ad a.* 1190. *ſq.* Arnold. Lubec., *III. 32-37.* Otto de S. Blaſio, *c. 34-36.* Tageno, *l. c. p. 411. ſqq.* Anonymi *Epiſt.*, *ap.* Vrſtiſium, *T. I. p. 560. ſqq.* Anonymi *Hiſt. Aſiat. expedit. Frid. I. Imp.*, *in* Caniſii *Lect. ant.*, *T. III. P. II. p. 497. ſqq.* edit. Basnag. Cf. Gundlings kleine T. Schriften, *P. I. n. 8. p. 216. ſqq.* und Hannövr. nützl. Samml. v. J. 1757. *n. 87. ſq. p. 1369. ſqq.* Von dem Teutſchen Orden insbeſondere: S. 1) Joh. Caſp. Venatorius hiſtor. Ber. von dem Marianiſch-Teutſchen Ritterorden; Nürnb. 1680. und 2) *Raym.* Duellii *Hiſt. Ord. Equitum Teuton. Hoſpitalis S. M. V. Hieroſolymit.*; Vienn. 1727. f. z) Otto de S. Blaſio, *c. 35. & 37.*

1. *Ricardi* de S. Germano Chron. rer. per Orbem geſtarum, (ab a. C. 1189-1243.) *in* Muratorii *Scriptor.*, *T. VII. p. 963--1052.*

2. *Petri* d'Ebulo *Carm. de motibus Siculis & reb. inter Henricum VI. Rom. Imp. & Tancredum Sec. XII. geſtis*, ex edit. & cum notis *Sam.* Engel; Baſil. 1746.

3. *Carlo* Cala, Duca di Diano, *Hiſtoria de' Suevi, nel conquiſto de' Regni di Napoli e di Sicilia per l'Imperadore Enrico ſeſto*; Napoli 1660. fol.

§. 285. Der, nach des K. Friedrichs I. angetretenem Creutzzug, zu Rettung ſeiner Erblande, nach Teutſchland zurückgekommene H. Heinrich der Löwe machte K. Heinrich VI. viele Sorge. Der Herzog zerſtöhrte Bardowick, und eroberte Lübeck und Lauenburg, deswegen der König ihn, nach dem Goßlariſchen Reichstagsſchluß, mit Krieg überzoge, und endlich mit ihm einen Vergleich traf, nach welchem unter andern der Herzog ſeine beyde Söhne, Heinrich und Lotharius, dem König, zu Verſicherung ſeiner Treue, nach Italien mitgabe a).

A. 1189.
1190.
A. C.

a) Arnold. Lubec., IV. 1-3. Gerhardi, Præpoſ. Stederburg., *Hiſt. de Henr. Leonis poſtrem.*

A. 1190. §. 286. Es muſte nehmlich K. Heinrich VI. nach Italien ſich erheben, um das, durch
(1189.) das unbeerbte Abſterben K. Wilhelms II. (§. 282.), ihm zugefallene Königreich beyder Sicilien, gegen den, von den Sicilianern aufgeworfenen, Gegenkönig Tancred, einen natürlichen Sohn des Rogerii, des älteſten Bruders ſeiner Gemahlin, Conſtantia, zu behaupten.
1191. Er ließ ſich unter wegens zu Rom zum Kayſer krönen, und gieng nach Apulien zu Felde. Allein die Belagerung von Neapolis lief fruchloß ab, und des Sächſiſchen Prinz Heinrichs, nach dem Tode ſeines Bruders, Lotharii (§. 285.), unternommene Flucht, nach Teutſchland, bewog den Kayſer, auch
A. e. nach Teutſchland zurück zu kehren b).

§. 287.

ſtrem. reb. geſt., *in* Leibnitii *Scr.*, *T. I. p. 861. ſq.* Cf. 1) *Henr.* Meibomii Sen. *Bardevicum*; Helmſt. 1613. *item:* ibid. 1654. 2) Eiusd. *Bardevicum deſtructum*; utrumque *in* Meibom. *Scriptor.*, *T. III. p. 51. ſqq.* 3) C. Sagittarii *Hiſt. Bardevici*; Ien. 1674. und 4) Chriſt. Schlöpken Beſchr. der Stadt Bardewick; Lübeck 1704. *Adde:* Scheidii *Origg. Guelf.*, *T. III. L. 7. c. 1. §. 111. ſqq. p. 125. ſqq.* b) Godefridi Colon., *ad a.* 1190. *ſq.* Otto de S. Blaſio, *c. 33.* Arnold. Lubec., IV. 4-6. Richard. de S. Germano, *l. c. ad aa.* 1189-91. *Petr.* d'Ebulo, *L.*

§. 287. Er zog ſodann des inzwiſchen verſtorbenen H. Guelf VI. (§. 278. und A. 1191. 73.) Länder ein, und gab nachmals Philipp, ſeinem Bruder, Toſcana, wie 1195. auch, nach H. Conrads von Schwaben (§. 284.) Ableben, das Herzogthum 1196. Schwaben c). Den, bey ſeiner Rück- 1197. reiſe aus dem gelobten Lande, zu Wien 1192. gefänglich angehaltenen, K. Richard II. von Engelland ließ ſich unſer Kayſer, von H. Leopold VI. von Oeſterreich, ausliefern, und zwang ihn zu einer groſſen 1193. Ranzion, doch verzog ſich deſſen Loßlaſ- ſung noch bis auf das folgende Jahr d). 1194.

X 3 §. 288.

L. I. vs. 35. ſqq. Gerhard. Stederburg., *l. c. p. 863.* Cf. C. G. Schwarzii *Diſſ. de Henr. VII. Imp. Romana, eaque ignominioſa coronatione;* Altorf. 1737. & *ap.* Wegelin., *l. c. T. II. n. 31. p. 439. ſqq.* und Scheidii *Origg. Guelf., T. III. L. 7. c. 4. p. 244. ſq.* Uebrigens kan man zu richtiger Beſtimmung der verſchiedenen Züge K. Heinr. VI. nach Italien mit Nutzen zu Rath ziehen: *Ioh. Chph.* Gattereri *Epiſt. de Ludo equeſtri ab Henr. VI. Imp. a. 1197. Norimbergæ celebrato &c.;* Altorf. (1752.) c) Chron. Weingart., *ad a.* 1191., *in* Leibnitii *Scr., T. I. p. 798. ſq.* Otto de S. Blaſio, *c.* 41 44. Conrad. Vrsperg., *ad a.* 1197. Cf. Scheidii *Origg. Guelf., T. II. L. 6. c. 4. §. 56. p. 387. ſqq.* d) Godefrid. Colon., & Auctar. Aquicinctin., *ad an.*

A. 1194. §. 288. Und in eben demſelben Jahr ſöhnte ſich unſer Kayſer mit H. Heinrich dem Löwen zu Dullethe im Schwarzburgiſchen aus, und genehmigte die indeſſen
A. c. vollzogene Heyrath deſſen älteſten Prinzens, Heinrichs, mit K. Fridrichs I. Bruders, Pfalzgraf Conrads am Rhein, einigen
1195. Tochter, Agnes. Bald darauf ſtarben H. Heinrich der Löwe, und der Pfalzgraf Conrad. Jener hinterließ drey Söhne,
A. c. Heinrich, welcher ſeinem Schwiegervater in der Pfalzgrafſchaft folgte, ferner Otten, der nachmals Kayſer worden, und Wilhelm, von welchem die folgende H. von Braunſchweig-Lüneburg abſtammen e).

§. 289.

aa. 1193 *ſq.* Otto de S. Blaſio, *c. 38.* Roger. Hoveden *P. II.*, *in H.* Savilii *Scr. Angl.*, *p. 728.* *Matthæi* Paris *Hiſt. Angl. maior*, (Tiguri 1589. f.) *p. 161.* & *65. ſqq.* Cf. Joachims Samml. verm. Anmerk., *P. I. n. 19. p. 490. ſqq.* e) Gerhard. Stederburg., *l. c. p. 865. ſqq.* Arn. Lubec., IV. 20. 24. Alb. Stad., *ad aa.* 1194. *ſq.* Godefr. Colon., *ad a.* 1195. Cf. Scheidii *Origg. Guelf.*, *T. III. L. 7. c. 1. §. 133. ſqq. p. 147. ſqq.* & *c. 3. §. 1. p. 184. ſqq.* Joh. Ge. von Eckharts Erklär. ein alt. Kleinodien-Käſtleins ꝛc.; Nürnb. 1725. Uebrigens können noch überhaupt von dem groſſen H. Heinrich dem Löwen bemerkt werden: 1) *Rein.* Reineccii *Hiſt. Hen[illegible] Leonis*, *in*

§. 289. Weil nun inzwiſchen Tancred A. 1194.
(§. 286), und noch vorher ſein zum Reichs- (1193.)
gehülfen angenommener Sohn, Roge- (1190.)
rius IV., geſtorben waren; ſo gieng der 1194.
Kayſer abermals nach Italien. Er
hatte einen glücklichen Fortgang ſeiner
Waffen, brachte den Reſt des Kö-
niglich-Sicilianiſchen Hauſes, durch
Liſt, in ſeine Hände, und ſchickte daſſelbe
nach Teutſchland. Er ließ ſich zu Pa- 1195.
lermo zum König krönen, und kehrte A. e.
hierauf mit groſſen Reichthümern nach
Teutſchland zurück f).

§. 290. Bey ſeiner Anweſenheit in
Teutſchland brachte er es auf dem Reichs- 1196.
tage zu Worms dahin, daß ſein zwey-
jähriger Sohn, Friedrich, faſt einhellig
zum König angenommen wurde, und er

X 4 gab

in calce Wittichindi *Annal.*, *ab* Eo edit., Frcf. ad M. 1577., *p.* 44. *ſqq.* 2) *Henr.* Meibomii Or. *de Henr. Leone*; Helmſt. 1597. & in *Scriptor.*, *T. I. p.* 456. *ſqq.* 3) Joh. Meyers Leben H. Heinr. des Löwen; Leipz. 1694. und 4) *C. S.* Schurzfleiſchii *Diſſ. de Henr. Leone*; Viteb. 1675. & *in* Eius *Opuſc.*, *n.* 45. *p.* 574. *ſqq.* Cf. *Godfr.* Hechtii *Comm. de Henr. Guelfi inſignib. gentilit.*, *unde nomen Leonis tulerit*; Witteb. 1715. f) Godefrid. Colon., *ad aa.* 1194 *ſq.* Arn. Lubec., IV. 20. Otto de S. Blaſio, *c.* 39-41. Rich. de S. Germ., *ad a.* 1194. Petr. d'E-
bulo,

gab ſich die, obwohl vergebliche, Mühe, die Kayſerwürde, und das Teutſche Reich in ſeinem Hauſe erblich zu machen g). Zugleich wurde eine neue Creutzfarth beſchloſſen, welche auch im folgen-
A. 1197. den Jahr einige Fürſten antraten, aber nicht viel ausrichteten, ſondern nur Berythus eroberten. Bey Gelegenheit dieſes Zuges ließ K. Heinrich VI. den Almericus zum K. von Cypern, und den Leo zum K. von Armenien krönen h).

§. 291. Eine, in Neapolis und Sicilien entſtandene, neue Meuterey erforderte die abermalige Gegenwart des Kayſers

bulo, *L. II.* g) M. Chron. Belg., *in* Piſtorii *Scriptor.*, *T. III. p.* 224. Gervaſii Tilber. *Otia Imperial.*, *Deciſ. II. c.* 19., *in* Leibnitii *Scriptor.*, *T. I. p.* 943. Gobelin. Perſona, *Aet. VI. c.* 61. *l. c. p.* 275. Innocentii III. *Regiſtrum de negotiis Imperii*, *epiſt.* 29., *l.* mox *c. p.* 697. *ſq.* Cf. *Iudicia Eruditorum & Opuſc. Hiſtoricor.*, *Com.* Kayſerlingii, *Io. Dan.* Ritteri, *C. L.* Scheidii *& I. F.* Ioachimi *de Henrici VI. Imp. conatu*, *Regnum & Imp. R. G. Genti ſuæ hereditarium reddendi*, *collegit*, *ſuumque addidit Godofr. Dan.* Hoffmann; Tub. 1757. h) Godefrid. Colon., *&* Chron. Auguſtan., (*in* Freheri *Scriptor.*, *T. I.*) *ad aa.* 1195. 97. Arnold. Lubec., V. 1-5. Cf. *I. P. de* Ludewig *Diſſ. de iure RR. appellandi*; (Halæ 1701. *& in*
Eius

ſers in dieſen Ländern, wohin er von dem A. 1196.
Wormſer Reichstag abgieng, und zwar die Aufrührer ſcharf züchtigte, aber, nicht ohne Verdacht eines ihm beygebrachten Giftes, zu Meßina ſtarb i). 1197.

V. PHILIPPVS.

H. von Tuſcien 1195. und Schwaben 1197. zum K. von Teutſchland erwehlt, gekrönt zu Maynz 1198. und zu Aachen 1205. wird zu Bamberg ermordet den 21. Jun. 1208.

VI. OTTO IV.

von Braunſchweig, Graf von Poitou, zum K. von Teutſchland erwehlt zu Cöln, und gekrönt zu Aachen den 4. Jul. 1198. zu Mayland zum K. von Italien 1209. und zu Rom zum Kayſer a. e. den 4. Oct. † zu Harzburg den 19. May 1218.

1. Innocentii III. *Regiſtrum ſuper negotio Rom. Imperii*, *ſubiunctum* Eiusdem *Epiſtol. T. I.*, ed. *Steph.* Baluzio; Pariſ. 1682. fol.

2. Monachi Patavini *Chronicon*, (ab a. C. 1207-1270.) *in* Muratorii *Scriptor.*, *T. VIII. p.* 661-740.

3. Jac. Paul. Gundlings Leben K. Philippi Suevi, in N. H. Gundlings

X 5 *Otiis*,

Eius *Opuſc.*, *T. I. L. I. n. 1.) c. 2. §. 7. p. 62. ſq.* i) Godefr. Colon., *ad aa.* 1196. *ſq.* Arnold. Lub., V. 1. ſq. Rich. de S. Germ., *ad a.* 1197. Conrad. Vrſperg., *p. m.* 233.

Otiis, *P. II.* (Frckf. und Leipz. 1706. 8.) *c. 2. p. 13. ſqq.* coll. *c. 1.* ibidem, *p. 1. ſqq.* und *in* Wegelini *Theſ. rer. Suev.*, *T. II. n. 32. ſq. p. 457-481.*

4. *Mart.* Cruſii *Or. de Irena, vel Maria Græca*, Philippi Suevi *uxore*; Tubingæ 1597. & *ap.* Wegelin., *l. & T. cc. n. 34. p. 482-495.*

5. H. Meibomii *Apologia pro Ottone IV.*; Helmſt. 1624. & *in* Eius *Scriptor.*, *T. III. p. 111. ſqq.* Cf. Leibnitii *Introd. ad Tom. II. Scriptor. Brunsvicenſ.*, *p. 48. ſq.*

§. 292. Nach K. Heinrichs VI. unver-
A. 1197. mutheten Tode gieng ſein Bruder, Philipp (§. 287.), aus Italien ſofort nach Teutſchland, um ſein und ſeines Hauſes Intereſſe zu beobachten. Weil nun, wegen P. Innocentius III. Intriguen, nicht möglich war, das Reich vor ſeinen jungen Vetter, K. Friedrich von Sicilien (§. 290.), zu behaupten; ſo
1198. ließ ſich Philipp ſelbſt zum König wehlen, und zu Maynz, durch den Erzbiſchof von Tarantaiſe, krönen. Er kaufte zwar den H. Bertold von Zähringen ab, auf welchen die Gegenparthey ihre Abſicht gerichtet hatte, allein dieſelbe er-
A. e. wehlte H. Otten, Grafen von Poitou (§. 288.)

(§. 288.), zu Cöln, und ließ denſelben zu Aachen krönen k).

§. 293. Der Pabſt wolte ſich einer Entſcheidung in dieſer ſtreitigen Wahlſache anmaſſen; er verwarf Philippen, und erkannte Otten für den rechtmäßigen König. Er bediente ſich auch ſonſt dieſer guten Gelegenheit, um die weltliche Herrſchaft des Römiſchen Stuhls in Italien recht feſte zu ſetzen, und zwang den Kayſerlichen *Præfectum* zu Rom, ihm die Huldigung zu leiſten. Da übrigens kein Theil dem andern weichen
wolte; ſo kam es zu einem landverderb- A. 1198.
lichen Krieg, welcher alle Teutſche Pro-
vinzen nach und nach durchwandert, und 1199--
verwüſtet hat. Philipp konnte ſich auf 1207.
Franzöſiſche, ſo wie Otto auf Engliſche Hülfe verlaſſen. Jener machte endlich dieſem nach und nach alle ſeine Anhänger abſpenſtig, und behielt die Oberhand, worauf er ſich zu Aachen
nochmals krönen ließ. Dem ohngeachtet 1205.
war K. Otto IV. zu einem gütlichen Ver-

k) Godefridus Colon., *ad a.* 1197. *ſq.* Otto de S. Blaſio, c. 45. ſq. Conrad. Vrsperg., *p. m.* 233. *ſqq.* Arnold. Lubec., VI. 1. ſq. Regiſtr. de negot. Imp., *ep.* 3. 7-10. 14. 29. 43. 74. 89. 156. 293. Conf. Scheidii *Origg. Guelf.*, *T. III. L.* 7. *c.* 5. *§.* 8. *ſqq. p.* 259. *ſqq.*

Vergleich, und Niederlegung der Krone, nicht zu bewegen l).

A.1206. §. 294. K. Philipp trat hierauf mit
P. Innocentius III. in geheime Unter=
handlungen, um denſelben auf ſeine Sei=
1207. te zu ziehen, und that auch K. Otten gu=
te Vorſchläge, welche aber dieſer aus=
ſchlug, und nur einen Stillſtand auf
ein Jahr eingieng. Und da nun bald
1208. nachher K. Philipp zu Bamberg von
Pfalzgraf Otten von Wittelsbach er=
A. e. mordet worden; ſo wurde K. Otto IV.
von dem geſamten Reich einhellig zum
A. e. König angenommen. Er ächtete auf
ſeinem erſten Reichstage zu Frankfurt den Königsmörder, der hierauf von dem Reichs=Marſchall von Calatin erſchlagen wurde, und verlobte ſich mit K. Philipps Tochter, Beatrix m).

§. 295.

ſqq. l) Regiſtr. de neg. Imp., *ep.* 3. 5. 9-14. 18. 21. 29. 33. 39. 55. ſq. 61. ſq. 64. 92. 112. Geſta Innocentii III. (præfixa *T. I.* Eius *Epiſtolar.* & *in* Muratorii *Scr.*, *T. III. P. I. p. 486. ſqq.) §. 8-14. & 22.* Innocentii III. *Epp.*, I. 23. & 577. ſq. Godefrid. Colon., *ad aa.* 1198-1207. Otto de S. Blaſio, *c. 46. & 48.* Conrad. Vrſperg., *p. m. 235. ſq.* Arnold. Lub., III. 2. 4-8. VII. 1. 4. ſq. Cf. Scheidius, *l.* modo *c. §. 17. ſqq. p. 271. ſqq.* coll. *c. 3. §. 15. p. 204. ſqq.* m) Godefrid. Colon., *ad aa.* 1206-1208. Geſta Innoc. III.

§. 295. K. Otto IV. beſtellte ſodann ſeinen Bruder, den Pfalzgrafen Heinrich (§. 288.), zum Reichsverweſer, und gieng mit einer zimlichen Macht nach A.1209.
Italien. Er wurde anfänglich zu Mayland zum K. von Italien, und nachher von dem Pabſt, nachdem er ihm vorher eydlich groſſe Verſprechungen gethan hatte, zu Rom zum Kayſer gekrönt. Weil A. c.
er ſich aber mit demſelben bald hernach veruneinigte, verſchiedene, dem Reich entzogene, Plätze des Päbſtlichen Gebieths 1210.
beſetzte, und Anſtalten machte, den jungen K. Friedrich von Sicilien, der unter Päbſtlicher Vormundſchaft ſtunde, anzufallen; ſo that ihn der Pabſt in Bann, A. c.
wogegen K. Otto IV. ſich Apuliens und 1211.
Calabriens bemächtigte n).

§. 296.

III., §. 39. Otto de S. Blaſio, c. 48. & 50. ſq. Arnold. Lubec., VII. 6. 14-16. & 19. Conrad. Vrsperg., *p. m. 236. ſqq.* Cf. Scheidius, *l. c. T. III. L. 7. c. 5. §. 39. ſqq. p. 298. ſqq.* und J. L. L. Gebhardi hiſtor. genealog. Abhandl., *P. I. n. 2 p. 29. ſqq.* n) Cæſar. Heiſterbac. *in miracul. illuſtr. & hiſtor. memorabil.*, L. I. c. 31., *in* Leibnitii *Scriptor.*, *T. II. p. 516.* Otto de S. Blaſio, c. 52. Arn. Lub., VII. 20. ſq. Conr. Vrsperg., *p. m. 239.* Godefr. Colon., & Matthæus Paris, *ad aa.* 1209.

§. 296. Siegfried Erzbiſchof von
A. 1211. Maynz publicirte hierauf den Päbſtlichen Bann in Teutſchland, und formirte auf der Verſammlung zu Bamberg eine Parthey vor den K. Friedrich von Sicilien, weshalben K. Otto IV. gegen
A. c. Ende des Jahr nach Teutſchland zurückkehrte, da er dann denen von der Gegenparthey ſcharf zu Leibe gieng, und Premislao II. Ottocaro, H. von Böhmen,
(1198.) die ihm ſchon von K. Philipp ertheilte
1212. Königliche Würde auf beſtändig beſtätigte. Als aber K. Friedrich, welcher ſich nach Rom erhoben, und dem Römiſchen Stuhl verſchiedene bisher ſtreitig geweſene Stücke in Italien überlaſſen hat-
A. c. te, gleichfalls nach Teutſchland kam; ſo war ihm K. Otto IV. nicht gewachſen, vielmehr wurde K. Friedrich auf
A. c. dem Hoftag zu Maynz von dem gröſten Theil der mächtigſten Fürſten als König angenommen, welche auch von ihm daſelbſt

1209-11. Regiſtr. de neg. Imp., *ep.* 187-94. Innoc. III. *Epp.*, *L. XIII. ep. 193.* & *1.* in *App.*, *ap.* Baluzium, *l. c. T. II. p. 497.* & *505.* Eiusdem & Ottonis IV. *Epp. amoeb.*, in Gebauers Leben K. Richards, *p.* 611. *ſqq.* Rich. de S. Germ., & Chron. Foſſæ novæ, (*in* Muratorii *Scr.*, *T. VII.*) *ad aa.* 1209-11. Conf. Scheidius, *l. c.* §. 54. *ſqq. p.* 319. *ſqq.*

ſelbſt die Lehen empfiengen, und ihm huldigten o).

§. 297. K. Friedrich verband ſich ſodann mit dem K. von Frankreich, wogegen ſich K. Otto IV. mit dem K. von Engelland und einigen Niederländiſchen Fürſten alliirt hatte, aber, in dem darüber entſtandenem Krieg, das Treffen bey Bovines verlohr, von welcher A.1214.
Zeit an er gegen K. Friedrich II. nicht mehr aufkommen konnte, ſondern ſich in ſeine Erblande zurückziehen muſte. K. Friedrich II. wurde nachher zu Aachen 1215.
gekröner, gelobte einen Creutzzug, und erklärte den Pfalzgraf Heinrich in die Acht, H. Ludwig von Bayern aber zum Pfalzgrafen am Rhein. Der Pabſt beſtätigte ihn auf dem Concilio A. e.
im Lateran, und er wiederholte ſein, vermuth-

o) Rich. de S. Germ., Chron. Foſſæ novæ, & Godefr. Colon., *ad aa.* 1211. ſq. Conrad. Vrsperg., *p. 239. ſq.* & *43.* Frid. II. *aur. Bulla*, *in* Goldaſti *Conſtitut. Imp.*, *T. I. p. 289. ſqq.* Cf. *Herm.* Wichorſt *de iniqua expulſione Ottonis IV. Imp. e regno*; Lipſ. 1690. & Scheidius, *l. c. §. 70. ſqq. p. 336. ſqq.* Insbeſondere wegen Böhmen: S. Arnold. Lubec., VI. 2. Godefr. Colon., *ad aa.* 1198. & 1212. Balbini *Epit. rer. Bohem.*, *L. 3. c. 13. p. 250.* Goldaſt. *de regno Bohem.*, *L. 3. c. 10. p. 428. ſqq.* edit. *Schminck*; Frcf. ad M. 1719. fol.

muthlich ſchon vorher gethanes, Verſprechen, Sicilien, nach erhaltener Kayſerkrone, an ſeinen älteſten Sohn, Heinrich, abzutreten. K. Otto IV. aber
A. 1218. ſtarb einige Jahre nachher auf der Harzburg p).

VII. FRIDERICVS II.

gebohren den 26. Dec. 1194. zum K. von Teutſchland ernandt 1196. folget dem Vater in Sicilien 1197. in Teutſchland zum K. angenommen 1212. gekrönt zu Aachen den 25. Jul. 1215. zu Rom zum Kayſer den 22. Nov. 1220. † zu Firenzuola in Apulien den 13. Dec. 1250.

1. Matthæi Paris *Hiſtoria Anglicana maior*, (ab a. C. 1060-1259.) Tiguri 1589. fol. & cura *Guil.* Watſii; Londini 1684. fol.

2. *Nicol.* de Iamſilla *Hiſt. de reb. geſt. Frider II. Imp.*, *eiusque filiorum Conradi*

p) Conrad. Vrsperg., *pag. 243. ſqq.* Godefr. Colon., Albert. Stadenſ., *&* Albericus *ad aa.* 1214. ſq. & 18. Rigordi *Geſta Philippi Aug.*, *ad aa.* 1214. *ſq.*, *in* Pithoei *Scriptor. XI. p. 215. ſq.* *Guil.* Britonis *Philippid. L. XI.*, *ap.* Eundem, *l. c. p. 366. ſqq. &* ex edit. *Caſp.* Barthii; (Cygneæ 1657.) p. 321. *ſqq. Odor.* Raynaldi *Contin. Annal.* Baronii, *T. XIII. ad a.* 1215 *n. 35-38.* Narratio de morte Ottonis IV., *in* Martenii *Theſ. N. Anecdot.*, *T. III. p. 1374. ſqq.* Cf. Scheidius, *l. c. §. 82. p. 348. ſqq. & c. 3. §. 29. p. 217. ſqq.*

di & Manfredi, *Apul. & Sicil. RR.*, (ab a. C. 1210-1258.) *in* Muratorii *Scriptor.*, *T. VIII. p. 489-584.*

3. Incerti Scriptoris *Fragmentum hiſtoricum* (ab a. C. 631-1268.) *ap.* Vrſtiſium, *l. c. T. II. p. 74-93.*

4. Chron. Colmarienſe duplex, (ab a. C. 1211-1303.) *in* Vrſtiſii *Scriptor.*, *T. II. p. 5-62.*

5. *Petri* de Vineis *Epiſtolarum Libri VI.*; Amberg. 1609. 8.

6. Friderici II. Imp. *Epiſtolæ IX. ad diverſos*, & Manfredi *Epp. II.* in *Steph.* Baluzii *Miſcellan.*, *T.* ſive *L. I.*; (Pariſ. 1678. 8.) *p. 446. ſqq.* & *475. ſqq.*

7. Friderici II. Imp. *aliæ Epiſtolæ*, in *Sim. Frid.* Hahnii *Collect. Monum.*, *T. I.* (Brunsv. 1724. 8.) *p. 209-259.*

8. *Nic.* Ciſneri *Or. de Friderico II. Imp.*; Argentor. 1608. 8., & *in* Eius *Opuſc.*; (Frcf. 1611. 8.) *p. 73. ſqq.*

9. *Ge. Dav.* Aland *Comm. de famil. & regnis Frid. II. Imp. R. G.*; Lipſ. 1761.

§. 298. Durch das Abſterben K. Ottens IV. gelangte K. Friedrich II. zu dem ruhigen Beſitz des Reichs, und er ließ hierauf ſeinen nach Teutſchland gekommenen älteſten Prinzen, Heinrich VII., wieder das dem Pabſt gethane Verſprechen (§. 297.), zu Frankfurt am Mayn zum Römiſchen König wehlen, auch nachmals, in ſeiner

A. 1218.
(1216.)
1220.

A. 1222. Abweſenheit, zu Aachen krönen. Er
empfal denſelben dem Erzbiſchof von
Cöln, Engelbert, dem er allen Umſtän-
den nach, die Reichsverweſung in dem
obern Teutſchland, ſo wie dem Pfalz-
graf Heinrich, H. von Sachſen, ſchon
1219. vorher auf dem Reichstage zu Goslar,
in Sachſen und Niederteutſchland
mag aufgetragen haben, und er gieng
1220. ſelbſt nach Italien und Rom, woſelbſt
er nebſt ſeiner erſten Gemahlin, Conſtan-
A. c. tia, von P. Honorius III. zum Kayſer
gekrönet wurde, und den Creutzzug noch-
mals angelobte q).

§. 299.

q) Conrad. Vrsperg., *p. m.* 245. Alb. Stad., *ad aa.* 1218-20. Godefr. Colon., *ad aa. ee.* & 22. Rich. de S. Germ., *ad aa.* 1216. & 18. Raynaldus, *l. c. ad a.* 1220. *n.* 1-24. Cf. *Scheidius, l. c. c. 3. §. 33. ſqq. p.* 222. *ſqq.* inprimis *nota k) pag.* 224. *ſqq.* Von dem Röm. K. Heinrich VII insbeſondere S. 1) *Io. Thom.* Klumpf *Diſſ. de Privil. Henr. VII. Rom. R. Francofurtanis ad M. civib. de filiab. libere elocand. olim dato;* Altorf. 1730. 2) Hannövr. gel. Anzeigen, v. J. 1752. *n. 55. p.* 705. *ſqq.* 3) *Io. Dan.* Ritteri *Diſſ. de electione Henr. VII. in R. Rom.*; Vitemb. 1752. Cf. (Joh. Gottfr. von Meiern) Betracht. eines = = Diplom. Henr. VII. Rom. R. de a. 1226. item: ohnparth. Reflexiones über daſ-

ſel-

§. 299. Um nun denſelben zu dieſer Creutzfarth eher zu bringen; ſo ſpielte es der Pabſt dahin, daß ſich K. Friedrich II., nach ſeiner erſten Gemahlin Abſterben, mit des verjagten K. von Jeruſalem, Johannes von Brienne, Tochter, Jolantha verlobte, und nachmals vermählte. Weil aber der Kayſer, wegen der in der Lombardie ſich regenden Unruhen, und, auf heimliches Anſtiften des Pabſts geſchehenen, Verbindung der daſigen Städte, ſich nicht gerne aus Italien entfernen will; ſo giebt ihm zwar der Pabſt einen nochmaligen und den lezten Aufſchub auf zwey Jahre. Aber nach deren Ablauf dringt des P. Honorius III. Nachfolger, Gregorius IX., mit Ernſt auf die Antretung des Zuges, und wie der Kayſer, Krankheits halber, ihm nicht ſofort willfahren kan; ſo thut er denſelben in den Bann, wogegen der Kayſer ſich ſtattlich, ſogar zu Rom, rechtfertiget r).

A. 1223. (1222.); 1225. A. e. A. e. 1227. A. e.

Y 2 §. 300.

ſelbe; ſ. l. 1731. fol. r) Conr. Vrsperg., *p.* 245. *ſqq.* Godefr. Colon., Albericus, *ad aa.* 1223-27. Mon. Patavin., *ad aa.* 1224-27. Rich. de S. Germ., *ad aa.* 1222-27. Matthæus Paris, *ad hh. aa.* Petr. de Vineis, *l. c.* *L. I. ep.* 20. *ſq.* Cf. Muratorii *Antiquit. Ital.*, *T. IV.*

A. 1228. §. 300. Hierauf ſchifte er im folgenden Jahr nach Paläſtina über, und, ohngeachtet aller, vom Pabſt ſelbſt, ihm in Weg gelegten Hinderniſſe, zwingt er
1229. doch den Sultan Meledin zu einem zehnjährigen Stillſtand, und Abtretung Jeruſalems, wo er ſich die Krone auf-
A. c. ſetzte, und ſodann nach Italien zurückkehrte. Daſelbſt trieb er den Pabſt,
(1228.) welcher inzwiſchen Apulien feindlich angefallen, durch ſeine nach Teutſchland und Dännemark geſchickte Legaten, unter Ausſprengung des Abſterbens K. Friedrichs II., einem und andern die Teutſche Krone angetragen, und den Kayſer
1229. abermals in den Bann gethan, dergeſtalt in die Enge, daß er ſich gerne zu einem
1230. Vergleich verſtunde, und den Kayſer vom Bann loßſprach s).

§. 301. Inzwiſchen beſorgte in Teutſchland die Reichsgeſchäfte der Röm. K. Heinrich VII., mit dem Erzbiſchof von Cöln, Engelbert, und dem Pfalzgrafen Heinrich (§. 298.), an deren erſtern
1225. Stelle, nach ſeiner Ermordung, H. Ludwig von Bayern kam. Der Römiſche König nahm ſich auch des, von dem Gra-

T. IV. Diſſ. 48. & 49. s) Conrad. Vrsperg., p. m. 248. Godefr. Colon., Albert. Stad., Rich. de S. Germ., & Matth. Paris, *ad*

Grafen Heinrich von Schwerin gefan- A. 1223.
gen genommenen K. Waldemars II. von
Dånnemarck an, welcher wegen der, von
ſeinem Bruder, K. Canuto VI., und ihm
eroberten, auch nachmals, durch einen
Vergleich, von K. Friedrich II. überlaſ- (1214.)
ſenen Såchſiſchen und Wendiſchen
Lånder jenſeits der Elbe an der Oſt-
ſee, den Titel eines Kônigs der Wen-
den angenommen hatte. Da nun K.
Waldemar II. nach ſeiner Loßlaſſung die 1225.
eingegangene harte Bedingungen unerfüllt
lieſſe; ſo kam es zu einem neuen Krieg,
in welchem der K. Waldemar II. mit ſei-
nem Bundesgenoſſen, *Ottone Puero* von
Braunſchweig, bey Bornhôvede ge- 1227.
ſchlagen, und dieſer gefangen wurde, wor-
über *Otto puer*, da inzwiſchen ſein Vetter,
Pfalzgraf Heinrich, geſtorben, wegen A. e.
der, von deſſen Tochter, Irmengard, ge-
machten, und an den Rôm. Kônig ver-
handelten, Anſprüche bey nahe um ſeine
Erblande gekommen wåre t). Die

Y 3 Pfalz-

ad aa. 1228-30. t) Conrad. Vrsperg., p.
m. 247. Albert. Stad., *ad aa.* 1223. 25-27.
Godefrid. Colon., *ad aa.* 1222-25. 27. Cf.
Scheidii *Origg. Guelf.*, T. III. L. 7. c. 3. §.
41. p. 229. *ſqq.* & T. IV. L. 8. cap. un. §. 4.
ſqq. p. 10. *ſqq.* Insbeſondere wegen der Då-
niſchen Eroberungen an der Oſtſee, S. Ar-
nold.

Pfalzgrafſchaft am Rhein aber bekam der, ſchon ehmals (§. 297.) damit belehnte, H. Ludwig von Bayern, deſſen Sohn, Otto, des Pfalzgraf Heinrichs Tochter, Agnes, geheyrathet hatte tt).

A.1226. oder 1230. §. 302. Ohngefähr um dieſe Zeit ſchenkte Conrad, H. von Maſovien, dem, aus dem gelobten Lande entflohenem, Teutſchen Orden (§. 284.) Culm mit dem umliegenden Lande, und aller Freyheit, um die Gränzen gegen die unruhige heydniſche Preuſſen zu vertheydigen. Dieſe Schenkung beſtätigte K. Friedrich II., als welcher ohnehin dem Orden ſehr geneigt war, denſelben zum wůklichen Reichsſtand gemacht, und mit verſchiedenen Privilegien begabt hatte.

1230. Der Teutſche Orden fieng ſodann mit den heydniſchen Preuſſen den Krieg an, und bezwang das ganze Land nach einem 53. jährigen Krieg.

1237. (1204.) Er vereinigte ſich auch mit dem von P. Innocentius III., zur gewaltſamen Bekehrung der Lieven, ge-

nold. Lubec., III. 4. 5. 7. 20. & VI. 9-17. *Io. Iſ.* Pontani *Hiſt. rer. Dan.*; (Amſtelod. 1631. fol.) *L. VI. p. 303.* Cf. *C. L.* Scheidii *Diſſ. de regii Vandalorum tituli*, *Daniæ Regib. familiaris*, *orig. & cauſa*; Havn. 1743.
tt) Andr. Presb. *Chron. Bavar.*, *in* Kulpiſii *Scriptor.*, *p. 30.* Cf. Scheidii *Origg. Guelf.*, T.

geſtifteten Schwerdtbrüder-Orden, welcher ſich ganz Liefland unterworfen hatte, in welchem Lande auch zu Riga ein Bißthum errichtet worden u).

§. 303. In Teutſchland walteten indeſſen allerhand innerliche Unruhen unter den Ständen und Gliedern des Reichs vor, weshalben auf dem Reichstag zu Worms verſchiedene Schlüſſe A. 1231.
gemacht, und nachher von K. Friedrich II. auf einem Reichstag in Friaul beſtä- 1232.

T. III. L. 7. c. 3. §. 42. p. 241. ſq. u) *Petri* de Düsburg *Chron. Pruſſiæ*, ex edit. & cum not. *Chph.* Hartknoch; (Frcf. & Lipſ. 1679.) *P. II. per tot.* & *P. III. paſſim*, beſonders, *c. 28.* Incerti Autoris *Chron. equeſtr. Ord. Teuton.*, (in *Ant.* Matthæi *Analect.*, *T. V.) c. 90. ſqq. p. 682. ſqq.* Dlugloſſus, *l. c. L. 6. p. 644. ſq.* Venator, *l. c. L. I. c. 2. ſq. p.* 16. ſqq. Chriſtoph Hartknochs altes und neues Preuſſen; (Frckf. und Leipz. 1684. fol.) *P. II. c.* 1. §. 12. ſqq. p. 267. ſqq. Cf. 1) Duellii *Hiſt. Ord. Teuton.*, *P. I. Sect.* 2. *ſq. p. 8. ſqq.* & in *App. n.* 13-18. p. 12. ſqq. und 2) *Henr. Leonh.* Schurzfleiſchii *Hiſt. Enſiferor.*, *Ord. Teuton. Livonorum*; Vitemb. 1701. 8. beſonders *in Append.*, woſelbſt und bey Duellio viele hieher dienliche Diplomata vorkommen. Von dem Bißthum Riga S. *Io. Dan.* Gruber *Origg. Livoniæ*; Frcf. & Lipſ. 1740. fol. *Ioach. Ern* de Weſtphalen *Scriptor.*, *T. III. p.* 1649. *ſq. nota *)* und Pagi *Crit. Baron.*, *ad a.* 1186. n. 11. ſq

A. 1234. rizet wurden. Bald nachher läßt ſich der
Röm. K., Heinrich VII., welcher ſeit
der Ermordung H. Ludwigs von Bay-
(1231.) ern (§. 301.) ohne Aufſeher das Reichs-
regiment führte, zu einer Empörung
1234. gegen ſeinen Vater verleiten, der aber
hurtig nach Teutſchland gieng, den rebel-
liſchen Sohn zu Worms gefangen
1235. nahm, ihn auf dem Reichstag zu Maynz
der Königlichen Würde entſetzen, und
1236. ſodann nach Apulien bringen ließ, wo er
1242. in der Gefangenſchaft geſtorben iſt x).

1235. §. 304. Auf eben dieſem Reichstage wurde ein allgemeiner Landfriede errichtet, welcher, mit dem noch vorhandenen Reichs-Abſchied, das älteſte Reichsgeſetze in Teutſcher Sprache iſt, ſo auf unſere Zeiten gekommen y). Ferner wurde

x) Schannati *Hiſt. Wormat.*, *T.* I. *P.* III. *p.* 367. *ſqq.* & *T.* II. *n.* 119-21. *p.* 109. ſqq. de Ludewig *Reliqu. MSS.*, *T.* VII. *p.* 515. ſqq. Godefr. Colon., *ad aa.* 1231-36. Henr. VII *epiſt. apologet.*, in *I. F.* Schannati *Vindem. literar.*, *T. I. p.* 198. ſqq. Rich. de S. Germ., *ad a.* 1235. ſq. & 42. Hiſt. Novientenſ. Monaſterii, *in* Marten. *Theſ. N. Anecdot.*, *T.* III. *p.* 1158. ſqq. Petri de Vineis *Epp.*, *L. III. ep.* 26. & *L. IV. ep.* 1. Cf. Fridr. Wideburgs Erläuter. der G. B. K. Friedrichs II. vom J. 1232., in den Halliſchen Anzeigen. y) Godefrid. Colon., ad a. 1235; Sammlung der R. Abſchie-

de *Otto Puer*, ein Enkel H. Heinrichs des Löwen von ſeinem Sohn Wilhelm (§. 288.), mit dem Kayſer verglichen, und nachdem er ihm ſeine Erblande, Braunſchweig und Lüneburg, zu einem Lehen aufgetragen, dieſelbe mit einander vereiniget, und zu einem Herzogthum, unter dem Nahmen Braunſchweig-Lüneburg, gemacht, auch die Erbfolge, nach etwanigen Abgang des Mannsſtamms, auf die Töchter feſtgeſetzet z).

ſchiede; (Frckf. am M. 1747. fol.) *P. I. n.* 12. *p.* 19. ſqq. Conf. 1) Conring *de orig. Iur. Germ. c.* 27. 2) Friedr. Jac. Beyſchlags hiſtor. Erläuterung des Problem., ob unter der Regier. K. Friedr. II. auf dem R. T. zu Maynz 1235 der R. Abſchied zum allererſtenmahl in deutſcher Sprache abgefaſſet und publiciret worden; Schwab. Halle 1737. f. 3) Eiusd. *Collectio Epp. de epocha linguæ Germ. in Conſtitutionib. Imp. publ. &c.*; ibid. eod. fol. 4) Eiusd. *continuata collectio har. Epp.*; ibid. 1738. f. z) Godefrid. Colon. & Alb. Stad., *ad a.* 1235. Conf. *H.* Meibomii *Hiſt. erect. Ducatus Brunsv. Luneb.*, cum *Diplom. Cæſareo*, *in* Eius *Scriptor.*, *T.* III. *p.* 201. ſqq. Joach. Friedr. Fellers genealog. Hiſt. des Br. Lüneb. Hauſes; (Leipz. 1717. 8.) *c.* 13. §. 4. *p.* 415. Scheidii *Origg. Guelf.*, *T. IV. L.* 8. *cap. w.* §. 37. *ſqq. p.* 46. *ſqq.*

§. 305. Hierauf eilte der Kayſer, wegen der inzwiſchen ausgebrochenen Empörung der verbundenen Lombardiſchen Städte (§. 299.), nach Italien, und er-
A. 1236. klärte unterweges zu Augſpurg *Fridericum Bellicoſum*, H. von Oeſterreich, als einen Anhänger ſeines rebelliſchen Sohnes (§. 303.), in die Acht. Er war auch in Italien zimlich glücklich, gieng aber
1237. nach Teutſchland zurück, um Oeſterreich zu erobern, welches ihm auch gelung, worauf er dieſes Land, nebſt Steyrmark und Crayn, zum Reich ſchlug, zu Wien eine Univerſität ſtiftete,
A. e. und daſelbſt von wenigen anweſenden Fürſten ſeinen zweyten Sohn, Conrad, zum Röm. König erwehlen ließ, welche
A. e. Wahl nachmals auf dem Reichstage zu Speyer beſtätiget wurde a).

1237. §. 306. Bey ſeiner Rückkunft in Italien brachte der Kayſer verſchiedene von den verbundenen Lombardiſchen Städ-
1238. ten wieder zum Gehorſam, und ernandte ſeinen natürlichen Sohn, *Henricum*, oder *En-*

a) Godefrid. Colon., Rich. de S. Germ., & Mon. Patav., *ad aa.* 1236. ſq. Fragm. Vrſtiſian., *ad a.* 1237. Conradi IV. *Acta electionis*, am vollſtändigſten *in* Muratorii *Scr.*, *T. IX. p. 675. ſqq.* Conf. *Ioſ. Ioh.* Schlickenrieder *Chronologia diplomat. Vniverſit. Vindobonn. ab a. 1237-1384;* Vindob. 1753. *Io. Gottfr.* Schmu-

Entium, zum K. von Sardinien. Um alſo ſeinen Progreſſen Einhalt zu thun, that ihn P. Gregorius IX. (§. 300.), A. 1239.
unter dem Vorwand ausgeſtoſſener abſcheulichen Gotteslåſterungen, von neuem in den Bann, und verband ſich nebſt den Venetianern, mit den Lombardiſchen Stådten. Seine hierauf in Teutſch- A. e.
land angeſtellte Verſuche, einen Gegenkönig zu erwecken, liefen fruchtlos ab. Der Kayſer gieng vielmehr, nach der Eroberung von Ancona und Spoleto, auf Rom loß, deswegen der Pabſt wie- 1240.
der ihn das Creutz predigen ließ, und ein Concilium nach Rom ausſchrieb, ſo aber 1241.
der Kayſer verhinderte, worůber der Pabſt ſtarbe b). A. e.

§. 307. Sein Nachfolger, Coeleſtin A. e.
IV., regierte wenig Tage, und hierauf verzog

Schmutzeri *Diſſ. de Frider. II. in rem literar. meritis*; Lipſ. 1740. b) Mon. Patav., Rich. de S. Germ., Alb. Stad., & Matth. Paris, *ad aa.* 1237-41. Rolandinus *de Factis in Marchia Tarviſina*, (*in* Muratorii *Scriptor.*, *T. VIII.*) *L. IV. per totum*, beſonders *c.* 10. und *L. V. c.* 1-6. P. de Vineis, I. 31. ſq. & II. 1-4. Conf. *Io. Tob.* Koeleri *Diſſ. de Entio, ſ. Henrico, Frider. II. Imp. Notho, R. Sard., S. R. I. per Ital. Vicario & Admiralio*; Goett. 1757. & *Io. Ge. Chph.* Schnizlini *Diſſ. de religione Frid. II. Imp.*; Goett.

verzog es ſich mit der neuen Pabſtwahl über Jahr und Tag, bis endlich Inno-
A. 1243. centius IV. erwehlet wurde. Dieſer ſtellte ſich zwar anfänglich an, als wolte er ſich mit dem Kayſer vergleichen. Aber
1244. er gieng unvermuthet nach Frankreich,
1245. hielt zu Lyon ein Concilium, that den Kayſer nochmals in den Bann, entſetzte ihn des Reichs, und both daſſelbe, gleichſam als ſein Eigenthum, aus c).
A. e. Der Kayſer hielt indeſſen zu Verona einen Reichstag, woſelbſt er H. Friedrich von Oeſterreich (§. 305.) wieder zu Gnaden aufnahm, und ihm, nebſt Ertheilung verſchiedener und ſtattlichen Privilegien, ſeine Länder wieder gab.
1246. Derſelbe aber ſtarb das Jahr darauf, und beſchloß den Mannsſtamm der erſten Oeſterreichiſchen Herzoge, worauf wegen der Succeßion allerhand Irrungen entſtun-

Goett. 1743. und Braunſchw. Anzeigen, vom J. 1746. *n. 29. p. 669. ſqq.* c) Rich. de S. Germ., *ad aa.* 1241-43. Mon. Patav. & Matth. Paris, *ad aa.* 1241-45. Rolandinus, *l. c.* V. 7-14. P. de Vineis, I. 14. 17. Vitæ Pontif., *ap.* Murator., *T.* III. *P.* I. *p.* 589. ſqq. & *P.* II. *pag.* 397. *ſqq.* beſonders *Nicol.* de Curbio *vita Innocent. IV.*, *c.* 6-19. Acta Concil. Lugdun. a. 1245., *ap.* Harduin., *T.* VII. *p.* 375. ſqq. Cf. *Io. Adolph.* Hartmanni *Diſſ. de vita Innocent. IV. P. R.*; Marb. 1738.

entſtunden, bis ſich K. Ottocar von Böhmen dieſer erledigten Reichsländer bemächtigte, und den rechtmäßigen Erben, A. 1252. Prinz Hermann von Baaden, einen Sohn der Gertraut, die des lezten Herzogs Bruders, Heinrichs, Tochter war, verdrang d).

§. 308. Der Kayſer blieb zwar in Italien, wo er noch die Oberhand hatte, ſchickte aber ſeinen Sohn, den Röm. König, Conrad IV., nach Teutſchland, woſelbſt ſich die ſchlimme Würkungen des Päbſtlichen Bannes bald äuſſerten; geſtalten Sigfried, Erzbiſchof von Maynz, 1246. und verſchiedene Pfaffenfürſten, womit aber die meiſten Layenfürſten nicht zufrieden waren, zu Hochheim ohnweit Würzburg, den Landgrafen von Thüringen, Heinrich Raſpe, zum Gegenkönig erwehlten. Dieſer ſchlug auch den Röm. König bey Frankfurt, wurde aber in A. e. der Belagerung von Ulm ſo gefährlich 1247. verwundet, daß er an einer dazu gekom- A. c. menen Krankheit ſtarb. Mit ihm erloſch

1738. d) Rolandinus, V. 13. Monach. Patav., *ad a.* 1245. P. de Vineis, VI. 26. Von der Oeſterreichiſchen Succeßion, S. Chronica Mellicenſe, *ad aa.* 1246. 48. 50. 52. & Clauſtro-Neoburg., *ad aa.* 1246. 49-52. Anon. Leobienſis *Chron.*, *ad aa.* 1246. ſq. 49. 51. ſq., in *H.* Pezii *Scriptor. Auſtr.*, *T. I.*

loſch der Thüringiſche Mannsſtamm, und hierauf entſtund auch über der Erbfolge in Thüringen und Heſſen ein groſſer Streit zwiſchen ſeiner Schweſterſohn, *Henrico illuſtri*, Marggrafen von Meiſſen, und ſeines Bruders Tochter, Sophia, vermählten H. von Braband e).

§. 309.

e) Mon. Patav., *ad aa.* 1245-47. Albert. Stad., & Matthæus Paris, *ad aa.* 1246. ſq. Fragm. Vrſtiſ., *l. c. p.* 91. *ſq. Nic.* de Curbio, *c.* 21. Hiſt. de Landgrav. Thuring., *c.* 50. & 52., *in* Piſtorii *Scriptor.*, *T.* I. *p.* 1327. ſq. Cf. 1) Caſp. Sagittarii Ber. von Lgr. Heinrichs in Thüringen Röm. Kön. Wahl ꝛc.; Jena 1692. & recuſ. *in* Eccardi *Hiſt. genealog. Princ. Sax. ſup.*, *p.* 467. *ſqq.* 2) *Frid. Chph.* Schminckii *Diſſ. epiſtol. de vera epocha electionis & mortis Henr. Raſponis, Thur. Lgrav. & Rom. R.*; Goett. 1742. 3) *Io. Frid.* Gruneri *Progr. de Henr. Raſpe, Lgr. Thur. in R. Rom. electione, reb. in Imp. geſtis, & vitæ exitu*; Cob. 1756. & *in* Eius *Opuſc.*, *T. I. n.* 1. *p.* 1-46. coll. *T. II. p.* 317. Von der Thüringiſchen ſtreitigen Erbfolge, S. Hiſt. de Landgrav. Thur., *c.* 53. *ſqq. in* Piſtorii *Scriptor.*, *T. I.* Cf. 1) *Ioh. Gottlob* Hornii *Vita Henr. illuſtris*; (Frcf. & Lipſ. 1726.) *c.* 3. *§.* 18. *ſqq. p.* 66. *ſqq.* coll. *p.* 304. *ſq.* 2) *Io. Ge.* Eſtoris *Origg. I. P. Haſſ.*; (Frcf. ad M. 1752. 8.) *L. II. c.* 13. *p.* 96. *ſqq.* und 3) J. B. Hundeshagen Unterſuch. der Trennung der Landgrafſchaften Heſ-

ſen

§. 309. Nach ſeinem Tode wurde, auf P. Innocentius IV. Antrieb, von der wiedrigen Parthey Graf Wilhelm von A.1247. Holland, zu Woeringen ohnweit Cöln, zum Römiſchen König erwehlet, und, nach der Eroberung von Aachen, da- 1248. ſelbſt gekrönet. Aber ſeine Völker wur- den von K. Conrad IV. geſchlagen, wel- 1249. cher hinwiederum gegen ihn bey Oppen- 1250. heim einbüßte f). Um dieſe Zeit ſtarben (1248.) auch die, unter K. Friedrich I. entſtande- (1180.) ne, H. von Meran, aus dem Geſchlecht der Grafen von Andechs, mit H. Ot- ten II. aus, und ihre anſehnliche, aber ſehr zerſtreut gelegene, Länder wurden un- ter verſchiedene vertheilet g).

§. 310. Die unvermuthete Empörung der Stadt Parma hatte indeſſen den K. 1247. Friedrich II. gehindert, nach Burgund und Teutſchland zu gehen. Er bela- gerte

ſen und Thüringen; Caſſel 1756. f) Albert. Stad., *ad aa.* 1247-49. Matth. Paris, *ad aa.* 1247-50. M. Chron. Belg., *l. c. p. m.* *266. ſqq.* Fragm. Vrſtiſ., *p. 92.* Nic. de Curbio, *c. 22.* g) Aventinus, *L. VI. c. 6. §. 17.* & *L. VII. c. 6. §. 18-24.* Cf. 1) *Io. Dav.* Koeleri *Diſſ. de Ducib. Meraniæ*; Altorf. 1729. 2) Abhandl. von dem Herzogth., Län- dern ꝛc. der H. von Meran, in den Schriften der prüfend. Geſellſch. zu Halle, I. Band; (Halle 1741. 8.) *p. 332. 53. 602. ſqq.* 3) *I. F.* Gruneri *Opuſc.*, *T. I. n. 5. p.* 159-70.

A. 1247. gerte zwar dieſe rebelliſche Stadt mit einer groſſen Macht; aber die Parmeſanzer
1248. ſchlugen, in ſeiner Abweſenheit, die Belagerung auf. Doch erhielten noch *Ezzelinus de Romano*, und K. Heinrich von Sardinien (§. 306.) die Kayſerliche Parthey aufrecht. Allein der leztere
1249. wurde von den Bologneſern gefangen. Und wie hierauf K. Friedrich II. ſeinen
1250. nach der Provence geſchickten Völkern, welche bereits Arles und Avignon erobert, folgen wolte, auch darüber P. Innocentius IV. in groſſen Sorgen war, ſo befreyete ihn von ſolcher Furcht der
A. c. Tod des Kayſers, welcher zu Firenzuola in Apulien, zur gröſten Freude des Pabſts, erfolgte h).

VIII. CONRADVS IV.

gebohren im Apr. 1228. zum Röm. König erwehlt zu Wien 1237. folget ſeinem Vater im Teutſchen Reich und Sicilien 1250. † in Apulien den 21. May 1254.

IX.

h) Monach. Patav. & Matth. Paris, *ad aa.* 1247-50. Rolandinus, V. 21. ſq. VI. 10. *Matth.* Spinell. *de* Iuvenatio, *l.* 6. *ad aa.* 1247. & 50. P. de Vineis, II. 41. *ſqq.* Cf. *Gerardi* Mauriſii *Hiſt. de reb. geſt. Eccelini de Romano*, *in* Murator. *Scriptor.*, *T. VIII. p.* 1. *ſqq.* Nic. de Curbio, *c.* 25-27. & 29. Innoc. IV. *Epiſt.*, ap. Raynald., *T.* 13. *ad a.* 1251. *n.* 3. coll. *n.* 11.

IX. WILHELMVS.

Graf von Holland, gebohren zu Leiden um das Jahr 1227. zum Röm. König erwehlt zu Woeringen nach Michaelis 1247. gekrönt zu Aachen den 1. Nov. 1248. erſchlagen bey Medenblick den 28. Jan. 1256.

1. *Matthæi* Spinelli *de* Iuvenatio *Ephemerides Neapolit.*, (ab a. C. 1247-1268.) *in* Muratorii *Scriptor.*, *T. VII. p.* 1055-1108.

2. Sallæ, *ſive* Sabæ Malaſpinæ *rer. Sicular. Libri VII.* (ab a. C. 1250-1276.) *in* Muratorii *Scriptor.*, *T. VIII. p.* 781-874.

3. Conradi, Rom. & Sicil. R., *Epiſtolæ IV.*, *in* Baluzii *Miſcellan.*, *T.* ſive *L. I. p.* 479. *ſqq.*

4. Jac. Paul Gundlings Geſchichte und Thaten K. Conrads IV., wie auch K. Wilhelms; Berlin 1719. 8. & prior *in* Wegelini *Theſ. rer. Suev.*, *T. II. n.* 35. *p.* 496-511.

5. *Ioh. Gothofr.* Bernhold *Diſſ. de Conrado IV. Imp.*, *Hallenſ. Hæreticorum aliquando defenſore*; Altorf. 1758.

§. 311. K. Conrad IV. ernannte, nach A. 1250 vernommener Nachricht von ſeines Vaters Abſterben, ſeinen Schwiegervater, Otten, H. von Bayern, und Pfalzgrafen am Rhein, zum Reichsverweſer, und gieng ſelbſt nach Italien, auch weiter A.

A. 1252. nach Apulien. Er brachte zwar die meiſte rebelliſche Städte, und zulezt auch
1253. Neapolis, wieder zum Gehorſam. Aber der Pabſt verfolgte ihn mit Bannflüchen und Creutzpredigten, und both das Königreich beyder Sicilien bald Richarden, Grafen von Cornwall, bald Edmunden von Lancaſter, bald Carln von Anjou, Grafen von Provence, an. Es wehrte ſich aber K. Conrad IV. tap-
1254. fer, ſchlug die Päbſtlichen Völker, und wolte nach der Lombardie und Teutſchland gehen, als ſolches Vorhaben ſein
A. c. durch Gift befördertes Todt unterbrach i).

§. 312. Inzwiſchen ſuchte ſich K. Wilhelm in Teutſchland, durch Päbſtliches Geld und Vorſchub, feſter zu ſetzen.
1251. Er beſuchte den Pabſt zu Lyon, ächtete den *Ezelinum de Romano* (§. 310.), hielt
1252. einen groſſen Reichstag zu Frankfurt, und erklärte auf ſolchem K. Conrad IV. des Herzogthums Schwaben, und die Gräfin Margaretha von Flandern ihrer vom Reiche habenden Länder verluſtigt, mit welchen er ihren, von K. Friedrich II. legi-

i) Monach. Patavin., *ad aa.* 1251. & 54. *Nic.* de Iamſilla, *l. c. p. 497. ſqq.* Saba Malaſpina, *L. I. c. 1-4.* Matth. Paris, *ad a.* 1252-54. *Nic.* de Curbio, *c. 30. ſq. 34. ſq.* 37.

legitimirten, Sohn, Johannes von Aveſ- (1243.)
nes, belehnte. Er bekam Trivels mit 1254.
den Reichs-Kleinodien in ſeine Gewalt,
publicirte einen Landfrieden, und be- 1255.
ſtätigte den, kurz vorher entſtandenen, (1253.)
Rheiniſchen Bund, wurde auch von
dem Pabſt und den Mayländern einge-
laden, nach Italien zu kommen. Allein
er wurde, in dem folgenden Jahr, von den 1256.
rebelliſchen Frieſen, bey Medenblick, er-
ſchlagen k).

37. *ſq.* k) Matth. Paris, *ad aa.* 1250-56. Alb. Stadenſ., *ad aa.* 1251 ſq. 55. ſq. Geſta Trevir. AEpiſcopor., *c. 187.*, *in* Martenii *Collect. ampliſſ.*, *T. IV. p. 253. ſq.* *Io.* de Beka *Chron. Vltraiect.*, *ad a.* 1254. *p. m. 86. ſq.* *Ioh.* de Leidis *Chron. Egmund.*; (Lugd. B. 1692.) *c. 43. p. 52.* Wilhelmi *Egmond. Chron.*, *ad a.* 1255., *in A.* Matthæi *Analect.*, *T. II. p. 514. ſqq.* edit. noviſſ. M. Chron. Belg., *ad a. e. p. 269. ſq.* Conf. Scheidii *Origg. Guelf.*, *T. IV. L. 8. cap. un. §. 63. ſqq. p. 72. ſqq.* Von den Flandriſchen Händeln, S. die *Acta publica* in Martene *Theſ. N. Anecd.*, *T. I. p. 1021 & 30-35.* Und von dem Rheiniſchen Bunde: Chron. Auguſtenſe, *ad aa.* 1247. & 55., *in* Freheri *Scr.*, *T. I. p. m. 527. & 31.* Leibnitii *Mantiſſ. Cod. I. G. diplomat. n. 8. p. 93-98.* Datt *de pace publ.*, *L. I. c. 4. §. 19.*

X. RICHARDVS.

Graf von Cornwall, gebohren den 5. Jan. 1209. zum K. von Teutſchland erwehlt den 13. Jan. 1257. gekrönt zu Aachen den 17. May a. e. † den 2. April 1272. zu Berkamſtede in Engelland.

1. Anonymi *Supplem.* Nicol. *de* Iamſilla (S. oben p. 336. n. 2.) ab a. C. 1258-1265., *in* Muratorii *Scriptor.*, *T. VIII. p. 585-616.*

2. Jac. Paul Gundlings Geſchichten und Thaten K. Richards; Berlin 1719. 8.

3. Ge. Chriſt. Gebauers Leben und Thaten Herrn Richards, erwählten Röm. Kayſers ꝛc.; Leipz. 1744.

A. 1256. §. 313. Nach K. Wilhelms Todt ermahnte des P. Innocentius IV. Nachfolger, Alexander IV. die Teutſchen Für-
(1254.) ſten zu einer neuen Königswahl, doch mit Ausſchlieſſung des Conradini, eines Sohnes K. Conrads IV., der am Bayeriſchen Hof erzogen wurde, und über welchen ſich Manfred, K. Friedrichs II.
(1255.) natürlicher Sohn, zum Vormund im Königreich beyder Sicilien erklären laſſen, welchem aber, und dem rechtmäßigen Erben, Conradin, ſowohl P. Innocentius IV., als Alexander IV., beyde Sicilien zu entreiſſen trachteten l).

§. 314.

§. 19. ſqq. p. 22. ſqq. l) Leibnit. *in Prodr. T. I.*

§. 314. Die Römiſche Königswahl zu Frankfurt war zweyſpältig, da nehmlich zuerſt der Graf Richard von A. 1257.
Cornwall, durch die meiſten Stimmen der Churfürſten, und hernach, durch die A.
übrigen, K. Alphonſius XI. von Caſtilien zum König erwehlet wurden. Der erſte kommt auch ſofort nach Teutſchland, und läßt ſich mit ſeiner Gemahlin, San- A.
ctia, zu Aachen krönen, worauf er verſchiedene Reichshandlungen vornahm, und von einigen Italiäniſchen Städten, als rechtmäßiger König erkandt, aber doch verhindert wurde, den Römerzug anzutreten. Und die innerlichen Unruhen in Engelland bewogen ihn, dahin 1258.
wieder abzugehen. Weil nun aber P. Alexander IV. ihn vor einen rechtmäſ- 1259.
ſigen Römiſchen König erkandte; ſo gieng er, ohne Zweifel wegen des Rö- 1260.
merzuges, wieder nach Teutſchland, gab damals der Gräfin Margaretha von Flandern ihre verlohrne Reichslande,

T. I. *Cod. I. G. diplomat.*, *n.* 13. *p.* 10. *ſqq.* Mon. Patav., *L.* II. *ad a.* 1256. Nicol. de Jamſilla, *l. c. p.* 507. *ſqq.* Saba Malaſpina, L. 4. ſq. Matthæus Spinellus, *l. c. p.* 1076. *ſqq.* Nicol. de Curbio, *c.* 38.-43. Petr. de Vineis, II. 45. *Thomæ* Rymeri *Acta publ. Anglicanæ*, *T. I. in Omiſſis p.* 895. *ſqq.* Matth. Paris

A. 1260. de (§. 312.) wieder, und kehrte ſodann, nach kurzem Aufenthalt, nach Engelland zurücke m).

§. 315. Der neue Erzbiſchof von Maynz, Werner, ſchiene, nicht unebene Luſt zu haben, eine neue Wahl, zum Vortheil des Conradins (§. 313.), an-
1262. zuſtellen, welches aber P. Urbanus IV.
1266. und nachmals auch P. Clemens IV. ver-
bothen. Und K. Richard gieng ſelbſt
1262. wieder nach Teutſchland, bey welchem Aufenthalt er K. Ottocarn von Böh-
men, mit den Oeſterreichiſchen Lan-
1263. den (§. 307.) belehnte, hierauf in ſein Vaterland zurückreiſete, und in dem
1264. damaligen innerlichen Krieg gefangen wur-
A. e. de n). Um dieſe Zeit wurde auch der Thü-

Paris, *p. m. 883.* m) Fragm. Vrſtiſ., *l. c.*, *p. m. 92. ſq.* Chron. Auguſt., & Mon. Patavin., *ad a.* 1257. Matth. Paris, & Eius Contin., *ad aa.* 1257-60. Rolandinus, *l. c.* *XI.* 2. Vrbani IV. *Epiſt.*, *ap.* Leibnit. *l.* & *T.* modo *cc. n.* 14. *p.* 12. *ſqq.* Alexandri IV. *Bulla*, *ap.* Rymer. *l. c. T. I. P II. p.* 44. edit. noviſſ. Matthæi Weſtmonaſter. *Flores hiſtoriar.*; (Londini 1570. f.) *p. 276. 83. ſq. 300. ſq.* Cf. Gebauers Leben K. Richards, *p. 81-173.* n) Raynaldi *Contin. Baron.*, *T. XIV. ad a.* 1262. *n.* 4. *ſqq. p.* 71. *ſq.* I. F. Schannat. *Vindem. literar*, *T. I. p. 208.* Rymer *l. c.*, *T. I. P. II. p.* 72. *ſq.* Contin. Matth. Paris,

Thüringiſche Succeßionsſtreit (§. 308.), durch einen Vergleich, gehoben, da nehmlich der Marggraf von Meiſſen Thüringen behielt, der Sophia Sohn aber, *Henricus Puer*, Prinz von Brabant, die Landſchaft Heſſen bekam, von welchem das heutige Landgräflich-Heßiſche Haus abſtammet o).

§. 316. K. Alfonſus hatte ſich inzwiſchen, wegen ſeiner vermeintlichen Anſprü- A 1262.
che auf das Teutſche Reich wieder K. Richard, an den P. Urbanus IV. gewandt, und unterwarf die Entſcheidung ihrer ſtreitigen Wahl dem richterlichen Ausſpruch des Pabſtes. Derſelbe ſowohl, als ſein Nachfolger, P. Clemens IV., 1265.
ſetzten dieſerhalben verſchiedene Tagfar- v. 1264
then an. Anfänglich wolte ſich K. Ri- -- 69.
chard nicht einlaſſen. Doch beſchickte er endlich die dritte Tagfarth durch ſeinen 1267.

Paris, *ad aa.* 1262-64. Matth. Weſtmonaſter., *ad aa. ee. p. 311. ſqq.* Dipl. inveſtituræ Ottocari, *in* Goldaſt. *Comm. de R. Boh.*, *in App. n. 17. & 33. p. m. 33. & 59. ſqq.* Cf. *Ant.* Steyerer *Comm. pro Hiſt. Alb. II. D. Auſtr.*; (Lipſ. 1725. fol.) *p. 41. ſqq.* und Gebauer, *l. c. p. 175-199.*, beſonders *L. III. n. 2. p. 411. -- 464.* o) Hiſt. de Landgr. Thur., *c. 62.* Cf. Hornii *vita Henr. ill.*, *c. 3. §. 39. ſqq. p. 87. ſqq.* & Eſtor *Origg. I. P. Haſſ.*, *L. II. c.* 13.

ålteſten Sohn, Prinz Heinrich, und
A. 1268. auch den Hauptgerichtstag durch ſeine
Bevollmächtigte, an welchem aber K.
Alfonſi Geſandte Ehehaften vorbrachten.
Und ehe die folgende Termine einfielen,
A. e. ſtarb P. Clemens der IV., K. Richard
1272. aber ſtarb, ehe der neuerwählte P. Gre-
(1271.) gorius IX. den Päbſtlichen Stul beſtei-
1272. gen konnte, worüber die Sache auf ſich
erſitzen blieb p).

§. 317. Während dieſer Zeit hatte
Manfred (§. 313.), nach einigen, mit
1255. P. Alexander IV. fruchtlos angeſtellten
gütlichen Unterhandlungen, ſich wieder von
ganz Neapolis und Sicilien Meiſter
gemacht, auch ſich, nach ausgeſprengter
falſcher Nachricht von Conradins
1258. Tode, zum König ausrufen, und zu Pa-
lermo krönen laſſen. Hierauf ſpielte er
1259. ſqq. auch in dem mittlern und obern Ita-
lien die Oberhand, worüber P. Ale-
xander

13. §. 56. p. 110. ſqq. p) Raynaldus, *l. c.* *T. XIV. ad a.* 1262. *n. 1-3. ad a.* 1263. *n. 38-61. ad a.* 1264. *n. 37-40. ad a.* 1266. *n. 36. ad a.* 1267. *n. 22-30. ad a.* 1268. *n. 42. --46.* Martene *Theſ. N. Anecdot.*, *T. II. pag.* 137. 319. & 96. Thierricus Vallicolor *in vita Vrbani IV.*, *in* Murator. *Scriptor.*, *T. III. P. II. p. 416.* & Vitæ Pontif., *ap.* Eundem, *T. III. P. I. p. 597.* & *P. II. p.* 424.
Cf.

xander IV. wegſtarb, und an ſeine A. 1261.
Stelle Urban IV. erwehlt wurde, wel- A. c.
cher ſeiner Vorfahren (§. 311. 13.)
Tractaten wegen Sicilien mit Carln
von Anjou fortſetzte, aber auch darüber
wegſtarb, die endlich ſein Nachfolger, P. 1264.
Clemens IV., zu Stande brachte, und 1265.
ihn zum *Senatore perpetuo* von Rom er- A. c.
klärte, auch zu Rom zum König krönen 1266.
lieſſe. Er grief ſodann den K. Manfred mit A. c.
Krieg an, überwand und erlegte den-
ſelben in dem Treffen bey Benevent, und
bemächtigte ſich beyder Sicilien q). A. c.

§. 318. Wie nun der rechtmäßige Er-
be, Conradin, ſein väterliches Reich
ſich vindiciren wolte, und zu dem Ende
mit einer Armee nach Italien abgieng; 1267.
ſo fand er zwar in dem obern und mitt-
lern Theil Italiens vielen Zulauf, und
war daſelbſt zimlich glücklich. Er wur-

Cf. Gebauer, *l. c. p.* 203-34. q) Nicol. de Iamſilla, *l. c. p.* 543. *ſqq.* & Supplem. *ad illum*, ibid. *p.* 585-609. Saba Malaſpina, I. 5. (6.) II. per tot. & III. 1-16. *p.* 794. *ſqq.* Matth. Spinell., *l. c. p.* 1080. *ſqq.* Mon. Patav., *L. III. ad an.* 1265. *ſq.* Vitæ Pontif., *l. c. T. III. P. I. p.* 592. 93. *ſq.* 95. & *P. II. p.* 404 *ſq.* 13. *ſq.* 18. *ſqq.* 21. *ſq.* Martene, *l.* modo *c.*, *T. II. p.* 499. & 512. Chron. Siciliæ, (*ap.* Eund., *T. III.*) *c.* 30-33. *p.* 17. *ſqq.*

A. 1268. de aber in dem Treffen bey Aquila geſchlagen, auf der Flucht gefangen, und mit ſeinem treuen Gefärthen, Prinz Hermann von Baaden (§. 307.), auf Carls von Anjou Befehl, zu Neapolis auf A. c. öffentlichem Markte, enthauptet r). Mit ihm

r) Supplem. ad Nicol. de Iamſilla, *l. c. p. 609. ſqq.* Matth. Spinellus, & Mon. Patav., *ad aa.* 1267. *ſq.* Saba Malaſpina, III. 17. IV. 1-17. Chron. Siciliæ, *c. 34-37.* Vitæ Pontif., *l. c. T. III. P. I. p. 595.* & *P. II. p. 422. ſq.* Raynald., *l. c. T. XIV. ad a.* 1268. *n. 3-34.* Ricobaldi Ferrar. *Hiſt. Impp.*, *ad aa.* 1267. *ſq.*, *in* Eccardi *Scriptor.*, *T. I. p. 1179. ſqq.* Albert. Argentin., *in* Vrſtiſii *Scr.*, *T. II. p. 98.* Cf. *M. Petri* de Pretio *Adhortatio ad Henr. ill., Landgr. Thur. & March. Miſn., in qua non ſolum fatalem caſum Conradini deſcribit, ſed & Margaretham, Frider. II. Imp. filiam, Alberti, March. Miſn. uxorem, veram Conradini hæredem in Regno Sicil., ex teſtam. tam fratris, quam nepotis, inſtitutam fuiſſe teſtatur*, cum notis *Io. Herm.* Schminckii, edente filio, *Frid. Chph.* Schminckio; Lugd. B. 1745. & *Theoph. Chriſt.* a Mosheim *Comm. de vita P. de Pretio*; Goett. (1747.) Von H. Conradin S. auch: 1) *Nic.* Cisneri *Or. de Conrado, quem Itali Conradinum vocant*; Arg. 1608. it. *in* Eius Opuſc., *p. 188. ſqq.* 2) Anonymi Hiſt. von den letzten H. in Schwaben, in calce Adam Reißners Hiſt. Georg

ihm erloſch der Hohenſtaufiſche, oder Schwäbiſche Kayſerſtamm, und das Herzogthum Schwaben; das Herzogthum Franken aber war ſchon vorher in Abgang gekommen s).

§. 319. In eben dieſem Jahr kam der, aus ſeiner Gefangenſchaft (§. 315.) inzwiſchen wieder befreyete, K. Richard zum vier- A. 1268. (1265.)

Georg und Caſp. von Frundsberg; Frckf. am M. 1572. fol. 3) *Andr. Adam.* Hochſtetteri *Diſſ. de Conradino, ult. Suev. Duce, in* Eius *Diſſſ. ſel. ad Colleg. Puſendorf.*,(Stuttg. 1726.) *n.* 4. *p.* 167 *ſqq.* & *ap.* Wegelin, *T. III. n.* 18. *p.* 326. *ſqq.* 4) *Dan. Guil.* Molleri *Diſſ. de Conradino, ult. Suev. Duce;* Altorf. 1712. 5) Gundlingiana, *P. IV. (T. I.) p.* 417. *ſqq.* & *in* Wegelini *Theſ. rer. Suev.*, *T. II. n.* 36. *p.* 512. *ſqq.* und 6) *Paul.* Biberſtein *Diſſ. de prævaricationib. Pontif. Rom. in Principes I. R. G., exemplo Pontif. Clem. IV. & Conradini Suev. Ducis;* Tub. 1743. & *ap.* Wegelin., *l. & T. cc. n.* 37. *p.* 539. *ſqq.* s) S. *Lud. Barthol.* Hertenſtein *Diſſ. de Ducatu Sueviæ & Alemanniæ;* Argentor. 1731. & *ap.* Wegelin., *l. c. T. II. n.* 38. *p.* 548. *ſqq.* 2) *Io. Dav.* Koeleri *Diſſ. de fatis Ducat. Alemann. & Sueviæ;* Altorf. 1735., *ap.* Wegelin., *l. c. T. II. n.* 39. *p.* 578. *ſqq.* aucta *cum Obſſ. quibusd. Car. Andr.* Belii, *ap.* Eund. *ibid.*, *T. IV. n.* 28. *p.* 513. *ſqq.* 3) *Io. Chph.* Pesleri *Lib. de Aug. Gentis Auſtr. Ducatu & Principatu in Suevia;* Lipſiæ 1739., & *ap.* We-

viertenmal nach Teutſchland, ſchlichtete
verſchiedene Reichs-Sachen, vermählte
A. 1269. ſich mit der Beatrix von Falkenſtein, und
A. c. führte dieſelbe mit ſich nach Engelland t).
K. Ottocar von Böhmen aber riß, nach
A. c. Abſterben H. Ulrichs III. von Cärnthen,
unter dem Vorwand einer geſchehenen
Erbeinſetzung, dieſes Herzogthum an
ſich, und ſchloß den rechtmäßigen Er-
ben, nehmlich Philippen, Patriarchen
von Aquileja, des lezten Herzogs Bru-
der, von der Erbfolge aus u). K. Ri-
1271. chard büßte ſeinen älteſten vortreflichen
Sohn, *Henricum de Alemannia*, durch
einen Meuchelmord zu Viterbo, ein x),
1272. und ſtarb ſelbſt bald hernach y).

§. 320.

Wegelin., *T. III. n. 2. p. 5. ſqq.* t) Thomæ Wikes *Chron.*, *in Thom.* Gale *Scriptor. Anglic.*, *T. II. p. 71. 84. 88.* Cf. Gebauer, *l. c. p. 200. ſq. 237-67.* beſonders *L. III. p. 615. ſqq.* u) Anon. Leobienſ. *Chron.*, *L. I. ad a. 1268. ſq.* de Czechorod *Mars Morav.*, *L. 3. c. 7. p. 367.* Conf. Pesleri *Series Ducum Carinth.*, *§. 18. p. 72. ſqq.*, bey welchem auch, *§. 13-17. p. 53. ſqq.* die Reihe der H. von Kärnthen, von dem (*p. 261. ſq. nota s.*) zuletzt erwähnten H. Heinrich anzutreffen iſt. x) Gregorii X. *Bulla*, in Rymeri *Act. Anglic.*, *T. I. P. II. p. 130. ſq.* Cf. Gebauer, *l. c. p. 264-97.* y) Thom. Wikes, *l. c. p. 97.*

§. 320. Man ſezt zwar insgemein in dieſe Zeiten das ſogenandte groſſe Interregnum, weil man aber zu denen Zeiten, da es ſolle geweſen ſeyn, und in den nächſtfolgenden, davon nichts gewuſt hat, auch die Erfinder deſſelben nicht einmal einen richtigen, und einſtimmigen Begrif, und Grund davon gehabt haben; ſo wird es billig als eine Fabel verworfen, und die beſtändige Folge der Kayſer fortgeführt z).

II. Ab-

97. Cf. Gebauer, *l. c. p. 300. ſqq.* z) S. Gebauer, *l. c. L. III. n. 3. p. 465-555.* Cf. 1) *Ioh. Ioach.* Zentgrav *Diſſ. de interregno Imperii Germ. ab exceſſu Conradi IV. usque ad Rudolph. Habsburg.*; Vitemb. 1668. 2) *Dav.* Stoelzlin *Diſſ. de vera & falſa orig. Interregni in Germ. magni*; Vlm. 1734. 3) Hoffmanni *Diſſ.* mox *citanda, §. 2.* 4) Hahn, (oder vielmehr Roßmann,) R. Hiſt. V. 44. *ſqq.* 5) *Io. Gottfr.* Bernhold *Diſſ. epiſtol. de Interregno M., non Interregno*; Altorf. 1751. 6) (Sam. Wilh. Oetters) auferwecktes Interregnum; *P. I.* Franckf. und Leipz. 1756. 8. *P. II.* ibid. 1759. 8. Sed cf. Goett. gel. Anz. vom J. 1756. *n. 98. p. 851. ſqq.* und vom J. 1760. *n. 75. p.* 663. *ſq.* Ueber die Verwirrungen in Teutſchland, welche vor den Hauptgrund des angeblichen groſſen Interregni angeſehen werden, klagten ſchon K. Otto IV. und Friedrich II. S. de Gudenus *Cod. diplo-*

II. Abſchnitt.

Staatsverfaſſung.

Allgemeine Schriftſteller.

1. *C. G.* Haltaus *Memoria Iur. publ. certi S. R. I. ex medio ævo, ope Diplomatum*; Lipſ. 1735.

2. Jac. Paul von Gundlings Teutſches Staats-Recht zu den mittlern, und abſonderlich K. Conrads III. Zeiten; Franckf. und Leipz. 1740. 8., & *in* Wegelini *Theſ. rer. Suev.*, *T. II. n. 18. p. 268. --302.*

3. *Sim. Frid.* Hahnii *Diſſ. Obſſ. quasd. I. P. ad medii ævi mores complectens*; Helmſt. (1724.)

4. *Ioh. Guil.* Hoffmanni *Diſſ. de Iure publ., quod in S. R. I. Interregni M. temporibus obtinuit*; Frcf. ad V. 1736. *recuſa*: ibid. 1740.

§. 321.

plomat., *T. I. p. 417. & 469. ſq.* Es waren aber auch dergleichen unter K. Lothario III. und beſonders unter K. Conrad III. S. oben §. 263. ſq. 67. und Otto Friſing., *Chron. VII. 34.* Sed cf. *Io.* Cuſpiniani *editionem huius Chronici*, (Argentor. 1515. fol.) *p. m. 85. a. lin. ult. in margine*, & Meichelbeckii *Hiſt. Friſing.*, *T. I. p. 329.*

§. 321. *In dieſem Periodo fehlt es uns nicht an ſchriftlichen Quellen des Staatsrechts a), als wozu ſowohl einzelne, noch vorhandene Urkunden, als auch beſonders die Teutſche Rechtsſammlungen, des Kayſerrechts (§. 229.), des Schwaben- b) und Sachſenſpiegels c) dienen. Wegen dem ſich vergröſſernden Uebel des Fauſtrechts wurden die * Landfriedens d) häufig geboten, und es iſt auch noch aus dieſen Zeiten ein *I: 1. *I. 1. 5. III.

a) S. die oben *p. 237. nota u)* angeführte Schriften des Freyherrn von Senkenberg. b) S. des Freyh. von Senkenberg Ged. v. d. Gebr. des uhralten deutſchen bürgerl. und StaatsR., *c. 1. §. 11-13.* & *18. ſqq. p. 10. ſqq.* und *c. 3. §. 6. p. 72. ſq.* Conf. *Phil. Iac.* Lambacher *Diſſ. epiſtol. de ætate iuris illius ant. Germ., quod vulgo vocatur Speculum Suevicum &c.;* Vienn. 1739., *& in* Wegelini *Theſ. rer. Suev., T. III. n. 9. p. 152. ſqq.* & *Io. Gottl.* Gonne *de Commento Speculi Suev.;* Erl. 1753. & *ap.* Wegelin., *l. & T. cc. n. 10. pag. 158. ſqq.* c) S. Freyh. von Senkenberg *l. modo c., c. 1. §. 14. ſqq. p. 13. ſqq.* Koppii *hiſt. iuris, p. 217. ſq.* von Juſti hiſtor. und juriſt. Schriften, *P. I. Sect. I. n. 4. ſq. p.* 33. 39. *ſqq.* d) Datt *de pace publ., L. I. c. 3. ſq. p. 14. ſqq.* Hahns RHiſt., *III. 197. y) ſq.* 316. *nn) ſq. IV. 120. n)-p). 216. cc)-ff). 281. p).* Maſcovii *Comm., III. 4. ſq. 61. 196.* 294.

*I. 1. 5. VIII. ein * Reichsabſchied auf uns gekommen e). K. Lotharius wurde nicht *I. 1. 5 X. ohne Verſprechungen * erwählt f), und K. Friedrich I. wolte ſelbſt an die Reichs*I. 1. 6. geſetze * gebunden ſeyn g), die Reichsſtände aber beruften ſich ſchon auf das *I. 1. 7. * Reichsherkommen h). K. Lotha*I. 1. 8. rius hat zwar das * Römiſche Recht nicht eingeführt i), aber es fieng doch ſolches an, in Teutſchland empor zu * ibid. kommen k), und auch das * Canoniſche Recht wurde in Teutſchland, durch die neue Sammlungen des *Decreti Gratiani*, und der *Decretalium Gregorii* IX. l), gemeiner gemacht m).

§. 322.

294. & Hoffmanni *Diſſ. cit.*, *§. 45.* e) S. oben §. 304. *p.* 344 *ſq. nota y).* f) Narratio de elect. Lotharii, *ap.* Eccard. *in Quatern. vet. Monum. p. 47. b.* Cf. Alb. Stad., *ad a.* 1126. g) Radevicus, II 3. Güntheri *Ligurin.*, *L. 8. vs. 468. ſqq* h) Radevicus, I. 16. i) S. Conring *de orig. iur. Germ. c. 21. ſq.* *B. G.* Struvii *Hiſt. iuris*, *c. 5. §. 10. p. 376. ſqq.* Cf. *Polyc.* Leyſeri *Diſſ. de iure Iuſtinian.*, *a Lothario Imp. in Germ. minime introducto*; Helmſt. 1727. & Maſcovii *Comm.*, *III.* 47. *ſq.* 74. *ſqq.* k) Radevicus, II. 3. & 5. Cf. Maſcov. *l.* modo *c.* & *T. II. p. 241. ſq.* und Freyh. von Senkenberg, *l. c. c. 2. p. 41. ſqq.* l) Conrad. Vrsperg. *p. m. 212.* Martini Minoritæ *flores tempp.*,

§. 322. * Die Reichsgränzen (§. 231.) wurden noch ſo zimlich erhalten n). Die Reichsrechte auf Ober- und Niederlothringen wurden behauptet o), und auch Burgund noch immer einiger maſſen in *Nexu* erhalten p), ob gleich die Heyrath * Carls von Anjou mit der Beatrix, des lezten Grafen von Provence, Raymundi Berengarii, Erbtochter, den Grund zum nachmaligen Verluſt des Arelatiſchen Königreichs legte q), auch der Pabſt ſich in ſolchem eine groſſe Gewalt anmaßte r). Ungarn blieb *I. 2. *I. 2. 2.

tempp., *in* Eccardi *Scriptor.*, *T. I. p. 1629.* Cf. Joh. Ge. Pertſchens kurze Hiſt. des canon. und Kirchenrechts; (Leipz. und Bresl. 1753. 8.) *Sect.* 3. *§. 1. ſqq.* und *Sect.* 4. *§. 9. ſqq. p. 217. 68. ſqq.* m) S. Hahn, *l. c. IV. 215. z).* n) S. Hoffmanni *Diſſ. cit.*, *§. 4.* o) S. Maſcovii *Diſſ. de nexu regni Lotharing. cum Imperio R. G.*, *Sect. 2. §. 10. & Sect. 3. §. 18-20.* und Hoffmann, *l. c. §. 5-7.* p) S. oben §. 264. *nota e)* und *§. 274. nota g).* *Petri* Saxii *Pontificium Arelat.*, *in* Menckenii *Scriptor.*, *T. I. p. 255. ſqq. 60. ſq. 66. 72. ſqq. 88* Conring. *de fin. Imp.*, *c. 13.* Conf. Maſcovii *Diſſ. de nexu regni Burgund. cum Imp. R. G.*, *Sect. 2. §. 1.* & Hoffmann., *l. c. §. 8.* q) *P.* Saxius *l. c.*, *p. 284. ſq. 287.* r) Conring., *l. c.* s) Conring. *l. c.*, *c. 17. p. m.* 302.

blieb, ohngeachtet der Bemühungen K. Conrads III., ein freyer Staat s). Die
*I.2.4. * Däniſche Lehensverbindlichkeit t)
*I.2.2. war von kurzer Dauer u). Pohlen *
wurde zwar wieder zum Gehorſam gebracht x), ſetzte ſich aber zulezt doch in Freyheit y), und Engelland iſt dem Teutſchen Reiche nie lehnbar geweſen z). Hingegen wurden demſelben die Wen-

302. *ſqq.* Cf. Maſcov., *Comm.* III. 171. ſqq. & Matthæus Paris, *ad a.* 1244. t) S. oben §§. 266. und 76. Cf. Conring. *l. c.*, *c. 14. p. m. 193. ſqq.* Cf. *Detlev.* Reventlov *Diſſ. de nexu foeder. inter Imp. R. G. & Regnum Daniæ;* (Lipſ. 1735.) *Sect. I. §. 4. &* Maſcov. *Comm.*, III. 40. 54. 298. ſq. u) S. Pontanus, *l. p. 342. nota t) c.* Conf. *Mart.* Chemnitius *& Io. Ad.* Kielmann. *de ſuprematu Ducat. Slesvic. eiusque ab Imp. Germ. & Regno Dan. exemtione, in* de Weſtphalen *Scriptor.*, *T. IV. n. 14. p.* 1671. *ſqq.* x) S. oben §§. 267. *m)* und 274. *h). Add.* Conring. *l. c.*, *c. 18. Nicol.* Henelii *Sileſiograph.-renovata a Mich. Ioſeph.* Fibigero; (Wratisl. & Lipſ. 1704.) *T. I. c. 1. §. 30. ſq.* & Maſcov., *Comm. III. 62. 176. 276. ſqq.* Cf. Schultzii *Tr. de Polon. nunqu. tributaria;* Gedani 1694. y) S. Conring. *l. c.*, *c. 29. p. m.* 812. *ſqq.* z) S. Hahn, IV. 41. ſq. *x) ſq.* und Joachims Samml. vermiſcht. Anmerk. *P. I. n.* 19. *p.* 490. *ſqq.*

Wenden * einverleibet a), auch * Preuſſen und Liefland erworben b). *I. 2. 1. *I. 2. 2.

§. 323. * In Italien wurden zwar bisweilen die Reichsrechte ſehr geſchmälert c), aber K. Friedrich I. behauptete dieſelbe mit dem gröſten Nachdruck, und wurden endlich die Rechte des Kayſers und Reichs durch den Coſtnitzer Frieden beſtimmet d). Es vindicirten ſich zwar die Kayſer Sardinien e), und Neapolis f), aber die Päbſte machten auf lezteres noch ſtärkere Anſprüche, ſetzten einen König in Sicilien ein, und behaupteten die Oberherrſchaft über dieſe Länder g). K. Heinrichs VI. Abſichten * auf das Griechiſche Kayſerthum, und andere Stücke des alten Römiſchen Reichs wurden durch ſeinen frühzeitigen Todt *I. 2. 6. *I. 2. 23.

Aa 2

a) S. oben §. 281. *p.* 319. b) S. oben §. 302. Cf. *Io. Henr.* Boecleri iun. *Diſſ. ſ. Tr. de acquiſ. & amiſſo Imp. R. G. in Livon. iure;* Arg. 1710. c) S. oben §. 293. Cf. Muratorii *Antiquit. Ital.*, *T. IV. Diſſ.* 45-47. it. 50. 52. & Maſcov. *Comm.*, III. 159. ſqq. & 300. ſq. d) S. oben §§. 275-77. 79. und 82. e) S. oben §. 273. *p.* 310. §. 277. *p.* 314. und §. 306. f) S. oben §. 267. *p.* 301. und §. 295. Cf. Maſcov. *Comm.*, III. 93. & Otto Friſing. *de geſt. Frid. I. Imp.* II. 23. *ſq.* g) S. oben §. 265. 67. 70. 95. 97. 311. 13. 17. *ſq.* Cf. Maſcov. *l. c.*, III. 28. *ſq.* 99. 134. *ſqq.*

Todt vereitelt h), und nach K. Friedrichs II. Abſterben geriethen vollends die
*I. 2. 6. * Reichsrechte in Italien in den gröſten Verfall i), in welchem Reich ohnehin, wegen der Factionen der Guelfen und Gibellinen, der verwirrteſte Zuſtand war k).

*I. 3. §. 324. * Ueberhaupt fiel, gegen Ende dieſes Periodi, gar ſehr das bisherige groſſe Anſehen des Reichs, wogegen das Anſehen der Reichsſtände ſtiege, welche gleichſam die Geſtalt beſonderer Staaten annahmen. Inzwiſchen blieb
*I. 3. 2. doch noch die alte * limitirte monarchiſche Regierungsform (§. 232.), und die Kayſer tractirten die Reichsſachen mit Zuthun und Gutbefinden der Reichsſtände l). K. Friedrich I. wolte zwar

ſqq. & *Regiſtr. de negot. Imp.*, *n.* 77. *l. c. p.* 723. h) Innocent. III. *Epp.*, *L. V. n.* 127., *l. c. T. I. p.* 674. Otto de S. Blaſio, *c.* 43. Ptolom. Luccenſ. *Annal.*, *ad a.* 1194., *in* Murator. *Scriptor.*, *T. XI. p.* 1275. i) Hoffmanni *Diſſ. cit.* §. 9-13. k) S. oben §. 269. *p.* 304. *nota r)*. Cf. Muratorii *Antiquit. Ital. med. ævi*, *T. IV. Diſſ.* 51. *p.* 603. *ſqq.* und Gebauers Leb. K. Richards, *L. III. n.* 4. *p.* 556. *ſqq.* l) S. z. E. Albericus, *P. II. ad a.* 1143. *p.* 299. und Otto Friſing. *de geſt. Frid. I. Imp.*, II. 4. Cf. Haltaus, *l. c. Sect.*

zwar zulezt auf den Fuß Carls des Groſſen regieren m), und ſein Sohn Heinrich VI. führte auch deſpotiſche Maximen n), aber ihre Verſuche lieſen zum Theil ſchlecht ab, und erweckten nicht nur bey den Reichsſtånden, ſondern ſogar auch bey auswårtigen Prinzen o), einen Haß gegen das Hohenſtaufiſche Haus.

§. 325. * Ein in Teutſchland erwehl- *I. 4.1
ter König war ipſo iure K. von Italien und Römiſcher Kayſer p); jedoch wolten die Påbſte nicht geſchehen laſſen, daß zwey Römiſche Kayſer zu gleicher Zeit wåren q). Und obgleich einige Påbſte damit umgiengen, das Kayſerthum einer andern Nation zuzuwenden; ſo wurde ſolches doch bey Teutſchland behauptet r); Wie dann auch K. Lotharius und K. Friedrich I. ſich noch zu Römiſchen Patricien krönen

Sect. 3. §. 3. *p.* 25. *ſq.* m) S. Hahn, III. 315. und Köhlers RHiſt., *p.* 174. n) S. Hahn, IV. 3. ſqq. und Köhler, *p.* 198. o) S. z. E. Scheidii *Origg. Guelf.*, *T. III. L.* 7. *c.* 1. §. 106. *p.* 121. *ſq.* p) S. Guntheri *Ligurin.*, I. 249. *ſqq.* & III. 565. *ſqq.* Otto Friſing. *de geſt. Frid. I. Imp.*, II. 21. q) Godefrid. Colon., *ad a.* 1185. r) S. z. E. Godefr. Colon., *ad a.* 1172. Auctar. Affligem., *ad*

lieſſen s), welche Würde der Gegenpabſt Anaclet auf K. Rogerius von Sicilien bringen wolte t). Unſere Kayſer fiengen hiernächſt an, dem Kayſerlichen Titel auch andere Titels von ihren Erblanden beyzufügen u), jedoch iſt unter K. Friedrich I. weder der Titel: *Semper*
*I. 4.2. *Auguſtus* x), noch * *Sacrum Romanum Imperium* y) zuerſt aufgekommen. Hingegen aber betrachtete man den Römiſchen Kayſer als das *Caput temporale Orbis Chriſtiani* z).

*I. 4.3. §. 326. * Der Aberglauben damaliger Zeiten war inzwiſchen Urſache, daß unſere Kayſer eine groſſe, ja recht übertriebene Ehrerbietung gegen den Pabſt äuſſerten

ad a. 1158. und oben §. 300. 307. s) Chron. Caſſin., IV. 119. Acerb. Morena, *l. c. p.* 1150. t) Vdalr. Babenb. *Cod. epiſtolar.*, *n.* 360. u) S. Chron. Gottwic., *T. I. L. II. c.* 14. §. 7. & *c.* 17. §. 4. Hoffmanni *Diſſ. cit.* §. 36-35. Köhlers Münzbeluſtig., I. 200. VIII. 371. x) S. Hahn, III. 313. aa). und Chron. Gottwic., *T. I. L. II. c.* 13. §. 7. *p.* 366. y) *Io. Henr.* Boecleri *Diſſ. Sacrum Rom. Imperium*; Arg. 1663. Sed cf. Hahn, III. 314. bb). z) *Conſidera verba* Otton. Friſing., *Chron. VII.* 34. - - *quatenus auctoritate Imperiali, ad quam totius Orbis ſpectat patrocinium* &c. Cf. Tageno, *l. c. p.* 409.

ſerten a), die ſich aber darüber immer mehr herausnahmen, und ſich z. E. der Beſtätigung der Kayſer anmaßten b), einem Candidaten die *Excluſivam* ertheilten c), in ſtreitigen Wahlen ſogar Richter ſeyn wolten d), und das Kayſerthum vor ein Päbſtliches Lehen ausgaben e). Der Titel eines *electi Rom. Imperatoris* kommt zwar, ſchon in dieſen Zeiten einmal, vor f), er war aber auſſerordentlich, weil unſere Monarchen vor der Römiſchen Krönung nur Römiſche

a) S. z. E. 1) von K. Lotharius Sugerii *vita Ludov. Groſſi*, *in* Pithoei *Scriptor. XI.*, *p.* 132. 2) von K. Friedrich I. *Vitæ Pontif.*, *l. c. T. III. P. I. p.* 443. *a.* und Roger. Hoveden., *l. c. p.* 569. *ſq.* 3) von K. Otten IV. Innocent. III. *Regiſtr. de negot. Imp.*, *n.* 53. *p.* 711. coll. *n.* 52 *p.* 710. 4) von K. Friedrich II. Deſſen *Aur. Bull. Egrenſem*, *in* Goldaſti *Conſtitut. Imperial.*, *T. I. p.* 209. Cf. *etiam* Eleonoræ, Reg. Angl., *epiſt ad Coeleſtin. III.*, *in* Rymeri *Act. Angl.*, *T. I. p.* 75. b) S. z. E. Dodechin., *ad a.* 1125. Cf. Regiſtr. de negot. Imp., *n.* 29. c) S. oben §. 313. 15. Cf. Hoffmann, *l. c.* §. 23. d) S. oben §. 293. und 316. Cf. Hoffmann, §. 24. *ſq.* e) S. oben *p.* 299. *nota i) II.* Radevicus, I. 9. coll. 16. 22. Regiſtr. de negot. Imp., *n.* 29. *l. c. p.* 697. Gervaſ. Tilber., *l. c. Deciſ. II. c.* 19. *p.* 943. *ſq.* f) Leibnitii *Prodr. T. I. Cod. I. G. diplomat.*, *n.* 5 *p.* 4.

Könige hieſſen g), doch hat K. Conrad III. den Kayſertitel gegen den Griechiſchen Kayſer gebraucht h), gegen welchen er auch überhaupt das Ceremoniel nachdrücklich behauptet hat i).

*I. 45. §. 327. * Maynz fieng an, ſich einen Erzcanzler durch Teutſchland k), ſo wie Cöln durch Italien l), zu ſchreiben, in Burgund aber, oder in Arelat, wurde der Erzbiſchof von Vienne von K. Friedrich I. zum Erzcanzler gemacht m). Unter K. Conrad III. findet man gute Nachrichten von deſſen Vorſorge vor das Reichsarchiv, und von dem Zuſtand der Reichscanzley n). K. Lotharius aber machte

g) S. oben §. 241. *p.* 255. *nota d).* Cf. de Gudenus *Cod. diplom.*, *T. I. p.* 214.* Hahn, III. 196. o) und 233. c). In dem ſogenannten Interregno kam die Titulatur: *in Regem Romanorum electus* auf; S. Hoffmann., *l. c.* §. 32. & 34. h) Otto Friſing. *de geſt. Frid. I. Imp.*, I. 23. Cf. Maſcov. *Comm.*, III. 150. i) S. aus den Quellen: Hahn, III. 233. *ſqq. f)-l)* & Maſcov., III. 203. 205. *ſq.* 216. *ſq.* k) Maſcovii *Diſſ. de Orig g. Officior. aul. S. R. I.*, §. 14. Chron. Gottwic., *T. I. L. II. c.* 13. §. 13. *p.* 375. *ſq.* l) Idem, *l c. p.* 366. *ſqq.* Maſcov. *Diſſ. cit.* §. 16. Cf. Ioachim & Boehmer, *ll.* p. 247. nota q) *cc.* m) Chron. Gottwic., *l. c. p.* 378. *ſqq.* Maſcov. *Diſſ. cit.* §. 54. n) S. Maſcov. *Comm.*, III. 308. *ſqq.*

machte den bekandten *Petrum Diaconum* zum *Logotheta*, *Cartulario & Capellano Rom. Imperii per Italiam* o).

§. 328. * Die Weltliche Erzämter wurden ebenfalls erblich p), und nur von Königen, Herzogen oder Marggrafen bekleidet q). Der Reichsmarſchall * hatte die Gerichtsbarkeit auf Reichstägen, und andern öffentlichen Zuſammenkünften r). Es kommen nunmehro auch die R. Erbbeamte * vor, deren Aemter gleichfalls erblich waren s). Den Tartar-Chan, der ein Hofamt verlangte, wolte K. Friedrich II. zum Falkenmeiſter machen t). Die Reſidenz * der Kayſer war noch nicht beſtändig, * I.4.6 * I.4.7. * I.4.8. * I.4.9.

Aa 5 wes-

ſqq. o) Chron. Caſſin., IV. 116. & 125., *l. c. p.* 591. 98., *ibique* Muratorius *in nota* 2. p) S. Maſcov. *Diſſ. cit.* §. 28-40. Köblers RHiſt., *p.* 170. *ſq.* 79. Hoffmann. *Diſſ. cit.*, §. 36. *p.* 84. *ſq.* Freyherr von Senkenberg, *l.* p. 367. nota b) *c.*, *c.* 3. §. 59-81 *p.* 147. *ſqq.* q) Arnold. Lubec., *L. III. c.* 9. §. 4. r) Conrad. Vrsperg., *ad a.* 1209. *p. m.* 239. Gerardi Mauriſii *Hiſt. Eccelini de Romano*, *in* Murator. *Scriptor.*, *T. VIII. p.* 20. s) *Subſcriptio Dipl.* Conradi III., *in* Martene *Collect. ampliſſ.*, II. 610. Cf. Köbler, *l. c. p.* 227. und 238. Hoffmanni *Diſſ. cit.*, §. 36. *p.* 85. *ſqq.* Freyherr von Senkenberg *l. c.*, *c.* 3. §. 61. *p.* 150. *ſq.* t) Alberici *Chron.*, *P. II.*

weshalben auch K. Friedrich I. an ver-
ſchiedenen Orten Palläſte erbauete tt).
Die Reichsſtände beſchwehrten ſich
*I.4.10. wohl über das * Nachreiſen u). Man
fieng an die Teutſche Sprache in öffent-
lichen Handlungen zu gebrauchen x), und
*I.4.11. der * Adler kommt nunmehr auf Münzen
und in Fahnen, als das Reichswappen,
häufig vor y), doch führte K. Otto IV.
in ſeiner Hauptfahne den Adler über einem
Drachen z).

*I.5.1. §. 329. * Teutſchland blieb ein un-
ſtrei-

P. II. ad a. 1238. *p.* 567. tt) Radevicus, I. 14. II. 76. u) S. z. E. Wibaldi *Epp. n.* 261. Handii *Metrop.* Salisb., *T. II. p. m.* 20. *n.* 30. *ſq.* x) S. oben §. 304. *p.* 344. *ſq. nota y).* y) S. Köhlers RHiſt., *p.* 190. und Münzbeluſtig., I. 199. *ſq.* II. 7. *ſq.* S. F. Oetters wöchentl. Wappenbeluſtig., I. Stück; Augſp. 1762. K. Friedrich I. und II. führten in einigen Sigillen auf der andern Seite die Abbildung der Stadt Rom mit der bekandten Beyſchrift: *Roma Caput mundi &c.* S. Chron. Gottwic., *T. I. L. II. c.* 13. §. 4. *p.* 367. *ſq.* & *c.* 17. §. 3. *p.* 423. z) Rigordus *de geſt. Phil. Aug., ad a.* 1214., *l.* 6. *p.* 217. Guil. Brito Philippid., *L. XI. vs.* 25. *ſqq.* coll. *p.* 681. edit. Barth. Albericus, *P. II. ad a.* 1214. *p.* 481. Cf. *Vlr.* Obrecht *Diſſ. de vexillo imperiali*; (Arg. 1673. *recuſa*: ibid. 1725.) *c.* 3. *p.* 16. *ſq.*

ſtreitiges Wahlreich a), ohngeachtet der Bemühungen K. Heinrichs VI. b), die * Wahl geſchahe anfänglich noch von *I. 5. 2. allen Ständen c), auch den Städten d), wobey aber die vornehmſte Reichsſtände das meiſte zu ſagen hatten e), bis ihrer immer bey den Wahlen weniger wurden f), und ſolche endlich nur von den Churfürſten allein verrichtet wurde g). Die Wahl muſte auf Frankeserde vor ſich

a) Otto Friſing. *de geſt. Frid. I. Imp.*, II. 1. ibique verba: *nam id iuris Rom. Imperii apex &c.* Cf. Strubens Nebenſtund., *P. IV. p.* 138. *ſqq.* b) S. oben §. 290 *p.* 327. *ſq. nota g).* c) S. die gehäufte Zeugniſſe bey dem Pfeffinger *in Vitriar. illuſtr.*, *T. I. p.* 120. 23. 25. *ſq.* 45. *ſqq.* d) Güntheri Ligurin., I. 209. Cf. Leibnitii *Mantiſſa Cod. I. G. diplomat.*, *P. II. n. 8. §.* 38. *p. 98.* e) Man halte z. E. zuſammen die Stellen des Welberti und Amandi, *in* Gewoldi *Septemviratu*, *c. 6. §. 69. ſq.*, ferner der Narrat. de elect. Lothar., *l. c. p.* 46. *ſq.* Regiſtri de negot. Imp., *n.* 29. *p. 700. b.* Roger. Hovedeni, *P. II. ad a.* 1198. *l. c. p. 776.* Albert. Stad., *ad a.* 1240. *p. m.* 215. *a.* und des Innocentii IV. *Sentent. contra Frider. II. Imp.*, *in* Harduini *Act. Concil.*, *T. VII. col.* 386. f) Acta elect. Conr. IV., *ap.* Murator., *T. IX. p. 676.* Fragm. Vrſtiſ., *l. c. T. II. p.* 91. g) Hievon S. den Beweis bey dem §. 336.

ſich gehen h), anfangs noch auf freyem Felde i), ſodann geſchahe ſie in Städten, und endlich wurde Frankfurt der Wahlort k). Zur Zeit des *Interregni* wurde Jahr und Tag gerechnet l). Der Wahltag wurde von Maynz m), und Pfalz n), angeſetzt, und in des erſtern Abweſenheit unterzogen ſich ſolchem Geſchäfte Trier o), und Cölln p). Man findet auch ſchon Spuren von dem ſichern Geleite vor die Wählende q), und Beſchwerden, daß die

h) Vrbani IV. *epiſt. ad Richard.*, *in* Leibnitii *Prodr. T. I. Cod. I. G. dipl.*, *n.* 14. §. 4. *p.* 14. coll. Godefr. Colon., *ad a.* 1198. Cf. Gundlingiana, *P.* 18. (*T. IV.*) *p.* 209. *ſqq.* i) Narratio de elect. Lothar., *l. c. p.* 46. *ſq.* Order. Vital., *L. XII. p.* 882 *ſq.* k) S. oben §. 271. *ſq.* 98. und 314. Cf. Vrbani IV. *epiſt. l.* modo *c.* & §. 10. *p.* 18. Gundlingiana, *P.* 18. *n.* 1., *T. IV. p.* 205. *ſqq.* & Hoffmann. *Diſſ. cit.*, §. 16. l) Vrbani IV. *epiſt. cit.*, §. 4. *ſq. p.* 14. *ſq.* Cf. Hoffmann., §. 17. *p.* 38. m) Otto Friſing., *de reb. geſt. Frid. I. Imp.*, I. 16. (coll. tamen Vdalr. Babenberg. *Cod. epiſtolar.*, *n.* 320.) Vrbani IV. *epiſt.* §. 4. *p.* 14. Cf. Hoffmann., §. 17. *p.* 38. *ſq.* n) Vrbani IV. *epiſt.*, & Hoffmann., *ll.* modo *cc.* o) Geſta Trevir. AEpiſcopor., *in* Martene *Coll. ampliſſ*, IV. 199. Godefrid. Colon., *ad a.* 1198. p) Godefr. Colon., *l. c.* Arnold. Lubec., VI. 1. §. 1. q) Vdalr. Babenb. *Cod. epiſt.*, *n.* 320.

die Wahlfürſten ein zu groſſes Gefolge bey ſich hätten r). Die Wahlfürſten konnten * keine Geſandte ſchicken, ſondern die abweſende trugen ihre Stimme einem anweſenden Collegen auf s). *I. 5. 3.

§. 330. * Denen Wahlen wohnten auch wohl Päbſtliche Nuntii bey ſs), ingleichen waren viele Italiäner zugegen, welche aber bey der Wahl nichts zu ſagen hatten t). Vor der Wahl giengen * Berathſchlagungen her u), und es ſind auf unſere Zeiten gute Nachrichten gekommen, * auf was Art und Weiſe die Wahlen vor ſich gegangen x), wovon wir *I. 5. 4. *I. 5. 5. *I. 5. 6.

r) Vrbaoi IV. *epiſt. cit. §. 8. p.* 17. Sed cf. Hoffmann., §. 18. *p.* 40 und Gebauers Leben K. Richards, *p.* 103. *ſq. nota g).* s) Vrbani IV. *epiſt. §. 5. p.* 15. & *§. 8. ſq. p.* 17. Cf. Hoffmann., §. 18. *p.* 41. Joachims vermiſcht. Abhandl., *P. I. n.* 13. *pag.* 312. *ſqq.* ſs) S. z. E. Otto Friſing., *Chron.* VII. 22. Regiſtr. de negot. Imp., *n.* 61. *ſq. p.* 715. *ſq.* t) Otto Friſing *de geſt. Frid. I. Imp.*, II. 1. Güntheri *Ligur.*, *I. vs.* 211. *ſqq. coll.* 242. *ſqq.* u) S. z. E. Vdalr. Babenberg., *l. c. n.* 320. Godefr. Colon., *ad a.* 1198. Leibnit. *l.* ſupra p. 379. nota d) *c.* Vrbani IV. *epiſt.*, *l. c. §. 5. p.* 15. Conf. Freyherr v. Senkenberg *l. c.*, *c.* 3. *§.* 83-86. x) S. des Anonymi *Narration. de elect. Lotharii*, *l. c.* Güntheri *Ligurin.*, *L. I.* Conf. Hahn, III. 194. *ſq.*

a).

wir noch bey den heutigen Wahlen Ueberbleibſel haben, als z. E. daß die Wahl mit der *Miſſa Spiritus S.* angefangen wurde, die *Acclamatio*, *Elevatio* y), und daß die meiſte Stimmen gelten ſolten z). Maynz aber führte damals noch die erſte Stimme a), und bey ſtreitigen Wahlen war Pfalz der Richter b), einige Städte aber verbanden ſich, den in einer zwiſtigen Wahl erwählten Kayſer nicht einzulaſſen, bevor er nicht einige Wochen vor dem Wahl- und Krönungsort gelegen hätte c).

*I. 5. 7. §. 331. * Man ſahe bey der Wahl auf ein und andere Eigenſchaften des Candida-

a)-l). und Hoffmann., §. 15. y) Narr. de elect. Lothar., *l. c. p.* 46. a. & 47. a. z) S. z. E. Regiſtr. de negot. Imp., *n.* 29. & 55. *p.* 698. b. 700. a. 712. a. Cf. Vrbani IV. *epiſt.*, §. 5. *p.* 15. Hoffmann., §. 19.

a) Radevicus, I. 16. Güntheri *Ligurin.*, VI. 610. *ſqq.* b) Vrbani IV. *epiſt.*, §. 5. *p.* 15. Cf. Hoffmann., §. 19 *p.* 41. *ſq.* c) Leibnitii *Mant. Cod. I. G. dipl.*, *P. II. n. 8.* §. 37. *p.* 98. Richardi *Literæ*, in Gebauers Leb. R. Richards, *p.* 340. Conf. Monachi Kirsgart. *Chron. Wormat.*, *in* de Ludewig *Reliqu. MSS.*, *T. II. p.* 127. & *Chriſt.* Hechtii *Sched. de obſid. binar. S. R. I. lib. Civit. - Francof. & Aquisgr.*, *in diſſid. duor. Impp. electione &c.*; Francof. 1724. Hoffmann. *l. c.* §. 26.

didaten d), uud man hielt davor, daß vor dem dreyßigſten Jahr keiner Kayſer werden könnte e), deswegen auch K. Wilhelm, wegen ſeiner Jugend, einige Fürſten als Räthe zugeordnet wurden f). * Aachen war nunmehro der ordentliche *I. 5. 8. Krönungsort, und die Krönung geſchahe regulariter durch den Erzbiſchof von Cöln g). Die Reichskleinodien, welche K. Friedrich II. vermuthlich mit der noch vorhandenen *Dalmatica* vermehret hat, hatten noch keinen gewiſſen Verwahrungsort h). Sie waren eine Zeit-

d) Hoffmanni *Diſſ. cit.* §. 20. e) Diſputatio carmin. de Ottonis IV. deſtitut., *in* Leibnitii *Scriptor.*, *p.* 529. Cf. Clem. IV. *Literæ*, *in* Schannati *Vindem. literar.*, *T. I. p.* 208. f) M. Chron. Belg., *l. c. p. m.* 268. Io. Geerbrand. a Leidis *Chron. Com. Holland. &c.*, *L.* 23. *c.* 9., *in* Sweertii *Hiſt. rer. Belgic.*, *T. I. p.* 200. g) S. Eugenii III. *Confirm. iur. Eccl. Colon.*, *in* Coleti *Collect. Concil.*, *T.* 12. *p.* 1583. *ſq.* Alexandri III. *ſimilis Confirmatio*, *ap.* Eund. *ibid.*, *T.* 13. *p.* 108. *ſq.* Cf. *Petri* a Beck *Aquisgranum*; Aquisgr. 1621. Gundlingiana, *P.* 18. *n.* 2. (*T. IV.*) *p.* 230. *ſqq.* Hoffmann., *l. c.* §. 26. h) S. z. E. Otto Friſing. *de geſt. Frid. I. Imp.*, I. 15. Conr. Vrsperg., *p. m.* 209. 38. 45. Dodechin., *ad a.* 1138. Alb. Stad., *ad a.* 1219. *Io.* de Beka *Chron. Vltrai.*, *p. m.* 86. *ſq.*

Zeitlang ſogar zu Mayland i). Die Stadt Aachen will, wiewohl irrig, behaupten, daß ihr die beſtändige Verwahrung derſelben von K. Richard
*I. 5.9. anvertrauet worden k). Von der * Krönung K. Wilhelms findet ſich eine weitläuftige Beſchreibung l), und wir ſehen daraus, daß verſchiedene Ceremonien derſelben auf unſere Zeiten gekommen ſind. Die Inthroniſation auf K. *Caroli M.* Stuhl zu Aachen war noch immer gewöhnlich m).

*I.5.10. §. 332. * Die Italiäniſche und Römiſche Krönungen n), Römerzüge, und *Comitia in Roncaliis* o) daurten gleichfals fort. Demjenigen Reichsſtand, der von den Römerzügen ohne Erlaubniß weg-

ſq. Gebauer, *l. c. p.* 244. *nota s). & p.* 404. *ſq.* Cf. Hoffmann., §. 27. i) Conr. Vrsperg., *p. m.* 239. k) Gebauer, *l. c. p.* 380. *ſqq.* Cf. de Ludewig *Diſſ. de Norib. inſign. imperial. tutelari. c.* 5. §. 5. *ſq.* l) M. Chron. Belg., *l. c. p.* 268. Cf. Hoffmann., §. 28. m) S. z. E. Otto Friſing. *de geſt. Frid. I. Imp.*, II. 3. n) S. Murator. *de cor. ferr., c. 8. ſq. p.* 53. *ſqq.* und oben §§. 265. 73. 86. 95. 98 Cf. Hoffmann., §. 29. K. Friedr. I. ließ ſich von dem Pabſt wegen der künftig vorzunehmenden Kayſerl. Krönung eine ſchriftliche Verſicherung geben; S. Baronii *Ann. Ecclеſ.*, *T.* 12. *ad a.* 1152. *n.* 5. *ſq.* o) Heiliger *de campis Roncal.*, §. 18. *ſqq.*

wegblieb, wurden die Regalien entzogen p). Vor der Römiſch-Kayſerlichen Krönung wurde der Beſchützungseyd geleiſtet q). * K. Wilhelm hätte bey nahe abgedanket r), und die Päbſte verſuchten zwar die Kayſer abzuſetzen s), aber anfänglich wolten die Reichsſtände ihnen dieſes Recht nicht einräumen t). In * Streitigkeiten des Kayſers mit den Reichsſtänden wolte zwar der Pabſt Richter ſeyn u), aber eigentlich war der Pfalzgraf am Rhein in allgemeinen Reichshändlen Richter x). *I. 5. 11. *I. 5. 12.

§. 333. * Krönungen der Kayſerinnin ſowohl in Teutſchland als zu Rom kommen in dieſem Periodo ebenfalls vor y), und * K. Lotharius Gemahlin, Richenza, hatte in Regierungsſachen vieles zu ſagen z). * An Römiſchen Königswahlen *I. 6. 1. *I. 6. 3. *I. 7. 1.

p) Otto Friſing., *l. c.* II. 12. Radevicus, II. 7. q) S. z. E. Baron., *l. c.* *T.* 12., *ad a.* 1133. *n.* 2. & *ad a.* 1155. *n.* 7. r) Matth. Paris, *ad a.* 1252. *p.* 718 Conf. Hoffmann., §. 37. s) S. z. E. oben §§. 296. und 307. t) Alb. Stad., *ad a.* 1240. *p. m.* 213. a. und 215. a. u) Godefrid. Colon., *ad a.* 1202. x) S. oben p. 382. *nota b).* y) S. z. E. oben §. 265. 298. und 314. Cf. Otto de S. Blaſio, *c.* 20. & Hoffmann, §. 38. z) S. z. E. Anacleti *epiſt. ad Richenz.*, *ap.* Baron., *ad a.* 1130. *n* 22.

len fehlt es in dieſem Periodo auch nicht a), und mit K. Conrads III. Sohn, Heinrich (§. 271.), iſt der Titel eines Römiſchen Königs in dem heutigen Verſtande aufgekommen b), wie dann
*I.7.4. auch * dieſelbe, in Abweſenheit ihrer Väter, die Regierung geführt haben c).
*I.8.1. * Man will ferner nunmehro das Pfälziſche *Vicariat* währendem *Interregno* d), und überhaupt den Urſprung des Pfälziſchen und Sächſiſchen Vicariats in
*I.8.10. dieſem Periodo e) gefunden haben. * Bey Abweſenheit der Kayſer aber kam es auf

Annaliſta Saxo, *ad a.* 1138. Conf. Maſcov. *Comm.*, III. 85. *nota 5)*.

a) S. oben §§. 271. 78. o). 90. g). 98. 305. b) S. Wibaldi *Epiſtolæ*, *l. c. n.* 31. 55. 57. 89. *ſq.* 94. 100. Cf. *Chriſt. Gottfr.* Hoffmanni *Comm. de R. Rom. vivo Imp. electo*; (Frcf. ad V. 1733.) *c. 1. §. 1. ſq.* c) S. oben §§. 271. 83. 301. 303. 308. d) S. *Diplomata*: 1) Ludov., Com. Pal. & D. Bav., in Sam. Wilh. Oetters 2ten Verſuch einer Geſch. der Bgr. zu Nürnb.; (Frckf und Leipz. 1753. 8.) *L. 3. c. 2. §. 8. p.* 475. *ſq.*, und Rudolfi I. *Imp.*, *in* Leibnitii *Mant. Cod. I. G. dipl.*, *P. II. n. 10. a. p. 102.* Cf. Tolneri *Hiſt. Palatin.*, *p. 133.* & in *Cod. diplomat. p. 73.* N. H. Gundlings kleine Schriften, *P. I. n. 4. p. 150. ſqq.* und Hoffmann, §. 39. e) S. Scheidii *Origg. Guelf.*, *T. III. p. 224. ſqq. nota k)*. und der Frerh. von Senkenberg *l. c.*, *c. 3. §. 73.*

auf dieſelbe an, wenn ſie das Vicariat auftragen wolten f). * In Italien ff) *I. 8. 10
maßte ſich deſſen zulezt der Pabſt an, und beſtellte Carln von Anjou zum *Paciario in Tuſcien*, hernach zum Reichs-Vicario in Italien g).

§. 334. * Die Geiſtliche Reichsſtän- *I. 9. 6.
de erhielten, in dieſem Periodo, einen Zuwachs durch die, von H. Heinrich dem Löwen wieder aufgerichtete, Hoch-

§. 73. ſq. f) So trug es z. E. K. Lotharius ſeinem Schwiegerſohn, *Henrico Superbo* auf; S. Hanſizii *Germ. S.*, *in Hiſt. Eccl. Salisb.* *§ 62. p. 233.* Conrad III. ſeinem Sohn dem Röm. K. Heinrich, und dem Erzbiſchoff von Maynz; S. oben §. 271. und Wibaldi *Epp.*, *n. 99. coll. n. 30. ſq.* K. Friedr. I. ebenfalls ſ. Sohn, dem Röm. K. Heinrich VI; S. oben § 283. K. Otto IV. ſeinem Bruder, dem Pfalzgr. Heinrich; S. §. 295. K. Friedr. II. ſeinem Sohn K. Heinrich VII.; S. §. 301. und 303. Unter demſelben kommt auch der Erzb. von Maynz, und Lgr. Heinrich Raſpe als *Procurator Imperii* vor; S. de Gudenus, *l. c.* I. 557. II. 73. und Sagittarius *l.*, p. 350. nota e) n. 1., *c. §. 1--3. p.* 4 *ſq.* K. Richard ſetzte, in ſeiner Abweſenheit, mehr als einen Vicarius; S. Hoffmann, §. 39. coll. §. 21. ff) S. *G. A.* de Münchhauſen *Diſſ. de Vicar. Ital.*, *c. 2. §. 2.* g) Clem. IV., *Epp.*, *n. 492.* und *625.*, *in* Marten. *Theſ. N. Anecd.*, II. 499. 587. Cf. Hoffmann., §. 14. Vom *Paciario*, S. Du Freſne *Gloſſar.*, V. 6.

ſtifter (§. 243. p. 258.) h): Altenburg oder Lübeck i), Ratzeburg k), und Mecklenburg oder Schwerin l), ferner durch die Bißthümer: Camin ll), und Riga m), ingleichen durch die Marianer-oder

h) S. Scheidii *Origg. Guelf.*, *T. III. L. 7. c. 1. §§.* 12. 21. 30. 47. ſq. 60. coll. *Præfat. §. 14.* & *Probation. ad L. VII. n. 63. p.* 511. *ſqq.* Maſcov. *Comm.*, III. 253. ſqq. i) S. aus den Quellen: Hæberlini *Diſſ.*, p. 258. nota t), *cit. Sect. I. §. 3.* k) Chron. Slav., *ad a.* 1068., *in* Lindenbrog. *Scriptor.* Chron. Epiſcopat. Ratzeburg., *in* de Weſtphalen *Scriptor.*, *T. II. p. 1984.* & Diplomatar. Raceburg., *ap.* Eund., *ibid. p. 1997. ſqq.* Cf. Chriſtian Sclöpkens Nachr. von dem Heydenth., Chriſtenth. und Reform. des Fürſtenth. Lauenb. (Lübeck 1724. 8.) p. 33. 37. 94. ſqq. l) Diploma fundat., in Lünigs R. Archiv *T. 17.* ſ. *Spicil. Eccleſ. P. II.* im Anhang, *p. 152. ſq.* Cf. *Bernh.* Hederici *Chron. Suerin.*, *ap.* de Weſtphalen, *l. c. T. III. p. 1645. ſqq.* & *Bernh.* Latomi *Hiſt. Epiſcop. Megapol.*, *ſ. Suerin.*, *ap.* Eund. *ibid.*, *T. IV. p. 531. ſqq.* ll) Kazimari Ducis *Dipl.*, in *Mart.* Rangonis *Pomeran. diplomat.*; (Frcf. ad V. 1707.) *p. 152. ſqq.* P. Wuia *Hiſt. Epiſcop. Camin.*, *in* Ludewigii *Scriptor. Bamberg.*, *T. II. p. 496. ſqq.* beſonders *c. 7. p. 537. ſqq.* Cf. Ludewig *in Præf.*, *§. 10. p. 5. ſqq.* & *Mart.* Zülich *Diſſ. de Hiſt. Epiſcop. Camin.*; Ien. 1677. m) im Jahr 1186. S. oben p. 343. *nota*

oder Teutſchen- n), und Schwerdbrů-
der- o) Ritterorden, endlich durch die Abteyen: Elchingen p), Kayſersheim q), Salmonsweyler r), Irſingen s), Schuſſenried t) und Marchtal u). Den Titel eines *Legati Apoſtolici* aber führten Maynz, Trier und Cöln x).

§. 335. * Was die weltliche Reichsſtände anbelanget; ſo gaben die Veränderungen mit den vier groſſen Herzog- *I.9.6.

Bb 3 thü-

nota u). Cf. Arn. Lubec., VII. 9. n) S. §. 302. p. 342 *ſq. u).* o) S. *ibidem*, *p.* 343. *u) n.* 2. Cf. Arn. Lubec., VII. 9. § 8. p) im J. 1128. S. Fel. Fabri *Hiſt. Suev.*, *L. II. c.* 7., *in* Goldaſti *Scr. Suev.* (Frcf. 1605.) *p.* 263. *ſqq.* Bruſchii *Centur. I. Monaſter. Germ.*, *p.* 46. *a. ſqq. Car.* Stengelii *Monaſteriol.*, *P. I.* Petri *Suev. Eccleſiaſt.*, *p.* 303. *ſqq.* Lünigs RArchiv, *T.* 18., *ſ. Spicil. Eccleſ. P. III.*, *p.* 274. *ſqq.* C. Schoettgen *Diſſ. epiſtol. de Luitgardi, eiusque fundatione Monaſt. Elching.*, *in* Wegelini *Theſ. R. S.*, *T. III. n.* 15. *p.* 253. *ſqq.* q) im J. 1133. S. Bruſchius, *l. c. p.* 22. *b. ſqq.* Petri, *l. c. p.* 224. *ſq.* r) um das J. 1134. S. Bruſchius, *p.* 106. *a. ſqq.* Petri *p.* 736. *ſq.* s) im J. 1182. S. Bruſchius, *p.* 161. *b. ſqq.* & Stengel, *P. I.* Petri, *p.* 823. *ſqq.* t) im J. 1188. S. Bruſchius, *p.* 149. *a. ſqq.* Petri, *p.* 753. u) Bruſchius, *p.* 82. *a. ſqq.* Petri, *p.* 563. *ſqq.* x) S. Pütters vollſtänd. RHiſt., *p.* 322. *nota s).* ibique citati.

thümern, Franken y), Schwaben z), Sachſen a), und Bayern b), auch der beyden erſtern gänzliche Erlöſchung Gelegenheit, daß viele neue Reichsſtände, theils aber nur dem Nahmen nach, entſtunden. Es gehören alſo hieher die Her-

tati. y) & z) S. oben §. 318. *p.* 363. *nota s).* coll. §. 226. *p.* 232. *ſq. nota p).* K. Friedrich I. gab im J. 1168. dem B. Herold von Würzburg eine G. B., wegen des ſeinem Hochſtift einverleibten Herzogthums. Sie ſtehet am richtigſten aus dem Original: in Schannati *Vindem. literar.*, *T. II. p.* 116. *ſq.* und doch iſt unter den Zeugen eine ganze Linie ausgelaſſen; S. Koeleri *Vindiciæ elect. dub. Iodoci Imp.*, in *App. Docum.*, *p.* 1. *nota* (1).

a) S. oben §. 280. ſq. p. 317. ſq. *nota r). n.* 3. *coll.* Arn. Lubec., III. 1. & Origg. Guelf., in *Præf. T. III.* §. 9. *ſq. p.* 24. *ſqq.* & *T. IV.* §. 3. *p.* 5. *ſqq.* b) S. oben §. 273. p. 310. *nota e)* und §. 280. Cf. *Henr.* Stero, (*in* Freher *Scriptor. T. I.*) *ad a.* 1156. & Scheidii *Origg. Guelf.*, *T. III. in Præf.* §. 10. *p.* 26. *ſqq.* Nach des Pfalzgrafen und H. von Bayern, Ottens (§. 231.), Todt im J. 1253. entſtunden in dieſem Hauſe durch ſeine zwey Söhne, *Ludovicum Severum*, und *Henricum*, zwey Linien, nehmlich in Ober- und Nieder-Bayern. Dieſe gieng mit Heinrichs Urenkel, H. Johann, im J. 1340. wieder aus; S. *Dav.* Parei *Hiſt. Bav. Palat.*, *p. m.* 68. & 74.

Herzoge: von Oeſterreich c), Steyermark d), Crain e), Meran f), Engern und Weſtphalen g), Braunſchweig-Lüneburg h), ferner die Landgrafen von Thüringen i), die Marggrafen von Brandenburg k), die Fürſten von Pommern l) und Anhalt m),

 endlich

c) S. oben §. 273. p. 310. *nota e).* Notentur verba Diplomatis: - - *Dux Auſtriæ - - unus de Palatinis* Archiducibus *eſt cenſendus.* d) K. Friedrich I. machte bereits 1165 den Mgr. Ottocar IV. von Steyermarck zum Herzog, nach ſeinem unbeerbten Todt 1192. fiel ſein Land an Oeſterreich; S. Valentin Pruenhuebers Annal. Styrenſes; (Nürnb. 1740. f.) p. 15-17. e) im J. 1245. S. P. de Vineis *Epp.*, *VI. 26. p. m. 728. ſq.* Joh. Weich. Freyh. von Valvaſſor Ehre des Herzogth. Crayn; (Laybach 1689. f.) *P. III. L. X. c. 14. p. 212. ſq.* f) S. oben §. 309. p. 351. *nota g).* g) S. oben §. 280. Cf. Godefr. Colon., *ad a.* 1208. & Origg. Guelf., *T. III. L. 7. c. 5. §. 25. p. 280. ſq.* h) S. oben §. 304. p. 345. *nota z).* Nach *Ottonis Pueri* Todt 1252. entſtunden mit ſeinen Söhnen: Albrecht dem Groſſen, und Johann, die zwey Linien: Braunſchweig, und Lüneburg; S. Scheidii *Origg. Guelf.*, *T. IV. in Præf. §. 4. ſq. p. 9. ſqq.* i) S. oben §. 264. p. 296. *ſq. nota g).* k) S. oben §. 281. p. 318. *nota s).* l) S. oben §. 281. p. 319. m) S. Alb. Stad., *ad a.* 1211. Ernſt Brottuff Geneal. und Chron.

der

endlich die Grafen von Tyrol n), Hol- ſtein o), und Würtenberg p). Statt der Benennung der H. von Nieder-Lothringen kam die von Braband auf q).

§. 336.

der F. von Anhalt; (Amb. 1602. f.) *L. 4. c. 1. p. 116. ſq.* C. Sagittarii *Diſſ. de hiſt. Princip. Anhaltin.* (Ien. 1686.) *c. 2.* Sed conf. Bekmanns Anhalt. Hiſt., *P. 4. c. 2. p. 510.* und Sam. Lentz hiſtor. genealog. Fürſtell. des Hauſes Anhalt; (Cöthen und Deſſau 1759.) *c. 6. p. 439. ſqq.* n) S. Fuggers Oeſterreich. Ehrenſpiegel, *L. 3. c. 8. §. 8. p. 340. ſq. Rudolphi*, Com. Coronini *de* Quiſcha *Tentam. genealog. chronolog. Comitum & rer. Goritiæ*; (Vienn. 1753.) *c. 4. p. 133. ſqq.* o) S. *Fridr. Wilh.* Bierling *Diſſ. de famil. Com. Holſato-Schaumburg.*; Rinthel. 1699. Scheidii *Origg. Guelf.*, *T. IV. in Præf. §. 3. p. 6. ſqq.* Hæberlini *Diſſ.* paulo ante *cit.*, *Sect. I. §. 6.* Sed cf. von Göſſel Unterſuch. des Urſpr. und der Beſchaffenh. der von den BB. zu Lübeck in vor. Zeiten verrichteten Belehn. des Herzogth. Holſtein; Gött. 1752. p) Chron. Wirtemberg., *in* Schannati *Vindem. literar.*, *T. II. p. 21. ſqq.* Conf. Chriſti. Friedr. Sattlers hiſtor. Beſchr. des Herzogth. Würtemb.; (Stuttg. und Eßling. 1752.) *P. I. c. 2.* und G. D. Hoffmanns verm. Beobacht., *P. I. n. 3. p. 83. ſqq.* q) S. M. Chron. Belg., *l. c. p. 271.* Cf. *Franc.* Haræi *Annal. Ducum Brabant.*, *Tomi* II.; Antverp. 1623. fol. und *Chph.* Butkens *Trophées - - de la Duché de Brabant*; ibid. 1641. f. Maſcov. *Diſſ. de nexu*

§. 336. * In dieſen Periodus gehöret *L.10.1.
unſtreitig der Urſprung der Churfürſten r). Ob man aber damit bis an die Zeiten K. Friedrichs I. hinaufſteigen könne s), ſcheinet noch zweifelhaft zu ſeyn t). Der verwirrte Zuſtand in Teutſchland unter K. Friedrich II. und die Nachläßigkeit der übrigen Fürſten und Stände hat wohl hauptſächlich verurſachet, daß die Reichs-Erz-Beamten ſich der Wahl *privative* angemaſſet haben. Es kommt bereits der Nahme der *Electorum & Coëlectorum* tt), und die geſiebente Zahl derſelben u) vor. * Sie *L.10.4.
hatten auch bereits groſſe Vorzüge x), ihre Einwilligung war vorzüglich nö-

xu regni Lothar. cum I. R. G. §. 18. *Comm.*; III. 129-31. coll. *p.* 20. r) S. *Euch. Gottl.* Rinck *Diſſ. de orig. Elector.*; Altd. 1712. und *Io. Guil.* Iani *Iudicia Eruditor. de orig. Elector.*; Wittenb. 1729. 8. s) S. Freyh. von Senkenberg *l. c.*, *c. 3.* §. 46. *ſqq.* t) S. oben die Stellen ad §. 329. p. 379. *not.* c) - e). Cf. Leibnit. *Præf. ad Cod. I. G. diplom.*, **2. *b.* *ſqq.* & Hoffmann §. 15. tt) Arn. Lubec., VI. 1. Io. de Beka, *l. c. ad a.* 1248. *p.* 76. M. Chron. Belg., *ad a.* 1245., *l. c. p.* 264. Alexandri IV. *epiſt.*, §. 4. *ſq.*, *in* Leibnitii *Prodr. T. I. Cod. I. G. diplomat. n.* 13. *p.* 12. u) Vrbani IV. *epiſt.* §. 4., *ap.* Eund. *ibid. p.* 14. x) S. Hoffmann, §. 40. y) S. z. E.

thig y), und ſie nandten ſich *Patres & Lumina Imperii* z).

* I. 11. §. 337. * Die Fürſten wollen einige abtheilen in alte Herzoge, und ſchlechte
*I.11.3. Fürſten a). * Von vorgehabter Einziehung geiſtlicher Güther und einer Seculariſation findet ſich auch ſchon Nachricht b), wie dann andere bereits Spu-
*I.12.2. ren von den * Prälatenbänken wollen gefunden haben c), und die Incorporation einer Abtey mit einem Erzſtift war
*I.13.1. auch nicht ungewöhnlich d). * Es kommen ferner Rauh- und Wildgrafen vor e), und die Grafen und Baronen in

E. Henr. VII. Reg. Rom. *Dipl.*, *in Io.* Limnæi *Iure publ.*, *T. I. L. 5. c. 2. §. 29.* & Rudolphi I. *Dipl.*, *in* Martene *Theſ. N. Anecd.*, *T. I. p. 1169. ſq.* Conf. *Chriſt. Guil. Franc.* Walchii *Comm. de literis Electorum conſenſionis teſtibus;* Goett. 1754. z) S. Acta elect. Conradi IV., *l. c. p. 676.*

a) S. Freyh. v. Senkenberg *l. c.*, *c. 3. §. 51. ſq.* b) *Guil.* Brito, *l. c. L. X. vs. 551-595.* Autor Triumphi S. Lamberti, *c. 15.*, *in* Chapeanville *Scriptor. Ep. & rer. Leod.*, *p. 631.* c) Otto de S. Blaſio, *c. 51.* Cf. Hæberlini *Annotat. ad* Schmauſſ. *Comp. I. P.*, *p. 191. nota s).* d) S. z. E. Dodechinus, *ad a.* 1140. ab Hontheim, *T. I. n. 374. ſq. p. 554. ſqq. n. 396. p. 575. ſqq.* & *n. 425. pag. 612.* e) S. Albericus, *ad a.* 1145. *p. 290.* Guil. Brito, *X. 407.* Cf. *H. C.* Senckenberg *Meditat. de univ. iure & hiſt.*, *Faſcic. I. n. 1. ſq.*

in einigen Teutſchen Provinzen wurden mittelbar gemacht f).

§. 338. * Die Städte fiengen an größer und mächtiger zu werden g). In denen unmittelbaren Städten der Biſchöfe (§. 246.) hatten die Biſchöfe nicht die völlige Hoheit h), und K. Friedrich II. *caſſirte* in dieſen Städten die Bürgermeiſter i). K. Friedrich I. machte viele Reichsſtädte k), worunter beſonders Regenſpurg l), und Lübeck m) zu bemerken. Nürnberg aber will eine noch ältere Reichsſtadt ſeyn n). Sie muſten * I. 14. r.

f) S. Kopp *de inſigni differ. int. S. R. I. Com. & Nob. immed.*, *Sect. I. §. 19. ſqq.* g) S. D. G. Strubens Nebenſtunden, *P. I. n. 5. p. 495. ſqq.* h) Cf. Friderici II. *Dipl. de a.* 1220., *ap.* de Gudenus *l. c. T. I. n. 177. p. 471. ſq.* i) S. Schannati *Hiſt. Wormat.*, *T. I. p. 368.* k) Köhlers R. Hiſt., *p. 192. ſq.* ibique citati. Cf. Hoffmann, §. 42. & *Io. Rud.* Becker *Comm. de urbib. immed. S. I. R. G.*; Roſtoch & Wismar. 1757. l) S. Aventinus, *L. 6. c. 6. §. 18. p. m. 617.* m) Arn. Lubec., II. 35 § 8. *Caſp.* Sagittarii *Diſpp. de Hiſt. ant. & med. Lubec.*; Ienæ 1677. Sed conf. Scheidii *Origg. Guelf.*, *T. IV. in Præf. §. 3. p. 6. ſq. nota f).* n) S. *Ioh. Chph.* Wagenſeil. *Comm. de S. R. I. lib. Civit. Norib.*; (Altd. 1697.) *c. 27. p. 252. ſqq.*

&

*I. 14. 2. muſten dem Kayſer huldigen o), * hatten aber noch nicht alle eine *Autonomiam*; dann der Kayſer ſetzte ihnen Reichsvögte p), oder gab ihnen das *Privilegium de iure Advocatiæ imperialis* q). Die Reichsſtädte muſten an den Kayſer die Reichsſteuren bezahlen r), und wegen der Pfalbürger gab es viele Streitigkeiten s). Endlich iſt, durch den Ausgang des Hohenſtauſiſchen Hau-
*I. 15. ſes, * die unmittelbare R. Ritterſchaft ſehr

& *Io. Paul.* Roederi *Comm. de ortu & progr. Civit. Norimberg.*; Norimb. 1746. Sed conf. Meas *emendat. & Supplem. ad Diſſ. de diſſid. ex elect. Lothar. &c.*, *ap.* Wegelin., *T. IV. p. 538. ſq.* und *Ioh.* ab Indagine, (i. e. J. H. von Falkenſtein) Beſchr. der Stadt Nürnberg; (Erf. 1750.) *L. I. & II.* o) S. z. E. von Straßburg Conr. Vrsp., *p. m.* 235. Sed cf. quoque J. von Königshoven Elſaſſ. Chron., *c. 5. p. 368.* p) S. Dan. Heider Ber. von den alten R. Vogteyen; Stuttg. und Ulm 1655. q) S. Richardi *Diploma*, bey Gebauer, *l. c. p. 350. ſq.* r) S. z. E. Ioh. Geerbrand. a Leidis, *l. c. L. 33. c. 15.* Lünigs R. A., *T. IX. p. 444. a.* Conf. *Herm. Henr.* Engelbrecht *de Steura imp. ordin. Civitat. Imp.*; Gryphisw. 1751. s) S. *Iac.* Wenckeri *Diſſ. de Pfalburgeris*, §. 23. *ſq. in* Eius *Collectan. I. P.* (Argentor. 1702.) *p. 30. ſqq.* & Hoffmann, *l. c.* §. 50.

ſehr gewachſen t), wie dann auch ſchon Ganerbſchaften vorkommen u).

§. 339. * Reichstäge waren häufig, und blieben in ihrer vorigen Verfaſſung x). Sie wurden auch durch die Geſandte der Städte beſucht y). Man bediente ſich auf ſolchen der Teutſchen Sprache z), und es fanden ſich auf denſelben auch wohl Cardinäle ein a). Einige Reichsſtände wurden von Beſuchung der Reichstäge diſpenſirt b), und von denſelben blieben die *Curiæ*, oder Hoftäge noch immer unterſchieden c). * II. 1.

§. 340.

t) S. Kopp, *l.* ſupra nota f) p. 395. *c.*, *Sect. I.* §. 23. *ſqq.* und Vertheydigte Freyheit und Unmittelbarkeit der H. R. R. Ritterſchaft ꝛc. 2. Theile, ſ. l. 1750. fol. u) S. *Iac. Wernh.* Kyllinger *de Ganerbiis caſtror.*; Tub. 1620. u. Mehrere in Meinen *Annotatt. ad Schmauſſ. I. P.*, *p.* 211. *ſq.* *z)* Cf. Hoffm., §. 46. *p.* 101. x) Ein Verzeichniß der R. Täge in dieſem Periodo S. *ap.* Pfeffinger., *l. c. I.* 120. a. -- 161. a. und bey Joachim, *l. c. P. II.* per tot. Cf. Hoffmann, §. 43. y) S. oben *p.* 379. *nota d).* z) S. oben §. 304. *y).* Cf. Otto de S. Blaſio, *c.* 51.

a) S. z. E. Otto de S. Blaſio, *c.* 51. Arn. Lubec., *VII.* 19. b) S. z. E. von Oeſterreich das *Dipl.* Frider. I. bey dem Freyh. v. Senkenberg, *l. c. p.* 126. und von Böhmen: Frider. II. *A. B.*, *ap.* Goldaſt., *de regno Bohem.*, *T. I.* in *App. Docum. n.* 13. *p.* 27. * *ſqq.* c) S. oben §. 126. *l) p.* 141. *ſq.* Cf. Maſcov. *Comm.*

*II.3.1. §. 340. * Obgleich das *Ius Sacrorum* der Kayſer verlohren gegangen (§.248.); ſo behaupteten dieſelbe doch zum Theil noch eine groſſe Gewalt in geiſtlichen Sachen d). Die Päbſte fiengen an, das *Concordatum* (§. 288.) ſtreitig zu machen e). Daſſelbe beſtätigte K. Lotharius f), welcher zwar g), wie auch nachmals K. Otto IV. h), ohngeachtet dieſer darauf entſaget i), die Inveſtitur durch Ring und Stab, obgleich vergeblich, wieder forderten.
*II.3.2. * Der Kayſer wurde noch immer vor den oberſten Advocaten der Römiſchen Kirche, und aller Kirchen im Römiſch-Teutſchen Reich gehalten k), und K. Friedrich I. nandte

Comm. III. 311. ſq. d) S. z. E. von K. Friedrich I. Otto Friſing. *de geſt. eius*, II. 10. & Iohannis Sarisber. *Epp.*, *n.* 283., *in* Biblioth. PP. max., *T.* 23. *p.* 527. e) S. Hoffmanni *Diſſ. ad Concord. Henr. V. & Calliſti II. §.* 16. & Maſcov *Comm.*, *II.* 213. *III.* 247. *ſqq.* f) Narratio de elect. Lothar., *l. c. p.* 47. *b.* g) Otto Friſing., *Chron. VII.* 18. Conr. Vrſperg, *p. m.* 212. Conf. *autem* Vita S. Bernhardi, *L. II. c.* 1. *§.* 5., *in* Eius *Opp.*, *Vol. II. p.* 1094. h) S. Marſil. Patavini *Defenſor pacis*; (Frcf. 1592. 8.) *P. II. c.* 25. p. 374. *ſq.* i) Regiſtr. *de negot. Imp.*, *n.* 189. p. 762. Cf. Meibomii *Apol. Otton. IV.*, *l. c. p.* 135. k) S. Conradi III. *Dipl.*,

nandte ſich auch *Advocatum Palæſtinæ* l), zu den Zeiten des ſogenannten Interregni aber klagte der Pabſt über den Mangel eines *Advocati* der Kirche m). * Wir finden auch noch Exempel, daß die Kayſer *Concilia* gehalten n), und * die *Legationes Obedientiæ* (§. 248.) kommen gleichfalls häufig vor o). *II. 3. 4. *II. 3. 5.

§. 341. * Bey ſtreitigen Pabſtwahlen erklärten ſich unſere Kayſer vor den einen oder den andern p), und K. Friedrich I. ſoll ſogar den P. Victor III. mit dem Ring inveſtirt haben q). Es entſchieden * ferner die Kayſer, vermöge des Concordati, die ſtreitige Biſchofswahlen *II. 3. 6. *II. 3. 8.

wahlen

Dipl., in *Ioh. Iac.* Chiffletii *Alſatia Phil. IV. vindicata*, *c.* 2. p. 9., *in* Eius *Opp. polit. hiſtor.* l) Tageno, *l. c. p.* 414. Cf. *G. S.* Treueri *Diſſ. de titulis officii Imp. Aug.*; (Goett. 1737) beſonders c. 2. §. 8. m) Vrbani IV. *epiſt.* §. 2., *ap.* Leibnit., *l. c. p.* 13. n) S. z. E. Chron. Caſſin., IV. 108. *ſq.*, *ap.* Murator. *T. IV.*, ibique *p.* 566. *ſqq.* Angelus *de* Nuce in *Excurſu hiſtor. iurid.* Harzheim *Concil. Germ.*, *T. III. p.* 384. 89. *ſqq.* Cf. Schilter *de libert. Eccleſ. Germ. p.* 595. *ſq.* & 647. *ſqq.* o) S. Buder *de Legat. obed.*, *c.* 1. §. 11-17. Cf. Hoffmanni *Diſſ. de I. P. temp. Interregni*, §. 22. p) S. oben §. 265. und 276. q) Alex. III. *epiſt. ad Arnulph. Lexov. Ep.*, *in* Harduini *Act. Concil.*, *T. VI, P. II. p.* 1578.

wahlen r), und K. Friedrich I. fieng
an, ſolchen Wahlen durch einen *Com-
miſſarinn* beyzuwohnen s). Bey den-
ſelben wurde K. Philipp die Gegenwart
ſtreitig gemacht ſs), welche aber K. Otto
IV. vindicirte t). Dem, in dieſem Pe-
riodo, anfänglich ſtreitig gemachten,
Juri exuviarum tt) entſagten endlich K.
Otto IV. und Friedrich II. u). End-
*I. 8.4. lich finden ſich auch * Spuren von den
ſogenannten Königspfründen x), und
*II.3.9. von dem * *Iure primariarum precum* y),
auch

r) S. einige Exempel bey Maſcov. *Comm.*, III. 9. *ſq.* 11. *ſq.* 14. 37. 41. 51. 276. 85. 90. 97. und Hahn, III. 236. a) - c). 322. *ſq.* c) - l). IV. 43. a) *ſq.*

s) Dodechinus, *ad a.* 1157.

ſs) Conrad. Vrsperg., *p. m.* 236.

t) Godefrid. Colon., *ad a.* 1208.

tt) Concil. Remenſe a. 1131., *can.* 3. & Lateran. II. a. 1139., *can.* 5., *ap.* Harduin., *l. & T. cc. p.* 1191. 1208.

u) Regiſtr. de negot. Imp., *n.* 3. 9. 10. p. 687. 89. Frider. II. *A. B.*, *ap.* de Gudenus, *l. c. I.* 470. Cf. *Henr.* Meibomii *Diſſ. ſuper quod. ant. Cæſar. Germ. iure in decedent. maior. Prælator. relictis poſſeſſionibus, in* Eius *Scriptor.*, *T. III. p.* 183. *ſqq.*

x) S. Conradi III. *Dipl.*, *in Wilh.* Hedæ *Hiſt. Vltraiect. p.* 164. Cf. *C. G.* Buderi *Hiſt. Canonicatuum Impp., Regumque Germ.*, *ſ. Præbendæ regiæ*; Ien. 1738. & *in* Eius *Opuſc.*, *n.* 6. *p.* 425. *ſqq.*

y) S. *Conr.* Oligenii, (*Iuſti* Fontanini,) *Diſſ. de primar. pre-
cib.*

auch ein Exempel, daß ein Kayſer die Reformation in Klöſtern ausgeübet hat z).

§. 342. * Die Kayſer erklärten ſowohl Reichsſtände, als auswärtige Prinzen zu Königen a). Auch * andere Standeserhöhungen waren gewöhnlich, und will man bereits itzo den Urſprung des Briefadels gefunden haben b). Zum Ritterſtand konnten auch Bürgerliche gelangen c). Sowohl das Ritterſchlagen d), als auch die *Miniſteriales* *II.4.2. *II.4.4.

cib. imperial.; (Frib. Brisg. 1707. 8.) *§. 18, ſq. p. 24. ſq.* z) S. Conradi III. *Dipl.*, am richtigſten in *Dan. Eberh.* Baring *Clavi diplomat.*, in *Præfat. p. 25. ſq.*

a) S. oben §§. 266. 74. i). 77. 84. 90. h) 96. 306. Cf. Scheidii *Origg. Guelf.*, *T. III. in Præf. §. 25. p. 84. ſqq.* & *P.* de Vineis *Epp.*, VI. 26. b) S. de Ludewig *Rel. MSS.*, *T. VIII.*, *in Præf. p. 34. ſq.* und *I. C.* Gatterer *Epiſt. p. 325. nota b) cit.*, ubi *Diſſ. II.* agit: *de nobilitatis diplom. ab Henr. VI. Imp. Patriciis Norimberg. conceſſo.* Sed conf. *Io. Chph.* de Leipziger *Diſſ. de Origg. Nobilitat. diplomat.*; Viteb. 1738. und Joachims Samml. verm. Anm., *P. I. n. 5. p.* 113. *ſqq.* c) S. z. E. Güntheri *Ligur.*, II. 153. *ſq.* 609. *ſqq.* Otto Friſing. *de geſt. Frid. I. Imp.*, II. 13. 18. Conr. Vrsp., *p. m.* 231. *P.* de Vineis *Epp.*, VI. 17. d) S. z. E. von dem Röm. K. Heinrich VI. Godefr. Colon., *ad a.* 1184. und von K. Wilhelm: M. Chron. Belg., *l. c.*

les e), kommen häufig vor, und ich ver-
meyne, daß man den Urſprung der Pa-
tricien am füglichſten in dieſen Periodus
*II.4.8. ſetzen könne f). * Es fehlt ferner auch
nicht an Exempeln von Standeserhö-
hungen, und Veränderungen der Titel
*II 4.10 von Ländern ff). * Der Zuſtand der
Wiſſenſchaften war zwar nicht ſonder-
lich g), doch beſtätigten die Kayſer die
Univerſitäten h), und gaben den Stu-
direnden groſſe Privilegien i). Endlich
*II 4.12 * entſchieden die Kayſer die Rangſtrei-
*II 4.13 tigkeiten der Reichsſtände k), und * le-
giti-

p. m. 266. ſq. und *Io.* de Beka, *l. c. pag.* 77.
e) S. Pütters vollſtänd. R.Hiſt., *p.* 318. *ſq. (i).* und mehrere daſelbſt angeführte Autores.
f) S. *I. C.* Gatterer *Hiſt. ill. gentis Holzſchuher.*; (Norimb. 1755. f.) *p.* 15. *ſqq.* ff) S. z. E. §. 264. *p.* 297. *nota g).* §. 273. *p.* 310. *nota e).* §. 304. *p.* 345. *nota z).* §. 309. *p.* 351. *nota g).* und §. 335. *p.* 391. *not. d)* & *e).*
g) S. Maſcov. *Comm.*, III. 313. *ſqq.* h) Idem, III. 47. nota 6). & II. 242. nota 8). Schlickenrieder, *l.* p. 346. nota a) *c.* Cf. J. P. v. Ludewigs Vorr. zu dem *T. II. Conſil. Hallenſ. ICtor.*, *p.* 5. *ſqq.* i) Authent. *Habita.* C. *ne fil. pro patre.* Cf. *P.* Rebuffi *Privil. Univerſitat.* &c.; Frcf. ad M. 1575. & *H.* Conringii *Antiquit. Academ.*, *Diſſ. V.* *p.* 141. *ſqq.* ex edit. *C. A.* Heumanni; Gottingæ 1739. k) S. z. E. Arnold. Lubec., III.

gitimirten die unehliche Kinder derſelben l).

§. 343. * Wir haben von verſchiedenen Kayſern dieſes Periodi Lehengeſeze m). Alle Lehen wurden nunmehro erblich n), und * der Kayſer muſte ſchwören die Reichslande zu erhalten o). Der * aufgetragenen Lehen wurden immer mehr p), und * in Lehensſtreitigkeiten war ferner das *Iudicium Parium* (§. 251.) gewöhnlich q). * Die Huldigung und Belehnung der Reichsſtände gieng gleich nach der Wahl vor ſich r). Der Unterſcheid zwiſchen

* II. 5.
* II. 5. 2.
* II. 5. 4.
* II. 5. 5.
* II. 5. 6.

III. 9. §. 5. *ſqq.* l) S. z. E. Martene *Theſ. N. Anecd.*, I. 1021. *ſq.* Cf *P.* de Vineis, VI. 16. m) S. z. E Maſcov. *Comm.*, III. 83. & 334. *ſqq.* Hahn, III. 317. tt) - yy). IV. 215. *ſq.* aa). Cf. Köhlers R Hiſt., p. 228. n) S. Gervaſium Tilber., *Deciſ. II. c.* 19., *l. c. p.* 943. Cf. Otto Friſing., *Chron.* VII. 26. & *de geſt. Frid. I. Imp.*, I. 43. o) S. von K. Otten IV. Matth. Paris, *ad a.* 1211. *p.* 93. p) S. Hertius *de feud. oblat.*, *c.* 1. §. 8. *p. m.* 19. *ſqq.* q) S. Maſcov. *Comm.*, III. 316. *ſqq.* & Eius *Diſſ. de Paribus curiæ*; Lipſ. 1740. Haltaus, *l. c. Sect. II. §. 6. n. 1.* r) S. z. E Albert. Stadenſ., *ad a.* 1126. Otto Friſing. *de geſt. Frid. I.*, II. 1. 3. Güntherus, I. 361. *ſqq.* K. Lotharius ließ ſich nur von den weltlichen, nicht aber auch von den geiſtlichen

Scepter= und Fahnenlehen (§. 251.) daurte zwar ferner fort, doch findet man, daß der Erzbiſchof von Cöln ſich mit der Fahne belehnen laſſen s), bey Belehnungen mit Königreichen aber war der Degen gewöhnlich t), ſo wie bey Herzog-
*II.5.9. thümern die Fahne u). * Diejenige, ſo die Lehenspflicht verſäumt, wurden ihrer Regalien und Lehen entſetzt x), hingegen konnte die Acht unſchuldigen Verwandten nichts ſchaden y). K.
*II.5.10. Lotharius verboth die * Veräuſſerung der Lehen *ſine conſenſu Domini directi* z), aber P. Eugen III. erlaubte ſolche den Creuzfahrern a). Endlich ſind
*II.5.9. ſowohl * ein merkwürdiger *Caſus feloniæ Domini*

ſchen Reichsſtänden, den Lehns= und Huldigungseyd ſchwören; S. Narr. de elect. Lothar., *p.* 47. *b.* s) Gelenius *de admir. Colon. magnitud.*, *p.* 74. t) Otto Friſing., *l. modo c.*, II. 5. u) Idem, *l. c.* Cf. Anonymi *Supplem. ad* Coſmæ Prag. *Chron.*, *in* Mencken. *Scriptor.*, *T. III. p.* 1801. x) S. J. E. Güntherus, II. 47. ſqq. Otto Friſing. *l. c.*, II. 12. Helmold., I. 82. Innocent. IV. *Epiſt.*, *ap.* Raynald., *T.* 13. *ad a.* 1252. n. 17. y) S. oben *nota n.) p.*403. Cf. Hiſt. de Guelfis, *c.* 13. *p.* 789. *ſq.* z) II. Feud. 52. Cf. Gervaſ. Tilber., *Deciſ. II. c.* 19. *p.* 942.
a) Otto Friſing., *l. c.* I. 35. b) Annaliſta Saxo,

Domini b), als auch * Anwartſchaften *II 5.14
c) anzumerken.

§. 344. * Die Kayſer ertheilten Pri- *II.7.4
vilegien *prævia cauſſæ cognitione* d),
und die Päbſte gaben den Creuzfahrern
* *Moratoria* e). * Neue Zölle konnten *II.7.6.
die Kayſer nicht mehr, ohne Einwilli- *II.8.7.
gung der Stände, einführen f), und
es machten auch verſchiedene Kayſer eine
Verordnung wegen * Abſchaffung der *II.8.4.
Zölle g). * Die Manufacturen, und *II.8.15
Commercien in Teutſchland kamen
weiter empor h), und K. Heinrich III.
von Engelland gab den Städten, Lübeck
und Hamburg, Handlungs = Privile-
gien

xo, *ad a.* 1130. Chron. Gozecc., *ad a.* 1129. c) S. z. E. Alb. Stad., *ad a.* 1144. *p. m.* 163. *b.* Hornii *vita Henr. ill.*, in *Docum. p.* 304. *ſq.* Ludewig *Rel. MSS. II.* 247. *ſq.* d) S. z. E. Albericus, *ad a.* 1143. *p.* 299. und Conradi III. *Dipl.*, ap. *Wilh.* Hedam, *l. c. p.* 166. e) S. *nota a) p. anteced.* f) Frider. II. *Dipl.*, *ap.* Hedam, *l. c. p.* 193. *ſqq.* Cf. Hoffmanni *Diſſ. cit.*, §. 47. *p.* 103. *ſq.* g) S. z. E. Godefr. Colon., *ad a.* 1208. Albericus, *ad a.* 1234. *p.* 549. Cf. Hoffmann, §. 47. *p.* 102. *ſq.* und Gebauer, *l. c. p.* 238. *ſqq.* h) S. Hoffmann, §. 46. *p.* 101. *ſq.* und Wideburgs Samml. verm. Anmerk., *p.* 297. *ſqq.* Conf. Maſcov. *Comm.*, III. 60. *nota* * & 112. & Scheidii *Origg. Guelf.*, T. III. L. 7. c. 1. §. 43.

*II.9.1. gien i). Die * Kayſer waren ferner freygebig mit Ertheilung der Münzgerechtigkeit, nicht nur in Teutſchland k), ſondern auch an verſchiedene Italiäniſche Städte l). Es entſtunden die ſogenannte
*II.9.13 Hausgenoſſen m). * Sowohl die Biſchöfe in ihren Dioeceſen n), als die Herzoge in ihren Landen o), ſorgten vor die Richtigkeit der Münze. Cöln kommt
*II.9.9. als eine * Münzſtadt vor p).

§. 345.

43. p. 56. ſqq. i) S. *P.* Lambecii *rer. Hamburg.*, *L. II.* §. 193 *p. 60. ſq.* edit. Fabric. Gebauer, *l. c. p. 545. ſqq.* Scheid. *l.* modo *c.*, *T. IV. in Præf. p. 6. ſq. nota f).* K. Heinrichs III. von Engelland bisher noch nicht gedrucktes Privilegium vom J. 1257. wird ſich in dem *T. I.* Meiner unter der Preſſe befindlichen *Analectorum medii ævi*, *L. I. n.* 2. *p.* 7. *ſq.* finden. k) S. J. E. Maſcov. *Comm.*, III. 353. *ſqq.* und Hirſch T.R. Münz-Archiv, *T. I. n.* 10. *ſqq. p.* 8. *ſqq.* Cf. Maſcov. *Comm.*, III. 321. ſqq. l) S. Muratorii *Antiquit. Ital. med. ævi*, *T. II. Diſſ.* 27. *p.* 547. *ſqq.* Cf. Maſcov. *Comm.*, III. 161. ſqq. m) S. Hoffmann, §. 47. p. 102. & *C. G.* Buderi *Diſſ. de Monetariis Principum ac Civitat. Germ.*, *dictis* Hausgenoſſen; Ienæ 1751. n) S. *Apologia* des Erzſtifts Cöln; (Bonn 1659. fol.) in den Beylagen, *n.* 12. *p.* 17. *ſq.* Cf. Haltaus *l. c.*, *Sect. II.* §. 3. *p.* 9. *ſq.* o) Chron. Auguſt., *ad a.* 1257., *ap.* Freher., *T. I. p.* 529. Cf. Tolneri *Hiſt. Palat.*, *c.* 18. *p.*

§. 345. * Der Kayſer war der oberſte Richter, und präſidirte wohl ſelbſt im Gerichte q). K. Friedrich II. beſtellte einen * Hofrichter r). Man findet auch hier und dar gute Nachrichten von der Kayſer Art und Weiſe im Gerichte zu verfahren s). Aber wegen der häufigen Befehdungen, welchen man vergeblich zu ſteuren ſuchte, war das Gerichtsweſen in ſchlechten Umſtänden t). Noch kommen die *Ordalia* u), und die *II. 11. *II. 11. 9

 Strafe

p. 398. & 401. p) S. Maſcov. *Comm.*, III. 322. ſq. q) S. Albericus, *ad a.* 1234. *p.* *548. ſq.* Cf. *Cæſarinus* Furſtenerius von des Kayſ. *ICtion*; (ſ. l. 1747.) §. 13 r) Maynz. R. Abſchied v. J. 1235., *c. 24.*, in der N. Samml. der R. Abſchiede, *P. I.* (Frkf. am M. 1747. f.) p. 25. Cf. *Henr. Balth.* Blum de Kempis *Comm. de iudicio Curiæ imp. Germ.*; ibid. 1745. s) S. z. E. Wibaldi *Epp.*, n. 147. Cf. Maſcov. *Comm.*, *III.* 312. 316. *ſqq.* t) Von dem immer weiter einreiſſenden Fauſtrecht, S. auſſer denen ſchon oben angeführten: 1) W. F. (von) Piſtorius hiſtor. Nachr. von dem Urſpr., Art und Beſchaffenh. der Fehden in Teutſchland, in calce der Lebensbeſchr. Herrn Götzens v. Berlichingen; Nürnb. 1731. 8. 2) *Io. Frid.* Fauſt *Diſſ. de iure manuario*; Arg. 1733. und 3) *I. H. C.* de Selchow *de reliquiis iur. manuarii in I. P. & priv. Germ.*; Goett. 1760. Von dem Gerichtszuſtand, S. Hoffmann, §. 44. u) S. z. E.

Strafe des Hundertragens (§. 253. i.) x) vor. Einige Sachen waren blos * der
* II. 11. 16. Gerichtsbarkeit des Kayſers vorbehalten y), und ſtreitige Reichsfürſtenthümer wurden von dem Kayſer nach dem
* II. 11. *Iudicio Principum* vergeben z). * Die
18. Kayſer ertheilten *Privilegia de non evocando* a), * verordneten nach Landesge-
* II. 11. 20. wohnheiten zu ſprechen b), * richteren
* II. 11. 21. in

z. E. de Gudenus *l. c.*, I. 144. Wibaldi *Epp.*, *n.* 145 Alb. Stad., *ad a.* 1191. Lambecius, *rer. Hamburg. L. II. p.* 41. x) S. z. E. Dodechinus, *ad a.* 1155. Otto Friſing. *de geſt. Frid. I. Imp.*, II. 28. Güntheri *Ligurin.*, V. 201. *ſqq.* Arnold Lubec., VII. 2. y) S. Maynz. R. Abſch. v. J. 1235., *c.* 24., *l. c. p.* 25. z) S. z. E. Annaliſta Saxo, *ad a.* 1131. Wibaldi *Epp.*, *n.* 233. Cf. Haltaus, *l. c. Sect. II. §. 6. p.* 14.

a) S. z. E. Jac. von Königshoven, *l. c. p.* 731. Frider. I. *Dipl. de erect. Ducat. Auſtr.*, *l. c. p.* 126. *ſq.* coll. *Frid. Lud.* de Berger *Animadv.* Cocceji I. P. prudent.; (Lipſ. 1724. 8.) *p. 697. ſqq.* Ferner: *Wilh.* Heda, *l. c. p.* 210. *p).* und S. W. Oetters Samml. verſchied. Nachr. aus allen Theilen der hiſtor. Wiſſenſch., *T. I. P. 5. p.* 419. *ſqq.* b) S. z. E. Conradi III. Dipl., *ap. M.* Hergott, *l. c. T. II. n.* 223. *p.* 170. *ſq.* Maynz. R. Abſch. v. J. 1235., *c. 7. l. c. p. 22.* So konnten auch die Sächſiſche und Schwäbiſche Fürſten nur in ihrem Vaterland, und von ihren Mitſtänden

in *cauſſis matrimonialibus* der Reichsſtände c), und erlaubten endlich, die anfangs noch verbotene d), *Appellationes* nach Rom e).

§. 346. * Die Achtserklärungen ergiengen mit Einwilligung der Reichsſtände auf Reichstägen f), die Reichsächter wurden vogelfrey g), und ein über Jahr und Tag geächteter verlohr ſeine Lehen und Allodien h). * Die Austräge i) ſowohl, als die * Pfändungen k) wurden häuffiger. Endlich findet man auch Nachricht von dem *iure obſtagii* l), von dem Vording m), und den

* II. 11. 23.
* II. 11. 27. ſq.
* II. 11. 23.

Cc 5 Kay-

den gerichtet werden; S. Arn. Lubec., III. 24. Conr. Vrſperg., *p. m.* 227. Cf. Haltaus *l. c.*, *Sect. II. §. 3. n. 3. p.* 10. c) S. Hahn, IV. 83. und 64. *ſq. c).* ibique citati. d) Idem, IV. 43. *ſq. c) - f).* e) Frider. II. *A. B. Egrenſis*, *n. 3.*, *ap.* Goldaſt., *l. c. p. 290.* f) S. Hahnii *Obſſ. I. P.*, *§. 7.*, ibique citati. g) S. z. E. wegen Pfalzgr. Otten von Wittelsbach, Köhlers R. Hiſt., *p. 205.* h) S. Haltaus *l. c.*, *Sect. II. §. 3. n. 4. p.* 11. i) S. Exempels von Austrägen, *ap.* de Gudenus, I. 425. 563. 570. II. 101. 133. 148. Cf. Conring. *Diſſ. de iudiciis Reipubl. Germ.*, *§. 53.* k) Henr. Stero, *ad a.* 1277. l) S. *Ioach. Ioh.* Maderi *Antiquit. Brunſv.*; (Helmeſtad. 1678.) *p.* 127. 29. 30. 31. 32. m) S. Parerga Goetting. *T. I. L. III.* (Goett. 1737. 8.) *Obſ.*

*II. 11. 54. * Kayſerlichen Landgerichten n), doch iſt nicht erweißlich, daß das Rothweiliſche Hofgericht von K. Conrad III. geſtiftet worden o).

*II. 12. 1 §. 347. * Die Reichseinkünfte waren anfangs, beſonders aus Italien, noch ſehr anſehnlich p), alſo daß auch die neu-erwehlte Kayſer ihre Erbländer andern geben konnten q). Die geiſtliche Reichsſtände muſten ebenfalls Auflagen entrichen r). Unter K. Heinrich VI. war

Obſ. 7. *p.* 109. *ſqq.* & *Io. Car. Conr.* Oelrichs *Diſſ. de Botding & Lodding*; Trai. ad V. 1750. n) S. (Heinr. Andr. Koch) Anmerk. von den Weſtphäl. Gerichten, auch den vormal. Landgerichten in Teutſchland; ſ. l. 1751. (Joh. Reinh. Wegelin) Hiſtor. Ber. von der Kayſ. und R. Landvogtey in Schwaben ꝛc.; (Lindau) 1755. fol. und H. C. Freyh. von Senkenberg von der Kayſ. höchſten Gerichtbarkeit in Teutſchland; Frckf. am M. 1760. o) S. *Er.* Mauritii *Diſſ. de Iudicio Rothwil.*, *in* Eius *Diſſſ. & Opuſc.*, cura *Io. Nic.* Hertii; (Frcf. ad M. 1692.) *p.* 588. *ſqq.* und Köhlers RHiſt., *p.* 170. Sed conf. Hahn, III. 235. *ſq. p)*. & Maſcov. *Comm.*, III. 320. *ſq.* p) S. Pertſchii & Hæberlini *Annotatt. ad* Schmauſſii *Comp. I. P.*, *p.* 485. *ſqq.* ibique citatos. q) S. z. E. oben §. 267. *p.* 301. *nota n)*. und Maſcov *Comm.*, III. 306. r) S. z. E. Chron. Laurisheim., *ap.* Freher. *T. I.* *p.*

war die öffentliche Schazkammer zu Trivels s), die Juden, als des Kayſers und Reichs-Kammerknechte, muſten ihre jährliche Steuer bezalen t), und in den Städten, wo Reichstäge gehalten wurden, hatten die Kayſer, während ſolcher Zeit, die Nuzung von Zoll und Münze tt). Aber die Kayſerliche Einkünfte fiengen an, ſich ſehr zu verringern u), nachdem erſt die * Reichs-Pfandſchaften auf kamen x), doch konnte * kein Fürſtenthum, nach der Verordnung K. Friedrichs II., veräuſſert werden y). * Endlich wurde von öffentlichen Anlagen und Steuren auf Reichstägen gehan- *II. 12. 2 *II. 12. 3 *II. 12. 6

p. 142. *ſq.* Goldaſti *Conſtitut. Imp.*, *T. I. p.* 308. s) Otto de S. Blaſio, *c.* 40. t) S. P. de Vineis, VI. 12. de Gudenus, II. 943. Cf. Hoffmann, §. 50. & *Plures in* Annotatt. ad Schmauſſ. *citati*, *p.* 486. *ſq. i).* tt) S. Ottonis IV. *Dipl.*, *in* Meibomii *Apol. eiusd.*, *l. c. p.* 128. Sed cf. Frider. II. Dipl., *ap.* de Gudenus, *l. c.*, *T. I. p.* 471. *ſq.* Conf. Haltaus, *Sect. II. §.* 4 *p.* 12. u) S. Chron. Colmar., *ap.* Vrſtiſ., *T. II. p. 38.* Conf. Hoffmann, §. 48. x) S. einige Exempel bey Conr. Vrsperg., *p. m.* 237. Lünig, in *Spicil. Eccl. P. III. p. 678.* de Gudenus, II. 103. *ſq. Wilh.* Heda, *l. c. p. 206.* coll. *pag. 208. n).* Matth. Paris, *ad aa.* 1250. 55. *p.* 698. 894. y) S. Hundii *Metrop. Saliſburg.*, T.

handelt, Fürſten, Grafen und die von Adel aber trugen nach ihrem Wohlgefallen etwas bey z).

*II. 13. 1. ſq. *II. 13. 11. *II. 13. 16. §. 348. *Bey Ausübung des *Iuris Belli*, * *Pacis*, & * *Foederum*, communicirten die Kayſer noch immer mit den Reichsſtänden a). K. Friedrich I. gab ſcharfe Kriegsgeſetze b), und K. Lotharius beſtellete H. Conrad von Franken zum Reichspannerherrn c). Die Turniere wurden mit vieler Pracht gehalten d). Uebrigens blieb es gröſtentheils bey der bisherigen Kriegsverfaſſung e), doch findet man den Gebrauch der Minen f), und des Trybocks g).

§. 349.

T. II. p. m. 407. z) S. Martene *Theſ. N. Anecd.*, *T. I. p. 805. ſq.*

a) S. z. E. Otto Friſing. *de geſt. Frid. I. Imp.*, II. 6. 11. 23. 30. Radevicus, I. 27. Burchard. Notar. *de victor. & excid. Mediolan.*, *l. c. p. m. 332.* b) Otto Friſing., *l. c.* II. 15. Radevicus, I. 26. Güntheri *Ligur.*, VII. vs. 248. *ſqq.* c) Gottfrid. Viterb., *P. 17. p. m.* 348. Landulf. iun., *c.* 42. Cf. Freyh. von Senkenberg vom Gebr. des deutſchen bürgerl. und Staats R., *c.* 3. §. 43. *p.* 102. *ſqq.* d) S. oben p. 126. t). Conf. Otto Friſing. *l. c.*, *l. 17.* P. Innocentius II. verboth ſolche auf dem Concilio zu Rheims; S. Concil. Rhem. a. 1131., *can.* 12. *ap.* Harduin., *T. VI. P. II. p.* 1193. e) S. Mettingh *de Statu milit. Germ.*, *Sect. V. p. 289. ſqq.* f) Otto Friſing., *l.*

modo

§. 349. * In dieſem Periodus kam die Bekehrung der Pommern h), Preuſſen i) und Liefländer k) vollends zu Stande. Die Gewalt * der Päbſte ſtieg noch mehrers, beſonders durch die erhaltene Oberherrſchaft über Rom l), und durch die, von K. Friedrich II. geſchehene, Vergröſſerung des Kirchenſtaats ll). Die Teutſche Geiſtlichkeit kam immer mehr unter Päbſtliche Dependenz m), und die Teutſche Erz- und Biſchöfe fiengen an, ihre geiſtliche Gerichtsbarkeit durch Officialen, Archidiaconos, und *Decanos rurales* auszuüben n). Die *II. 14. *II. 14. 1

modo *c.*, II. 16. Helmold., II. 11. g) Fragment. Vrſtiſ., *ad a.* 1212. *l. c. p. 88.* Cf. Hachenberg. *Germ. med.*, *Diſſ. IV. §.* 18. *p. m. 97.* h) S. oben §. 256. p. 281. *nota m).* Cf. Vita S. Ottonis *L. III. c.* 2. 9. 16. 21. 28. & Maſcov *Comm.*, III. 18. *ſq.* i) S. Innocent. III. *Epp.*, *T. II. L.* 15. *n.* 147. Chron. Mont. Ser., *ad a.* 1215. *Petr.* de Düsburg, *l. c. P. II. c.* 1. S. auch oben §. 302. *nota u).* k) S. oben §. 302. p. 343. *nota u).* Cf. Innocent. III. *Epp.*, *T. I. L. II. n.* 191. l) S. oben §. 293. ll) S. Frider. II. *A. B. Egrenſis*, *l. c. n. 6. ſq.* m) S. z. E. ab Hontheim, *T. I. p.* 532. 639. 741. 44. 88. 800. n) S. ab Hontheim, *T. I. Sec.* 13. §. 8. *p.* 639. Cf. 1) (Sonnemanns) Deduction und Erläuter. von dem Herkommen, Amt, und ICtion

Die Geſetze der weltlichen Herren von geiſtlichen Sachen wurden vor ungültig erklärt o), und die Weltliche wurden von dem Geiſtlichen zum *Bracbio ſeculari* gebraucht p). Auf K. Richards Befehl wurde der ſtreitige Kirchenſprengel zwiſchen Maynz und Worms regulirt q),
*II. 16. 12. und * in Anſehung der Hierarchie gieng mit Bremen eine Veränderung vor r).

*II. 16. §. 350. * Soviel die *Conditionem privatam Statuum Imperii* anbetrift; ſo
*II. 16. 3 nahmen ſich die Kayſer anfänglich * in Abſetzung s), Beſtätigung, und Recommendation der Biſchöfe ſs), wie auch

JCtion der Archidiaconor. & ADiaconat.; f. l. 1717. f. 2) Joh. Paul Kreſſens Erläuter. des Archidiaconal-Weſens, und der geiſtl. Send-Gerichte ꝛc.; Helmſt. 1725. fol. und 3) Joh. Ge. Pertſchens Abhandl. von dem Urſpr. der Archidiaconen, Archidiaconal-Gerichten, Biſchöfl. Officialn, und Vicarien ꝛc.; Hildesh. 1743. 8. o) Concil. Lateran. a. 1215., *can.* 44., *ap.* Harduin., *l. c. T. VII. p. 49. ſq.* p) Frider. II. *Dipl. de a.* 1220., *ap.* de Gudenus, I. 471. Cf. Lünigs *Spicil. eccleſiaſt.*, *Contin. III. p. 994.* q) Trithemii *Chron. Hirſaug.*, *P. I. p. 599.* r) S. Lambecii *Origg. Hamburg.*, *P. I. p. m.* 32. *ſq.* s) S. z. E. Otto Friſing., *l. c.* II. 9. ſs) S. z. E. Chronogr. Saxo, *ad aa.* 1129. & 33. und Otto

auch des *Iuris devolutionis* t), noch vieles
heraus. * K. Friedrich II. aber verſtat= *II 16.4
tete eine völlige Wahlfreyheit der Bi=
ſchöfe tt). * Es ſcheinen auch in dieſem *II. 16.
Periodo ſowohl die *Capitulationes*, als 4. 6.
auch die *Iuramenta* der Teutſchen Bi=
ſchöfe und Aebte nach und nach aufge=
kommen zu ſeyn u). * Indeſſen beſtund *II 16.7
K. Friedrich I. mit Recht darauf, die
geiſtliche Reichsſtände, vor ihrer Be=
ſtätigung, und Conſecration, zu beleh=
nen x), endlich aber brachten es die Päb=
ſte

to Friſing., *l. c.* II. 17. t) S. Aegydius, aur. vallis Mon., *de geſt. Pontif. Leod.*, *c. 59.*, *ap.* Chapeauvill., *l. c. T. II. p.* 139. Sed cf. Concil. Lateran. a. 1215. *can.* 23., *ap.* Harduin., *l. & T. cc. p.* 38. tt) Frider. II. *A. B. Egrenſis*, *l. c. n.* 2. Es ſcheinet aber ſchon gegen Ende des 12. Seculi das Wahlrecht *privative* an die Domherren gekommen zu ſeyn; S. ab Hontheim, *T. I. Sec. XII.* §. 1. *p.* 465. *ſq.* coll. *p.* 577. *ſq.* und Haltaus *l. c.*, *Sect. II.* §. 4. *p.* 12. *ſq.* u) S. C. G. Buderi *Diſſ. de Capitulationib. Epiſcopor. Germ.*; (Ien. 1737.) §. 9. Eiusdem *Diſſ. de iuram. Principum eccleſiaſt. S. R. I. G.*; Ien. 1724. *auctior* in forma Tractatus; ibid. 1748. & *in* Opuſc., *n.* 2. *p.* 95. *ſqq.*, beſonders §. 25. x) S. z. E. Albericus, *P. II. ad a.* 1126. Dodechinus, *ad a.* 1128. Otto Friſing., *l. c.* I. 62. II. 6. 28. Güntheri Ligur., I. 570. *ſq.*

K.

ſie doch dahin, daß ihre Beſtätigung der Kayſerlichen Belehnung vorgieng y).
*II 16.9 * Wegen Mangel des *Pallii*, konnte der Erzbiſchof von Cöln den K. Conrad III. nicht ſalben, und krönen z). P. Innocentius II. verliehe dem Biſchof von Paderborn den Gebrauch des *Rationalis* a). Es fiengen auch die Päbſte an, vieles Geld von den Teutſchen Stiftern zu ziehen b). Wie aber P. Urbanus IV. den hunderten Pfennig von der Geiſtlichkeit in Teutſchland forderte; ſo wiederſetzte ſich die Teutſche Kirche c).
*II. 16. 14. * Bey den weltlichen Reichsſtänden war die Succeßion erblich d), zum Theil

K. Lotharius aber hatte einmal in einem ähnlichen Fall nachgegeben; S. Geſta AEp. Trevir., *ap.* Marten. *in Coll. ampl. T. IV. p.* 198. Cf. Haltaus, *Sect. II. §.* 3. *n.* 8. *p.* 12. y) S. Hoffmanni *Diſſ. ad Concord. Henr. V. & Calliſti II.*, *§.* 10. *ſqq.* Cf. ab Hontheim, *T. I. Sec. XII. §.* 2. *p.* 466. *ſq.* z) Otto Friſing., *Chron.* VII. 22.

a) S. Schaten. *Annal. Paderborn.*, *T. I. L.* 8. *p.* 732. *ſq.* Cf. Du Freſne *Gloſſar.*, V. 1128. *ſqq.* b) Conrad. Vrſperg., *p. m.* 235. c) S. Vrbani IV. *Epp.*, *n.* 4., *in* Martene *Theſ. N. Anecd.*, *T. II. pag.* 6. Harzheim *l. c.*, *T. III. p.* 797. 631. Conf. Schilter *de libert. Eccl. Germ.*, *L. V. c.* 10. *§.* 5. & Hoffmann, *§.* 51. *p.* 108. d) S. oben ad §. 343. p. 403. nota

Theil auch in Anſehung der Weiber und ihrer Nachkommen e), und die *Feuda regalia* wurden *dividua* f). * Endlich fehlt es auch nicht an Exempeln von der *Tutela illuſtrium* g). *II. 16. 23.

§. 351. * *Allodia* der Reichsſtände vindicirte der Kayſer ſeinem Fiſco h); Die *Bona menſalia* der Biſchöfe und Aebte waren *inalienable* i), und an Oeſterreich haben wir das vollkommenſte Exempel eines *Territorii clauſi* k). * Die Macht der Reichsſtände ſtieg, bey dem Verfall *III. 1. 2 *III. 2. 5

nota n). Es beweiſen auch die erbliche Succeßion die verſchiedene Succeßions-Streitigkeiten, deren z. E. ad § 307. *p.* 348. *ſq.* §. 308. *p.* 350. u. ſ. w. gedacht worden. e) S. z. E. wegen Schwaben: Hahn, IV. 121. *ſq. y) ſq.* Cf. oben §. 304. *p.* 345. §. 307. p. 349. §. 308. *p.* 350. §. 309. *p.* 351. f) S. z. E. §. 335. p. 390. ſq. b) und h). g) S. Hoffmanni *Diſſ. de I. P. temp. Interregni*, §. 49. *p.* 106. h) S. Conradi III. *Dipl.*, *ap.* Tolnerum, *l. c. in Cod. Diplom.*, *n.* 41. *pag.* 37. i) S. z. E. Frider. I. *Præceptum*, *in* Schannati *Vindem. liter.*, *T. II. p.* 113. *ſq.* J. G. Leuckfelds *Antiquit. Blanckenburg.*, *p.* 96. Lünigs *Spicileg. Eccleſ.*, *Contin. III. p.* 994. *C. F.* Paullini *Hiſt. Collegii Visbeccenſis*, §. 73. *p.* 79. *ſq.* Cf. Hoffmann, §. 51. *p.* 108. und wegen der *Feudorum eccleſiaſt.* S. Haltaus, *Sect. II.* §. 5. *n.* 6. *ſq p.* 14. k) S. K. Friedr. I. *Diploma*, bey dem Freyh. v. Sen-

Verfall des Anſehens der Kayſer, immer höher l), beſonders hat K. Friedrich II. zwey merkwürdige Verordnungen von den Vorrechten der geiſt= und weltlichen Reichsſtände gegeben m), und man kan daher nicht unfüglich den Urſprung der heutigen Landeshoheit in dieſen Periodus ſetzen n); * wie dann auch unſere
*III.3.1
Reichs=

kenberg, *l. c. p. 126. ſq.* l) S. oben §. 324. Indeſſen hiengen doch die wichtigſte Regalien von der Verleihung der Kayſer ab, wovon in den folgenden §§. Exempel vorkommen werden. m) Sie ſind vom J. 1220. und 1232. Zuerſt hat ſolche an das Licht geſtellt: *Ioh.* Schilter *in Inſtitut. I. P., T. II. Tit. 15. ſq. p. 110. 17. ſqq.* Sie ſtehen aber vollſtändiger: *ap.* de Gudenus *T. I. n. 177. p. 169. ſqq.* und de Ludewig, *Rel. MSS., T. VII. L. 4. p. 515. ſqq.* Cf. Wilhelmi, R. Rom., *Dipl., ap.* Dattium *de pace publ., p. 22.* n) Man kan von dem Urſprung der Landeshoheit vornehmlich zu Rath ziehen: 1) Chriſtian Ernſt Hanßelmanns diplomat. Beweis, daß dem Hauſe Hohenlohe die Landeshoheit = = nicht etwan in dem ſogen. groſſen InterR. = = = zu Theil worden; Nürnb. 1751. fol. 2) D. G. Strubens Nebenſtunden, *P. IV. n. 22. p. 1. ſqq.* 3) C. E. Hanßelmanns weiter vertheyd. Landeshoheit des Hauſes Hohenlohe ꝛc.; Nürnb. 1757. fol. 4) D. G. Strubens vernichtigter Beweis der T. Reichsſtände völl. Landeshoheit vor dem ſogen. groſſen InterR.; Hannov. 1758.

5)

Reichsſtände bereits eine groſſe Gewalt in geiſtlichen Sachen in ihren Landen hatten o): H. Heinrich der Löwe aber erhielt ſogar das *Ius inveſtituræ per annulum & baculum* in Anſehung der drey, von ihm in den Wendiſchen Landen wieder hergeſtellten, Bißthümer p). * Die Biſchöfe und Aebte wurden ihrer *Advocatorum* entlediget q), und die *Subadvocatiæ* überall abgeſchaft r). *III. 3. 7

§. 352. * Unſere geiſt- und weltliche Reichsſtände hatten bereits einen anſehnlichen Lehenhof, und ihre Erbhofämter s), in welchen aber die Weiber nicht *III. 4. 2

5) C. E. Hanßelmanns Beleuchtung des von Herrn D. G. Struben vernicht. Beweiſes ꝛc.; Nürnb. 1762. fol. o) S. *Ioh. Ge.* Reinhard *de iure Principum Germ. circa Sacra ante temp. Reformat.*; Halæ 1717. und W. F. von Piſtorius Anmerk. über den Urſpr. der Grafen, *P. II. c. 1. p. 128. ſqq.* coll. *p. 470. ſq.* p) S. Scheidii *Origg. Guelf.*, *T. III. L. 7. c. 1. §. 21. p. 27. ſq.* & in *Præf. §. 14. p. 41. ſqq.* item *T. IV. in Præf. §. 3. p. 6. nota e).* q) S. J. E. de Gudenus, *l. c.* I. 245. 302. 466. 495. II. 45. *Severini* Binii *Concil.*, *T. VII. p. 827.* Cf. Haltaus, *Sect. II. §. 2. p. 9.* & *§. 3. n. 5. p. 11.* Cf. *Ioach.* Vadianus *de Colleg. & Monaſter. Germ. L. II.*, *in.* Goldaſt. *Scr. Alemann.*, *T. III. p. 103.* r) S. Haltaus, *Sect. II. §. 3. n. 2. p. 10.* s) S. oben §. 260. p. 287. *ſq. nota k).* Cf. Conradi III. *Dipl.*, *in* Martene

* III.4. folgen konnten t). * Sie erhielten von
5. dem Kayſer das Recht, Juden zu hal-
ten u), welchen ſie auch Ordnungen
* III.4. gaben x). * Sie machten Landesgeſe-
4. ze und Ordnungen y), und gaben den
* III.4. Städten *Statuta* z). * Sie erlangten
6. in ihren Landen die völlige civil- und cri-
minal-Jurisdiction a), auch wurde
ihnen

Martene *Coll. ampliſſ.*, *II. 607. ſqq.* C. G. Buder *de feudis Official. hæreditar. Procer. & Provinciar. Germ.*, *in* Eius *Opuſc.*, *n.* 4. *p. 201. ſqq.* (*Ioh. Wilh.* Com. de Wurmbrand) *Collectan. genealog. hiſtor.* acc. *Comm. de hæreditar. Prov. Auſtr. Officialibus:* Vienn. Auſtr. 1705. fol. und Joh. Phil. Kuchenbeckers Abhandl. von den Erbhofämtern der Lgrafſch. Heſſen; (Marb. 1744.) *§. 2. ſq. p. 7. ſqq.* t) S. Kettneri *Antiquit. Quedlinb.*, *p. 219.* u) S. z. E. Frider. I. *Dipl. de Ducatu Auſtr.*, bey dem Freyh. von Senkenberg, *p.* 128. Conradi IV. Dipl., bey Hanßelmann, *l.* p. 418. nota n) n. 1. *cit.*, in den Beylagen, *n. 40. p. 409.* Cf. *Io. Henr.* Iungii *Diſſ.* (Præſ. *G. H.* Ayrer) *de iure recip. Iudæos*; Goett. 1741. x) S. Hornii *vita Henr. ill.*, *c. 5. §. 26. p. 158.* coll. *p. 319. ſq.* y) S. z. E. Chron. Hildesheim., *n. 23.*, *in* Leibnitii *Scriptor.*, *T. I. p. 748.* Cyr. Spangenbergs Chron. aller BB. des Stifts Verden; (Hamb. ſ. a. f.) p. 82. z) S. z. E. Lambecius *de reb. Hamburg.*, *L. I. p. m. 44. ſq.* a) S. *C. G* Buderi *Præf.*, præmiſſa *C. I. C.* Engel-

* ihnen ſchon von K. Lotharius das *Ius* *III. 4.
fiſci beſtätiget b). * Stadtrecht c), 7. ſq.
Meß- und Marktgerechtigkeit d) zu *III. 4.
geben, übten die Kayſer aus. Wegen 12.
der häufigen Befehdungen kam die * Ge- *III. 4.
leitsgerechtigkeit auf e). 13.

§. 353. Indeſſen hatten * unſere Reichs- *III. 4.
ſtände kein unumſchränktes *ius colle-* 14.
ctandi f), wie dann zwar auch die Kay-
ſer die Mundmänner g), * Zünften, *III. 4.
Dd 3 Gil- 10.

Engelbrechti *Tr. de ſervitut. I. P.*; Lipſ. 1739. b) Dodechinus, *ad a.* 1125. Cf. Haltaus, *Sect. II. §. 2. p. 9. nota e).* c) S. z. E. Conradi IV. *Dipl.*, *in* Chron. Mind., *ap.* Piſtor., *T. III. p. 830.* d) S. z. E. Jac. Friedr. Georgi Uffenheim. Nebenſtunden, T. I. 9. Stück; (Schwabach 1746. 8.) *p. 1120.* coll. *p. 923. & 26.* Cf. *Ioh. Beni.* Lehnemann *Diſſ.* (Præſ. *Traugott* Thomaſio,) *de nundinar. Moeno - Francofurt. hiſt., iur. & privileg.* (Lipſ. 1738.) *c. 2.* und Joh. Heinr. Herm. Fries Abhandl. von dem ſogen. Pfeiffer-Gericht zu Franckf. und Nachr. vom wahren Urſpr. der beyden daſigen Reichs-Meſſen; (Frckf. am M. 1752. 8.) *§. 8. ſqq. p. 24. ſqq.* e) S. Haltaus, *Sect. II. §. 6. n. 4. p. 15.* f) S. *D. G.* Struben *de Collectar. & ærarior. provincial. orig.*; ſ. l. 1744. & *in* Eius *Obſſ. iur. & hiſtor. Germ.*, *n. 3. p. 86. ſqq.* Eiusd. Nebenſtunden, *P. II. n. 9. p. 337. ſqq.* und *Chriſt. Vlr.* Grupen *Diſceptat. forenſ.*; (Lipſ. 1737.) *p. 884. ſqq.* g) Maynz. R. A. vom J. 1235.

c. 9.

Gilden und Verbindungen in den
*III. 4. Städten verbothen h), * aber die Reichs-
19. ſq. ſtände, beſonders die unmittelbaren
Städte, behaupteten das *Ius foederum*,
wovon der Rheiniſche i), und Hanſea-
*III. 4. tiſche Bund k) zeugen, und * ſie übten
21. auch unter ſich das *Ius belli* aus l). Wir
finden auch wiederum in dieſem Periodus
*III. 5. 3 Spuren von dem * Strandrecht m),
und die Kayſer überlieſſen das ihnen zu-
kommen-

c. 9. §. 2. l. c. p. 22. Cf. *Io. Iac.* Frey *Comm. de Muntmannis*; Nor. & Alt. 1749. h) S. Schannat. *Hiſt. Wormat.*, *T. II. n.* 119. *ſq. p.* 109. *ſq.* Cf. Haltaus, *Sect. II.* §. *6. n. 3. p.* 14. i) S. oben §. 312. p. 355. *nota k)*. Cf. Alb. Stad. *ad a.* 1235 & Monach Kirsgart., *c. 39.*, *l. c. p.* 125. *ſq.* Cf. Hoffmann, §. 46. k) Lambecius *rer. Hamburg.*, *L. II. p. m.* 26. *ſq.* S. auch von dem Hanſee-Bund und Städten die in Meinen *Annotatt. ad* Schmauſſii *I. P.*, *p.* 360. *ſq. nota b)* angeführte Schriftſteller. Adde: *Vldar.* Heinſii *Diſſ. de Civitat. Hanſeat.*; Ien. 1684. und Meine *Analecta medii ævi*, *T. I.*; Norib. 1763. 8. Conf. Hoffmann, §. 46. p. 101. l) Solches beweiſen die häufige Befehdungen. m) S. *Iac.* Schuback *Comm. de iure littoris*; (Hamb. 1751.) *c. 2.* §. *19. p.* 119. *ſq.* & in *App. Docum.*, *n.* 1. *ſq. p.* 269. *ſq.* Cf. *Io. Car. Henr.* Dreyeri *Specim. I. P. Lubecenſ., in quo Pacta & Privil., quib. Lubecæ circa ius naufragii eſt proſpectum &c.*;

Buezov

kommende * Recht der Bergwerke n), *III.5.7
ingleichen die, ihnen als ein Eigenthum
zuſtehende, * groſſe Förſte in Teutſch= *III.5.8
land an einige Reichsſtände o).

§. 354. Endlich iſt auch noch anzumer=
ken, daß man den * gewiſſen Urſprung, *III.6.
und Verfaſſung der Landſtände in den 2.
Teutſchen Provinzen in dieſen Periodus
ſetzen kan, welche dann auch von den
Landesherren auf denen Landtägen
in den vornehmſten Regierungsſachen mit
zu Rath gezogen wurden p). * Leib= *III.6.
eigene Leute konnten vindiciert werden, 8.
und wenn ſie auch gleich in die Städte zo=
gen; ſo muſten ſie doch ihren vorigen
Herren die ſchuldige Dienſte leiſten,
welche auch das *Mortuarium* bekam q).

Buezov. & Wismar. ſ. a. n) S. z. E. Chron. Mind., *l. c. p. 829* de Gudenus, I. 465. o) S. z. E. Lünigs R. A., *P. ſpec. Contin. IV. Sect. II. p. 643.* und Gebauer, *l. c. p. 245.* coll. *p. 406. ſq.* p) S. Strube *de Stat. provincial. orig. & præcip. iur.*; ſ. l. 1744. & in Eius *Obſſ. iur. & hiſt. Germ.*, *n. 4. p. 157. ſqq.* und Ebendeſſelben Neben=ſtunden, *P. II. n. 10. p. 424. ſqq.* Mehrere ſind angeführt in Meinen *Annotatt. ad* Schmauſſ. *Comp. I. P., p. 694. ſq. nota c).* q) S. *Chph.* Beſoldi *Docum. rediv. Monaſter. Wirtenberg.* (Tub. 1636.) *p. 799. & 918. ſq.* Spangenberg, *l. c. p. 81.* Cf. Haltaus, *Sect. II. §. 4. p. 12.* & *§. 6. n. 4. p. 14. ſq.*

VI. PERIODVS.

Von dem Ende des ſogenandten groſſen Interregni bis gegen die Zeiten des erſten beſtändigen Landfriedens,

oder von

K. Rudolph I. bis auf K. Friedrich III. (V.), vom J. C. 1273. --- 1493.

I. Alte Geſchichtſchreiber dieſer Zeit,

auſſer denen im V. Periodo, (p. 293. n. 15. p. 337. n. 3. ſq. und p. 156. n. 5.) angeführten:

1. Martini Minoritæ *Flores temporum*, (ab init. Sec. -- a. C. 1290.) *cum* Hermanni Ianuenſis *Continuatione*, (ab a. C. 1290 -- 1378.) *in* Eccardi *Scriptor.*, *T. I. p. 1551 -- 1640.*

2. Gervaſii Ricobaldi *Chron.* ſ. *Pomarii* duæ *Eclogæ*: 1) *de hiſt. Impp. R. G.*,

G. (a Carolo M. -- a. C. 1298.). 2) *de hiſt. Epiſcop. urb. Romæ*, (a Petro -- a. C. 1300.) & Eiusdem *Compilatio Chronolog.* (ab O. C. -- 1312.) *cum* Phil. de Lignamine *Contin.*, (ab a. C. 1316 - 1469.) *ap.* Eccardum, *l. c. T. I. p. 1149 -- 1314.*

3. Henr. Steronis *Chron. Altahenſe*, (ab a. C. 1266 -- 1300.) *in* Freheri *Scriptor.*, *T. I. p. 551 -- 596.* edit. Struv.

4. Ptolemæi Lucenſis *Annales*, (ab a. C. 1061 - 1303.) *in* Murator. *Scriptor.*, *T. XI. p. 1245 -- 1306.*

5. Eberhardi Altahenſis *Annales*, (ab a. C. 1273 -- 1305.) *collati cum* Henr. Sterone, *ap.* Freher., *l. c. T. I. p. 559 -- 596.* edit. Struv.

6. Siffridi, Presb. Miſnenſis, *Chron. Epitom. Libri II.*, (ab a. C. 458 -- 1306.) *in* Piſtorii *Scriptor.*, *T. I. p. 1017 -- 1055.* edit. Struv.

7. Continuatio & Additam. *ad* Martin. Polonum, (ab a. C. 1152 -- 1343.) *ap.* Eccardum, *l. c. T. I. p. 1413 -- 1460.*

8. Continuatio *Annal.* Alb. Stadenſis, (ab a. C. 1264 -- 1324.) edente *Andr.* Hojero; Hafn. 1720.

9. Matthæi, *Mareſchalci* de Pappenheim *Chron. Auſtrale*, (ab a. C. 852 -- 1327.) *cum* Hiſt. Auſtrali pleniori (ab a. C. 1276 - 1302., *quin imo* 1344.) *ap.* Freherum, *l. c. T. I. p. 429 -- 490.* ed. Struv.

10. Iohannis Vitodurani *Chronicon*, (ab a. C. 1212 -- 1348.) *ap*. Eccardum, *l. c. T. I. p. 1733 -- 1930.*

11. Henr. de Rebdorf *Chronicon*, (ab a. C. 1295 -- 1363.) *ap.* Freherum, *T. I. p. 597 -- 644.* edit. cit.

12. Alberti Argent. *Annales*, (ab a. C. 1270 -- 1378.) *in* Vrſtiſii *Scriptor.*, *T. II. p. 95 -- 166.*

13. Martini Fuldenſis *Chronicon*, (ab a. C. 716 -- 1378.) *ap*. Eccardum, *T. I. p. 1641 -- 1732.*

14. Theodor. *de* Niem *Vitæ Pontif. Rom.*, additis *Impp. Geſtis*, (ab a. C. 1288 -- 1400.) *cum* Anonymi *Contin. usque ad a. C. 1418.*, *ap*. Eccardum, *T. I. p. 1461 -- 1550.*

15. Gobelini Perſonæ *Cosmodromium*, (ab O. C. - a. C. 1418.) editum ab *Henr.* Meibomio, *ſen.*; Frcf. 1599. f. & *cum notis*, in *Henr.* Meibomii *iun. Scriptor.*, *T. I. p. 53 -- 369.*

16. Andr. Presbyteri *Chron. Bavariæ*, (a N. C. -- 1421.) *interpolatum & continuatum usque ad a. C. 1490.*, *a* Ioh. Chraft, *ap.* Eccardum, *T. I. p. 1931 - 2176.*

17. Theodor. Engelhuſii *Chronicon*, (ab O. C. -- 1433.) *in* Leibnitii *Scriptor.*, *T. II. p. 977 -- 1143.*, *cum* Matthiæ Doeringii *Continuatione*, (ab a. C. 1420 -- 1497.)

1497.) *in* Menckenii *Scriptor.*, *T. III. p. 1-64.*

18. Magnum Chron. Belgicum, (ab a. C. 54 - 1474.) *in* Piſtorii *Scriptor.*, *T. III. p. 1-456.* ed. Struv.

19. Werneri Rolewinck *Faſciculus temporum*, (ab O. C. - 1484.) *cum* Ioh. Linturii *Append.*, (ab a. C. 1475 - 1514.) *ap.* Piſtorium, *l. c. T. II. p. 393-604.* ed. cit.

20. Io. Naucleri *Chronicon*, (ab O. C. - 1500.) Colon. Agripp. 1675. fol.

21. Ioh. Trithemii *Chron. Hirſaug.*, *Tomi II.* (ab a. C. 830 - 1514.) S. Galli, 1690. fol.

22. Pauli Langii *Chron. Citizenſe*, (ab a C. 968 - 1515.) *ap.* Piſtotium *l. c.*, *T. I. p. 1116-1291.* ed. cit.

II. Neuere Schriftſteller.

1. *Io.* Aventini *Annal. Boior. Libri VII.* (ab V. C. - 1460.) cura *N. H.* Gundlingii; Lipſ. 1710. fol.

2. Chph. Lehmanns Chronica der freyen Reichsſtadt Speyr, VII. Bücher, (a C. N. - 1478.) Frcf. am M. 1612. fol.

3. *Io.* Cuſpinianus *de Cæſar. atque Impp. Rom.* (ab V. C. - 1494.) cum *Wolphgangi* Hungeri *Annotat.*; Frcf. 1601. fol.

4. *Alb.* Kranzii: 1) *Vandalia*, (ab a. C. 101 - 1500.) Frcf. 1575. f. 2) *Saxonia*, (ab

(ab a. C. 120 -- 1500.) ibid. 1508. f. 3) *Metropolis*, (ab a. C. 788 - 1504.) ibid. 1590. f.

5. Joh. Jac. Fuggers Spiegel der Ehren des Erzhauſes Oeſterreich, VI. Bücher, (ab a. C. 1212 -- 1519.) durch Sigm. von Birken; Nürnb. 1668. fol.

6. *Gerb.* de Roo *Annal. rer. ab Auſtriac. Principib. geſtar. Libri XII.*, (ab a. C. 1273 -- 1519.) Oeniponti, 1592. fol. & Halæ, 1709.

7. *Henr.* (vielmehr: *Hulder.*) Mutii *Libri Chronici XXXI.* (ab O. C. -- 1539.) *in* Piſtorii *Scriptor.*, *T. II. p. 605 -- 976.* ed. Struv.

I. Abſchnitt.

1) unter Kayſern aus verſchiedenen Häuſern, vom J. 1273 -- 1347.

1. Ottocar Hornecks Kronike des Landeß ze Oſterreich, (ab a. C. 1250 -- 1309.) in *Hier.* Pezii *Scriptor. rer. Auſtr.*, *Tomo III.*; Ratisb. 1745. fol.

2. *Mich. Fridr.* Quad *Diſſ. de geſtis Impp. gentis Auſtr. ab Interregno M. ad Carolum IV.*; Sedini 1741.

3. Joh. Dan. von Olenſchlager Staatsgeſchichte des Röm. Kayſerth. in der

der erſten Helfte des XIV. Jahrhunderts; Frckf. am M. 1755.

4. *Io. Dav.* Koeleri *Diſſ. de familia Aug. Lucemburg.*; Altd. 1722.

I. RVDOLPHVS I. (Habsburgicus.)

Graf von Habsburg, geb. den 1. May 1218., zum K. von Teutſchland erwehlt zu Franckfurt den 30. Sept. 1273. gekrönt zu Aachen a. e. den 31. Oct. † zu Germersheim den 15. Jul. 1291.

1. *Caſp.* Dornav. *de Rudolpho Habsburg.*; Gorlic. 1677.

2. *Io. Henr.* Boecleri *Diſſ. de Rudolpho Habsburg., Germ. inſtauratore*; Arg. 1682. & *in* Eius *Diſpp.*, *Vol. II. p. 247. ſqq.*

3. *Iuſti Henr.* Calemberg *Diſſ. de Rudolpho Habsburg., tanquam exemplo reſtaur. Reipubl.*; Erf. 1724.

4. *Io. Mich.* Hallwachs *Diſſ. rer. Rudolfi I. Imp. Part. I. complexa*; Tub. 1736.

§. 355. Auf die bedrohliche Erinnerung P. Gregorius X., erwehlten die A. 1273. Churfürſten, nach Abſterben K. Richards, durch den Ausſpruch des Churfürſt Ludwigs von der Pfalz, den Grafen von Habsburg, Rudolph, zum Kayſer, und lieſſen denſelben zu Aachen krö-

A. 1273. krönen. Derſelbe befeſtigte ſeinen Thron, theils durch die Vermählung drey ſeiner Töchter mit den drey weltlichen Chur-
1274. fürſten, theils durch die von dem Pabſt auf dem Concilio zu Lyon erlangte Beſtätigung, mit welchem er ſich zu Lau-
1275. ſanne unterredete, und, nach geſchehener Beſtätigung der Schenkungen der vorigen Kayſer, auch Gelobung eines Creutzzuges, das Verſprechen wegen künftiger Römiſchen Krönung erhielte, wie dann auch, auf des Pabſtes Zureden, K. Al-
A. e. fonſus (§. 314. und 16.) ſchon vorher den Titel eines erwehlten Römiſchen Königs fahren lieſſe a).

§. 356.

a) Fragment. Vrſtiſ., *p. 93.* Henr. Stero, *ad a.* 1273. ſq. Chron. Colmar., *ad aa.* 1273-76. und Alb. Argent., *ad a.* 1273 (*Laur.* Zaccagni) *Diſſ. hiſtor. de ſummo Apoſtol. Sedis imperio in urbem, comitatumque Comacli*; (ſ. l. 1709.) *in* App. Docum., *n.* 7. *ſq.* Raynaldus, *l. c. T. XIV. ad a.* 1275. *n.* 14-16. Cf. 1) *Lud. Frid.* de Beulwiz *Diſſ. de memorabil. in elect. Rudolphi I.*; Gott. 1750. 2) Rudolphus I. in Rom. Imp. electus, *var. eloquentiæ exercitatt.* in Monaſt. Mellicenſi *exhibitus*; Vienn. Auſtr. 1753. 3) *I. F.* Gruner *de elect. Rud. I. Cæſ. Aug.*, *in* Eius *Opuſc.*, *T. I. n.* 2. *p.* 47-90. 4) Köhlers Münzbeluſt., VII. 393. 430 *ſqq.* Von dem Urſprung des Hauſes Habsburg: S. 1) *Io. Lud.* Schoenleben *Diſſ. polem. de prima orig.*

§. 356. Hierauf ſuchte K. Rudolf I. den innerlichen Ruheſtand von Teutſchland herzuſtellen, und die abgeriſſene Reichslande wieder herbey zu bringen. Die verbundene Schwäbiſche Grafen, und H. Heinrich von Nieder-Bayern (p. 390. b.) trieb er bald zu Paaren. A. 1276.
Und wie K. Ottocar von Böhmen die uſurpirte Oeſterreichiſche Länder (§. 307. 15.) nicht abtreten wolte; ſo wurde derſelbe in die Reichsacht erklärt, und durch A. e.
einen glücklichen Feldzug, zu ſolcher Abtretung, auch der Lehensempfängniß wegen Böhmen und Mähren, genöthiget. Wie aber derſelbe den Vergleich bald nachher brach; ſo kam es zu einem 1277.
neuen Krieg, worinnen K. Ottocar im 1278.
Treffen auf dem Marchfeld ohweit Wien blieb, ſeinem achtjährigen Sohn, Wenzel IV. aber, durch den Frieden zu Iglau, A. e.
und vermöge der verabredeten Wechſelheyrath, auch Verſicherung der Böhmiſchen Succeßion für den Kayſerlichen Prinzen, Rudolf, Böhmen gelaſſen wurde b).

§. 357.

rig. Aug. Dom. Habsburgo-Auſtr.; Labaci 1680. fol. 2) *I. G.* Eccardi *Origg. famil. Habsb. Auſtr.*; Lipſ. 1720. f. und 3) *Marqu.* Hergott *Geneal. diplomat. gentis Habsburg.*, *Voll. III.*; Vienn. 1737. f. b) Henr. Stero, *ad*

§. 357. Die, mit dem P. Gregorius X., über den unterlaſſenen Creutz- und Römerzug (§. 355.), wie auch wegen der eingenommenen Huldigung in einigen, von dem Pabſt ſich im Kirchenſtaat angemaßten, Städten, entſtandene Irrungen
A. 1278. verglich K. Rudolf gütlich mit deſſen Nachfolger, P. Nicolaus III., und ließ
1279. die förmliche Schenkung über diejenige Oerter, worüber bisher Streit geweſen war, ausfertigen c). Er verglich ſich
A. c. ſodann auch, durch Päbſtliche Vermittlung, mit K. Carln I. von Sicilien, Grafen von Provence, welcher von dem
1280. Kayſer mit dieſer Grafſchaft belehnt wurde, und dagegen dem Reich Toſca-

na

ad a. 1278. Hiſt. auſtralis plen. & Chron. Colmar., *ad a.* 1276-78. Alb. Argent., *p.* 101. *ſq.* Chron. Leob., *L. II. c.* 4., *l. c. p.* 848. *ſqq* Leibnitii *Mant. Cod. I. G. dipl.*, *P. II. n.* 9. *b. p.* 100. *ſqq.* Goldaſt. *de R. Bohem.*, *in* App. Docum., *n.* 20. *p.* 40. *ſq.* Cf. *Er.* Froelich *Dial.*; *anne Rudolph. Habsburg. R. B. Ottocaro ab obſequiis fuerit, eundemque tentorio lapſili deluſerit?* Vienn. 1755.

c) Alb. Argent., *p.* 103. Hergott, *T. II. n.* 558. *p.* 462. Martene *Theſ. anecd.*, I. 1192. *ſq.* Zaccagni, *l.* nota a) *p.* 430. *c.*, *in App. n.* 31. *ſq.* Cf. *Dom. Ant.* Spingaroli *e Dnn.* de Deſſa *Tentam. hiſtor. contra vulg. de Rud. I. excommunicatione opinionem*; Vienn. 1753.

na wieder einräumte, in welchem Lande ſowohl, als auch in dem übrigen Italien, K. Rudolf, ob er gleich niemals dahin gekommen, ſeine und des Reichs-Hoheit, ſo viel möglich, behauptete d).

§. 358. Nach der, auf dem Reichstag zu Nürnberg vorgängig geſchehenen, Vernichtung aller, ohne Conſens des meiſten Theils der Churfürſten, bisher geſchehenen Conceßionen der Reichsgüter, entſchied er ſodann auf dem Reichstag zu Hagenau den bisherigen Hennegauiſchen Succeßionsſtreit (§. 312. 14.) zum Vortheil Johannis von Aveſnes des jüngern, welchem er ſchon vorher die Anwartſchaft auf Holland und Seeland ertheilt hatte e). Und auf dem folgenden Reichstag zu Augſpurg belehnte er ſeine beyde Söhne, Albrecht und Rudolf, von welchen er den erſtern, zum

A. 1281. 1282. (1276.) 1283.

d) Chron. Colmar., *p. 54.* Sed cf. Leibnitii *Prodr. Cod. I. G. dipl., n. 15. p. 20.* Cf. *I. G.* Maſcovii *Diſſ. de iure Imp. in M. Ducat. Etrur.* (Lipſ. 1721.) *S. II. §. 1-3.* & in *App. Docum. p. 4. ſq. I. F.* Hahnii *ius Imp. in Florent.* (Halæ 1722.) *§. 3. p. 11. ſq.* N.H. Gundling *Diſſ. de iure Imp. & Imperii in M. Etrur. Ducat.* (ibid. eod. *recuſa:* Lipſ. 1732.) *c. 1. §. 42. ſqq.* e) Martene *Theſ. Anecdot.*, I. 1161-71. & 1153. *ſq.* Cf. Gebauer, *l. c.*

A. zum Reichsſtatthalter in Oeſterreich
(1281.) und Steyermark beſtellet hatte, mit dieſen Herzogthümern, wie auch mit Crain, und der Windiſchen Mark. Kärnthen aber (§. 319.) bekam Main-
1283. hard, Graf von Tyrol, welcher Prinz Friedrichs von Baaden (§. 318.) Schweſter, Agnes, zur Ehe hatte. Derſelben Tochter, Eliſabeth, heyrathete der neue H. von Oeſterreich, Albrecht, und erhielt zugleich die Anwartſchaft auf Kärnthen f).

§. 359. K. Rudolf vindicirte auch die Reichsrechte in dem Burgundiſchen
1282. Reich, und überzog zu dem Ende, zu
87. 89. verſchiedenen malen, den Pfalzgraf Otto
ſq. von Burgund, und Graf Reinald von Mömpelgard, welche ſich auf Franzöſiſche

l. c. p. 411. ſqq. und *517 - 21.* f) *Io. Iac.* Moſer *Biblioth. MSS.* (Norib. 1722.) *pag. 121.* Hergott, *l. c. T. I. L. 3. c. 1. §. 2. p. 203.* & *T. II. n. 608. p. 506. Henr.* Stero, *ad a.* 1281. Hiſtor. auſtral., *ad a.* 1282. Chron. Clauſtro Neoburg., *ad a.* 1281. 83. Chron. Leob., *ad a.* 1278. & *L. II. c. 6. ſq.* Lambecii *Comm. de Bibl. Cæſ. Vindob.*, *L. III.* in *App. p. 330.* Du Mont *Corps diplomat.*, *T. I. P. I. p. 247. 52. ſq.* Lünigs R. A., *T. VII. p. 9.* Cf. *Phil. Iac.* Lambacher *Demonſtratio iuris, ſ. tituli quo Imp. Rudolph. Habsburg. ditiones Auſtr. - - filiis ſuis Alb. & Rud.*

ſiſche Seite hiengen, und wieder zum Gehorſam gebracht wurden g). Er befeſtigte ferner in Teutſchland den innerlichen Ruheſtand durch Zerſtörung der Raubſchlöſſer, und Publication der Landfrieden, auf den Reichstägen zu A. 1281.
Maynz, Würzburg, Erfurt h), und 1287.
Speyer. Auf dem zweyten wurde des 1290.
Pabſts Geſuch wegen einer Steuer von 1291.
allen angebaueten Ländern in Teutſchland abgelehnet i), und auf dem dritten die Streitigkeiten zwiſchen dem Landgrafen von Thüringen, *Alberto Degenere*, und ſeinen Söhnen, *Friderico Admorſo* und *Diecemanno*, gütlich beygeleget k), auch dem K. von Böhmen,

Ee 2 Wen-

Rud. in feud. conced.; Lipſ. 1754. g) *Henr.* Stero, *ad a.* 1287. 89. Cf. *S. F.* Hahn *Diſſ. de iuſtis Burg. N. vel Arelat. regni limit.*, *& derelictione eius Rud. I. Habsburg. perperam adſcr.*; Halæ 1716. und Maſcov. *Diſſ. de nexu regni Burgund. cum I. R. G.*, *Sect. II. §.* 2. h) Ann. Colmar., p. 20. Trithem., *ad a.* 1282. 90. Neueſte Samml. der R. A., *P. I. p.* 31. 34. Lehmann Speyr. Chron., *L. V c.* 108. *p.* 555. 58. i) M. Chron. Belg. *ad a.* 1285. *p. m.* 290 Sed cf. *Car. Frid.* de Beulwiz *de tributo Germ. clericis olim a Pontif. impoſ.*, *& quid de ea re 1287. in Comitiis actum ſit*; Goett. 1750. k) Hiſt. de Lgr. Thur., *c.* 73. 76. Cf. *W. E.* Tentzel *vita Frider. Admorſi*, *S.* 3. *§.* 10. *ſq.*, in Men-

Wenzeln, das Recht der Churſtimme und Erz-Schenken-Amts beſtätiget l).
A. 1291. Endlich ſtarb K. Rudolf, ohne daß er
A. c. es auf dem Reichstag zu Frankfurt hatte dahin bringen können, daß ſein Sohn H. Albrecht zum Römiſchen König wäre erwehlet worden m).

II. ADOLPHVS (*Naſſovius.*)

Graf von Naſſau, zum K. von Teutſchland erwehlt zu Frankfurt den 1. May 1292. gekrönt zu Aachen den 24. Jun. a. e. bleibt in dem Treffen ohnweit Worms den 2. Jul. 1298.

§. 360. Auf dem Wahltag zu Frank-
1292. furt wurde, ohngeachtet der Bemühungen H. Albrechts von Oeſterreich (§. 358.), Graf Adolph von Naſſau, auf Empfehlung des Churfürſten von Cöln, und durch die Künſte des Churfürſten von Maynz, zum Römiſchen König gewehlt, nebſt ſeiner Gemahlin zu Aa-
A. c. chen gekrönt, und hernach von dem Pabſt

Mencken. *Scriptor.*, *T. II. p. 927. ſqq.* & *Io. Ge. Lebr.* Wilkii *Ticemannus;* (Lipſ. 1754.) *L. 3. c.* 1-11. l) Goldaſt *de regno Boh.*, in *App. Docum. n. 21. p. m. 39. ſq.* Conf. Meas *Annotat. ad* Schmauſſii *Comp. I. P.*, *p. 74. n).* m) Annal. Colmar., p. 26. *Henr.* Stero, *ad a.* 1291. Cf. *Lud. Frid.* de Beulwiz *de ult. Rud. I. cura, ut filius in regno ſuccedat;*

Pabſt beſtätiget n). Er gab ſodann A. 1292.
Heinrich dem Kind, Herren von Heſſen (§. 315.), in Anſehung einiger dem Reich zu Lehen aufgetragenen Stücke, einen Fürſtenbrief für Heſſen o); unternahm einen Zug nach Burgund p), 1293.
und beſtätigte auf ſeinem erſten Reichstag zu Cöln den Landfrieden q). Er ſchloß nachher, gegen anſehnliche Subſi- 1294.
diengelder, mit dem K. Eduard I. von Engelland ein Bündniß gegen Frankreich r), und ſchickte, zu Erhaltung der 1295.
Reichsrechte, einen Statthalter nach Italien s).

§. 361. Inzwiſchen waren die Streitigkeiten zwiſchen dem Landgraf Albrecht, und ſeinen Söhnen (§. 359.) von neuem angegangen. Der Vater verkaufte Thüringen an K. Adolphen, 1294.
welcher von dem Lande mit Gewalt Be-

 ſitz

cedat; Francohuſæ 1753. n) Chron. Leob., *L. 3. c. 1.* Goldaſt polit. R. Händel, *P. I. p. 2. ſq.* de Gudenus, I. 861. coll. 866. & II. 277. *ſqq.* Contin. Mart. Pol., *l. c. p.* 1429. Conf. Köhlers Münzbeluſt., XIX. 153. *ſqq.* o) Estor *Origg. I. P. Haſſ.*, *L. 3. c. 18. p. 126. ſqq.* ed. cit. p) Ann. Colmar., p. 27. & 54. q) Neueſte Samml. der R. A., I. 38. r) Du Mont, *l. c. T. I. P. I. pag.* 423. *ſq.* s) Henr. Stero, *ad a.* 1293. t) Hiſtor. de Lgr.

A.1294. ſqq. ſitz nehmen wolte, woraus aber zwi-
ſchen ihm und den beyden Söhnen Land-
graf Albrechts ein blutiger Krieg, zur
groſſen Verwüſtung des Landes, entſtun-
de t). Hiedurch machte ſich K. Adolph
bey den Reichsſtänden verhaßt, und als
1296. er, vermöge des Engliſchen Bündniſſes
(§. 360.), Frankreich bekriegen wolte;
ſo geboth P. Bonifacius VIII. den
Partheyen Frieden, und verboth beſon-
ders den Geiſtlichen, K. Adolphen
1297. Hülfe zu leiſten u). Hievon ergrif der
mißvergnügte Churfürſt von Maynz die
Gelegenheit, eine Parthey vor H. Albrecht
von Oeſterreich zu formiren, mit Zuzie-
hung der Churfürſten von Sachſen und
1298. Brandenburg den K. Adolph zu Maynz
abzuſetzen, und H. Albrechten ſtatt ſei-
ner zu erwehlen, welcher dann auch je-
A. e. nen in dem Treffen ohnweit Worms er-
legte x).

III.

Lgr. Thur., *c. 78.* Conf. Spangenbergs Mannsfeld. oder Sächſ. Chron.; (Frckf. am M. 1585. f.) *c. 272. ſq.* Tentzel *l.* nota k) *c.*, *S 3. §. 16. ſqq. p. 933. ſqq.* Wilkius, *l.* ibid. *c.*, *L. 4. c. 6. ſq.* & *10-15.* u) Chron. Colmar., *p. 55. ſq.* Leibnitii *Cod. I. G. dipl.*, *n. 18. p. 32. ſq.* & in *Prodr.*, *n. 16. p. 21. ſq.* Raynald., *ad a.* 1296. *n.* 18-21. x) Chron. Colmar., *p. 56-60.* Alb. Argent., *p.* 110. de Gudenus, I. 900. *ſq.* Cf. *N. H.* Gundling

III. ALBERTVS I. (*Auſtriacus.*)

H. von Oeſterreich, zum K. von Teutſchland erwehlt den 23. Jun. 1298. zu Maynz, und nachmals den 9. Auguſt a. e. zu Frankfurt, gekrönt zu Aachen den 24. Auguſt. a. e. ermordet den 1. May 1308.

§. 362. K. Albrecht I. legte nach K. Adolphs Todt, den Königlichen Titel ab, und ließ ſich von den Churfürſten nochmals zu Frankfurt einmüthig erwehlen, und zu Aachen krönen. Er hielt ſeinen erſten Reichstag zu Nürnberg, woſelbſt ſeine Gemahlin, Eliſabeth, gekrönet wurde y). Weil ihm der Pabſt, Bonifacius VIII., die geſuchte Beſtätigung verweigerte; ſo ſchloß er mit deſſen ärgſten Feind, Philipp dem Schönen, K. von Frankreich, einen doppelten Vertrag zu Straßburg und Vaucouleur, ohne daß er ihm dabey das Königreich Burgund abgetreten hätte z). Er trachtete zwar, nach dem

A. 1298.

A. e.

1299.

Ee 4

ling *Obſ. de Adolpho Imp. iniuſte depoſito, in* Obſſ. ſel. Halenſ., *T. I.* (Frcf. & Lipſ. 1707. 8.) *n. 4. p. 91. ſqq.* und *I. G.* Scherzii *Diſſ. de Imp. Adolphi depoſitione*; Arg. 1711. Vtraque *iunctim edita*; Lipſ. 1749. y) Hiſt. Auſtral. plen., *ad a.* 1298. Chron. Colmar., *p. 60.* Cf. *I. G. L.* Wilke *Diſſ., quod Alb. I. Imp. legit. per omnia modo R. Rom. fuerit electus*; Lipſ. 1753. z) Chron. Leob., III. 3. Hiſt.

A. 1299. dem Abſterben des lezten Grafen von
Holl- und Seeland, Johannes, deſſen
Länder als erledigte Reichslehen ein-
1300. zuziehen, muſte aber dieſelbe dem da-
mit expectivirten Johannes von Aveſnes,
dem jüngern, Grafen von Hennegau
(§. 358.) überlaſſen a).

A. e. §. 363. Wie er hierauf von den geiſt-
lichen Churfürſten die Rheinzölle wie-
1301. der forderte; ſo wandten ſich dieſelbe
mit ihren Beſchwerden an den Churfür-
ſten von der Pfalz, als des Kayſers
Richter. Und obgleich der Kayſer Ge-
1302. walt brauchte; ſo kam es doch, ohne
daß er ſeinen Endzweck völlig hätte erreichen
können, zu einem gütlichen Vergleich
1303. b). Er beſtätigte ſodann den Landfrie-
den auf dem Reichstag zu Nürnberg c),
A. e. und wurde endlich, unter einigen der
Reichshoheit ſehr nachtheiligen Grundſä-
tzen,

Hiſt. Auſtral., *ad a.* 1299. Leibnit. *Cod. I. G. diplom., P. I. n. 22-26. p. 39. ſqq.* coll. *n. 200. p. 453. ſqq.*

a) Chron. Colmar., *ad a.* 1300. Cf. *P. I.* Lambacher *Diſſ. de Imp. Alb. I. expeditione in Holland. &c.* (Viennæ) 1758. und Gundlingiana, *P. 40. (T. 8.) pag. 494. ſqq.* b) Chron. Colmar., *p. 61. ſq. Henr.* Rebdorf, *l. c. p. 600. ſqq.* Hiſt. Auſtral., *ad a.* 1300.02. c) N. Samml. der R. A., I. 38 d) Chron. Colmar., *p. 62.* von Olenſchlager, *l. c. §.* 4. und

tzen, von dem Pabſt confirmirt d), welcher ihm ſogar das Königreich Frankreich ſchenkte, wogegen ſich aber der K. Philipp an P. Bonifacius VIII. dergeſtalt rächte, daß dieſer darüber ſtarb. Nach deſſen Nachfolgers Benedict XI. Todt, A. 1304.
ſtand der Päbſtliche Stuhl beynahe ein Jahr ledig, bis daß, auf des K. von Frankreich Recommendation, Clemens V., bisheriger Erzbiſchof von Bourdeaux, zum Pabſt erwehlet wurde, welcher ſeinen 1305.
Sitz zu Avignon nahm e).

§. 364. Der Verſuch auf Böhmen, 1303. ſq.
wegen der geforderten Bergwerkszehenden, lief auch nicht ſonderlich ab. Nachdem in ſolchem Krieg K. Wenzel IV. geſtorben, und deſſen Sohn, Wen- 1305.
zel V., das Jahr darauf ermordet wor- 1306.
den; ſo drung zwar K. Albrecht I. ſeinen Sohn, Rudolph, wegen der alten

Ee 5 Tra-

und im Urkunden-Buch, *n. 3-5.* e) Vitæ Pontif., *ap.* Murator. *T. III. P. I. p. 672. ſq.* & *P. II. p. 438. ſqq.* Henr. Stero, *ad a.* 1301. *ſq.* Alb. Argent., *p.* 111. Cf. v. Olenſchlager, §. 3. und 5. Von P. Bonifacius VIII., und ſeinen Händeln mit Frankreich: S. *Io.* Rubei *Bonifacius VIII.*; Rom. 1651. und *Ad.* Baillet *hiſt. des demelés du Pape Bonif. VIII. avec Philippe le Bel, R. de France*; à Paris 1718. 12. Von den Päbſten zu Avignon: S. *Steph.* Baluzii *Vitas Papar. Avenio-*

Tractaten (§. 356.), denen Böhmen, welche des lezten Königs ältern Schweſter, Anna, Gemahl, H. Heinrich von Kärnthen, zum König erwehlt hatten, zum König auf, er ſtarb aber im folgenden
A. 1307. Jahre f). Und in eben demſelben erlitt K. Albrecht eine harte Niederlage bey Lucka, als er den unter der vorigen Regierung angegangenen Krieg, gegen die Söhne Landgraf Albrechts (§. 361.), fortſetzen wolte g). Wie er nun auch ſeine Habsburgiſche Erblande in der Schweitz zu erweitern ſuchte; ſo verbanden ſich die drey Waldſtädte,
A. c. Schwitz, Ury, und Unterwalden, und legten den Grund zu dem berühmten Schweitzerbund h). Und als K. Albrecht, um dieſelbe zu bekriegen, nach der

venionenſ., *Tomi II.*; Pariſ. 1693. f) Chron. Clauſtro-Neoburg., *ad a.* 1304. 06. *ſq.* Chr. Leob., III. 6-9. Cf. Balbini *Epit. hiſt. Boh.*, *L. 3. c. 16. ſq. p. 304. ſqq.* g) Hiſt. Lgr. Thur., *c. 81. ſq.* Cf. Tentzelii *Frider. admorſus*, *S. 3. §. 28. l. c. p. 949.* & Wilkii *Ticemannus*, *L. 4. c. 8. ſq.* und *16-18.* it. *L. 9. c. 1-15.* h) S. *Ioſ.* Simlerus *de Republ. Helvetior.*, *L. I. c. 7. ſqq. p. m. 4. ſqq.* in Theſ. Hiſt. Helvet.; Tiguri 1735. fol. und *Fr.* Guillimannus *de reb. Helvetior.*, *L. II. c. 16. p. m. 88. ſqq.* in *eod. Theſauro.* (von Tſcharner) Hiſt. der Eidgenoſſen, 1. Th. (ſ. l. 1756. 8.)

L. I.

der Schweitz gieng; ſo wurde er von ſeines Bruders (§. 358.) Sohn, Johann, welchem er ſeine väterliche Lande vorenthielt, und ſeinen Helfern ermordet i). 1308.

IV. HENRICVS VII. (VI.)

Graf von Luxemburg, zum K. v. Teutſchland erwehlt zu Franckfurt den 27. Nov. 1308. gekrönt zu Aachen den 6. Jan. 1309. zu Mayland zum K. von Italien den 6. Jan. 1311. zu Rom zum Kayſer den 29. Jun. 1312. † zu Buonconvento den 24. Aug. 1313.

1. Albertini Muſſati *Hiſt. Aug. de geſt. Henr. VII. Libri XVI.* (ab a. C. 1308-1313.) *in* Muratorii *Scriptor.*, *T. X. p. 1--568.*

2. Geſta Balduini, AEp. Trevir., *Libri III.* (ab a. C. 1298-1353.) *in* Reuberi *Scriptor.*, *p. 953-988.* edit. Iohannis.

3. *Conr.* Vecerius *de reb. geſt. Henr. VII. Imp.* (ab a. C. 1303-1313.) *ap.* Reuberum, *l. c. p. 773-790.* ed. cit.

4. Jac. Paul von Gundling Geſch. und Thaten K. Heinrichs VII.; Halle 1719. 8.

§. 365. Zu dem erledigten Teutſchen Thron fanden ſich verſchiedene Candida-

L. I. §. 3. ſq. p. 116. ſq.

i) Alb. Argent., *p.* 113. *ſq.* Franc. Pipini *Chron. c. 47.*, *in* Murator. *Scr.*, *T. IX. p. 746.* Cf. Oetters Samml. 2c., *T. II. p. 218. ſqq.*

A.1308. didaten, es wurde aber von den Chur-
fürſten, nach der zu Renſee von ihnen ange-
ſtellten Berathſchlagung, auf Empfeh-
lung Churfürſt Balduins von Trier,
deſſen Bruder, Graf Heinrich von Lu-
xemburg, zu Frankfurt erwehlt, her-
1309. nach mit ſeiner Gemahlin, Margareta,
zu Aachen gekrönt, und von dem Pabſt
A. e. beſtätiget k). Er confirmirte ſofort
A. e. den drey Waldſtädten (§. 364.) ihre
A. e. Reichsfreyheit l), belehnte auf dem
Reichstag zu Speyer, nach einigem
Wiederſpruch, K. Albrechts I. Söhne
A. e. mit Oeſterreich und Steyer ll), endigte
den Thüringiſchen Succeßionsſtreit
(§. 366.) m), und erklärte ſeinen Sohn,
Johann, der K. Wenzels V. (§. 364.)
jüngſte Schweſter, Eliſabeth, heyrathe-
te, zum K. von Böhmen, welchen die
Böhmiſche Stände ſtatt des H. Hein-
richs von Kärnthen (§. eod.) zu ihrem
König erwehlet hatten n).

§. 366.

k) Geſta Balduini, *L. II. c.* 1. *ſq.* Alb. Muſſatus, *L. I. rubr.* 4. *Conr.* Vecerius *l. c.*, *c.* 7-11. v. Olenſchlager, §. 7-11. und im Urk. B., *n.* 6-9. Cf. *I. D.* Koeleri *Diſſ. de ſede regali ad Renſe;* Alt. 1735. und Gundlingiana, *P.* 20. (*T.* 4.) *p.* 470. *ſqq.* l) Guillimannus, *l.* modo *c.*, II. 16. *p. m.* 93. *ſq.* ll) Alb. Argent., p. 115. m) Chron. Leob., IV. 3. Tentzel, *l. c. S.* 4. §. 5. 7. *l. c. p.* 956.

§. 366. Hierauf rüſtete er ſich zu ſeinem Römerzug, und ernannte auf dem A. 1310.
Reichstag zu Frankfurt ſeinen Sohn, K. Johann von Böhmen, zum Reichsvicarius, dem er Petern, Churfürſten von Maynz, und Berthold, Grafen von Henneberg, welchen er zum gefürſteten Grafen machte, zuordnete o). In Italien half er den unterdrückten Gibellinen (§. 323. k.) wieder auf, wurde mit ſeiner Gemahlin zu Mayland zum K. von 1311.
Italien, und nachdem er, ohngeachtet der ihm in Weg gelegten Schwürigkeiten, bis nach Rom durchgedrungen, daſelbſt, 1312.
durch den Päbſtlichen Legaten, zum Kayſer gekrönt p).

§. 367. Mittlerweil hielt P. Clemens 1311.
V. (§. 363.) ein Concilium zu Vienne in Dauphine, auf welchem die Ausrottung

956. 60. Cf. de Gudenus, III. 65. n) Alb. Arg., *p.* 115. *ſq.* Geſta Bald., II. 5. Chron. Leob., IV. 3. Balbin., *l. c.* III. 17. o) Vecerius, *c.* 13. Lünigs R. A., *T. XI. p. 202.* Meibomii *Scriptor.*, *T. III. p. 208.* Cf. Joh. Joach. Müllers Staatscabinet, *P. I. p. 24. ſq.* p) Geſta Balduini, II. 8-14. A. Muſſatus, I. 9-13. II-VII. & VIII. 1-7. Vecerius, *c.* 14-29. Goldaſti *Conſtitut. Imp.*, I. 320. beſonders aber: Nicolai, Ep. Botrontinenſ., *Relatio de itin. Ital. Henr. VII. Imp.*, *in* Reuberi *Scriptor.*, *p.* 791. *ſqq.* Cf. v. Olenſchlager, §. 14-

tung des Tempelherrenordens (§. 219.) beſchloſſen, mit demſelben aber doch in Teutſchland ſehr ſäuberlich verfahren wurde q). K. Heinrich VII. aber gieng
A. 1312. von Rom nach Toſcana zurück, belagerte
1313. Florenz vergeblich, erklärte dieſelbe, und K. Robert von Neapolis, als das Haupt der Guelfen, in die RAcht, verband ſich wieder dieſen mit K. Friedrich von Sicilien, welchen er zum Admiral des Röm. Reichs ernannte, und wolte ihn über-
A. c. ziehen, ſtarb aber plötzlich, höchſtwahrſcheinlich an Gift, ſo ihm ſeine Feinde in einer geweyheten Hoſtie beybringen laſſen r). Nach ſeinem Tode erklärte der Pabſt

§. 14-21. und im Urk. B., *n.* 11. *ſq.* q) A. Muſſatus, III. 10. Leibnitii *Mant. C. l. G. D.*, *P. II. p. 76-92.* Harduini *Acta Concil.*, *VII.* 1340. *ſqq.* Harzheim *Concil. Germ.*, *T. IV. p.* 224. *ſqq.* Cf. Du Puy *Traitez concernant la condemnation des Templiers*; à Paris 1685. 8. C. Thomaſii *Diſſ. de Templarior. Equitum Ord. ſublato*; Halæ 1705. und Oelenſchlager, *p.* 72. *ſqq.* r) Nicol. Botrontin., *l. c. p.* 822. *ſqq.* A. Muſſatus, VIII. 8. *ſq.* IX-XVI. Vecerius, *c.* 30-37. Geſta Bald., II. 15-17. *coll.* Baluzii *Miſcellan.*, I. 161. *ſqq.* Ptolom. Lucenſis *Hiſt. eccleſiaſt.*, *L.* 24. *c.* 40., *in* Murator. *Scr.*, *T. XI. p.* 1208. coll. *p.* 1240. Hiſt. mortis Henr. VII. Imp., *in* Freheri *Scr.*, *T. I. p.* 645. *ſqq.* Cf. *Mart.* Difen-

Pabſt die Achtserklärung wieder K. Robert für nichtig, gab ſich für den allgemeinen Reichsverweſer, bey erledigtem Kayſerthron, aus, und beſtellte K. Robert zum Reichs-Vicarius in Italien s). A. 1314.

V. LUDOVICUS IV. (*Bavarus.*)

H. von Ober-Bayern, zum K. v. Teutſchland erwehlt zu Franckfurt den 20. Oct. 1314. gekrönt zu Aachen den 26. Nov. a. e. zum K. v. Italien zu Mayland den 31. May 1327. zum Kayſer zu Rom den 17. Jan. 1328. † den 11. Oct. 1347.

VI. FRIDERICUS (*Pulcher*, *Auſtriacus.*)

H. von Oeſterreich, zum K. v. Teutſchland erwehlt zu Sachſenhauſen den 19. Oct. 1314. gekrönt zu Bonn den 25. Nov. a. e. † 1330.

1. Anonymi Coævi *Chron. Ludov. IV. Imp.* (ab a. C. 1308-1347. in *H.* Pezii *Scriptor. Auſtr.*, *T. II. p.* 415-426.

2. Alb. Muſſati *Hiſt. de geſt. Italicor. poſt mort. Henr. VII. Cæſ. Libri XII.* (ab a. C. 1313-1329.) *acc.* Eiusd. *Ludovicus*

ſenbach *de vero mortis gen. Henr. VII. Imp.*; Frcf. 1685. von Olenſchlager, §. 22-27. und im Urk. B., *n.* 13. s) A. Muſſatus, *l.* (hac pag. n. 2.) *c.*, *L. I. rubr.* 1. Cf. von Olenſchlager, §. 28. und im Urk. B., n. 14-17.

cus Bavarus, *in* Muratorii *Scriptor.*, *T. X. p.* 569-784.

3. *Io. Ge.* Herwart *ab* Hohenburg *Ludov. IV. Imp. defenſus &c.*; Monach. 1618.

4. *Chph.* Gewoldi *Defenſio Ludov. IV. Imp. &c.*; Ingolſtad. 1618.

5. *Nic.* Burgundi *Hiſt. Bavarica*, ſ. *Ludov. IV. Imp.*; Ingolſtad. 1636. *recuſa* cum præf. *Iuſti Chph.* Boehmeri; Helmſt. 1705.

6. *Io. Franc.* Buddei *Diſſ. de Ludovico IV. Bav. Imp.*; Ien. 1689. & *in* Eius *Parerg. hiſtor. theolog.*

7. *Io. Andr.* Buttſtett *Ludov. IV. Auguſtus*, *in Auguſtiſſimo Carolo Alberto redivivus*; Hildeſ. 1742.

§. 368. Die neue Kayſerwahl war, wegen der ſtreitigen Böhmiſchen (§. 365.) und Sächſiſchen t) Churſtimmen zwiſtig. Ein

t) Albrechts I., Churf. von Sachſen, eines Sohnes H. Bernhards (§. 280.), beyde Söhne, Johann und Albrecht II., führten die Churſtimme gemeinſchaftlich, und theilten ſich in die zwey Linien, Ober- und Nieder-Sachſen, oder Lauenburg, und Wittenberg. Ihre beyderſeitige Nachkommen machten auf die Churwürde und Stimme Anſpruch. K. Carl IV. entſchied endlich den Streit vor die Wittenbergiſche Linie. S. aus den Quellen Köhlers RHiſt., *p.* 320. *ſq.*

Ein Theil der Churfürſten erwehlte zu A. 1314.
Sachſenhauſen H. Friedrich von Oeſter-
reich, und ließ denſelben zu Bonn krönen.
Der andere Theil erwehlte H. Ludwig A. e.
von Oberbayern zu Frankfurt, welcher mit
ſeiner Gemahlin zu Aachen gekrönt wur-
de, woraus ein innerlicher Krieg entſtun-
de tt). K. Ludwig verjagte ſofort ſei- A. e.
nen mißgünſtigen Bruder, Churfürſt
Rudolph von der Pfalz u), und beſtä-
tigte, nach der Schlacht bey Morgar- 1315.
ten, auf dem Reichstag zu Nürnberg, 1316.
den auf ewig erneurten Schweitzer-
bund x). Beyde Könige bewarben
ſich zwar um die Gunſt des neuen P. A. e.
Johan-

tt) Alb. Argentin., *p.* 118. *ſq.* Geſta Bald., III. 1. Chron. Ludov IV., *l. c. p.* 419. *ſq.* Chron. Leob., V. 1. Cf. *N* Burgundus *l. c.*, *L. I. p. m.* 5. *ſqq.* v. Olenſchlager, §. 29-36. und im Urk. B., *n.* 17-33. und *Io. Ge.* Scherzii *Diſſ. de turbis in I. R. G ex elect. Ludov. Bav. & Frider. Auſtr. ortis*; Arg. 1717.
u) Trithemius, *ad a.* 1314. 18. Nach *Ludovici Severi* (p. 390. b.) Tod 1294 theilten ſich ſeine zwey Söhne, Rudolph, welcher die Pfalz, und unſer K. Ludwig, ſo Ober-Bayern bekam. Beyde ſind die Stammväter der heutigen Häuſer Pfalz und Bayern. S. Parei *Hiſt. Bav. Pal.*, *L. IV. Sect. I. ſq. p. m.* 154. *ſq.* x) Alb. Arg., *p.* 119. Leibnit. *C. I. G. D.*, *p.* 69. *ſq.* Simler *l. c.*, *L. I.* §. 25-29. *p.* 9. *ſq.* Guillimann,

 l. c.

A. 1317. Johannes XXII., aber derſelbe erklärte
das Römiſche Reich für erledigt, und
1320. beſtätigte K. Robert von Neapolis als
Reichs-Vicarius in Italien, wogegen
A. c. er den Matthäus Viſconti, das Haupt
n. 1322. der Gibellinen, in Bann that y).

1322. §. 369. K. Ludwig war hierauf ſo
glücklich, ſeinen Gegner, K. Friedrich,
in dem Treffen bey Mühldorf, gefan-
gen zu kriegen z), wurde aber dagegen
1323. von dem Pabſt, weil er den Gibellinen
in Italien Hülfe geſchickt, und das Reich
1324. nicht niederlegen wolte, in den Bann ge-
than, worauf ſich der Pabſt vergebliche
Mühe gab, die Kayſerwürde auf den
K. von Frankreich, *Carolum pulchrum*
1323. zu bringen a). K. Ludwig publicirte
in-

l. c., II. 16. *p.* 94. y) A. Muſſatus *de geſt. Italicor.*, *l. c.* Raynaldus, *T. XV. ad a.* 1320. *n.* 10. Cf. v. Olenſchlager, §. 38-40. und im Urk. B., *n.* 34. z) Alb. Argent., p. 121. *ſq.* Chron. Ludov. IV., *l. c. pag.* 420. *ſq.* Chron. Leob. V. 4. Anonymi *Narr. de prælio Emphing.*, *in* Pezii *Scr. Auſtr.*, I. 1002. *ſq.* Conf. *Io. Ge.* Fichtneri *Diſſ. de vet. Dicto teuton.* dem Mann ein Ey &c.; Altd. 1729. und von Olenſchlager, §. 42. im Urk. B., *n.* 35.

a) *Io.* Villani *Hiſt. Fiorentine*, (*in* Murator. *Scr.*, *T. XIII.*) *L.* 9. *c.* 194. Alb. Arg., *p.* 123. Iohannis XXII. *Proceſſus adv.* Ludov

inzwiſchen auf dem Reichstage zu Nürnberg einen Landfrieden b), und gab daſelbſt das, nach Abgang der Aſcaniſchen Linie, erledigte Churfürſtenthum Brandenburg, als ein erledigtes Reichslehen, ſeinem älteſten Sohn, Ludwig c). Er verglich ſich hernach, wegen der Päbſtlichen Verfolgungen, und Franzöſiſchen Intriguen, mit ſeinem gefangenen Gegner, Friedrich, dahin, daß dieſer den Königlichen Titel ablegen ſolte d), aber bald nachher verglichen ſie ſich von neuem über eine gemeinſchaftliche Regierung e), und iſt Fridrich einige A. 1320. 1323. 1325. A. c.

dov. Bav., *in* Marten. *Theſ. Anecd.*, *T. II. p. 637. ſqq.* Cf. von Olenſchlager *§. 44-62.* im Urk. B., *n. 36-43.* die Schriftſteller, welche damals und hernach K. Ludwig wieder den Pabſt vertheydiget, ſtehen in *Sim.* Schardii *Sylloge hiſtor. Tr. de diſcrim. poteſtat. imp. & eccleſ. &c.* (Arg. 1618. f.) *n. 4-11.* Cf. Freheri *Scr.*, *T. I. p. 661. ſqq.* & Marſil. Patavini *Defenſor Pacis*, ed *Franc.* Gomaro; Frcf. 1592. 8. b) N. Samml. der R. A., I. 43. c) Alb. Arg., p. 121. Contin. Alb. Stad., *ad a.* 1320. v. Olenſchlager, *§. 43.* im Urk. B., *n. 41. 54.* Gebhardi *Marchion. Aquilon.*, *p. 156. ſq.* 176. *ſq.* d) Henr. Rebdorf., *ad a.* 1322. *p. 622.* Chron. Ludov. IV. *l. c. p. 421.* Viti Arenpeckii *Chron. Auſtr.*, *in* Pezii *Scr. Auſtr.*, *T. I. pag. 1240.* von Olenſchlager, *§. 63-65.* im Urk. B., *n. 44-49.* e) Henr. Reb-

A. 1330. nige Jahre darauf als König geſtor=
ben f).

§. 370. Nach getroffenem Vergleich,
1327. gieng K. Ludwig nach Italien, und
wurde mit ſeiner Gemahlin zu May=
A. c. land gekrönet. Er öfnete ſich ſodann,
mit Hülfe des *Caſtruccii* von Lucca, den
1328. Weg nach Rom, woſelbſt er, mit ſei=
ner Gemahlin, die Kayſerkrone erhielte,
und

Rebdorf, *l.* modo *c.* Petri Abb. *Chron. aulæ regiæ, c. 15., in* Freheri *Scriptor. Bohem., p. 48.* v. Olenſchlager, *§. 66. ſq.* im Urk. B., *n. 50.* Cf. 1) *Raym.* Duellii *Frider. Pulcher Auſtr. inter Impp. R. G. adhuc ſtat;* Norimb. 1733. 2) *Io. Frider.* (Nob. de) Baumann *Diſſ.* (Præſ. *I. D.* Koelero,) *de voluntar. Imp. conſortio int. Frider. Auſtr. & Ludov. Bav. ex pacto de a. 1325. adſtr.;* Altd. 1733. & *mult. auctior* in forma *Tractatus;* Frcf. & Lipſ. 1735. f. 3) *Manſueti* Petropolitani (i. e. *Lud. Barth.* Hertenſtein,) *Diſſ. epiſtol., qua voluntar. conſortium &c. a Baumanno nuper adſtr. diiudicatur;* Aureliani, 1737. 4) *Fr. Dom.* Hæberlin *Diſſ. epiſtol., qua vol. Imp. conſort. &c. contra M.* Petropolit. *obiection. defenditur &c.;* Suobaci 1738. 5) *Philaleti* Allmanni *epicriſis de vol. Ludov. IV. & Frid. Auſtr. imp. conſortio, in* Tempe Helvetica, *T. IV. Sect. II.* 6) *Frid.* Wideburg *Diſſ.* ſiſt. *exam. conſortii imp. inter Lud. IV. Bav. & Frider. Auſtr. Aug g.* Halæ 1752. f) Chron. Leob., V. 8. Cf. v. Olenſchlager, §. 68-70. und 90. im Urk. B., *n. 51.*

und, auf Verlangen der Römer, P. Johannes XXII. abſetzen, dagegen aber einen Minoriten, unter dem Nahmen Nicolaus V., zum Pabſt erwehlen lieſſe, der ſich aber nachher wieder un- A. 1330. terwarf, wie dann auch K. Ludwig, wegen der Uebermacht K. Roberts, Rom und Italien verlaſſen muſte g). Er A. e. traf auf dem Rückweg zu Pavia, mit (1329.) ſeines verjagten Bruders Rudolphs (§. 368.) Söhnen, einen merkwürdigen Vergleich, wegen einer neuen Erbtheilung, und der Churſtimme, in Anſehung welcher eine Abwechslung verabredet wurde h).

§. 371. K. Ludwig ſchickte hierauf 1330. den K. Johann von Böhmen (§. 365.), als Reichsverweſer nach Italien, deſſen Aufführung ihm aber bald verdächtig, und hiedurch der Grund zu der folgenden Uneinigkeit zwiſchen ihnen Beyden gelegt wurde. Es lieſen auch alle A. e.. Bemühungen, mit den P. Johann 1334. XXII.

n. 51. ſq. g) Alb. Argent., *p. 124.* Henr. Rebdorf, *p. 612. ſq.* A. Muſſatus *de geſt. Ital.*, & *Ludov. Bav.*, *l. c.* *Io.* Villani, X. 15. 18. *ſqq.* v. Olenſchlager, *§. 71-89.* im Urk. B., *n. 57-60.* h) Henr. Rebdorf, p. 614. Andr. Presb., *l. c. p. 34.* coll. *p. 96.* Londorp *Acta publ.*, *T. IV. L. 3. c. 108.*, in *Docum. Lit. H.* v. Olenſchlager, *§. 88.*

XXII. ſich auszuſöhnen, fruchtlos ab i).
A. 1335. Der K. von Böhmen erhielt von dem neuen K. von Pohlen, Caſimir, die Renunciation auf Schleſien, wogegen er den Titel eines K. von Pohlen fahren ließ k). Und wie nach Heinrichs, H. von Kärnthen, und Grafens von Tyrol (§. 364.) Abſterben, ohne männliche Lei-
A. e. beserben, K. Ludwig die Oeſterreichiſche Herzoge, Vermöge der alten Anwartſchaft (§. 358.), mit deſſen Ländern belehnte; ſo fieng zwar K. Johann ei-
1336. nen Krieg an, muſte aber in dem Frieden zu Ens den Oeſterreichern Kärnthen laſſen, wogegen Tyrol des lezten H. Heinrichs Tochter, Margaretha Maultaſchin, behielt, welche an K. Johanns unmündigen Sohn, Johann Heinrich, vermählt war l).

§. 372.

i) Alb. Arg., p. 124. Henr. Rebdorf, *ad aa.* 1330. 32. ſq. Chron. Leob., V. 10. *Io.* Villani, X. 168. 71-73. 78. 81. v. Olenſchlager, §. 91-109. im Urk. B., *n.* 61-64. und 71.
k) S. Henelii *Sileſiogr.*, *P. II. c. 9. §. 3-36. p. 811. ſqq.* & *P. I. c. 2. p. 170. ſq.* Cod. diplomat. Regni Polon. &c., *T. I.* (Vilnæ 1758. fol.) *p. 2-5.* l) Chron. Leob., VI. 1-4. Petr. Abb. *l.* (nota e. p. 451. ſq.) *c.*, *p. 60.* Carolus IV. *in Comm. de vita ſua*, *p. 95. ſq.* *Alb.* Steyerer *in Comm. pro hiſt. Alb. II. D. Auſtr.*, *p. 3. ſq.* & in *Addit. p. 78-83.* von Olen=

§. 372. Der neue P. Benedict XII., A. 1335.
hatte zwar nicht unebene Luſt, ſich mit
dem K. Ludwig zu vergleichen, er
wurde aber durch die K. von Frankreich,
Neapolis, und Böhmen davon abge-
halten. Und wie der nochmalige Ver-
ſuch bey dem Pabſt, wegen der Franzö- 1338.
ſiſchen Bedrohungen, fehl ſchlug; ſo er-
folgte zu Renſee der erſte Churfürſten- A. e.
Verein, und Schluß von der Unab-
hänglichkeit des Kayſerthums, wel-
cher auf dem Reichstag zu Frankfurt A. e.
beſtätiget wurde m). Es verband ſich
auch der Kayſer gegen Frankreich mit A. e.
dem K. Eduard III. von Engelland,
und erklärte denſelben zum Reichsver-
weſer in den Niederlanden n). Aber
der, auf dem Reichstag zu Frankfurt, 1339.
mit unſerm Kayſer wieder ausgeſöhnte,
K. von Böhmen ſuchte, ihn wieder auf
Franzöſiſche Seite zu lenken, und man
zog endlich den Kayſer, zu ſeinem gröſten 1341.

Olenſchlager, §. 113. *ſq.* m) Alb. Arg., p. 125-129. Henr. Rebdorf, *ad a.* 1339. Vitæ Bened. XII. *in* Baluzii *Vitis Papar. Aven.*, *T. I.* v. Olenſchlager, §. 110-12. 15. ſq. 19-26. im Urk. B., *n.* 65-70. 73. ſq. n) Alb. Arg., p. 127. ſq. Henr. Rebdorf, *l. c.* Rymer *Acta publ. Angl.*, *T. IV. p.* 798. *ſq.* v. Olenſchlager, §. 117. ſq. 127. ſq. im Urk. B., *n.* 75.

Schaden, unter niemals erfüllten Verſprechungen, gänzlich von der Engliſchen Allianz ab o).

A. 1341. §. 373. Bald nachher wurde, durch einen Kayſerlichen Spruch, Margaretha Maultaſchin von ihrem Gemahl, Prinz Johann Heinrich (§. 371.), geſchieden, und mit dem Churfürſten von Brandenburg, Ludwig (§. 369.), ver-
1342. mählt, welchem ſie Tyrol zubrachte p). Hiedurch wurde der K. von Böhmen ſehr aufgebracht, und auch der neue P.
1243. Clemens VI. that den Kayſer von neuem in den Bann, der ſich zwar, durch ſeine Geſandten, zu Avignon, auf ſehr harte
1244. Bedingungen, unterwarf, welche aber
A. c. auf dem Reichstag zu Frankfurt verworfen wurden. Hingegen richteten auch
1345. die neue Geſandten des Kayſers bey dem hart-

75. ſq. o) Alb. Arg., p. 128. Henr. Rebdorf, *l. c.* v. Olenſchlager, §. 129-134. im Urk. B., *n.* 78-80. p) Alb. Arg., p. 129. *ſq.* Henr. Rebdorf, *ad a.* 1341. *p.* 619. *ſqq.* v. Olenſchlager, §. 137. im Urk B., *n.* 81. *ſq.* Cf. Imp. Ludov. IV. *Sententia ſeparationis int. Margar. & Iohann.* Eiusdemque *Diſpenſatio inter eand. Margar. & Ludov., March. Brandeb., cum Conſultat. & Reſponſ.* Marſil. de Padua & Guilh. Occami *edita* (a *M.* Frehero); Heidelb. 1598. & *in* Goldaſti *Mo-*

hartnäckigen Pabſt nichts aus q). Nach unbeerbten Abſterben ſeines Schwagers, A. 1345. Wilhelms IV., Grafens von Hennegau, Holl- und Seeland, eines Enkels Graf Johannes des jüngern (§. 362.), ſprach 1346. unſer Kayſer deſſen Länder, als eröfnete Reichslehen, ſeiner Gemahlin, Margaretha, als der älteſten Schweſter, zu, und brachte ſie hiedurch an ſein Haus r).

§. 347. Bald darauf erneurte Clemens A. c. VI. die vorige Bannflüche wieder K. Ludwig, und brachte es auch, durch den K. von Böhmen, dahin, daß deſſen A. c. Sohn, Carl, Marggraf von Mähren, von einigen Churfürſten zu Renſee zum Römiſchen K. erwehlt, und zu Bonn gekrönet wurde. Aber die übrige Reichsſtände verwarfen, auf dem A. c. Reichstag zu Speyer die Wahl dieſes Pfaffenkayſers, welcher auch gegen K. Ludwig nicht aufkommen konnte. Jedoch dieſer ſtarb das Jahr darauf 1347. plözlich s). Uebrigens wurde auch unter

Monarch. imp., I. 21. II. 1383. *ſqq.* q) Alb. Arg., *pag.* 132-34. Henr. Rebdorf, *ad a.* 1344. *ſq.* von Olenſchlager, §. 138-152. im Urk. B., *n.* 84-88. r) Alb. Arg., *p.* 131. 135. *ſq.* M. Chron. Belg., *p. m.* 331. v. Olenſchlager, §. 153. im Urk. B., *n.* 94. s) Alb. Arg., *p.* 134. *ſq.* 38-41. Car. IV. *Comm. de*

A. 1343. ſeiner Regierung, durch Humberts, Dauphins von Vienne, Schenkung ſeines Landes an Frankreich, der Grund zum Verluſt deſſelben vor das Reich geleget t).

2) unter den Luxemburgiſch-Böhmiſchen Kayſern, vom J. 1347-1437.

VII. CAROLVS IV.

geb. den 14. May 1316. Mgr. von Mähren 1330. K. von Böhmen den 26. Aug. 1346. zum K. von Teutſchland erwehlt zu Renſee den 10. Jul. 1346. gekrönt zu Bonn den 21. Nov. a. c. nochmals erwehlt zu Franckfurt den 14. Jun. 1349. und gekrönt zu Aachen den 25. Jul. a. e. zum K. von Italien zu Mayland den 4. Jan. 1355. zum Kayſer zu Rom den 5. Apr. a. e. † den 29. Nov. 1378. zu Prag.

I. Caroli IV. *Comm. de vita ſua ad Filios*,

de vita ſua, *l. c. p.* 107. Henr. Rebdorf, *ad a.* 1346. *ſq.* v. Olenſchlager, §. 154-171. im Urk. B., *n.* 89-93. 95. t) Leibnitii *C. I. G. D.*, *n.* 84. *p.* 158. *ſqq.* Conring *de fin. Imp.*, *L. II. c.* 24. *p. m.* 592. *ſqq.* Maſcov. *Diſſ. de nexu regni Burg. cum I. R. G. Sect. II. §.* 3. K. Carl *IV.* belehnte nachmals mit dieſem Lande den Franzöſ. Prinzen im J. 1349. S. Alb. Arg., *p.* 153. Balbini *epiſt. hiſt. Boh.*, *L.* 3. *c.* 21. *p.* 388.

Filios, in *Marqu.* Freheri Scriptor. rer. Bohem., p 86-107.

2. *Diplomatarium* Caroli IV., *in* Menckenii *Scriptor.*, *T. III. n. 27. p. 2009--2040.*

3. *Regiſtrum Regiſtrandorum* Karoli IV., in *Adam. Frid.* Glafey *Anecdotis*; Dresdæ & Lipſ. 1734. 8.

4. *Ioh.* de Geylnhuſen *Collectarius perpetuarum formarum*, in Joh. Wilh. Hoffmanns Samml. ungedr. Nachr., Docum. und Urkunden, IItem Theil; (Halle 1737.) *n. 1. p. 1-292.*

5. Iohannis, AEp. Prag., *Sermo poſt mortem Imp. Caroli IV. factus*, *in* Freheri *Scr. Bohem.*, *p. 107-114.*

Cf. *Bohuslai* Balbini *Miſcell. Bohem.*, *L. VII. Sect. II. p. 161.*

§. 375. Nach K. Ludwigs IV. Todt A. 1347.
both die Bayeriſche Parthey K. Eduard 1348.
III. von Engelland, und hernach Marggraf *Friderico Severo* von Meiſſen die Teutſche Krone vergeblich an, und erwehlte endlich Graf Günther von Schwartz- 1349.
burg. Allein K. Carl IV. machte dem Churf. Ludwig von Brandenburg durch den *Pſeudo-Waldemarum* vieles zu ſchaffen, den Churf. von der Pfalz, Rudolph,
zog er, durch die Heyrath mit ſeiner Toch- A. c.
ter, Anna, auf ſeine Seite, und mit dem Günther verglich er ſich, welcher bald her-

A.1349. hernach ſtarb. K. Carl IV. muſte ſich
A. c. hierauf zu Franckfurt nochmals wehlen,
und zu Aachen mit ſeiner neuen Gemahlin
A. c. krönen laſſen. Die völlige Ausſöhnung
mit den Bayeriſchen Prinzen erfolgte das
1350. Jahr darauf, und Carl IV. erhielt die
Reichskleinodien, welche er, wieder ſein
Verſprechen, nach Böhmen bringen ließ.
Bey ſeinem Aufenthalt zu Ulm publicirte
1353. er einen **Landfrieden**, und ließ ſodann
1354. ſeine dritte Gemahlin, **Anna**, Prinzeßin
von Schweidnitz, zu Aachen krönen u).
A. c. §. 376. Nachdem er hierauf den **Chur-
fürſten von der Pfalz**, *Rupertum Se-
niorem*, zum **R. Verweſer** in Teutſch-
A. c. land beſtellet; ſo trat er ſeine Reiſe nach
Ita-

u) Alb. Arg., *p.*141-52. & 56. *ſq.* Henr. Rebdorf, *ad aa.*1348-50. *p.*634. *ſqq.* B. G. Struvs hiſt polit. Archiv, *P. I.* (Jen. 1718. 8.) *p.* 23. *ſqq.* v. Olenſchlager, §. 172-92. im Urk. B., *n.* *96-108.* Cf. 1) *Ahasv.* Fritſchius *de Gunthero Schwartzburg. in Imp. Rom. electo*; 1672. recuſ. *cum Annotatt.* Schuberthi; Lipſ. 1720. & *in* Fritſchii *Opuſc.* (Norib. 1732. f.) *T. II. P. IV. N. I. Capp. 1. 7-11.* 2) H. H. V. E. (i. e. *Hulder.* ab Eyben) *de Günthero Schwarzburg. Rom. R. ſ. Imp.*; Wetzlar. 1695. 3) *I. C.* Dithmari *Diſſ. de Pſeudo-Marchione Brandenb. Waldemaro*, *in* Eius *Diſſſ. Academ.*, *P. II. n.* 4. *p.* 424. *ſqq.* 4) Sam. Lentz hiſtor. Samml., 4. Stück; (Halle

Italien an, wobey er aber die Kayſerliche und Reichs-Hoheit ſehr verdunkelte. Zu Mayland wurde er zum K. von Italien A. 1355. gekrönt, und erließ, auf ſeinem Zug durch Toſcana, die Stadt Florenz der bisherigen Reichsacht (§. 367.). Zu Rom wurde er, nebſt ſeiner Gemahlin, Anna, durch A. e. den Cardinal B. von Oſtia, als Päbſtl. Legaten, zum Kayſer gekrönt, muſte aber noch an ſeinem Krönungstag die Stadt Rom verlaſſen. Er eilte hierauf, mit Hinterlaſſung eines R. *Vicarii* in Italien, nach Teutſchland zurücke x). Nach ſeiner Zurückkunft in Böhmen, erfolgte, mit A. e. Einwilligung der Churfürſten, die Incorporation Schleſiens und der Lauſitz mit der Krone Böhmen y).

§. 377. Auf dem hierauf zu Nürnberg 1356. gehaltenen Reichstag, publicirte der Kayſer

le 1752. 8.) *n. 1. p. 273. ſqq.* x) Alb. Arg., *p.* 163. *ſq.* Henr. Rebdorf, *ad a.* 1354. *ſq.* Datt *de pace publ.*, *L. III. c. 8.* Cortuſiorum *Hiſt. de novitat. Paduæ*, (*in* Murator. *Scr.*, *T. XII.*) *L. II. c. 1-6.* Matthæi Villani *Hiſt.*, *L. IV. c. 56. ſqq. L. V. c. 2.*, *in* Murator. *Scr.*, *T. XIV.* Petri de Columbario, Card. Oſtienſ., *iter Rom. ad coron. Caroli IV. Imp.*, *in* Labbei *Bibl. N. MSS.*, *T. I. p. 354-58.* y) Goldaſt *de regno Bohem.*, in *App. Docum.*, *n.* 44. & 47. *p. m.* 83. 91. *ſqq.* Cf. Hoffmanni *Scr. rer. Luſat.*, *T. IV.* in *App. Diplom.*, *n.* 45. *p.* 203. *ſqq.*

ſer den Anfang der, unter dem Nahmen der Güldenen Bulle berühmten, Satzung, wodurch vornehmlich die Kayſerwahlen regulirt, und die Churfürſtliche Rechte und Vorzüge genauer beſtimmet wurden. Auf dem folgenden Churfürſten-
A. 1356. tag zu Metz wurde der Reſt der G. B. hinzugefügt. Der Kayſer gieng ſodann
1357. nach den Niederlanden, und vermittelte zwiſchen ſeinem Bruder, H. Wenzel von Luxemburg, und dem Grafen von Flandern, Ludovico III. Malano, einen Vergleich wegen der Succeßion in Braband, welche zwiſchen dieſen beyden Schwieger-
(1355.) ſöhnen des letzten H. Johanns III. ſtreitig worden war, wobey der noch vorhandene Brabantiſche Mannsſtamm in Heſſen

z) *Iac.* Wenekeri *Apparat. & Inſtruct. Archivor.*; (Arg. 1713.) *n. 35. p. 206. ſqq.* A. B. *in Prooem.* & *Tit.* 24. *§. 1.* Henr. Rebdorf, *ad a.* 1356. Alb. Argent., *p. 164.* Cf. 1) *Henr. Günth.* Thulemarii *Tr. de Bulla aur., argent., plumb. & cerea;* Frcf. ad M. 1697. f. 2) J. P. v. Ludewig Erläuter. der G. B., 2. Theile; Frckf. 1716. 19. item mit J. G. Eſtors Vorrede; ibid. 1752. 3) *Car. Sigism. El.* Holzſchuher *Or. de Comitiis a. 1356. Norimb. celebratis, in quib. Car. IV. A. B. fuit ſancita;* Altd. 1732. 4. H. B. P. (i. e. Herm. Bernh. Patricks) Erläuter. ein. in der G. B. vorkommenden = = Calender Zweifels; Zweybr. 1757.

ſen (§. 315.) leer ausgieng, und H. Wenzel mit ſeiner Gemahlin, Johanna, Braband behielten a). Bald nachher erlangte das Haus Oeſterreich, durch die Schenkung der Margaretha Maultaſchin (§. 373.) die ſchöne Grafſchaft Tyrol, und verglich ſich darüber, nach einem vorhergegangenen Krieg, mit dem Bayeriſchen Hauſe wegen deſſen formirter Anſprüche b).

A. 1363. (1359. u. 63.) 1369. (v. 1363-69.)

§. 378. Bey des Kayſers dem P. Urbanus V. zu Avignon abgeſtatteten Beſuch, berathſchlagten ſich beyde über die Beruhigung Italiens, und Verlegung des Päbſtlichen Stuhls von Avignon nach Rom, bey welcher Gelegenheit ſich der Kayſer zu Arles zum K. von Burgund krönen ließ. Beyde giengen zwar hernach nach Italien, und der

1365. A. e. 1367.

a) Io. Geerbr. a Leidis *Chron. Belg.*, *L. 30. c. 16.*, *ap.* Sweertium, *l. c.* Haræi *Annal. Ducum Brabant.*, *T. I. p. 327. 34. ſq.* Cf. 1) *Henr. Ern.* Keſtneri *Diſſ. de iure Haſſ. in Ducat. Brabant.*; Rintel. 1700. 2) Kuchenbeckeri *Anal. Haſſ.*, *T. I. n. 2. p. 40. ſqq.* und 3) die Heſſen-Caſſeliſche und Darmſtädt. Deductionen in hac Cauſſa vom J. 1747. und 48. fol. b) *A.* Steyerer *Comm. pro hiſt. Alb. II. D. Auſtr.*, *c. 3. p. 21-24. & in* Addition., *p. 350. ſqq.* Lünigs R. A., *T. V. p. 762. ſqq.* Oeſterreichiſche vorläuff. Beantwortung ꝛc. (1741. fol.) in den Beylagen, *n. 66-69. p. 102.*

A. 1368. der Kayſer ließ ſeine vierte Gemahlin, Eliſabeth, zu Rom vom Pabſt zur Kayſerin krönen. Aber es richteten beyde in Ita-
1369. lien wenig aus. Der Kayſer errichtete zu Lucca eine neue, noch itzo fortdaurende
A. e. Regimentsform, und gieng nach Teutſch-
1370. land, ſo wie der Pabſt nach Avignon zurück c). Mittlerweil war ein Streit über der Erbfolge im Fürſtenthum Lüne-
1368. burg, nach Abſterben H. Wilhelms, eines Enkels H. Johanns (p. 391. nota h), entſtanden, welches der Kayſer, mit Ausſchlieſſung der Vettern von der Braunſchweigiſchen Linie, des letzten H. Enkel,
1374. Prinz Albrecht von Sachſen, zuerkandte. Es wiederſetzte ſich aber H. **Magnus Torquatus** von Braunſchweig, und iſt endlich die Lüneburgiſche Landes-Portion bey dem Braunſchweigiſchen Hauſe geblieben d).

§. 379.

102. *ſqq.* c) Alb. Argent., *p. 164. ſq.* Vita I. Vrbani V., *ap.* Baluzium, *l. c. T. I. pag. 370. ſqq.* P. Saxii *Pontific. Arelat.*, *l. c. p. 314.* Schannat *Vindem. liter.*, *T. II. p. 138. ſqq. n. 38-43.* d) Chron. Luneburg., *in* Leibnit. *Scr. Brunſv.*, *III. 177. ſqq.* Narratio de D. Magno, *ibid. p. 219. ſqq.* Narratio Belli &c., *ibid. p. 675. ſq.* Cf. Scheidii *Origg. Guelf.*, *T. IV.* in *Præf. §. 9-13. p. 21. ſqq.* und Ebendeſſelben Cod. diplomat. zu Seinen Anmerk. und Zuſätzen zu Moſers Br. Lün.

§. 379. Um dieſe Zeit zwang der Kay- A. 1373.
ſer ſeinen Schwiegerſohn, Churfürſt
Otten, ihm die Mark Brandenburg
zu verkaufen, die er nachmals ſeinem zwey-
ten Sohn, Sigmund, gab e). Er
brachte es ferner, mit Päbſtlicher Ge-
nehmhaltung, und durch Erkaufung der
Wahlſtimmen, dahin, daß ſein älteſter 1376.
Sohn, Wenzel, zu Frankfurt zum Röm.
König gewehlt, und zu Aachen gekrönt A. e.
wurde f). In deſſen Geſellſchaft beſuch-
te er den K. von Frankreich, Carln V., 1377.
und erklärte bey ſolcher Gelegenheit den 1378.
Dauphin zu ſeinem Vicarius im Kö-
nigreich Arelat g). Er ſtarb nach A. e.
ſei-

Lün. Staats-R., in der Vorrede, *p. 63. ſqq.* Mit dieſes H. *Magni Torquati*, eines Uren-kels H. *Alberti M.* (p. 391. h), zwey Söhnen Bernhard und Heinrich, entſtunden übrigens die mittlere Häuſer, oder Linien: Lüneburg, und Braunſchweig. e) Wencker, *l.* nota z) *c.*, *p. 222. ſqq.* Balbini *epit. hiſt. Boh.*, III. 21. *p. 379. 84.* Lünigs *Corp. Iur. feud. Germ.*, *T. I. p. 565.* f) Alb. Argent., *p.* 166. Acta electionis, *in* Leibnitii *Mant. C. I. G. D.*, *P. II. n. 50. p. 260. ſqq.* Wencker *l. c.*, *n. 39. p. 219. ſqq.* Struv *l.* p. 460. nota u) *c.*, *P. I. p. 49. ſq.* g) *Entrevüe de* Charles IV. *Empereur*, *de ſon fils* Wenceslas, *R. des Romains*, *& de* Charles V., *R. de France*, *faite à Paris l' an. 1378. par Theod.* Godefroy; à Paris 1613. *Io. Iac.* Chiffle-

Chiffle-

ſeiner Rückkunft zu Prag, und hat dem Königreich Böhmen groſſe Privilegien, und einen anſehnlichen Zuwachs verſchaffet h).

VIII. WENCESLAVS.

gebohren den 17. Merz 1361. zum K. v. Teutſchland erwehlt zu Frankfurt den 20. Jan. 1376. gekrönt zu Aachen den 6. Jul. a. e. folget dem Vater in der Regierung den 29. Nov. 1378. wird abgeſetzt den 20. Aug. 1400. † den 16. Aug. 1419. zu Prag.

Io. Herm. Schminckii *Diſſ. de Wenceslao, Rege Rom.*; Marb. 1718. *recuſa*: Lipſ. 1742.

§. 380. Der neue K. Wenzel wurde gleich beym Antritt ſeiner Regierung in die damalige ärgerliche Spaltung der Römiſchen Kirche verwickelt. P. Gregorius XI., ein Nachfolger P. Urbanus
A. 1377. V. (§. 378.) hatte endlich den Päbſtlichen Stul wieder nach Rom verlegt. Aber,
1378. nach ſeinem Tode, entſtund, bey der neuen Pabſtwahl, eine Spaltung, da nehmlich

Chiffletii *Vind. Hiſpan.*, *c. 13.*, *in* Eius *Opp.* (Antverp. 1650. fol.) *p. 122. ſq.* Conf. *S. C.* Schurzfleiſchii *Diſſ., quod Car. IV. non diſſipav. Imp. patrimon. Arelat.*; Witteb. 1684. *& in* Eius *Opp.*, *p. 917. ſqq.* h) Alb. Argent., *p. 166.* Iohannes p. 459. n. 5. *cit.*, *p. 111.* Conf. Köhlers R Hiſt., *p. 314. ſq. 322.*

lich ein Theil der Cardinäle zu Rom Ur- A. 1378.
banus VI., die Franzöſiſche Cardinäle
aber zu Anagni Clemens VII. zum Pabſt A. c.
wählten, welcher ſich wieder nach Avig- 1379.
non wandte. Beyde Päbſte ſuchten ſich
einen Anhang in der Chriſtenheit zu ma-
chen, aber K. Wenzel erklärte ſich, auf A. c.
ſeinem erſten von Nürnberg nach
Frankfurt verlegten Reichstag, mit den
Reichsſtänden für P. Urbanus VI.,
welcher ihn auch beſtätigte i).

§. 381. Inzwiſchen entſtunden in Teutſch-
land, wegen der Abweſenheit und nach-
läßigen Regierung des nach Böhmen ge- 1380.
gangenen K. Wenzels groſſe innerliche
Unruhen. Die Rheiniſche und Schwä-

 biſche

i) Vita II. Gregor. XI. & Vita I. Clem. VII., *ap.* Baluz. *l. c.*, *T. I. p. 453. 85. ſqq.* coll. *T. II. n. 190-221. p. 813. ſqq.* beſonders, *n. 210. ſq.* Wencker, *l. c. p. 224.* de Gudenus, III. *530. ſqq.* Gobel. Perſona, *Aet. VI. c. 73-75.* *Theodor.* a Niem *Chron.*, *l. c. p.* 1515. *ſqq.* Von dem groſſen *Schismate*: S. 1) Acta varia de Schism. Pontif. Avenion., in Martene *Theſ. Anecd.*, II. 1073--1753. 2) *Theodor.* a Niem *de Schism. univ. Libri III.* & *Nemus unionis*; Argentor. 1609. 8. 3) *Pierre* du Puy *hiſt. du Schisme &c.*; à Paris 1654. und 4) *Louis* Maimbourg *hiſt. du grand ſchisme d'Occident*, *II. Tomes*; à Paris 1679. 8. Cf. *Iaqu.* Lenfant *Hiſt. du Concile*

A. 1379. biſche Städte ſchloſſen unter ſich, zu
u. 81. Erhaltung gemeiner Sicherheit einen **Bund**,
1387. welchen ſie zu **Mergentheim** erneuerten, und erweiterten, wogegen aber die Fürſten, Grafen, Herren und Edelleute, auch
1379. verſchiedene Geſellſchaften vom **Löwen**,
82. 86. **S. Georg**, **S. Wilhelm**, **der Faym**, der Schlegler u. ſ. w., unter ſich errichte-
1388. ten. Beyde Theile geriethen auch an einander. K. Wenzel hielt es bald mit dem einen, bald mit dem andern Theil. Er
1382. ſuchte ſolche mit einander zu verbinden, und
1379. geboth allgemeine **Landfriedens** auf den
1383. Reichstägen zu **Frankfurt**, **Nürnberg**
1389. und **Eger**, auf welchem lezten er alle dergleichen Bündniſſe aufhob k). Den Böhmen fiel er wegen ſeiner harten Regierung gleichfalls zur Laſt, welche ihn da-
1393. her gefangen nahmen, doch gelangte er, durch Hülfe der Bademagd Suſanna, wieder in Freyheit l). Die bisher, durch den

cile de Piſe, *T. I. L. I.* k) Trithemius, *ad aa.* 1280. 87-89. Lehmanns Speyr. Chron., VII. 66. Datt *de P. publ.*, *I. 7-9.* Wencker *l. c.*, *n.* 41-45. *p.* 230. 33. C. G. Buders Samml. ungedr. Schriften ꝛc., *n.* 26. *p.* 491. *ſqq.* Bernh. Herzogs Elſaſſ. Chron. (Straßb. 1592. f.) *L. II. p.* 70. *Mart.* Cruſii *Annal. Suev. P. III.* (Frcf. 1596. f.) *L. V. c.* 13. *p. m.* 291. *ſq.* Gudenus, III. 552. 605. 13. 39. N. Samml. der R. A., I. 88-91. l) M. Chron.

den Beytritt von Lucern, Zürich, Glarus und Zug, auch Bern, verſtärkte Eydgenoſſenſchaft behauptete übrigens ihre Freyheit gegen das Haus Oeſterreich, und ſchlug. H. Leopoldum Probum bey Sempach m). A. 1332. 1351. 1352. 1353. 1386.

§. 382. Das Päbſtliche Schiſma daurte noch immer fort, und anſtatt des verſtorbenen P. Urbani VI. wurde Bonifacius IX. zu Rom, wie auch, nach dem Tode Clemens VII., Benedict XIII. zu Avignon zu Päbſten erwehlet n). K. Wenzel erklärte den Iohannem Galeatium Viſconti zum H. von Mayland o), und wie er hierauf den vorher erkandten P. Bonifacius, nach dem Exempel des K. 1389. 1394. 1395. 1398.

 von

Chron. Belg., *p. m. 355.* Balbini *epit. H. B., IV. 1. p. 396-99.* Cf. N. H. Gundlings kleine T. Schr., *P. II. n. 9. p. 107.* Während ſeiner Gefangenſchaft übernahm Churf. Ruprecht von der Pfalz das R. Vicariat; S. Tolneri *hiſt. Palat.*, in *Cod. diplomat.*, *n. 187. pag. 133. 36.* m) Leibnit. *Cod. I. G. D.*, *n. 89. 92. p. 189. 96.* Lehmann, VII. 67. Simler *l. c.*, L. *I. p. m.* 11-23. v. Tſcharner, *l. c.*, *P. I.* L. 2. *§. 16. p. 238.* und *L. 3. §. 11-18. p. 300-15.* n) *Th.* de Niem *Chron.*, *l. c. p. 1531. ſq.* Vita I. Clem. VII., *l. c. p.* 524. 38. 61. 65. *ſqq.* Cf. Lenfant, *l. c. L. I. §.* 47. 57. o) Leibnit. *C. I. G. D.*, *n. 109. p. 257.* Bern. Corio *Hiſt. di Milano*; (in Padua

von Frankreich, der in Anſehung des P.
A. 1398. Benedicts ein gleiches gethan hatte, die
Obedienz aufkündigen wolte; ſo kam ihm
1399. dieſer zuvor, und bewog die meiſte Chur-
fürſten, *Wenceslaum* des Reichs zu ent-
1400. ſetzen. Sie richteten zwar anfänglich ihr
Abſehen auf H. Friedrich von Braun-
A. c. ſchweig, es wurde aber derſelbe auf ſei-
ner Rückreiſe von Frankfurt erſchlagen.
Dem ohngeachtet ſetzten ſie einige Monate
A. c. hernach Wenceslaum ab, der aber den
Titel eines Röm. Königs beybehielt, und
noch viele Stände, beſonders die meiſte
Städte auf ſeiner Seite hatte p).

IX.

doa 1646.) *P. IV. p. 536. ſqq.* p) M. Chron. Belg., *p. 357.* Baluzii *Vitæ Pap. Aven., T. II. n. 238. ſq. p.* 1107. *ſqq.* Lenfant, *l. c. L. II. §. 1-24.* Acta Depoſit. Wenceslai, & elect. Ruperti, *in* (*Vlr.* Obrechti) *Appar. I. P. & hiſt. Germ.;* Argentor. 1696. Trithemius, *ad a.* 1400. *P. II. p. 307.* Wencker, *l. c. n. 47. p. 267.* Acta varia de exauctorat. Wenceslai & Ruperti elect., *in* Martene *Collect. ampliſſ., T. IV. n. 1. p. 1-140.* Senckenberg *Sel. iur. & hiſtor., T. IV. p. 418-30.* Cf. *Chriſt.* Thomaſii *Progr., an Imp. Wenceslaus legaliter ſit depoſitus &c.;* Halæ 1693. *& in* Eius *Programmatib. iunctim editis.* Wegen H. Friedrich von Braunſchweig: S. 1) Gudenus, III. 652-56. 2) Zach. Victors Waldeck. Ehrenrett. (s. l. 1624.) *P. I.*

IX. RVPERTVS.

Churfürſt von der Pfalz, zum K. von Teutſchland erwehlt zu Renſee den 21. Aug. 1400. gekrönt zu Cöln den 6. Jan. 1401. † den 18. May 1410. zu Oppenheim.

1. Ruperti, R. Rom., & Aliorum ad Eum *Epiſtolæ*, *aliaque Monumenta*, *in* Martene *Theſ. Anecdot.*, *T. I. p. 1634-1723.* q).

2. *Frider. Bened.* Oertel *Diſſ. de Ruperto Rege Rom.*; Lipſ. 1720.

§. 383. Ruprecht, Churfürſt von der Pfalz, wurde zu Renſee, nach vorgängi- A.1400.
ger Capitulation, gewehlet, und, weil die Stadt Aachen ihn nicht einlaſſen wolte, zu Cöln gekrönet. P. Bonifacius 1401.
IX. beſtätigte ſeine Wahl, und er unter- A. c.
nahm, demſelben zu Gefallen, nachdem er ſeinen Sohn Ludwig zum Reichsverweſer in Teutſchland, Gallien und Arelat beſtellet, einen Feldzug nach Italien wieder

P. I. c. 7. 3) *Henr.* Meibomii *iun.*, *Diſſ. de Friderici*, *Ducis Br.* & *Lyn. in Imp. electione* & *miſera cæde*; Helmſt. 1682. & *in* Eius *Scr.*, III. 419. *ſqq.* 4) *Henr. Phil.* Steinruck *de Frider.*, *D. Br. Lun. a. 1400. haud procul Fritzlar. cæſo*; Marb. 1743. und 5) *Chriſt. Gottl.* Ioecheri *Diſp. Animadv. in ea*, *quæ* Ioſ. Barre, *T. VII. p. 77. Hiſt. Germ. de Frider. Brunſv. commentatus eſt*; Lipſ. 1750. q) Cf. Acta *quædam* publica, *ap.*

A.1401. die Gibellinen, wurde aber am Lago di
Garda geſchlagen, und muſte unverrichte-
1402. ter Sachen nach Teutſchland zurückge-
hen r). Inzwiſchen wurde Wenceslaus
A. e. nochmals in Böhmen gefangen, und
nach Wien gebracht, ſetzte ſich aber wie-
A. e. der durch Liſt in Freyheit. Während ſei-
ner Gefangenſchaft unterzog ſich ſein Bru-
der K. Sigmund des R. Vicariats s).

§. 384. K. Ruprecht ſtund immer in
Gefahr, das Reich wieder zu verlieren,
theils wegen der Bewegungen K. Wen-
A. e. zels, und ſeinen Verbindungen mit
Teutſchen und auswärtigen Fürſten, theils
wegen ſeiner Mißhelligkeiten mit dem
Churfürſten Johann von Maynz, wel-
1405. cher daher das Marbachiſche Bündniß
ver-

ap. Obrecht. & Marten., *nota anteced.* allegata. r) S. auſſer denen *not. p)* und *p. anteced. n. 1.* angeführten Actis publ. bey Obrecht, Wencker und Martene: Gob. Perſona, VI. 70. *Cronica di* Buonaccorſo Pitti; in Firenze 1720. Goldaſt des H. R. R. Conſtitution ꝛc. (Franckf. am M. 1607. f.) ſ. *Conſtitut. Imp. T. IV.*, *p. 142. ſq.* Eiusd. *Conſtitut. Imp.*, I. 381. Corio, *l. c. p. 557. ſq.* Cf. Widebuhrgs Samml. ꝛc., *n. 5. p. 122. ſqq.* s) Balbinus *l. c.*, *IV. 2. p. 410-12.* Obrechti *Appar. I. P.*, *p. 103.* *Io. Gottl.* Boehmii *Comm. de Sigism.*, *S. R. I. Vicario generali;* Lipſ. 1755. Conf. Goett. gel. Zeit. v. J. 1755. p. 124-26.

veranlaßte t). Es ſchlug ihm auch ſeine Hofnung fehl, nach dem Tode der H. Jo- A. 1406 hanna (§. 377.) Braband und Limburg, als eröfnete Reichslehen, einzuziehen, welche ihrer Schweſter-Enkel, Anton von Burgund, davon trug u). Und in Italien giengen immer mehr Reichsrechte, und Länder verlohren. Die Florentiner eroberten Piſa, die Genueſer ein groß A. e. Stück von Ligurien, und die Venetianer erweiterten, durch die Eroberung von Friaul, Iſtrien, Padua, und Verona, ihre Herrſchaft auf dem feſten Lande x).

§. 385. Nach des Röm. P. Bonifacii IX. (§. 382.) Tode, wurde von ſeinem Anhang 1404. Innocentius VII., und nach deſſen Abſterben Gregorius XII. zu Päbſten er- 1406. wehlet. Da nun weder dieſer, noch P. Benedict XIII. (§. eod.), nach des K. von Frankreich Abſichten, freywillig ab- 1407. danken wolten; ſo vereinigten ſich die wohlgeſinnten Cardinäle von beyden Obe- 1408. dienzen, und hielten ein Concilium zu 1409. Piſa,

t) M. Chron. Belg., *p. m. 357.* Trithem., *ad aa.* 1402. 06. *P. II. p.* 314. 24. Obrecht, *l. c. p.* 100. *ſqq.* Wencker, *l. c. n. 48-50. p. 272-94. & in* Eiusd. *Collect. Archivi*, *p. 405.* u) Martene *Theſ. Anecd.*, *p.* 1718. 22. Haræus *l. c.*, *T. I. p. 373. ſq.* x) Cuſpiniani

Piſa, auf welchem Wenceslai Bevoll-
mächtigte, als Römiſch-Königliche Geſand-
te, angenommen wurden, wogegen ſich
K. Ruprecht auf dem Reichstage zu
A. 1409 Frankfurt vor den P. Gregorius XII.,
und wieder das Concilium erklärte. Auf
A. c. dieſem wurden beyde Päbſte abge-
ſetzt, die aber doch ihren Anhang behiel-
A. e. ten, und Alexander V., auch, nach ſei-
1410. nem baldigen Abſterben, Johann XXIII.
zum Pabſt erwehlet. Wenig Tage vor
ſeiner Wahl ſtarb K. Ruprecht zu Op-
penheim y).

XI. IODOCVS.

Marggraf von Mähren, geb. 1351. zum K. von Teutchland erwehlt zu Frankfurt den 1. Oct. 1410. † den 18. Jan. 1411. zu Brünn.

XII. SIGISMVNDVS.

gebohren 1386. Churf. von Brandenburg 1373. K. von Ungarn 1386. zum K. von Teutſchland erwehlt zu Frankfurt den 20. Sept. 1410. und nochmals den 21. Jul. 1411. gekrönt zu Aachen den

8. Nov.

ni *Cæſares*, *p.* 393. y) Vitæ Pontif., *ap.* Murator., *T. III. P. II. p.* 777. *ſqq.* 824. 32. 34. 37. 41. *ſq.* 46. *ſq.* Gob. Perſona, VI. 89. *ſq.* Wenckeri *Appar.*, *n.* 52. *pag.* 294. Acta Concil. Piſani; Paris 1672. & *ap.* Harduin. *l. c.*, VIII. 1-204. Cuſpinianus, *l. c. p.* 393. *ſq.* Cf. I. Lenfant *Hiſt. du Concile de*

Piſe,

8. Nov. 1414. zum K. von Böhmen den 28. Jul. 1420. zu Prag, zum K. von Italien zu Mayland den 25. Nov. 1431. und zu Rom zum Kayſer den 31. May 1433. † den 8. Dec. 1437. zu Znoym in Mähren.

1. *Eberh.* Windeck *Hiſtoria vitæ Imp. Sigismundi vernacula*, *in* Menckenii *Scriptor.*, *T. I. p. 1073--1288.*

2. *Herm.* von der Hardt *Diſſ. de Hiskia in Sigismundo reſurgente;* Helmeſtad. 1695.

3. *Car. Guil.* Gærtneri *Diſſ. de Sigismundo, Rom. Imp. &c.*; Lipſ. 1723.

§. 386. Nach K. Ruprechts Tod wurde, zu Frankfurt, in einer mißhelligen Wahl anfangs Sigismund, K. von Ungarn, Churfürſt von Brandenburg, und hernach Jodocus, Marggraf von Mähren, Pfands-Innhaber von Brandenburg, zu Römiſchen Königen erwehlet. Weil dieſer bald hernach ſtarb; ſo kam das Reich durch eine nochmalige einmüthige Wahl auf K. Sigmund. Er verglich ſich mit ſeinem Bruder, K. Wenzel, ließ demſelben den Titel eines Römiſchen Königs, und verſprach forderſamſt die Kayſerkrone zu Rom zu empfangen z). A.1410. A. e. 1411. A. e.

§. 387.

Piſe, *II. Tomes*; à Amſterd. 1724. z) Gobelin. Perſona, VI. 90. Andr. Presb., *ad a.* 1410.

§. 387. Doch konnte er dazu nicht ge-
A. 1412. langen, ob er gleich wegen des Venetianiſchen Krieges, und hernach noch ein-
1413. mahl nach Italien gieng, weil P. Johann XXIII. inzwiſchen aus Rom verjagt worden. Er unterredete ſich mit dem-
A. e. ſelben zu Lodi, und bewog ihn ein allgemeines Concilium nach Coſtnitz auszuſchreiben. K. Sigmund kehrte ſodann
1414. nach Teutſchland zurück, ließ ſich zu Aachen krönen a), und gieng hierauf nach Coſtnitz, um die Protection des Conci-
A. e. lii zu übernehmen, welches um dieſe Zeit P. Johann XXIII. in Perſon eröfnet hatte b). Auf

a. 1410., *ap.* Eccard., I. 2143-46. Lehmann, VII. 81. Wencker *l. c.*, *n.* 54-56. *p.* 302. Cf. *I. D.* Koeleri *Diſſ.* ſiſt. *Vindicias elect. dub. Iodoci Imp. contra Sigism.*; Altorf. 1726. und G. D. Hoffmanns vermiſchte Beobachtungen ꝛc., *P. I. n.* 5. *p.* 159 *ſqq.*

a) Vitæ Pontif., *ap.* Murator., *T. III. P. II. p.* 846. *ſq. Th.* a Niem *vita Ioh. XXIII.*, *in* Meibom. Scriptor., I. 20-24. Eberh. Windeck *l. c.*, *c.* 26-33. Gob. Perſona, VI. 90. 94. b) S. auſſer denen *nota a)* angeführten von dem Concilio zu Coſtnitz überhaupt: 1) (Ulr. v. Reichenthal) das Concilium, ſo zu Conſtantz gehalten iſt worden a. 1413; Augſp. 1483. f. *ibid.* 1536. f. 2) *Herm.* von der Hardt *M. oecumen. Conſtant. Concil.*, *Tomi VI.*; Frcf. & Lipſ. 1699. ſq. f. *Tomus VII.* continens *Indicem*; Berol. 1742. f. 3) *I.* Lenfant

Auf demſelben fand ſich auch Johann Huß ein, welcher ſeit einigen Jahren in Böhmen, beſonders auf der Univerſität Prag allerhand Lehrſätze wieder den bisherigen gemeinen Glauben ausgebreitet hatte. Er wurde aber gefangen und ver- A. 1415.
brandt. Ein gleiches wiederfuhr ſeinem 1416.
Landsmann und treuen Gehülfen Hieronymus von Prag c).

§. 388. Wie inzwiſchen der gegenwärtige P. Johann ſeine verſprochene freywillige Abdankung, durch ſeine heimliche Flucht, zu vereitlen ſuchte; ſo wurde er abgeſetzt. P. Gregorius XII. aber 1415.
(§. 385.) reſignirte freywillig. Um auch A. e.
den

fant *Hiſt. du Concile de Conſtance, Tomes II.*; à Amſterd. 1714. vermehrt: ibid. 1727. 4) *Bourgeois* du Chaſtenet *Hiſt. du Concile de Conſtance*; à Paris 1718. Cf. *C. G. F.* Walchii *Monim. med. ævi, Tomi I. Faſciculi IV.* & *T. II. Faſcic. I.*; Goett. 1757. ſqq. 8. c) Hardt *l. c., T. III. P.* 1. & 5. *T. IV. p.* 389. 732. 48. *ſqq.* Cf. 1) *Hiſt. de actis & martyrio Io. Huſſi, in* Eius *Opp.*, (Norib. 1558. f.) *T. I. n.* 1. *p.* 1. *ſqq.* coll. *T. II. p.* 358. *ſqq.* 2) *Ad.* Rechenberg *Diſſ. de Io. Huſſo martyre*; Lipſ. 1671. 3) *Wilh.* Seyfried *Diſſ. de Io. Huſſo martyre*; Ien. 1698. *it.* 1711. *it.* 1729. & cum adnotatt. *Io. Chph.* Mylii; ibid. 1743. 4) *Io. Alb.* Fabricii *Biblioth. Lat. med. & inf. æt., T. III.* (Hamb. 1735. 8.) *p.* 737. & 903. *ſqq.* ibique citati.

den noch übrigen P. Benedict XIII. (§. 382.) zur Abdankung zu bewegen, unternahm K. Sigmund, nach Beſtellung Churfürſt Ludwigs von der Pfalz zum *Sub-Protectore Concilii*, die vergebliche Reiſe nach Perpignan. Nach ſeiner Rück-
A. 1417. kunft zu Coſtnitz, wurde auch Benedict abgeſetzt, und hierauf Martin V. zum
A. e. Pabſt erwehlet, welcher die von dem Concilio verhofte Reformation verſchob, einzelne Concordata mit den
1418. Nationen errichtete, und endlich das Concilium gar aufhob d).

§. 389. Währendem Concilio zu Coſt-
1415. nitz, bekam Friedrich, Burggraf von Nürnberg, welcher K. Sigmund bisher ſtattliche Dienſte, beſonders bey ſeiner Wahl, geleiſtet, und ihm anſehnliche Geldſummen vorgeſchoſſen, auch davor die
(1411.) Mark Brandenburg Pfandsweiſe, doch mit Vorbehalt der Churfürſtlichen Würde, erhalten hatte, dieſes Land nebſt der darauf haftenden Churwürde, und dem Erz-Cämmerer-Amt, mit Einwilligung der Churfürſten, erblich, und wurde damit

d) Hardt *l. c.*, *T. I. P.* 1-20. 22-27. II. 13-21. IV. *per tot. ferme*, V. 3-5. VI. p. 179. Harduinus *l. c.*, *T. VIII. p. 209-944.* Vitæ Pontif., *ap.* Murator., *T. III. P. II. p. 847.* -57. Baluzii *Miſcell.*, *T. VII. p. 90. ſqq.* N. Samml.

mit zu Coſtnitz öffentlich belehnet e). Wie A. 1417.
auch einige Jahre hernach der männliche 1422.
Aſcaniſche Stamm der Churfürſten
von Sachſen mit Albrecht III. aus-
ſtarb; ſo gab der Kayſer deſſen Länder 1423.
und das Erzmarſchallamt, ohngeachtet
der verſchiedenen Prätendenten, an *Fri-
dericum Bellicoſum*, Marggrafen von
Meiſſen, welchen er auch zu Ofen damit 1425.
belehnte, obgleich der nächſte Schwerd-
magen, H. Erich von Sachſen-Lauen-
burg (§. 368. t.), deshalben Anſprüche
machte f).

§. 390.

Samml. der R. A., I. 111. *ſqq.* e) Hardt, *l. c.*, *T. V. p.* 183. *ſqq.* coll. *T. IV. p.* 1222. *ſq.* Joh. Carl Conr. Oelrichs Beytr. zur Hiſt. und Literatur; (Berlin 1760. 8.) *p.* 28-34. Eiusdem Beytr. zur Brandenburg. Geſch. (ibid. 1761. 8.) *n.* 21. *p.* 104. *ſqq.* Conf. J. P. Gundling Leben Churf. Friedr. I. von Brandenb.; (Halle 1715. 8.) *c.* 3. 6. 7. f) E. Windeck, *c.* 104. Joh. Sebaſt. Müllers Sächſ. Annales; (Weymar 1701. f.) *ad a.* 1422-25. J. J. Müllers R. T. Theatr. unter K. Friedrich V., *P. V. c.* 13. Joh. Gottlob Horns Leben Friedrichs des Streitbaren, Churf. von Sachſen; (Leipz. 1733.) *Sect. V.* & in *Cod. diplomat.*, *n.* 266. 308. 24. Cf. 1) *Ge.* Spalatini *Vita Frider. I.*, *in* Mencken *Scriptor.*, *T. II. p.* 1067-78. 2) *Io. Ge.* Hahn *Diſſ. de electoratu Frider. Bellicoſi*; Lipſ. 1678. 3) *I. B.* Mencken *Diſſ. de electoratu Saxon,*

Fri-

§. 390. Ueber die Verbrennung Joh. Huſſens und Hieronymi von Prag, wie auch über die Schlüſſe des Coſtnitzer Con-
A. 1419. cilii (§. 387. ſq.), entſtunden in Böhmen groſſe Bewegungen, darüber K. Wenzel
A. c. ohne Erben ſtarb. Sein Bruder, und rechtmäßiger Nachfolger, K. Sigmund,
1420. kam zwar nach Prag, und wurde daſelbſt zum K. von Böhmen gekrönt. Aber er konnte wegen dem heftigen Wiederſtand der Hußiten, oder ſogenannten Thaboriten, nicht zum ruhigen Beſitz von Böhmen gelangen. Das Teutſche Reich leiſtete zwar dem Kayſer Beyſtand, und wurde auch deshalben auf dem Reichstag zu Nürn-
1422. berg die erſte R. Matricul errichtet; Allein die Hußiten ſchlugen, unter Anführung anfänglich des Johann Ziska, und hernach der beyden Procopiorum, die wieder ſie

Friderico Bellic. iure meritoque collato; Lipſ. 1709. & *in* Eius *Decade Diſſ. Academ.* (Lipſ. 1734. 8.) n. 10. *p.* 485. *ſqq.* Von dieſes *Friderici Bellicoſi* beyden Enkeln, Ernſt und Albrecht, ſind durch die, nach ihres Vaters, Churf. *Frid. II. Placidi*, Todt 1464., im J. 1485. zu Leipzig vorgenommene Landestheilung, die zwey Linien, nehmlich die Erneſtiniſche und Albertiniſche, entſtanden, welche noch itzo, und zwar jene in den heutigen Herzogen, und dieſe in den Churfürſten von Sachſen fortdauren. S. Müllers R. T. Theatr. unter K. Friedr. V., *P. VI. c.* 7.

ſie geſchickte Kayſerliche Armeen jedesmal A. 1420
in die Flucht, und verheerten die benach- --31.
barten Länder auf das grauſamſte g).

§. 391. Man wolte alſo, ſtatt der bis-
herigen Gewalt, die Güthe mit Liſt ver-
ſuchen, auch die zu Coſtnitz unterbliebene
Reformation der Kirche (§. 388.) vor-
nehmen. Zu dem Ende ſchrieb P. Mar- 1430.
tin V. (§. eod.) ein Concilium nach
Baſel aus, welches deſſen Nachfolger, P.
Eugenius IV., durch ſeinen Legaten, er-
öfnen

g) Leibnitii *Mant. C. I. G. D.*, *P. II. n. 15-17.* Aen. Sylvii *Hiſt. Bohem.*, *c. 35-48.*, *in* Eius *Opp.*; Helmſtad. 1699. & *in* Freheri *Scriptor. rer. Bohem.*, *p. 140-56.* N. Samml. der R. A., I. 117. *ſqq.* 131. *ſqq.* Balbinus, *l.* ſæpius *c.*, *L. IV. c. 5-11.* S. auch überhaupt: 1) *Laur.* Byzynii *Diar. B. Huſſit.*, *ab a.* 1414-23., *in* de Ludewig *Reliqu. MSS.*, *T. VI. p. 124-216.* 2) *Io.* Cochlæi *Hiſt. Huſſitarum*; Mog. 1549. f. 3) *Zach.* Theobaldi Hußiten Krieg, 3. Theile; Nürnb. 1621. *item*: Latine; Fref. 1621. f. 4) *Io. Amos* Comenii *Hiſt. Fratr. Bohem. &c.*, cum præf. *Io. Franc.* Buddei; Halæ 1702. 5) *I.* Lenfant *Hiſt. de la guerre des Huſſites*, & *du Concile de Baſle*; a Amſterd. 1731. 6) *Iſ.* de Beauſobre *Supplem. à l'hiſt. de la guerre des Huſſites de* Mr. Lenfant; à Lauſanne & Geneve 1745. 7) *Franc. Dom.* Hæberlin *Diſſ.* (Præſ. *Io. Dav.* Koelero,) *elogium Io. de Trocznowa*, *cognom. Ziſkæ*; Goett. 1742.

A. 1431. öfnen ließ. Die Böhmen beſchickten daſſelbe, nach erhaltener hinlänglichen Sicherheit, durch eine anſehnliche Geſandſchaft. Der Kayſer aber beſtellte H. Wilhelm von Bayern zum Subprotector des Concilii h). Indeſſen gieng er ſelbſt
A. e. nach Italien, und wurde zu Mayland
A. e. gekrönet. Es hielten zwar ſeine Parthey der H. Philipp Maria von Mayland, und die Städte Lucca, und Siena. Aber der Pabſt, die Venetianer und Florentiner legten ihm viele Schwürigkeiten in Weg. Doch kam es endlich, durch die Vermittlung Nicolai, Marggrafens von Eſte, zu einem gütlichen Vergleich, und
1433. wurde hierauf der Kayſer, mit ſeiner zweyten Gemahlin, Barbara, zu
A. e. Rom vom Pabſt zum Kayſer gekrönet i).

§. 392.

h) Vitæ Pontif., *l. c. p. 865. ſq.* Aen. Sylvius *l. c., c. 49. ſq.* Eiusd. *Libri III. de Concil. Baſil.*; Helmſt. 1700. & *in* Eius *Opp.* Ortwini Gratii *ecloga, in* Freheri *Scr. Bohem. p. 158. ſqq.* Harduinus *l. c.*, VIII. 1103. *ſqq.* Cf. Lenfant, *nota anteced. n. 5.* citatus.

i) Windeck, *c. 182-85. 87-90. Leonh.* Aretini *Comm. rer. ſuo temp. geſtar., in* Murator. *Scriptor., T. 19. p. 935. ſq. Petri* Ruſſii *Fragm. hiſt. Senenſ. ſuor. tempp., ap.* Eund., *T. 20. p. 36. ſqq.* Poggii *Hiſt. Florent., L. VII., ap.* Eund. *T. eod. p. 379. ſqq.*

§. 392. Der Kayſer beſuchte, nach ſei- A.1433.
ner Rückkunft aus Italien, das Conci-
lium zu Baſel. Daſſelbe ſchickte einige
Abgeordnete nach Böhmen, welche, A. e.
durch Vorſchub des, mittelſt Verſprechung
des Erzbißthums Prag, gewonnenen
Hußitiſchen Predigers, Johanns von
Rokyczana, mit den Hußiten gewiſſe
Compactata ſchloſſen, womit aber die
Thaboriten nicht zufrieden waren. Dar-
über kam es, zwiſchen ihnen und den ſo-
genannten Calixtinern, zu offenbaren
Thätlichkeiten, und dieſe, unter Anfüh-
rung Maynhards von Neuhaus, über-
wanden jene in einem blutigen Treffen, 1434.
in welchem beyde Procopii (§. 390.) auf
dem Platz blieben k).

§. 393. Um dieſe Zeit entſtunden zwi- 1435.
ſchen dem P. Eugenius IV. und dem
Concilio zu Baſel Zwiſtigkeiten, weil
dieſes jenem zu Kopf wachſen wolte l).
Der inzwiſchen nach Ungarn gegangene 1434.
K. Sigmund aber, ließ durch Comiſſa-
rien einen Reichstag zu Frankfurt hal- 1435.
ten, auf welchem über die Angelegenhei-

k) Aen. Sylvii *Hiſt. Bohem.*, *c. 51. ſq.* Leib-
nit. *l.* nota g) *c.*, *n. 18.* Balbinus, IV. 12.
Cf. *I. D.* Koeleri *Diſſ. de Iohanne Rokycza-
na*; Altd. 1718. l) Windeck, *c. 195.* Vitæ
Pontif., *l. c. p. 869. ſq.* Harduinus *l. c.*,

ten der Kirche, und über die Händel mit *Philippo Bono*, H. von Burgund, geratſchlaget wurde. Dieſer hatte von ſei-
8. nem Vater *Iohanne Intrepido*, einem
(1419.) Sohn *Philippi Audacis*, erſten H. von Burgund jüngerer Linie, das Herzogthum und Grafſchaft Burgund, ferner Flandern, Artois, Mechlen, Antwerpen geerbet, nach ſeines Vetters, Philipps, eines Sohns H. Antons (§. 384.) Ab-
1430. ſterben, Brabants und Limburgs ſich
(1428.) bemächtiget, ferner Namur, und von der lezten H. Eliſabeth, einer Enkelin K. Carls IV., Luxemburg gekauft, auch
1435. endlich der Jacqueline, einer Urenkelin K. Ludwigs IV. (§. 373.), Hennegau, Holland, Seeland, und Frießland abgedrungen. Er weigerte ſich, die Lehen beym Reich zu ſuchen m).

1436. §. 394. Der Kayſer brachte hierauf mit den Böhmen (§. 392.) den völligen Vergleich zu Iglau zu ſtande, und
A. e. wurde zu Prag mit groſſen Freudensbezeugungen empfangen. Er ſuchte ſodann, gegen die wiedrigen Anſchläge ſeiner, deshalben gefangen geſetzten, Gemahlin, Bar-

VIII. 1121. *ſqq.* m) Idem, *c. 202 ſq.* Wencker *l. c.*, *n. 61. p. 327-34.* N. Samml. der R. A., I. 150. Senckenberg *Sel. iur. & hiſt.*, *T. VI. p. 473-94.* Cf. Gundlingiana, *P. 40.*

(T. 8.)

Barbara von Cilley, ſeinem Schwiegerſohn, H. Albrecht von Oeſterreich, die Erbfolge in Ungarn und Böhmen zu verſichern, ſtarb aber auf ſeiner Reiſe von Prag nach Ungarn, zu Znoym in Mähren, und endigte den Kayſerlich-Luxemburgiſchen Mannsſtamm n). A. 1437.

3) unter Oeſterreichſchen Kayſern, vom J. 1438-1493.

Thomæ Ebendorfferi *de* Haſelbach *Chron. Auſtr. Libri V.*, *a Gentis Orig. --a. C. 1463.*, *in* Pezii *Scr. Auſtr.*, *T. II. n. 53. p. 682-987.*

XII. ALBERTVS II.

H. von Oeſterreich, geb. 1394. erwehlt zum K. von Ungarn den 19. Dec. 1437. von Teutſchland den 20. Merz 1438. von Böhmen den 5. oder 6. May a. e. gekrönt zu Aachen den 30. May a. e. † den 27. Oct. 1439. ohnweit Gran.

Anonymi æqualis *Hiſt. de morte & eventib.* Alberti, *Rom.*, *Vng.*, *Bohem. &c. Regis*, in *Hier.* Pezii *Scriptor. Auſtr.*, *T. II. n. 51. p. 675-78.*

(T. 8.) p. 502. ſqq. n) Windeck, *c. 204-208. 215-19.* Leibnit. *l. c.*, *n. 19-30.* Aen. Sylvius, *c. 53. ſq.* Balbinus, V. 1. Cf. I. G. Boehmii *Diſſ. de Barbara Cilienſe, Sigiſm.*

kayſ.

§. 395. Den H. Albrecht von Oeſter-
A. 1437. reich (§. 394.) erwehlten die Ungarn
ohne Schwürigkeit zu ihrem König. Und
nachdem dieſelbe ihn des, bey ſeiner Krö-
1438. nung ihnen geleiſteten, Eydes erlaſſen;
A. e. ſo wurde er auch zu Frankfurt zum Röm.
A. e. König erwehlet, und hierauf zu Aachen
A. e. gekrönet. Mittlerweil erwehlten ihn auch
die Böhmen zu ihrem König, welche
anfänglich zum Theil ihr Abſehen auf
den Pohlniſchen Prinzen, Caſimir, ge-
richtet hatten. Auf ſeinen beyden Reichs-
A. e. tägen zu Nürnberg, ſuchte er den inner-
lichen Mängeln des Teutſchen Reichs,
mittelſt Abſchaffung des Fauſtrechts, Ein-
führung einer beſſern Gerichtsverfaſſung,
Publication eines Landfriedens, und
Eintheilung des Reichs in Kreiſe, ab-
zuhelfen o).

§. 396. Bey denen Streitigkeiten des
Baſler Concilii mit dem Pabſt (§. 393.)
blieben der Kayſer und das Reich neutral.
Wie

Imp. altera coniuge; Lipſ. 1759. o) Windeck, *c. 220 ſq.* Aen. Sylv., *c. 54. ſq.* Müllers Rtags Theatr. unter K. Friedr. V., *P. I. c. 1. §. 2.* Senckenberg. Samml. ungedr. und rarer Schriften ꝛc., *P. I. p. 28. ſq.* Serrarii *rer. Mogunt. L. V.*, *in* Iohannis *Scriptor. Mogunt.*, *T. I. p. 751.* Wencker *l. c.*, *n. 63. & 65. p. 336. 57. ſqq.* N. Samml. der R. A.,
I.

Wie aber der Pabſt das Concilium auf- A. 1437.
hob, ein anderes nach Ferrara ausſchrieb,
daſelbſt eröfnete, und ſolches wegen der 1438.
Peſt, bald darauf nach Florenz verlegte; 1439.
ſo wolte auch das Concilium zu Baſel
ſein Anſehen behaupten, und unternahm
die Abſetzung P. Eugenius IV., wo- A. e.
gegen es Amadeum, H. von Savoyen,
unter dem Nahmen Felix V., zum Pabſt A. e.
erwehlte p).

§. 397. K. Albrecht II. gieng nach A. e.
Ungarn, um den Sultan Amurath II. zu
bekriegen, welcher Servien erobert hatte.
Er wurde aber auf dieſem Zug krank, und
ſtarb auf der Rückreiſe nach Wien, nur A. e.
gar zu frühzeitig vor das Kayſerthum, und
ſeine übrige Reiche und Länder. Er hin-
terließ zwey Töchter, Anna und Eliſa-
beth, von ſeiner Gemählin Eliſabeth, K.
Sigmunds einigen Tochter und Erbin (§.
394.). Sie war damals juſt ſchwanger,
und gebahr im folgenden Jahr *Ladislaum* 1440.
Poſthumum q).

I. 160. *ſqq.* p) Wencker, *n. 62. p. 334.* Vitæ Pontif., *l. c. p. 870-72.* Aen. Sylv. *de Concil. Baſil.*, *L. I. & II.* *Sylv.* Sguropuli *Hiſt. Concil. Florentini*, græce, & latine *reddita* a *Rob.* Creyghton; Hag. Com. 1660. f. Harduinus, VIII. 1137. *ſqq.* Cf. Amadeus Paci-

XIII. FRIDERICVS III. (al. IV. ſ. V.)

H. von Oeſterreich, geb. den 23. Sept. 1415. zum K. von Teutſchland erwehlt zu Franckfurt den 2. Febr. 1440. gekrönt zu Aachen den 17. Jun. 1442. zu Rom zum K. von Italien den 15. Merz 1452. und zum Kayſer den 18. e. m. & a. † den 19. Aug. 1493. zu Lintz.

1. Friderici III. Imp., *Diarium vitæ ſuæ, in* P. Lambecii *Diario S. itineris Cellenſis*; Vindob. 1666. *&* *in* Eius *Prodr. hiſt. literar.*, edit. Fabricianæ.

2. Aeneæ Sylvii *Comm. de his, quæ Frider. III. Imp., in Germ. & per tot. Eur. geſta ſunt, usque ad a. 1458. in* Freheri *Scriptor.*, *T. II. p. 81-170.* ed. Struv.

3. Eiusdem *Hiſt. rer. Frider. III. Imp.*, cum *Io. Henr.* Boecleri *Specim. Annotatt.*, ac *Cod. Diplom. & Docum.*, *in* Kulpiſii *Scriptor.*, *p. 1-148.* & *p. 1-326.*

4. D. Joſeph Grünbecks Lebensbeſchr. K. Friedr. III. und Maximil. I., herausgegeben von Joh. Jac. **Moſer**; Tübing. 1721. 8.

5. Gundlingiana, *P. XIII. n. 2. (T. III.) p. 201. ſqq.*

6.

Pacificus, ſ. *de Eugenii IV. & Amadei, Sabaud. Ducis, in ſua obedientia Felicis V. Papæ nuncupati, controverſiis*; Paris 1626. 8.

q) Windeck, *c.* 222. Aen. Sylvii *Hiſt. Boh. c.* 56.

6. Joh. Joach. **Müllers** Reichstags Theatrum unter K. Friedrichs V. Regierung (ab a. C. 1440-1493.) 6. **Vorſtellungen**, 3. Theile; Jena 1713. fol.

7. Excerpta e Cod. MS., *Acta Imp. publ. ab a. 1458-1480. continente*, in H. C. Senckenbergii *Sel. iur. & hiſtor.*, *T. IV. n. 3. p. 315-418.*

8. Guſt. Ge. **Königs von Königthal** Nachleſe ungedr. Reichstags und Reichsſtädt. Collegial-Handlungen, unter der Regierung K. Friedr. III. 1. und 2. **Samml.**; Franckf. am M. 1759.

§. 398. Nach einem kurzen Interregno wurde **H. Friedrich von Oeſterreich** zu A.1440 Frankfurt zum Röm. König erwehlet. Aber die **Ungarn** und **Böhmen** ſahen ſich nach andern Königen um; doch wurde es endlich dahin vermittelt, daß dem *Ladis-* A. c. *lao Poſthumo* (§. 397.) dieſe beyde Reiche erhalten, und in Ungarn, **Vladislaus**, K. von Pohlen, in Böhmen aber **Maynhard v. Neuhaus**, und **Heinrich Ptarsko** zu **Vormündern** und **Reichsregenten** beſtellet wurden. K. Friedrich III. gieng hierauf nach Aachen, wurde daſelbſt ge- 1442. krönet, und hielt ſodann ſeinen **erſten** A. c. **Reichstag** zu Frankfurt, woſelbſt über den Landfrieden und die Gerichtsverfaſſung in Teutſchland gehandelt, auch die ſo-

genannte Reformation publicirt wurde r).

§. 399. Nachdem Zürch mit den übri-
A. gen Eydgenoſſen über der Toggenburgi-
(1436.) ſchen Erbſchaft in Streit gerathen, und
ſich darüber in ein Oeſterreichiſches Bünd-
1442. niß eingelaſſen; ſo ſuchte zwar der Kayſer
1443. in dem darüber entſtandenem Krieg Hül-
fe bey den Reichsſtänden, aber vergeblich.
Deswegen verband er ſich mit Carln VII.
von Frankreich, welcher ihm unter dem
Dauphin 40000. Mann zu Hülfe ſchick-
1444. te. Derſelbe ſchlug zwar einige Schwei-
tzeriſche Völker ohnweit Baſel, breitete
ſich aber ſodann in den benachbarten
Reichslanden aus, und agirte feindlich.
A. c. Darüber wurde auf dem Reichstag zu
Nürnberg ein Reichskrieg gegen Frank-
reich beſchloſſen, doch kam es noch vor
1445. deſſen Ausbruch zu einem Vergleich.
Mit den Eydgenoſſen aber wurde an-
fangs

r) Acta electionis, *in* Kulpiſii *Scriptor.*, *p. 183. ſqq.* conf. *p. 129. ſqq.* Windeck, *c.* 223-28. Matth. Doering, *ad a.* 1441., *l. c. p. 10.* Senckenberg. Samml. I. 30. *ſqq.* Aen. Sylvius 1) *de ſtatu Europæ, c. 16. & 30. ap.* Freher., II. III. 128. 2) *Hiſt. Boh., c. 57. ſq.* 3) *Epiſt., n. 118.* Müller *l.* modo *c., c.* 1-14. Fugger, V. 1. N. Samml. der R. A., I. 170. *ſqq. Thom.* Ebendorfferi *Chron. Auſtr., in*
Pezii

fangs ein Stillſtand, und hernach ein A. 1447
förmlicher Frieden errichtet, und die Zür- 1450.
cher muſten dem Oeſterreichiſchen Bund
wieder entſagen s).

§. 400. Bey dem abermaligen Päbſt-
lichen Schiſma (§. 396.) waren der
Kayſer und das Reich neutral geblie-
ben. Aber P. Eugen ſuchte ſie von der
Neutralität abzuziehen, und ſetzte zu dem
Ende die Erzbiſchöfe von Trier und Cöln 1445.
ab. Allein die Churfürſten ſchloſſen un- 1446.
ter ſich einen Verein; doch wußte es der
ſchlaue Aeneas Sylvius, durch ſeine Un-
terhandlungen, dahin zu bringen, daß, A. e.
auf dem Convent zu Frankfurt, P. Eu-
gen IV., unter gewiſſen Bedingungen, als
rechtmäßiger Pabſt erkannt, und ihm
noch vor ſeinem Todtbette die Obedienz
geleiſtet wurde. Sein Nachfolger, P. 1447.
Nicolaus V., verleitete hernach, durch
den

Pezii *Scr. Auſtr.*, *T. II. p.* 857. *ſq.* Balbinus *l. c.*, *V.* 3. s) Joh. Stumpff Schweizer. Chronick, (Zürych, 1548. f.) *L.* 13. *c.* 11-14. Helvet. Bibliotheck, IV. Stück; (Zürich 1736. 8.) *p.* 32. *ſqq.* Fugger *l. c.*, *L. V. c.* 3. 5. *ſq.* Aen. Sylv. *Epiſt.*, *n.* 87. Müller, I. 16. *ſq.* 21. *ſq.* Wencker *l. c.*, *n.* 66. *p.* 374. *ſqq.* Cf. von Tſcharner *l. c.*, *P. II. L. V. p.* 169-283. und Joh. Jac. Spreng Ehren- und Siegsmahl der 1200. Eidsgenoſſen, welche in der Schlacht bey S. Jakob vor Baſel geblieben; Ba-

den gedachten Aeneas Sylvius, den Kay-
A.1448. ſer, daß er mit ihm, eigenmächtig, und
ohne Einwilligung aller Reichsſtände, die
ſogenannte *Concordata Nationis Germa-*
nicæ eingienge t).

A. c. §. 401. Der Kayſer kündigte nunmehr
dem Basler Concilio das ſichere Geleit
A. c. auf, welches daher nach Lauſanne gieng.
1449. Nachdem aber P. Felix V. ſich mit P.
Nicolaus V. verglichen; ſo erkannte die-
A. c. ſen das Concilium ebenfalls, und gieng
ſodann aus einander tt). Unter dieſen
1445. Händeln ward K. Friedrich III., weil er
den Ungarn ihren jungen K. Ladislaus
nicht wolte abfolgen laſſen, von *Iohanne*
Corvino, welcher, nach K. Vladislai (§.
(1444.) 398.) Todt bey Varna, zum Statthal-
ter in Ungarn erklärt worden, in Wie-
neriſch Neuſtadt belagert. Aber Ge-
org Podiebrad, der, an Heinrichs
Ptarſco (§. eod.) Stelle, Statthalter
in Böhmen worden, kam ihm zu Hülfe,
und

Baſel 1748. t) Vitæ Pontif., *l. c. p.* 878-904. & 921. *ſq.* Aen. Sylv. *de ſtatu Eur.*, *c.* 38. 54. *de Concil. Baſil.* L. III., *Epiſt.*, 173. 368. 79. 36. Gobelini *Comm. Pii II.* (Frcf. 1614. f.) *L. I. p.* 11-13. Müller, I. 15. 20. 23. *ſq.* 26. *ſq.* N. Samml. der R. A., I. 174-87. tt) Chriſt. Wurſtiſen Baßler Chronick; (Baſel 1580. f.) *L. V. c.* 45. Müller, I. 27. §. 9. *ſqq.*

und vermittelte einen Stillſtand auf A. 1446.
zwey Jahre u).

§. 402. Nach Philipp Maria Viſconti, eines Sohnes Iohannis Galeatii, erſten H. von Mayland (§. 382.), Abſterben, wurde zwar dieſes Land dem Kayſer 1447.
und Reich eröfnet; Allein Franz Sfortia, welcher des lezten Herzogs natürliche Tochter, Blanca Maria, zur Gemahlin hatte, bemeiſterte ſich des Herzogthums, mit Ausſchlieſſung der übrigen Prätendenten, wobey der Kayſer müßig zuſahe x).
Ja obgleich derſelbe hierauf nach Italien 1452.
gieng; ſo vermied er doch das Mayländiſche gänzlich. Zu Siena wurde ihm A. e.
ſeine, das Jahr vorher zu Liſſabon per Procuratorem angetrauete Gemahlin, (1451.)
die Portugieſiſche Infantin, Eleonora, zugeführt, mit welcher er ſeinen Zug nach Rom fortſetzte, von P. Nicolao V. (§. 400.) mit ihr

9. *ſqq.* u) Aen. Sylvii *Hiſt. Boh.*, *c. 58.* Müller, I. 18. 25. Fugger, V. 4. 6. Conf. *Phil.* Callimachi *de reb. geſt. a Vladislao, Pol. & Hung. R., Libri III.*, in calce *Mart.* Cromeri *de orig. & reb. geſt. Polonor.*; (Col. Agripp. 1589. f) *p. 612. ſqq.* x) *Pauli* Iovii *Vitæ ill. viror.*, *T. I.* (in *Opp. T. II.*; Baſil. 1578. f.) *p. 97-102. Io.* Simonetæ *Hiſt. de reb. geſt. Franciſci I. Sfortiæ Vicecom., Mediol. Ducis*, in Muratorii *Scriptor.*, *T. XXI. p. 165. ſqq.* Conf. Müller, III. 4. *B.* Corio *hiſt. di Milano*, *P. V. pag. 704. ſqq.*

A. 1452. ihr getrauet, und ſodann zum K. von Italien, und Kayſer gekrönet wurde. Er beſuchte ferner ſeiner Gemahlin Oncle, Alphonſus, K. von Arragonien und Sicilien, zu Neapolis, hielt daſelbſt öffentli-
A. e. ches Beylager, und gieng nach Teutſchland zurücke y).

§. 403. Nach ſeiner Rückkunft muſte er
1453. endlich den jungen K. Ladislaus ſeinen Unterthanen abfolgen laſſen, mit welchem er aber hernach in allerhand Zwiſt ge-
A. e. rieth z). Er entſchied ſodann die Händel, welche zwiſchen dem Teutſchen
(1440.) Orden (§. 302.), und den Preußiſchen
(1441.) Ständen, über den von dieſen errichteten, und von unſerm Kayſer ſelbſt vorhin beſtätigten Bund, entſtanden waren, vor den

y) Aen. Sylvii *Hiſt. Frid. III.*, *l. c. p.* 43--98. Vitæ Pontif., *l. c. p.* 940. *ſqq.* Leibnit. *C. I. G. D.*, *n.* 161. *p.* 403. *ſq.* Fugger, V. 7. *ſq.* Müller, II. 1. v. Königs Nachleſe ꝛc., *P. I. n.* 1. *ſq.* S. auch verſchiedene kleine hieher gehörige Schriften in Freheri *Scriptor.*, *T. II. p.* 23. 31. 34. 42. 44. 51. *ſqq.* *T. III. p.* 1. 9. *ſqq.* und in H. Pezii *Scr. Auſtr.*, *T. II. n.* 46. *ſq. p.* 561. 69. *ſqq.* Cf. Köhlers Münzbeluſt., *I.* 89. *ſqq.* z) Aen. Sylv., *l. c. p.* 100. *ſqq.*, & in *hiſt. Boh.*, *c.* 60. Fugger, *V.* 8. *§.* 6. *ſqq.* Müller, *II.* 8. Inſtrum. Compoſitionis int. Frider. Imp. & Vng. ac Auſtr., *ap.* Pezium *l. c.*, *T. II. n.* 45. *p.* 557-61.

den Orden. Darüber kündigten die A. 1454.
Preußiſche Stände dem Orden den
Gehorſam auf, und hiengen ſich an
Pohlen, woraus ein blutiger Krieg ent- A. c.
ſtund, in welchem der Orden unterlag,
weil er vom Kayſer und Reich hülflos ge-
laſſen wurde. In dem folgenden Frieden 1467.
blieb das vordere Preuſſen bey Pohlen,
und das hintere Preuſſen ſolte der Or-
den von Pohlen zu Lehen nehmen a).

§. 404. Die Türken, welche zuerſt un-
ter Solimann I. nach Europa übergeſetzt, (1357.)
ſich in Bulgarien, Griechenland und Ser-
vien (§. 397.) ausgebreitet, bereits Ungarn
angefallen, und K. Vladislaus bey Var- (1444.)
na (§. 401.) erſchlagen hatten, eroberten, 1453.
unter ihrem K. Mahometh II., Conſtan-
tinopel, und machten dem Griechiſchen
Kayſerthum ein Ende. Wegen der
hiedurch anwachſenden gröſſern Türkenge-
fahr hielt der Kayſer Reichstäge zu Re- 1454.
genſpurg, Frankfurt und Neuſtadt, 1455.
ohne was zu Stande zu bringen. Dar-
über

a) Müller *II. 3. 5. III. 6. 19.* Caſp. Schützens Beſchr. der Lande Preuſſen; (Zerbſt 1592. f.) *L. IV. - VII. fol. 139. ſqq.* Hartknochs A. und N. Preuſſen, *P. II. c. 2. p. 309-318.* G. Lengnichs Pohln. Biblioth., *P. II. p. 239. ſqq.* Preußiſche Sammlung, II. Band; (Danzig 1748. 8.) *n. 23. ſq. 34. 36. 38. 42. 50-52. p. 348.*

über droheten die Churfürſten auf ihrem
A. 1456. Tag zu Nürnberg, ihm einen Römiſchen König an die Seite zu ſetzen. Auch die Bemühung P. Calixti III., eines Nachfolgers Nicolai V. (§. 402.), einen allgemeinen **Zug wieder die Türken** zu Stande zu bringen, war eben ſo fruchtlos, als nachmals der, aus gleichen Ab-
1458. ſichten, von ſeinem Nachfolger, Pius II.,
1459. zu **Mantua** angeſtellte **Convent** b).

1457. §. 405. Nach K. **Ladislai** (§. 403.)
1458. unbeerbten Abſterben, theilten ſich zwar, nach einigem Streit, in ſeine Oeſterreichiſche Lande der Kayſer, ſein Bruder, Erz-H. Albrecht, und ſein Vetter, Erz-H. Sigmund.
A. c. Allein in **Ungarn** muſte unſer, von einem Theil der Nation, zum König erwehlter,
A. c. Kayſer, dem von der andern Parthey erkohrnen **König Matthias Corvinus**, einem Sohn Johannes Corvini (§. 401.), nach einem vorhergegangenen Krieg, doch
1463. endlich in dem zu **Neuſtadt** geſchloſſenem **Frieden** das Königreich überlaſſen. Und
1458. **in Böhmen wurde Georg Podiebrad** (§. eod.),

348. 464. 94. 519. 59. 680. ſqq. b) Martene *Theſ. Anecdot.*, *I. 1819-26.* Fugger, *V. 9.* Gobelinus *l. c.*, *L. I. ſq. p. 25-34.* Müller, *II. 2. 4. 7. III. 1-3. 7. 13.* v. König *l. c.*, *I. 3-7.* Wencker *l. c.*, *n. 67. p. 376.* Cf. Freheri *Scriptor.*, *II. 38. 47. ſqq.* und *B.* Pezii *Theſ. Anecd.*, *T. II.*

(§. eod.), durch das Uebergewicht der
Hußiten, allen andern Kroncompetenten
vorgezogen, und zum König erwehler c).

§. 406. Indeſſen both in Teutſchland
eine innerliche Unruhe der andern die
Hand. Wieder H. Ludwig von Bayern zu Landshut wurde zwar, wegen
der von ihm weggenommenen Reichsſtadt A. 1458.
Donauwörth, auf dem Reichstage zu
Eßlingen ein Reichskrieg beſchloſſen, die 1459.
Sache aber gar bald zu Nürnberg güt- A. c.
lich verglichen. Und wie er nachher 1462.
neue Händel mit Marggraf Albrecht von
Brandenburg anfieng; ſo wurden ſolche
durch den K. von Böhmen beygelegt d). 1463.
Eben derſelbe vermittelte auch einen Ver- 1462.
gleich zwiſchen dem Kayſer, den Wienern, welche ihn in ſeiner daſigen Burg
belagerten, und ſeinem unruhigen Bruder,
H. Albrecht, der bald hernach ſtarb e). 1463.

c) Aen. Sylv. *hiſt. Boh.*, *c. 70-72.* Leſſus in ob. Ladislai Poſthumi, *in H.* Pezii *Scr. Auſtr.*, *II. 679-81.* coll. *p. 604. ſq.* Fugger, *V. 10-12. 17.* Balbinus *l. c.*, *V. 3. ſq. p. 510. ſqq.* Müller, *III. 17. ſq. IV. 5. 29.* Du Mont *Corps diplom.*, *T. III. P. I. p. 286.* d) Fugger, *V. 13 ſq.* Müller, *III. 9-11. 25. ſq. 30. IV. 2. 6. 14. 16. 19. 21. 24. 28. 30.* e) Fugger, *V. 12. ſq. 15-17.* Müller, *IV. 13. 23. 26. 27.*

§. 407. Die meiſte Unruhe machte dem Kayſer Pfalzgraf *Fridericus Victorioſus*,
A. 1454. welcher, mit ſeines Neven, Philippi ingenui, Einwilligung, die Chur-Pfalz, wieder Willen des Kayſers, auf Zeitlebens behielt f). Derſelbe miſchte ſich nachher in die Maynziſche Händel, hielt
1461. die Parthey des vom P. Pio II. abgeſetzten Churf. Diethers von Iſenburg, und
1462. befocht wieder deſſen Gegner Adolph von Naſſau, und ſeine Alliirten einen anſehnlichen Sieg bey Heydelberg. Doch be-

f) Aen. Sylv. *de ſtatu Europ.*, *c. 33. l. c. p. 132.* Trithemii *Chron. Hirſaug. ad a.* 1449. & 52. Müller, *III. 12.* Conf. 1) *Io.* Trithemii *res geſtæ Frider. I. Victorioſi, El. Pal.*, cum not. & addition. *Marqu.* Freheri; Heidelb. 1602. 2) *Pauli* Hachenbergii *hiſt. de vita ac reb. geſt. Frider. I. El. Pal.*, edente *Io. Phil.* Kuchenbecker; Ien. & Lipſ. 1739. Aus dieſes Churf. Friedrichs I. Mißheyrath, mit Clara von Tettingen, ſind die heutige Fürſten und Grafen von Löwenſtein-Werthheim entſproſſen; S. 1) (Reinhardi) *Stemma Leoſtenianum*; Frcf. 1624. und in J. G. Eſtors kleinen Schriften, *T. I. P. 3. p. 678. ſqq.* 2) Gründl. Nachr. von Churf. Friderici Victorioſi Stamm-Linie des Hauſes Löwenſt. Werthheim; ſ. l. 1731. f. 3) Nothwend. Prüfung D. J. G. Eſtors kleiner Schriften 3ten Stückes, Cap. VIII. &c.; ſ. l.

behielt Adolph, durch den Frankfurter Vergleich, das Erzſtift, Diether bekam A.1463. vier Aemter, und Churf. Friedrich trug wegen der Kriegskoſten die Bergſtraſſe davon g). Hierauf wurde auf den Conventen zu Ulm, Nördlingen, und Nürn- 1466. berg über einen **Landfrieden** gehandelt, und derſelbe endlich auf dem Convent zu 1467. Milbenſtadt **auf fünf Jahre** beliebet, welchen der Kayſer genehmigte, und im A. e. Reich publicirte h).

§. 408. **P. Paulus II.**, ein Nachfol- 1464. ger Pius II. (§. 404.), that K. Georg 1465. von Böhmen **in Bann**, weil er die Communionem ſub utraque in ſeinem Königreiche nicht aufheben wolte. Er trug dem K. von Ungarn, Matthias (§. 405.), die Vollziehung des Bannes auf, woraus ein groſſer Krieg entſtund. Der Kayſer miſchte ſich auch darein, und mochte wohl

 da-

f. l. 1733. f. g) Gobelinus *L. III. p. 64. VI. 146. XI. 295. XII. 328. 345.* Trithemii *Chr. Hirſaug., ad a.* 1462. *ſq.* Fugger, *V. 14. §. 7.* Müller, *III. 20. 27. IV. 4. 8. ſq. 11. 20. 22. 25. 31. ſq.* Serrarii *rer. Mog. L. V., in* Iohannis *Scr. Mog., I. 771. 78. ſqq. Ge.* Helwich *Moguntia devicta*; Frcf. 1626. 8. & *ap.* Iohannem *l.* modo *c.*, II. 131. *ſqq.* de Gudenus *l. c., T. IV. n. 157. 59-71. p. 339. 44. ſqq.* h) Müller, *IV. 33. ſq. 36. 40. ſq.* N. Samml. der R. A., *I. 198. 200. 225.*

dabey ſein Abſehen auf Böhmen rich-
A.1468. ten, zu dem Ende er auch eine Wallfarth
nach Rom that, da dann in ſeiner Abwe-
ſenheit der Churf. von der Pfalz das Vi-
cariat führte. Aber die Böhmen er-
1469. wehlten, noch bey Lebzeiten K. Georgs,
Vladislaum, einen Sohn K. Caſimirs
III. von Pohlen, und der Kayſerlichen
Prinzeßin Eliſabeth (§. 397.), zu ihrem
König, mit welchem ſich auch K. Ge-
org, gegen einige vor ſeine Söhne bedun-
gene Vortheile, verſtund i).

1471. §. 409. Nach K. Georgs Tod gelang-
te zwar **Vladislaus**, durch eine nochma-
lige Wahl, zum Beſitz von Böhmen,
muſte aber noch eine geraume Zeit deshal-
ben mit K. Matthias Krieg führen. Der
1474. Kayſer erkannte **Vladislaum**, auf dem
Convent zu Nürnberg, als rechtmäßigen
K. und Churf. von Böhmen, und be-
lehn-

i) Iacobi, Card. Papienſis, *Commentarii*, *L. I. VI. ſq. in calce* Gobelini, & partim *in* Freheri *Scr. rer. Bohem.*, *p. 206-21.* Fugger, V. 19. Müller, IV. (1. 3.) 37-39. 42. *ſq.* 47. V. 12. 17. Balbinus, V. 7-10. Dlugoſſi *hiſt. Polon.*, *T. II. L. 13. p. 438. ſqq.* Iacobi, Card. Pap., *Narratio de Frider. III. Imp. in Ital. profectione votiva*, *in* Freheri *Scr. rer. Germ.*, *II. 284-88.* coll. *T. III. p. 19. ſq.* & Pezii *Scr. Auſtr.*, *II. 609. ſqq.*

lehnte ihn einige Jahre nachher k). A. 1477.
Indeſſen hatte der Kayſer, auf dem Reichs-
tag zu Regenſpurg, einen Landfrieden 1471.
auf vier Jahre errichtet, und wegen dem
Einfall der Türken in Crain, bey dem (1469.)
Reich um Hülfe gegen dieſelbe angeſucht,
wobey ein allgemeiner Zug gegen ſie in
Vorſchlag kam. Man hat nachher auch
noch auf andern Reichstägen zu Nürnberg 1471.
und Augſpurg über dieſe Sache, obwohl 1473. u.
ohne Frucht, gehandelt l). 74.

§. 410. H. *Carolus Audax* von Bur-
gund, welcher die von ſeinem Vater Phi-
lippo Bono (§. 393.), ererbte anſehnliche (1467.)
Länder annoch mit Geldern, und der (1471.)
Pfandſchaft über Elſaß, Sund- und
Brißgau vermehrt hatte, ließ ſich um die- 1473.
ſe Zeit mit dem Kayſer in Unterhand-
lungen dahin ein, daß dieſer ihn zum K.

k) Fugger, *V. 19. §. 13.* und *c. 20. §. 1. ſq.* Balbinus, V. 11. Dlugloſſus, II. 13. *p.* 468. *ſqq.* Müller, V. 40. 42. 67. l) Iac. Card. Pap. *Comm.*, VII. 450. Fugger, V. 19. §. 12. Müller, IV. 44. 48. V. 3. 5-7. 11. 14. 17. *ſq.* 24-28. 34. 46. v. König, II. 13. *ſq.* 46. Cf. Auguſtini Patricii *Comm. de Comitiis imp. ſub Frider. III. Imp. ap. Ratiſpon. celebratis a. 1471.*, *ap.* Freher., *l. c. II. 288. ſqq.* Io. Anton. Campani *ex iisd. Comitiis de reb. ibi geſt. Epp.*, ibid. *p. 292. ſqq.*, item *in* Eiusdem *Epp. Libris IX.*, cura *Io. Burchh.* Men-

von Burgund, und Reichsvicarius in den Niederlanden ernennen ſolte, wobey zugleich über eine Heyrath zwiſchen ſeiner einigen Erbtochter, Maria, und dem Kayſerlichen Prinzen, Maximilian, tractirt wurde. Der Kayſer und Herzog kamen auch zu Trier zuſammen, und jener
A. 1473. belehnte dieſen mit Geldern; aber des Kayſers plötzlicher Aufbruch von Trier, machte alles rückgängig m).

§. 411. Mittlerweil war der Churf. von Cöln, Ruprecht, wegen der, mit ſeinem Domkapitel, und Landſtänden, über eine ausgeſchriebene Steuer, entſtandenen
1472. Weitläuftigkeiten, ſeines Erzſtifts entſetzet, und Prinz Hermann von Heſſen zum Adminiſtrator erwehlet worden. Es nahm ſich aber deſſelben ſein Bruder, Churf. Friedrich von der Pfalz (§. 407.), an, welcher darüber, und wegen ſeiner übrigen Vergehungen, auf dem Reichstag zu

Menckenii; Lipſ. 1707. 8. m) Arnoldi de Lalaing *epiſt. de congr. Frider. III. Imp. & Caroli, D. Burg. ap. Trevirim, ap.* Freher., II. 302. Fugger, V. 21. Müller, V. 32. *ſq.* 35-37. *Phil.* Cominæi *Hiſtoria*, e verſ. *Io.* Sleidani; (Baſil. 1574. 8.) *L. V. Ponti* Heuteri *rer. Burgund. L. V. c. 7. ſq., in* Eius *Opp.*; Lovanii 1643. f. *I. D.* Koeleri *Diſpp. II. de Carolo bellicoſo, ult. Burg. Duce*; Altorf. 1712.

zu Augſpurg in die Reichsacht erklärt A. 1474
wurde. Die, zu ſeiner Ausſöhnung, vor- A. e.
geſchlagene Vergleiche kamen nicht zu
Stande, und ſein bald nachher erfolgter 1476.
Tod befreyete endlich den Kayſer von die-
ſem wiederſpänſtigen Fürſten. Der Kay-
ſer zog hierauf gegen den aufgebrachten
H. Carln von Burgund (§. 410.), wel-
cher, Churf. Ruprecht zu Gefallen, Neuß 1474.
belagerte, zu Felde; doch kam es bald 1475.
zum Frieden n). A. e.

§. 412. Nachdem hierauf H. Carl den
unglücklichen Krieg mit den Schwei-
tzern, und H. Renato von Lothringen,
angefangen; ſo wurde er in den Treffen bey
Granſon, und Murten überwunden, und bey 1476.
dem Entſatz von Nancy erſchlagen. K. Lud- 1477.
wig XI. v. Frankreich zog ſofort das Herzog- A. e.
thum Burgund, und die Grafſchaft Artois
ein, der Erz-H. Maximilian aber ver- A. e.
mählte ſich mit der Burgundiſchen Erb-
Prinzeßin, Maria, und trug die übrige
Burgundiſche Erbſchaft davon, wor-
aus aber eine Kette von Kriegen zwiſchen
Oeſterreich und Frankreich entſtanden
iſt o).

1712. ſq. *recuſa*: ibid. 1729. n) Fugger,
V. 23. *ſq.* Müller, V. 31. 38. 43-45. 49.
53-56. 58-66. 68. *ſq.* 71-73. Cominæus
l. c.

§. 413. Der, über die Erkennung des Vladislai als K. von Böhmen (§. 409.), erzürnte K. Matthias von Ungarn (§. 408.)
A. 1477 fiel den Kayſer um dieſe Zeit mit Krieg an, und belagerte ihn in Wien. Nun erkauf-
1481. te zwar der Kayſer den Frieden mit einer groſſen Geldſumme. Es kam aber ſofort
A. c. wieder zum Bruch, da ſich K. Matthias des, vom Kayſer bedrückten, ErzB. von Salzburg annahm. Der K. von Ungarn machte in Oeſterreich groſſe Pro-
1485. greſſen, und eroberte zuletzt ſogar Wien, alſo daß der Kayſer ſich aus ſeinen Erblanden in das Reich begeben muſte p).

§. 414. In den Niederlanden führte der ErzH. Maximilian, wegen der von Frank-

l. c., L. *V.* *Pontus* Heuterus *l. c.*, *V. 10.* Buders Samml. *p. 498. 502. ſqq.* o) Fugger, V. 25-27. Müller, V. 74. *Eiusdem* RTags Theatr. unter K. Maximil. I., *P. I. c. 5.* Cominæus, *L. VI-VIII.* Du Mont, *T. III. P. II. p. 9.* *Pont.* Heuterus *l. c.*, V. 11-15. Eiusd. *rer. Auſtr.*, L. I. *c. 1-8.* Stumpf *l.* ſupra *c.*, *L. 13. c. 17. ſq.* Diebold Schillings Beſchr. des Burgund. Krieges; Bern 1744. f. Cf. Helvet. Bibliothek, *P. I. p. 150.* & *P. IV. p. 43. ſqq.* v. Tſcharner *l. c.*, *P. II. L. 6. §. 8-17.* p) Andr. Presbyter. *l. c.*, *ad a.* 1482. Fugger, V. 28-31. Müller, V. 82-85. Senckenberg. Samml., *P. I. p.* 47. *ſqq.*

Frankreich eingezogenen Länder (§. 412.), mit dieſer Krone einen Krieg. Nachdem aber ſeine Gemahlin, Maria, mit Hin- A.1482.
terlaſſung zweyer Kinder, Philipps, und Margarethen, geſtorben, ſo kam der Frieden zu Arras zu ſtande, nach wel- A. e.
chem die Pr. Margaretha an den damaligen Dauphin, Carln, verlobet wurde, und die von Frankreich weggenommene Länder zum Heyrathgut mitbringen ſolte. Der mit den Ständen von Nie- A. e.
der-Brabant, und Flandern, beſonders mit der Stadt Gent, über die Vormundſchaft des Erz.H. Philipps entſtandene Streit aber, wurde endlich auch gütlich beygeleget, und behielt Maximi- 1485.
lian die Vormundſchaft, muſte aber ſeinen Sohn in den Niederlanden laſſen q).

§. 415. Auf dem ſodann zu Frank- 1486.
furt gehaltenem Reichstag wurde der Landfrieden auf zehen Jahre beſtätiget, eine Cammergerichtsordnung von den Ständen entworfen, und Erz.H. Maximilian zum Röm. König erwehlet. Weil nun zu dieſer Wahl K. Vladislaus

q) Cominæus, *L. VIII. ſq.* Fugger, V. 28. §. 3-9. *c.* 29. §. 7. 11-13. *c.* 30. §. 4-10. *c.* 31. §. 1. & *c.* 32. *Ponti* Heuteri *rer. Auſtr. I. 9. ſq. II. 1-9.* Müllers R. T. Theatr. unter K. Maximil. I., I. 5. §. 16-26. Du Mont *l. c.*, *ſqq.*

von Böhmen (§. 409.) nicht war mit berufen worden; ſo wolte er auch deswegen den neuen Röm. König nicht erkennen,
A. 1490 bis die Churfürſten ihm nachmals einen Revers ausſtellten, künftig die Böhmiſche Wahlſtimme nicht wieder bey Seite zu ſetzen r).

§. 416. Zu beſſerer Erhaltung des Land-
1487. friedens wurde, auf des Kayſers Veranlaſſung, auf dem Reichstag zu Eßlin-
1488. gen, der ſogenannte Schwäbiſche Bund, anfänglich nur auf acht Jahre, errichtet,
(1422.) welchem ſofort die unter K. Sigmund entſtandene S. Georgen-Schilds-Geſellſchaft, und die Löwen-Geſellſchaft in Bayern, auch verſchiedene Stände
1490. aus andern Reichslanden beytraten. Er wurde nachher von Zeit zu Zeit verlängert, und diente ſowohl durch ſeine Kriegsmacht, angeordneten Bundsrath, und Gerichte, zur gröſten Stütze des Landfriedens, als auch dem Kayſer und Haus Oeſterreich zum Schutz gegen die Schweitzer, und den unruhigen H. Georg den rei-

l. c., *T. III. P. II. p. 100.* r) Fugger, V. 33. Müller, VI. 1. 3-5. *Eiusd.* R. T. Th. unter Maximil. I., I. 1-4. Freheri *Scriptores*, III. 21-41. Goldaſts polit. Reichs Händel', *P. I. n.* 4. *p.* 3-14.

reichen von Bayern zu Landshut, einen Sohn H. Ludwigs (§. 406.) s).

§. 417. Der Röm. K. Maximilian gerieth in den Niederlanden in einen neuen A. 1487.
Krieg mit Frankreich, wozu die abermalige Händel über die Vormundſchaft mit den Ständen von Flandern (§. 414.) kamen. Dieſe nahmen ihn zu Brügge gefangen, und der Kayſer zog 1488.
ſelbſt, zu ſeiner Befreyung, mit einer Armee nach den Niederlanden. Er belagerte Gent, jedoch vergeblich. Maximilian kam endlich loß, und auf dem Reichstag A. e.
zu Frankfurt vermittelte P. Innocentius 1489.
VIII. einen Frieden zwiſchen ihm, und Frankreich, worauf auch die Ausſöhnung mit den Flandriſchen Ständen erfolgte t).

§. 418. Maximilian vermittelte ſodann auch einen Frieden zu Ofen zwiſchen 1489.
dem

s) Fugger, V. 34. §. 10. *c.* 37. §. 1. Müller, VI. 37. *ſq.* Datt *de P. publ.*, *L. II. c.* 4-12. Cf. 1) *Ge. Iac.* Mellin *Diſſ. de foed. Suev.*; Ienæ 1696. & *in* Wegelini *Theſ. rer. Suev.*, III. *n.* 13. *p.* 223-241. 2) *Imm.* Weberi *Diſſ. de Societate Leonum*; Gieſſæ 1713.

t) Fugger, V. 34. §. 5. *ſq. c.* 35-37. Müller, VI. 39. *Eiusd.* R. T. Th. unt. K. Maximil. I., I. 5. §. 27. *ſqq. c.* 6-13. *Pont.* Heuterus *l. c.*, II. 10-12. III. *per tot.* Pezii *Scr. Auſtr.*, II. 551. *ſqq.* Du Mont, *T. III. P. II. p.* 237-242.

dem Kayſer, und K. Matthias von Ungarn (§. 413.), welcher letztere aber
A. 1490. vor der Ratification ſtarb. Hierauf machte K. Maximilian ſelbſt auf die Ungariſche Krone Anſpruch, recuperirte Oeſterreich, und that einen Einbruch
1491. in Ungarn. Er verglich ſich aber zu Presburg mit dem von den Ungarn auch zu ihrem König erwehlten Vladislao von Böhmen (§. 415.), und entſagte ſeinen Anſprüchen u).

§. 419. Nachdem K. Carl VIII. von Frankreich die, dem K. Maximilian per
1490. Procuratorem bereits angetrauete, Anna,
1491. Erbin von Bretagne, genöthiget, ihn ſelbſt zu heyrathen x); ſo ſuchte zwar der
1492. Röm. König auf dem Convent zu Coblenz bey dem Reich um Hülfe an, aber vergeblich. Er verband ſich ferner wieder Frankreich mit K. Heinrich VII. von Engelland, welcher auch dem Krieg,
A. c. mit der Belagerung von Boulogne, den Anfang machte. Doch kam es anfangs mit

u) Fugger, V. 38. Müller, VI. 2. 15. 21. 24. 34. 39. 43. 46. 49. Du Mont, *T. III. P. II. p. 263.* x) Fugger, V. 39. §. 3. Müller, R. T. Th. ſub Maximil. I., I. 16. *ſq. Pont.* Heuterus *l. c.*, *IV.* 4. Lobineau *Hiſt. de Bretagne*, *T. I. L.* 21. §. 114. *p.* 807. *ſq.* & *L.* 22. §. 20-25. *p.* 815-17. & *T. II. p.* 1525. 35. 39. 43.

mit dieſem, und nachher auch mit Ma- A. 1493.
ximilian zu Senlis zum Frieden, zufol- 1493.
ge deſſen er ſeine Tochter, Margaretha, zurück bekommt, und die ihr verſprochene Mitgift (§. 414.) behält y). In eben demſelben Jahr ſtarb K. Friedrich III. A. e.
zu Linz, und Maximilian hielt ihm prächtige Exequien zu Augſpurg z).

II. Abſchnitt.

Staatsverfaſſung.

Allgemeine Schriftſteller,

außer denen oben pag. 366. n. 1. und 3. angeführten:

1. Engelberti, Abbatis Admontenſis a), *Liber de ortu, progreſſu & fine Rom. Imperii*, ex edit. *Caſp.* Bruſchii; Baſil. 1553. 8. & *in* Biblioth. PP. maxima Lugdun., *T. XXV. p. 362. a.* -- *378. a.*

2.

43. *ſqq.* y) Fugger, V. 40. §. 10. Müller, *l.* modo *c.*, I. 20. 22-24. 26. Buders Samml., *p.* 1-26. Du Mont, *T. III. P. II. p.* 291. 96. 303. 10. z) Fugger, V. 41. Müller, VI. 52.

a) S. *Bernh.* Pezii *Diſſ. iſagog.* in *P. I. Tomi I. Theſauri Anecdotor. noviſſ.*, §. 9. *p.* 61.

2. *Lupoldi* de Bebenburg *Tr. de iurib. Regni & Imperii Romanorum*, cum notis *Marqu.* Freheri, accurante *Matth.* Berneggero; Heidelb. 1664.

3. *Petri* de Andlo *Libri II. de Imperio Rom. Germ.*, cum notis *Marqu.* Freheri; Argentor. 1612. & in (*Tobiæ* Oelhafen) *Repræſentatione Reipubl. German.*; (Noribergæ 1657.) *N. I.*

4. D. G. Strubens Verſuch des Teutſchen Staatsrechts unter K. Rudolph I., in Deſſen Nebenſtunden, *P. IV. n. 23. p. 84.-- 114.*

§. 420. Von denen in dieſem Periodo errichteten, und zum Theil auf unſere Zeiten gekommenen
•L. 1. 5.* Reichsgrundgeſetzen und Verträgen ſind zu bemerken: 1) die G. B., oder *Aurea Bulla* K. Carls IV. b), 2) die *Concordata Nationis Germanicæ* c), 3) einige errichtete Landfrieden d), und 4)

61-67. b) S. oben §. 377. not. z). Cf. Haltaus *l. c.*, *p. 18. ſq. nota i).* c) S. oben §. 400. nota r). *coll. §. 388. p. 478.* Cf. *Henr.* Linckii *Diſſ. de Concordatis Nat. Germ.*; Altd. 1680. und mehrere allegirte Scriptores in meinen *Annotatt. ad* Schmauſſii *Comp. I. P.*, *p. 21. nota b).* d) S. N. Samml. der R. A., I. 31. 34. 38. 43. 88. 91. 97. III. 44. 52. 53. 54. 64.

4) einige noch vorhandene Reichsabſchiede e). Und obgleich die *Capitulationes* noch nicht in der heutigen Form eingeführt waren; ſo findet man doch von einigen Kayſern dieſes Periodi, daß dieſelbe vor ihren Wahlen gewiſſe Bedingungen haben eingehen müſſen f). Der Gebrauch des Römiſchen Rechts nahm übrigens in Teutſchland immer mehr überhand, doch war K. Friedrich III. den Juriſten gar nicht gut, und wolte das Römiſche Recht überall abſchaffen g).

§. 421. * Die Reichsrechte in Arelat und Lothringen wurden zwar von den Kayſern Rudolph I., Adolfen, Albrecht I., Heinrich VII., Ludwig IV., Carln IV. und Sigmunden bey verſchiedenen Gelegenheiten behauptet, und ausgeübet. Es giengen aber doch in dieſem Periodo die Provence, und Dauphine verlohren, *I. 2. a

und

64. 70. 200. 25. 61. Datt *de pace publ.*, *L. I. c.* 5. 9. 11-13. 22. 26. 28. *ſq.* e) S. N. Samml. der R. A., I. 37. 43. 44. 103. 31. 50. 60. 66. 89. 90. 98. 204. 209. 16. 26. 52. 65. 68. 71. 78. 82. 84. 89. 91. 94. f) S. z. E. oben §. 383. g) S. K. Friedr. III. Reformation, *art.* 5. und 7., ap. Müller im R. T. Th. ſub Frid. V., *l.* 5. *p.* 58. *ſq.* 63. *ſq.* 65. *ſq.* Cf. *Io. Mart.* Silberrad *Diſſ.* ſiſt. *vindicias iuris Rom. & ICtorum in Germ. contra Reformationem de a 1441. Friderico III. Imp. adſcribi ſolitam*; Argent. 1748.

und K. Carl IV. machte in Arelat ſo beſondere Anſtalten, daß darüber dieſes Reich vollends gröſtentheils eine Beuthe von Frankreich wurde h). Die Schweitz trennte ſich übrigens nicht ſowohl von Teutſchland, geſtalten die Eydgenoſſen noch bey K. Friedrich III. die Regalien ſuchten, ſondern ſie trachtete nur, ſich bey ihrer Reichs-Unmittelbarkeit zu behaupten i). Hingegen wurde das vordere Preuſſen von Teutſchland abgeriſſen, und das hintere muſte ſich zum Lehens-*Nexu* mit Pohlen bequemen k). Auf Ungarn hatte zwar K. Rudolph I. Abſichten l), ſo wie K. Albrecht I. auf Pohlen m), um die alte Reichsrechte wieder herzuſtellen, aber ohne glücklichen Erfolg.

§. 422.

h) S. oben §§. 357. d). 59. g). 60. p). 62. z). 72. n). 73. r). 74. t). 77. a). 78. 79. g) 84. u). 93. m). 410. Cf. Maſcovii *Diſſ. de nexu regni Burg. cum I. R. G., Sect. II. & III.* Eiusd. *Diſſ. de nexu regni Lothar. cum I. R. G., Sect. III. §. 21-32.* i) S. oben §§. 364. h). 65. l). 68. x). 81. m). 99. Cf. Müllers R. T. Th. ſub Frid. V., *V. 21.* k) S. oben §. 403. a). l) Raynaldi *Contin. Baronii, T. XIV. ad a.* 1291. *n. 45. p. 445.* coll. Lünigii *Cod. Ital. diplomat., T. I. p. 1648.* m) Chron. Leob., *l. c. L. III. p. 886.* Goldaſt *de regno Boh., T. I. in Supplem. Actor. publ., n. 19. p. 267. ſq. & T. II.* in den Beylag., *n. 22. p. 195. ſq.*

§. 422. Schleſien * wurde Böhmen * I. 2. 4.
incorporirt, und gelangte dadurch an
Teutſchland n). Da hingegen nach Ita-
lien * über 50. Jahr lang kein Kayſer ge- * I. 2. 6.
kommen war; ſo iſt ſich nicht zu verwundern,
daß darüber das Anſehen und die Rechte
der Kayſer und des Reichs in Italien
einen Abbruch erlitten. Doch behaup-
teten die Kayſer, durch verſchiedene,
obgleich bisweilen nachtheilige, Handlun-
gen, die Oberherrſchaft über Italien.
Beſonders haben K. Heinrich VII. und
Ludwig IV. ſich der Italiäniſchen Sachen
mit Nachdruck angenommen, welche Ab-
ſicht zwar auch K. Ruprecht hatte, ohne
jedoch ſolche ausführen zu können, geſtal-
ten unter ihm vollends viele Reichsrechte
und Länder in Italien verlohren giengen
(§. 348. x). Es entſtunden übrigens in
Italien die Herzoge von Lucca o), May-
land p), und Modena q), ingleichen
die Marggrafen von Mantua r). Und
durch

n) S. oben §. 371. k). 76. y) Cf. de Lude-
wig *Rel. MSS.*, *T. XI. in Præf. p. 28. ſq.*
o) im J. 1328. vid. *Diploma ap.* Du Mont,
T. I. P. II. p. 106. ſq. p) im J. 1395. S.
oben §. 382. o) q) im J. 1452. vid. *Diplo-
ma in* Muratorii *Droits de l' Empire ſur
l' Etat eccleſiaſt.*, *n. 17. p. 529. ſqq.* r) im
J. 1432. und 1433. vid. *Diplomata ap.* Du
Kk Mont,

durch die Rudolfiniſche Schenkung ſetzte P. Nicolaus III. den Kirchenſtaat ohngefähr in ſeine heutige Verfaſſung, wozu hernach annoch Bononien und Perugia gekommen ſind s). An Neapolis war ferner gar nicht mehr zu gedenken, als worüber die Päbſte ſich der Oberlehensherrlichkeit, mit Ausſchlieſſung des Teutſchen Reichs, anmaßten ſs).

§. 423. Obgleich einige Kayſer dieſes
* I. 3.3. Periodi von ſich, und * der *plenitudine ſuæ poteſtatis*, in ihren Urkunden bisweilen ſehr hoch ſprechen t); ſo blieb doch unſer
* I. 3.2. Reich eine * *Monarchia limitata*, und das Kayſerliche Anſehen kam, zumal unter K. Friedrich III., öfters gar ſehr in Verfall tt). Hiezu trug vieles mit bey,
* I. 4.2. daß * die Päbſte in den damaligen abergläubiſchen Zeiten ihre Gewalt über alles in der Welt erhoben u), die Kayſer ihre Ehrer-

Mont, *T. II. P. II. p.* 251. & 69. *ſqq.* s) S. oben §. 357. *c).* Cf. Sozomenus, *ad a.* 1396. *in* Muratorii *Scriptor.*, *T. XVI. p.* 1161. & Cronica di Bologna, *ad a.* 1303. *ap.* Eund., *T. XVII. p. 580. ſqq.* ſs) S. z. E. oben §. 367. s). t) Cf. Haltaus, *S. 3. §. 4. p.* 27. tt) S. Aen. Sylvii *Germaniam*, *c. 43.*, *in* Sehardii *Scriptor.*, *T. I. p. m.* 237. u) S. *cap. 3. de immunit. eccleſiæ in VI.* & *Extravagant. commun. L. I. Tit. 8. de maiorit. & obed. cap.* 1. Conf. *Iac. Car.* Speneri *Hiſt. Germ.*

Ehrerbietung gegen die Päbſte fortſetzten w), und dieſe, ohngeachtet des Frankfurtiſchen R. Schluſſes (§. 372.), die * Beſtätigung der Kayſer noch immer behaupteten x). Doch wurde der Römiſche Kayſer ferner als das * *Caput temporale Orbis Chriſtiani* angeſehen y), und die Päbſte begegneten ihm mit mehrerer Ehrenbezeugung, als dem Griechiſchen Kayſer z). Uebrigens iſt auch die, unter K. Friedrich III. vorgegangene * Veränderung im R. Stylo zu bemerken a).

* I.4.3.
* I.4.2.
* I.4.4.

§. 424. * Der Churfürſt von Maynz blieb ferner Erzcanzler durch Teutſchland b), doch überließ Churfürſt Dietrich

* I.4.5.

 von

Germ., *T. II. L. I. c. 9. §. 3. p. 130.* P. Pius II. ſuchte ſich ſo gar von allen Chur- und Fürſtl. Berathſchlagungen Meiſter zu machen; S. Müllers R. T. Th. ſub Frid. V., III. 20. §. 2.

w) S. z. E. von Carln IV. Baluzium *in notis ad Vit. Papar. Aven.*, *T. I. p.* 1439. und von Friedrich III. Aeneæ Sylvii *Hiſt. Frider. III.*, *l. c. p. 81.* x) S. oben §§. 355. 60. *n*). 63. *d*). 65. *k*). 68. *y*). 80. 83. Wegen K. Sigmund, S. Hardt *Acta Concil. Conſtant.*, *T. IV. p.* 1506., und wegen K. Friedrich III., S. Königshoven, *l. c. cap. 2. p.* 151. coll. Grünbecks Leb. K. Friedr. III., p. 28. y) S. A. B., *Tit. II. §. 3. 4. 5.* z) Vita I. Urbani VI., *ap.* Baluzium *l.* modo *c.*, *T. I. p. 388.*

a) S. Köhlers R.Hiſt., *p. 383. ſq.* b) S. z. E. Lünigs

von Maynz die Verwaltung der R. Canzley an den Churfürſten Jacob von Trier auf Lebenslang c). Maynz hatte das Recht, den Kayſerlichen Hofcanzler zu beſtellen d), Trier erhielt das Erzcanzleramt durch Gallien und Arelat e),
*I.4.6. und * Böhmen wurde das Erzſchenkenamt beſtätiget f), es konnte aber der K. von Böhmen ſein Erzamt verrichten, ohne die Krone aufzuhaben g). Ueberhaupt beſtimmt die G. B. die Familien und Verrichtungen der Erz- und Erbämter h). Dem ohngeachtet ſind doch nachmals darüber Streitigkeiten entſtanden, ſowohl zwiſchen einigen Erzbeamten
*I.4.8. und andern Fürſten i), als auch * zwiſchen den R. Erbämtern, und den Kayſerlichen Hofämtern k).

§.425.

Lünigs R.A., XVI. *p.44.ſqq.* Cf. de Gudenus *Cod.diplom.Mogunt., T.I.n.429. p.905.* c) Ioannis *in Notis* ad Serrarii *res Mogunt., L. V. §. 3., in* Illius *Scriptor. Mogunt., T. I. p. 756. nota 2. ſq.* d) S. de Gudenus, *l.* nota b) *c.* e) ab Hontheim, *l. c. T. I. Sec. 13. §. 2. p. 632. ſq. & T. II. Sec. 14. §. 7. p. 4. ſq.* Cf. Köhlers RHiſt., *p. 261. ſq.* und 316. f) Goldaſti *Conſtit. imp., II. 85. ſq.* g) Idem *de regno Bohem., T. II.* in den Beylagen, *p. m. 193. ſqq.* h) A. B., *Tit. IV. §. 5. Tit. XXII. XXVI. 2. ſq. XXVII.* i) S. z. E. Henr. Rebdorf., *ad a.* 1448., *p. m. 637.* M. Chron.

§. 425. Man findet ferner in dieſem
Periodo auch einige * neue in der G. B. * I.4.8.
nicht erwähnte R. Erbämter, als z. E.
eines *Inciſoris & Dextrarii* l), Obriſt-
Jägermeiſters ll), Erb-Jägermei-
ſters m), und Erb-Thürhüters n).
Von dem * übrigen Hofſtaat der Kay- * I.4.9.
ſer kommen auch verſchiedene Nachrichten
vor o), und die Reſidenzen der Kayſer
wurden unter *Ludovico Bavaro* beſtän-
dig p). K. Rudolph I. geboth * den * I.4.10.
Gebrauch der Teutſchen Sprache in
öffentlichen und gerichtlichen Handlungen
q). Auſſerhalb Teutſchland hatten die

Chron. Belg., *l. c.*, *p.* 355. k) Windeck, *l. c.*, *c.* 227. l) Leibnitii C. *I. G. D.*, *P. I. n.* 94. *§. 3. p.* 208. ll) *Conr. Frid.* Reinharti *Diſſ.* (Præſ. B. G. Struvio,) *de officiis imperii Saxon.* (Ienæ 1712) *Sect. V. §.* 2. *p.* 179. *ſq.* coll. *p.* 95. *ſq.* m) Czecherod *Mars Morav.*, *L. IV. c.* 2. *p.* 431. n) S. oben §. 236. *nota a).* Cf. *Io. Godfr.* Loew *S. R. I. & Cæſ. Maieſt. Ianitorum ſolemne Miniſterium & familiare Com. & L. B. de Werthern*; Frcf. 1745. o) z. E. von K. Carls IV., in J. W. Hoffmanns Samml. ungedr. Nachr. rc., *P. II. p.* 13. *ſq.* und *ap.* de Gudenus, *l. c. T. III. n.* 283. *p.* 416. p) Henr. Rebdorf., *ad a.* 1344. *p. m.* 625. Aventinus, *l. c. L. VII. c.* 19. *§.* 30. *p.* 752. q) Lehmanns Speyer. Chron., *L. V. c.* 107. Cf. *I. F.* Beyſchlag *cantin Coll.*

Reichsſtände nicht nöthig ſich einzulaſſen r).
*I. 4. 11. Der * Gebrauch der *Monogrammatum* daurte noch durch dieſen ganzen Periodus s), und das R. Wappen blieb ferner der Adler, welcher regulariter einköpficht war, doch kommt auch ſchon von K. *Ludovico Bavaro* an, bisweilen der zweyköpfichte, oder doppelte Adler auf Kayſerlichen Sigillen vor t).

*I. 5. 2. §. 426. * Anfangs beobachtete man noch bey den Wahlen gewiſſe von Alters hergebrachte Gewohnheiten tt), welche dann durch die G. B. theils zu einem beſtändigen Geſetze gemacht, und in derſelben alles, was das Interregnum ſowohl, als auch die Zubereitungen, Art, und Weiſe der Wahl ſelbſt betrift, auf das genaue-

epp. de epocha linguæ Germ. in Conſtitut. imp. publ., *p. 54. ſqq.* & *Iac.* Burckhardi *Hiſt. Bibl. Auguſtæ &c. P. I.* (Wolfenb. 1744.) *L. II. c. 3. p. 220. ſqq.* Unter K. Sigmund kam der Gebrauch der T. Sprache in R. Handlungen noch mehr empor. S. Goldaſts R. Satzungen, *P. II. p. 98. ſq.* r) Wenckeri *Appar. & Inſtr. Archivor.*, *p. 323.* Cf. Haltaus, *S. II. §. 12. n. 2. p. 21.* s) S. die *Monogrammata* in Köhlers RHiſt., *p. 231. 306. 388.* Cf. de Gudenus *Sylloge var. Diplomat.*; (Francof. ad M. 1728. 8.) in *præf. p. 27.* t) S. Oetters Wappenbeluſt., 1. Stück; Augsb. 1761. tt) S. z. E. von Olenſchlager, *l. c. p. 83. ſqq.* Wencker, *l.* modo *c. p. 204.*

genaueſte beſtimmet worden u). Einige alte Gebräuche aber ſind darauf nach und nach in Abgang gekommen, doch haben z. E. noch K. Friedrich III. und der Röm. K. Maximilian I. den Königsſtul zu Renſee beſtiegen x). * Die Churfürſten konnten vor ſich Geſandte zur Wahl ſchicken, welche aber mit einer ganz freyen Gewalt zu Wehlen, verſehen ſeyn muſten y). Die * *Qualitates* eines zu erwehlenden Kayſers ſind in der G. B. beſtimmt z), und bey K. Albrecht I. wolte der Pabſt darüber urtheilen, doch konnte man auch einen Kayſer von einer andern, als der Teutſchen Nation, erwehlen a). * I. 5. 3. * I. 5. 7.

§. 427. * Die R. Kleinodien waren anfänglich noch in der Verwahrung der Kayſer, und nach ihrem Tode gemeiniglich bey ihren Erben b). K. Carl IV. hat ſich, in Anſehung derſelben, viel unziemliches herausgenommen c), doch aber zu Vereh- * I. 5. 8.

u) A. B., *Tit.* 1. 2. 4. 28. §. 5. x) Windeck, *c.* 223. 27. Cf. Koeleri *Diſſ. de hac Sede*, §. 13. y) Albert. Argent., *l. c. p.* 119. A. B., *Tit.* 19. z) *Tit. II.* §. 1.

a) S. z. E. oben §. 375. b) S. Köhlers R. Hiſt., *p.* 250. 63. 75. 308. c) Albert. Argentin. *p.* 156. Cf. Aen. Sylvii *Hiſt. Trid.*, *p.* 80. *ſq.*

rung der dabey befindlichen H. Reliquien, durch P. Innocentius VI. ein eigenes Feſt anſtellen laſſen d). K. Sigmund übergab die beſtändige Verwahrung derſelben der Stadt Nürnberg e). Durch
*I. 5. 9. die G. B. wurde alles, was die * Teutſche Krönung angehet, auf immer feſtgeſetzet f), doch finden ſich bald nachher ein und andere Abweichungen von der Vorſchrift derſelben g).

*I. 5. 10. §. 428. * Die Italiäniſche und Römiſche Krönungen waren in dieſem Periodo noch immer gewöhnlich h), und es fielen dabey bisweilen beſondere Umſtände, und Streitigkeiten vor i). Der Römiſche

d) Idem, *l. c.* Conf. *Bulla* Innocentii VI., *ap.* Raynaldum, *T. XVI. ad a.* 1354. *n. 18. p. 357.* e) S. *I. P.* de Ludewig *Diſſ. de Noriberga inſignium imperial. tutelari;* (Halæ 1713.) *c.* 2. & 3. Cf. Buderi *Symmicta, P. I.* (Ienæ 1756. 8.) *n. 8. p. 138. ſqq.* f) A. B., *XXVIII. 5. IV. 4. 5. XXII. XXVII.* Wegen der Wahl= und Krönungs=Koſten, S. de Gudenus *Cod. dipl. Mog., III. 55. 63. 101.* g) S. z. E. oben § 383. Cf. Deſcriptio elect. & coronat. Maximil. I., *in* Freheri *Scriptor., T. III. p. 33. ſqq.* h) S. oben §§. 366. p). 70. 76. 91. i). 402. y). i) S. z. E. von den Krönungen: 1) K. Heinrich VII., Muſſatus, *l. c. L. IV. ab initio,* & *L. VII. rubr. 7.* 2) K. *Ludov. IV.*, Albert. Argent.,

Römiſche Sicherheitseyd muſte noch vor Betretung des Kirchenſtaats geleiſtet werden k), und nach der Römiſchen Krönung hatte der Römerzug ein Ende l). Wir haben demnächſt Exempel von einer vorgeweſenen, aber nicht zu Stande gekommenen freywilligen *Abdankung m), ingleichen von verſchiedenen Abſetzungen der Kayſer n), welche aber nicht insgeſammt können gerechtfertiget werden. Der * Pfalzgraf am Rhein war des Kayſers Richter o), und die G. B. beſtätiget ihm dieſes Vorrecht, doch unter gewiſſen Einſchränkungen p). Indeſſen provocirte K. Ruprecht in ſeinen Streitigkeiten auf den Ausſpruch der Reichsſtände q).

*I. 5. 11.

*I. 5. 12.

Argent., *p.* 124. 3) K. Sigmunds Eberh. Windeck, *c.* 189. k) Aen. Sylvii *Hiſt. Frider. III. p.* 69. l) S. *Io.* Schilteri *Comm. ad ius feud. Alemann.* (Argent. 1728 f.) *c.* 8. *§.* 19. m) Henr. Rebdorf, *ad a.* 1333 *p. m.* 614. n) S. oben §§. 361. x). 47. s). 82. p). o) S. oben §. 363. H. Rebdorf, *p. m.* 600. *ſq.* Cf. *H. C.* Senckenbergii *Fabula iudicii Palatini in Cæſarem*; Frcf. ad M. 1731. & auctior *in* Eius *Diſquiſitt. tribus*; Frcf. & Lipſ. 1745. Indeſſen berufte ſich auch K. Friedr. III. auf daſſelbe; S. Müller, *l. c. I.* 16. §. 25. p) *Tit. V. §.* 3. Cf. von Ludewig Erläuter. der G. B., *T. I. p.* 585. *ſqq. notis e)-t).* q) Wencker, *l. c. pag.* 277.

*I. 6.1. §. 429. * Von Teutſchen und Römiſchen Krönungen der Kayſerinnin kommen in dieſem Periodus häufige Exempel vor r), und der Abt von Fulda erhielt von K. Carln IV. die Beſtätigung ſeines Erz-Canzler-Amts s). Die Teutſche Frauenklöſter ſtunden unter dem beſondern Schutz der Kayſerinnin t), und einige von dieſen, welche zu Rom gekrönt worden,
*I. 6.2. übten * das *ius primarium precum*
*I. 7.1. sq. aus u). Die * Römiſche Königswahlen waren ſelten, man hielt ſolche bey Lebzeiten eines Kayſers nicht für erlaubt x), und holte dazu die Einwilligung des Pabſtes ein y). Der Kayſer muſte in dergleichen Wahl auch willigen z); doch lieſſen ſich die Churfürſten unter K. Friedrich

r) S. oben §§. 360. n). 62. y). 65. k). 66. p). 68. tt). 70. g). 75. u). 76. x). 78. c). 91. i). und 402. y). s) S. *P. A.* Vlrich *Diſſ.* (p. 254. v.) *cit.*, *Sect. III. p. 35. ſqq.* t) S. J. C. Lünigs R. A., XIX. 1106. Aegid. Tſchudi Helvet. Chron., *P. I.* (Baſel, 1734. f.) *p.* 221. u) *Ge. Fr.* Deinlin *Diſſ. de iure primariar. precum Imperatrici Aug. competente*; (Altorf. 1743.) c. 2. §. 4. *ſqq.* x) S. oben §§. 379. f) und 415. beſonders die *Acta elect.* Wenceslai, *l.* illic *c.* y) Leibnitii *Mant. C. I. G. D.*, *P. II. p.* 261. z) Müllers R. T. Th. ſub Frid. V., VI. 1. und ſub Maximil. I., I. 1. Cf. *Alb.* Kranzii *Saxonia*; (Frcf. ad M. 1580. f.) *L. 13. c. 1. p. 335.*

Friedrich III. nicht undeutlich merken, daß
ſie auch wider ſeinen Willen einen
Röm. König wehlen wolten a). Ue-
brigens hatte derſelbe * die würkliche *I. 7. 4.
Majeſtät, und den Rang vor allen an-
dern chriſtlichen Königen b).

§. 430. * Durch die G. B. wurde den *I. 8. 1.
Churfürſten von der Pfalz und Sach-
ſen, währendem Interregno, das Vica-
riat auf beſtändig beygeleget, einem jeden
ſeine Gränzen angewieſen, und die * Ge- *I. 8. 4.
rechtſame beſtimmet c). Hiernächſt fin-
det man auch, bey Lebzeiten, und An-
weſenheiten der Kayſer in Teutſchland,
Vicarios, welche eigentlich über die Gü-
ther im Reich, ſo dem Kayſer unmit-
telbar zuſtunden, geſetzt waren d), be-
ſonders war dergleichen R. Vicariat in
den Niederlanden e). Währender Ge-
fangenſchaft K. Wenceslai maßten ſich
Pfalz, und hernach K. Sigmund des
Vica-

a) Müllers R. T. Th. ſub Fridr. V., III. 2. b) *Eiusd.* R. T. Th. ſub Maximil. I., I. 15. Cf. Pertſchii & Meas *Annotatt. in* Schmauſſii *Comp. I. P.*, *p.* 129. *ſq. nota d)*. c) A. B., *Tit. V.* §. 1. 2. d) S. Strubens Nebenſtunden, *P. IV. p.* 92. Hahns R. Hiſt., V. 187. cc). 305. k). e) S. z. E. Teſchenmacheri *Annal. Cliv.*, *P. II. p.* 227. *ſq.* Bütkens *Trophees de Brabant*, dans les *Preuves*, *p.* 128.

S.

*I.8.10. Vicariats an f). Endlich * über das Vicariat, auf den Fall einer Reiſe des Kayſers nach Italien, erhielt Chur Pfalz ein Privilegium von K. Ruprecht g).
*I.8.11. In * Italien ſetzten die Kayſer bey ihren Lebzeiten verſchiedene Vicarios h), und auch die Päbſte maßten ſich deſſelben an i). Es iſt aber dem Hauſe Savoyen ſchon von K. Adolph, Heinrich VII., Carln IV., und Sigmund das Vicariat beygeleget worden k). Das Marggräfliche Haus Montferrat, hat nun eben dergleichen Privilegia erhalten l).

*I.9.1. §. 431. * In dieſem Periodo findet man einmal in Actis publicis den Ausdruck von Churfürſten, Fürſten und Ständen m), indeſſen beſtund der Character der

S. auch oben §. 372. n). f) Tolneri *Hiſt. Palat.*, in *Cod. diplomat. n.* 187. S. auch oben §. 383. s). g) S. oben §. eod. nota r). Cf. §§. 366. o). 76. und 408. h) *G. A.* de Münchhauſen *Diſſ. de Vicariatu Ital.*, *c.* 2. § 2-5. i) S. oben §. 367. s). 68. y). k) S. Henr. Stero, *l. c. p. m.* 574. Nicol. Botrontin. *Relatio* ſupra p. 445. p). *cit.*, Conf. de Münchhauſen, *Diſſ. cit.*, *c.* 2. §. 7. *ſq.* l) Lünigii *Cod. Ital. diplomat.*, *T. I. p.* 1366. *ſqq.* Cf. de Münchhauſen *l. c.*, *c.* 2 §. 6. m) Müllers R. T. Th. ſub Frid. V., VI. 51. p. 199.

der R. Standſchaft noch nicht in der Berufung auf Reichstäge n). Die Herzogthümer Schwaben und Franken waren nunmehro gänzlich erloſchen o). Jenes ſuchte K. Ludwig IV. wieder herzuſtellen p), und von dieſem nahmen die B. von Würzburg den Titel an q). Nach Abſterben Churfürſt Albrechts I. von Sachſen entſtund das Herzogthum Sachſen-Lauenburg r). * In dem Hauſe Oeſterreich kam der Erzherzogliche Titel auf s). Die Veränderungen mit einigen Provinzen aber, und die häufige Standeserhöhungen gaben Anlaß zu mehrern Fürſten in Teutſchland, als z. E. Heſſen t), Luxemburg u), Savoyen x), *I. 9. 6.

Gel-

n) S. Pütters Staats-Veränder. des Teutſchen R., *p.* 244. *nota a).* o) S. oben §. 318. *p. 363. ſq. nota s).* p) von Olenſchlager, *l. c. p. 313 ſq.* q) v. Ludewigs Würzburg. Geſchichtſchr., in der Vorrede, §. 18. Cf. oben *p.* 232. *ſq. nota p)* und *p.* 390. *z).* r) S. oben *p. 448. nota t).* s) im J. 1453. S. das *Diploma* in *calce* Aen. Sylvii *Hiſt. Frid. III.*, *ap.* Kulpiſium *p.* 7. *ſqq.* Cf. Joachims verm. Anmerk., *P. I. p.* 1. *ſqq.* t) A. 1292. S. oben §. 360. *o).* u) A. 1309. K. Heinrichs VII. Sohn, Johann; S. Trithemius *P. II.*, *ad a.* 1309. *p. m.* 119. *ſq.* und A. 1354. erneurt; S. Idem *ad a.* 1356. *p.* 229. Cf. Leibnit. *C. I. G. D.*, *P. I. n.* 94. *p.* 207. x) A. 1313.

Geldern y), Jülich z), Mecklenburg a), Barr b), *Pont à Mouſſon* c), Bergen d), Cleve e), Holſtein f).

§. 432.

1313. S. Guichenon *hiſt. geneal. de la maiſon de Savoye*; dans les *Preuves*, *p.* 137. und A. 1416. S. Leibnit., *l. c. P. I. n.* 126. *p.* 309. *ſqq.* y) A. 1339. S. das Diploma *ap.* Leibnit., *l. c. P. I. n.* 78. *p.* 151. *ſq.* z) A. 1339. Marggraf; S. Adelarii Erichs Gülich. Chronic; (Leipz. 1611. f.) *L. VI. f.* 290. *a.* Sed *cf.* Teſchenmacher, *l. c. p. m.* 395. *nota* 2). A. 1356. Herzog; S. Erich und Teſchenmacher, *ll.* modo *cc.* Cf. Tolner, *l. c. in Cod. diplomat. p.* 70.

a) A. 1348. S. das *Diploma* in Ge. Guſt. Gerdes Samml. Mecklenburg. Urk., *P. I.* (Wismar 1736.) *p.* 1. *ſqq.* Cf. Richteri *Progr. de Alb. & Iohanne, Ducum Megalopolit. primis*; Güſtrov 1732. und Angelii Joh. Dan. Aepinus Gedächtniß-Rede auf die vor 400. J. geſcheh. Erheb. des Mecklenb. Hauſes zur R. Herzogl. Hoheit; Roſtock 1748. 8. b) A. 1354. Albert. Argent. *ad a.* 1354. p. 161. *Io. Iac.* Chiffletii *Comm. Lothar.*; (Antverp. 1649. f.) *c.* 3. *p.* 12. *ſqq.* Sed conf. Geſch. der Akad. der ſchönen Wiſſenſch. zu Paris, *P. X. n.* 4. *p.* 42. *ſqq.* c) A. e. Marggrafen; S. Chiffletius, *l.* modo *c.* d) A. 1378. S. Erdmanni *Chron. Epiſcop. Oſnabrug. ad h. a.*, *in* Meibomii *Scriptor.*, *T. II. p.* 237. und Teſchenmacher, *l. c. p.* 445. *nota* 3). e) A. 1417. S. das *Diploma* bey Teſchenmacher, *l. c.*, in *Cod. diplomat.*, *n.* 77. *pag.* 80. *ſq.*

§. 432. * Die Churfürſten (§. 336.), *I. 10. 1. ſq.
welche ſich aber anfänglich weder *Electores*,
noch von ihren Erzämtern ſchrieben g),
gelangten in dieſem Periodus zu ihrer völ-
ligen Einrichtung. K. Rudolph I.
machte wegen der Churwürden die erſte
Conſtitutionen h), und K. Ludwig IV.
ertheilte ihnen die erſte ſchriftliche Beſtä-
tigung i). Sie errichteten auch unter ſich
ſelbſt wegen der Churwürde Vergleiche k),
und proteſtirten wegen der Zulaſſung an-
derer, die nicht de iure vel conſuetudine
zu den Kayſerwahlen gehörten l). K. Carl
IV. brachte durch die G. B. alles, was
noch ſtreitig war, in Ordnung, und
ſetzte die Anzahl der Churen, und Chur-
fürſten auf ſieben Perſonen m). Er
be-

f) A. 1474. S. das *Diploma* in Meibomii *Scriptor.*, *T. III. p.* 213. *ſq.* Conf. Müllers R. T. Th. ſub Frid. III., V. 41. g) S. Köhlers RHiſt., p. 312. h) Wegen Böhmen S. oben §. 359. l). und vorher A. 1275. wegen Pfaltz und Bayern; S. Tolner, *l. c.* in *Cod. diplom. n. 107. p. 75.* A. 1276. wegen Sachſen; S. *C. S.* Schurzfleiſch *in notis ad vitam Alb. III. p.* 112. Cf. Strube, *l. c. P. IV. p.* 102. *ſqq.* i) S. Goldaſti *Conſtit. imp.*, III. 411. k) S. z. E. Tolner, *l. c. in Cod. diplom.*, *p.* 80. 82 85. Cf. oben §. 370. h). l) Leibnitii *Mant. C. I. G. D.*, *P. II. n.* 49. *(b) p.* 253. m) A. B., *VII. 2. & XX.* n) A. B.

beſtimmte zugleich ihre Rechte und Vorzüge, wohin z. E. gehöret: daß ſie
*I.10.3. *Churfürſtentäge halten können n), daß
*I.10.4. ihnen *verſchiedene von ihrer hohen Würde zeugende *Elogia* beygeleget worden o), daß ihre Einwilligung in wichtigen Reichsſachen muſte eingeholet werden, woher die Willebriefe entſtanden p), und
*I.10.5. daß wider ſie * das *Crimen læſæ maieſtatis* kan begangen werden q).

§. 433. Unter K. Friedrich III. erlang-
*I.10.6. ten ſie das * *ius ſeparati Collegii* auf Reichstägen r), und durch die G. B.
*I.10.8. *den Rang vor allen andern Fürſten s), bey welchem ſie auch der Kayſer gegen den H. von Burgund ſchützte t). In der

B., *Tit.* 12. Cf. Müller, l. nota f) *c.*, *II.* 7. o) S. z. E. A. B., in *Prooem.* & III. 1. XII. 1. XXIV. 2. p) S. oben §. 358. e. Cf. *S. F.* Hahnii *Diſſ.* p. 366. n. 3. *cit.*, *§. 6. p.* 23. *ſqq.* *C. G. F.* Walchii *Progr. de literis Electorum conſenſionibus teſtibus*; Goetting. 1754. q) A. B., *Tit.* 24. Conf. *Ge. Dav.* Alandi *Progr. ad h. A. B. Titulum*; Lipſ. 1755. r) Müller, *l. c.* III. 62. VI. 17. *p.* 75. und *Io. Ern.* Beckii *Diſſ. de Coll. Electorum antiquitus a Coll. Principum ſeparato*; Arg. 1728. *recuſa:* Lipſ. 1742. s) A. B., *Tit.* 6. cf. *Tit.* 3. *ſq.* 21. *ſq.* t) S. N. H. Gundlings Leb. Churf. Friedr. I. von Brandenb., *c.* 19. §. 1. *p.* 413. *ſq.* Müller, *l. c. V.* 4. Cf. Cam-

der Titulatur hatten ſie gleichfalls vor den andern Fürſten was zum voraus u), und noch * mehrere von ihren Rechten und *I 10.10 Privilegien ſind in der G. B. feſtgeſetzet worden x). Die * Churfürſten Vereine *I.10.11 nahmen ihren Anfang y), und ſind derſelben in dieſem Periodus verſchiedene, ſowohl allgemeine, als beſondere oder Rheiniſche, geſchloſſen worden z), doch hatte Böhmen an ſolchen, und andern Churfürſtlichen- und Reichs-Berathſchlagungen, die Wahlen ausgenommen, keinen Antheil a). Uebrigens hatte man * das Principium, daß zwey Churfürſtenthümer nicht in einer Perſon combinirt ſeyn könnten b). *I.10.12

§. 434.

Campani *Epp.*, VI. 12. u) S. Gundlingiana, *P. XI. (T. II.) n.* 1. *p.* 1. *ſqq.* und Köhlers RHiſt., *p.* 383. Sed cf. Pfeffinger *ad* Vitriarium, *T. III. p.* 685. *ſq.* x) *Tit.* 8-11. y) A. 1338. S. *Chph.* Gewoldi *Defenſio Lud. IV. Imp.*, *p.* 146. *ſq.* & *Io. Ge.* Herwarti *ab* Hohenburg *Ludov. IV. Imp. defenſus*, *p.* 751. *ſqq.* Cf. *Io. Andr.* Hoffmanni *Selecta de unionib. Electorum*; Ien. & Weiſſenf. 1745. z) S. *Io. Mich.* Dahm (ſive potius *Io.* Horix) *Diſſ. de unione electorali* (Mog. 1754.) *c.* 1. a) Müller, *l. c.* I. 23. §. 5. pag. 288. *ſq.* Conf. *Io. Nic.* Hertii *Diſſ. de renovato R. G. I. & regni Bohem. nexu*, *Sect. III.* §. 3. *ſq.*, *in* Eius *Opuſc.*, *Vol. II. pag.* 534. *ſqq.* b) S. J. G. Horn, *l.* p. 479. nota f) *c.*, *p.* 152.

*I.11.2. §. 434. * Auſſer einigen neuen weltlichen Fürſten (§. 431.) kommen auch verſchiedene neue gefürſtete Prälaten, und Grafen vor, und zwar von jenen: Einſiedel c), Benedict-Bayern d), Werden e), S. Emeran f), und Ellwangen g), von dieſen aber: Henneberg h), Naſſau i), und gewiſſer maſſen auch die Burggrafen von Nürnberg k), und Meiſſen l). Auf den Reichstägen fielen bereits
*I.11.6. * Rangſtreitigkeiten unter den Fürſten vor

152. Cf. Meas *Annotat. ad* Schmauſſii *I. P.*, *p.* 175. *nota o).* c) A. 1274. S. das *Diploma* in M. Hergott *Geneal. diplom. Habsburg.*, *T. II. P. II. n.* 537. *p.* 442. d) S. das *Diploma* in Meichelbeckii *Hiſt. Friſing.*, *T. II. P. II. n.* 196. *p.* 125. *ſq.* e) *Nic.* Schatenii *Annal. Paderborn.*, *P. II. L.* 12. *p.* 169. Conf. *Io. Andr.* Schmidii *Helmſtadium per Frauwenradam afflictum;* (Helmſt. ſ. a.) *p.* 9. f) S. Hundii *Metrop. Salisburg.*, *T. II. p. m.* 256. g) S. *Mich. Caſp.* Londorpii *Acta publ.*, *T. V. p.* 413. h) A. 1310. S. Meibom. und Müller, *ll.* p. 445. o). *cc.* i) A. 1366. S. das *Diploma* ap. Londorp., *l. c.* *T. VI. p.* 829. *ſqq.* k) A. 1363. S. das *Diploma* bey *Io. Chph.* Wagenſeil *de Civit. Norimberg.*, *L. II. c.* 1. *p.* 300. *ſqq.* l) A 1426. S. das *Diploma* in Peter Becklers Reuß-Plauiſchen Stammtafel; (Schlaitz 1684. fol.) *p.* 61. 62. *ſq.* Cf. Horn, *l. modo c.*, *p.* 133. *ſq.*

vor m). Die Oſt- und Weſtfrieſen erhielten zwar noch von K. Sigmund ein Privilegium, daß ihnen zu ewigen Zeiten kein Fürſt, oder Graf, zum Regenten ſolte vorgeſetzet werden n), aber K. Friedrich III. erklärte nachmals doch Ulrich, Herrn von Oſtfrießland, zum Grafen, und ließ ihn mit der Grafſchaft Oſtfriesland belehnen o). Uebrigens wußte man damals noch nichts * von Gräflichen *I. 13. 2. *Votis curiatis* auf Reichstägen, ſondern die Grafen führten noch ihre *Vota virilia*, welche bisweilen ſogar Churfürſten, auf erhaltene Vollmachten, übernahmen p).

§. 435. * Der R. Städte wurden im- *I. 14. 1. mer mehrere, wie dann auch Ulm ſeine völlige Immedietät in dieſem Periodus erhalten hat q). Sie waren gar nicht damit zu frieden, daß ſie von den Kayſern nach Belieben verpfändet wurden, und lieſſen ſich auch wohl dawieder Privile-

m) S. z. E. Müller, *l. c.* II. 11. n) A. 1417. S. Rud. Enno Brenneyſen Oſt-Frieſiſche Hiſt.; (Aurich 1720. f.) *T. I. L. 2. n. 17. p. 32. ſqq.* o) A. 1454. S. *Vbbonis* Emmii *Hiſt. rer. Friſicar.*; (Lugd. B. 1616. f.) *L. 25. p. 373. 89. ſq.* und Brenneyſen, *l. c. T. II. L. 3. n. 29. ſq. p. 75. ſqq.* p) S. Kopp *de inſigni differ. int. Com. & S. R. I. Nob. immed.*, *p. 595. ſqq.* q) S. von Ulm, Ludw. Barthol. von Herttenſtein Abhandl., *in* de Piſtorius *Amoenit. iurid. hiſtor.*,

gia ertheilen r). Sie wurden abgetheilt in freye R. Städte, und R. Städte s), hernach entſtund die Abtheilung in die Rheiniſche und Schwäbiſche Bank t). K. Ruprecht nahm den meiſten R. Städ-
*I.14.2. ten * ihre R. Vögte weg u). Viele muſten noch die alte R. Steuren an die Kayſer bezalen, welche ſolche zum Theil an R. Stände verpfänderen, einige
*I.15.1. Städte aber kauften ſolche ab x). *Die unmittelbare R. Ritterſchaft vermehrte ſich anſehnlich, und formirte ſich, unter K. Sigmund, auf deſſen Befehl, in die heutige drey Ritterkreiſe, Schwaben,

ſtor., P. V. p. 1447. ſqq. r) S. z. E. *Alb.* Kranzii *Saxonia*, *X. 3. p. m. 260.* und J. R. Wegelins Ber. v. der Kayſ. und R. Land-Vogtey in Schwaben, *P. I. S. 5. §. 5. ſq. p. 74. ſqq.* und *P. II. n. 37-43. p. 38. ſqq.* s) S. Datt *de P. publ.*, III. 12. *n. 51. ſqq. p. 607. ſq.* Müllers R. T. Th. ſub Maximil. I., II. 51. §. 5. Cf. de Ludewig *Diſſ. de Civitatum diſp. nexu cum S. R. I.*; (Halæ 1710.) *c. 6.* t) Lehmann, *l. c.* VII. 113. p. 974. *ſqq.* Pauls von Stetten Geſch. der H. R. R. freyen Stadt Augſpurg, *P. I.*; (Frckf. und Leipz. 1743.) *p. 214.* u) S. Köhler, *l. c. p.* 335. und Wegelin, *l. c. P. I. Sect. VI. §* 11. *p. 99. ſq.* x) S. Wegelin, *l.* nota r) *c.*, *T. I. Sect. 6. §. 14-16. p. 103. ſqq.* und *T. II. n. 76-87. p. 70. ſqq.* K. Friedrich III. ſuchte ſolche wieder herbey zu brin-

ben, Franken, und am Rhein y). Endlich findet man auch Nachricht * von unmittelbaren R. Dörfern und den freyen Leuten zu Meglofs z). *I.15.6.

§. 436. * Die Reichstäge, welche gewöhnlicher Kayſerliche Täge hieſſen a), kamen nach und nach, zumal unter K. Friedrich III., in ihre rechte Verfaſſung. Das Herkommen, * den erſten Reichstag zu Nürnberg zu halten, wurde zwar in der G. B. zu einem geſchriebenen Geſetze gemacht, aber gar bald davon abgegangen b). An diejenige R. Stände *, welche auf den Reichstag berufen wurden, ergiengen einzelne Kayſerliche Ausſchreiben, welchen die Puncta propo- *II.1. *II.1.2. *II.1.3.

 nenda

bringen; S. Müllers R. T. Th. ſub eod., VI. 9. y) Lünigs R. A., *T. XII. pag.* 21. z) S. Senckenberg. Samml. von raren und ungedr. Schr., *P. IV.* in der Vorr. § 16. & *p.* 262. *ſqq.* Cf. G. A. Jenichen Abhandl. v. R. Dörfern, und R. freyen Leuten; Leipz. 1747. 8. und Wegelin, *l. c. P. I. Sect.* 2. §. 10. *ſqq. p.* 36. *ſqq.*

a) S. z. E. Müllers R. T. Th. ſub Frid. V., IV. 35. §. 16. *ſq. p.* 231. *ſqq.* b) A. B., *Tit.* 27. §. 5. Cf. von Ludewig *ad A. B., II.* 950. *ſqq. Chph. Iac.* de Waldſtromer *Or. de curiis regiis, Comitiisque ante Sanctionis Carol. tempp. Norimbergæ celebratis*; Altd. 1722. und Joachims verm. Anmerk., *P. I. n.* 4.

*II.1.4. nenda beygefüget waren c) * Der Kayſer und die R. Stände erſchienen meiſtens in Perſon d), doch ſchickte auch wohl der Kayſer ſeinen *Commiſſarium* e),
*II.1.5. und die Stände ihre Geſandte f). * Der Churfürſt von Maynz war *Decanus* des Churfürſtlichen *Collegii* g), und führte das *Directorium* auf den Reichstägen
*II.1.8. h). Von der * Abtheilung der Reichsſtände in drey *Collegia* finden ſich ſchon unter K. Heinrich VII. und Ludwig IV. Spuren i), unter K. Friedrich III. aber ſtellten ſie ihre Berathſchlagungen in
*II.1.11 beſondern Zimmern an k). * Die *Re-* und *Correlationes* waren auch ſchon gewöhnlich l). Die R. Städte hatten bereits ein *Votum deciſivum* m), und es galten keine *Maiora* unter den *Collegiis*

4 *p.* 77. *ſqq.* c) S. z. E. Müller, *l. c. I.* 2. *§. 1.* und Windeck, *l. c. c.* 203. d) S. Müller, *l. c. paſſim*, ex. gr. *IV.* 35. *p.* 216. *ſq.* e) Windeck, *l. c. c.* 145. Conf. Wencker, *l. c. p.* 327. *ſqq.* f) S. Müller, *l. c. paſſim.* g) S. Lünigii *Corp. iur. feud.*, T. I. *p.* 193. 197. *ſq.* h) S. *Io. Mich.* Wagneri *Diſſ. de Archicancellariatu & Directorio in Comitiis imp. Electori Mog. competente*; Erf. 1746. i) Alb. Argent., *ad a.* 1309. *p.* 116. & *ad a.* 1344. *p.* 134. Wencker, *l. c. p.* 337. k) Müller, *l. c.* VI. 62. *p.* 174. l) S. G. G. v. Königs Nachleſe ꝛc., in der Vorr. §. 27.

giis n). Endlich findet man auch ſchon
* auſſerordentliche R. Deputationen *II.1.15.
in *Loco Comitiorum* o).

§. 437. * Die Abtheilung des Reichs *II.2.1.
in Kreiſe wurde zwar in dieſem Periodus
einigemal in Vorſchlag gebracht, kam
aber niemals zu Stande p). Ueber
* die *Concilia* führte der Kayſer die Pro- *II.3.4.
rection, und beſtellte, bey ſeiner Abwe-
ſenheit, *Sub-Protectores* q). Die * *Le-* *II.3.5.
gationes Obedientiæ daurten noch immer
fort r), und K. *Ludovicus Bavarus* un-
terfieng ſich zwar, * einen Pabſt abzuſe- *II.3.6.
tzen, doch konnte er ſolches Unternehmen
eben ſo wenig ausführen, als die meiſten
ſeiner Vorfahren s). K. Rudolph I.

Ll 4 begab

§. 27. m) Alb. Argent., *ad a.* 1244. *p.* 134. Cf. Pertſchii & Meas *Annotatt. ad* Schmauſſii *Comp. I. P.*, *p.* 248. *notis h) & i).* n) S. z. E. Lehmann, *l. c.* VII. 116. *p.* 983. o) S. z. E. Müller, V. 7. §. 8. p) S. aus den Quellen, G. S. Treuers Ber. von der wahr. Gelegenh., und dem rechten Urſpr. der R. Kreyſe; ſ. l. 1722. Datt, *l. c. L. I. c.* 26. *ſq.* Müller, I. 7. *p.* 92. *ſq. IV.* 33. *p.* 198. und *c.* 40. §. 2. *p.* 275. q) S. oben §§. 387. b). 88. 91. h). und 401. Cf. Wencker, *l. c. p.* 335. *ſq.* r) Buder *de Legat. obed.*, *c.* 1. §. 18-30. *p.* 20. *ſqq.* Cf. Senckenberg. Samml. ꝛc., P. IV. in der Vorrede, §. 3. *ſq.* und *n.* I. *p.* 1. *ſqq.* s) S. oben §. 370. g). Cf. Villani, *l.* ibi *c.*, *c.* 70. und Baluzii *Vit. Pap. Aven.*, *T. II. n.* 76. *ſq. p.* 512. *ſqq.*

begab ſich ſeines *Iuris exuviarum* t), und
*II.3.8. des Rechts *, ſich in zwiſtige Biſchofs-
wahlen zu miſchen u), dem ohngeach-
tet haben nachmals ſowohl er, als auch
K. Adolph dergleichen ſtreitige Wahlen
entſchieden x). Die Kayſer übten end-
*II.3.9. lich das * *Ius primariarum precum* aus y),
*II.3.12. und cedirten ſolches * auch wohl an ein
und andere R. Stände z).

*II.4.1. §. 438. * Der Kayſer war ein Ur-
ſprung alles Adels a). K. Ludwig IV.
*II.4.2. und Friedrich III. wolten das * alte Kay-
ſerliche Recht, Könige zu machen
ausüben, aber die Sache kam nicht zu
*II.4.4. Stande b). Hingegen ſind die * Stan-
deserhöhungen, nach den verſchiedenen
Gradibus Nobilitatis in dieſem Periodo
*II.4.7. deſto häufiger c). Es ertheilten * ferner
die

t) und u) Raynaldus, *l. c. T. XIV. ad a.* 1275. *n.* 38. *p.* 244. und der oben *p.* 430. *nota a)* allegirte: *Zaccagni.* x) S. Fugger, *l.* 10. *p.* 84. Broweri *Annal. Trevir.*, *T. II. L.* 16. §. 135 *p.* 173. y) S. Oligenius, *l.* p. 400. ſq. y) *c.* Cf. *Ge. Henr.* Ayrer *de iure primar. precum*; (Gott. ſ. a.) *c.* 1. §. 17. *p.* 34. *ſq.* z) S. J. E. von Olenſchlager, *l. c.* im Urk. B. *n.* 32. *p.* 76. und *M.* Freheri *Notæ ad* Petr. de Andlo, *l.* ſupra *c.*, *p.* 177. *ſq.*

a) S. K. Sigmunds Diploma in *H. C.* Senckenbergii *Sel. iur. & hiſtor.*, I. 266. b) S. oben §. 374. t) und 410. c) Die verſchiedene

Unter-

die Kayſer Wappen d), und das Recht, mit rothem Wachſe zu ſiegeln e), ingleichen kamen auch * Standeserhöhungen von Ländern vor f). Die * Erfindung der Buchdruckerey ff) gab Anlaß, daß die Wiſſenſchaften und guten Künſte wieder empor gekommen, welche auch durch verſchiedene, nach Italien ge- *II. 4. 8. *II 4. 10

Ll 5 kom-

Unterſcheidungs-Arten des Adels in dieſen Zeiten kan man erſehen aus einigen Diplomatibus z. E. *ap.* de Gudenus, *l. c.* III. 107. 154. II. 1077. und J. W. Hoffmann, *l. c.* II. 35. 41. 48. 44. Cf. Struben, *l. c. P. IV. p. 96. ſqq.* und die verſchiedene Exempel von Standeserhöhungen S. oben, §. 431. s)-f) und §. 434. *c)-l).* d) S. z. E. v. K. Rudolph I.; Cyr. Spangenbergs Mansfeld. oder Sächſ. Chron., *c.* 269. p. 455. von K. Carln IV.; S. *Sigism.* Meiſterlini *Hiſt. rer. Newronberg., P. III. c.* 22. §. 3., *in* de Ludewig *Rel. MSS., T. VIII. p.* 123. von K. Friedr. III.; S. Müller, *l. c. I. 19. p. 247. ſq.* e) S. Pertſchii & Meas *Annotatt. cit., p. 304 ſqq.* f) S. die Exempel oben §. 431. t)-f) ff) S. aus den Quellen: 1) *Bernh.* a Mallincrott *de ortu & progr. art. typograph.*; Colon. Agripp. 1639. 2) *Mich.* Maittaire *Annal. Typograph., Tomi IV.*; Amſtelod. 1733. 3) *Proſp.* Marchand *Hiſt. de l' Imprimerie*; à la Haye 1740. 4) J. D. Köhlers Ehrenrett. Joh. Guttenbergs; Leipz. 1741. und am richtigſten 5) *Io. Dan.* Schoepflini *Vindiciæ typograph.*; Argen-

kommene, gelehrte Griechen weiter ausgebreitet worden g). Es trug hiezu auch vieles bey, daß in Teutſchland verſchiedene Univerſitäten geſtiftet, und von den Kayſern zum Theil privilegirt wurden h), als z. E. Prag i), Heidelberg k), Cöln l), Erfurth m), Würzburg n), Leipzig o), Roſtock p), Trier q), Greifswald

Argentor. 1760. g) S. *Chph. Aug.* Heumanni *Conſp. Reipubl. liter.*; (Hannover. 1746. 8.) *c.* 4. *§.* 46. *ſq.* Cf. *Chriſti. Frid.* Boerneri *Diſſ. de migratione literar. græcar. e Græcia in Ital.*; Lipſ. 1704. h) S. J. P. v. Ludewigs Vorr. zu dem *T. II. Conſilior. Halenſ. ICtorum*, *§.* 15-29. i) A. 1347. S. Balbini *Epit. rer. Bohem.*, III. 21. *p.* 359. Cf. *C. A.* Heumanni *Biblioth. hiſtor. Academ.*, (in calce *Herm.* Conringii *Antiquit. Academ.*, *ab* Illo *editarum*,) *p.* 168. *ſqq.*, ibique *citatos.* k) A. 1376. S. *D.* Parei *Hiſt. Bav. Pal.*, *L. IV. S.* 2. *p.* 166. *ſq.* Cf. Heumann, *l. c. p.* 78. *ſqq.* l) A. 1388. S. *Aegid.* Gelenius *de magnitud. Coloniæ*, *p.* 9.-12. Cf. Pfeffinger *ad Vitriar.*, *T. III. p.* 233. *a.* m) A. 1389. S. *Io. Maur.* Gudeni *Hiſt. Erfurt.*; (Duderſtat. 1675. 8.) *L. II. c.* 18. *p.* 121. *ſqq.* & *in* Iohannis *Scriptor. Mog.*, *T. III. p.* 181. Cf. Heumann, *l. c. p.* 47. *ſqq.* n) A. 1403. S. Lünigs R. A. *XVII.* ſ. *Spicileg. Eccleſ.*, *P. II. p.* 966. *ſqq.* o) A. 1409. S. Zach. Schneiders *Chron. Lipſienſe*; (Leipz. 1655.) *L. VI. p.* 271. 74. *ſqq.* Cf. Heumann, *l. c. p.* 104. *ſqq.* p) A. 1415. S. *Petri* Linden-

wald r), Baſel s), Freyburg im Breiß-
gau ſs), Ingolſtadt t), Tübingen u),
Maynz x), und Dole in der Grafſchaft
Burgund y).

§. 439. Unter K. Ludovico Bavaro nahmen * die *Comites S. Palatii Cæſarei* *II.4.n *Lateranenſis* ihren Anfang z), dergleichen auch die folgende Kayſer gemacht, und durch ſolche verſchiedene ihrer Reſervatrechte haben ausüben laſſen a).

K.

denbergii *Chron. Roſtoch.*; (Roſtoch. 1596.) *L. V. c. 8 - 11. p. 166. ſqq.* Conf. Heumann, *l. c. p. 176. ſqq.* q) A. 1454. S. ab Hontheim, *l. c. T. II. Sec. XV. §. 9. p. 326. ſq.* coll. *p. 417. ſq.* Conf. Heumann, *pag. 192.* r) A. 1456. S. Greifswaldiſche Jubelfeyer; Greifswald 1757. 4. Conf. Heumann, *pag. 70. ſqq.* & Pfeffinger, *l. c. T. III. pag. 233. ſq.* s) A. 1459. S. L. Wurſtiſens Basler Chron., *L. VI. c. 2. p. 422. ſqq.* Tſchudy, *l. c. P. II.*; (Baſel 1736. f.) *p. 633. ſqq.* Cf. Heumann, *p. 33. ſq.* ſs) A. 1460. S. Pfeffinger, *l. c. T. III. p. 634.* & *T. IV. p. 720. ſq.* t) A. 1472. S. Hundii *Metrop. Saliſb.*, *T. II. p. m. 289. ſqq.* Cf. Heumann, *p. 97. ſqq.* u) A. 1477. S. Nauclerus, *Vol. II. gener. 50. p. 1102.* Cf. Heumann, *p. 192. ſqq.* x) A. 1482. S. Serrarius *rer. Mogunt.*, *L. I. c. 34.* ap. Iohannem *in Scr. Mogunt.*, *p. 105. ſqq.* y) Schon A. 1426. S. Pfeffinger, *T. IV. p. 719. b.* z) Freheri *Scriptor.*, *T. I. p. 669. ſq.*

a) S. *Iac. Car.* Speneri *Progr. de orig. Com. Pal.*

K. Ludwig IV. krönte den Franciſcum Petrarcham b), und K. Friedrich III. den Aeneam Sylvium und Conradum Cel-
II.4.12 tem zu Poeten c). Es entſchieden ferner die Kayſer die unter den Ständen entſtandene Rangſtreitigkeiten d) ſowohl, als auch die zwiſchen Edelleuten vorgefallene Zwiſtigkeiten über das Alter des Adels
*II.4.13 e). Endlich übten ſie auch * das Recht aus, unehliche Kinder der Stände, und anderer Unmittelbaren zu legitimiren, und verknüpften dergleichen Legitimatio-

Pal. Cæſar.; Vitemb. 1726. & *cum verſ. german.*, *in* Eius *Teutſch. I. P.*, *P. VI. p.* 285. *ſqq. Chriſti.* Cruſii *Progr. de Antiquitat. Com. Palatin.*; Witteb. 1759. *Cf.* Pertſchii & Meas *Annotatt. cit.*, *pag.* 309. *ſqq.* b) S. Hahns R. Hiſt., V. 312. r) ibique allegatos. c) S. de Gudenus *Sylloge &c.*, *p.* 679. *ſqq. Conr.* Celtes *in Præfat.* ſuor. *Poëmatum.* Cf. Köhlers R. Hiſt., *p.* 388. & Eiusdem *Comm. in Dipl. Imp. Frider. III.*, *quo Aen. Sylvius a.* 1442. *creatus fuit Poëta Laureatus*; Goett. 1741. d) S. z. E. Henr. Rebdorf, *ad a.* 1299. ferner: de Gudenus, *C. D. Mog.* I. 906. Vghelli *Ital. S.*, *T. IV. p.* 801. Von dem Rangſtreit zwiſchen Maynz und Cöln, S. Alb. Argentin., *ad a.* 1309. *p.* 115. und de Gudenus, *l. c.* I. 753 *ſq.* e) S. z. E. Lünigs R. A., *T. XXIII.* ſive *Spicil. Sec. P. II. p.* 1410. & *T. VII.*, ſive *P. ſpec. Cont. I.* Fortſ. I. Abſch. IV. *p.* 195.

mationen bisweilen wohl gar *cum effectu ſuccedendi* f).

§. 440. * Unter K. Ruprecht ſollen nach einiger Meynung die Longobardiſche Lehensrechte angefangen haben, in Teutſchland üblich zu werden g). Des Kayſers Obriſt-Lehens-Herrlichkeit blieb ferner eines von ſeinen Reſervatrechten h). * K. Wenceslaus ließ ein Verzeichnis von den kleinen R. Lehen in Italien machen i). Es entſtunden auch unter den R. Ständen verſchiedene * R. After-Lehensleute, jedoch unbeſchadet der R. Standſchaft k). * Lehensſtreitigkeiten entſchied der Kayſer durch das Iudicium Parium; war der Streit über groſſe R. Lehen, ſo wurde derſelbe auf dem Reichstag entſchieden l), und war der Kayſer dabey ſelbſt in-

* II. 5.

* II. 5. 1.

* II. 5. 4.

* II. 5. 5.

f) S. Schilteri *Comm. ad ius feud. Alemann. c.* 40. §. 4. *p.* 216. *ſq.* und Hahnii *Diſſ. cit.*, §. 3. *pag.* 13. *ſq.* 17. *ſq. nota i*).
g) Struvii *Hiſt. iuris*, *c.* 8. §. 28. *p.* 730. *ſqq.*
h) Pütters Staats-Veränder. des T. R., p. 200. i) S. Datt *de P. publ.*, III. 9. *p.* 587. *ſqq.* k) S. z. E. wegen Waldeck an Heſſen: Lünigs R. A., *P. ſpec. Cont.* II. Fortſ. III. Abth. VI. *p.* 356. wegen Metz, Baden und Würtenberg an Churpfalz: Gobelinus, *l. c. p.* 295. Trithem., *ad a.* 1462. *ſq.* Cf. Pertſchii & Meas *Annotatt. cit.*, *pag.* 321. *ſqq.*
l) S. z. E. oben §. 358. e). und §. 373. r). Cf. Haltaus, *l. c. S. II.* §. 10. *n.* 6. *p.* 19. *ſq.*

intereßirt; ſo war Chur-Maynz Rich-
*II.5.6. ter m). Die * Belehnungen der R.
Stände geſchahen gemeiniglich gleich nach
der Kayſerlichen Krönung n), und
zwar unter freyem Himmel, mit vielen
Ceremonien o), doch findet ſich auch ſchon
itzo davon eine Abweichung p).

* ibid. §. 441. * Die Chur- und Fürſten
muſten die Lehen in Perſon empfangen,
doch hat ſchon K. Adolph zuerſt die Ge-
ſandten bey den Belehnungen zugelaſ-
ſen q). Das Pferd, worauf der Va-
ſall bey der Lehensempfängniß ritte, fiel
dem R. Erz- oder Erbmarſchall zu r).
K. Friedrich war der lezte, welcher die
geiſtlichen Fürſten mit dem Scepter be-
*II.5.7. lehnte s). Die * Grafen wurden auch
noch mit der Fahne, und bisweilen durch
einen

m) S. Haltaus, *S. II. §. 12. n. 1. p. 21. ſq.*
n) S. z. E. Henr. Stero, *ad a.* 1273. Schateni *Ann. Paderborn.*, *T. II. ad a.* 1346. p. 311. o) S. *Io. Ge.* Eſtor *de inaugurationib. beneficiariis, har. ſymbolis & ritibus*; Marb. 1746. & *C. G.* Buderi *Obſſ. I. P., feudalis, German. &c.* (Ienæ 1761. 8.) *p. 68. ſqq.* p) Z. E. bey der Lehensempfängniß K. Ottokars von Böhmen; S. die Teſtimonia oben §. 357. *nota b) p.* 432. q) S. Goldaſt. *de regno Boh.*, *T. II.* in den Beylagen, p. 193. r) A. B., *Tit.* 29. §. 4. Cf. Haltaus, *Sect. II. §. 10. n. 4. p. 18. ſq.* s) S. Köhlers

einen Kayſerlichen *Commiſſarium* inveſtirt t). Nur die * Churfürſten, nicht *II.5.8.
aber auch die Fürſten, waren von Bezalung der Hofämter frey u). * Wegen *II.5.9.
nicht geſuchter Belehnung wurde der Vaſall ſeines Rechtes auf das Lehen entſetzet x). Demſelben waren * alle Veräuſſerungen des Lehens, ohne Conſens *II.5.10
des Lehensherrn, verboten y). Die * Belehnungen geſchahen bisweilen auch wohl *II.5.11
auſſer Teutſchland z), und die * erledigte wichtige R. Lehen brachten die *II.5.14
Kayſer gemeiniglich an ſich, oder ihr Haus, jedoch mit Einwilligung der R. Stände auf dem Reichstag a). Endlich ſind auch einige von den Kayſern dieſes Pe-

Köhlers RHiſt., p. 385. t) S. Pertſchii & Meas *Annotatt. cit.*, *p.* 332. *ſq.* Wegen der Belehnung der Grafen durch einen Kayſerl. *Commiſſarium*, S. ein Exempel bey Waldeck, in Lünigs R. A., *Spicil. Sec. P. II. p.* 1427., ingleichen bey Oſt-Frießland oben §. 434. p. 531. not. o). u) A. B., *Tit.* 29. Conf. Pertſchii & Meas *Annotatt. cit.*, p. 335. *ſq.* x) Z. E. Heinrich von Cärnthen wegen Böhmen; S. oben §. 365. n). Cf. von Olenſchlager, *l. c. p.* 34. y) S. Haltaus, *l. c. S. II. §. 9. p.* 16. z) S. z. E. oben §. 389. f). p. 479.

a) S. z. E. oben §§. 358. f). 65. n). 69. c). 73. r).

*II.5.14 Periodi ertheilte wichtige * Anwartſchaften anzumerken b).

*II.6.1. §. 442. * Bey dem Recht, Geſetze zu geben, concurrirte der Kayſer, und die R.
*II.7.1. Stände c). *Hingegen ertheilten die Kayſer allein häufige Privilegien von verſchiedenen Arten d), worüber aber die Reichsſtände bisweilen Beſchwerde führten e).
*II.7.7. * Schon K. Friedrich III. gab *Privilegia*
*II.8.3. *impreſſoria* f). * K. Rudolph I. verboth die Einführung neuer Zölle g),
*II.8.4. K. Wenceslaus aber * ſchafte unrechtmäſ-
ſige

b) Z. E. 1) auf Holland; S. oben §. 358. e). 2) auf Kärnthen, ibid. f). 3) auf Kärnthen und Tyrol; S. Chron. Leob., *ad a.* 1328. 4) auf Pommern; S. de Ludewig *Rel. MSS.*, *T. II. p.* 286. *ſqq.* Cf. Müller, *l. c. V.* 16. 5) auf Jülich und Bergen; S. *Cod. Diplom. Frider. III.*, *ap.* Kulpiſ., *p. 96.* 6) auf Mecklenburg; S. Müller, *l. c.* I. 13. c) S. Haltaus, *S. I.* §. 3. *S. II.* §. 10-13. & *S. III.* §. 4. Cf. *Io. Ern.* Floercke *Diſſ. de conſortio Imp. & Statuum imp. in poteſtate legislator. & iudiciaria*; Halæ 1756. d) S. z. E. Struve, *l. c.*, IV. 98-102. Cf. die *Diplomataria* Caroli IV. bey Mencken, Glafey und Hoffmann, *ll.* (ſupra p. 459. n. 2-4) *cc.* und den *Cod. diplom.* Friderici III., *ap.* Kulpiſium, *l.* (p. 488. n. 2.) *c.* e) S. z. E. Lünigs R. A., *Spicil. Eccl.*, *P. I. p.* 811. f) S. Köhlers R. Hiſt., p. 387. g) im Würzburg. Landfrieden A. 1287., §. 21. *ſqq.*, in *Corp. R. I.*, *P. I.*

ſige Zölle ab h), und verſprach, * keine *II. 8. 7.
Zollgerechtigkeit, ohne Einwilligung
der Churfürſten zu vergeben i), hingegen
erhielt das Haus Brandenburg das
Recht, neue Zölle anzulegen k), und
* andere Reichsſtände die Befreyung *II. 8. 8.
von Zöllen l). Die Aufnahme * der *II. 8. 15.
Commercien wurde durch die häufige
Befehdungen ſehr geſtöhret ll). Wegen *II. 9. 2.
dem * Münzweſen wurden verſchiedene
Geſetze und Ordnungen gemacht m), *II. 9. 1.
und die Kayſer * waren noch ſehr freygebig
mit der Ertheilung des Münzrechts
an Churfürſten, Fürſten, Stände,
und ſogar auch Mittelbare n). Wir *II. 9. 6.
finden ferner * bereits einen Münz-*Probations*-Tag *II. 9. 8.
o). * Schlechte Münzen
wurden bey Strafe verboten p), und
unter

P. I. p. m. 35. h) S. Lehmann, *l. c.* VII. 58. i) S. Wencker, *l. c. p.* 229. k) S. *Io.* Limnæi *Ius publ.*, *T. IV. pag.* 844. *ſq.* l) S. Pfeffingeri *Vitriar. illuſtr.* III. 514. *ſqq.* 485. *ſq.* ll) S. z. E. de Gudenus, II. 1099. *ſq.* m) S. Hirſchens T. R. Münz-Archiv, *P. I. n.* 23. 24. 26. 36. 50-52. 55-57. 61-64. 66-69. 73. 75. 77. 81. 84. *ſq.* 87-103. 105-109. 114-124. n) S. Pfeffinger, III. 470. *ſqq.* und Hirſch, *l. c. P. I. paſſim.* Conf. Struben, *l. c.* IV. 101. o) A. 1433. zu Franckfurt; S. Wencker, *l. c. p.* 372. p) S. z. E. bey Hirſch, *l. c. P. I. n.*

*II.9.13 unter K. Friedrich III. * die Verbeſſerung des Teutſchen Münzweſens vorgenommen q).

*II.11. §. 443. * Bey den Kayſern war noch immer die obriſtrichterliche Gewalt in Teutſchland r), und ſie ſaſſen wohl ſelbſt zu Gerichte s). Sie übten zwar ihre Gerichtsbarkeit durch * das Kayſerliche Hof-
*II.11.9 gericht t) (§. 345.), ſo nachher das Cammergericht genannt wurde u), aus, und
*II.11.4 unter K. Friedrich III. war öfters ein * R. Cammergericht, jedoch ohnbeſchadet des Kayſerlichen Hofgerichts, im Vorſchlag x); Allein wegen dem ſchlechten Anſehen der

n. 23. 85. Wencker, *pag. 327. ſq. 340. ſq.* q) S. Müllers R. T. Th. ſub Frid. V., *P. I. p.* 68. 136. 42. 67. und *P. VI. p.* 10. 15. 21. r) S. *Cæſarin.* Fürſtenerius von des Kayſ. ICtion, *§. 14-30.* H. C. Freyh. von Senckenberg von der Kayſ. höchſten Gerichtbark. in Deutſchland, beſonders in der Vorrede. Cf. Strube, *l. c. IV. 85. ſqq.* s) S. Haltaus, *l. c. S. II. §. 10. p. 17. §. 11. p. 20. §. 12. p. 21.* t) & u) S. N. Samml. v. R. A., *I. n. 24. p. 44.* Cf. de Blum *de iudicio curiæ imp. german., c. 6.* und J. H. von Harpprechts Staats-Archiv des Kayſ. und H. R. R. Cammer-Gerichts, *P. I.* (Ulm 1757.) *Sect. I. & II. §. 14-128. p. 25-80.* x) S. J. C. Müller, *l. c.* I. 5. p. 65. IV. 40. VI. 3. 5. 14. 23. 40. Datt, *l. c. IV. 1. n. 29. ſqq. p. 706. ſqq.* und von Harpprecht, *l. & P. cc., Sect. II. §. 129. ſqq. p. 80.*

der Kayſer, und wegen der häufigen Befeh-
dungen y), war überhaupt der Gerichts-
zuſtand in Teutſchland ſchlecht beſchaf-
fen z). Jenen ſuchte man auch wohl
durch beſondere Landfrieden, und ver-
ordnete Friederichter zu ſteuren a). Von
dem * *Modo procedendi* in den Kayſerli- * II. 14.
chen Gerichten ſind hier und da gute 14.
Nachrichten vorhanden b). Die Reichs-
fürſten muſten dreymal vorgeladen
werden c), ſie konnten * durch *Procura-* * II. 11.
tores ſchwören d), und ihre Rechts- 33.
händel muſten in Teutſcher Sprache,
und * nach Teutſchen Rechten entſchie- * II. 11.
den werden e). Die Urtheile wurden 20.
auf Verlangen ſchriftlich gegeben f).

p. 80. ſqq. y) Von dieſen S. die klägliche Beſchreibungen, bey: *Petro* de Andlo, *l. c. L. II. c. 16. p. 106. ſq.* Trithemio *ad a.* 1319. und in einigen Diplomatibus bey de Gudenus, *l. c.* III. *456. ſqq. 507. ſq.* z) S. z. E. de Gudenus, III. *324. ſq.* Windeck, *c. 169.* Wencker, *p. 322. ſqq.*

a) S. z. E. Datt, *l. c. I. 5. p. 28. ſqq.* und *capp.* 11. 18-20. *p.* 75. 133. *ſqq.* de Gudenus, III. 430. *ſqq.* 54. Meine *Analecta medii ævi, T. I. Sect. II, paſſim.* b) Cf. Haltaus, *Sect. III. §. 2. ſqq.* c) S. Lünigs R. A., *T. XXII.*, ſ. *Spicil. Secul., T. I. p. 398. ſq.* d) Idem, *l. c. T. XXIII. p. 1426.* e) S. Lehmann, *l. c. V. 107. ſq.* Goldaſts R. Satzungen, *P. II. p. 98.* f) S. Haltaus, *Sect. III. §. 6. pag. 28. ſq.*

§. 444. Verſchiedene R. Stände er-
* II. 11. 18. hielten * *Privilegia exemtionis fori*, und iſt beſonders die *A. B. Brabantina* zu bemerken g). Wir finden hiernächſt auch auch noch in unſerm Periodo ein Exempel
* II. 11. 21. von des * Kayſers ausgeübten *Action in matrimonialibus* h), und die *Appellationes* nach Rom waren zugelaſſen i), doch ſolten die geiſtliche Gerichte den weltlichen Gerichten nicht eingreiffen k).
* II. 11. 23. * Achtserklärungen wurden, mit Conſens der R. Stände, auf Reichstägen be-
* II 11. 25. ſchloſſen l), und die Kayſer ertheilten * *relaxationem iuramenti ad effectum agendi*

g) Sie ſtehet unter andern auch in Lünigii *Cod. Germ. diplomat.*, *T. II. p. 1242. ſq.* Cf. *Ern. Mart.* Chladenii *Progr. de abuſu Bullæ Brabant &c.*, Vitemb. 1748. h) S. oben p. 373. p). Cf. *S. F.* Hahnii *Diſſ. cit.*, *§. 2. p. 10. ſq.* i) S. z. E. Raynaldus, *T. XIV. ad a. 1275. n. 38. p. 244.* k) S. z. E. die Verordnungen: 1) K. *Ludov. IV.*, in de Gudenus *Sylloge*, *p. 487. ſq.* 2) K. Carls IV. in Hoffmanns Samml. von Urk., II. 235. *ſqq.* 252. 3) Den Franckfurt. R. T. Schluß von 1435., apud Wenckerum, *l. c.* p. 327. und 4) eine Maynziſche Verordnung vom J. 1325., in de Gudenus *C. D. Mog.*, III. 227. *ſq.* l) Ein Beweis iſt die *Conſtitutio de iure Imperii* de a. 1338 S. oben §. 372. m). Einige Exempel S. oben §§. 356. und 411. m) S. Hahnii *Diſſ.*

di m), ingleichen * *Privilegia aſyli* n). * II. 11.
* Die Austräge waren zwar ſehr ge- 26.
wöhnlich o), aber weit gewöhnlicher * II. 11.
waren die * Pfändungen, Arreſte und 27.
Repreſſalien p). * II. 11.

§. 445. Die Churfürſten * erhielten, 32.
durch Kayſerliche Privilegia, und die gül- * II. 11.
dene Bulle, das *ius de non appellando* 37.
illimitatum q), und einige, wiewohl ein-
zelne, R. Stände *Privilegia de non ap-*
pellando limitata ad certam ſummam r), * II. 11.
auch finden ſich * Exempel von *Protecto-* 41.

Mm 3 *riis*

Diſſ. cit., §. 4. *p.* 18. *ſqq. nota l*). n) S. Pfeffingeri *Vitriar. illuſtr.*, III. 1267. *ſqq.* Cf. S. W. Oetters Samml. rc., *T. II. p.* 49. *ſqq.*, beſonders *p.* 57-60. und Ebendeſ. hiſtor. Bibliotheck, *T. I. p.* 25. *ſqq.* o) S. z. E. de Gudenus *C. D. Mog.*, I. 822. *ſqq.* II. 1008 *ſq.* III. 219. *ſqq.* &c. p) S. z. E. Henr. Stero, *ad a.* 1277. *p. m.* 563. Lehmann, VII. 8. Wie ſo gar K. Friedrichs III. Reiſegeräthe zu Augſpurg ange- halten worden, S. bey Fugger, V. 23. §. 5 p. 797. von Stetten Geſch. der R. S. Augſpurg, *P. I. p.* 214. q) A. B., *Tit. XI.* Cf. Schilteri *Comm. iur. feud. Alem.*, *c.* 120. §. 4. *p. m.* 294. und Müllers R. T. Th. ſub Maximil. I., II. 59. §. 4. *p.* 530. *ſqq.* r) S. Pfeffinger, *l. c.* III. 1180. Conf. *Catal. Privilegior. S. R. I. Electorum, Principum & Statuum*; Frckf. am M. 1719. und v. Ludolfs Privilegia de non appell. des H. R. R. Churf., Fürſten und Stände rc.; Ibid. 1724 fol., zu

Ende

riis s). In den verſchiedenen Teutſchen
* II. n. 54. ſq. Provinzen waren noch viele * Landgerichte vorhanden ſs), gegen welche ſich verſchiedene R. Stände *Privilegia de non evocando* geben lieſſen t). Das Landgericht in Ober- und Nieder-Schwaben kam Pfandsweiſe an das Haus Oeſterreich tt), über dem Fränckiſchen Landgericht zu Nürnberg entſtunden viele Streitigkeiten mit den Nachbarn u), und man war auch auf die Einſchränkung der Weſtphäliſchen Vehmgerichte bedacht x).

§. 446.

Ende deſſen Corp. Iur. Cameralis. s) S. z. E. Lünigs Spicil. Eccleſ., *Contin. I.*, ſ. R. A., *T. XIX. p. 978.* Martene *Theſ. N. Anecdot.*, I. 1154. *ſq* Lünigs R. A., *T. X.*, ſ. *P. ſpec. Contin. II.* 5. Abtheil. *p. 866.* ſs) S. die oben §. 346. p. 410. nota n) allegirte Autores. t) S. ein Verzeichniß davon *ap.* Pfeffingerum, *l. c.* III. 1161-1172. Cf. Wegelin, *l. c. P. I. Sect.* 11. §. 13-20. *p.* 232. *ſqq.* und *P. II. n.* 166-182. *p.* 224. *ſqq.* tt) A. 1379. S. Wegelin, *l. c. Sect. V.* §. 9. *p.* 78. *ſq.* & *P. II. n.* 50. *ſqq. p.* 49. *ſqq.* Conf. de Ludewig *Diſſ. de Sueviæ tribunali S. R. I. Auſtriaco in Quadrurbe*; Halæ 1725. u) S. Müllers R. T. Th. ſub Frid. V., III. 11. & IV. 16. §. 3. *ſq.* Cf. Pertſchii & Meas *Annotatt. cit.*, *p.* 479. *ſq.* nota x) ibique allegatos. x) S. Wencker, *l. c. p.* 327. und 383. *ſqq.* Müller, *l. c.* I. 9. item 12. *p.* 166. und II. 6. Conf.

N.

§. 446. * Die R. Einkünfte wurden *II. 12. 8 immer geringer, weil nicht leicht ein Kayſer war, der nicht dieſes oder jenes Reichsguth verpfändete y). Indeſſen waren dergleichen Verpfändungen der R. Unmittelbarkeit nicht nachtheilig z), doch lieſſen ſich dagegen verſchiedene von den Kayſern Privilegia geben a).

 Die

N. Samml. der R. A., *P. I. n. 30. p. 105. ſqq.* Von dieſen Vehm-Gerichten überhaupt S.: 1) *Marqu.* Freheri *Comm. de ſecretis iudiciis olim in Weſtphalia - - uſitatis &c.*; Heidelb. 1610. 2) *Chriſt.* Thomaſii *Diſſ. de vera orig., nat., progr. & interitu iudicior. Weſtphal.*; Halæ 1711. 3) *C. G. W.* Lodtmanni *Progr. de orig. iudicior. vehmicorum*; Helmſt. 1752. und andere angeführte Scriptores in Meinen *Annotatt. ad* Schmauſſii *I. P., p. 476. nota s).* y) S. davon verſchiedene Exempel von den meiſten Kayſern dieſes Periodi, in Köhlers RHiſt., *p.* 263. 66. *ſq.* 73. 303. 307. 17. 50. 30. und in Hahns RHiſt., V. 148. hh). 186. y). 218. n). *ſqq.* 309. qq). Conf. Struben, *l. c.* IV. 94. ſq. Schmidts RHiſt., *Sect. VIII. §. 117.* de Gudenus, *l. c.* III. 479. *ſq.* z) S. z. E. K. Carls IV. der Stadt Friedberg gegebener Revers-Brief, in B. G. Struvens neu-eröfn. hiſtor. polit. Archiv, *P. I. p. 47. ſqq.* Cf. Wegelin, *l. c. P. I. Sect. 14. §. 1. p. 279.*

a) S. oben §. 435. p. 532. r). Cf. Hahn, *l. c.* V. 148. ii). 309. rr). und de Gudenus, II. 1116.

Die Judenſteuren waren noch gewöhnlich b). K. Rudolph I. hatte zwar die
*II.12.3 rühmliche Abſicht * die veräuſſerte R. Güther wieder herbeyzubringen c), aber ſeine Bemühungen waren eben ſo vergeblich, als die nachmals geſchehene
*II.12.4 * Vorſchläge, die R. Einkünfte zu
*II.12.7 verbeſſern d). Bey den * Berathſchlagungen über das Geldgeben galt nicht die Mehrheit der Stimmen e). Die
*II.12.8 * erſte R. Matricul wurde unter K. Sigmund, wegen des Hußitenkrieges, gemacht f), und unter K. Friedrich III.

1116. b) S. z. E. de Gudenus, *l. c.* II. 254. III. 55. *ſq.* 118. 153. *ſq.* *Ge. Chriſt.* Ioannis *Spicileg. Tabb., Literarumque vett. nond. editarum;* (Francof. ad M. 1724. 8.) p. 324. ſq. Wencker, *l. c. p. 337. ſq.* Cf. Pertſchii & Meas *Annotatt. cit., p. 486. ſq. i).* ibique allegatos. c) S. Struben, *l. c. IV. 93. ſq.* und Hahn, *l. c. V. 147. ſq. ee) - hh).* d) S. *Auguſtin.* Patricius *de Comitiis Ratisbon. a. 1470.; in* Freheri *Scriptor., T. II. p. m.* 290. e) S. Lehmann, *l. c.* VII. 116. *pag.* 983. f) Die erſte R. Matricul iſt vom J. 1422. S. oben §. 390. p. 480. Sie ſtehet bey Windeck, *l. c. c. 108.* und in der N. Saml. der R. A., I. 117. *ſqq.* Von verſchiedenen nachher errichteten R. Matriculn, S. Windeck, *c. 149.* Datt *de P. publ.*, I. 22. *ſqq.* Lehmann, *l. c.* VII. 80. 112. *ſq.* 17. *ſq.* 20. Müller, *l. c.* IV. 40.

§. 6.

III. kam noch ein beſonderer Anſchlag des gemeinen Pfennigs, wegen der Türken-kriege, in Vorſchlag, aber nicht zu Stande g).

§. 447. * Reichskriege wurden auf dem Reichstag beſchloſſen h), man findet indeſſen ſchon in dieſem Periodus, daß die R. Stände * einen Unterſcheid unter Reichs- und Kayſerlichen Hauskriegen gemacht haben i). Demjenigen, welcher in einem R. Krieg * das oberſte Commando führte, wurde das Reichs-Pannier zugeſchickt k). Daſſelbe war von dem Italiäniſchen, und Schwäbiſchen Pannier, oder der R. Sturmfahne l), ingleichen von der Städtiſchen Renn- m), und der Ritterſchaftlichen S. Geor- *II. 13. 1 *II. 13. 2 *II. 13. 3

 gen-

§. 6. V. 14. 81. §. 4. VI. 2. §. 5. *c.* 21. §. 20. *c.* 39. §. 10. N. Samml. d. R. A., *I. n.* 34. 36. 57. 59-62. 64. 67. g) S. Lehmann, VII. 112. Müller, V. 27. 46. h) S. z. E. Müller, I. 16. §. 30. *c.* 17. III. 9. 11. IV. 19. u. ſ. w. Conf. das Haupt-Regiſter, voce: R. Krieg. i) S. Senckenberg. Samml. *P. I.*, in der Vorr., §. 30. k) Müller, I. 17. §. 4. und 13. Cf. Idem, V. 72. §. 1. und *Vlr.* Obrechti *Diſſ. de vexillo imperiali*, *p.* 25. item: Meas *Annotatt. ad* Schmauſſii *l. P.*, *p.* 81. *ſq.* k). l) Conf. Wechſel-Schriften vom R. Bannier; Hannov. 1694. m) S. Müller, *l. c.* V. 72. §. 3. ſq. und Obrecht, *l.* modo *c.*

gen-Fahne n) unterſchieden. Wir finden auch in dieſem Periodo einen R. Admiral o). K. Rudolph I. ließ eine Verordnung wegen der leibeigenen Soldaten ausgehen p), und erfand eine neue Art von Schifbrücken q). Eine weit wichtigere Veränderung aber, in Anſehung des ganzen Kriegsweſens, geſchahe durch die unter K. Carln IV. erfolgte Erfindung des Pulvers, Feuergewehrs,
* II 13. u. ſq. und Canonen r). Endlich iſt auch noch * der R.

n) Müller, *l. c.* V. 72. §. 5. Cf. *Magnoaldi* Ziegelbauers hiſtor. Nachr. von der S. Georgen-Fahne ꝛc.; Wien 1735. o) S. oben §. 367. p. 446. Cf. Meas *Annotatt. in* Schmauſſium, p. 80. h). I. p) S. Lünigs R. A., *T. XIII.*, ſ. *P. ſpec. Contin. IV. P. I. p.* 1298. *ſq.* q) Annal. Colmar., *P. II. p. 39.* r) S. von Erfindung I. des Pulvers, Aventinus, VII. 21. §. 21. p. 763. Pfeffinger, *l. c.* IV. 48. *Io.* Gram *Diſſ. de inventione pulveris pyrici.* Grupen von der Benenn. Kraut und Loth, in den Hannövr. nützl. Beyträgen, ad a. 1759., n. 102. *ſq.* p. 1601. *ſqq.* II. Der Canonen, v. Oelenſchlager, *l. c. p.* 363. und *M.* Cruſii *Annal. Suev.*, *P. III.* L. 5. *c.* 12. *ad a. 1378. p.* 291. Im Hußiten-Krieg kam der Gebrauch des Pulvers und Canonen ſchon mehr in Gang; S. Anſchl. zum Hußiten Krieg, §. 33. *ſqq.*, in der N. Samml. der R. A., I. 122. Cf. de Gudenus, II. 1260. *ſq.* Von der Art zu kriegen

R. Stände Recht bey R. Geſandſchaften s), und K. Albrechts I. rühmliche Sorge vor die * R. Gränzen anzumerken t). * II. 13. 14.

§. 448. * Die Päbſtliche Gewalt ſtieg auf den höchſten Gipfel u), und trachtete vornehmlich P. Bonifacius VIII, die Päbſtliche Hoheit, nach dem Beyſpiel P. Gregorius VII, zum Nachtheil aller weltlichen Potenzen aufs höchſte zu treiben x). K. Rudolph beſtätigte die Päbſtliche Vorrechte y), und Privilegia der Geiſtlichkeit z). Von K. Carln IV. aber haben wir auch ein Paar Conſtitutionen *de privilegiis & immunitatibus Clericorum*, und *de Libertate eccleſiaſtica* a). Uebrigens war der Kirchenzuſtand ſehr verderbt, und die geſammte Cleri- * II. 14.

kriegen unter K. Friedrich III., S. z. E. Müller, I. 17. §. 5. p. 221. Ueberhaupt aber S. Mettingh, *l.* ſupra *c.*, *Sect. VI. p. 444-596.*

s) S. z. E. Müller, I. 17. §. 6. *c.* 23. §. 4. *c.* 26. §. 13. II. 3. §. 37. *ſq.*

t) Leibnitii *C. I. G. D.*, *P. I. n.* 200. *p.* 453. *ſqq.*

u) und x) S. die Allegata oben §. 423. u). *pag.* 514. *ſq.*

y) S. oben §. 355. Conf. Struben, IV. 90.

z) S. das *Diploma* von a. 1275., *in* de Falckenſtein *Cod. diplom. Antiquit. Nordgav. n.* 60. *ſq. p.* 61. *ſqq.*

a) De annis 1359. und 1377., *in* Goldaſti *Conſtitut.*

Cleriſey verfiel in Haupt und Gliedern in ſolche Mißbräuche, daß die ganze Chriſtenheit nach einer Reformation ſeufzete, welche aber weder Kayſer, noch Concilia zu Stande bringen konnten b). * In Anſehung der Teutſchen Hierarchie iſt zu bemerken, daß Prag der Maynziſchen Provinz entzogen, und zu einem Erzſtift erhoben worden c). Endlich wurde auch noch, in dieſem Periodo, die, nachher ſo hoch verbotene, * Selbſthülfe als ein erlaubtes Hülfsmittel, zu ſeinem Recht zu kommen, angeſehen d).

*II.16 12. *II.15. 4. ſq.

*II.16.1 §. 449. * In dieſem Periodo war nicht ungewöhnlich, daß von den R. Ständen der Ausdruck Unterthanen gebraucht wurde e). * Bey den Teutſchen Erz- Hoch- und andern Stiftern brachten die Päbſte die ſogenannte Reſervationen, Pro-

*II.16.3

tut. imperial., II. 92. & III. 415. b) S. z. E. von dem groſſen Verfall der Geiſtlichkeit in damaligen Zeiten eine Probe in ein paar Diplomatibus bey de Gudenus, I. 909. *ſqq.* u. III. 433. *ſqq.* S. hiernächſt oben §. 388. c) A. 1344 S. Raynaldus, *l. c. T. XVI. ad a.* 1344. *n.* 64. *ſqq. p.* 217. *ſq.* Goldaſt *de regno Boh.*, *T. I. in Supplem. Actor. publ.*, *n.* 26. *ſq.* 30-33. *p.* 271. 77. *ſqq.* Alb. Argentin., *p.* 135. & Henr. Rebdorf, *l. c. p. m.* 629. d) S. oben §. 444. p) e) S. z. E. Wencker, *l. c. p.* 206. *ſq.* Müller, I. 6. §. 18. *pag.* 83. *b*).

Proviſionen, und Exſpectativen in Gang f), welche nachmals durch die Concordata Nationis Germanicæ (§. 400.) theils abgeſchaft, theils modificirt wurden g). * Die Päbſte nahmen ſich her- * II. 16.
aus, Erz- und Biſchöfe abzuſetzen h), 4.
und andere davor zu ernennen i), obgleich K. Rudolph I. den Domherren die Wahlfreyheit (§. 350.) beſtätiget hatte

f) Es gehören hieher vornehmlich die Capitula: *Exſecrabilis*, und *ad Regimen*, oder *cap. un. Extravagant.* Iohannis XXII. *de præbend. & dignitat.*, und *cap.* 13. Extravagant. commun. (L. III. Tit. 2.) *de præbend. & dignit.* Cf. *I. H.* Boehmeri *ius Proteſtant. eccleſ.*, *L. III. Tit. 5. §. 99. T. II. p. 337. ſq.* Auch P. *Bonifacius VIII.* machte damit einen Verſuch bey dem Erzſtifte Trier, S. Geſta Balduini, *AEp. Trevir.*, *L. I. c.* 1. Aber die Kayſer widerſetzten ſich öfters ſolchen Proviſionen mit Nachdruck, S. Henr. Rebdorf, *ad aa.* 1316. 26. 30. 34. Wencker, *l. c. p.* 328. *n. 9.* Cf. von Olenſchlager, *l. c. p.* 251. *ſq.* g) §. 3. 4. 6., in der N. Samml. der R. A., I. 182-184. h) S. einige Exempel davon oben §. 400. und 407. Cf. de Gudenus, *l. c.* III. 332. *ſq.* K. Carl IV. erklärte ſogar mit Einwilligung der R. Stände, daß der Pabſt ein ſolches thun könne; S. *H. C.* Senckenberg *Sel. iur. & hiſtor.*, *T. II. p.* 168. *ſqq.* i) Z. E. das Erzſtift Maynz wurde von den Päbſten, von

1286.

* II.16. 7. hatte k). * Die Päbſtliche Confirmation der Erz- und Biſchöfe gieng ferner vor der Kayſerlichen Belehnung her l). Und die Päbſtliche Geldſchneidereyen ll) durch Ablaß m), Erweiterung der *Taxæ* und *Regularum Cancellariæ apoſtolicæ* n), geforderte Steuren und Zehenden o) ꝛc., ſtiegen auf das höchſte. Es brachte ferner P. Johannes XXII. die
* II.16. 9. * Annaten auf p), welche zwar von dem Basler

1286. an, und noch faſt das ganze vierzehende Jahrhundert hindurch, beſetzt; S. de Gudenus, I. 828. III. 259.--266. 295. *ſqq.* 630. Cf. J. W. Hoffmanns Samml. v. Urk., II. 241. k) S. Raynaldus, *T. XIV. ad a.* 1275. *n.* 38. *p.* 244. l) S. z. E. Hoffmann, *l. modo c.*, II. S. 216. *ſq.* Vor der Päbſtl. Beſtätigung ſchrieben ſich die Erz- und Biſchöfe nur: *Electos*; S. z. E. de Gudenus, III. 196. 203. ll) S. z. E. das *Diploma* bey de Gudenus, III. 507. *ſqq.* m) S. die merkwürdige Stelle, ap. Io. Vitoduranum, *l. c. p.* 1910. Sed cf. Lünigs R. A., *T. XVI.*, ſ. *Spicil. Eccleſ. P. I.* Fortſ. *p.* 457. *ſqq.* u. *Concordata* Martini V., *c.* 9., in der N. Samml. der R. A., I. 116. b. n) S. ab Mosheim *Hiſt. eccleſ.*, *Sec. XIV. P. II. c.* 2. *§.* 6. *p.* 570. *n).* o) S. oben §. 359. i). Cf. Vita II. Innocentii VI., *in* Baluzii *Vit. Pap. Aven.*, *T. I. p.* 350. *ſq.* Gobelin. Perſona, *æt. VI. c.* 70. *p.* 289. und M. Chron. Belg., *l. c. p.* 373. p) S. Marſil. Patavinus *in Defenſore Pacis*, *P. II. c.* 22. Conf.

ab

Basler Concilio abgeſchaft q), aber her-nach, durch die Concordata N. G., auf die fructus primi anni beſtimmet wurden r). * Von einer Coadjutorie in dem Erzſtifte Maynz fällt ein beſonderes Exempel vor s). Endlich iſt auch der * Urſprung der *Menſium papalium & capitularium* in den Stiftern zu bemerken t). * II.16. 10. * II.16. 11.

§. 450. * Die Landestheilungen wa-ren in allen Fürſt- und Gräflichen Häu-ſern nach der Regel gewöhnlich u). Man findet aber auch, * um ſolche zu verhüten, bereits damals gemeinſchaftliche Regie-rungen, Seniorate, und Mutſchierun-gen * II.16. 14. * II.16. 16.

ab Mosheim, *l. modo c.*, *p.* 570. d). und *I. P.* de Ludewig *Diſſ. de iure Annatarum*, Halæ 1707. & *in* Eius Opuſc., *T. II. p.* 885. *ſqq.* q) Concil. Baſil., *Seſſ.* 21. *c.* 1., *in* Harduini *Act. Concil.*, *T. VIII. p.* 1196. Auch K. Albrecht II. wolte ſolche einge-ſchränkt wiſſen; S. Köhlers Reichshiſtorie, *p.* 354. r) *§.* 7., *l. c. p.* 181. & *§.* 6. *ibid. p.* 184. Ein gleiches war bereits in den *Concordatis* Martini V. geſchehen, *cap.* 4., *l. c. p.* 114. *ſq.* s) S. Joh. Ulr. Steinho-fers N. Wirtenberg. Chron., *P. III.* (Stutt-gart, 1752. 8.) *p.* 120. *ſqq.* t) S. Concord. N. G., *§.* 5. *l. c. p.* 180. *ſq.* 83. *ſq.* u) S. z. E. oben §. 368. t) u). 378. d). 389 f). Und ſo finden ſich auch noch andere Theilungen in den Häuſern Oeſterreich, Pfalz, Bayern, Bran-

gen x). Durch die G. B. wurde die
*II. 16. 16. * Primogenitur in den Chur-Häuſern y), und auf andere Art bey Bayern z), Lothringen a), Henneberg b) ꝛc., eingeführt.
*II. 16. 19. Es kommen ferner * Erbverbrüderungen vor c), wovon beſonders die groſſe Erbverbrüderung zwiſchen Sachſen, Brandenburg und Heſſen zu bemer-

Brandenburg, Henneberg ꝛc. Cf. *G. M.* de Ludolf *de introd. iuris primogen.*; Ienæ 1733. f.) *P. gen. Aphorismo XII. p.* 22. *ſqq.* In dergleichen Landestheilungen pflegten auch wohl die Landſtände zu *conſentiren*; S. Exempel bey *Ge.* Fabricio *Origg. Saxon.*; (Lipſ. 1606. f.) *L. V. p.* 541. x) Z. E. im Hauſe Sachſen; S. Müller, I. 14. und VI. 7. Cf. *etiam* Meas *Annotatt. ad* Schmauſſium, *p.* 553. *ſq. r*) *ſq.* ibique citatos. y) *Tit. VII.* §. 2. 3. coll. *Tit. XX.* und *XXV.* §. 2. 3. Den wegen der Chur Sachſen A. 1370. entſtandenen Erbfolge-Streit entſchied K. Carl IV. A. 1376.; S. Goldaſti *Conſtitut. imp.*, I. 372. *ſqq.* Conf. Eiusdem *Tr. de iure repræſent. in primogen.*, §. 26-36. z) S. Aventinus, *l. c. L. VII. c.* 10. §. 16. *p.* 684. & Adlzreiter, *l. c. P. II. L. III. n.* 48. *p. m.* 60. Man ſchritt aber nachher doch wieder zu Theilungen.

a) A. 1306. S. Du Mont, *T. I. P. I. p.* 342. b) S. de Ludolf, *l. c. P. gen. Aphor.* 13. *n.* 2. *p.* 25. cf. oben *§. 366. o).* c) S. verſchiedene Exempel in Pfeffingeri *Vitriar. illuſtr.*, *IV.*

bemerken iſt d). * Bey der Succeßion * II.16.
ſahe man auf eine ſtandesmäßige Hey- 20.
rath, weßhalben auch die Kayſer bey
Mißheyrathen e) die Gemahlinnin und
Kinder ebenbürtig machten f). * Man * II.16.
findet hiernächſt Exempel von der Mor- 21.
gengabe und Wittumb ff). * In den * II.16.
Churhäuſern wurde die *Tutela legitima* 22.
feſtge-

IV. (199. b.) 218. a. 20. b. 21. a. 22. a. 25. a. und bey Müllern, *l. c.* VI. 32. §. 2. d) S. Pfeffinger, *l. c.* IV. 217. *ſq.* 18. *ſqq.* 22. *ſqq.* Conſ. *Bened.* Carpzovii *Diſſ. de pacto confraternit. Saxon. Haſſ.*; Lipſ. 1647. *Io. Henr.* Bodini *Diſſ. de pacto confraternit. Saxon.-Brandenburg.-Haſſ.*; Halæ 1708., *recuſa* Viteb. 1738. J. G. Horn v. Urſpr. dieſer Erbverbrüderung, in F. C. Schminckens *Monim. Haſſ.*, *P. III.* (Caſſel 1750. 8.) *p. 1. ſqq.* und *I. G.* Eſtor *Electa I. P. Haſſ.*, *P. I. L. 3. c. 32. §. 117. p. 197. ſqq.* & *P. II. c. 4. §. 27-29. p. 65. ſqq.* Dergleichen Erbverträge muſten vom Kayſer beſtätiget werden; S. Miræi *Opp. diplomat.*, I. 211. e) S. ein Exempel oben §. 407. f). f) S. ein paar Exempel in *I. G.* Hornii *vita Henrici illuſtris*; (Frcf. & Lipſ. 1726.) in *Cod. diplom. n. 52. p. 342. ſq.* und in Lünigs Theſauro iuris der Grafen und Herren; (Frckf. und Leipz., 1728. fol.) *p. 773. ſqq.* ff) S. z. E. Steinhofer, *l. ſupra c.*, *P. III. p. 119. 50. 57.* Cf. Hannövr. gel. Anzeigen v. J. 1752., *n. 44. ſq. p. 569. ſqq.*

feſtgeſetzt g), doch kommt im Churhauſe Pfalz ein Exempel einer *Tutelæ teſta-*
* II.16. *mentariæ* vor h). * Die Kayſer ertheil-
23. ten *veniam ætatis* minderjährigen Reichsſtänden i), und beſtätigten die Handlungen der Fürſten k). Endlich iſt auch
* II.16. noch die merkwürdige * *Adoptio*, oder viel-
24. mehr *Arrogatio*, im Pfälziſchen Hauſe anzumerken l).

* III.2. §. 541. * Die R. Stände behaupteten ſich bey ihrer erlangten Hoheit (§. 351.), und waren bereits mit den meiſten Regalien verſehen, doch waren ſie noch nicht ſo mächtig, wie heutiges Tages m). Unter K. Carln IV. kommt das Wort *Superioritas* in Lehenbriefen vor n), und unter K. Ruprecht erhielten, nach einiger Meynung, die Stände völlig die Landes-

ſqq. g) *Tit. VII. §. 4.* h) S. *D.* Parei *Hiſt. Bav. Pal.*, *L. VI. Sect. 1. §. 1. p. m. 216. ſq.* i) S. einige Exempel *ap.* Pfeffinger, *l. c.* III. (122. a.) 125. a. k) Struben, *l. c.* IV. 102. l) S. Aen. Sylvius *de Statu Eur.*, *c. 30.*, *l. c. p. 132.* *D.* Pareus, *l. c. L. VI. Sect. 1. §. 3. p. 222. ſq.* m) S. Struben, IV. 105-113. Cf. die oben, *p. 418. ſq.* nota n) angeführte Schriften des Hanßelmanns und Strubens. n) S. z. E. *Io. Iſ.* Pontani *Hiſt. Geldr.*; (Hardew. 1639. f.) *L. VIII. ad a.* 1377. *p.* 315. Cf. *G. S.* Treueri *Diſſ. de orig. nom. ſuperioritatis territor.*, *ex*

deshoheit o). Indeſſen hat man doch auch Exempel, daß einige der Landesregierung entſetzet worden p). Der unruhige Zuſtand in Teutſchland gab zu den ſogenannten *Servitutibus I. P. Anlaß q). *III.2.5
Und in Anſehung des * iuris circa Sacra *III.3.
übten die R. Stände viele Gewalt aus r), wie dann auch noch verſchiedene das * ius Advocatiæ s), und *primarium *III.3.7
precum t) hatten. *III.3.8

§. 452. * Die Chur- und Fürſten hat- *III.4.2
ten bereits ihre wohl-angeordnete Regierungen, Canzleyen und Hofgerichte u).

Nn 2 Jene

ex Gallia arceſſenda; Helmſt. 1752. o) S. Köhlers R.Hiſt., p. 334. ſq. p) S. z. E. Müller, R. T. Th. ſub Frid. V., I. 14. q) Conf. C. I. C. Engelbrechti Tr. de ſervitutibus I. P.; Helmſt. 1715. & cum præf. C. G. Buderi; Lipſ. 1739. r) S. I. G. Reinhard de iure Principum Germ. circa Sacra ante tempp. Reform.; Halæ 1717. s) Mart. Mager de Advocatia armata; (Frcf. 1625. f. & cum præf. B. G. Struvii; Ienæ 1719. f.) vornehmlich c. 6. und 11. Insbeſondere aber von der Quedlinburgiſchen Advocatie, S. Fr. Ernſt Kettners Kirchen- und Reformat. Hiſtor. von Quedlinb.; (Quedlinb. 1710.) c. 7. p. 71. und c. 26. §. 13. p. 199. t) S. S. F. Hahnii Diſſ. cit., p. 29. ſq. u)-y). Cf. Pertſchii & Meas Annotatt. cit., p. 618. i). u) S. D. G. Strubens Unterr. v. Regier. und Juſtitz-Sachen; Hildesh.

*III 4.3 * Jene erhielten durch die G. B. x), und dieſe nebſt andern Ständen, durch Kayſerliche Privilegia, das Recht, Juden
*III 4.4 aufzunehmen y). * Die R. Stände gaben in ihren Ländern Geſetze und Ord-
*III 4.5 nungen; * und ertheilten, jedoch nicht ohne Kayſerliche Beſtätigung, verſchiedene Privilegia z), unter andern auch das
*III 4.6 *ius aſyli* a). * Sie erlangten vollends die höchſte Gerichtsbarkeit *in civilibus & criminalibus* b), doch hatten die Kayſer auf die Handhabung der Gerechtigkeit an ihren Höfen genaue Aufſicht c), auch waren die *Prorogationes ICtionis* noch ſehr häufig, beſonders in Anſehung der Pfal-

Hildesh. 1733. Eiusd. Neben-Stunden, III. 52. *ſqq.* de Ludolf *Obſſ. forenſ.*, *P. I. n. 99. p. 244. ſqq.* *Chph. Fridr.* Harpprecht *Diſſ. de curiis ſuperior. in Germ.*; Tub. 1732. *recuſa:* Ienæ 1758. und *C. G.* Buderi *Progr. de orig. iudicior. aul.*, der Hof-Gerichte; Ien. 1759. x) *Tit. IX.* y) S. z. E. Lünigs R. A., *T.* XXIII. ſ. *Spicil. ſec. P. II. in Supplem. p. 1919. ſq.* Senckenberg *Sel. iur. & hiſtor.*, *I. 203. ſq.* Steinhofer, *l. c. P. III. p. 124. 196. ſq.* z) S. Pontanus, *l. c. L. VI. p. 181. ſq.*

a) S. z. E. Hundii *Metrop. Salisb.*, *T. III. p. 450.* b) S. oben §. 352. a). p. 420. c) S. z. E. Würzburg. Landfried. v. J. 1287., §. 15. ſq. in der N. Samml. der R. A., I. 35. a. Wen-

Pfalbürger d), welche daher die Kayſer gänzlich abſchaften e). Auf friſcher That war die Nacheyle erlaubt f).

§. 453. * Stadt- und Marktrecht gaben die Kayſer g). Wegen dem fortdaurenden Fauſtrecht entſtunden immer mehrere * Geleite, obgleich K. Rudolph I. neue Geleite verbothen hatte h). Die Fürſten fiengen an, * Steuren auf ihr Land zu legen i), und die * Verbindungen

* III. 4. 12. * III. 4. 13. * III. 4. 14. * III. 4. 20.

Wencker, *l. c. p. 327. 29.* d) S. Wenckeri *Diſſ. de Pfalburgeris*, *§. 24. ſqq.* e) S. A. B., *Tit. XVI.* Wencker, *l.* modo *c.* & in *Append.*, *p. 62. ſqq.* Haltaus, *l. c. S. II. §. 9. x) ſq. §. 10. n. 3. p. 16-18.* f) S. z. E. de Gudenus, III. 430. *ſq.* g) S. z. E. Struben, IV. 100. *ſq.* Lünigs R. A., XIII. 883. XXIII. 986. und VII., ſ. *P. ſpec. Cont. I.* Fortſ. III. *p. 258.* Senckenberg *Sel. iur. & hiſt.*, I. 237. *ſqq.* Jedoch ertheilten auch die Landesherren dieſem, oder jenem Ort in ihren Ländern Marckt-Gerechtigkeit; S. davon Exempel: *in* Scheidii *Origg. Guelf.*, *IV. 496. a.* Gött. gel. Zeit. *ad a. 1753.*, *p. 286.* Georgii Vffenheim. Neben-Stunden, *P. I. pag. 57. ſq.* h) Würzburg. Landfr. v. J. 1287., §. 20. ſq. in der N. Samml. v. R. A., I. 35. b. i) S. *D. G.* Strube *Obſ. de collectar. & ærarior. provincial. orig. &c.*; ſ. l. 1744. und *in* Eius *Obſſ. iur. & hiſt. germ.*, *n. 3. p. 86. ſqq.* Ebendeſſelben Neben-Stunden, *P. II. p. 337. ſqq.* ingleichen: *Chriſt. Vlr.* Grupen *Obſ. de Steuris*,

gen der R. Stände, auch des Adels und
der Städte, unter einander waren häu-
ſig und erlaubt, wovon beſonders der
Rheiniſche, Marbachiſche, und Schwä-
* III. 4. biſche Bund zeugen k). * Feſtungen
22. anzulegen war nicht erlaubt l), die
* III. 4. * Durchzüge waren nicht unſchädlich
23. * III. 4. m), die * Repreſſalien aber deſto gewöhn-
25. licher n).

§. 454. Es finden ſich ferner Nachrich-
* III. 5. 3 ten * von der Strandgerechtigkeit o),
und

Steuris, *petitionibus*, & *ſervitiis*, *in* Eius *Diſceptationib. forenſ.*; (Lipſ. 1737.) *p. 884. ſqq.* k) S. oben §§. 381. k). 84. t). und 416. S. auch von andern Verbindungen: 1) unter K. Rudolph I.; de Gudenus *Sylloge*, *p. 476. 80.* 2) unter K. Carln IV.; Chron. Elwang., *ad a. 1374.*, *ap.* Freher., *T. I. p. 682.* und Cruſii *Annal. Suev.*, *P. III.* L. *5. c. 11. p. 288.* 3) nach K. Albrechts II. Todt; Wenckeri *Appar. & inſtr. Archivor.*, *p. 355. ſq.* l) S. Limnæi *I. P.*, *T. IV.* ſ. *Addition. T. I. p. 632.* Man findet aber auch, daß R. Stände ihren Unterthanen erlaubt haben, Feſtungen anzulegen; S. z. E. de Ludewig *Rel. MSS.*, *T. IV. p. 268.* m) S. Haltaus, *l. c. S. II. §. 9. p. 17. nota z).* n) S. oben §. 444. *p. 549.* o) S. die oben p. 422. nota m) angeführte Scriptores, nehmlich Schuback, *p. 120. ſqq.* und Dreyer, *§. 2. p. XIX. ſqq.*

und von dem Grundruhrrecht, welches die Kayſer bald verbothen p), bald darüber Privilegia gaben q). Wir haben auch von K. Adolph eine Conſtitution *de inſulis in Rheno natis* r). * Der Bergwerkszehenden war anfangs noch ein Kayſerliches *Regale* s). K. Carl IV. überließ das Recht der Bergwerke und Salzquellen den Churfürſten t). Es wurden auch in Teutſchland immer mehrere Bergwerke, beſonders die Meißniſche, erfunden u). Die Kayſer ertheilten * die Forſtgerechtigkeit, den Wildpann und die Jagd x). Von * Neureuth findet

*III. 5. 7

* III. 5. 8. ſqq.

* III. 5. 14.

Nn 4

ſqq. p) S. z. E. Lünigs R. A., *T. IV.*, ſ. *P. gen. Contin. II. p. 207.* Cf. Haltaus, *l. c. S. II. §. 9. nota a)* & §. 10. p). q) S. z. E. von Stetten Geſch. der R. St. Augſpurg, *P. I. p. 93.* r) S. *Marqu.* Freheri *Comm. in Conſtitut. Adolphi - - de inſulis Rheni &c.*; Heidelb. 1611. und in der *Repræſentat. Reipubl. Germ.*, *n. 14. p. 617. ſqq.* s) S. davon oben, §. 364 f). Cf. Pertſchii & Meas *Annotatt. cit.*, *p. 675. ſqq.*, ibique citati. t) A. B., *Tit. IX.* u) S. *Petri* Albini Meißniſche Land- und Berg-Chronica; (Dresd. 1589. f.) *P. II. Tit. 16. p. 123. ſqq.* und J. S. Müllers Sächſ. Annales, *ad a. 1501. p. 61.* x) Hievon zeugen die viele Lehenbriefe der Kayſer dieſes Periodi, z. E. in Lunigii *Corp. iur. feud.*, deſſen R. A., und ſeinem

findet ſich auch was y). Endlich iſt noch
* III.6. anzumerken, * daß die Landesherren nicht eine allzugroſſe Gewalt in Anſehung ihrer Vaſallen und Unterthanen hatten, geſtalten die Landſtände vieles zu ſagen hatten z).

ſeinem *Codd. diplom. German.* und *Italiæ.*
y) S. oben §. 359. i). z) S. die oben §. 354. p. 423. nota p). angeführte Schriften des Herrn Canzley Director Strubens. Cf. *Ludolphi* Hugonis *Diſſ.* (Præſ. *Henr.* Binnio,) *de ſtatu regionum German.*, & *regim. Principum*, *ſummæ imp. Reipubl. æmulo*; Helmſtad. 1661. & *in forma Tractatus*, cura *Frid. Aug.* Hackmanni; ibid. 1708. 8.

VII. PERIODVS.

Von Errichtung des erſten allgemeinen und ewigen Landfriedens, bis auf die Zeiten des lezten Reichs-Abſchieds,

oder von

K. Maximilian I. bis auf K. Ferdinand III., vom J. C. 1493. -- 1657.

I. Abſchnitt.
Geſchichte dieſes Zeitraums.

1) von Errichtung des beſtändigen Landfriedens, bis auf die Abdankung K. Carls V., vom J. C. 1493. -- 1558.

Geſchichtſchreiber dieſer Zeit,

auſſer denen im VI. Periodo, p. 427. ſq. n. 20. -- 22. und n. 4. -- 7.) angeführten:

1. *Pauli* Iovii *Hiſtoriarum Libri XLV.* (ab a. C. 1494. - 1546.) *in* Eius *Operibus*;

bus; (Baſileæ *per Petr.* Pernam, 1587. fol.) *Tomo I.*

2. *Franceſco* Guicciardini *Hiſtoria d'Italia, Libri XVI.* (ab a. C. 1490-1534.); in Venetia 1561. f. *Libri XX.* per *Tomaſo* Porcacchi; ibidem, 1616. E *verſione Latina* Coelii Secundi Curionis; Baſileæ 1566. fol. & ibid. 1567. 8. 2. Voll.

3. *Dav.* Chytræi *Saxonia*, (ab a. C. 1500-1610.); Lipſ. 1611. fol.

4. *Ponti* Heuteri *rer. Auſtriacar. Libri XV.* (ab a. C. 1477-1563.), *in* Eius *Opp. hiſtor.*; Lovan. 1643. fol.

5. *Laur.* Surii *Comm. rer. in Orbe geſtarum*, ab a. 1500-1568.; Colon. 1568. 8.

6. Natalis Comitis *univ. Hiſt. ſui temporis Libri XXX.* (ab a. C. 1545-1581.), cura *Caſp.* Bitſchii; Argentor. 1612.

7. *Iac. Aug.* Thuani *Hiſtor. ſui temporis Libri 138.* (ab a. C. 1546-1607.); Aureliani 1620. fol. *V. Tomi.*

8. *Io. Henr.* Boeclerus *de reb. Seculi poſt C. N. XVI.*, *cum Commentario*, opera *Io. Burch.* Maii; Kilonii 1697. 8.

9. *Iac.* Perizonii *Comm. hiſtor. rer. per Europ. maxime geſtarum ab ineunte Sec. XV. usque ad Caroli V. mortem*, (ab a. C. 1501-1558.); Lugd. B. 1710. 8.

I. MAXIMILIANVS I.

geb. den 22. Merz 1459. zum Röm. K. erwehlt zu Franckfurt den 16. Febr. 1486. gekrönt zu Aachen

chen a. e. den 9. April, folget ſeinem Vater in der Regierung den 19. Aug. 1493. nimmt den Titel erwehlter Röm. Kayſer an 1508.
† den 12. Jan. 1519. zu Wels.

1. (Melch. Pfinzings) Gefährlichkeiten und Geſchichte des löblichen, ſtreitbaren, und hochber. Helden und Ritters Theuerdankh; 1) Nürnb. 1517. fol. 2) Augſp. 1519. f. 3) cura; *Burcardi* Waldiſii; Frckf. 1553. f. item: 1564. und 1589. f. 1596. 8. 4) cura: *Matthæi* Schultes; Ulm 1679. und 1693. fol.

* Bey den Abdrücken ſub. n. 3. und 4. ſind noch andere Chroniken vom Leben K. Maximilians I. zu finden. Cf. *Io. Dav.* Koeleri *Diſſ. de inclyto Libro poët. Theuerdanck*; Altorf. 1714. *auctior*: ibid. 1737.

2. D. Joſeph Grünbeck ꝛc. S. oben, *p. 438. n. 4.*

3. Jo. Joach. Müllers Reichs-Tags Theatrum unter K. Maximilian I. (ab a. C. 1486.--1500.) IV. Vorſtellungen, II. Theile; Jena 1718. 19. fol.

4. Eiusdem des H. R. R. Teutſcher Nation R. Tags-Staat, von A. 1500. ‒ 1508.; Jena 1709.

5. *Iac.* Balde *Maximilianus I. Auſtr. redivivus*; recuſ. cura *Hier. Ambroſ.* Langenmantel; Aug. Vind. 1679. 8.

6. Varii Tractatus minores ad Hiſt. *Maximiliani I.* facientes, *in* Freheri *Scriptor. T. II. & III.*, ſuis locis allegandi.

7. *Fr.*

7. *Fr. Melch.* Grimmii *Diſp. de Hiſt. Imp. Maximil. I., ampliſſ. iuris Germ. publ. fonte*; Ratiſp. 1747.

A. 1493. §. 455. K. Maximilian I. ließ ſich, bald nach ſeines Herrn Vaters Abſterben (§. 419.), mit *Ludovico Moro*, H. von Mayland, einem Sohn Franciſci Sfortiæ (§. 402.), in Unterhandlungen
1494. ein, und heyrathete deſſen Niece, Blan-
A. e. ca Maria, mit welcher er nach den Niederlanden gieng, und ſeinem Sohn, Philipp (§. 414.), die Regierung der-
1495. ſelben übergabe a). Hierauf hielt er ſeinen erſten Reichstag zu Worms, und ſuchte bey dem Reich um Hülfe gegen die Türken, und Frankreich an. Es wurde auch endlich der gemeine Pfenning auf vier Jahre bewilliget, dagegen aber muſte K. Maximilian den innerlichen Ruheſtand Teutſchlandes, durch einen allgemeinen ewigen Landfrieden, und durch Anlegung eines Cammergerichts beveſtigen b). Uebrigens iſt auch auf dieſem Reichs-

a) Fugger, *L. VI. c. 1. §. 1-3.* Pont. Heuterus, *rer. Auſtr. L. V. c. 2.* Müllers R. T. Th. ſub Max. I., II. 1. 9. 11. Cf. *Iaſon.* Mayni *Epithalam., ap.* Freher., *l.c. II. 468. ſqq.* Köhlers Münzbeluſt., IV. 73. *ſqq.* b) Fugger, VI.

Reichstag das Herzogthum Würtemberg errichtet, und der erſte H. Eberhard mit dem Bart damit belehnet worden c). A. 1495.

§. 456. Indeſſen hatte K. Maximilian I. den *Ludovicum Morum* zum H. von Mayland erklärt, ihn zu Worms belehnet, und in den Beſitz des Herzogthums durch ſeine Commiſſarien einſetzen laſſen d). Und da immittelſt, auf des Ludovici Mori Verhetzen, K. Carl VIII. von Frankreich nach Italien gegangen, und in kurzer Zeit das Königreich Neapolis erobert hatte; ſo ſchloß der Kayſer mit dem Pabſt, Spanien, den Venetianern, und dem H. von Mayland, zu Venedig, ein Bündniß wieder Frankreich, (1494.) 1495. (1494.) 1495. A. c.

VI. 1. §. 7. S. die *Acta* dieſes RTages, *ap.* Dattium, *l. c. L. IV. c. 1. V. 1. ſq.* und bey Müllern, *l. c. II. 2-75.* Conf. N. Samml. der R. A., *II. n. 1. p. 3-29.* und Joh. Heinr. von Harpprecht Staats-Archiv des Kayſ. und des H. R. R. Cammer-Gerichts, *P. II.*; (Ulm 1758.) *§. 17. ſqq. p. 38. ſqq.* c) *Io.* Linturius *in App. ad W.* Rolewinck *Faſcic. tempp.*, *ad a. 1495.*, *ap.* Piſtor., *l. c. II. p. 595.* Trithemius, *ad a. e. T. II. p. 558.* Müller, *II. 62.* d) Nauclerus, *Voll. II. gen. 50. p.* 1114. Müller, *II. 13.* Du Mont, *T. III. P. II. 333.* Rouſſet *Supplem. au Corps univ. de Mr.* Du Mont, *T. I. P. II. p. 491.* Cf. J. G. Müllers Staats-Cabinet, *P. VI. c. 2. p. 154. ſqq.*

reich, welches K. Carln VIII. bewoge, Italien zu verlaſſen. Worauf zwar Maximilian, nachdem er die Churf. von Pfalz und Sachſen zu R. Vicarien be-
A. 1496. ſtellet, ſelbſt einen Feldzug nach Italien that, und Livorno, obgleich vergeblich, belagerte, aber es kam bald zu einem Stillſtand zwiſchen Frankreich und Spanien, in welchen K. Maximilian mit eingeſchloſſen wurde e).

A. e. §. 457. In des Kayſers Abweſenheit wurden zu Lindau f), und nach ſeiner
1497. Rückkunft zu Worms g), und zu Frey-
1498. burg im Breißgau Reichstäge gehalten h). Auf dieſem lezten ſprach der Kayſer das Reich um Beyſtand an in den Streitigkeiten, die zwiſchen ſeinem Sohn,

e) Guicciardini, *l. c. L. I-III.* Fugger, *VI. 1. §. 4-6. 8. 13.* Müller, II. 6-8. 14-19. 21. *ſq.* 25. 29-37. 76. III. 1-3. 32. Cf. *Bernh.* Oricellarii *Comm. de bello Ital.*; Londini 1724. *Phil.* Cominæus *de Bello Neapolit.*; *Alexander Paantius* Benedictus *de reb. a Carolo VIII., Gall. R., in Ital. geſtis*, *in* Eccardi *Scriptor.*, *T. II. p.* 1578. *ſqq.* und *Io. Iac.* Ghilini *de adventu Maximil. in Ital.*, *ap.* Freher., *l. c. T. III. p. 91. ſqq.* f) Müller, *III. 2-31.* N. Samml. v. R. A., *II. n. 2. p. 29. ſqq.* g) Müller, *IV. 1-8.* N. Samml. der R. A, *II. n. 3. p. 35. ſqq.* h) Müller, *IV. 9-56.* N. Samml. v. R. A., *II. n. 4. p. 38. ſqq.*

Cf.

Sohn, dem Erzh. Philipp, und dem neuen K. von Frankreich Ludwig XII., entſtanden waren, welche aber, durch Chur-Sächſiſche und Lothringiſche Vermittlung, mittelſt eines Stillſtandes beygeleget wurden i). Da nun bey dieſer Gelegenheit ſowohl, als auch aus andern Urſachen, die Schweitzer des Kayſers Unwillen gegen ſich gereitzet hatten; ſo grief derſelbe, nebſt dem Schwäbiſchen Bunde (§. 416.), ſie mit Krieg an, muſte aber, nach acht verlohrnen Treffen, mit ihnen bald wieder zu Baſel Frieden machen k). Während dieſem Krieg, gieng K. Ludwig XII. nach Italien, eroberte Mayland, und bekam H. *Ludovicum* *Mo-*

A. 1499. A. e. A. e. 1500.

Cf. Freheri *Scr.*, *II.* 484. *ſqq.* i) Müller, *IV.* 13. *ſq.* Cf. Du Mont, *T. III. P. II. p.* 412. k) Fugger, *VI.* 2. *ſq.* Stumpf, *l. c. L.* 13. *c.* 23-28. Müller, *IV.* 16. 57. Cf. *Bilibaldi* Pirckheimeri *Hiſt. Belli Suitenſis Libri II.*, *in* Eius *Opp.*, cura *M.* Goldaſti; (Frcf. 1610. fol.) *p.* 63-92. *&* *in* Freheri *Scriptor.*, III. 47. *ſqq.* Joh. Rudolf von Waldkirch Einleit. zu der Eydgenoßiſchen Bunds- und Staats-Hiſtorie, *P. I.* (Baſel 1757. 8.) *p.* 249. *ſqq.* u. im Anhang, n. 18. p. 135. *ſqq.* Bald darauf, nehmlich A. 1501. traten die R. Städte, Baſel und Schafhauſen zum Schweitzerbund; S. Wurſtiſen Basler Chron., VII. 1. *p.* 496. *ſqq.* Waldkirch, *l. c. P. I. p.* 254. *ſq.* und im Anhang, n. 19. p. 145.

Morum gefangen l). Der Kayſer aber
A.1500. hielt einen Reichstag zu Augſpurg, auf welchem unter andern auch wegen dieſem Italiäniſchen Krieg berathſchlaget, hiernächſt ein beſonderes R. Regiment errichtet, und Teutſchland in ſechs Creiſe abgetheilt wurde m).

§. 458. Mit Georg dem Reichen
1503. ſtarb die Herzogliche Linie von Bayern zu Landshut n) ab. Derſelbe hatte ſeinen Schwiegerſohn, Ruprecht, des Churf. von der Pfalz, *Philippi ingenui* (§. 407.) Sohn, zu ſeinem Erben eingeſetzt, womit aber deſſen Vetter, Albrecht und

p. 145. *ſqq.* l) Du Mont, *T. III. P. II. p. 406. ſqq.* Guicciardini, *L. IV. p. m.* 101. *ſqq.* Fugger, VI. 4. §. 1. Cf. Köhlers Münzbeluſt., II. 50. *ſqq.* m) Fugger, VI. 4. §. 4. Müllers R. T. Staat, *L. I. c.* 1. *ſqq.* N. Samml. v. R. A., *II. p. 56. 63. 67. ſqq.* Cf. *Ad.* Rechenbergii *Diſſ. de Regimento Imperii Germ.*, *in* Eius *Diſſſ. hiſtor. polit.*, *P. II. n.* 14. *p. 366. ſqq.* n) *Stephani Fibulati*, eines Sohnes K. *Ludovici Bavari* (§. 368. u), drey Söhne, Stephan II., Friedrich, und Johann theilten ſich in die drey Linien, Ingolſtadt, Landshut und München, wovon die erſte mit ihres Stifters Enkel, *Ludovico Gibboſo*, A 1445. ausgegangen, die zweyte aber mit H. Friedrichs Urenkel, unſerm *Georgio Divite*, A. 1503. ausſtarb; S. Parei *Hiſt. Bav. Palat.*, *L. II. Sect. 5. ſq. p. 90. ſqq.*

und **Wolfgang**, H. von Bayern zu **München**, nicht zu frieden waren. Der Kayſer nahm ſich derſelben an, und erklärte **Pfalzgraf Ruprecht**, und ſeinen **Vater** in die Acht. In dem darüber entſtandenen Kriege ſtarb der erſtere, und A. 1504.
der leztere verlohr vieles von ſeinen Ländern, welches bey dem zu Cöln, und 1505.
nachher zu Coſtnitz erfolgtem Frieden im 1507.
Stich blieb, wogegen des verſtorbenen **Ruprechts Söhne**, von ihres Großvaters Verlaſſenſchaft, die ſogenante **junge Pfalz** erhielten o).

§. 459. Nachdem hiernächſt K. **Maximilian I.**, durch Unterhandlung ſeines (1501.
Sohnes **Philipps**, mit K. **Ludwig** u. 1504)
XII., wegen **Mayland** (§. 457.), verſchiedene Tractaten geſchloſſen hatte; ſo belehnte er ihn damit zu **Hagenau** p). 1505.
Als aber **Philipp**, welcher, wegen ſeiner Ver-

o) Fugger, *VI. 6.* Müller, *l. c.* II. 18. III. 1. 5. IV. 15. Trithemii *hiſt. B. Bavar.*, *ap.* Freher., III. 111-36. Ricard. Bartholinus *de B. Norico, ad Maximil. Auſtriados Libri XII.*, *in* Reuberi *Scriptor.*, *p. m. 1001--1336.* Goldaſts RHandlung., *p. 45-52.* Cf. Pareus, *l. c. L. II. S. 6. p. 95. ſq. & L. VI. S. 1. p. 233.* und Adlzreiter, *l. c. P. II. L. 9. n. 69. ſqq. p. 210.* p) Fugger, *VI. 4. §. 6.* Du Mont, *T. IV. P. I. p. 16. 55. 56. 58. 60. & Supplem. poſt P. III. h. T.*, *p. 95.* Müller, *I. 6-9. 14.*

A. (1498.) Vermählung mit Johanna, K. Ferdinandi Catholici und der Iſabellä Tochter,
1505. 1506. K. von Caſtilien worden, geſtorben q); ſo brach der K. von Frankreich die Bedingungen, auf welche er die Belehnung erhalten hatte. K. Maximilian I. hielt
1507. alſo einen RTag zu Coſtnitz, woſelbſt ihm, ohngeachtet der Franzöſiſchen Intriguen, Hülfe, ſowohl gegen Frankreich, als auch zu ſeinem Römerzug bewilliget wurde. Allein die Venetianer verweigerten ihm den Durchzug, welche er
1508. deswegen bekriegte, aber mit ſo ſchlechtem Glücke, daß er mit ihnen einen, nicht vortheilhaften, dreyjährigen Stillſtand eingehen muſte r). Und um dieſe Zeit
A. e. nahm er auch den Titel eines erwehlten Röm. Kayſers an s).

§. 460. Der erzürnte Kayſer brachte
A. e. alſo, bey ſeinem Aufenthalt in den Niederlanden, zu Cambray die berühmte Ligue

22. *III.* 2. q) Fugger, VI. 1. §. 12. *c.* 5. §. 1-3. *c.* 6. §. 12. *c.* 7. und 11. Pontus Heuterus, *l. c. V.* 5. *VI.* 2-4. 6. 8. 10. r) Fugger, VI. 12. 13. §. 1. 3. 5. Goldaſt *l. c.*, *p. m.* 52. Guicciardini, *L.* 7. Müller, IV. 1-14. 18. V. 5. N. Samml. v. R. A., II. 104. 12. Cf. Juſtini Göblers Chronica der Kriegshändel K. Maximil. I. gegen die Venediger und Franzoſen; Frckf. am M. 1566. f. s) Fugger,

gue, zwiſchen ihm, dem Pabſt, Frankreich, und Spanien, gegen Venedig zu Stande. An dem daraus erfolgten Krieg wolte das Reich keinen Theil nehmen. Die Franzoſen ſchlugen die Venetianer bey Ghiera d'Adda auf das Haupt, A.1509. und dieſe ſuchten hierauf vergeblich, den Kayſer, durch groſſe Verſprechungen, auf A. e. dem RTag zu Worms, von der Ligue abzuziehen. Hingegen gelung ihnen ſolches mit P. Julius II. und dem K. von Spanien, worüber der Kayſer und Frankreich, 1510. auf dem RTag zu Augſpurg, das Reich A. e. zur Theilnehmung an dem Krieg gegen die Venetianer, zu bewegen ſuchten, aber nur leeres Verſprechen erhielten. Deswegen vereinigten ſich beyde mit einander 1511. durch ein neues Bündniß zu Blois, und einige über den Pabſt mißvergnügte Cardinäle ſetzten ein Concilium zu Piſa an, womit aber das Teutſche Reich nichts wolte zu ſchaffen haben. Ja der Kayſer ließ ſich endlich ſelbſt, durch den 1512. K. von Spanien, von dem Franzöſiſchen Bündniß abziehen, und gieng mit den Venetianern einen Stillſtand ein t).

ger, VI. 13. §. 2. Müller, *V. 6. ſq.* t) Fugger, VI. 13. §. 6. *ſqq.* und *c.* 14. *ſq.* P. Heuterus, VII. 2. Guicciardini, *L. 8-10.* Goldaſt *l. c., p. 69-95.* und *Conſtitut. imp.*, *I.* 421.

§. 461. Dem Piſaniſchen Concilio
A. 1512. ſetzte P. Julius II. ein anderes im Lateran entgegen, und ſuchte, mit Hülfe Spaniens, Engellands, und der Schweitzer, die Franzoſen aus Italien zu vertreiben, welches ihm auch, ohngeachtet der
A. c. bey Ravenna verlohrnen Schlacht, gelung. Dann die Schweitzer ſetzten
A. c. Ludovici Mori (§. 457.) älteſten Sohn, Maximilan, in das Herzogthum Mayland ein, und der Pabſt bekam damals Parma und Piacenza u). Dieſe veränderte Umſtände in Italien waren nun
A. c. mit Urſache, daß auf dem von Trier nach Cöln verlegten RTage beſchloſſen wurde, dem Pabſt, wieder alle Gewalt, und Trennung in der Kirche, beyzuſtehen. Auf

421. *III.* 484. N. Samml. v. R. A., II. 132. Du Mont, *T. IV. P. I. p.* 113. 16. *ſq.* 32. 49. Cf. 1) *Mich.* Coccinius *de B. Maximil. Imp. cum Venetis*, *ap.* Freher., *II.* 537-68. 2) *Andr.* Mocenici *Belli Cameracenſis Libri VI.*; Venet. 1525. 8. 3) *Ludov.* Heliani *Oratio &c.*, *ap.* Freher., *II.* 522. coll. *p.* 569. 83. *ſqq.* und 4) *Iean Bapt.* de Bos *hiſt. de la Ligue faite à Cambray &c.*; à Paris 1709. 12. 2. Voll. *item:* a la Haye 1710. 12.

u) Fugger, VI. 15. Guicciardini, *L.* 10. *ſq.* Du Mont, *T. IV. P. I. p.* 137-43. 67. Cf. *Huldr.* Zwinglius *de geſtis inter Gallos & Helvetios ad Ravenn.*, ap. Freher., III. p. 137-45.

Auf demſelben wurde auch Teutſchland in zehen Creiſe (§. 457.) vertheilt, und die Ordnung von offenen Notarien publicirt x).

§. 462. Nachdem hierauf P. Julius II. geſtorben; ſo gab ſich K. Maximi- A. 1513.
lian I. abermals Mühe, ſelbſt Pabſt zu werden, welches ihm aber nicht gelingen wolte y). Daher ſchloß er mit deſſen A. e.
Nachfolger, Leo X., Spanien, und Engelland zu Mecheln einen Bund gegen Frankreich, worauf die Schweitzer in Burgund einfielen, und der K. von En- A. e.
gelland Terouennes und Dornick wegnahm. Weil aber der Kayſer nicht zu rechter Zeit, von den Niederlanden aus, agiren konnte; ſo fand K. Ludwig XII. Gelegenheit, aus dem Gedränge zu kommen. Er verglich ſich anfänglich mit A. e.
den Venetianern, Schweitzern und dem Pabſt, hernach auch mit Spanien 1514.

 und

137-45. x) Fugger, VI 15. §. 8. Goldaſtus *l. c.*, I. 430-36. Trithemius, *ad a.* 1512. *P. II. p. m.* 674. N. Samml. v. R. A., II. 136-66. y) Goldaſts RHandlung., *p.* 96. *Lettres* du Roy Louis XII., *T. IV. p.* 2. Cf. *Jo. Frid.* Mayeri *Diſſ. de electione Pontif.*; (Kilon. 1700.) *Quæſt.* 4. *p.* 15. *Ern. Sal.* Cypriani *Diſſ. de Maximil. I. Pontificatum maxim. affectante*; Coburgi 1710. *recuſa*: Ienæ 1716. und Köhlers Münzbeluſt., I. 191.

und Engelland, und es blieb alſo der Kayſer abermals im Stich. Wie dann auch der neue K. von Frankreich, Franz
A. 1515. I., nach der groſſen Schlacht bey Marignano, Mayland wieder eroberte,
1516. worauf der Pabſt auch Parma und Piacenza (§. 461.) herausgeben muſte. Der
A. e. Kayſer gieng zwar mit einer Armee nach Italien, konnte aber, wegen ſeiner Schwäche und Geldmangel, nicht viel ausrichten z).

1515. §. 463. Noch vorher hatten K. Sigmund von Pohlen, und ſein Bruder, Vladislaus, K. von Böhmen und Ungarn, den Kayſer zu Wien beſucht, woſelbſt eine doppelte Heyrath zwiſchen des Kayſers Enkeln, und des K. Vladislai Kindern geſchloſſen worden a). Bald
1516. darauf gelangte des Kayſers älteſter Enkel, Carl, durch den Todt ſeines mütterlichen Großvaters, Ferdinandi Catholici (§. 459.), zum Beſitz der Spaniſchen Monar-

z) Fugger, VI. 16. 18. P. Heuterus, VII. 4. *ſq.* 8. *ſq.* 12. Guicciardini, *L.* 11. *ſq.* Du Mont, *IV. P. I. p.* 173-77. 79. 82-88. 96. 99. 211. 14.

a) Fugger, VI. 17. Du Mont, *IV. P. I.* 212. Cf. *Io.* Cuſpiniani *Diarium &c.* & *Riçardi* Bartholini *Hodoeporicon &c.*, *ap.* Freherum, *II.* 587-672. Müllers Staats-Cabinet, *P. I.* c. I.

narchie. Derſelbe ſchloß mit dem K. A. 1516.
von Franckreich ein Bündniß zu No-
yon, und vermittelte ſodann zu Cambray 1517.
einen Frieden zwiſchen Franckreich und
dem Kayſer, welcher ſich auch endlich 1518.
mit den Venetianern verglich b).

§. 464. Um dieſe Zeit wurde in 1517.
Teutſchland, über dem Ablaskram des
Dominicaner-Mönchens Tezels, durch
D. Martin Luther, der Anfang zur
Reformation gemacht c), wie dann

 auch

c. 1. b) Fugger, VI. 18. §. 5. 8. 10. P. Heuterus, VII. 11-13. Du Mont, *IV. P. I. p.* 224. 56. c) Sleidanus, *L. I.* Thuanus, *L. I. Phil.* Melanchthonis *vita Mart. Lutheri*, cum præf. & adnotat. *C. A.* Heumanni; Goett. 1746. Cf. Joh. Ernſt Kappens Schauplatz des Tetzel. Ablaß-Krams, ingleichen: Samml. ein. zum Päbſtl. Ablaß gehörigen Schriften, und Nachleſe ꝛc.; Leipz. 1721. 28. 8. und *Frider. Wilh.* Krafft *Diſſ. de Luthero contra indulgentiar. nundinationes haudquaquam per invid. diſputante*; Gott. 1749. Ueberhaupt aber können zur Reformations-Geſchichte bemerket werden: 1) *Louis* Maimbourg *Hiſt. du Lutheraniſme, II. Tomes*; à Paris 1680. 8. 2) *Viti Ludov.* a Seckendorff *Comm. de Lutheraniſmo &c.*; Frcf. & Lipſ. 1692. fol. und Teutſch, durch El. Fricken; Leipz. 1714. 3) *Herm.* von der Hardt *Hiſt. literar. Reformationis*; Frcf. & Lipſ. 1717. fol. 4) Wilh. Ernſt Tenzels Bericht

vom

auch derſelbe auf dem folgenden RTag
A. 1518. zu Augſpurg von dem Päbſtlichen Cardinal Cajetano vernommen wurde. Auf dieſem RTage wurde ferner von einem Zug wieder die Türken, und Aufbringung einer anſehnlichen Türkenhülfe, ingleichen unter der Hand von der Wahl K. Carls von Spanien zum Röm. König gehandelt, aber deshalben nichts ausgerichtet d). Wie dann auch der Kay-
1519. ſer das Jahr darauf zu Wels in Ober-Oeſterreich ſtarbe e).

II.

vom Anf. und erſten Fortg. der Reformat. Lutheri; Leipz. 1718. 5) Val. Ernſt Löſchers vollſtänd. Reformations-Acta und Documenta, III. Theile; Leipz. 1720. 23. 29. 6) Caſp. Funckens kurzgefaßte Reformations-Hiſtorie; Ulm 1717. 8. 7) (Gottl. Sam. Treuers) polit. Fehler des Päbſtl. Stuhls, welche die Reform. Lutheri befördert haben; Leipz. 1718. 8.

d) Fugger, VI. 19. §. 8. 10. Sleidanus, *L. I. p. m. 5. ſq. 9.* P. Heuterus, VII. 17. VIII. 2. N. Samml. v. R. A., II. 169-70. de Gudenus *C. D. Mog.*, *IV. 599-613.* Cf. *Rich.* Bartholinus *de conventu Auguſtenſi &c.*, in *H. C.* Senckenbergii *Sel. iur. & hiſtor.*, *IV. n. 8. 625--80.* Legatorum Pontif. *Oratio &c.*, *&* Alius *Or. diſſuaſoria &c.*, item: *Iac.* Manlii *epiſtola &c.*, *ap.* Freherum, II. *698-716.* G. D. Hoffmanns verm. Beobacht., *II. n. 7. p. 189-245.* & *III. n. 1. pag. 1-32.*

e) Fugger, VI. 20. Sleidanus, *L. I. p. 18.* P. Heu-

II. CAROLVS V.

gebohren den 24. Febr. 1500. K. von Spanien den 23. Jan. 1516. zum Röm. K. erwählt zu Frankfurt den 28. Jun. 1519. gekrönt zu Aachen den 23. Oct. 1520. nimmt den Titel erwehlter Röm. Kayſ. an den 24. e. m. & a. gekrönt von dem Pabſt zu Bononien zum K. von Italien den 22. Febr. 1530. und zum Kayſer den 24. e. m. & a. dankt das Reich ab den 27. Aug. und 7. Sept. 1556. und förmlicher den 24. Febr. 1558. † den 21. Sept. a. e. in dem Kloſter S. Iuſti bey Placentia in Eſtremadura.

1. *Guil.* Paradini *Memoriæ noſtræ*, (ab a. C. 1516-1548.); Lugd. 1548. fol.

2. *Io.* Sleidani *rer. ſub Carolo V. Imp. in Eccleſia & Republ. geſtar. Commentariorum. Libri XXVI.*, (ab a. C. 1517-1556.); Argentor. 1555. fol. & ibid. *cum argum. marginal.* ſ. a. 8.

3. *Ge.* Spalatini *Annales Reformat. Luther.* (ab a. 1518-1543.) editi ab *Ern. Sal.* Cypriano; Lipſ. 1718. 8.

4. *Lamb.* Hortenſii *Montfortii de B. German. Commentar. Libri VII.* (ab a. C.

P. Heuterus, VII. 17. *ſq.* Cf. *Variæ Oratt. fun. in* Maximilianum I *Io* Fabri, *Ge.* Sauromanni, & *Vdalr.* Zaſii, *ap.* Freher., II. 717-76. *item:* Frommanni *Diſſ. de Maximil. I. Imp. in rem literar. meritis*; Cob. 1761. & *Io. Gottl.* Boehmii *Diſſ. de inſigni favore Maximil. I. Imp. in Poëſin*; Lipſ. 1756.

C. 1519-1556.); Baſil. 1560. *item:* Argentorati 1629. ſ. 1630. 12. & *in* Schardii *Scriptor.*, *T. II. p. m. 441-506.* ingleichen verteutſcht, durch Jacob Schluſſern von Suderburg; Baſel 1573. fol.

5. Friedr. Hortleder Handl. und Ausſchr. von den Urſ., ingleichen: Rechtmäßigk., Anf., Fort- und endl. Ausgang des T. Kriegs K. Carls V. wieder die Schmalkald. Bundts-Oberſte, II. Theile, (ab a. C. 1522-1558.); Frckf. am Mayn 1617. 18. fol. *item:* Gotha 1645. fol.

6. *Dav.* Chytræi *Oratt. de trib. noſtræ ætat. Cæſarib. Augg., Carolo V., Ferdin. I., Maximil. II.*; Witteb. 1583.

7. *Io. Mich.* Bruti *Panegyr. de reb. Caroli V.*; Antverp. 1558. 8.

8. *Lud.* Dolce *Vita di Carolo V. Imp.*; Venet. 1561.

9. *Alf.* Ulloa *Vita di Carolo V. Imp.*; Venet. 1566.

10. *Prud.* de Sandoval *Hiſt. de la vida y hechos del Emp. Carlos V., Partes II.*; en Pamplona 1634. fol.

11. *Iac.* Maſenii *anima hiſt. huius temp. in Caroli V. & Ferdin. I. imperio repræſentata*; Colon. 1672.

12. *Gregor.* Leti *Vita di Carolo V.*; Amſterd. 1700. 8. *4. Voll.* ins Teutſche überſezt von Juſt Gotth. Rabener; Leipz. 1713. 8. *2. Voll.*

13. Varii Tractatus minores, ad Hiſt. *Caroli V.* facientes, *in Scriptor.* Freheri, *T. III.* & Schardii, *T. II.*

14. *Io. Burch.* Menckenii *Diſſ. de nævis polit. Caroli V. Imp.*; Lipſ. 1706. & *in* Eius *Diſſſ. Academ.*, *n. 7. p. 284-324.*

15. *Io. Gottl.* Boehmii *Diſſ. ſelecta Capp. ex hiſt. Caroli V. Imp.*; Lipſ. 1757.

§. 465. Nach dem Tode K. Maximi-
lians I. führten die ordentlichen RVica- A. 1519.
rien, Pfalz, und Sachſen, die Regie-
rung. Bey dem Wahltag zu Frank-
furt ſetzte es Streitigkeiten wegen Füh-
rung der Böhmiſchen Churſtimme,
und um das Kayſerthum bewarben ſich
K. Carl von Spanien, K. Franz von
Frankreich, und K. Heinrich VIII. von
Engelland. Endlich wurde der erſtere A. e.
von Ihnen, auf Anrathen des Churf.
von Sachſen, welcher die angebotene
Kayſerkrone ausſchlug, jedoch gegen eine
ihm vorgeſchriebene Capitulation, zum
Kayſer erwehlet, und nach ſeiner An-
kunft aus Spanien zu Aachen gekrönet. 1520.
Er nahm auch ſofort den Titel eines er-
wehlten Röm. Kayſers an f).

§. 466.

f) Sleidanus, I. 19-30. II. 49-51. P. Heuterus, VIII. 2. Protocollum & Acta electionis & coronationis, in Goldaſts polit. R. Händlen, *P. I. n. 5. ſq. p. 14-64. P. III. n. 1. ſq.*

§. 466. Währendem Interregno war
A. 1519. der Hildesheimiſche Krieg zwiſchen dem
B. Johann IV. und ſeinen Bundsge-
noſſen einer-, und den H. von Br. Lün.
Wolfenbüttel, Calenberg, und dem B.
von Minden anderer-Seits, angegan-
gen, in welchem zwar anfänglich B. Jo-
A. e. hann IV. bey Soltau ſiegte, aber nach-
her von dem neuen Kayſer geächtet wur-
1521. de, und ſein ganzes Land, bis auf das
ſogenannte kleine Stift, verlohr g).
Auch hatte der unruhige H. von Würten-
berg,

ſq. p. 150-55. *Ge.* Sabini *Hiſt. elect. & coronat. Caroli V.*, & *Hartm.* Maurus *de coronat. eiusdem*, *ap.* Schardium, II. 1-31. & una *cum aliis* in (*Chriſt.* Eberharti) *Hiſt. de elect. Caroli V. Imp.*; Helmſt. 1660. Conf. Freheri *Scriptor.*, III. 157-216. Du Mont, *IV. P. I. p. 296. 98. 357. Io.* Limnæi *Capitulationes Impp. & Regum Rom. Germ. cum annotam.*; (Argentor. 1658.) *p.* 38-411. *Io.* Strauchii *Diſſ. de ill. controverſiis circa elect. Caroli V.*; Ienæ 1655 *& in* Eius *Diſſ. exoter.*, ſ. *I. P.*; (Frcf. & Lipſ. 1680.) *n.* 4. *p.* 85-116. & *Io. Gottl.* Boehmii *Diſſ. de Henr. VIII., A. R., imperium Rom. adfectante*; Lipſ. 1756. g) Oda & Carmen de B. Hildeſ., *in* Leibnitii *Scriptor.*, III. 254-61. *Iuſtin.* Gobler *de B. Hildeſ.*, *ap.* Schardium, II. 81-83. & ſeorſim, *ſ. a.* 1631. Chytræi *Saxonia*, *L. VIII. p. m. 204. 21.* Du Mont, *IV. P. I.* 304. 306. *21. 48. 50. 53. 81. 93.* coll. *P. II.*

berg, Ulrich, in dem Interregno, Reutlingen weggenommen, worüber der Schwäbiſche Bund ihn von Land und Leuten jagte. Derſelbe verkaufte nachmals das Land an den Kayſer, welcher es nebſt den übrigen Oeſterreichiſchen Teutſchen Erblanden an ſeinen Bruder, Ferdinand, gabe, und den H. Ulrich gleichfalls in die RAcht erklärte h). A. 1519. A. e. 1521. A. e.

§. 467. Inzwiſchen hielt der Kayſer ſeinen erſten RTag zu Worms, auf welchem, wegen des Kayſers Rückreiſe nach Spanien, ein Reichsregiment nach Nürnberg angeordnet, der Landfriede erneurt, eine neue Cammergerichtsordnung entworfen, und wegen dem künftigen Römerzug die noch heutiges Tages übliche R. Matricul errichtet wur- A. e.

P. II. 204. h) *Io.* Tethingeri *Würtembergiæ Libri II.*, & Eiusdem *Comm. de Würtemberg. reb. geſt., Huldricho Principe, Libri III.*, *ap.* Schardium, II. 31-80. Hortleder, *T. I. L. 3. c. 3. Io.* Strauchii *Diſſ. de eiect. & reſtitut. Ducis Wirtenberg.*, *in* Eius *Diſſſ. I. P.*, *n.* 10. *p.* 258-96. Joh. Friedr. Eiſenbachs Geſch. und Thaten H. Ulr. zu Würtenb.; Tüb. 1754. K. Carls V. Theilung mit ſeinem Bruder Ferdinand geſchahe durch einen dreyfachen Vergleich, welche den 30. Jan. und 7. Febr. 1522. zu Brüſſel, und den 15. Febr. 1525. zu Madrid geſchloſſen worden; S. J. C.

wurde i). Die Churfürſten erneurten ihren Verein k). Und auch D. Luther wurde auf dem RTag, über ſeine Lehre und Glauben, vernommen, weil er nun ſolche nicht wiederrufen wolte; ſo erklärte ihn der Kayſer, nach ſeiner Abreiſe, in die RAcht, und verboth, durch ein Edict, ſeine Lehre und Schriften l).

§. 468. K. Franz I. (§. 465.) ſtif-
A. 1521. tete immittelſt an der Spaniſchen Grän-
ze, und in den Niederlanden allerhand
A. c. Unruhen an. Deswegen ſchloß der
Kayſer wieder ihn ein Bündniß mit
1522. P. Leo X., worauf die Franzoſen aus
Mayland gejagt wurden, und dieſes Herzog-

J. C. Königs *Sel. I. P. noviſſ.*, *P. IV. c. 8.* §. 10. *p.* 272. *ſqq.* & *P. V. c.* 4. *§.* 3-5. *p.* 169-92. i) Goldaſt, *l. c. P. I. p.* 55. Sleidanus, II. 51. N. Samml. v. R. A., II. 172--229. Cf. Müllers Staats-Cab., *P. I. c.* 4. *p.* 172. *ſqq.* k) Du Mont, *IV. P. I. p.* 338. l) Sleidanus, III. 55-68. Goldaſti *Polit. imperial.*, *P.* 24. *n.* 5. *p.* 1095-1100. Du Mont, *IV. P. I.* 335. Cf. *Io.* Strauchii *Diſſ. de excommunic. & proſcript. B. Lutheri*; Ienæ 1655. *& in* Eius *Diſſſ. I. P.*, *n. 6. p.* 141-71. Müller, *l.* modo *c.*, VIII. *c. 6. p.* 279. *ſqq.* *Aug.* Antonii *Diſſ.* (Præſ. *Chph.* Cellario,) *de pathmo Lutheri*; Halæ 1696. *& in* Cellarii *Diſſſ. academ.*, cura *Io. Ge.* Walchii, (Lipſ. 1712. 8.) *in Append.*, *n.* 2. *p.* 797. *ſqq. Franc. Car.* Conradi *Memoria ſecul. Comi-*

zogthum Franz II. des H. Maximili-
ans (§. 461.) Bruder, der Pabſt aber
Parma und Piacenza erhielt. Der
Kayſer erneurte, nach des P. Leo X. A. 1523.
Abſterben, mit deſſen Nachfolger, Ha-
drian VI., das Bündniß, welchem auch
Engelland, Venedig, Florenz, Siena,
Lucca und Genua beytraten. Wie nun
K. Franz I. ſelbſt nach Italien gieng, und 1524.
Pavia belagerte; ſo wurde er, bey dem 1525.
Entſatz dieſer Stadt, geſchlagen, ge-
fangen, und nach Spanien abgeführt.
Er erhielt nachmals ſeine Freyheit wie-
der, auf ſehr harte Bedingungen, durch den 1526.
Frieden zu Madrit m).

§. 469.

Comitior. Wormat.; Lipſ. 1721. m) Sleidanus, *L. 3-6. p. 69. ſqq.* Guicciardini, *L.* 13-16. P. Heuterus, VIII. 3-10. 12. ſq. 18. IX. 1. *ſq.* 4. Du Mont, T. IV. in *Supplem. poſt. P. III. p. 96.* & *P. I.* 398. 99. 412. 34. Rouſſet *Supplem. au Du Mont*, *T. II. P. I. p.* 72. Cf. 1) *Gal.* Capella *de reb. pro reſtitut. Franciſci II. Mediolan. Ducis*, *Libri VIII.*, *ap.* Schardium, II. 176-218. 2) *Hadr.* Barlandi *Narr. hiſtor. Papienſis obſidionis &c.*, ibidem, II. 607-11. 3) *Hiſt. captivitatis Franciſci I.*, auctoribus *Prud.* de Sandoval & *Ludov.* de Cabrera *de* Cordua, *ex hiſpan. Lingua in Latin. converſa*, (ab *Adamo* Ebert,) Mediol. 1715. 8. 4) *Caſp.* Burmanni *Hadrianus VI.*; Trai. ad Rhen. 1727.

A. 1522. §. 469. In Teutſchland war indeſſen die Sickingiſche Fehde angegangen, da zwar anfänglich Franz von Sickingen Trier belagerte, aber hierauf in die Acht erklärt wurde, und zulezt unterliegen muſte n). Es entſtund auch der Bauren-
1525. krieg in Schwaben, Franken, am Rheinſtrom und Thüringen, wurde aber glücklich gedämpfet o). Die Reformation nahm

1727. 5) (Adam Reißners) Hiſt. Herrn Georg und Caſp. von Frundsberg; (Frckf. 1568. *item:* 1572. fol.) *L. II. ſq. fol. 29-60.* n) Sleidanus, III. 78. *Hub. Thom.* Leodii *hiſtoriola de geſtis Franc. a Sickingen*, *ap.* Freher., III. 295-306. *Barthol.* Latomi *actio memorab. Fr. a Siccingen &c.*, *ap.* Schardium, II. 121-130. Conf. ab Hontheim, II. 687. ſqq. o) Sleidanus. IV. ſq. 107. 13-38. Conf. 1) *Petr.* Crinitus, *Io.* Atrocianus und *Hub. Th.* Leodius *de B. ruſticano*, *ap.* Freher., III. 233-94. der erſtere auch teutſch unter dem Nahmen: Peter Harers; Franckf. 1625. 2) *Petr.* Gnodalii *Hiſt. ruſticor. tumult. in Germ. &c.*, *ap.* Schardium, II. 131-75., ins Teutſche überſetzt durch Jac. Schluſſer; Baſel 1573. f. 3) *Io. Henr.* Boecleri, *iun.*, *Diſſ. de tumultib. ruſtican. Sec. XVI. motis;* Argentor. 1712. Es finden ſich auch noch andere Beſchreibungen dieſes Krieges: 1) in Senckenberg *Sel. iur. & hiſtor. IV. n. 9. p.* 681-715. 2) J. F. Georgii Uffenheim. Nebenſtunden, 3. Stück, *p.* 125-74. 3) S.

nahm, ohngeachtet des Wormſer Edicts (§. 467.) währender Abweſenheit des Kayſers, immer mehr zu, und man hatte auf dem RTag zu Nürnberg beſchloſſen, A. 1524. wegen der Zwiſtigkeit in der Religion ein Concilium bey dem Pabſt auszuwürken p). Durch die Religionsveränderung Albrechts von Brandenburg, Hochmeiſters des Teutſchen Ordens, und deſſen Vergleich mit K. Sigmund von 1525. Pohlen, gieng das hintere Preuſſen verlohren q).

§. 470. Um dieſe Zeit erhielt des Kayſers 1526. Bruder, Ferdinand, wegen ſeiner Heyrath (§. 463.) mit des, bey Mohatz A. e. ge-

3) S. W. Oetters Sammlung ꝛc., *T. I. p. 536-50.* und 3) Joh. Paul. Reinhards Beytr. zur Hiſt. Franckenlandes, *P. I.* (Bayreuth 1760. 8.) *n. 5. p. 157-82.* p) *R. I.* Noriberg., §. 28. S. N. Samml. der R. A., II. 252-61. Sleidanus, IV. 102. *ſq.* Hortleder, *P. I. L. 1. c. 1.* Jo. Joach. Müllers Hiſt. von der Evangel. Stände Proteſtation und Appellation wieder und von dem R. A. zu Speyer 1529. (Jena 1705.) *c. 1. §. 5. ſqq. p. 6. ſqq.* q) Sleidanus, V. 142. coll. VII. 200. VIII. 228. XX. 608. *ſqq.* und Goldaſts R. Handlungen, *p. 149-86.* fernet: *Io. Iac.* Schmauſſii *Corp. I. G. Acad.*, *T. I. n. 40. ſq. p. 212-23.* Hartknoch *l. c.*, *P. II. c. 2. p. 323. ſqq.* und *c. 5. §. 7. p. 470. ſqq.* Hortleder, *T. I. L. 5.*

gebliebenen, K. Ludwigs Schweſter,
Anna, Böhmen und Ungarn, und
A. 1527. wurde zwar auch in beyden Reichen gekrönt. Weil aber ein Theil der Ungarn den Woywoden von Siebenbürgen, *Iohannem de Zapolia*, zu ihrem König aufwarf, und dieſer ſich unter des Türkiſchen Sultans, Solymans, Schutz begab; ſo entſtund ein Krieg, in wel-
1529. chem Solyman ſogar Wien, jedoch vergeblich, belagerte r).

§. 471. K. Franz I. (§. 468.) hatte
1526. inzwiſchen, bald nach ſeiner Loßlaſſung, die ſogenannte *Ligam Sanctam* zu *Cognac* mit P. Clemens VII., Mayland, Venedig und Florenz geſchloſſen. Allein
A. e) das ſiegreiche Kayſerliche Heer eroberte Mayland, und ſogar Rom, befreyete auch das von den Franzoſen belagerte Neapolis.

L. 5. c. 1. r) Sleidanus, VI. 150. *ſq.* 59. 62. *ſqq.* 74. *ſq.* Du Mont, *IV. P. I.* 469. *ſq.* & *II.* 297. Cf. 1) *Steph.* Brodericus *de clade Ludov. II. Hung. R.* 2) Carolus, ſ. *Vienna Auſtr.* 3) *Hiſt. Viennæ a Solymanno obſeſſæ.* 4) *Melch.* Soiteri *B. Pannonii Liber unus*, omnes *ap.* Schardium, II. 218-30. 33-35. 37-66. 5) *Io.* de Zerinegh *Comm. rer. geſt. inter Ferdin. I. & Iohann. Hungar. RR.*; Amſtel. 1662. 12. & in *Io. Ge.* Schwandtneri *Scriptor. Hungar.*, *T. II. p.* 382-415. 6) C. G. Baders Samml., *n.* 30. *p.* 521-35.

polis. Hierauf erfolgte der Frieden mit dem Pabſt zu Barcellona, und mit A. 1529. Frankreich und Engelland, welches an dem (1527.) Krieg ebenfalls Theil genommen hatte, zu 1529. Cambray s). Der Kayſer gieng ſodann A. c. aus Spanien über Italien nach Teutſchland, ſchloß mit dem Pabſt, ſeinem Bruder, K. Ferdinand, dem H. von Mayland, und Venedig einen Tractat zu Bononien, und ließ ſich daſelbſt von dem 1530. erſtern zum K. von Italien, und Röm. Kayſer krönen, wobey aber von Teutſchen Fürſten und Ständen faſt niemand zugegen war, deswegen der Churfürſt von Maynz nachmals zu Augſpurg eine ſolen- A. c. ne Proteſtation übergabe t). Und noch

 in

s) Sleidanus, VI. 151. *ſqq.* 74. Guicciardini, *L. 16-19.* P. Heuterus, IX. 3-7. X. 1-3. Du Mont, IV. P. I. 451. 58. 72-518. P. II. *p. 1-49.* coll. *p. 52. ſq. 61.* & in *Suppl. poſt P. III. p. 99.* Rouſſet *Supplem.*, *T. II. P. I. p. 75. 82-109.* Cf. 1) *Cæſ.* Grollierii *Hiſt. expugn. & direptæ urbis Romæ*; Pariſ. 1538. 2) Verſchiedene andere *ap.* Schardium, II. 230-33. & 611-18. in Goldaſts polit. R. Händlen, *P. 12. n. 8. p. 443-49.* und Buders Samml., *n. 31. p. 535-65.* 3) Narratio de direptione expugn. urbis Romæ, *verſa ex Ital. in Latin.* per *Caſp.* Barthium; Cygneæ 1660. 8. 4) Ad. Reißner, *l.* nota m) *c.*, L. IV-VII. col. 61-164. t) Sleidanus, VII. 181.

A.1530. in dieſem Jahr wurde auch Florenz von der Kayſerlichen Armee erobert, und verlohr ſeine Freyheit; geſtalten der
A. e. Kayſer *Alexandrum de Medices*, des P. Clemens VII. natürlichen Sohn, zum Haupt aller Obrigkeiten in Florenz erklärte u).

§. 412. Immittelſt hatte ſich in Teutſchland die Evangeliſche Religion immer weiter ausgebreitet, beſonders in Sachſen, dem Lüneburgiſchen und Zelliſchen, in Heſſen, Franken und Schwaben, und der neue Churfürſt von Sachſen, Iohan-
1525. nes Conſtans, ſchloß mit dem Landgrafen von Heſſen, Philippo Magnanimo, das erſte Bündniß, wegen Vertheidigung der Religion zu Torgau, welchem
A. e. bald darauf zu Magdeburg, die H. von Lüneburg und Meklenburg, der Fürſt von An-

181. *ſq.* Guicciardini, *L.* 19. *ſq.* Du Mont, *IV. P. II. p.* 53. & in *Suppl. poſt P. III. p.* 101. *ſq. Henr. Corn.* Agrippa *de dupl. coronat. Caroli V. ap. Bonon.*, *ap.* Schardium, II. 266-78. Conf. Goldaſt, *l. c. P. II. n.* 3. *p.* 155. *ſq.* und Iohannis *in not. ad* Serrar., *L.* 5., *in* Ser. Mog., I. 840. *n.* 5. de Gudenus, *l. c.* IV. 620-24. u) Sleidanus, VII. 189. Guicciardini, *L.* 19 *ſq.* Du Mont, IV. *P. II. p.* 72. *ſq.* Rouſſet *Supplem.*, *T. II. P. I. p.* 113-15. Cf. *Bened.* Varchi *Storia Fioren-*

Anhalt, die Grafen von Mansfeld, und die Stadt Magdeburg beytraten x). Auf dem folgenden RTag zu Speyer geſchahe A. 1526.
wieder der Antrag zu einem freyen allgemeinen, oder national-Concilium, und wurde auch der Schluß gefaßt, daß ein jeder, in Sachen, das Wormſer Edict (§. 467.) belangend, ſich ſo verhalten ſolte, wie er es vor GOtt, und dem Kayſer verantworten könnte y).

§. 473. Allein das, nachher nicht völlig erwieſene, Vorgeben des Otto Packs, als 1527.
wenn einige Catholiſche Chur- und Fürſten zu Breßlau einen Bund gegen die Evanliſche geſchloſſen hätten, veranlaßte den hitzigen Landgrafen von Heſſen, mit einer Armee ins Feld zu rücken, und Maynz, Bamberg und Würzburg zu brandſchatzen; doch wurde dieſe Unruhe bald geſtil- A. e.
let z). Wie aber auf dem folgenden

rentina; in Colonia 1721. fol. x) Seckendorf, *L. I. Sect. 53. §. 128. S. 55. §. 139. S. 61. §. 168. ſqq.* L. *II. S. 6. §. 12. S. 8. §. 14. S. 9. §. 15. 17. S. 13. §. 42. S. 19. §. 50.* Sleidanus, VI. 150. Hortleder, *T. I. L. 8. c. 2-6.* Du Mont, *IV. P. I. p. 449-55.* coll. *p. 463.* y) Sleidanus, VI. 147. *ſqq.* Hortleder, *T. I. L. I. c. 2.* N. Samml. v. R. A., II. 272-80. Müller, *l. c. L. I. c.* 1. §. 11. *p.* 11. z) Sleidanus, VI. 164. *ſq.* Hortleder, *T. I. L.* 2. Cf. *Jo.*

A. 1529. RTag zu Speyer die Catholiſche Stände einen wider die Evangeliſche Religion ſehr verfänglichen Schluß abfaßten; ſo proteſtirten dagegen Chur-Sachſen, und einige andere Evangeliſche Fürſten und Städte, wovon ſie
(1541.) nachmals den Nahmen der Proteſtanten erhalten. Sie lieſſen auch ihre Pro-
1530. teſtation dem Kayſer zu Piacenza, jedoch mit widriger Würkung, einhändigen a); deswegen ſetzten ſie ſich, auf verſchiedenen Zuſammenkünften, noch genauer zuſammen, und verglichen ſich auf dem Con-
1529. vent zu Schwobach, wegen der Einſtimmigkeit in der Lehre, über gewiſſe Artikel, die nachmals, unter dem Nahmen der Torgauiſchen Artikel, den Grund zur Augſpurgiſchen Confeßion abgegeben haben b).

§. 474.

Strauchii *Diſſ. de tumultu Packiano &c.*, *in* Eius *Diſſſ. I. P.*, *n. 9. p. 236-57.* J. W. Hoffmanns Urk., I. 69-132. und F. Wideburgs verm. Anmerk., *n. 9. p. 209-40.*

a) Sleidanus, VI. 169-73. VII. 177-80. N. Samml. v R. A., II. 292-306. Hortleder, *T. I. L. I. c. 4-7.* coll. *c. 37. §. 494. ſq. p. m. 400.* Cf. *I.* Strauch *Diſſ. de cauſſa proteſtat. & appellat. Ord. Proteſtant.*, *in* Eius *Diſſſ. I. P.*, *n. 7. p. 172-96.* und Müller, *l.* ſupra p. 593. nota p) *c.*, *L. I. c. 2-6. II. 1-15. 21. ſq.* b) Sleidanus, VI. 175. *ſq.* VII. 180.

§. 474. Der Kayſer hielt, nach ſeiner Ankunft in Teutſchland, den merkwürdigen RTag zu Augſpurg, auf welchem der Chf. von Sachſen, Mgr. Georg von Brandenburg-Anſpach, H. Ernſt von Br. Lün. Zelle, Landgraf Philipp von Heſſen, Fürſt Wolfgang von Anhalt, und die RStädte Nürnberg und Reutlingen, das von ihnen unterſchriebene Glaubensbekantniß, die A. C. genannt, übergaben und verleſen lieſſen. Allein der Kayſer ließ ſolches durch einige Catholiſche Theologos ſcharf widerlegen. Und nach dem RTags-Schluß ſolte, bis zum Erfolg eines allgemeinen Concilii, keine fernere Aenderung in der Religion vorgenommen werden, wie dann auch den Proteſtanten nur bis auf den 15. April des folgenden Jahrs Bedenkzeit gelaſſen wurde c). Die vier RStädte, Straßburg, A. 1530.

 Coſt-

180. *ſq.* Seckendorf, *l. c.*, e verſ. & edit. *El.* Frickii, *L. II. §. 59. p. 968.* Müller, II. 16-27. c) Sleidanus, VII. 181-203. Hortleder, *T. I. L. I. c. 8. ſq.* N. Samml. v. R. A., II. 306-32. Müller, III. 3-46. 48. Georgii Uffenheim. Nebenſtund., 7. Stück, p. 673-744. und im Anhang, p. 1237-72. Uebrigens kan man noch überhaupt von dieſem RTag, und der A. C. zu Rath ziehen: 1) Dav. Chyträus Hiſt. der A. C.; Roſtoch, 1575. 2) Ge. Coe-

Coſtnitz, Memmingen und Lindau, übergaben eine beſondere Confeßion, welche der Kayſer ſcharf widerlegen lieſſe, und ihnen kein Gehör geben wolte d). Uebrigens leitete der Kayſer auf dieſem RTage die Römiſche Königs-Wahl ſeines Bruders, K. Ferdinands I., ein, welche, nach geendigtem RTag, zu Cöln, nach vorgängiger Capitulation, erfolgte, und wurde derſelbe zu Aachen gekrönet e).

§. 475.

Coeleſtini *Hiſt. Comitior. a.* 1530. *Auguſtæ celebratorum, T. IV.*; Frcf. ad Oder. 1597. f. 3) E. S. Cyprian Hiſt. der A. C.; Gotha 1730. 4) Chriſtian Aug. Saligs vollſtänd. Hiſt. der A. C., und derſelben Apologie, 3. Theile; Halle 1730. 33. 35. 5) Chriſt. Gottfr. Hoffmanns ſummar. Betracht. derer auf dem A. RTag 1530. vorgefall. Actorum Religionis; Frckf. 1730. 6) (Chriſt. Sigm. Liebe) Lebensbeſchr. der vorn. Theologor., welche 1530. den RTag zu A. beſucht; Gotha 1730. 7) *Io. Dav.* Koeler *Diſſ. de Mart. Luthero a Comit. Aug. 1530. corpore quidem abſente, in illis tamen animo præſente*; Altorf. 1730. d) Sleidanus, VII. 187. 198. *ſq.* Conf. *Gottl.* Wernsdorf *Diſſ. de Confeſſ. Tetrapolit.*; Vitemb. 1721. & *Io. Henr.* Felſii *Diſſ. de var. Confeſſ. Tetrapolit. fortuna, praeſertim in Civit. Lindav.*; Gott. 1755. e) Sleidanus, VII. 203-207. Rouſſet *Supplem.*, *T. II. P. I. p.* 112. *ſq.*

§. 475. Die Evangeliſche RStände verſammelten ſich hingegen zweymal zu Schmalkalden, legten daſelbſt den Grund zu dem nachmals dem Kayſer ſo verhaßten Schmalkaldiſchen Bunde, und pflogen Tractaten mit Frankreich, Engelland und Dännemark f). Sie erhielten auch, durch ihren Widerſpruch gegen die Röm. Königswahl, und wegen der zunehmenden Türkengefahr, ihren erſten Religionsfrieden zu Nürnberg g). Wogegen, durch ihre, und Franzöſiſche A.1530. ſq. 1532.

Pp 5 Be-

ſq. Müller, III. 47. Goldaſts R.Satzungen, *P. II. p.* 230-33. Cf. B. G. Struvens hiſtor. polit. Archiv, *P. I. n. 6. p. 60-79. Petri* Plesken *Diſſ. de Carolo V., Ferdin. fratrem, R. Rom. conſtituente &c.;* Gott. 1753. & Boehmii *Diſſ.* (p. 587. n. 15.) *cit., cap. 3.* f) Sleidanus, VII. 203. *ſq.* VIII. 210. *ſqq.* Hortleder, *T. I. L. 8. c. 7. ſq.* Du Mont, *IV. P. II.* 75. 78. g) Sleidanus, VIII. 227. Hortleder, *T. I. L. I. c.* 10-12. Cf. *Io. Dav.* Koeleri *Diſſ. de prima Pace relig. Norib.;* Altorf. 1732. Um dieſe Zeit hielt auch der Kayſer einen RTag zu Regenſpurg, auf welchem unter andern die Peinliche Halsgerichts-Ordnung publicirt worden; S. Sleidanus, VIII. 227. *ſq.* N. Samml. v. R. A., II. 352-403. Cf. *Chriſt.* Thomaſii *Diſſ. de occaſ. &c. Conſtitut. criminal. Carolinæ;* Hal. 1711. u. Joh. Horix wahre Veranlaſſ. der peinl. Hals-Ger.

Bemühungen, zum gröſten Verdruß des Kayſers, der Schwäbiſche Bund (§.
A. 1533. 416.) auseinander gieng, welches die Reſtitution des verjagten H. Ulrichs von Würtenberg (§. 466.) erleichterte,
1534. dem auch, in dem Vergleich zu Cadan, gegen die beſchwerliche Oeſterreichiſche R. Afterlehenſchaft, ſein Herzogthum gelaſſen wurde. Und daſelbſt verglichen
A. e. ſich auch der Röm. König und der Churf von Sachſen h). Dem tollen wiedertäuferiſchen Königreich zu Mün-
1535. ſter aber wurde, durch die Eroberung dieſer Stadt, ſogar mit Hülfe der Proteſtanten, ein Ende gemacht i).

§. 476.

Ger. Ordn. K. Carls V.; Maynz 1757. h) Datt *de P. publ.*, II. 24. Sleidanus, IX. 237. 42-44. Hortleder, *T. I. L. 3. c. 8-13.* Du Mont, *IV. P. II. p.* 62. 65. 119-22. Cf. *Eob.* Heſſus, *N. A.* Barbatus und *Mich.* Auguſtus, *ap.* Schardium, II. 280-97. ingleichen: Thetinger, Strauch, Eiſenbach, *ſupra allegati p. 589. nota h).* i) Sleidanus, X. 267-83. Cf. 1) *Henr.* Dorpii *Hiſt., quom. Evangel. Monaſterii coeperit, ac per Anabapt. fuer. ſolutum*; Viteb. 1536. 8. 2) *Lamb.* Hortenſius & 3) *Ant.* Corvinus, *ap.* Schardium, II. 298--319. 4) *Herm.* a Kerſſenbroch, *ap.* Mencken, III. 1503-1616.* 5) *Arn.* Meshovii *Hiſt. Anabapt. Libri VII.*; Colon. 1617. 6) *Conr.* Heresbachius *de factione Monaſter.*, cum

§. 476. Indeſſen war der Kayſer, durch A. 1532.
Italien, wieder nach Spanien gegangen, 1533.
und unternahm den Zug nach Tunis. 1535.
Mitlerweil ſtarb der lezte H. von Mayland aus dem Hauſe Sfortia, Maximilian (§. 468.), und wie K. Franz I. vor einen ſeiner Prinzen um das Herzogthum vergeblich anſuchte; ſo bekriegte er den Kayſer von neuem, und ſchloß wieder denſelben ein Bündniß mit dem Türkiſchen Sultan, Solymann (§. 470.). P. Paulus III. vermittelte endlich zu Nizza einen zehnjährigen Stillſtand, welchen aber K. Franz, wegen ſeiner im Mäyländiſchen ermordeten Geſandten, bald wieder brach, und in dieſem neuen Krieg auf ſeiner Seite Dännemark, Schweden und den H. von Geldern hatte, wogegen nachmals das Reich, und der K. von Engelland des Kayſers Parthey nahmen. Der Krieg wurde endlich durch den plötzlichen Frieden zu Creſpy geendiget, und auch K. Ferdinand ſchafte ſich die Türken, durch einen fünfjährigen Stillſtand vom Halſe. Dann der Kayſer hatte nunmehr ſeine Abſichten auf die Zernichtung des ſehr mächtig gewordenen Schmalkaldiſchen Bundes gerichtet k).

Margin dates: A. c. (Mayland); 1536. (wieder); 1537. (Türkiſchen); 1538. (Nizza); 1541. (im); 1542. (Krieg); 1544. (von); A. c. (plötz-); A. c. (Tür-)

§. 477.

cum not. *Theod.* Starckii; 1637. 8. 7) *François*

A. 1536. §. 477. P. Paulus III. hatte nehmlich
auf das wiederhohlte Anſinnen des Kay-
1537. ſers, ein Concilium nach Mantua aus-
geſchrieben, worüber die Schmalkaldi-
ſchen Bundsgenoſſen ſich berathſchlag-
ten, ihren Bund auf 10. Jahre erneur-
1536. ten, ſich mit neuen Alliirten verſtärkten,
1537. und nochmals den Begrif ihrer Lehre in
den ſogenannten Schmalkaldiſchen Ar-
tickeln verfaſſen lieſſen l). Der Römi-
1538. ſche K. Ferdinand ſchloß dagegen, zu
Nürnberg, mit einigen Catholiſchen
Fürſten, gleichfalls ein Bündniß auf
zwölf Jahre, worauf den Proteſtanten
1539. auf dem Convent zu Frankfurt noch ein
An-

çois Catrou *Hiſt. des Anabaptiſtes*; à Paris 1706. k) Sleidanus, L. 9-15. paſſim. P. Heuterus, L. 11. & 12. *paſſim.* Du Mont, IV. *P. II. p.* 128. 52. 53. 54. 57-62. 69-81. 85. 96. 200. 16. *ſq.* 28. 50-57. 64-66. 74. 79. 88. *ſq.* 92. Cf. Varia Scripta minora, *ad illuſtrationem huius §. facientia. ap.* Schardium, II. 320-81. & 422-40. & in *Ant.* Matthaei *Anal vet. ævi, T. I.* (Hag. Com. 1738.) *p. 1-36. Car. Andr.* Bel *Progr. de cauſſis repentinæ Pacis Creſpiac.*; Lipſ. 1761. l) Sleidanus, IX. 253. X. 286. XI. 296. *ſqq.* Hortleder, *T. I. L. I. c.* 13-31. VIII. 9-13. 16. Goldaſti *Polit. imp.*, *P.* 27. *p.* 1197-1204. Freheri *Scr.*, III. 347-446. Du Mont, *IV. P. II.* 138. 41-48. 51. 62. Die Schmalcaldiſche Artickel, mit ein. hiſtor. Vorbericht, durch D. Chriſt. Mün-

Anſtand von 15. Monaten bewilliget wur- A.1540.
de m). Die hierauf zu Hagenau, 1541.
Worms und Regenſpurg angeſtellte
Religionsgeſpräche lieſen fruchtlos ab, A. e.
und auf dem zu Regenſpurg gehaltenem
RTage wurde beſchloſſen, daß der Kay-
ſer den Pabſt zu bewegen ſuchen ſolle, ein
Concilium in Teutſchland zu halten,
in deſſen Entſtehung ein national-Conci-
lium in Teutſchland veranſtaltet, oder we-
nigſtens von Beruhigung der Religion
auf einem andern RTage beratſchlaget
werden ſolte n).

§. 478. Um dieſe Zeit reitzten die
Schmalkaldiſche Bundsgenoſſen den Kay-
ſer auch noch auf andere Art. Sie beför-
derten, unter der Hand, die, von Churf.
Hermann von Cöln verſuchte, und nun- 1542.
mehr zum Ausbruch gekommene, Refor-
mation ſeines Erzſtiftes o). Der Chf.
von

Münden; Frckf. am M. 1737. 8. m) Sleidanus, XII. 338-42. Hortleder, I. L. I 32. bis & VIII. 14. *ſq.* Du Mont, IV. P. II. 164-69. 87. n) Sleidanus, XIII. 367. 71. 78. XIV. 382. *ſqq.* Hortleder, *l. L. I.* 33-37. N. Samml. v. R. A., II. 428-44. Goldaſt *l. c.*, *p* 1204-32. Du Mont, *IV. P. II p. 210. Mart.* Buceri *Acta Colloquii in Comit. imp. Ratiſponæ hab.*; Weſalii 1541. 8. Cf. *Io.* Strauchii *Diſſ. de Concil. & Colloqu. relig. controv. cauſa hab.*, *in* Eius *Diſſſ. I. P.*, *n. 8. p. 197-235.* o) Sleidanus

A. 1542. von Sachſen hinderte den Julius von Pflug, von dem Bißthum Naumburg Beſitz zu nehmen, und ſetzte dagegen den Nicolaus von Ambsdorf zum Biſchof ein p). H. Heinrich der jüngere von Wolfenbüttel, ein groſſer Feind der
A. e. neuen Lehre, wurde, wie er die Execution der Cammergerichtlichen Achtserklärung gegen Goslar vollſtrecken wolte, von Chur-Sachſen und Heſſen aus ſeinen Ländern
1545. gejaget. Und, wie er von denſelben mit gewafneter Hand wieder Beſitz nehmen wolte, genöthiget, ſich, nebſt ſeinem Erbprinzen, an den Landgrafen von Heſſen gefangen zu geben. q). Endlich wolten auch die Proteſtanten das von dem Pabſt nun-

danus, X. 292. XIV. 396. XV. 426. XVI. 455. XVII. 503. XVIII. 556. 65. *ſq.* Conf. 1) ErzB. Hermanns Bed., worauf eine chriſtl. Reformat. anzur.; Bonn 1544. fol. 2) Des Cöln. Dom Capituls chriſtl. und cathol. Gegenberichtung ꝛc.; Cöln 1544. f. 3) Beſtänd. Verantwort. des Bed. von chriſtl. Reformat.; Bonn 1545. fol. p) Sleidanus, XIV. 395. Hortleder, *I. L. V.* 11-23. Conf. Köhlers Münzbeluſt., IV. 140. *ſqq.* und *Io. Ern.* Schubert *Diſſ. de ration. theolog., quib. electio Iul. Pflugii, Ep. Numburg., impugn. & propugn. eſt*; Helmſt. 1750. q) Sleidanus, XII. 339. XIII. 370. 78. XIV. 410. XV. 429. 37. 43. 47. XVI. 472-76. Chytræi *Saxonia, L. 15. ſq. paſſim.* Hortleder, *T. I. L. IV. integro.* Schar-
dii

nunmehro nach Trident ausgeſchriebene, und daſelbſt eröfnete Concilium (§.477.) nicht beſchicken r). A. 1545. 1546.

§. 479. Darüber kam es endlich zum Ausbruch des Schmalkaldiſchen Krieges. Der Kayſer alliirte ſich mit dem, auf ſeinen Vetter, den Churfürſten, misvergnügten **H. Moritz von Sachſen,** und A. c.

dii *Scriptor.*, II. 407-22. Du Mont, IV. *P. II.* 202. *ſq.* 207. 27. 31. 92. Mehrere, hieher gehörige, Schriften ſind angeführt in des Herrn Vicecanzlers von Praun *Biblioth. Brunſv. Luneburg.*, *n.* 1155-1201. r) Sleidanus, XIV. 407. XVI. 486. *ſq.* Hortleder, *I. L. I. 38-45.* Du Mont, *IV. P. II.* 242. S. auch von dem *Concilio* überhaupt: 1) *Pietro Suave* (i. e. *Paolo* Sarpi) *Hiſt. del Concilio Tridentino, Libri VIII.*; 1619. item: *Latine*; Francof. 1621. & Gorinchemii 1658. *Gallice: par le Sr.* de la Mothe-Ioſſeval; à Amſterd. 1683. & *par* Courayer; à Basle 1738. 2) *Franc.* de Vargas & aliorum *Epp. & Obſſ. de Concil. Trident.*; Brunſv. 1704. 3) *Sforzia* Pallavicini *Hiſt. del Concil. Trident.*; 1646. item: *Latine* reddita a *Io. Bapt.* Giattino; Antwerp. 1673. fol. 4) C. A. Saligs Hiſt. des Trident. Concilii; (oder: Hiſt. der A. C., 4ter Theil;) Halle 1741. und 5) Chriſti. Hecht Hiſt. des Trident. Concilii: Frankf. und Leipz. 1742. 8. Cf. *Cæſar* Aquilinius *de trib. Hiſtoricis Concil. Trident.*; Amſtel. 1662. 8. und *Phil. Lud.* Paſtoir *Diſſ. de Præſulib. Italis ad Concil. Tri-*

und mit dem Pabſt, und erklärte auf dem RTag zu Regenſpurg den Churf. von Sachſen, Johann Friedrich, und den Landgrafen von Heſſen, Philipp, welche mit einer ſtarken Armee an die Donau gerückt waren, in die R. Acht, dieſelbe aber ſchickten ihm einen Fehdebrief, in das Lager bey Ingolſtadt, zu. Den Churfürſten nöthigte der Einfall des H. Moritz in ſeine Lande zurückzugehen, wor-
A. 1546. auf der Kayſer die Bundsgenoſſen in Franken und Schwaben zum Gehorſam brachte,
1547. und im folgenden Jahr, nach der **Schlacht bey Mühlberg**, den Churfürſten gefangen bekam, welcher ſodann die harte **Capitulation, vor dem belagerten Wittenberg**, eingehen muſte. Der Land-
A. c. graf muſte ſich gleichfals auf ſchwehre Bedingungen dem Kayſer unterwerfen, und blieb deſſen Gefangener s).

§. 480.

Trident. miſſis; Rinthel. 1700. s) Sleidanus, *L.* 17-19. *fere integris*. Thuanus, *L. IV.* P. Heuterus, XII. 6-15. Hortleder, *T. II. L. I-III.* Du Mont, *IV. P. II.* 308-11. 14. 18. 25-34. 36. S. auch überhaupt von dem Schmalkaldiſchen Krieg: 1) *Ludov.* d'Avila & *Zunniga* Comm. *de la guerra del Emp. Carolos V. contra los Proteſtantes de Alemannia*, *latine* redditi a *Guil.* Malinæo; Argent. 1630. 12. *gallice*, par *Matth.* Vaul-

§. 480. Der ſiegreiche Kayſer hielt hierauf ſeine *Comitia armata* zu Augſpurg, auf welchen H. Moritz mit der erledigten Sächſiſchen Chur belehnet t), und A.1547. 1548.

der

chier; a Anvers 1550. 8. verteutſcht durch H. Philipp Magnus v. Br. Lün.; Wolfenb. 1552. und bey Hortleder, *T. II. L. III. c.* 81. 2) Sebaſt. Schertlins von Burtenbach Schmalkaldiſche Kriege ꝛc., *ap.* Mencken, III. 1361-1502. 3) *L.* Hortenſius, *ſupra* p. 585. n. 4. *citatus.* 4) Noch einige Schriften: ap. Freher., III. 457-532. Schardium, II. 506-508. Hortleder, *T. II. L. III. c.* 81. b. und Mencken, II. 1151-1390. Cf. *Caſp.* Sagittarii *Diſſ. de Hiſt. Ioh. Frider. I., El. Saxon. &c.*; Ien. 1678. *recuſa*: Halæ 1715. N. H. Gundlings Leben des Canzler Diſtelmayers, p. 102. ſq. S. W. Oetters Sammlungen ꝛc., *T. II. p.* 259. *ſqq.* und Chr. Schöttgens, auch Ge. Chph. Kreyſigs Nachleſe der Hiſt. v. O. Sachſen, *P. VI. n.* 2. *p.* 279. *ſqq.* Wegen der Gefangennehmung Lgr. Philipps: S. 1) *Aug.* Leyſeri *Progr., quo in verit. & iuſtit. facti, quo Car. V. Philippum, Haſſ. Lgr., ambig. voce eluſit, inquirit*; Helmſt. 1712. 2) Köhlers Münzbeluſt., I. 233. *ſqq.* 3) *Petri* Pleſken *Disquiſ. epiſtol., utrum Car. V. dolo vox*: einiger, *in*: ewiger, *in decreto Philippi Magnan. captivit., mutata fuiſſe, falſo dicatur*, Goett. 1750. und 4) Joh. Gottfr. Wittags Abhandl. von dem harten Verf. K. Carls V. gegen den Lgr. Philipp zu Heſſen ꝛc.; Lüneb. 1758. t) Sleidanus, XX. 624. *ſq.*

der erneurte und erweiterte Landfrieden u), eine verbeſſerte Policeyordnung x), ingleichen eine vollſtändige Cammergerichtsordnung publicirt wurde, nach welcher die Evangeliſche von dieſem höchſten Gerichte gänzlich ausgeſchloſſen waren y). Ferner wurde von dem Kayſer eine Verordnung, wie es mit dem Gottesdienſt in Teutſchland bis zu Ende des Tridentiniſchen Concilii gehalten werden ſolte, oder das ſogenandte Interim, bekandt gemacht z), und endlich der Burgun-

*ſq. Nic.*Mameranus *de inveſtit. regal. Mauritio, D. Saxon. a.* 1548. *facta*, *ap.* Schardium, II. 508-18. & Hortleder, II. L. III. 85. *Ge.* Arnoldi *vita Maur.*, *El. Sax.*, *ap.* Mencken, II. 1218. *ſq.* Cf. von Stetten Geſch. der Reichs Stadt Augſpurg, *P. I. pag.* 427. *ſq.* u) N. Sammlung von R. A., II. 574-87. x) Eadem, II. 587-606. y) Imp. Iudicii Cameræ Conſtitutio & Ordinatio, a. 1548. *Auguſtæ Vindel. primum german. edita*, *deinde in Latinum per D. Iuſtin.* Goblerum *converſa &c.*; Frcf. 1564. Cf. *Ge. Melch.* de Ludolf *Corp. Iur. Camer.*; (Frckf. am M. 1724. f.) *n. 80. p.* 101. *ſqq.* z) Sleidanus, XX. 620. 27. 29. N. Samml. v. R. A., II. 550-74. coll. *p.* 725-50. woſelbſt der Augſp. R. A. zu finden. Von dem Interim, S. auch: *Petr.* Suavis *l. c.*, *L. III. p. m.* 325. *ſqq.* & Pallavicini, *L. X. c.* 17. *ſq.*; ingleichen: *Ad.* Rechen-

gundiſche Vertrag errichtet a). Aber des Kayſers Verſuche, ſeinen Bruder zu Niederlegung der Röm. Königs-Würde, zum Beſten ſeines Sohnes, Philipps, zu bewegen, waren fruchtlos b).

§. 481. Mit dem Interim waren weder die Catholiſche noch Evangeliſche RStände zu frieden, obgleich der Kayſer, auf ſeinem abermaligen RTage zu Augſpurg, A. 1550. auf deſſen Annehmung ſcharf drunge c). Es waren auch darüber die beyde Städte, 1547. ſq. Coſtnitz, und Magdeburg, in die RAcht gerathen, und die erſte wurde von K. Ferdinand erobert, und behalten d). Magdeburg belagerte Churf. Moritz, gab aber 1551. der Stadt einen ſehr leidlichen Accord, und verband ſich ſodann, nebſt des gefangenen A. e. & ſq. Landgraf Philipps (§. 479.) Söhnen, zu deſſen Befreyung, und Sicherſtellung der Evangeliſchen Religion, mit dem K. von Frankreich, Heinrich II. zu Friede-

 wald

chenbergii *Diſſ. de Libro Interim*, *in* Eius *Diſſ. Acad.*, *P. II. n. 8. p.* 181. *ſqq.* und Joh. Erdm. Bieckens dreyfaches Interim; Leipz. 1721. 8. Cf. *Io.* Strauchii *Diſſ. exoter.* XIV. §. 1-5.

a) Du Mont, *IV. P. II. 340-43.* b) P. Heuterus, XII. 15. Sleidanus, XXII. 691. c) Sleidanus, XXII. 682. 88. 701. N. Samml. v. R. A., II. 609-632. d) Sleidanus, XXI. 644.

wald und Chambord. Er fiel hierauf
A. 1552. den Kayſer unvermuthet mit Krieg an,
und drung in Tyrol ein, deshalben der
Kayſer den gefangenen Churf. von Sach-
A. c. ſen loßliesſe, und, unter Vermittlung des
Röm. Königs, den Paſſauer Vertrag
eingieng, wodurch auch Landgraf Philipp
wieder ſeine Freyheit erhielte e).

§. 482.

644. 48. P. Heuterus, XII. 16. e) Sleidanus, L. 21-24. *paſſim.* Camerarius, *ap.* Freherum, III. 535-40. P. Heuterus, XIII. 3. 5. 12. *ſq.* 15. Hortleder, II. *L.* IV. *ſq.* coll. L. III. *c.* 87. *ſq.* *Ge.* Arnold, *l. c.*, *ap.* Mencken, II. 1220--38. Epp. arcanæ de foed. Maur., El. Sax., cum Gallis, *ap.* Eundem, II. 1391-1446. N. Samml. v. R. A., III. 3-14. Du Mont, IV. P. III. *p.* 31. 34. 42. 50. Conf. 1) Sebaſt. Beſſelmeiers Hiſt. des Kriegs und Belager. der St. Magdeb.; Baſel 1552. 8. *item*: Latine, *ap.* Schardium, II. 518--39. 2) Heinr. Merckels Ber. von der A. St. Magdeb. Belager. ꝛc.; Magdeb. 1587. it. 1596. Beyde ſtehen auch im Hortleder, *T. c.* IV. 18. *ſq.* 3) *Io. Frid.* a Brandt *Diſſ.* (*Præſ.* *Ow.* Hilligero) *Vindiciæ Maurit.*; Ienæ 1617. *recuſa*: Altorf. ſ. a. 4) *Cornel.* Crull *Diſſ. de iuſtitia B. Saxon. Maurit.*; Lipſ. 1631. 5) *Io. Henr.* Boecleri *iun.*, *Diſſ. de B. Imp. Carolo V. a Mauritio, Sax. El., illato &c.*; Argentor. 1709. 6) *Phil. Ferd.* a Kühlewein *Diſſ. de iuſtitia B. & P. Mauritii, El. Sax.*; Witteb. 1712. und 7) *Adami*

§. 482. Der K. von Frankreich hatte indeſſen Metz, Tull und Verdun weg- A. 1552.
genommen. Es zog zwar der Kayſer, A. e.
nach geſchloſſenem Paſſauer Vertrag, wieder ihn zu Felde, und belagerte Metz, muſte aber davor unverrichteter Dingen 1553.
abziehen f). Der unruhige Mgr. Albrecht von Culmbach aber hatte, noch währendem Krieg, Mayntz, Bamberg, Würzburg, 1552.
und Nürnberg gebrandſchatzet, und zu harten Vergleichen genöthiget. Er wolte auch den Paſſauiſchen Vertrag nicht eingehen, ſondern ſetzte die Unruhen fort. Deswegen ſchloſſen verſchiedene Chur- und Fürſten wieder ihn ein Bündniß, und er verlohr die Schlacht bey Sivershau- 1553.
ſen, in welcher Churf. Moritz bliebe. Deſſen Länder und Churwürde erhielt ſein Bruder Auguſt, welcher ſich mit dem 1554.
alten Churf., Johann Friedrich, zu Naumburg vergliche. Mgr. Albrecht aber gerieth in die RAcht, verlohr darü- 1553.
ber 1554.

dami Cortreii *Obſervata ad Transact. Paſſav.*; Frcf. 1707. f. & *in* Eius *Opp.*, ſ. *Corp. I. P., T. II.* f) Sleidanus, XXIV. 757. 61. 89. Thuanus, X. 302. XI. 348. P. Heuterus, XIII. 12-17. Hortleder, II. L. V. 16. Du Mont, IV. P. II. 33. coll. V. P. I. 1. *ſq.* Conf. Köhlers Münzbeluſt. IX. 122. *ſqq.*

der Land und Leute, und muſte im Exilio
A. 1557. ſterben g).

§. 483.

g) Sleidanus, L. 24-26. Thuanus, L. 11. & 12. *paſſim.* Camerarius *l. c.*, 540-58. P. Heuterus, XIII. 17. 19. *ſq.* 22. Hortleder, II. L. VI. *integro*, coll. III. 87 *ſq. p.* 938. 58. 68. *ſqq.* Du Mont, IV. P. III. 35-42. 51 *ſq.* 45. 64-74. Varia Scripta *ap.* Schardium, II. 559-76. Mencken, II. 1257-1390. und in J. P. Reinhards Beytr. zur Hiſt. Frankenlandes, II. 54. 64. 70. Adde: 1) *Io. Ge.* Layriz *Diſſ. de Alberto iun., March. Brand.*; Byruthi 1677. 2) *Io. Adam.* Fleſſa *Diſſ. de bellis Alberti iun., Mgr. Brandenburg.*; ibid. 1727. 3) *Paul. Dan.* Longolii *Diſſ. de Alberto iun. Brandenburg.*; Curiæ Regnit. 1736. und 4) Jac. Heerbrandts wahrhaft. Hiſt. und Ber. von Mgr. Albr. des jüngern chriſtl. Verſcheyden ꝛc.; Pfortzheim 1557. Cf. 1) Mgr. Albrechts Proteſtation wieder die C. G. Achtserklärung ꝛc.; (1554.) 2) Der Stat Nürnberg Verantw. und Gegenber. wieder Mgr. Albr. Laſterſchrifften ꝛc.; (Nürnb. 1554.) 3) Mgr. Albrechts fernere rechtmäſſ. Ercleruug und Bericht ꝛc.; ſ. l. & a. fol. 4) Der BB. v. Bamberg und Würtzburg, auch der Stat Nürnberg Gegenber. und Verantw. auf des Mgr. Albrechts letzt außgangen Schmachbuch; 1556. fol. Die umſtändliche Titel von dieſen und noch andern hieher gehörigen Deductionen, S. in Lünigs *Biblioth. Deduct. S. R. I., P. I. p.* 44-48, und *II.* 173. *ſq.*

§. 483. Ueber dieſen Unruhen hatte ſich die Eröfnung des, in dem Paſſauiſchen Vertrag verſprochenen, RTages bishieher verzogen. Derſelbe kam endlich zu A. 1555. Augſpurg zu Stande, und wurde auf ſolchem der Religions-Friede geſchloſſen. Vermöge deſſen ſolten: 1) die A. C. Verwandte bey ihrer Religion ruhig bleiben, 2) die eingezogene geiſtliche Güther behalten, 3) von der geiſtlichen Gerichtsbarkeit der Biſchöfe befreyet ſeyn, und 4) wurde auch der geiſtliche Vorbehalt von K. Ferdinand eingerücket h). Ferner wurde

 auf

h) Sleidanus, XXV. 830. XXVI. 836. 48-57. 66. *ſq.* Camerarius, *l. c.*, *558. ſqq.* Neueſte Samml. der R. A., III. 14-43. Chph. Lehmanns *Acta P. de Pace Relig.*; (Frckf. 1631. item, *ſub titulo:* Lehmannus *ſuppletus & continuatus*; Frcf. 1707.-10. fol. *3. Voll.*) *L. I. c. 2-36.* Du Mont, IV. P. III. 88-93. *Ad.* Cortreii *P. relig.*, *cum Obſſ. hiſt.*, *iurid.*, *polit.*, Frcf. 1709. f. *& in* Eius *Corp. I. P.*, *T.* III. Cf. 1) *Io.* Schilter *de P. relig.*; Argentor. 1700. 8. 2) *Abrah.* Calovii *Diſpp. II. de nat. & indole P. relig. Auguſt.*; Witteb. 1655. 3) *Gabr.* Schwederi *Diſſ. de P. relig. conſtantia & perpetuitate*; Tub. 1707. *& in* Eius *Diſſſ.*, *T. I. p. 1102. ſqq.* 4) *Frid. Imm.* Schwarzii *Diſſ. de Curiæ Rom. ſentent. de P. Auguſtana*; Witteb. 1755. 5) *Vlr.* Obrechti *Diſſ. de Reſervato eccleſiaſt.*; Argent. 1675. *& in* Eius *Academ.*, *n.* 10. *p.* 216.

auf dieſem RTag die Executionsordnung publicirt i), und auch die Cammergerichtsordnung (§. 480.), der Religion halber, geändert, und von neuem promulgirt k).

§. 484. Der Kayſer entſchloß ſich hierauf, wegen ſeinem abnehmenden Kriegsglück, und zunehmenden Schwachheiten, die Regierung niederzulegen. Er übergab ſeinem Sohn Philipp anfänglich die Niederlande, hernach die ganze Spaniſche Monarchie, und ſchloß mit Frankreich einen Stillſtand in der Abtey Vaucelles bey Cambray. Die Regierung des Teutſchen Reichs übergab er, mittelſt eines Schreibens, ſeinem Bruder, dem Röm. K. Ferdinand, und ließ ſolche Abdankung durch eine ſolenne Geſandſchaft zu Frankfurt förmlicher vollziehen. Er ſelbſt aber gieng ſchon vorher nach Spanien, nahm ſeinen Aufenthalt in dem Kloſter S. Juſti bey Placentia in

A. 1555.
A. e.
1556.
A. e.
A. e.
1558.
1156.

216-30. 6) *Io.* Strauchii *Diſſ. exoter.*, *n.* 14. 7) C. G. Buderi *Diſſ. de ſtatu & iur. Ep. Germ. A. C., a cond. Tranſact. Paſſav. & P. relig. usque ad P. W.*; Ienæ 1752. und 8) Mea *Diſſ. de reſervato eccleſiaſt. ex mente P. relig.*; Helmſt. 1755. i) S. den R. A., §. 31-104. Cf. *Ad.* Cortreii des H. R. R. Executions O., *cum Obſſ. hiſt. iur. polit.*, *in* E-ius *Corp. I. P.*, *T. I. P.* 4. k) N. Samml. der

in Eſtremadura, lebte daſelbſt vergnügt, und ſtarb endlich daſelbſt in ſeiner Einſamkeit l). A. 1558.

2) von K. Carls V. Abdankung, bis zu Anfang des 30. jährigen Krieges, vom J. C. 1558. -- 1619.

Geſchichtſchreiber und Sammlungen von Actis publicis dieſer Zeit,

Qq 5 auſſer

der R. A., III. 43-136. l) Sleidanus, XXVI. 847. *ſq.* 72. Camerarius, *l. c.*, *p.* 563. *ſqq.* Thuanus, XVI. 506. XXI. 642. *ſqq.* *Famian.* Strada *de B. Belg.* (Mog. 1651.) *Dec. I. L. I. p.* 4. *ſqq.* P. Heuterus, XIV. 1-4. 6. *ſq.* Du Mont, *IV. P. III.* 78 -- 85. 93. *ſq.* & *V. P. I. p.* 3. 4. *ſq.* Cf. 1) *Wilh.* Godelevæi *Hiſt. de abdicat. Caroli V. &c.*, *ap.* Schardium, III. 638-54. 2) J. W. Hoffmanns Urkunden, I. 1-68. 3) Goldaſts politiſche R. Händel, *P.* 23. *pag.* 950-52. 4) *Vlr.* Obrecht *Diſſ. de abdicat. Car. V.*, *in* Eius *Academ.*, *p.* 231 -- 48. 5) Variorum *Laudatt. funebr. Caroli V.*, *ap.* Freherum, III. 589-610. & *in Herm.* Kirchneri *ſuper. ævi Impp. &c. curriculis*, *Vol. I.* (Marpurg. 1609. 8.) *n.* 2. *p.* 39-69. & *Vol.* III. ſtudio *Balth.* Exneri, *n.* 2. *p.* 10-27. 6) *Io. Frid.* Mayeri *Diſſ. de morte Caroli V. Imp. evangel.*; Gryphisw. ſ. a. und 7) Beſchreib. K. Carls V. Leichen-Beſingniß zu Augſp.; ſ. l. & a.

auſſer denen oben pag. 750. n. 3--8. angeführten:

1. *Martini* Meyeri *Londorpius ſuppletus & continuatus*, *T. I.* (ab a. C. 1546-1614.) *T. II.* (ab a. C. 1614--1628.); Frkf. am M. 1665. 66. fol.

2. *Mich. Caſp.* Lundorpii *Continuatio Sleidani*, *III. Tomi*, (ab a. C. 1555--1609.) Frcf., 1614. 15. 19. 8.

3. *Oſeæ* Schadæi Fortſetzung des *Sleidani*, 4. Theile; (ab a. C. 1555--1619.) Straßb. 1625. fol.

4. *Gotthardi* Arthuſii *Sleidanus redivivus*, mit Mich. Beuthers Fortſetzung, (ab a. C. 1555--1618.); Frankf. am M. 1618. fol.

5. *Iul. Cæſ.* Bulengeri *Hiſt. ſui temporis*, *Libri XIII.* (ab a. C. 1560--1612.) Lugd. 1619. fol.

6. *Mich.* ab Iſſelt, (*Continuatoris* Surii,) *Hiſt. ſui temporis*; Colon. Agripp. 1602. 8.

7. *Pauli* Piaſecii *Chronica geſtorum in Europa ſingularium*, (ab a. C. 1571--1648.); *iuxta exemplar* Cracoviæ *impreſſum*, ſ. a. fol.

8. Franz Chriſtoph Khevenhüllers zu Aichelberg, Gr. zu Franckenburg ꝛc. *Annales Ferdinandei*, *IX.* Theile, (ab a. C. 1578-1622.) Regenſpurg 1640-1646. fol. und nach der neueſten Edition; Leipzig

Leipzig 1716-26. fol. *XII.* Theile, (ab a. C. 1578-1637.)

9. Mercurius Gallo-Belgicus *M.* & *P. A.* Ianſonii, ut & *Gotth.* Arthuſii, *T. I--XII.* (ab. a. C. 1588--1619.); Colon. Agripp. *item:* Frcf. 1596--1619. 8.

10. Memorie recondite *di Vitorio* Siri *dall' anno 1601--1640. Tomi VIII.*; *T. I.* & *II.*; Lione 1679. *T. III.* & *IV.*; Paris 1677. *T. V--VIII.*; Lione 1679.

11. *Io.* Biſſelii *Medulla hiſtorica, Septenn. I--III.* (ab a. C. 1601--1621.) *Tomi III.*; Amberg. 1675. ſq. 8.

12. Hiob Ludolfs allgem. Schaubühne der Welt-Geſchichte, *I.* Theil, (ab a. C. 1601--1630.) Frankf. am M. 1699. fol.

13. *Mich. Caſp.* Londorpii *Acta publ.*, *Tom. I.* (ab a. C. 1608--1620.) Frankf. am M. 1668. fol.

14. Alex. Gottfr. Verens hiſtor. Begrif ꝛc. (ab a. C. 1600--1701.) Leipzig 1701. 8.

15. Joh. Friedr. Pfeffingers *Memorabilia Seculi XVII.* (Teutſch) *I.* Theil, (ab a. C. 1601--1620.) Hamb. 1706.

16. *Chriſt. Gottfr.* Hoffmanni *Series rer. per German. & in Comitiis a Transact. Paſſav. ad a. 1720. geſtarum &c.*; Frcf. & Lipſ. 1720.

III.

III. FERDINANDVS I.

gebohren den 10. Merz 1503. zu Complut in Spanien, erhält die Teutſche Oeſterreichiſche Erblande 1521. K. von Ungarn und Böhmen 1526. zum Röm. K. erwehlt zu Cöln den 5. Jan. 1531. gekrönt zu Aachen den 11. e. m. & a. Röm. Kayſer den 25. Febr. 1558. † 1564. den 25. Jul. zu Wien.

1. *Ioach.* Camerarii *Adnotatio rer. præcipuar., quæ acciderunt ab a. C. 1550. usque ad a. 1561., in* Freheri *Scriptor., T. III. p. m. 533-588.*

2. Adam Henricpetri General-Hiſtorien ꝛc., (ab a. C. 1555--1561.); Baſel, (1577.) fol.

3. *Sim.* Schardii *Epit. rer. geſtar. in var. Orbis partib. a confirmat. Ferdin. Cæſ., ſub eiusd. imperio ab a. 1558. usque ad finem A. 1564., in* Schardii *Scriptor., T. III. p. m. 123--174.*

4. Varii Tractatus minores, ad *Ferdin. I.* hiſtor. ſpectantes, ſuis locis citandi, *in* Schardii *Scriptoribus, T. III.*

5. *Ludov.* Dolce *Vita di Ferdin. I.*; in Venetia, 1563.

6. *Alfonſo* Vlloa *Vita di Ferdinando I.*; ibidem, 1565. 4.

A. 1558. §. 485. Nach der zu Frankfurt geſchehenen förmlichen Reſignation des Kayſerthums (§. 484.) nahm K. Ferdinand I., nachdem er die ihm vorgelegte neue Capitu-

pitulation eingegangen, den Titel eines erwehlten Röm. Kayſers an, wogegen zwar P. Paulus IV. Einwendungen machte, in Anſehung deren aber deſſen Nachfolger, P. Pius IV., nach geſchehener Obedienzleiſtung, nachgabe m). Er hielt ſodann ſeinen erſten RTag zu Augſpurg, auf welchem dem Schwerdbruderorden, wegen dem Moſcowitiſchen Krieg, zwar eine Geldhülfe bewilliget, aber nicht ausbezalet wurde, worüber nachmals Liefland vor das Teutſche Reich verlohren gieng n). Auf eben dieſem RTag äuſſerten ſich ſchon Religionsbeſchwerden von beyden Parthenen. Allein der Kayſer beſtätigte den Land- und Religionsfrieden o), und publicirte auch damals

A. 1559.

(1561.)

m) Camerarius, *l. c.*, *p.* 576. *P.* Sarpius *l. c.*, *L. V. p. m.* 459. *ſq.* 443. *ſq.* Goldaſts polit. R. Händel, *P. V. p.* 161-202. Du Mont, V. P. I. 17-21. Limnæus *Capitulatt. Impp.*, p. 412-82. Cf. Köhlers Münzbeluſt., II. 61. n) Augſp. Neben-Abſchied v. J. 1559. §. 8-17. in der N. Samml. v. R. A., III. 181. *ſq.* Chytræi *Saxon.*, XX. 528. *ſqq.* Schardii *Scr.*, III. 39-46. Schurzfleiſchii *Hiſt. Enſifer.*, *n.* 48. *p.* 160-76. coll. *App.*, *p.* 75. *ſqq.* Du Mont, V. P. I. 82-85. 132. *ſq.* 169. Cf. *Io. Henr.* Boecleri *iun. Diſſ. de acquiſ. & amiſſo* I. R. G. *in Livon. iure*; Arg. 1710. o) N. Samml. der

mals die R. Hofraths= p), und **Münz=ordnung**, die nachher zum Regulativ des R. Münzfuſſes gedienet hat q).

§. 486. Zwiſchen den Evangeliſchen in Teutſchland gieng indeſſen die ſchädliche Trennung unter den A. C. Verwandten und Reformirten, zu welchen ſich Churf. Friedrich III. von der Pfalz öffentlich bekandte, immer weiter. Sie
A. 1561. konnten ſich auch auf dem Convent zu Naumburg nicht mit einander vereini=
A. e. u. 1562. gen, beſchloſſen aber doch einmüthig, das wiedereröfnete Concilium zu Trident, zu deſſen Erkennung der Kayſer und der Päbſtliche Legat, Commendonus, ſie bewegen wolten, ferner zu verwerfen, wel=
1563. ches auch bald hernach zu Ende gieng, ohne daß es von den Proteſtanten wäre
1564. beſchickt worden r). Der Kayſer aber erhielt von

der R. A., III. 163-80. Lehmanns *Acta publ. de P. relig.*, *II.* 1-3. Cf. B. G. Struvens Hiſt. der Relig. Beſchw., 2. Theile; (Leipz. 1722. 8.) *P. I. c. 3. §. 3-6.* p) Lehmann, *l. c. I.* 37. *Ioh. Chph.* de Vffenbach *de Conſil. Cæſar. imp. aul.*; (Vienn. & Pragæ, 1700. fol.) *c. 1-3.* & in *Mantiſſa*, *n. 1. & 3.* Cf. *Er.* Mauritii *Diſſ. de iudicio aul. S. Cæſ. Mai. & imp.*; Kil. 1666., *& in* Eius *Opuſc.*, cura *I. N.* Hertii; (Frcf. ad M. 1692.) *p. 388. ſqq.* q) N. Samml. v. R. A., III. 186-201. r) P. Sarpius, V. *ſq.* 478. 93. 519. 24. *ſqq.*

Goldaſt

von P. Pius IV. eine Bulle für ſeine Erblande wegen der Communione ſub utraque s)

§. 487. Indeſſen war ſein älteſter, den Proteſtanten und ihrer Religion ſehr geneigter Sohn, Maximilian II., K. von Böhmen, nach beſchwohrtner Capitulation, zu Frankfurt zum Röm. König erwehlet, und daſelbſt von dem Churf. von Maynz gekrönet worden, welcher aber dem Pabſt die Obedienz nicht, wie er verlangte, leiſtete t). Da auch Wilhelm von A. 1562.

Goldaſt *l. c.*, *P.* 13. *p.* 452. & *P.* 17. *p.* 744. *ſqq.* & Eiusd. *Polit. imp.*, *P.* 27. *p.* 1232-74. Cf. *Io.* Strauchii *Diſſ. exot.* VIII., §. 15. *ſqq.* Ge. Paul Hönns Hiſt. des von denen Evangel. Ständen A. 1561. zu Naumb. gehalt. Convents; Frckf. und Leipz. 1704. 8. & *Io.* Weiſii *Diſſ. de ſubſcriptione A. C. in Conu. Principum Naumburg. a.* 1561. *altera vice peracta*; Witteb. 1730. s) Raynaldus, *T.* *XXI. P. II. ad a.* 1564. *n.* 28-32. *p.* 540. *ſqq.* Rouſſet *Supplem. &c.*, T. II. *P.* I. *p.* 169. *ſq.* 75. Bernh. Raupachs Evangel. Oeſterreich, 2. Theile; (Hamb. 1732. 36.) *P. I. p.* 60. *ſqq.* & *P.* II. *p.* 155. *ſqq.* und in den Beylagen, *n.* 13-15. Cf. Ferdin. I. Imp. *literæ ſecret. pro obtin. euchariſtia ſub utraque in gratiam Maximil. II. a.* 1560. *miſſæ ad Pium IV. P. M.*, e Muſeo *Io. Andr.* Schmidii; Helmſt. 1719. t) Varia Scripta, *ut &* Acta elect. *atque* coronat. Maximil. II. *proſtant*

von Grumbach, welcher den B. von
A. Würzburg, Melchior Zobeln, in ſei-
(1558.) ner Reſidenz durch Meuchelmörder ermor-
1563. den laſſen, die Stadt Würzburg überfiel,
und das Dom-Capitel zu einem harten
A. c. Vergleich zwang; ſo caßirte der Kayſer
denſelben, und erklärte den Grumbach,
mit ſeinen Helfershelfern, in die Acht,
welcher aber bey H. Johann Friedrich
dem mittlern zu Sachſen-Gotha einen
ſichern Aufenthalt fande u). Der Kay-
ſer

ſtant apud: 1) Schardium *l. c.*, III. 83-110. 2) Goldaſtum *l. c.*, *P.* I. *n. 9-13. p.* 141-170. und in Deſſelben polit. R. Händlen, I. 64-88. 3) J. W. Hoffmanns Samml. v. Urk. ꝛc., II. 293-472. und 4) J. J. Moſers Anmerk. üb. K. Franc. I. Wahl-Capitul., *P.* II. *p.* 521. *ſqq.* Cf. Limnæus *l. c.*, *p.* 483-504. Du Mont, *V. P. I. 96-98.* P. Sarpius, *L. 8. p. m. 809. ſq.* u) Lor. Frieſens Würzburg. Chron., in Ludewigs Würzb. Geſchichtſchr., *pag.* 932. *Petr.* Lotichius & *Caſp.* Stiblinus, *ap.* Schard., III. 1-9. Hortleder *l. c.*, im 3ten Theil, welcher aber ſupprimirt worden, S. Electa I. P., *T. VI. p. 46. ſqq.* Cf. etiam: 1) Copia etl. Vertrege, ſo der B. v. Würzb. mit Mgr. Albr. zu Brand. und Wilh. v. Grumbach aufgericht; ſ. l. 1552. 2) Copia des Vertrags zwiſchen dem B. v. W. und Wilh. von Grumb.; ſ. l. 1563. 3) W. v. Grumbachs, Ernſt v. Mandesloe und Wilh. v. Stein offen Ausſchreiben ꝛc.; ſ. l. 1563. 4) W. v. Grumbachs

ſer erlebte nicht das Ende dieſer Unruhen, ſondern ſtarb das Jahr darauf zu Wien. A. 1564. Seine zwey jüngere Söhne Ferdinand und Carl, ſtifteten die Oeſterreichiſchen Linien in Tyrol und Steyermark x).

IV. MAXIMILIANVS II.

gebohren den 1. Auguſt 1527. zu Wien, K. von Böhmen 1557. zum Röm. König erwehlt zu Frankfurt den 24. Nov. a. e. daſelbſt gekrönt den 30. e. m. & a. K. von Ungarn 1563. erwehlter Röm. Kayſer den 25. Jul. 1564. † zu Regenſpurg den 12. Oct. 1576.

1. *Sim.* Schardii *Epit. rer. geſtar. in var. Orbis partib. ſub Imp. Maximil. II. ab a. 1565. usque ad a. 1574., in* Eiusdem *Scriptor., T. IV. p. 41-194.*

2. Alii Tractatus minores, ad hiſt. *Maximil. II.* ſpectantes, ſuis locis allegandi, *ibidem, T. IV. p. 1. ſqq.*

§. 488.

bachs Copia Schreiben an die Churf. u. Fürſten, den 4. Febr. 64. zu Wormbs verſammlet; ſ. l. 1564. 5) Copia W. v. Grumbachs und ſein. Mitverwandten an ihre Oheim, Vettern, Schweger, und Freunde ꝛc.; ſ. l. & a. und 6) *Thraſybuli* Leptæ *de ortu, vita & reb. geſt. Ge. Ludov. a Seinsheim ſenioris &c. Libri V.*; (ſ. l. 1590. f.) *paſſim.* x) Schardii *Epitome, l. c. p. 72. ſq.* Cf. *Sigism.* a Sauraw *Or. de Ferdin. Cæſ.*; Græciæ 1564. 8. & ap. *Herm.* Kirchnerum, *l.* ſupra *c.*, *T. I. p. 69-89.*

A. 1564. §. 488. Die von dem Siebenbürgi-
ſchen Fürſten, Johann Sigmund, erreg-
te Unruhen in Ungarn, und der daraus
entſtandene Türkenkrieg veranlaßten den
1566. Kayſer, ſeinen erſten RTag zu Aug-
ſpurg zu halten, auf welchem auch dem-
ſelben eine anſehnliche Hülfe gegen die
Türken bewilliget, und hierauf dieſer
1567. Krieg, durch den von neuem verlängerten
Stillſtand geendiget, auch einige Jahre
1570. nachher die Sache mit dem Fürſten von
Siebenbürgen gütlich verglichen wurde y).
1566. Auf eben dieſem RTag übergaben die E-
vangeliſchen und Catholiſchen ihre Reli-
gionsbeſchwerden, und der Religions-
frieden (§. 483.) wurde nochmals beſtä-
A. e. tiget z). Zugleich wurde daſelbſt die
Acht

y) Augſp. R. A. v. J. 1566. §. 1-12. & §. 34-68. Schardii *Epitome*, *l. c. ad hh. aa.* Thuanus, L. 39. 41. 44. *pagg.* 375-80. 84. 87. 455. *ſq.* 540. *Nic.* Iſthuanſii *rer. Hungar.* L. 22-24. *pagg.* 462. 65. 75. 92. 98. 507. 17. Cf. Varia Scripta minora, *ap.* Schardium, IV. 23-34. & Schwandtnerum *in Scr. Hungar.*, I. 659-741. z) Lehmann *l. c.*, II. 4-8. Chph. Donawers Urſ., warum er auf öffentl. Cantzel in Verdamm. der Calviniſten ſich nicht einlaſſen könne: ſampt ein. Erzehl. was auf dem RTag zu Augſp. 1566. der Relig. halben v. Tag zu Tag verhandelt, und endlich geſchloſſen worden; ſ. l. 1633. Senckenberg. Samml.

Acht wieder Wilhelm von Grumbach erneuert, und auf ſeine Anhänger, beſonders H. Johann Friedrich von Gotha, erſtreckt. Churf. Auguſt von Sachſen, welchem die Execution aufgetragen wurde, eroberte Gotha. Grumbach wurde mit dem Tode beſtraft, und H. Johann Friedrich gefangen nach Wien abgeführt. Der Churfürſt aber bekam, auf dem allgemeinen Creyßtag zu Erfurt, wegen der aufgewandten Executionskoſten, vier Aemter a). A. 1567. A. c.

Rr 2 §. 489.

Samml., I. 212-319. N. Samml. der R. A., III. 211-247. Cf. Struv *l. c.*, I. 3. §. 8-12. *p.* 293-310.

a) Thuanus, XLI. 449. *ſqq. Hub.* Langueti *hiſtor. Deſcr. ſuſceptæ a Cæſ. Maieſt. executionis contra S. R. I. rebelles, eorumque Receptatorem, & captæ urb. Gothæ, ſoloque æquatæ arcis Grimmenſtein*; ſ. l. 1568. *item:* 1569. *porro:* cum Supplem. *W. E.* Tenzelii, & præf. *E. S.* Cypriani; Ienæ 1716. *item:* cura *Ehrenr. Gerh.* Coldewey; Bremæ 1735. & *ap.* Schardium, IV. 34-40. ingleichen: Teutſch: ſ. l. 1568. *Thraſyb.* Lepta, *l.* nota x) *cit. paſſim.* N. Samml. der R. A., III. 263-75. Struvens hiſt. polit. Archiv, II. 201-45. Cf. 1) Achtserklerung und Execution wieder die Receptatorn der Echter, ſ. l. 1566. 2) Copey der Antw. H. Joh. Friedr. ꝛc. des R. abgeſ. Botſchafften ꝛc. gegeben; ſ. l. 1566. 3) Churf. Auguſti zu Sachſen kurze Borant-

§. 489. Die Spaniſcher Seits vorgenommene Bedrückungen der Niederlande in politiſchen und Religionsſachen, wie auch das tyranniſche Verfahren des H. von Alba veranlaßten, daß die be-
A. 1568. drängte Niederländer, unter Anführung Pr. Wilhelms von Oranien, zu den Waffen griffen. Sie ſuchten auch
1570. auf dem RTage zu Speyer, bey dem Reiche, Schutz und Hülfe, wie dann auch
1575. der Kayſer auf dem Convent zu Breda ſeine Vermittlung, zu Beylegung dieſer Unruhen, jedoch vergeblich, interponirte b). Auf gedachtem RTage zu Speyer wurde

Vorantwort. ꝛc.; ſ. l. 1567. 4) Copeyen der Schriften, ſo zwiſchen dem Churf. und H. Joh. Friedr. ꝛc., Gr. Günthers v. Schwarzb., und W. v. Grumbachs ꝛc. halben, ergangen; ſ. l. 1566. 5) Auff- und Abforderung des Schloſſes Grimmenſtein und Stadt Gotha ꝛc.; ſ. l. 1567 6) Ein N. Pasquillus v. Grumbachen; ſ. l. 1567. und 7) Churf. Auguſti zu Sachſen nothwend. Verantw. ꝛc.; ſ. l. 1567. und in Wideburgs Samml., 383-589. b) Strada *de B. Belg.*, *Dec. I. L. 1-8.* Du Mont, V. P. I. 134. Epiſtola *de vera orig. ſuper. motuum Belgicor.*, e recenſ. *C. S.* Schurzfleiſchii; Witteb. 1674. Cf. 1) Guidonis, *Cardin.* Bentivoglii, *Hiſt. de la guerre de Flandre*; ſ. l. 1634. und 2) *Eman.* Meterani *Hiſt. Belg. noſtri potiſſ. temp.*; ſ. l. & a. ſ. und Teutſch, ſub titulo: *Meteranus novus*; Amſterd. 1633. fol.

wurde das Teutſche Kriegsrecht einiger A.1570.
maſſen in Ordnung gebracht c). Der
Kayſer aber bemühete ſich umſonſt, 1572.
den zweymal erledigten Pohlniſchen 1574.
Thron, entweder vor ſeinen Prinz Ernſten,
oder vor ſich zu erlangen d). Hingegen
gelung es ihm, die Römiſche Königs- 1575.
wahl ſeines älteſten Sohnes, Rudolphs,
zu Regenſpurg zu Stande zu bringen,
woſelbſt auch Rudolph von Chur-
Maynz gekrönet wurde e). Der Kay-
ſer aber ſtarb das Jahr nachher auf dem, 1576.
wegen dem abermaligen Türkenkrieg,
nach Regenſpurg ausgeſchriebenem R.
Tage f).

fol. c) Schardii *Epit.*, *ad h. a.* N. Samml. von R. A., III. 287-341. Conf. Senckenb. Samml., II. 1-104. d) Schardii *Epit.*, *ad hh. aa.* Chytræus, XXIII. 626. *ſqq.* Piaſecius *l. c.*, *p.* 2. *ſq.* Cf. Köhlers Münzbeluſt., VI. 306. VIII. 289. *ſqq.* e) Schardii *Epit.*, *ad h. a.* Lehmann *l. c.*, II. 9-16. Geheimes *Protocollum*, welches im J. 1575, auf dem Churf. Tag zu Regenſp., bey damal. R. Kön. Wahl Rudolphi II., gehalten worden; 1711. und in der Senckenb. Samml., III. 1-119. Du Mont, V. P. I. 247-51. Limnæus *l. c.*, *p.* 505-43. f) Schardii *Epit. ad h. a.* Iſthuanſius *l. c.*, *p.* 344. *ſq.* Lehmann, II. 17-43. Goldaſts RSatzungen, I. 295-302. Struvs Hiſt. der Rel. Beſchw., I. 3. §. 16-22. N. Samml.

V. RVDOLPHVS II.

gebohren den 18. Jul. 1552. K. von Ungarn 1572. und Böhmen 1575. zum Röm. K. erwehlt zu Regenſpurg den 27. Oct. 1575. und daſelbſt gekrönt den 1. Nov. a. e. erwehlter Röm. Kayſer den 12. Oct. 1576. † den 10. Jan. 1612. zu Prag.

1. *Dan.* Eremitæ *iter germanicum*, *in* Eius *Opuſc.*, cura *Io. Ge.* Grævii; (Vltraiecti, 1701. 8.) *n. 4. p. 353-388.*

2. *Auger. Gislen.* Busbequii *Epiſtolæ*, *in* Eius *Opp.*; (Lugd. Bat. 1633. 24.) *p. 465. ſqq.*

3. *Imman.* Weberi *Diſſ. de Rudolpho II. Imp.*; Gieſſæ, 1707.

§. 490. Die in den Niederlanden entſtandene Unruhen griffen immer weiter um ſich, und die geſamte Provinzen,
A.1576. bis auf Luxemburg, verbanden ſich mit einander auf das genaueſte in der Pacifi-
1577. cation zu Gent, und nahmen des Kayſers Bruder, den Erzh. Matthias, zu ihrem

v. R. A., III. 353-78. Buders Samml. ꝛc., *p.* 589-99. Cf. 1) *Baſil. Ioh.* Heroldi *Orbis amor.*, ſ. *Panegyr. Maximiliano II. dicatus*; Baſil. 1563. 8. 2) *Io.* Cratonis a Craftheim *Or. fun. de D. Maxæmil. II. Imp.*; Frcf. 1577. 8. & ap. *Balth.* Exnerum, *l.* ſupra *c.*, ſ. *H.*Kirchner., *T. III. p.* 28-65. und 3) *Io. Cyr.* Lib. Bar. *in* Polheim *Or. de Maximil. II. Imp.*, *ap.* Chytræum, *l. c.*, XXIII. 629-38. & ap. *H.* Kirchnerum, *I. 89-110.*

ihrem General-Statthalter an, welcher auch, zu des Kayſers gröſten Verdruß, nach den Niederlanden abgieng, doch endlich dieſelbe wieder verließ. A.1578.
Indeſſen hatte der Kayſer von Reichswegen, zu Cöln, zu Beylegung dieſer Unruhen, eine Commißion angeordnet, welche aber nichts fruchtbarliches ausrichtete. 1581. 1579.
Und wie die Walloniſche catholiſche Provinzen von der Genter Pacification wieder abtraten; ſo ſchloſſen dagegen die noch heute vereinigte ſieben Provinzen mit einander die berühmte Utrechter Union, und behaupteten durch einen langwührigen Krieg, wobey die benachbarte Länder vieles ausſtehen muſten, ihre politiſche und Gewiſſens-Freyheit gegen Spanien g). A. e. A. e.

§. 491. Zu Abthuung der, in der Evangeliſchen Kirche, über einige Lehrpuncten entſtandenen Streitigkeiten, und des in Sachſen eingeriſſenen Crypto-Calviniſmi wurde die *Formula Concordiæ* publiciret, jedoch dadurch die bisherige Bewegungen nur noch mehr vergröſſert h). 1580.

Rr 4 Auf

g) Strada, *l. c.*, *Dec. I. L. 8-10. II. 1-3.* Du Mont, V. P. I. 256. 78. 85. 88. 90. 314. 15. 18-33. 50. 61-65. 68-81. 84-406. 13. 26-33. Cf. Acta pacificationis, *quæ coram S. Cæſ. Mai. Commiſſariis, inter R. Hiſp., & Matthiæ AD., Ordinumque Belgii Legatos, Coloniæ hab. ſunt;* Lugd. 1580. h) Acta Form.

Auf dem folgenden erſten RTage des
A. 1582. Kayſers zu Augſpurg wurde über die Türkenhülfe, die Niederländiſche Unruhen, die dem Reich entriſſene Länder, das Cammergericht, R. Matricul, Münzweſen, Seßionsirrungen, und Religionsbeſchwerden gehandelt, doch wenig fruchtbarliches ausgerichtet i). Dagegen durch den, von dem Kayſer, und catholiſchen Ständen eingeführten, neuen Calender P. Gregorius XIII., welchen die Proteſtanten nicht annehmen wolten, die innerliche Zwiſtigkeiten im Reich noch dazu vermehret wurden k).

§.492.

Form. Concord., *ſubiuncta* Leuckfeldii *Scr. rer. Germ.* Cf. 1) Ge. Müllers Hiſt. der Form. Conc.; Freyberg 12. 2) *Rud.* Hoſpiniani *Concordia diſcors*; Tig. 1607. f. 3) *Leonh.* Hutteri *Concordia concors*; Witteb. 1614. f. Mehrere ſind angeführt in *Iac. Wilh.* Feuerlini *Biblioth. ſymbol. evangel. Luther.*; (Goett. 1752. 8.) *p. 185. ſqq.* Und beſonders von *Crypto-Calvinismo*: S. *Caſp.* Peuceri *Hiſt. carcerum & liberat. div.*; Serveſt. 1603. & opera *Chriſt.* Pezelii; Tig. 1605. 8. i) Verzeichniß, wie die R. K. M. A. 1582. zu Augſp. ankomen, und von den Chur- u. Fürſten des R. iſt empf. worden; Erff 1582. Senckenberg. Saml., II. 105. *ſq.* J. W. Hoffmanns Urk., I. 259-646. Lehmann *l. c.*, II. 44-64. Struv *l. c.*, I. 3. §. 25-28. *p.* 339-47. N. Samml. v. R. A. III. 399-418. k) Rouſſet *Supplem.*, *II. P.*

I.

§. 492. Ueber die Gültigkeit des geiſtlichen Vorbehalts (§. 483.) war bisher auf allen RTägen geſtritten worden l). Wie nun der verliebte Churf. von Cöln, Gebhard von Truchſeß, ſich öffentlich A. 1582. zur reformirten Religion bekandte, in ſeinem Erzſtifte reformiren, und daſſelbe beybehalten wolte, ohngeachtet er ſich mit 1583. der ſchönen Gräfin von Mansfeld, Agnes, vermählte; ſo wurde er von dem Pabſt des Erzſtiftes entſetzt, und in Bann gethan. Das Cölniſche Domcapitel erwehlte an ſeine Stelle den B. von A. c. Lüttich, Ernſten, aus dem Hauſe Bayern, welchem auch endlich Gebhard, nach dem Verluſt von Bonn, weichen mu- 1584. ſte m). Nach einigen Jahren trennten 1592.

I. 187. ſq. Thuanus, *L. 76. p. 575.* coll. *L. 79. p. 662. & 75.* v. Stetten Geſch. der RSt. Augſp., *P. I. c. 9. §. 24. ſqq. p. 659. ſqq.* Cf. 1) *Lamb. Floridi* Plieningeri Bed. v. der Emendation des J. durch P. Gregor. XIII. ꝛc.; Straßb. ſ. a. *item:* ibid. 1652. 2) Ge. Müllers Augſpurg. Händel ꝛc.; Wittenb. 1586. und 3) der Herren Pfleger und Geh. Räth des H. R. St. Augſpurg wahrhaft. Gegenber. ꝛc.; Augſp. 1587. l) Mea *Diſſ. de Reſervato eccleſiaſt., S. II. §. 19-23.* m) Thuanus, *L. 76. p. 582. ſqq. Mich.* ab Iſſelt *de B. Colon. Libri IV.*; Colon. 1584. 8. *Io. Dav.* Koeleri *Diſſ. de actis & fatis Gebh. Truchſeſſii, AEp.*

ſich auch bey der Straßburgiſchen Biſchofswahl die Evangeliſche und Catholiſche Domherren, da jene Mgr. Johann Georg von Brandenburg, dieſe aber den Cardinal Carln von Lothringen, B. zu Metz, zum Biſchof erwehlten. Es kam zwiſchen beyden Competenten zum
A. 1593. Krieg, hierauf anfänglich zur Theilung des Bißthums unter ihnen beyden, end-
1604. lich aber überließ durch einen neuen Vergleich der Mgr. Johann Georg, gegen eine Summe Geldes und jährliche Penſion, dem Cardinal von Lothringen das ſtreitige Bißthum n).

§. 493.

AEp. & El. Colon.; Altd. 1723. *Chriſt. Gottl.* Ioecheri *Supplem. Hiſt. Gebh. Truchſeſſii &c.*; Lipſ. 1751. Cf. 1) Churf. Cölniſch offentl. Edict und Ausſchr.; ſ. l. 1583. 2) Gebhards, ErzB. und Churf. v. Cöln, Ausſchr. und gründl. wahrhaft. Bericht rc.; ſ. l. 1583. 3) *Leonh.* Waramundi *Admonitio in anathematism. Gregorii XIII. &c.*; Lugd. Bat. 1583. 4) Buders Samml., *n. 7. p. 93--116.* 5) *Io. Frid.* de Beulwiz *Comm. de excommunic., in El. S. R. I. eccleſiaſt. a P. R. decretæ, effectib. civil.*; Halæ 1743. und 6) Mea *Diſſ. modo cit.*, *S. II. §. 23. ſqq.* n) Thuanus, *L. 104. p. 268. ſqq. L. 118. p. 726.* & *L.* 131. p. 1108. Du Mont, *V. P. II. 43--49.* Cf. 1) Joh. Georgs, poſtulirten Adminiſtr. des Stiffts Straßburg, Edict, darinnen

§. 493. Indeſſen war der Türkenkrieg A. 1593.
von neuem angegangen, und wurde auch
dem Kayſer auf dem RTage zu Regen- 1594.
ſpurg eine anſehnliche Türkenhülfe be-
williget. ErzH. Matthias (§. 490.)
übernahm das Commando in Ungarn.
Ingleichen machte der wankelmüthige Sig- 1595.
mund Bathory, Fürſt von Siebenbür-
gen, dem Kayſer viele Unruhen, als
welchem zwar jener ſein Fürſtenthum noch- 1602.
mals überlieſſe, wogegen aber die Sie-
benbürgiſche Stände anfänglich *Moſem
Siculum*, und hernach Stephan Botzſch- 1603.
kay, zu ihrem Fürſten aufwarfen. Die-
ſem muſte endlich der Kayſer, in dem 1606.
getroffenen Vergleich, Siebenbürgen
laſſen, und bald darauf wurde auch mit A. c.
den Türken ein 20jähriger Stillſtand
geſchloſſen o). Während dieſer Zeit er-
hielt

nen die Beſchaffenh. J. F. G. ordentl. Poſtu-
lation - - - angezeiget wird; ſ. l. 1592. 2)
Inſtructio - - - zu vorſtehender Straßbürg.
Handl.; ſ. l. 1593. 3) *Iac.* Iacobatii *Defen-
ſorium Pacis*, und Bedenk. in S. des Päpſtl.
Banns in dem Bißth. Straßburg; ſ. l. 1604.
4) Köhlers Münzbel., *XX. 9. ſqq.* und 5)
Mea *Diſſ. de R. E.*, *S. II. §. 26.* pluresque
ibi allegatos. o) Iſthuanf., *l. c.*, *L. 26-34.*
Thuanum, L. 104. 10. 14. *ſq.* 19. 21. *ſq.* 24.
26. *ſq.* 30. *ſq.* 33. 36. *paſſim.* Gr. Kheven-
hüller, *l. c.*, *T. IV-VI. ad hh. aa. paſſim.*
lo,

A.1597. hielt des Kayſers Bruder, Erzh. Albrecht, durch ſeine Heyrath mit K. Philipps II. von Spanien Tochter, Clara Iſabella Eugenia, die Niederlande p),
1599. und der Kayſer erließ dem neuen H. von Würtenberg, Friedrich, gegen Vorbehaltung Titels, Wappens, und der Anwartſchaft, die beſchwerliche R. Afterlehenſchaft (§. 475.) q).

§. 494. In Teutſchland hatten immittelſt das innerliche Mißtrauen zwiſchen den Evangeliſchen und Catholiſchen R. Ständen, ingleichen die Religionsbeſchwerden beyder Theile immer mehrers zugenommen, worüber die R.
1586. Deputationstäge zu Worms, und
1590. Frankfurt ſich zerſchlagen, und die Schlüſ-
1594. ſe der beyden Regenſpurgiſchen RTä-
1597. ſq. ge meiſtens unbefolget geblieben; doch kam der für das Teutſche Juſtitzweſen ſehr zuträgliche R. Deputations-Abſchied
1600. zu Speyer zu Stande r). Dagegen lief das

Io. Iacobinus, *in* Schwandtneri *Scr. Hung.*, *I. 742-56.* Du Mont, *V. P. I. 514.* & II. *68. 78.* de Ludewig *Rel. MSS.*, *VI. 242-321.* p) Khevenhüller, IV. 1845. V. 1952. *ſqq.* Du Mont, V. P. I. 573. 76. 91. q) Du Mont, V. P. I. 593-95. Cf. *Chph.* Beſoldi *Prodr. Vindiciar. Eccl. Wirtemberg.*, in *Præfat.* r) Khevenhüller, III. 809. *ſq.* IV. 1202.

das Regenſpurgiſche Religions-Geſpräch fruchtlos ab s). Und weil auch A. 1601.
die Evangeliſche Stände ſchon lange über die beſchwerliche ſogenannte Hofproceſſe Klagen geführt, und zu dem Ende verſchiedene Zuſammenkünfte gehalten 1594--
hatten; ſo kam auf der lezten zu Heidel- --1603.
berg in Vorſchlag, am Chur-Pfälziſchen 1603.
Hofe, unter der Direction des Churfürſtens, ein beſtändiges Conſilium für die Evangeliſche anzurichten. Darauf dann auf dem folgenden RTage zu Regenſpurg, über der geforderten neuen A. e.
Türkenhülfe, eine förmliche Trennung beyder Theile erfolgte t).

§. 495.

1202. *ſqq.* V. 1896. *ſqq.* Goldaſts R. Satz., II. 327-41. Lehmann, *l. c.*, II. 65-70. N. Samml. v. R. A., III. 418-98. Londorpii *Acta publ.*, *T. III. p. 509-83.* Cf. 1) Peter Fleiſchmanns v. Puntelwitz Beſchr. des Regenſpurg. RTages im J. 1594.; Regenſp. 1594. 2) Hiſpan. Arragon. Spiegel ꝛc.; ſ. l. 1599. 3) *Iuſti* Reifenberg *Decreti Spir. nomotheſia publ. &c.*; Herborn. 1619. 8. s) Thuanus, *L. 126. p. 962.* Khevenhüller, V. 2397. Cf. 1) *Aegid.* Hunnius *Rel. hiſtor. de hab. nuper Ratisb. Colloquio &c.*; Vitemb. 1602. 2) Dan. Cramer Ber. v. Coll. zu Regensb.; ſ. l. 1602. und 3) *Adami* Tanneri *Rel. de initio, progr. & fine Coll. Ratisbon.*; Monachii 1602. t) Londorp., *l. c.*, *T. I.*

L. I.

A.1604. §. 495. Gleich darauf entſtund, nach Abſterben des Lgr. Ludwigs von Heſſen-Marpurg, der groſſe Marpurgiſche Succeßionsſtreit zwiſchen Lgr. Moritz zu Heſſen-Caſſel, und den drey Heſſen-Darmſtädtiſchen Brüdern, Ludwig, Philipp und Friedrich, welcher zu groſſem Unheil von Heſſen faſt bis zu Ende des 30jährigen Krieges gedauret hat u). Die, zu dem Schwäbiſchen Kreiß gehörige, R. Stadt Donauwörth aber wurde, we-
1606. gen der Mißhandlung des daſigen Abts zum H. Creutz bey einer vorgenommenen
1607. Proceßion, von dem Kayſer in die Acht erklärt, und von dem ernannten Executore, H. Maximilian von Bayern, erobert, und in Beſitz behalten. Darüber entſtunden die Streitfragen: ob der R. Hof-

L. I. c. 1. p. 1. Du Mont, V. P. I. 505. 96. II. 1 7. 13. 22. *ſqq.* Khevenhüller, VI. 2650. N. Samml. v. R. A., III. 498-520. Cf. Struv, *l. c.*, I. 3. §. 36. 42. *ſq.* 45-49. Auch kan man hier bemerken: *Franc.* Burgkardi *Tr. de Autonomia*, d. i. von Freyſtell. mehrerley Religion ꝛc.; Münch. 1602. u) Londorpii *Sleidanus contin.*, *T. III. L. 11. p. 587. ſqq.* Du Mont, V. P. II. 36. Conf. *Acta* in S. die Fürſtl. Marpurg. Succeßion belangend; Gieſſen 1615. f. Mehrere hieher gehör. *Scripta publ.* ſind verzeichnet in Lünigs *Bibl. Deduct.*

R. Hofrath neben dem Cammergericht eine *ICtion* auszuüben habe, und wie weit deſſen Gewalt in Achtserklärungen gehe x). Es wurde auch darüber der folgende RTag zu Regenſpurg zerriſſen, A. 1608.
zumal man ſich auch nicht über die in den Berathſchlagungen zu haltende Ordnung vergleichen konnte y).

§. 496. Auch in denen Oeſterreichiſchen Erblanden, beſonders in Steyermark fieng man an, die Evangeliſche

ſehr

duct. S. R. I., P. I. p. 540-55. x) Londorp *l. c.*, III. 13. *p.* 812. *ſqq.* Khevenhüller, VI. 3174. VII. 271. Meyeri *Londorp. ſuppl. & contin.*, *T. I. p. 354. 86. 465.* Joh. Dietr. Winckler's *Anecdota hiſtor. eccleſiaſt. novant. T. I.* (Brſchw. 1757. 8.) *pag. 366-413.* Cf. 1) Wahrhafte unparth. Beſchr., warumb des H. R. R. St. Donawert in die Aacht erkändt ꝛc.; ſ. l. 1608. 2) (Wilh. Jochers) Donawöhrtiſche Relation ꝛc.; ſ. l. 1610. 3) (Sebaſt. Fabers und Ludw. Müllers) beſtänd. Informatio facti & iuris ꝛc.; ſ. l. 1611. *item:* 1612. 4) (Wilh. Jochers) nothwend. Erinnerung ꝛc.; Jngolſt. 1613. 5) Mich. Löffenius gründl. Unterr. ꝛc.; Amb. 1613. *& in* Londorpii *Act. publ.*, *T. I. L. I. c. 2.* coll. *c. 3. ſq. 7-12. 14. ſq.* und 6) Hochwicht. und denckw. Schrifften, ſo zwiſchen K. Rudolph II. und etlichen Churf., Fürſten ꝛc. abgelaſſen worden; Jngolſt. 1618. y) Londorp. *Contin. Sleid.*, *III. 14. p. 826. Acta publ.*, *I. 1. c. 6.*

ſehr zu bedrücken, und mit Gewalt zu reformiren z). Und in dem Hauſe Oeſterreich ſelbſt brach ein innerliches Mißvergnügen gegen K. Rudolphs Regierung aus, worüber die ſämtliche Oe-
A. 1606. ſterreichiſche Herren den Erz-H. Matthias zum Haupt ihres Hauſes erklärten a). Wie nun der Kayſer damit umgieng, die Erbfolge nach ſeinem Tode, mit Ausſchlieſſung ſeiner Brüder, ſeinem Vetter, Erz-H. Ferdinand zu Grätz, einem Sohn des Erz-H. Carls (§. 487.), zuzuwenden;
1608. ſo zwang ihn Matthias, ihm Ungarn und Oeſterreich, nebſt dem Titel eines deſignirten K. von Böhmen, abzutre-
1609. ten b). Derſelbe gab ſodann den Oeſterreichern eine neue Religionsverſicherung c), und K. Rudolph II. ertheilte

c. 6. Khevenhüller, *VII. 2. ſq.* Goldaſts polit. R. Händel, *P. 22. p. 946-48.* Lehmann, *II. 71-73.* z) Khevenhüller, *T. 3-6. paſſim.* Raupach, *l. c.*, *P. I. §. 43-56. p. 173. ſqq.*

a) Khevenhüller, VI. 3029. *ſqq.* Du Mont, V. P. II. 68. Cf. Köhlers Münzbeluſt., VIII. 412. *ſqq.* b) Khevenhüller, VII. 8-34. Du Mont, V. P. II. 91. 92. *ſq.* 95. *ſq.* Cf. Köhler *l. c.*, II. 84. *ſqq.* c) Khevenhüller, VII. 160. *ſqq.* Meyer, *l. c.*, I. 421. *ſqq.* Raupach, I. 57. *ſq.* und in den Beylagen, *n. 9.* Cf. Relation der U. und O. Oeſterr. Evangel. Stände Abgeſ. nach Wien; *ſ. l.* 1610.

theilte den Böhmen den ſogenannten A. 1609.
Majeſtätsbrief d), und den Schleſiern eine Verſicherung wegen ihrer Gewiſſensfreyheit e).

§. 497. Ueber dem Abſterben des lezten H. von Jülich, Cleve und Bergen A. e.
2c., Johann Wilhelms, entſtund ein groſſer Succeßionsſtreit, da nehmlich das Chur- und Herzogliche Haus Sachſen, wegen der Kayſerlichen Antwartſchaften, und Chf. Johann Friedrichs Eheberedung mit der Cleviſchen Princeßin, Sibylla, hiernächſt das Chur-Haus Brandenburg, Pfalz-Neuburg, Zweybrück und der Marggraf von Burgau, wegen ihrer Gemahlinnin, dieſe reiche Erbſchaft verlangten. Der Churfürſt von Brandenburg, und der Pfalzgraf von Neuburg ſetzten ſich ſofort in den würklichen Beſitz, A. e.
und verglichen ſich wegen einer gemeinſchaftlichen Regierung zu Dortmund. A. e.
Der Kayſer aber ernannte den Erzh. Leopold, B. von Straßburg und Paſſau,

d) Khevenhüller, VII. 181. *ſqq.* Meyer, I. 425. *ſqq.* Du Mont, *V. P. II. 98. 115.* Cf. 1) Hiſtor. Relatio *de reb. in Bohem. inter prox. regni Comitia, in negot. relig. geſtis;* ſ. l. 1609. ingleichen: Teutſch; ſ. l. a. e. 2) Bericht v. Böhm. Sachen; ſ. l. 1609. und 3) Köhler *l. c., I. 305. ſqq.* e) Khevenhüller, III. 199. *ſq.* Goldaſt *de regno Bohem., T. II.*

ſau, zum Sequeſter der ſtreitigen Länder, der ſich auch der Veſtung Jülich
A. 1610. bemächtigte, aber von den poſſedirenden Fürſten, mit Franzöſiſcher und Holländiſcher Hülfe, wieder aus dem Sequeſter
A. e. geſetzt wurde, wogegen der Kayſer das Haus Sachſen mit den ſtreitigen Ländern belehnte f).

A. e. §. 498. Indeſſen brachten die meiſte proteſtirende RStände zu Halle in Schwaben ihr, auf verſchiedenen vorherigen Zuſammenkünften verabredetes, Bündniß, unter den Nahmen der **Union**, zu Stande, und nahmen den Churf. von der Pfalz

II. p. m. 379. ſqq. f) Khevenhüller, VII. 201. *ſqq.* Londorp. *Cont. Sleid.*, *III. 15. p. 932. ſqq.* Acta publ., *I. 1. c. 13. 17. 23.* Meyer, I. *n.* 108-26. *p.* 466-540. Du Mont, V. P. II. 53. 103-109. 21-26. 35. 44. 53. Strauchii *Diſſ. exoter. X.*, *§. 11. ſqq.* Cf. 1) *Io. Godofr.* Bauer *Diſſ. de inveſtitura Ern. & Alb., El. & DD. Saxon., de iure ſucced. in Ducatus Iul. & Mont., feuda maſculina*; Lipſ. 1739. 2) Hiſtor. Schauplatz all. Rechtsanſpr. auf Jülich, Cleve, Berg ꝛc.; Frckf. und Leipz. 1739. 8. und 3) Hiſtor. Nachr. v. dem ber. Jülich- und Berg. Succeßionsſtreit ꝛc.; ibid. eod. Eine Menge hieher gehör. Schriften und Deductionen werden angeführt in: 1) Lünigs *Biblioth. Ded. S. R. I., P. I. p. 659-700.* und 2) *I. C.* Dithmari *notis* ad W. Teſchenmacheri *Annal. Cliviæ &c., p. m. 359.*

Pfalz zu ihrem Haupt an. Dagegen ſchloſſen die Catholiſche Stånde zu Würzburg die ſogenannte heil. Liga auf 9. Jahre, und trugen H. Maximilian von Bayern das Commando auf g). Es kam auch bereits zu Thåtlichkeiten zwiſchen den Uniirten, und des Erz H. Leopolds Vølkern, doch vermittelte H. Maximilian ſelbſt einen Vergleich, wodurch den poſſedirenden Fürſten der Beſitz der ſtreitigen Jülichiſchen Lånder beſtåtiget wurde. Allein die hierauf zu Prag, Côln und Jüterbock, auf Veranlaſſung des Kayſers, wegen dieſer ſtreitigen Succeſſion angeſtellte Unterhandlungen liefen fruchtlos ab h). Der Kayſer ſahe ſich A. 1610. A. C. 1611.

Ss 2 ſodann

359. ſq. g) Khevenhüller, VII. 284. *ſqq.* Londorp. *A. P.*, *I. 1. c. 15. 16. 19.* Meyer, *I. 607.* Lünigs Europ. Staats-Conſilia, *T. I. n. 125. ſq. 140. p. 725. ſq. 837. ſq.* Du Mont, *V. P. II. 118. 26.* Cf. 1) Hochgefährl. Påbſt. Vornehmen und geſchwinde Practiken 2c.; l. l. 1610. und 2) N. Zeitung v. dem Verbindn. der T. Röm. Cathol. Fürſten 2c.; Chriſtlingen 1610. h) Khevenhüller, VII. 286. *ſqq.* Londorp., *l. c.*, I, 1. *c.* 18. 20. Meyer, I. *n.* 128-32. *p.* 544-606. & *n.* 148. *p.* 631. *ſq.* Du Mont, *V. P. II. 160. ſqq.* Conf. 1) Relatio hiſtor., wie der Krieg im Bißth. Straßb. ſich erhaben 2c.; Straßb. 1610. 2) Friedens-Tractation, im Oct. 1610. durch die Evangel. uniirte Churf. und Stånde bey H. Maximil. in Bayern angebracht und beſchloſſen; München 1613.

A. 1611. ſodann genöthiget, auch noch Böhmen an ſeinen Bruder, K. Matthias, abzutreten, und mit einer jährlichen Penſion vorlieb zu nehmen, bey welchen Umſtänden
A. e. die Uniirten eine Zuſammenkunft zu Rotenburg an der Tauber, und die Churfürſten zu Nürnberg hielten. Und bey dieſen ſuchte der Kayſer um ein jährliches Einkommen, von Reichs wegen, zu ſeinem Unterhalt, an. Er ſtarb
1612. aber bald darauf zu Prag i).

VI. MATTHIAS.

gebohren den 24. Febr. 1557. K. von Ungarn 1608. und von Böhmen 1611. zum Röm. Kayſer erwehlt zu Frankfurt den 3. Jun. 1612. und daſelbſt gekrönt den 14. e. m. & a. † den 20. Merz 1619. zu Wien.

Imm.

i) Khevenhüller, VII. 268. 342-76. 79. *ſq.* 438. *ſqq.* Londorp., I. 1. *c.* 18. 21. *ſq.* 24. *ſq.* Du Mont, V. P. II. 143. 60. 66. *ſq.* Goldaſt polit. RHänd., *l. c.*, *P. 23. p. 953-56.* Cf. 1) H. Heinr. Jul. v. Br. Lün. wahrhaft. Ber., wegen der A. 1610. nicht erfolgten Abdanck. des Paſſ. Kriegsvolcks ꝛc.; ſ. l. 1611. 2) Eiusd. gründl. und wahrhafter Ber., wegen der zwiſchen K. Rud. II. und K. Matthia getroff. Vergleichung ꝛc; Helmſt. 1611. 3) *Chph.* Helvici *Or. de Rudolpho II. Imp.*, *ap.* Kirchnerum, *l. c.*, *T. III. p. 66-86.* 4) Bericht v. K. Rud. II. Kranckh. und Abſchied ꝛc.; Prag 1612. und 5) Abrah. Hosmanns Klag- und Trauerſchreiben wegen tödtl. Hintritts K. Rud. II.; Leipz. 1612.

Imm. Weberi *Diſſ.*, ſub titulo: *Sylloge rer. præcipuar.*, *temp. Matthiæ Cæſ. in Europa geſtarum*; Giſſæ, 1701. *recuſa*: 1721.

§. 499. Währendem Interregno führten Pfalz und Sachſen die Regierung in Teutſchland, und vereinigten ſich endlich wegen einem gemeinſchaftlichen Vicariats-Inſiegel, deſſen ſich das Cammergericht bedienen ſolte k). Endlich wurde K. Matthias zu Frankfurt zum Kayſer erwehlet, und daſelbſt, mit ſeiner Gemahlin, von dem Churfürſten von Maynz, gekrönet l). Der Kayſer hielt ſodann ſeinen erſten RTag zu Regenſpurg, auf welchem das Concept einer A. 1612. A. e. 1613.

 neuen

k) Londorp., *l. 1. c. 26-29.* Du Mont, *V. P. II. 185-88.* Meyer, *l. c.*, *I. 643-46.* coll. 713-819. Cf. (Joh. Deckherrs) gründl. hiſtor. Nachr. v. denen Interregnis im H. R. R. und Vicariaten ꝛc.; ſ. l. 1690. & *in* Eius *Conſultat. forenſ.*; (Frcf. ad M. 1691.) *L. II. n. 10. p. 104. ſqq.* l) Khevenhüller, VII. 442-79. Londorp, I. 1. *c.* 30. *ſq.* Goldaſt *l. c.* I. 88-134. IV. 159. *ſq.* Eiusdem *Polit. imp.*, I. 170-206. Du Mont, *V. P. II. 198. ſqq.* Limnæus, *l. c.*, *p. 544-83.* Cf. 1) Relatio von der Wahl und Krön. K. Matthiä; Frckf. am M. 1612. 2) *Actus elect. & coronat.* Matthiæ, *atque Annæ Auſtr.*; ibid. eod. 3) *Bernh.* Prætorii *Corona imp.*, ſ. *Deſcr. elect. Matthiæ*

neuen C. G. O. m) übergeben wurde, und die Uniirten (§. 498.) ihre Beſchwerden anbrachten. Weil ſie aber damit nicht gehöret wurden; ſo benahmen ſie dem, per Maiora gemachten, R. Abſchied, durch ihre eingewandte Proteſtation, den gröſten Theil ſeiner Würckung n). Zu gleicher Zeit geriethen die
A. 1613. poſſedirenden Fürſten der Jülichiſchen Länder (§. 497.) mit einander in Streitigkeiten, worüber der Churf. von Brandenburg zur reformirten, der Pfalzgraf von Neuburg aber zur catholiſchen Re-

thiæ Imp.; Norimb. 1617. und 4) J. J. Moſers Anmerk. zu K. Franc. I. Wahl-Capitulat., *P. II. p. 367. ſqq.* m) Concept der C. G. O., mit Anmerck. Joh. Jac. Zwirleins; Gieſſen 1744. 8. & ibid. 1753. 8. Cf. *Henr.* Linckii *Diſſſ. II. de Concepto renov. O. C.*; Altd. 1681. ſq. *recuſæ*: ibid. 1754. n) Khevenhüller, VIII. 549-603. Lehmann, II. 74-93. Londorp., I. 1. *c.* 38. Meyerus, I. 671. 94-711. N. Samml. v. R. A., III. 521-33. Cf. 1) Zachar. Geitzkofflers und Wilh. Ferd. v. Effra Bed. v. dieſ. RTag, in Lünigs Staats-Conſil., I. 772. 87. *ſqq.* und 2) gründl. Relation desjen., ſo bey jüngſt zu Regenſp. vorgeweſ. R. Tag von den Evangel. correſpondir. Churfürſten und Ständen Geſandten verhandelt worden ꝛc.; ſ. l. 1614. fol. und in der Senckenberg. Samml., II. 107-299. 3) A. P. A. *turbatus I. R. ſtatus, eiusque origo & cauſa;*

Religion übertraten. Der Churfürſt erhielt hierauf den Beyſtand der Republik Holland, mit welcher ſich um dieſe Zeit A. 1613.
die Unirte, ſo wie vorhero auch mit Engelland, in ein Bündniß eingelaſſen hatten o). Der Pfalzgraf aber erlangte die Hülfe von den Spaniern. Doch vermittelten Frankreich und Engelland einen 1614. (1612.)
Interims-Vergleich zu Xanten p). Endlich erfolgte auch um dieſe Zeit die A. e.
Achtserklärung der RStadt Aachen, in welcher den Proteſtanten, durch die Spaniſche Execution, hart mitgeſpielet wurde q).

cauſa; ſ. l. 1613. 8. o) Khevenhüller, VIII. 618. *ſq.* Londorp., I. 1. *c.* 51. 53-60. Du Mont, *V. P. II. 637. 226.* Cf. 1) Lünig, *l. c.*, *I. 816. 33.* 2) Holländ. Bundts-Verwandtniß; ſ. l. 1614. 3) Einige Schriften, ap. Londorp., *I. 1. c. 63-68.* 4) Chriſtl. Gottl. v. Friedberg N. Calvin. Modell des H. R. R.; ſ. l. 1616. 5) Gründl. Wiederleg. der zwey Läſterſchr., welche unter erdichteten Nahmen C. G. v. Friedberg, und C. v. Ungersdorf ausgeſprenget worden; ſ. l. 1617. 6) I. M. *Specul. Conſilior. Hiſpan.*; Lugd. 1617. 8. p) Khevenhüller, VIII. 697. *ſqq.* Londorp., *I. 1. c. 52.* Meyer, I. 711. *ſqq.* & II. 1-15. Du Mont, *V. P. II. 259-62.* q) Khevenhüller, VIII. 701. *ſqq.* Londorp., *I. 1. c. 49.* Meyer, I. 626-31. 46-48. 67-70. Du Mont, *V.*

§. 500. Da der Kayſer unbeerbt war; ſo ſuchte man noch bey ſeinen Lebzeiten die Erbfolge in dem Hauſe Oſterreich
A. 1616. feſte zu ſtellen. Zu dem Ende entſagten ſowohl des Kayſers noch lebende beyde Brüder, Maximilian und Albrecht, ihren Rechten, als auch K. Philipp III. von Spanien ſeinen vermeintlichen Anſprüchen, wegen ſeiner Mutter, Anna, einer Tochter K. Maximilians II., zum Beſten des Erzh. Ferdinands (§. 496.) von der Steyrmärkiſchen Linie (§. 487.), wel-
1617. chen hierauf K. Matthias an Sohnes-
1618. ſtatt aufnahm. Derſelbe wurde ſodann zum K. von Böhmen, und Ungarn gekrönet. Es bemühete ſich auch der Kayſer,
(1617) bey einem zu Dreßden abgeſtatteten Beſuch, demſelben die Römiſch-Königliche-Krone zu verſchaffen; Allein die Unirten wuſten ſolchen Anſchlag zu hintertreiben r).

§. 501. Indeſſen entſtunden in Böhmen, wegen der Religions-Bedrückungen der Utraquiſten wieder den Rudolfiniſchen Majeſtätsbrief (§. 496.), allerhand gefährliche Bewegungen. Diese verſam-

V. P. II, 235. ſq. r) Khevenhüller, VIII. 734. 882. 1069. 1099-1158. IX. 1-25. Londorp., I. 2. *c.* 1-6. coll. *c.* 8-13. 16. Du Mont, V. P. II. 298-302. Lünig, I. 916. 57. *ſqq.*

ſammelten ſich zu Prag, und vergriffen A. 1618.
ſich, durch die bekandte *Defeneſtration*,
auf eine höchſtſträfliche Art, an einigen
Kayſerlichen Räthen. Sie verjagten ſo-
dann die Jeſuiten, als die angebliche
Friedensſtöhrer, aus Böhmen, verord-
neten zur Verwaltung des gemeinen We-
ſens, unter dem Nahmen einer Landes-
defenſion, dreißig *Directores*, warben
Völker an, und verleiteten Mähren,
Schleſien, Lauſitz, und Oeſterreich
zu gleicher Empörung. Der Kayſer
verſprach alle Irrungen gütlich beyzulegen,
und Sachſen nebſt Bayern bothen ihre
Vermittlung an. Allein die Uniirten und
Holland reitzten die Böhmen zu fernerer
Wiederſpänſtigkeit. Darüber kam es zu
öffentlichen Feindſeeligkeiten, und Graf
Heinrich Matthäus von Thurn drang ſo-
gar in Oeſterreich ein, unter welchen Un- 1619.
ruhen der Kayſer zu Wien ſtarbe s). A. c.

 3) vom

ſqq. s) Khevenhüller, IX. 25. 121. 83. 292. 312 34. *ſqq.* Londorp., *I. 3. integro*, coll. 4. *c.* 175. Meyer, II. 136-57. Du Mont, *V. P. II. p.* 326. Cf 1) gründl. Beweiß, daß die zu den geiſtl. Güthern und Clöſtern gehör. Unterth., nach Ausweiſ. des Maj. Brief ꝛc. befugt ſeyn, zu ihrem Gottesd. Kirchen aufzubauen; Prag 1618. 2) Diſcours v. d. betr. Zuſtand, darinnen ſich itzo in Böhmen die Stände

3) vom Anfang des 30. jährigen Krieges bis auf den Todt K. Ferdinands III., vom J. C. 1619 = = 1657.

Geſchichtſchreiber und Sammlungen von Actis publicis dieſer Zeit,

auſſer denen pag. 618. ſq. n. 1. ſq. 7. 8. 10 -- 16. angeführten:

1. M.

Stände ſub utraque befinden; 1618. 3) Wahrh. Erzehl. etl. gegründ. Beſchwer. der Evangel. Stände in Böhmen ꝛc.; 1618. 4) Poſtport der Jeſuiten ꝛc.; Paſſau 1619. 5) Apologia, aus was für Urſ. alle drey Stände des Königr. Böheim ein Def. Werck anſtellen müſſen; Prag 1618. 6) Die andere und groſſe *Apologia* ꝛc.; Prag 1619. 7) Hußiten-Glock, mit 13. Continuationibus; ſ. l. 1619. ſq. und 8) Acta Bohemica, *P. I.*; ſ. l. 1620. *item:* 1621. Uebrigens kan man auch noch hier folgende Schriften bemerken: 1) *Caſp.* Scioppii *Claſſicus B. ſacri*; Ticini 1619. 2) *Henr. Andr.* Cranius *de P. relig. in R. I. ſervanda*; Helmſt. 1619. 3) *Theodoſ.* Berenici (i. e. *Matth.* Berneggeri,) *Proaul. Tubæ Pacis, occentæ Scioppiani B. S. Claſſico*; Arg. 1620. 4) Eiusdem *Tuba Pacis &c.*; Aug. Trebecor. 1624. und 5) *Iuſti* Meieri *Quæſtio I. P. - - contra ſanguinar.* C. Scioppii *Claſſicum*; Arg. 1624.

1. *M. C.* Londorpii *Acta publ.*, *T. II--VIII.* (ab a. C. 1620--1657.); Frckf. am M. 1668--70. fol.

2. *M.* Meyeri (S. p. 618. n. 1.) *T. III. & IV.* (ab a. C. 1628--41.); Frckf. 1667. fol.

3. Theatrum Europæum, *T. I--VII.* (ab a. C. 1618--1657.) Frckf. am M. 1635--1663. fol.

4. Mercurius Gallo Belgicus *G.* Arthuſii, *Ge.* Beati, & *Io. Phil.* Abelini, *Io. Ge.* Schlederi, *Io. Dav.* Reinmanni & aliorum *T. XIII--XXX.*, (ab a. C. 1619--1657.) Francof. 1620.

5. *Adolphi* Brachelii *Hiſt. ſui temp. rer. per Europ. & imp. Rom. geſtarum*, (ab a. C. 1618--1652.); Coloniæ, ſ. a. 8. cum *Chriſt. Adolphi* Thuldeni *Continuatione ab a. 1652--1660.*, ibid. 1657. 8.

6. H. Ludolf (S. oben p. 619. n. 12.) II. Theil, (ab a. 1631--1650.) III. Theil, durch Chriſt. Juncker, (ab a. C. 1651--1662.); Frckf. am M. 1701. und 13. fol.

7. Maubert *Hiſt. politique du Siecle*, (ab a. C. 1618--1699.); á Londres 1657. *item*; à Leipzig, 1758. 8. und Teutſch; ibid. eod. 8.

8. *Mich. Caſp.* Londorpii *Bellum ſexannale civile Germanicum*, *Libri II.*, (ab a. 1617--1623.); Frcf. 1623.

9. *Nicol.* Belli *Laurea Auſtriaca*, (ab

a. C.

a. C. 1617 -- 1627.) Francof. 1627. f. ingleichen Teutſch; ibid. eod. fol.

10. *Io. Petri* Lotichii *rer. German., ſub Matthia, Ferdin. II. & III. geſtarum, Tomi II.* (ab a. 1617 -- 1643.); Frcf. 1646. 50. fol.

11. *Car.* Carafa *Comm. de Germ. S. reſtaurata &c.*, (ab a. C. 1617 -- 1629.); Colon. 1639. 8. *Continuati ab* Anonymo usque ad a. 1641.; Frcf. 1641. 12.

12. *Eberh.* Waſſenbergii *Florus German., de B. inter Impp. Ferd. II. & III. & eorum hoſtes geſto*, (ab a. C. 1617-1640.); Frcf. 1640. 12. Teutſch, mit den Anmerkungen Ludwigs, Gr. von Fürſtenberg, oder vielmehr Jobſt Maximilian, Gr. von Gronsfeld und Bronchorſt, und fortgeſetzt bis 1647.; Amſterdam, ingleichen: Franckf. 1647. 12.

13. Bogisl. Philipp von Chemnitz Schwediſcher in Teutſchland geführter Krieg, (ab a. C. 1617--1636.) I. Theil; Alt Stettin, 1648. II. Theil; Stockholm, 1653. fol. ingleichen: Lateiniſch: *Vol. I.*; Stettini, 1648. fol.

14. (*Leonh.* Pappi) *Epitome rer. German.*, (ab a. C. 1617--1643.); ſ. l. 1644. 16. *item:* cura *I. G.* Boehmii; Lipſ. 1760. 8. und Teutſch; ſ. l. 1644. 12.

15. *Sam.* Puſendorfii *Comm. de reb.*

Sueci-

Suecicis &c. Libri XXVI. (ab a. C. 1617-1654.); Francof. ad M. 1705. fol.

16. *Petri Bapt.* Burgi *Comm. de B. Suecico Libri III.* (ab a. C. 1618--1632.); Leodii, 1643. 12

17. *Ioſephi* Riccii *de bellis German. Libri X., ab a. 1618--1648.*; Venet. 1649.

18. *Leonis* ab Aitzema *Saken van Staet en Oorlogh &c., T. I--IV.* (ab a. C. 1621--1663.); in s' Graven-Haghe, 1669. fol.

19. Sigm. Freybergers *Germania perturbata & reſtaurata*, (Teutſch bis 1652.) 6. Theile; Franckf. am Mayn, 1650=58.

20. *Galeazzo* Gualdo Priorato *Hiſt. delle Guerre di Ferdin. II. e III. Impp., e del Rè Filippo IV. di Spagna contro Goſtavo Adolfo, Rè di Suetia, e Luigi XIII., Rè di Francia, ſucceſſe dall' anno 1630., ſino all' anno 1640., Libri XVI.* (ab a. 1630--1641.); in Bologna, 1641. *item:* Genevæ, 1642. 8.

21. *Guill. Hyacinthe* Bougeant *Hiſt. des guerres, & des negotiat., qui précederent le Traité de Weſtphalie*; à Paris, 1727. 4. Eiusdem *Hiſt. du Traité de la paix de Weſtphalie, II. Tomes*; à Paris, 1744. ingleichen Teutſch, mit Friedr. Eberh. Rambachs Anmerk. und Vorrede, 4 Theile; Halle, 1758=60. 8.

* Mehrere

* Mehrere hieher gehörige Scriptores ſind angezeiget in *Chriſt.* Gryphii *Diſſ. iſagog. Scriptor. Hiſt. Sec. XVII. illuſtrant.*; (Lipſ. 1710. 8.) *§. 11-14. p. 97. ſqq.* und in C. G. Hoffmanns *Biblioth. I. P.*; (Frckf. 1734. 8.) *n. 733. ſqq. p. 209. ſqq.*

VII. FERDINANDVS II.

gebohr. den 9. Jul. 1578. folget ſeinem Vater in Steyermarck 1590. K. von Böhmen 1617. und Ungarn 1618. zum Römiſchen Kayſer erwehlt zu Franckfurt den 18. 28. Aug. 1619. und daſelbſt durch Chur-Mayntz gekrönt den 30. Aug. 10. Sept. e. a. † zu Wien den 5. 15. Febr. 1637.

1. Status particularis regiminis *S. C. M. Ferdinandi II.*; Amſtelod., 1637. 24.

2. *Guil.* Lamormaini *Virtutes Ferdin. II. Rom. Imp.*; Viennæ 1638. 12. ingleichen: Teutſch; Wien, 1638.

3. *Imm.* Weberi *Diſſ.* ſub titulo: *Sylloge rer. præcipuar., temp. Ferdin. II. Imp. per Europ. geſtarum*; Gieſſæ, 1713.

A. 1619. §. 502. Währendem Interregno führten, gewöhnlicher maſſen, die Churf. von Pfaltz und Sachſen ein dismal ruhiges R. Vicariat. Der erſtere, mit den Unirten, ſuchte zwar K. Ferdinand von der Kayſerwürde auszuſchlieſſen, und die Böhmiſche RStände machten auch demſelben die Böhmiſche Churſtimme ſtreitig. Aber derſelbe wurde doch endlich, ohngeachtet

achtet aller Bemühungen ſeiner Feinde, zu Frankfurt zum Kayſer gewehlet, und daſelbſt von Chur-Maynz gekrönet t). A.1619.
Allein, faſt zu gleicher Zeit, entſetzten ihn die Böhmiſche Stände, auf der zu Prag angeſtellten General-Verſammlung, ihres Reichs, und trugen, nebſt den incorporirten Provinzen, ihre, von verſchiedenen ausgeſchlagene, Krone dem Churf. Friedrich V. von der Pfalz an, welcher dieſelbe, gegen die Warnung von Freunden und Feinden annahme u). A. e.

§.503.

t) Khevenhüller, IX. 336-450. Lotichius, *l. c., T. I. L. II. c. 7. ſq.* Acta Bohem., *P. II.* Carafa *l. c., p. m. 68. ſqq.* Londorp., *I. 4. c. 1-3. 58-67. 82. ſq. 153-55. 79-81.* Du Mont, *V. P. II. 331. 49. ſqq.* Limnæus, *l. c., p. 584-664.* Cf. 1) Von der Wahl- und Krönung K. Ferdin. II. ꝛc.; Frckf. am M. 1619. 2) Wahl- und Krönungs Handl. K. Ferdin. II. ꝛc.; ibid. eod. 3) *Io. Frid.* Mateneſii *de Ferdin. II. parentela, elect. & coronat. in R. Rom. Libri III.*; Colon. 1621. 4) Böhmiſch Wunderhirn ꝛc.; ſ. l. 1619. und 5) Bericht auf die drey Schr. der wiederſetzl. Böhmen; Frckf. am M. 1619. u) Khevenhüller, IX. 451-629. coll. p. 420. 665. *ſqq.* Acta Bohem., *P. III. & IV.* Carafa, *p. m. 68. 72. ſq.* Lotichius, *II. 5. ſq. III. 1-5.* Pufendorf *de reb. Suec., L. I. §. 25. 27. 29.* Londorp., I. 4. *c.* 4-57. 68-81. 87-152. 176-78. 187-201. conf. III. 7. c. 4. 7. 10.

Meyer

§. 503. Der neue K. von Böhmen verließ ſich auf den ihm verſprochenen Beyſtand

Meyer, II. 164-210. 259. *ſqq.* Lünig *l. c.*, I. 982-1001. 1011-47. Du Mont, *V. P. II.* *339.* Cf. 1) Artickel, welche in aller 3. Herren-Stände des Königr. Böhmen auffm Präger Schloß gehalt. Zuſammenk. = = geſchloſſen worden; Prag 1619. 2) *Ius hæreditar. & legit. Succeſſio in regno Bohem.* Ferdin. II.; Vienn. 1619. 3) (Jo. Bapt. Eyſens) Deductio der Urſ. und Motiven, darumb K. Ferdin. II. des Regim. im Königr. Böhmen ꝛc. verluſtigt worden ꝛc.; Prag 1620. 4) Brevis Cauſſar. coniectio *&c.*; 1619. 5) Evidentia cauſſæ Bohem. *&c.*; 1626. 6) Catholicum & Notorium Imp. Ferdin. II. & Frider. V., El. Pal., *utriusque R. Boh. electi*, *pro iure S. Imperii*; 1625. 7) *Thom.* Sagittarius *de liberr. Frider, El. Pal., elect. in regn. Bohem.*; Vratisl. 1620. f. 8) *Valentini* Cæſarii *fides Bohemo Palatina pro Ferdin. II. contra Frider., Com. Pal., Declarationem publ. &c.*; Viennæ Auſtr. 1620. 8. 9) Böhmiſch-Purgier Pulver ꝛc.; ſ. l. 1620. 10) Examen der Recepte und Medicam., ſo etl. polit. Medici vor die Böhm. Krankh. geordnet; ſ. l. 1620. 11) Calviniſcher Muthwill ꝛc.; Augſp. 1620. 12) Oeſterreich. Wunder-Trommel ꝛc.; Wien 1620. 13) Gründl. Anzeige, was zwiſchen Chur-Pfaltz und Bayern in jetz. Böhm. Unruhe geſchr. und tractirt worden; München 1621. 14) Memoires *ſur la mort* de la Princeſſe, Louiſe Iuliane, *El. Palatine*,

ſtand der Uniirten, welche zu Nürn- A.1619.
berg eine Verſamlung hielten. Er be-
warb ſich auch um Hülfe bey ſeinem
Schwiegervater, K. Jacob I. von Groß-
britannien, und ſchloß mit dem Fürſten 1620.
von Siebenbürgen, Bethlen Gabor,
und den Ungariſchen Malcontenten ein
Bündniß, welcher auch zu ſeinem Vor-
theil eine Diverſion machte x). Allein
der Kayſer hatte auf ſeiner Seite die
Liga und Spanien, und ſchloß noch da-
zu mit dem H. von Bayern, und dem
Churf. Johann Georg I. von Sachſen ein
Bündniß gegen den aufgeworfenen K.
von Böhmen y). Wie nun derſelbe, auf
die

ne, (par *Fred.* Spanhem;) a Leyden 1645. 15) *Andr.* ab Habernfeld *Bellum Bohem.*; Lugd. B. 1645. 16. und 16) *Io. Dav.* Koeleri *Diſſ. de Frider. V., C. P. Rh. & El., affectante regn. Bohem.*; Altorf. 1716. x) Khevenhüller, IX. 629. 35-60. 86. 820. 944. *ſqq.* Carafa, *p. 76. ſqq.* Waſſenberg, *L. I. p. 31-52.* Pufendorf, *I. 28. ſq.* Londorp., I. 4. c. 73. *ſq.* 86. 98. 158-72. 82-86. 202-13. II. 5. *c.* 38. Meyer, II. 227-40. 333-43. Lehmann, II. 94-101. Du Mont, V. P. II. 332. 38. 56. 58. *ſq.* y) Khevenhüller, IX. 807. 88. *ſq.* Carafa, *p. 77. ſq.* Pufendorf, *I 30.* Londorp., *II. 5. c. 1-4. 23-25. 44-46.* Du Mont, *V. P. II. 354.* Cf. 1) Päbſt. Poſt- und Wächterhorn ꝛc.; 1620. und 2) der erſte und andere

Tt Poſt-

A.1620. die, von dem, zu Mühlhauſen verſammelten, Churfürſtl. Collegio, an ihn ergangene Warnungen, ſich des Böhmiſchen Unweſens nicht entſchlagen wolte, die
A. e. Union aber, auf ihrem Convent zu Ulm, durch Franzöſiſche Unterhandlung, verſprach, ſich in die Böhmiſche Händel nicht einzumiſchen; ſo drung H. Maximilian von Bayern, nach Reducirung Ober-Oeſterreichs, in Böhmen ein, und
A. e. ſchlug den Pfalzgrafen auf dem Weiſſen Berge bey Prag auf das Haupt, welcher ſich über Breßlau, und Berlin nach Holland flüchtete z).

§. 504.

Poſt-Reuter an P. Paulum V.; eod. z) Khevenhüller, IX. 807. 36. 49. 915. 64. 75. 1036. 88. 98 -- 1112. Carafa, *p. 81. ſqq.* Waſſenberg, I. 17-22. Pappus, *ad a.* 1620. Pufendorf, I. 31-34. Acta Bohem., *P. 3. ſq.* Londorp., II. 5. *c.* 5 -- 22. 26 -- 30. 37. 39--43. 62 -- 66. 70. *ſq.* 84 -- 100. 109 -- 11. 17--19. 36. Du Mont, V. P. II. 362. 69. Conf. 1) *Ambaſſade de Mr. le Duc d' Angoulesme &c.*, par *Henry* C. de Bethune; à Paris 1667. f. 2) *Raph.* Sadeler *Ephemeris expeditionis in utramque Auſtr. & Bohem.*; Monach. 1621. 3) *Conſtant.* Peregrini *quadrimeſtre iter Bucquoji*; Brunn. & Vienn. 1621. 4) *Berchtoldi* a Rauchenſtein *Conſtantius Peregrinus caſtigatus*; Bruggæ 1621. 5) Eiusdem

§. 504. Nach dieſem Sieg unterwarf A. 1620. ſich ganz Böhmen, und Mähren, die Lauſitz und Schleſien aber wurde, durch 1621. den Churf. von Sachſen, auf leidlichere Bedingungen, wieder zum Gehorſam gebracht a). Das bezwungene Böh-

Tt 2 men

iusdem (ſub nom. *Cand.* Elbani) *Narr. de proelio Prag.* 6) Beſchreibung der Prager-Schlacht; Prag 1620. item latine; Aug. V. 1620. 7) Explanatio *huius* picturæ, *auferibilitatem* Ferdin. II. *tollens*, & *Auſtr. Domus eclipſim refutans*; Pragæ 1621. 8) Jämmerl. Klagſchr. des flüchtigen K. aus Böhmen; 1620. 9) Des K. in Böhmen Ehrenrettung wieder die bishero ausgeſpr. Pasquillen; ſ. l. 1621. 10) *Vrb.* Freidenreich *Panegyr. Maximiliano*, *Boior. D.*, *e bello - - revert. dictus*; Mogunt. 1621. und Teutſch; München eod. und 11) *Io.* Biſſelii *Leo galeatus*, h. e. *Maximil.*, *Bav. D.*, *expeditio*, *pugna*, *victoria Pragenſis*; Amb. 1677. 8.

a) Khevenhüller, IX. 1112--43. 68. 1287--91. 1312--34. Carafa, *p. 85. 90. ſq. 97.* Waſſenberg, I. 22--28. Londorp., II. 5. *c.* 90. 111. 20-30. 33-35. und L. 6. c. 11. 101. Meyer, II. 317-28. Du Mont, V. P. II. 370. 79. Cf. 1) Ber. von Erober. der Stadt Prag; Augſp. 1620. 2) Schleſiſcher Zuſtand ꝛc.; ſ. l. 1621. und 3) Bericht, welch. geſt. die Schleſ. Stände mit K. Ferdin. II. einen Friedens-Accord getroffen; Augſp. 1621. Der Kayſer überließ hernach im J. 1623. an den Churf. v. Sachſen wegen aufgewandter Kriegs-koſten

men wurde ſehr hart behandelt, verlohr ſeine meiſte Freyheiten, und zu Prag wur-
A. 1621. de eine blutige Execution vorgenommen b).
A. e. Der Kayſer hatte inzwiſchen den Churf. von der Pfalz, und ſeine Bundsgenoſſen, Mgr. Johann Georg von Brandenburg (§. 492.) zu Jägerndorf, Fürſt Chriſtian I. zu Anhalt-Bernburg, und Graf Georg Friedrich von Hohenlohe
(1620.) in die Acht erklärt c). Schon vorher war

koſten die Lauſitz unterpfändlich. S. Du Mont, V. P. II. 438. b) Khevenhüller, IX. 1293-1312. coll 1316. 36-65. Carafa, *p. 88 ſq. 93. 98. ſq.* Londorp., *II. 6. c. 34-39. 121. 55-58. 67. ſq.* Cf. 1) *Io.* Hermanni *Xenium Calvino-Turcicum, pro rebell. Bohemis*; ſ. l. 1621. und 2) Kayſerl. Declaration und Executions-Proceſs wieder dero Böhm. Rebellen; ſ. l. 1621. c) Khevenhüller, IX. 1346-66. 1590-92. Pufendorf, I. 35. Londorp., II. 5. *c.* 84-87. & *L.* 6. *c.* 1-8. coll. 57. *Io. Ioach.* a Rusdorff *Conſilia, ex Biblioth. Loeniana*; (Frcf. ad M. 1725. f.) *p. 5.-64.* Du Mont, V. P. II. 371-78. Vor und wieder dieſe Achtserklärung, ingleichen wegen der von beyden Partheyen wieder einander geſchmiedeten *Conſiliorum*, kamen damals viele Schriften heraus, welche zu finden bey Londorp, *l. c.*, und *III. 7. c. 1-12.* Auſſer denſelben aber ſind noch zu bemerken: 1) Achts-Spiegel ꝛc.; Mannheim 1622. 2) *Theoneſti* Cogmandoli *Secreta Secretor. Calvino-Turcica &c.*; 1621. 3) Myſter. iniquit.,

ſ. Se-

war der Spinola mit Spaniſchen Völkern in die Rhein-Pfalz eingefallen, welches die bey Oppenheim, unter Mgr. Joachim Ernſt von Anſpach, ſtehende Armee der Uniirten ruhig anſahe d). Ja die Uniirten hoben endlich ihre, ohnehin übel zuſammenhangende Union gänzlich auf e), und der H. von Bayern vertrieb den Graf Ernſt von Mansfeld aus Böhmen, und der obern Pfalz, welcher nach A. 1621. A. e.

Tt 3 der

f. *Secreta Secretor. Turco-Papiſt.*, (contra *Libell. præced.*) 1625. 4) Cancellaria Hiſpan.; Freiſtad. 1622. 5) Obſſ. & Animadverſ. *in Litur. Cancellar. Hiſpan.*; 1624. 6) Nachtrab Anhält. Canzley ꝛc.; 1624. 7) Der Röm. Span. Canzley Nachtrab ꝛc.; eod. 8) Der R.Sp.C. *Appendix* ꝛc.; 1625. und 9) *L. V.* Clarimontani *nova Apocalypſis* &c; Luceb. 1627. d) Khevenhüller, IX 1147-61. Carafa, *p. 83-85.* Waſſenberg, *l. 28-31.* Pappus, *ad aa. 1620. ſq.* Pufendorf, I. 32. Londorp, II. 5. *c.* 67-69. 71-80. 83. 101-108. 31. *ſq.* & *L. 6. c. 20. ſq.* Cf. 1) Spaniſch Mücken-Pulver ꝛc.; 1620. 2) Span. Schlaftrunck ꝛc.; eod. 3) Speculum Germ.: Span. Feldgeſchrey: Spinol. Friedens Unfried; 1621. 4) Triumphus unionalis &c.; 1622. und 5) Span. Wolfsmagen ꝛc.; 1625. e) Khevenhüller, IX. 1440-53. Carafa, *p. 95. ſq. 97.* Pufendorf, I. 35. Londorp, II. 6. *c.* 12-18. 49. Du Mont, V. P. II. 386. 87. 402. Cf. *Wolfg.* Aegidii *Augurium Pacis*

der Untern Pfalz gieng, wohin der H. von Bayern den Tilly mit einem anſehnlichen Heer ihm nachſchickte f).

A. 1622. §. 505. Dieſer wurde zwar von dem Mansfelder ohnweit Wieſeloch geſchlagen; Allein er rächte ſolche Niederlage
A. e. ſehr bald durch die Siege bey Wimpfen über Mgr. Georg Friedrich von Baaden Durlach, und bey Höchſt über H. Chriſtian von Wolfenbüttel, poſtulirten B. von Halberſtadt ff). Da nun der geächtete Churfürſt, nach des Kayſers
A. e. Verlangen, bey denen zu Brüſſel, auf Engliſche Bemühung, gepflogenen Tractaten, den Grafen von Mansfeld und ſeine übrige Anhänger ihrer Dienſte erlieſſe; ſo wurde jener, mit H. Chriſtian, auf ihrem Zug nach den Niederlanden,
A. e. bey Fleurus geſchlagen, und Tilly eroberte die ganze Rhein-Pfalz g). Der Kayſer

cis &c.; 1620. f) Khevenhüller, IX. 1395-1440. Carafa, *p.* 94. 99. 104. *ſq.* 107-11. Waſſenberg, I. 52-59. Pappus, *ad a. 1621. p. m. 19. ſq.* Pufendorf, I. 35. Londorp, II. 6. *c.* 9. 93-100. ff) Khevenhüller, IX. 1453-61. 1680-1729. Carafa, *p. 111. ſq. 15. ſq. 17. ſq. 21. ſq. 26.* Waſſenberg, I. 59-69. Pappus, *ad a. 1622. p. 22. ſqq.* Pufendorf, *I. 38.* Londorp, *II. 6. c. 22. ſq. 109-19.* g) Khevenhüller, IX. 1730-37. 43-45. 66-79. Carafa, *p.* 118. *ſqq.* 27. 32. *ſq.* Waſſenberg, I. 69-71. Pap-

Kayſer aber belehnte, auf dem Chur-und Fürſtentag zu Regenſpurg, den H. von Bayern mit der Pfälziſchen Chur- und Erz-Truchſeſſen Amt, und ließ denſelben nachmals auf dem Churfürſtentag zu Nürnberg in das Churfürſtl. Collegium einführen. Ja endlich überließ er ihm auch, gegen Wiedergabe des, zu Anfang des Krieges verpfändeten, Landes ob der Ens, die Ober- und Unter-Pfalz, und erweiterte die, anfänglich blos dem H. von Bayern ertheilte, Churwürde auf die ganze Bayeriſche-Wilhelminiſche Linie h). A.1623. 1624. 1628.

§. 506. Der Niederſächſiſche Creyß hatte ſich, gleich zu Anfang der Böhmi- 1619.

Tt 4 ſchen

Pappus, *ad a.*1622 *p.*24.*ſqq.* Pufendorf, *I.*39. Londorp, II. 6.*c.* 59-92. 106-108. 33.*ſq.* 43-54. 94. 248. Meyer, II. 602-18. Du Mont, V.P.II.422.34. h) Khevenhüller, IX. 1462-66. 1624-31. 1753-64. 65.*ſq.* 80-89. X. 4-86. 90-134. 36-38. 429-56. 1227-33. 1458.*ſq.* XI, 292-304. Carafa, *p.* 117. 19. 27. 34. 37. 39. 40-50. 51.*ſq.*79. 257. 339.43. Pappus, *ad a.* 1623. *p.* 27. *ſq.* Pufendorf, I. 37. 40.*ſq.* Londorp, II. 6. *c.* 48. 162. 66-80. 82-85. 231. Du Mont, V. P. II. 418. 19. 25. 537. 38-46. Cf. 1) Lünig, *l. c.*, *II.* 49. 2) Acta und Handlungen des Chur- und Fürſtl. Convents zu Regenſp. ꝛc.; Frckf. am M. 1623. 3) Actus der Chur-Bayer. Inveſtitur ꝛc.; 1623. 4) Bayer. Krankheit, nebſt Geſchwulſt des

ſchen und Teutſchen Unruhen, in eine anſehnliche Kriegsverfaſſung geſetzt, welchem Exempel der Oberſächſiſche Creyß
A.1520. folgte, doch beſchloſſen beyde in der Böhmiſchen Sache neutral zu bleiben i).
1623. Jener erneurte, zu ſeiner Sicherheit, die gefaßte Schlüſſe, weil die ſiegreiche Kayſerliche Armee ganz Teutſchland durchſtreifte, und alle in der Union geweſene Proteſtanten hart bedrückte. Allein Tilly
A. e. nöthigte dieſen Creyß, die Waffen niederzulegen, und den H. Chriſtian (§. 505.) ab-
A. e. zudanken, welchen er, bey ſeiner Retirade nach Holland, bey Stadtloon auf das
A. e. Haupt ſchlug, und ſodann den Mansfelder bey Stickhauſen in Oſt-Frießland aufſuchte, der ſich noch dadurch rettete, daß er die Dämme durchſtechen ließ, und alles unter Waſſer ſetzte k). Es traten hier-

des Magens ꝛc.; Prag 1625. und 5) *Quodlibetiſches* Welt- und Hummel-Kefig; 1623. *item:* 1632. i) Khevenhüller, IX. 864-67. Londorp, I. 3. *c.* 156. coll. II. 6. *c.* 165. Cf. Du Mont, V. P. II. 362. *ſq.* k) Khevenhüller, X. 141-50. 71-99. 206-11. 526. *ſq.* Carafa, *p.* 153. 58-60. 63-66. 74. *ſq.* Waſſenberg, *l.* 72-76. Pappus, *ad a.* 1623. *p.* 29. *ſq.* Pufendorf, I. 42. Londorp, II. 6. *c.* 159-61. 63. *ſq.* 95-218. 25. 45-47. Cf. 1) Wahrh. Beſchr. der in Weſtphalen von der Kayſ. Armee wieder den von Halberſt. erhalt. Victorie; 1623. 2) *P.* Shonæi *fuga & clades D. Chriſtiani &c.;*

hierauf, dem Angeben nach, Frankreich, Engelland, Dännemark, Savoyen und Holland miteinander in eine Verbindung, die anwachſende Oeſterreichiſche Macht zu unterbrechen, und den Churf. von der Pfalz zu reſtituiren; doch iſt ihr Vorhaben nachmals, angeblich wegen Mißtrauen der Bundesgenoſſen, ins Stecken gerathen l). A.1624.

§. 507. K. Chriſtian IV. von Dännemark verſuchte alſo ſein Heyl allein, weil ihm an Erhaltung des Niederſächſiſchen Creyſes, wegen der darinnen belegenen Bißthümer, zu Verſorgung ſeiner Söhne, vieles gelegen war. Er wurde von gedachtem Creyß mit Wiederſpruch des 1625. Kayſers zum Obriſten gewehlet. Die Sachen aber liefen unglücklich. H. Christian von Wolfenbüttel ſtarb zu frühzeitig. Der Graf von Mansfeld wurde an der Deſſauer Brücke, und der A. c. König bey Hannover, hierauf bey Ca- A. c. lenberg, und Lutter am Barenberg auf 1626. das

&c.; Bruxell.1624. u. 3) Köhlers Münzbeluſt, II. 193. *ſqq.* l) Khevenhüller, X. 472-77. 622. *ſqq.* Carafa, *p.*180-96. *ſq* 202. *ſq.* Pufendorf, I. 44. Londorp, II. 6. *c.* 131. III. 8. *c.* 1-9. 26. 28. Meyer, II. 388-91. 636-40. 56-95. a Rusdorf *Conſil*, *p.*113-205. Cf. tamen Ludolfs Schaubühne, *T. I. L.* 24. *c.* 5. *n.* 76. *p.* 210. *ſqq.*

das Haupt geſchlagen. Tilly folgte
A. 1627. ihm über die Elbe nach Holſtein, und
nahm das ganze feſte Land, bis auf Glück-
ſtadt, weg. Wallenſtein überſchwemm-
A. e. te das Brandenburgiſche und Mecklen-
burgiſche, und die H. von Mecklenburg,
Adolph Friedrich I., und Johann Al-
A. e. brecht II., wurden, als Däniſche Alliir-
te, in die Acht erklärt, und ihr Land
1628. dem Wallenſtein gegeben. Hierauf
wolte man an der Oſt-See einen groſſen
Schifsbau anlegen, und Wallenſtein
richtete ſein Abſehen auf Pommern, beſon-
A. e. ders Stralſund, welche Stadt er auch
belagerte, aber, wegen der eingenomme-
nen Schwediſchen Beſatzung, nicht erobern
konnte m).

§. 508.

ſqq. m) Khevenhüller, X. 766. *ſq.* 72. 76--891. 1202-27. 33-71. 1422-46. 59-63. 1591-1637. XI. 61-97. 125-27. 47-61. 85-232. Carafa, *p.* 197-99. 200-203. 25-30. 35-38. 52. *ſq.* 56-58. 60-63. 66. *ſq*, 74. *ſq.* 77. *ſq.* 80-82. 93. 96. 304. *ſq.* 307-10. 16. *ſq.* 19. *ſq.* 28-31. 35. *ſq.* 44. *ſq.* 46. *ſq.* Waſſenberg, I. 83-85 II. 87-132. Pappus, *ad aa.* 1624--28. Pufendorf, I. 44--53. Londorp, III. 8. *c.* 31-34. 38-89. 104-10. 12--16. 20--24. 37. 41. 43. 48. Meyer, II. 807-18. Du Mont, V. P. II. 546. 49. Cf. 1) Verhandl. des Braunſchweigiſchen Creyßtages m. Aug. 1625.; eod. 2) Gründl. Motiven, warum der K. v. Dännem. ſich zur Def.

des

§. 508. Ob nun gleich der K. von Dännemark anfieng, etwas glücklicher zu werden; ſo ſahe er ſich doch genöthiget, den Lübecker Frieden einzugehen, nach welchem die H. von Mecklenburg im Stich blieben, und der König zwar ſeine verlohrne Länder wieder bekam, aber dagegen auch verſprechen muſte, ſich in die Teutſche Sachen weiter nicht einzumiſchen n). Da alſo der Kayſer ſich vor nie- A. 1629.

des N. S. Creyſes zu Felde begeb. müſſen; 1626. 3) Abdr. der vorn. Schr. bey der in der Stadt Braunſchweig vorgeweſ. Friedenshandl. ꝛc.; Brſchw. 1626. 4) Dännemarck. Acta ꝛc. 2. Theile; 1626. 5) Kurzer wahrhaft. Bericht der zwiſchen dem N. Sächſ. Creiß und den Kayſ. Generalen unfruchtbar gepflog. Tractaten ꝛc.; 1626. 6) Hanſiſcher Wecker ꝛc; Grüningen 1628. 7) Nachklang des H. W. ꝛc.; ibid. eod. 8) *Liborii* Vulturni kurze Erzehl. der fürn. Händel zwiſchen der Pfaltz-Bayer-Tylliſchen und Kayſ. Friedländ., wieder der Kön. Däniſchen Armada ꝛc. v. 1625-1629.; 2. Theile; 1627. 31. 9) Bellum Bohemo-German. *ab a. C.* 1617-1630.; ſ. l. 1630. 10) Diſſertatio *ſuper vet. Auſtriacor. propoſito de occup. mari Balth.*; Paris 1644. 11) a Rusdorff *Conſilia, p.* 207-217. u. 12) gründl. Ber. von Stralſundt, und deſſen Belager ꝛc.; Stralſ. 1631. n) Khevenhüller, XI. 666-81. 83-721. Carafa, *p.* 350. Waſſenberg, II. 132-36. Pappus, *ad a.* 1629. *p.* 71. *ſq.* Pufendorf, I. 54. Lon-

niemand mehr zu fürchten hatte; ſo brach ſein Vorhaben in Teutſchland, beſonders in Anſehung der geiſtlichen Güther, auf einmal aus. Er publicirte nehm-
A. 1629. lich das bekannte Reſtitutions-Edict, nach welchem die Reformirte des Religionsfriedens unfähig erklärt wurden, und die Proteſtanten die ſeit dem Paſſauiſchen Vertrag eingezogene geiſtliche Güther wieder herausgeben ſolten. Es wurde auch würklich hier und dar, beſonders in Schwaben, und zu Augſpurg, mit der Execution der Anfang gemacht, und der Kayſerliche Prinz, Leopold Wilhelm, ſolte Magdeburg, Halberſtadt und Hirſchfeld erhalten o).

§. 509.

Londorp, III. 8. *c.* 157. T. IV. L. 1. c. 5. *ſq.* Meyer, III. 149. 250. Du Mont, V. P. II. 561. 84-86. Cf. 1) Lübeckiſche Handlung ꝛc.; 1628. 2) Fürſtl. Mecklenburg. *Apologia* ꝛc.; 1630. o) Khevenhüller, X. 891. *ſq.* 1450-58. XI. 127-33. 427--550. 770-82. 1255-66. 1755. *ſq.* Carafa, *p.* 268. *ſq.* 311-15. 25-28. 37. *ſq.* 41-43. 48 *ſq.* coll. *Append.* Waſſenberg, *II. 164-67.* Pappus, *ad a. 1629. ſqq. p. 73. ſq. 80. ſq. 90. ſq.* Pufendorf, I. 56. *ſq.* Londorp., III. 8. *c.* 133. 42. 45. 52-56. 58. IV. 1. *c.* 1-4. 11-13. 62. Meyer, II. 795-800. III. 49-79. 141-47. 50. 61-67. 70-205. 209-34. 57. 91-399. Du Mont, V. P. II. 564. *Sam.* Waltheri *Progr. de vera*

§. 509. Während dieſer Zeit war die A.1627. regierende Linie der H. von Mantua, mit

ra & arcana cauſſa Ed. reſtitutor.; Magdeb. 1629. Cf. 1) Copia und Abdruck etl. vorn. Bed. und Schr. ꝛc.; 1629. 2) Summar. Bericht - - etl. - - reformirte hohe und andere Stiffte betr. ꝛc.; 1629. 3) Abtruck der Supplication, welche des H. R. R. wegen der A. C. und derſelben Ubung betrangte ꝛc. Unterthanen - - übergeben laſſen, beneben der Idea Comitiali; 1630. 4) Der Geiſtl. Vorbehalt aus ſein. Gründen erörtert; 1630. 5) *Scip.* Aretini, (i. e. *Iac.* Lampadii) gründl. Deduct., wie es mit dem Keyſerl. Relig. Edict, und der Geiſtl. vermeynt. Vorbehalt eygentl. bewant ꝛc.; Frckf. 1633. 6) Der Hochteutſchen Morgenwecker ꝛc.; 1628. 7) Zweyfacher Soldaten-Spiegel ꝛc.; 1629. 8) Willſt du den Keyſer ſehen? ſo ſiehe hinten in dieſen Brieff; 1629. 9) Pro S. Cæſ. Mai. - - *ſuper imped. antiquar. fundationum mutationib. ſuſcepta* Defenſio, &c.; 1630. 10) Diſceptatio placida *ſuper famoſa Quæſtione: an h. t. legit. ſint cauſæ, ut quæd. Monaſteria alter. inſtituti Monachis dentur?* 1630. 11) Diſceptatio, ſ. Quæſtio: *utrum Bona eccleſiaſt., & Monaſteria maxime, nuper hæret. manib. erepta, ad al. famil. transferri, an ant. Ordinib., eorund. quond. poſſeſſorib., reſtitui poſſint & vero debeant?* 1630. und 12) *Pauli* Laymanni *iuſta Defenſio R. P., Cæſaris &c. in cauſa Monaſterior. extinctorum*; Dilingæ 1631. Es gehören auch hieher: 1) Nothwend. Vertheyd. des H. R. R.

Evan-

mit H. Vincentius, ausgeſtorben. Sein nächſter Vetter, Carl, H. von Nevers, ſetzte ſich zwar in den Beſitz der Herzogthümer Mantua und Montferrat. Allein der Kayſer und Spanien wolten dieſen Franzöſiſch-geſinnten Prinzen nicht zur Erbfolge laſſen, wogegen derſelbe von Frankreich unterſtützet wurde. Der Kayſer ſchickte zwar einige Völker nach Ita-
a. 1629. lien, welche auch Mantua eroberten, und den neuen H. Carln gefangen bekamen.
1630. Aber endlich muſte doch der Kayſer demſelben den Beſitz von Mantua und Montferrat, in dem auf dem Churfürſtentag zu Regenſpurg getroffenen Vergleiche laſſen, welcher nachmals in dem
1631. Frieden zu Chieraſco beſtätiget, und hier-
A. c. auf H. Carl von dem Kayſer belehnet wurde p). Auf eben dieſem Churfürſtentage

Evangel. Churf. und Stände Augapfels; Frckf. und Leipz. 1628. 2) Pacis Compoſitio - - - *in Comitiis Auguſtæ a. 1555. edita, quam* ICti *quidam* Catholici - - - *quæſtionib. illuſtrar.*; Dilingæ 1629. und 3) Hauptvertheyd. des H. R. R. Augapfels; Leipz. 1630. ſ. S. Gryphius, *l. c. p. 117. ſqq.* und Köhlers Münzbeluſt., XX. 118. p) Khevenhüller, X. 1710. XI. 30-61. 590-666. 785--805. 1187-1234. 1371-1410. 1955-2021. Waſſenberg, II. 175-95. Pappus, *ad a. 1629. ſq. p. 77. ſqq. 82. ſqq.* Pufendorf, I. 55. Londorp, IV. 1. *c.* 27-34. Meyer,

tage, wurde die Kayſerliche Gemahlin, Eleonora, zur Kayſerin gekrönet, der Kayſer aber muſte ſich, auf dringendes Anhalten ſogar der Ligiſten, entſchlieſſen, ſeine Armee bis auf 39000. Mann zu reduciren, und den, wegen ſeiner Gewaltthätigkeiten überall verhaßten, General Wallenſtein, H. von Fridland, abzudanken. Hingegen konnte er die vorgehabte Römiſche Königswahl ſeines älteſten Sohnes nicht zu Stande bringen, und die Erledigung der Religionsbeſchwerden wurde auf einen beſondern Compoſitionstag nach Frankfurt verwieſen q). A.1630.

§.510.

Meyer, III.40-43. 252-57. Du Mont, V.P. II.572. 80. 83. 614. 15. VI.P.I.9-18. Conf. *Franc.* Nigri & *Frid.* Boſii *Ducatus Mantuæ, pro* Carolo *Duce &c.*; Frcf. 1629. q) Khevenhüller, XI.492-505. 681-83. 1016--1146. 80-86.1234-42. 1483-85. 1716-55. Carafa, *p.* 347.*ſq.* Burgus, *L. I. c.* 4. Pappus, *ad a.* 1630.*p.* 87.*ſqq.* Pufendorf, I.58. Londorp, IV. 1. *c.* 17.*ſq.* 35-38. *L.* 2. *c.* 1. Meyer, III. 248. Conf. 1) *Theod.* Berenici *epiſtol. de Comit. electoral.*, *Ratisb. celebratis*; 1630. 2) Protocollum *Conſultation. & Cogitation.*, *in Conv. Ratisb. Evangelicor. & Cathol. habitar.*; 1630. 3) Diſcurs v. Juſt. des H. R. R., deſſelb. Kranckh., und Curir-Mittlen; 1630. 4) Bedencken, was die Evangel. v. dem Franckfurt. Compoſ. Tage zu gewarten ꝛc.; 1631. 5) Bericht v. K. Ferdin. II.

§. 510. Bey dem damaligen bedrängten Zuſtand der Proteſtanten in Teutſchland, entſchloß ſich der kriegeriſche, und heldenmüthige K. Guſtav Adolph von A. 1629. Schweden r), nachdem er mit Pohlen einen

II. Gem. Eleonora Krön. Handl. zu Regenſp.; 1630. 6) *Caſp.* Sciopii *Conſultatio de cauſ. & modis, compon. in S. R. I. relig. diſſid.*; Aug. V. 1631. 8. und 7) *Theoph.* Sanctafidii (i. e. *Caſp.* Sciopii,) *fundam. pacis in S. R. I. feliciter iacta &c.*; ibid. eod. r) Auſſer einigen bereits oben *pag. 652. ſq.*, und bisher in den Noten hier und dar angeführten Schriften, kan man noch bemerken: I. von K. Guſtav Adolphen: 1) Guſtavus M., *ſ. Oratt. Panegyr.* a clariſſ. Viris *de vita & ob. Guſtavi, Suecor. R. habitæ*; Lugd. B. 1637. 12. 2) *Matth.* Berneggeri *Laudat. fun. Guſtavi M., Suecor. R.*; Argentor. 1633. 3) *Wenceſl. Clem.* a Lybeo-Monte *Guſtavidos Libri IX.*; Lugd. B. 1632. 4) *Evart.* Iollyveti *Guſtavi M. fulmen in aquilam*; Pariſ. 1636. 12. 5) *Ant.* Gariſſolii *Adolphidos Libri XII.*; Montalbani 1649. 6) Ge. Rud. von der Sala Abbild., was K. Guſt. Ad. bey ſein. geführt. Kriegsweſen Glückſeligk. Urſach geweſen; Newenſt. 1633. 7) de Prade *Hiſt. de Guſtave Adolphe*; à Paris 1695. 12. 8) Joh. Gottfr. Mittags Leb. und Thaten Guſt. Ad., K. in Schw.; Halle 1740. und beſonders 9) Walth. Harte Leb. Guſt. Ad., K. v. Schweden, aus dem Engl. überſetzt von Ge. Heinr. Martini, mit Vorr. und Anmerk. von Joh. Gottl.

einen ſechsjährigen Stillſtand geſchloſſen, ſich der Evangeliſchen Religion anzunehmen.

Gottl. Böhmen, 2. Theile; Leipz. 1760. 61. II. Von dem Krieg in Teutſchland, bis an ſeinen Todt, oder etwas hernach: 1) *Balth.* Henckel *de B. tam protectitio, quam vindicator. Guſt. Ad. R. Suecor.*; Stettini 1631. 2) *Phil.* Arlanibæi *Arma Suecica*; 1631. ingleichen: Teutſch, mit 2. *Continuat.*; 1632-34. 3) Matth. Lunguitii dreyfach=Schwed. Lorbeer=Krantz ꝛc., 3. Theile; Leipz. 1632=34. 4) Le Soldat Suedois, (par *Fred.* Spanhem;) 1633. 8. *avec la* Continuation *par le Sr.* de Grenaille; à Paris 1642. 8. 5) Conte *Maiolino* Biſaccioni *Memorie hiſtor. dalla moſſa d' Armi di Guſt. Ad., Rè di Suetia, in Germ. l' anno 1630., V. Libri*; in Venet. 1642. 6) *Pietro* Pomo *Guerre di Germ. dall' invaſ. del Rè di Suetia ſino alla morte di Woleſtano*; ibid. 1640. 7) *Pagan.* Gaudentio *le Singolarità delle Guerre di Germania*; in Fiorenza 1640. 8) Expeditio Suedica, d. i. Hiſtor. Beſchr. des gewalt. Zugs K. Guſt. Ad. ꝛc.; 1633. 9) *Io. Petr.* Aretini Beſchr. des verderbl. Kriegsweſens v. 1618=34.; Frckf. am M. 1634. 10) Ge. Engelſüß Hiſt. Exercituum, oder v. Kriegsrüſt. Evangel. K., Chur= und Fürſten, 1. Theil v. 1630=35.; Frckf. am M. 1648. 11) *Petri* Landsbergii *Guſtavi M. bellum German.*; Roterod. 1652. 12. 12) *Thomæ* Carve *Itinerarium, Partes III.*; Mog. 1640. ſq. 12. und 13) Gjörwåll K. Guſt. Ad. Tyſta Fålttåg für Aeren 1630=32. 1. Th.; Stockholm 1760. Conf. etiam: *Nicol.* Belli

nehmen. Er war von dem Kayſer, durch
A. 1629. die nach Pohlen geſchickte Hülfsvölker,
und

Helden-Buch ꝛc.; Frckf. am M. 1629. und vermehrt, ſub titulo: Kayſerl. Triumpff-Wagen und Victoria; ibid. 1632. III. Von einigen polit. *Piecen*: 1) Magna Horologii Campana (Teutſch,) ꝛc., 3. Theile; 1631. ſq. 2) Der Teutzſche Aſinus ohne Herz und Ohren ꝛc.; 1631. 3) Däniſcher Nachklang, Schwed. Fürgang ꝛc.; eod. 4) Vor Augen geſtellter Welt- und R. Spiegel ꝛc.; eod. 5) Illuminirter R. und Welt-Spiegel ꝛc.; eod. 6) Kön. Schwed. Victori-Schlüſſel ꝛc.; eod. 7) Gottes und des H. R. R. Lichtbutzer ꝛc.; 1632. 8) Pictura loquens; Lugd. 1632. 9) Actio perduellionis in Ieſuitas, d. i. Beweiß, daß die Jeſuiter des itzig. Kriegsweſ. einige Urſache ſind ꝛc.; 1632. *item*: 1633. 10) Reſolution der Frage: ob diejen. RStände, welche der gen. Kayſ. Armada ſich wiederſetzen, für Rebellen zu halten; 1632. 11) Gründl. Reſolution der Frage: ob und wie weit denen Ständen ein. Kayſerth. oder Königr., als unmittelb. Obrigk., zugelaſſen, ſich und ihre Unterth. in Relig. Bedr. wieder ihre höchſte Obrigk. armata manu zu defendiren; eod. 12) *Reg.* Selinns: ⸗ ⸗ ⸗ ob man ſich wied. der Obrigk. Tyranney ⸗ ⸗ wehren ⸗ ⸗ müge; eod. 13) Inſtruction, auf was Mittel des H. R. R. geiſtl. Churf. aus ihrem jetzigen betr. Zuſt. ꝛc. erlediget werden mögen; eod. 14) Frantz v. Sickingen, des jüngern, Diſcurs: ob den proteſtir. Fürſten und Ständen im H. R. R. zu rathen, mit den Päpſtlern ein. Frieden zu ſchlieſ-
ſen;

und durch die verweigerte Zulaſſung ſeiner Geſandten bey den Lübeckiſchen Friedenshandlungen (§. 508.) beleydiget, von Frankreich aber zu einem Krieg gegen den Kayſer gereitzet worden. Dieſer trachtete

Uu 2 den

ſen; eod. 15) Sim. Wildens Memorial: ob den proteſtir. Ständen im Reich rahtſamb, ſich bey jetz. Zeit. v. K. M. zu Schweden abzuziehen ꝛc.; eod. 16) Colloquium politicum über die Frag: warumb ſolt ich nicht Schwediſch ſeyn? ꝛc.; eod. 17) Schwed. Perſpectiv ꝛc.; eod. 18) Poteſtas aquilonaris, oder: das Reich v. Mitternacht: ob die Cathol. im Reich ꝛc. ſchuldig ſeyen, der K. M. in Schwed. das iuram. fidelit. zu leiſten ꝛc.; eod. 19) Ulr. v. Hutten, des jüngern, N. Römerzug ꝛc.; eod. 20) *Valentini* Riemeri *Diſſ. an Status imp., inito foed. cum R. Suec., aperto Marte in exercitum Imp. iuſte irruerint? &c.*; Ienæ 1632. 21) Geſpräche 2. Evangel. Eydtgenoſſen, v. dem gegenwert. Zuſtand ꝛc.; eod. 22) *Ge.* Beati Or. an K. Guſt. Ad. v. Schwed., auch etl. unvergreifl. Mittel, auff welche im H. R. zwiſchen den Röm. Cathol. und proteſtir. Evangel. Fürſten und Ständen Frieden aufzur. ſeyn möchte; Frckf. eod. 23) Der lang vorher geweiſſagete und gewünſchte Held von Norden ꝛc.; ibid. 1633. 24) Centum Aphorismi *de fatali mutat. Rom. imp., ratione Eccl. & politiæ Rom. &c.*; 1633. 8. und 25) Spaniſche Kappe, d. i. ob Spanien ſo gar groß und mächtig, daß ſich alle Welt, voraus aber Teutſchl. darvor förchten müſſe? Frckf.

den Sturm, durch die zu Danzig angeſtellte gütliche Tractaten, vergeblich ab-
A.1630. zuwenden. K. Guſtav Adolph landete mit einem kleinen, aber wohlverſuchten, Heer, auf der Inſel Uſedom. Er zwang den lezten H. von Pommern, Bogis-
A. e. laus XIV., mit ihm einen Tractat einzugehen, und ihm Stettin zu überliefern.
A. e. & ſq. Er verjagte ſodann in dieſem und folgenden Jahr die Kayſerliche Völker aus Pommern, Mecklenburg, und der Mark Brandenburg,
1631. und ſchloß auch mit Frankreich zu Bärnwalde, und mit dem Chf. v. Brandenburg einen Tractat, durch welchen leztern er ſich der Veſtungen Spandau, und Cüſtrin verſicherte. Der Lgt. Wilhelm V. von Heſſen Caſſel aber fand ſich bey ihm
A. e. in dem Lager bey Werben ein, und errichtete mit ihm einen freywilligen Bund s).

§. 511.

Frckf. 1634. s) Khevenhüller, XI. 674-76. 713-20. 83-85. 806-31. 1146-80. 1275-1370. 1756-87. 1822-39. 43-64. 2021-44. 64-69. Burgus, I. 1-3. 5-9. 11-17. II. 1-5. 7. 9-14. Waſſenberg, III. 229-48. 58-64. Pappus, *ad a. 1630. ſq. p. m. 85. ſq. 91-98.* Carve, *l. c., P. I. c. 8.* v. Chemnitz, *P. I. L. I. & II.* §. 1-15. 17-29. III. 1-9. 13. 17-21. Pufendorf, *L. II. & III. §. 1-25.* Londorp, III. 8. c. 139. 50. 73. *T. IV. L.* [1. *c.* 7-10. 19-26. 43. 57. 61. Meyer, III. 136. 234-48. 538. Du Mont, V. P. II, 594. 606-12. 15. VI. P. I. *p. 1. ſq.*

§. 511. Der Churf. von Sachſen hatte indeſſen zu Leipzig eine Zuſammenkunft der meiſten Proteſtantiſchen Stände veranlaſſet, auf welcher zwar die Vereinigung der Evangeliſch-Lutheriſchen- und Reformirten Religion vergeblich verſucht, hingegen aber der Schluß gefaſſet wurde, ſich der Kayſerlichen Execution des Reſtitutions-Edicts (§. 508.) allenfalls mit Gewalt der Waffen zu wiederſetzen, zu dem Ende zu Leipzig ein neues Bündniß unter den Proteſtanten errichtet wurde ſs). Wie nun hier- A. 1631.

p. 1. ſq. ſs) Khevenhüller, XI. 1250-55. 1518-1646. Burgus, II. 6. Waſſenberg, III. 219-29. Pappus, *ad a. 1631. p. 97. ſq.* v. Chemnitz, *I. L. II. §. 28. III. 10-12.* Pufendorf, III. 12. 20. Londorp, IV. 1. *c.* 15. *ſq.* 44-48. Meyer, III. 401-24. Du Mont, VI. P. I. 6. Cf. 1) Vorzeichnüs der Churf., Fürſten, Gr., Herren und Stadte, ſo auff den Conv. in Leipz. 1631. einkommen; 1631. 2) Prognoſt. weg. des künfft. Ausg. und Effect des Leipz. Schluß; eod. 3) Matth. Hoe v. Hoenegg Pred. über den 83 Pſalmen ꝛc.; Leipz. 1631. 4) Aus Leipz. v. 13. Febr. kurzer Bericht ꝛc. aus ein. Schr. Broſ. Lobw., ſampt beygef. Proviſional Vidimus über M. Hoens Pred. ꝛc.; eod. 5) M. Hoens Verantw. und Vertheid. ſein. Pred. ꝛc.; Leipz. eod. 6) Colloquium, *inter aliquot Luther. & Reform. Theologos* hab. Lipſiæ a. 1631.; Hagæ Com. 1656.

A. 1631. auf Tilly, nach der Eroberung, und
grauſamen Verheerung von Magdeburg,
dem Churf. von Sachſen in das Land
fiel; ſo war der Churfürſt recht gezwun-
gen, ſich dem K. von Schweden in die
Arme zu werfen, als mit welchem er ein
Bündniß ſchloß, und ihm ſeine Völker
zuführte. Der König erfocht hierauf
A. c. den erſten groſſen Sieg bey Leipzig, wel-
cher auf einmal die Früchte der zwölfjäh-
rigen Kayſerlichen Siege zu Grunde rich-
tete, und den Sachen in Teutſchland ein
ganz anderes Anſehn gab t).

§. 512.

1656. 7) Relation der privat-Conferenz zwiſchen den anweſ. Chur-Sächſ., Chur-Brandenb. und Heſſ. Theologen gehalten, nebſt ein. Vorr. *D. Ioh.* Bergii; Berlin 1635. 8) Kurzer Discurs von der zu Leypzig a. 1631. angeſtellten Relig. Vergleych. ꝛc.; 1631. und 9) *Ioh.* Bergii 3. Pred. aus dem 133. Pſ. bey dem Conv. zu Leipz. gehalten; Franckf. 1635.

t) Khevenhüller, XI. 1646-1716. 87-1822. 39-43. 64-76. 1948. Burgus, I. 10. II. 4. 8. 14-16. Waſſenberg, II. 201--18. 48--64. Pappus, *ad a. 1631. p. 98. ſqq.* Carve, *I. 2. p. 13-19.* v. Chemnitz, P. I. L. II. 16. 30. III. 7. 11. 13-16. 22-37. Pufendorf, II. 31. 41. III. 10. 12. 14-16. 26-30. Londorp, IV. 1. *c.* 49-55. Meyer, III. 424. *ſq.* 29-535. Du Mont, VI. P. I. *p.* 18. *ſq.* Cf. 1) Ausführl. Deduction ein. E. Raths und gem. Stadt

Magde-

§. 512. Nach dieſem Sieg giengen die A. 1631.
Sachſen nach Böhmen, und eroberten Prag. K. Guſtav Adolph aber zog ſich durch Thüringen und Franken, an den Rheinſtrom, woſelbſt der geächtete Churf. Friedrich (§. 504.) zu ihm kam. Er wandte ſich ſodann, durch Schwaben 1632.
und Franken, nach Bayern, und wie ihm Tilly den Uebergang über den Lech verwehren wolte; ſo wurde darüber dieſer

Uu 4 groſſe

Magdeburg wegen der jetzigen unverdienten Blockquirung ꝛc.; Magdeb. 1629. *item:* ibid. 1631. 2) *Eucharii* Eleutherii Fax Magdeburg. (Teutſch) ꝛc.; 1632. 3) Eigentl. und wahrh. Bericht v. der Belag. und Zerſtöhr. der Stadt Magdeburg, von ein. in der Belag. und Erob. geweſenen Patricio; 1688. 4) *Amandi* della Croce *Diſcurſ. de lamentab. excidio Civit. Magdeburg.*; 1635. 5) Buſtum Virginis Magdeburg.; 1631. 6) *Gottl. Sam.* Treueri *Diſſ. de Magdeburgo & excidio Magdeb.*; Lipſ. 1702. 7) Seth. Heinr. Calviſii zerſtöhretes und wieder aufgerichtetes Magdeburg; Magdeb. 1727. 8) Guſt. Horns Relation von der Schl. bey Leipzig; 1631. 9) *Andr.* Rivini *Paneg. de Victoria Lipſ.*; Lipſ. eod. 10) Kurze, jedoch gründl. *Relation*, wie Gr. Tylli Leipz. erobert, des Tags hernach aber geſchlagen worden ꝛc.; ibid. eod. 11) *Henr.* Hoepfneri *Soteria Evangelicorum &c.*; Lipſ. 1632. 12) Cathol. Kriegsrath de tempore ꝛc.; Marb. 1631. und 13) Finnländ.

groſſe General tödtlich verwundet, und ſtarb zu Ingolſtadt. Der König paſſirte den Lech, und eroberte München, konnte aber ſeine Abſicht, in die ſchwürige Oeſterreichiſche Erblande einzudringen, nicht ins Werk ſetzen. Dann der Kayſer hatte, kurz vor des Tilly Todt, dem Wallenſtein (§. 509.), mit einer faſt unumſchränkten Gewalt, wieder das Commando aufgetragen, welcher mit einer friſchen Armee den verdächtigen Sächſiſchen General Arnim aus Böhmen vertrieb, ſodann auf Nürnberg loßgieng. Der König verließ alſo, um dieſe Stadt zu retten, Bayern, und griff, jedoch mit Schaden, den Wallenſtein in ſeinem befeſtigten Lager an. Da nun dieſer ſich endlich nach Meiſſen zog, und der König
A. 1632. ihm nachfolgte; ſo kam es zu dem Treffen bey Lützen, in welchem zwar gleich anfänglich der König blieb, ſeine Armee aber, unter Anführung H. Bernhards von Sachſen-Weymar, einen ſehr blutigen doppelten Sieg erfochte u).

§. 513.

länd. Gauckeltaſch ꝛc.; eod. u) Khevenhüller, XI. 1876-1940. 48-55. XII. 7-199. 494. *ſq.* 733-37. 1517-22. Burgus, II. 17-20. III. *integro.* Waſſenberg. III. 264-314. Pappus, *ad a. 1632. p. 103-17.* Carve, *I. 2. p. 19-23. & c. 3. 9. ſq.* v. Chemnitz, P. I. L. III. 37-60.

§. 513. Nach des Königs von Schweden Todt merkte man bald die Neigung
Uu 5 des

60. & L. IV. *integro.* Pufendorf, III. 31-54. & IV. *integro.* Londorp, IV. 2. *c.* 12-17. Meyer, III. 539-44. 47-52. Du Mont, VI. P. I. 21. 23. 29. *ſq.* 43. 44. 46. Cf. 1) kurze T. Kriegs-Cronica ꝛc. von 1630-33.; 1633. 2) Wahrh. und eygentl. Relation v. der Schl. bey Lützen; 1632. 3) Gründl. und wahrh. Relation, welcher geſt. die Keyſ. Ligiſt. Armee das Churfürſtenth. Sachſen angefallen ꝛc., und von der Schl. bey Lützen ꝛc.; 1633. 4) *Iac.* Fabricii *Iuſta Guſtaviana &c.;* Nürnb. eod. 5) *Le glorieux & triſte* enterrement de Guſt. Ad. le Grand, *R. de Suedois, fait à Stockholm &c.;* à Leiden 1635. 6) Hoffmann Siegfrieds Denckm. an die Ev. Stände auff der K. M. zu Schwed. tödtl. Hintrit ꝛc.; 1633. 7) *Phil. Lud.* Heylmanni *Leo Arctous redivivus &c.;* Frcf. ad M. 1703. 8) *Io. Burch.* Menckenii *Diſſ. de dub. Guſt. Ad., Suec. R., cæde, in* Eius *Diſſſ. literar.* (Lipſ. 1734. 8.) *p. 112. ſqq.* 9) Joh. Friedr. Noodts Beytr. zur Schleßw. Holſt. Hiſt., P. V. (Hamb. 1747.) *p. 470-77. nota 50).* 10) Gjörwälls Schwed. Biblioth., *P. III. p. 10. ſqq.* 11) Arckenholtz *Mem. de la Chriſtine, R. de Suede, T. I.* (à Amſterd. & à Leipz. 1751.) *p. 7-12.* & *T. II.* (ibid. eod.) *p. 209-12.* 12) Harte, *l. c. P. II. p. 549-66.* 13) *Ge.* Wallini *Triga-Diſſſ. de gladio magico Guſt. Ad., Suecor. R.;* Vpſal. 1728. ſq. *recuſa:* Lipſ. 1746. und 14) *Adam. Frid.* Glafey *de gladi-*

des Churf. von Sachſen zu einem Frieden, welche dadurch vermehrt wurde, als der Schwediſche R. Canzler von Oxenſtirn, auf dem Convent zu Hayl-
A. 1633. bronn, mit den Fränkiſchen, Schwäbiſchen, Ober- und Nieder- Rheiniſchen Creyßſtänden, ein neues Bündniß ſchloß, wodurch ihm das *Directorium* des Evangeliſchen Weſens in Teutſchland überlaſſen, und zum Schein zu Frankfurt ein *Conſilium formatum* an die Seite geſetzt wurde. Dieſem Bündniß trat hier-
1634. auf auch der Nieder-Sächſiſche Creyß auf dem Convent zu Halberſtadt bey x).

Die

dio. quo cum Guſt. Ad., R. Suec., in proel. Luzen. occub.; Lipſ. 1749. x) Khevenhüller, XII. 504-35. 53-62. 1180. 1462. *ſq.* 65--1502. Pappus, *ad a. 1633. p. 117. ſqq.* v. Chemnitz, P. II. L. I. 1-6. 14-17. 24. 30. 32. 39-43. 51-53. 55. II. 1-8. 17. 19. 26. *ſq.* 38. Pufendorf, V. 1-19. 27-37. 54-56. 69-73. 87--90. 106. VI. 1--11. 31. 35--49. 59. *ſq.* Londorp, IV. 2. *c.* 26-29. 32. 57-65. 67-76. Meyer, III. 652-57. 64. Du Mont, VI. P. I. 51. *ſq.* 58. 75. Cf. 1) Diſcurs ein. vorn. Schwed. Bedienten, v. d. itz. Zuſt. im Reich, weme das Director. gebühren, und wie der Krieg contin. werden möchte; Brehmen 1633. 2) Ehrenhold Wageners Goldwage auff den. nöth. Außſchlag der Frag: ob dem Keyſ. der beſchloſſ. Krieg anzukünd. ſey. Sampt einer Specificat. der anweſ. Stände und Städte zu

Heyl-

Die Schwediſche Armee war indeſſen in verſchiedene Corpo vertheilet worden, welche auch einige Vortheile erhielten. Allein Wallenſtein vertrieb die Schweden und Sachſen, nach der Niederlage bey Steinau, aus Schleſien, wurde aber bald nachher zu Eger hingerichtet, weil ſeine vorgehabte Verrätherey dem Kayſer entdeckt wurde y). A. 1632. ſq. A. c. 1634.

Ueber

Heylbrunn ꝛc.; eod.

y) Khevenhüller, XII. 199. 494. 568-718. 1110-78. 1460. *ſq.* 1773-75. Waſſenberg, III. 314-29. Pappus, *ad a. 1633. ſq. p. 119-35.* Carve, I. 11-14. von Chemnitz, P. II. L. I. 7-12. 17-60. II. 9. *ſq.* Pufendorf, V. 20-26. 38-53. 57-68. 74-86. 91-105. VI. 12-18. Meyer, III. 644. *ſq.* 49-52. Cf. 1) Chriſt. Trewlichs Loci commun. Schleſ. Gravamin.; Breßl. 1635. 2) Gualdo Priorato *Iſtoria della vita d' Alberto Valſtain;* in Lione 1643. & latine verſa a *Ioſ.* Arndio, in calce *Ducis* Rohanii *Trutinæ Stat. Europ.*; Roſtoch. 1668. 3) (*Alb.* Curtii) ausführl. und gründl. Ber. der vorgew. Friedländ., und ſein. Adhær. abſchewl. Prodition ꝛc.; Wien 1634. 4) Sarazin *Hiſt. de la Conſpir. de Valſtein*, und Teutſch in Rambachs Vorr. zum 1. Th. von Bougeant Hiſt. des 30jähr. Krieges ꝛc. *p.* 6-47. 5) Eigentl. Beſchr., was ſich mit dem Gen. Wallenſtein ꝛc. zu Eger begeben ꝛc.; 1634. 6) Apologia, aus was wicht. Urſ. etl. K. M. getreweſte Kriegs-Officiri an den H. zu Friedl. ꝛc. gewaltthät. Hand anzul., bewogen worden;

Ueber die Kayſerl. Armee bekam ſodann das Commando K. Ferdinand von Ungarn, welcher, nach erobertem Regenſpurg, und an ſich gezogenen Spaniſchen Hülfsvölkern, Nördlingen belagerte, und die zum Entſatz unvorſichtig anrückende Schweden, unter dem H. Bernhard, und General Horn, auf das Haupt ſchlug, auch den letzten gefangen bekam z).

§. 514. Die Früchte dieſes Sieges
A.1634. war die Reduction der vorliegenden RCreyſe, und des Churf. von Sachſen Abtrit von der Schwediſchen Allianz. Derſelbe ſchloß mit dem Kayſer anfäng-
A. e. lich die Präliminarien zu Pirna, und hernach den davon ſehr verſchiedenen förm-
1635. lichen Frieden zu Prag. Ob nun gleich dabey vor die Sicherheit des Proteſtantiſchen Weſens in Teutſchland ſchlecht geſorget

den; 1634. 7) Relation aus Parnaſſo über der mörder. Gewaltthat, verübt an dem H. v. Friedland ꝛc.; 1634. Adde: *Io. Chph.* Wagenſeilii *Exercitat. VI. var. argum.* (Altd. 1687.), *n.* 5. *p.* 204-10. z) Khevenhüller, XII. 1178-1379. Waſſenberg, III. 329-39. Pappus, *ad a.* 1634. *p.* 135--39. v. Chemnitz, P. II. L. II. 11-16. 18. 20-26. 28-37. 39-43. Pufendorf, VI. 14. 19-34. 50-58. 61-75. Meyer, III. 662. Cf. *Ioh.* Mayeri *Hiſt. cæſar. obſid. & expugnat. S. R. I. Civit. Nordling in B. tricenn. a.* 1634., ed. a *Chriſt. Frid. Ge.* Meiſtero; Goett. 1746. 8.

ſorget wurde; ſo nahmen doch nachher viele R. Stände denſelben an a). Frankreich

a) Khevenhüller, XII. 1379--91. 1672--1722. 34-37. 42. *ſq.* 52. 1961-68. Waſſenberg, III. 339-46. Pappus, *ad a. 1634. ſq. p. 139-44. 147. ſqq.* v. Chemnitz, P. II. L. II. 44-51. 53-60. III. 1-3. 9-18. 23-26. 36-38. Pufendorf, VI. 76-88. 95. 98-108. VII. 1-54. 71-82. 88. 105-109. Londorp, IV. 2. *c.* 79. *ſq.* L. 3. *c.* 1-8. 11. *ſq.* Meyer, III. 723-31. 35-55. Du Mont, VI. P. I. 85. 88-105. 108. 21. 25. Rouſſet *Supplem. &c., II. P. I. 292.* N. Samml v. R. A., *III. 534-48.* Lünigs Staats-Conſilia, *II. 292. ſqq.* Conf. 1) Tractatus Pragenſis, *add. quibusd. aliis ad eund. Tr., eiusque promulgation. ſpectant.*; Colon. Agripp. 1635. 2) Pirn- und Prag. Friedens-Pacten, zuſampt angeſt. Collation und Anweiſ. der Diſcrepantz und Unterſch. zwiſchen denenſ. ꝛc.; 1636. 3) Treuhertz. Ged. und redl. Urſ., ob die Churfürſten und andere, ſonderl. mit Franckr. und Schwed. confoeder. Stände in den Prag. Fried. treten können; 1635. 4) Diſcurſus, oder Beantw. folgend. 5. Fragen: a) ob jetzo im H. R. R. Friede zu machen Zeit ꝛc. ſey? b) ob auch auff Seiten der A. C. Verw. den Cathol. ohne real-Aſſecuration zu trawen ſey ꝛc.? c) ob ein Confoederirter einſeitig den Frieden ſchlieſſen könne? d) ob der vom Kayſ. geſchloſſ. Fried. nicht auch von den Cathol. Ständen anzunehmen? und e) ob die Friedfert. RStände ſich mit dem Kayſ. conjungiren, und die Wiederwert. ad obed.

A. 1634. reich aber, nachdem es mit den Creiſſen, Franken, Schwaben und Ober-Rhein, zu Frankfurt, und mit dem H. von Wür-
A. e. tenberg auch andern R. Fürſten zu Paris, ingleichen mit Schweden eine
1635. neue Allianz geſchloſſen hatte, nahm von
A. e. der Gefangennehmung des, unter ſeiner Pro-

obed. bringen können? ſ. l. & a. 5) Ferdin. II. Imp. *motiva ſeria & emolum. publ. initæ pacis cum Sax. El.*; 1635. 6) Oraculum Dodonæum &c. oder D. Hoens Antw. auf des Churf. v. Sachſ. Frage, jetziges Kriegsweſ. im Röm. Reich betr. ꝛc.; Frckf. am M. 1634. 7) D. Matth. Hoens unvermeidl. Rettung beſagt. ſein. Antw. ꝛc.; Leipz. 1635. 8) (Joh. Cruſius) Vindiciæ Pacificat. Prag. &c. (teutſch): 1635. 9) Vindiciæ ſecund. libert. Germ. contra Pacif. Prag. &c. (Teutſch); Stralſ. eod. 10) Gegründ. Ablehn. etlicher wied. den Prag. Fried. Schl. movirter dubiorum ꝛc.; 1636. 11) Innoc. Ehrenfr. v. Creutzberg (i. e. Pet. Oſtermanns) Schwed. Stöhrenfried ꝛc.; 1637. 12) *Iuſti* Aſterii (i. e. *Tilem.* Stellæ) *Deploratio pacis Germ.*, ſ. *Diſſ. de P. Prag. &c.*; Lute. Pariſ. 1636. f. *item*: ſ. l. eod. 4. 13) Juſti Achtzennicht *Clypeus adv. tela obtrectatorum*, oder Diſcurs v. den Läſterern, ſo den Prag. Friedenſchl. böslichen anzutaſt., ſich gelüſten laſſen ꝛc.; 1637. 14) *Franc.* Zypæi *Diſcept. de P. Prag.*, *adv.* Aſterium; Antv. 1639. 8. 15) *Bernh.* Comenii *Prodr. exequiar. fun. pacif. Prag. &c.*; Amſtelod. eod. ingleichen: Teutſch; 1640.

Protection ſtehenden, Churf. von Trier, eine Gelegenheit, dem Kayſer und Spanien den Krieg anzukündigen, und ſchickte an den Rhein, unter dem Cardinal Valette, eine Armee, welche aber A. 1636. ſchlechte Thaten verrichtete, wogegen der Kayſerliche General, Gallas, durch ſeinen Einfall in Burgund, ganz Frankreich in Schrecken ſetzte b).

§. 515. Die Schweden geriethen, nach dem Prager Frieden, auch mit Chur-

b) Khevenhüller, XII. 78. *ſq.* 344-49. 1747-73. 1879. *ſq.* 1968-77. 2025. *ſq.* 2186. *ſq.* 89-92. 2341. *ſq.* Burgus, III. 11. Waſſenberg, IV. 399-420. Pappus, *ad a. 1636. p. 157. ſqq.* Carve, I. 19-21. v. Chemnitz, P. II. L. II. 44. 52. *ſq.* 54. III. 2-8. 19. 21. *ſq.* 43-45. 60. IV. 1-3. 11. *ſq.* 19 *ſq.* 25. *ſq.* Pufendorf, IV. 2. VI. 76-78. 80. 83. 89-94. 96. *ſq.* VII. 4. *ſq.* 6. 8. 10. 16-18 32. 38. *ſq.* 88-91. 93. 121. *ſq.* VIII. 4. 10-20. 37-45. 71-74. 80. *ſq.* Londorp, IV. 2. *c.* 7-11. 18. *ſq.* 34. *ſq.* 77. coll. L. 3. *c.* 75. 85. *ſq.* Meyer, III. 552. *ſq.* 643. 733. Du Mont, VI. P. I. 24. 35. *ſq.* 48-56. 74. 78. *ſq.* 88. 106. 18. 23. 28. Cf. 1) *Matth.* Berneggeri *Panegyr. Ludov. XIII., Gall. R., ob ſuſcept. ab ipſo & Maior. ſuis libert. Germ. curam dictus*; Arg. 1632. 2) *Alex.* Patricii *Mars Gallicus &c.*; 1636. 3) Salom. Heermanns v. Teutſchen Brodt deutſcher freyer Soldat 2c.; eod. und 4) Letzte Advis, oder Ermahn. an die Cron Franckreich 2c.; eod.

Chur-Sachſen, beſonders über dem Magdeburgiſchen, in einen Krieg. Ihre Hauptarmee, unter dem Banner, hat-
A. 1635. te ſich bis an die Elbe gezogen, und ſchlug die Sachſen anfänglich bey Dömitz,
1636. hernach bey Wittſtock auf das Haupt, wodurch die Schwediſche Waffen in Teutſchland wieder zu einigem Anſehen gelangten c). Der Kayſer ſehnte ſich nunmehr nach einem allgemeinen Frieden,
A. e. und bediente ſich bey Frankreich der Vermittlung des Pabſtes, welcher den Cardinal Ginetti nach Cöln ſchickte, bey Schweden aber des K. von Dännemark, und wolte man mit dieſer Crone zu Lübeck tractiren. Aber beyde Cronen bezeugten noch keine Luſt zum Frie-
A. e. den, und man berathſchlagte ſich auf dem Chur-

c) Khevenhüller, XII. 1722-34. 38.-42. 43-47. 1977-2023. 26. *ſq.* 2322-39. Waſſenberg, III. 346-58. Pappus, *ad a. 1636. p. 153-56.* v. Chemnitz, P. II. L. III. 27--42. 46--59. IV. 4-10. 13-18. 21-24. Pufendorf, VII. 55-70. 83-87. 92-104. 10-20. VIII. 9. *ſq.* 21-36. 46-70. Londorp, IV. 3. *c.* 17-73. Meyer, IV. 1. Conf. 1) Nachr. und Information wegen der zwiſch. Schwed. und Chur-Sachſen eine Zeithero verübten Acten und Tractaten; 1635. *item:* 1636. 2) Abdrücke der Schreib. und Reſolut. ꝛc. zwiſchen Schweden und Chur-Sachſen; 1636. der Teutſche Brutus ꝛc.; eod. u. 4) Teutſcher Achior ꝛc.; eod.

Churfürſtentage zu Regenſpurg vergeblich über die Mittel, zu einem Frieden zu gelangen d). Auf demſelben wurde der K. von Ungarn und Böhmen, Ferdinand zum Röm. König erwehlet, und daſelbſt nebſt ſeiner Gemahlin, **Maria**, von Chur = Maynz gekrönet e). Und bald A. 1637.

d) Khevenhüller, XII. 1880-99. 2096-2141. 53-70. 82-86. 2340. *ſq.* Waſſenberg, IV. 451-53. v. Chemnitz, P. II. L. IV. 27-30. Pufendorf, VIII. 47-76. *ſq.* 82. 84. IX. 1. *ſq.* 63-67. Londorp, IV. 3. *c.* 89. *p* 576-606. 619-25. und *c.* 96. Meyer, III. 812. Cf. Abtruck ein aufgefang. Jeſuit. Informat. über die Frage: ob das H. R. R. den Herrn Staten v. Holland die Neutralit. länger verſtatt. ſoll, oder nicht? beneben ein. Examine, denen zu Cölln auf dem Friedens-Tag verſambl. Ständen ꝛc. zur ſonderb. Nachr. ausgefertiget; 1637. e) Khevenhüller, XII. 1778-99. 1889-94. 99--1952. 2153. 94-2322. Waſſenberg, IV. 388-98. Pappus, *ad a.* 1636. *p.* 160. *ſq.* Pufendorf, VIII. 84. Londorp, IV. 3. *c.* 89. *p.* 606-619. *c.* 95. & 108. *ſq.* Meyer, III. 820. *ſqq.* Du Mont, VI. P. I. *p.* 129-46. Limnæus, *l. c.*, *p.* 665-781. Conf. 1) *Iuſti* Aſterii, (i. e. *Io.* Stellæ,) *Exam. Comitior. Ratisbonenſ.*, ſ. *Disquiſ. de nup. elect. noviſſ. R. Rom. &c.*; iuxta exempl. Hanoviæ 1637. 2) *Petri* Oſtermanni *legit. & Germ. Reg. Rom. Corona, Ferdin. III. Ratisbonæ* 1636. impoſita; 1640. 3) Epiſtola *de iure electorali*

A. 1637. bald darauf ſtarb K. Ferdinand II. zu Wien f).

VIII. FERDINANDVS III.

gebohren den 13. Jul. 1608. zu Grätz in Steyermark, K. von Ungarn 1625., und Böhmen 1627., zum Röm. König erwehlt zu Regenſpurg den 12. Dec. 1636. daſelbſt gekrönt den 20. e. m. & a. erwehlter Röm. Kayſer den 15. Febr. 1637. † zu Wien den 2. April 1657.

Galeazzo Gualdo *Hiſtoria di Ferdinando III.*; in Vienna, 1672. fol.

§. 516. Der Anfang der Kayſerlichen Regierung war gegen die Schweden glück-
A. e. lich, weil Banner beynahe in Torgau wäre eingeſchloſſen worden, und noch mit genauer Noth nach Pommern entwiſchte, in welchem, durch das kurz vor-
A. c. her erfolgte Abſterben des lezten H. Bogislaus XIV. erledigtem Lande, er ſich, gegen alle Bemühungen des darauf expectivirten Brandenburgiſchen Hauſes, feſt-

rali Gentis Pal. Bav.; 1637. 4) Carl Ludw., Pfalzgr. bey Rhein, rechtmeſſ. Proteſtation ꝛc.; eod. 5) Gründl. Ableinung und Wiederleg. des Manif. und Ausſchr. Pfalzgr. Carl Ludwigs ꝛc.; 1639. u. 6) *Io. Ioach.* a Rusdorf *Vindiciæ Cauſæ Palatinæ &c.*; 1640. fol. S. mehrere *ap.* Gryphium *l. c.*, *p. 111. ſq.* und in Lünigs Biblioth. *Deduct. S. R. I.*, *P. II. p.* 269-73.

f) Khevenhüller, XII. 2181. *ſq.* 2361-468.

Waſſen-

feſtſetzte, und behauptete, ob ihm gleich Gallas dahin folgte g). Indeſſen ſtarb auch Lgr. Wilhelm V. von Heſſen-Caſ- A. 1637.
ſel, deſſen kluge Wittwe, Amalia Eliſabeth aus dem Hauſe Hanau, wieder die Heſſen-Darmſtädtiſche Bemühungen, die Vormundſchaft behauptete, und die Allianzen mit Frankreich und Schwe- 1639. ſq.
den erneurte h). H. Bernhard von Weymar war zwar anfangs auch un- 1637.
glücklich, ſchlug aber im folgenden Jahr 1638.
die Kayſerliche Völker einigemal, und eroberte Breyſach, und ganz Elſaß. A. e.
Er fiel ſodann in die *Franche Comté* ein, 1639.
und hatte beſondere Abſichten mit der ver-

Waſſenberg, IV. 398. *ſq.* Pappus, *ad a. 1637. p. 161.* Piaſecius, *p. m. 496. ſq.* g) Waſſenberg, IV. 358-62. Pappus, *ad a. 1637. p. m. 162-65.* Carve, I. 23-27. Adlzreiter, *P. III. L. 22. §. 25-40.* Pufendorf, IX. 3-24. 29. *ſq.* 41-49. X. 16. *ſq.* Meyer, IV. 1. Du Mont, *VI. P. I. 161.* Cf. 1) Joh. Micrälius Pommer. Jahrgeſch.; (alten Stettin 1639.) *L. V. ad a. 1637. n. 3. ſqq. p. 353. ſqq.* und 2) Literæ *ab ob. Pomer. Ducis ex aula Septemviri Brandenb. & ad eam datæ &c.*; 1638. h) Waſſenberg, IV. 360. Pappus, *ad a. 1637. p. 165. ſq.* Carve, I. 22. Aldzreiter, *P. III. L. 22. §. 22-24. L. 24. §. 2.* Pufendorf, IX. 25-32. X. 34. *ſq.* XI. 34-37. XII. 14-21. 49. *ſq.* Londorp, IV. 3 c. 106. *ſq.* Meyer, IV. 8-104. Du Mont, VI, P. I, 149. 51-61. 75-82.

verwittweten Lgr. von Heſſen = Caſſel,
A.1639 ſtarb aber, unter ſeinen Siegen, an Gift,
und ſeine Armee nebſt Breyſach kam in
Franzöſiſche Hände i).

§. 517. Die Schwediſche Hauptarmee
unter dem Banner hatte ſich inzwiſchen
1638. auch wieder erholet, und den Gallas aus
Pommern, und der Mark Brandenburg,
über die Elbe nach Sachſen, und von dar
weiter bis nach Böhmen, und Schleſien
1639. getrieben. Er folgte demſelben nach,
conjungirte ſich mit Torſtenſohn, ſchlug
die

-80. 87. 90. i) Waſſenberg, IV. 420-22. 24-29. 35-39. 40-44. 45-48. Pappus, *ad a. 1637. ſqq. p. 166. ſq. 68-73. 84-87.* Carve, I. 31. 33-35. II. 40. 44. *ſq.* Adlzreiter, *P. III. L. 22. §. 11-21. L. 23. §. 1-36. L. 24. §. 3-16.* Pufendorf, IX. 38-40. X. 45-57. XI. 38-55. XII. 39-41. Londorp., IV. 3. c. 104. L. 4. c. 2. Meyer, IV. 110. *ſq.* 28. *ſq.* 70-76. Struvs hiſt. polit. Archiv, *T. II. p. 115. ſqq.* Cf. 1) Verzeichniß etl. denckw. Sachen, ſo ſich währ. Belager. Breyſachs in der Stadt begeben; 1638. 2) Bericht v. Erober. der St. Breyſach; 1639. 3) Matth. Lungwitii Heldenthaten H. Bernh. v. S. Weymar ꝛc.; Leipz. 1634. 4) Ge. Engelſüß Weymar. Feldzug ꝛc. (v. 1633=48.); Frckf. am M. 1648. 8. 5) *Io. Chriſt.* Linckii *Diſſ. de Bernhardo M.*; Ienæ 1672. und 6) *Ern. Sal.* Cypriani *Adverſaria hiſtor. de Bernh. M. &c.*; Gothæ 1729.

die Kayſerliche und Sachſen, bey Chemnitz, drung in Böhmen ein, und ſchickte auch ein Corpo nach Schleſien. Allein der Kayſer übertrug das Commando ſeinem Bruder, dem Erzh. Leopold Wilhelm, welcher durch die von Piccolomini ihm aus den Niederlanden zugeführte Völker verſtärkt wurde, und hierauf den Banner wieder aus Böhmen A. 1640. nach Meiſſen, und Thüringen verjagte. Dieſer wurde zwar ſodann bey Erfurt durch die Franzöſiſch-Weymariſche Armee verſtärket, konnte aber nicht in Franken eindringen, und hatte groſſe Noth, die Kayſerliche von einem Einbruch in Niederſachſen und Weſtphalen abzuhalten k).

§. 518. Nachdem die Cölniſche Friedenshandlungen (§. 515.) ſich zerſchlagen hatten; ſo wurde, um das Friedens- 1639. geſchäfte wieder in Gang zu bringen, zu 1640. Nürnberg ein Churfürſtentag gehalten.

 Weil

1729. fol. k) Waſſenberg, IV. 362. *ſq.* 68-79. Pappus, *ad a. 1638. ſqq. p.* 173-77. 80-84. 89-99. Carve, I. 28-30. II. 38. 42. 46. *ſq.* 49. *ſq.* 55-58. Adlzreiter, P. III. L. 23. §. 48-54. L. 24. §. 17-35. L. 25. §. 12-36. Pufendorf, X. 18-33. XI. 3-33. XII. 1-38. 42-51. Meyer, IV. 111. 57. 60-70. 269. Cf. Nothwend. Betracht. der frembd. Kriegeswaffen

Weil aber die Churfürſten ſich erklärten, daß die Beratſchlagungen über Krieg und Frieden für das geſammte Reich gehörten;
A. 1640. ſo ſchrieb der Kayſer einen RTag nach Regenſpurg aus, und muſte er auf demſelben auch diejenige RStände zulaſſen, welche den Prager Frieden (§. 514.) noch nicht angenommen hatten. Auf dieſem RTag
1641. wurde wegen dem Frieden beſchloſſen, alle und jede RStände, ſowohl insgemein, als abſonderlich, zu der Friedenshandlung zuzulaſſen, und mit Frankreich zu Cöln, mit Schweden aber zu Lübeck zu tractiren. Die Materien aber von der Amneſtie, Reſtitution des Pfälziſchen Hauſes, Beſtellung der RGerichte, Verbeſſerung des Juſtitzweſens, Erörterung der Gravaminum u. ſ. w., wurden zu einem beſondern RDeputationstag nach Frankfurt ausgeſetzet l).

§. 519.

waffen in Teutſchl. ꝛc.; 1639. l) Pappus, *ad a. 1641. p. 213. ſqq.* Carve, II. 48. 52. Adlzreiter, III. 25. §. 1-11. & L. 26. §. 8-22. Pufendorf, IX. 50-74. X. 1-15. 63-91. XI. 1. 62-77. XII. 53-82. XIII. 91-98. XIV. 71. *ſq.* Londorp, IV. 4. c. 3. *ſq.* 32. 35-38. 40. *ſq.* 43. *ſq. T. V. L. 1. toto & 2. c.* 15. 27-33. Meyer, IV. 117-24. 54-60. 264-97. 318--434. N. Saml. v. R. A., *III.* 548-74. Cf. 1) Succincta Narratio *eorum, quæ ab ult. Comit. ſeptemviral. Ratisbon. in pacis cum Corona*

§. 519. Währendem RTag trachtete Banner Regenſpurg zu überrumpeln. A. 1641.

X 4 Aber

rona Suec. negotio usque ad a. 1637. ſunt geſta &c.; 1638. 2) Ausführl. Ber., wie es in dem zu Regenſp. 1640. angeſtellt. RTage bey der Kayſ. Propoſition gehalten worden; Nürnb. 1640. 3) Gegründ. Motiven, ſo all. chriſtl. Potentaten Anlaß geben ſollen, = = den Frieden zu ergreiffen; 1639. 4) *Laur.* Foreri *Rationes pro amneſtia facienda, & argum. contra amneſt. & pacem*; 1640. 5) Oratio *de præſ. Europæ ſtatu*; eod. 6) Eines alten Teutſchen Landsknechts treuherzige Ermahnung ꝛc.; eod. 7) Drey Schreiben die Friedes Handl. in Teutſchl. bey dem Regenſp. Rtage betr. ꝛc.; eod. 8) C. R. A. *Viſio nocturna - - ſuper prophetia - - : Gallus ab Hiſpana toti dominabitur orbi*; 1641. 8) La voix gemiſſante *du peuple Chreſtien & Catholique &c.*; à Paris 1640. und 9) Bericht wie der R. A. zu Regenſp. iſt abgeleſen und publicirt worden; Nürnb. 1641. Adde: Struvens hiſt. polit. Archiv, *P. V. n. 9.* Um dieſe Zeit kam auch die heftige Schrift des *Hippol.* a Lapide, (oder *Bog. Phil.* a Chemnitz,) *de rat. ſtatus Imperii R. G.*; 1640. zu Stettin, oder Hamburg zum Vorſchein. Wegen der Pfälziſchen Reſtitutions-Sache S. auch: 1) Summar., aus den Orig. Actis gezog. Bericht, wie es mit denen am Kayſ. Hof 1641. und 42. angeſt. Tr. über die Pfältz. Chur-Würde und Lande abgangen; 1642. und 2) Vorſchlag, wie den Tr. die Reſtitut. der Pfaltz betr.

Aber ſein Anſchlag wurde zu Waſſer, und er muſte ſich, durch einen beſchwerlichen und gefährlichen Marſch, nach Meiſſen, und endlich bis nach Halberſtadt zu-
A. 1641. rück ziehen. Er ſtarb bald darauf, und kurz vorher H. Georg von Lüneburg, worauf die Schwediſche Armee bis zur Ankunft des neuen Feldmarſchalls, Linnard Torſtenſohns, ſehr ins Gedränge kam, und die Kayſerliche in Niederſachſen groſſe Pro-
1640. greſſen machten m). Zu Hamburg wurde indeſſen, unter Däniſcher Vermittlung, an den Friedenspräliminarien gearbeitet, und
1641. dieſelbe unterzeichnet, nach welchen Münſter für Frankreich, und Oßnabrück für Schweden zum Friedens-Congreß beliebet wurden. Mit der Ratification
1643. derſelben aber verzog es ſich beynahe noch zwey Jahre n).

§. 520.

betr. abzuhelffen ſeyn möchte; 1643. m) Pappus, *ad a. 1641. p. 202. ſqq.* Waſſenberg, III. 379-88. und im Anhang, p. 459-63. Carve, III. 59. *ſq.* 62. 64. Iean le Laboureur *Hiſt. du Marechal de Guebriant;* (à Paris 1657. fol.) *L. V. & VI. p. 239. ſqq.* Adlzreiter, III. 26. §. 1-7. & 24-44. Pufendorf, XIII. 1-61. Londorp, IV. 4. c. 6-9. 13-16. 18-30. 33. *ſq.* 37. 39. Du Mont, *VI. P. I. 214.* n) Adlzreiter, III. 26. §. 23. & L. 28. §. 2-5. Pufendorf, XII. 73-79. XIII. 70-90. XIV. 43-66. XV. 35-44. Londorp, V. 2. c. 16-18. 20.

§. 520. Die Franzöſiſch-Weymariſche Armee unter dem Grafen von *Guebriant* vereinigte ſich inzwiſchen mit den Heßiſchen Völkern, und ſie ſchlugen den Kayſerlichen General, Lamboy, bey Kempen im Cölniſchen. Der neue Schwediſche Feldmarſchall Torſtenſohn hingegen drung durch die Mark Brandenburg in Schleſien ein, eroberte Großglogau, belagerte Schweidnitz, und ſchlug den H. Franz Albrecht von Sachſen-Lauenburg, wie er den Entſatz wagen wollte, am Zotenberg. Er gieng ſodann nach Mähren, eroberte Olmütz, und belagerte Brieg, muſte aber die Belagerung, wegen der anrückenden ſtärkern Kayſerl. Armee, unter dem Erzh. Leopold Wilhelm, und Piccolomini, aufheben, und ſich endlich bis nach Meiſſen zurück ziehen. Wie ihm nun der ErzH. und Piccolomini folgten; ſo kam es zu der zweyten Leipziger Schlacht, in wel- A.1642. A. e. A. e.

Xx 5

20. 24. *ſq.* 34-40. 45-47. 49. *ſq.* 61. Meyer, IV. 304-17. Du Mont, VI. P. I. 231. Cf. 1) Exemplum Literar. *ad R. Dan.* a Gall. *per Germ.* Legato *ſcriptar. circa Tractatus Pacis*; Amſtel. 1642. 2) *Ioach.* Schnobelii *Diſſ. V. de pace Germ.*; Roſtoch. 1641. 12. 3) Copia Literar. *Amici & Amicûm Tractatib. pacis*; Amſtelrod. 1642. 4) *Dav.* Mevii *Diſſ. de Amneſtia*; Stralſ. (1643.)

welcher die Kayſerliche auf das Haupt geſchlagen wurden, und hierauf Leipzig ſich an die Schweden ergeben muſte o).

§. 521. Die H. von Br. Lüneburg hatten bisher über 100. Jahr lang das gröſſere Stift Hildesheim (§. 466.) im Beſitz gehabt, es wurde aber ſolches von dem damaligen B. von Hildesheim in Anſpruch genommen, und die Herzoge in einen beſchwehrlichen Proceß vor dem Cammergerichte verwickelt, in welchem ihnen der Beſitz des gröſſern Stiftes abgeſprochen wurde. Da nun auch Wolfenbüttel noch immer in Kayſerlichen Händen war; ſo pflog endlich das Haus Br. Lüneburg mit dem Kayſer Tractaten
A. 1642. zu Goßlar, welche dahin zum Schluß kamen, daß Wolfenbüttel dem neuen H. dieſer Linie, Auguſt dem jüngern, ſolte überliefert werden, dagegen er nebſt ſeinem Vetter H. Chriſtian Ludwig zu Calenberg die Hildesheimiſche Stiftslande, dem Churf. von Cöln, als damaligen B.

o) Pappus, *ad a. 1642. p. 223. ſqq.* Waſſenberg, p. 463-65. 72-81. 85-90. 93--504. Carve, III. 64. *ſq.* 67. 69. Laboureur, *l. c.*, *L. VII. p. 429. ſqq.* Adlzreiter, *III. 27. toto.* Pufendorf, XIV. 1-42. Londorp, V. 2. c. 21-23. 42-44. Cf. Relation v. der Belager. der

B. zu Hildesheim zurückgabe p). Und bald darauf nahm der zu Regenſpurg ver- A. 1643. abredete (§. 518.) R. Deputationstag zu Franckfurt ſeinen Anfang. q).

§. 522. Denen Schweden war bey denen bevorſtehenden Friedenshandlungen die Däniſche Vermittlung ganz und gar nicht gelegen. Um alſo derſelben loß zu werden; ſo fiengen ſie mit Dännemark einen Krieg an, und Torſtenſohn, welcher, nach der vergeblichen Belagerung A. von Freyberg, von neuem durch Böhmen bis in Mähren eingedrungen hatte, zog ſich durch Schleſien, die Lauſitz, und die Mark

der Stadt Leipzig ꝛc.; 1643. p) Waſſenberg, *p.* 543. Pufendorf, XIII. 20. 22. *ſq.* 38. 44. 51. 54. 64-69. XIV. 9. 67-70. XV. 25. Londorp, *V.* 2. *c.* 19. Du Mont, *VI. P. I.* 233. *ſqq.* Rouſſet *Supplem.*, *II. P. I.* 300. Conf. *Mart.* Gosky *Epitogium ſuper ingreſſ. in ſed. avit. Guelpherbyttanam*, *in* Eius *Arbuſto*, ſ. *Arboreto*; (Wolpherb. 1650. fol.) *f.* 259. *b.*-287. b. Köhlers Münzbeluſt., *I.* 137. *IX.* 105. *ſqq.* und des Herrn Vicecanzlers von Praun vollſtänd. Br. Lün. Münz- und Medaillen-Cabinet; (Helmſt. 1747.) *P. IV. c.* 1. *§.* 9. *p.* 150-54. Die verſchiedene damals wegen der Reſtitution des gröſſern Stifts Hildesheim gewechſelte Schriften ſind genau verzeichnet in der Biblioth. Brunſv. Luneb., n. 1585-94. q) Carve, III. 73. Adlzreiter, III. 28. §. 1. Pufendorf, XV. 52. 59-72. Londorp.

Mark Brandenburg an die Elbe, und
A. 1644. brachte in kurzer Zeit ganz Holſtein, Schleßwig und Jütland in ſeine Gewalt. Wie ihn nun der nachgeſchickte Gallas, durch Beſetzung des Paſſes zwiſchen Stapelholm und Schleßwig, einſchlieſſen wollen; ſo zog er ſich glücklich aus der Schlinge, und kam dem Gallas
A. e. in Rücken, welcher ſich endlich, durch einen höchſt beſchwehrlichen Marſch, wobey er faſt ſeine ganze Armee einbüßte, in die Kayſerliche Erblande zurück ziehen mußte. Der K. von Dännemark aber ſahe ſich genöthiget, mit den Schwe-
1645. den den Frieden zu Bromſebroe auf beſchwerliche Bedingungen zu ſchlieſſen r).

§. 523.

dorp, V. 2. c. 48. 58. *ſq.* r) Pappus, *ad a.* 1643. p. 247. Waſſenberg, p. 507. *ſq.* 11. *ſq.* 16-20. 21. *ſq.* 28. *ſq.* 31-36. 38-43. 44. *ſq.* 46. 52. 55-61. 62. *ſq.* 66. *ſq.* 72-74. 75-81. 83-86. 89-91. 93-98. 601-7. 9-11. 18. *ſq.* 24-28. 31. *ſq.* 46. Carve, III. 73. p. 285. *ſqq.* Adlzreiter, III. 28. §. 22-31. L. 29. §. 30-34. Pufendorf, *X. in f.* XI. 2. 82. *ſq.* XII. 91. XV. 1-24. 76-82. 86-88. XVI. 1-19. Londorp, V. 2. c. 65-73. 81. 90. *ſq.* 96. 103. Du Mont, VI. P. I. p. 304. 14. Rouſſet *l. c., II. P. I. 313.* Cf. 1) Relation von der Plocquada und Belager. der Bergkſtadt Freybergk in Meiſſen ꝛc.; Freyb. 1643. 2) Polit. Diſcurs ob die Cron Schwed., ohne ein.

§. 523. Mittlerweile war die Franzöſiſch-Weymariſche Armee, unter dem Marſchall von Guebriant (§. 520.), auch nicht müßig geweſen, ſondern hatte Rothweil erobert, doch ſtarb Guebriant an ſeinen in der Belagerung empfangenen Wunden. Weil nun, nach ſeinem Tode, deſſen hinterlaſſene Armee allzu ſicher war; ſo wurde dieſelbe, in ihren Quartieren bey Duttlingen, von den Kayſerlichen und Bayeriſchen Völkern überfallen, und gröſtentheils zu Grunde gerichtet. Ob nun gleich im folgenden Jahr der Turenne das ruinirte Franzöſiſche und Weymariſche Corpo wieder in guten Stand ſetzte, und durch friſche Hülfsvölker unter dem H. von Enghien, nachmals Pr. von Conde, verſtärkt wurde; ſo wollte es ihnen doch in der Beſtürmung des Bayeriſchen Lagers vor Freyburg nicht gelingen, als welche Veſtung auch die Bayern eroberten. Dagegen zogen

A.1643.
A. e.
1644.
A. e.
A. e.

eine vorgeb. Publication, die zu Dennem. feindl. überfallen können? 1644. 3) Schreiben ein. Schwed. v. Adel an ein. Franck. v. Adel von der Cron Schweden Conſil. und Deſſeignes ꝛc.; Frckf. am M. 1644. 4) C. H. *epiſt., quæ contin. enarration. geſtor. ab in. B. Dan. in h. usque diem (19. Iul. 1644.)*; ſ. l. & a. und 5) *Io. Henr.* Boecleri *Hiſt. B. Sueco-Dan.*; ſ. l.

zogen ſich Turenne und der H. von Enghien an den Rheinſtrom, und nahmen
A. 1644. Philippsburg, Speyer, Mannheim, Worms, Maynz, Landau, und andere Oerter mehr ein s).

(1641.) §. 524. Ohngeachtet der zu Hamburg
(1643.) geſchloſſenen, und endlich ratificirten Friedenspräliminarien (§. 519.), verzog es ſich doch noch lange mit der würklichen Eröfnung des Friedens-Congreſſes zu Münſter und Oſznabrück. Man berathſchlagte ſich auf dem RDeputationstag zu Frankfurt über die Art und Weiſe, wie die RStände zur Friedenshandlung concurriren ſolten, und man beliebte endlich den *Modum comitialem* auf der zu Lengerich angeſtellten Conferenz einiger Chur- und Fürſtlichen Deputirten. Hierauf wur-
1644. de der Friedens-Congreſz zu Münſter und Oſznabrück, mittelſt Auswechslung der Vollmachten gegen einander, würcklich eröfnet, und die beyderſeitige Propopoſitionen einander mitgetheilt. Der Kay-
1645. ſer erlieſz ſodann den gefangenen Churf. von

ſ. l. & a. 8. s) Pappus, *ad a. 1643. p. 248. ſq.* Waſſenberg, p. 508-11. 14. *ſq.* 20. *ſq.* 29-31. 45. *ſq.* 49-52. 53. 63. 67-69. 80. 86--89. 91. *ſq.* 98-600. 604. Carve, III. 71. Laboureur, L. VIII.-X. p. 484. *ſqq.* Adlzreiter, III. 28. §. 6-21. 32-42. L. 29. §. 6-29. Pu-

von Trier (§. 514.) ſeiner Haft, und willigte darein, daß die geſammte RStände den Congreß beſchicken möchten. Der Frankfurtiſche Deputationstag aber gieng auseinander, und der Friedens-Congreß wurde, durch die Ankunft des Kayſerl. Geſandtens, des Gr. von Trautmansdorf, erſt vollends in die rechte Activität geſetzt t). A. 1645. A. c.

§. 525.

Pufendorf, XV. 26-34. XVI. 25-32. t) Waſſenberg, im N. Anhang, *p. 643. ſq. 57. ſq.* Adlzreiter, III. 29. §. 1-5. L. 30. §. 1-3. L. 31. §. 1-9. Pufendorf, XV. 45-58. XVI. 33-68. XVII. 39-125. Müllers Staats-Cab., *P. VI. c. 1.* Londorp, IV. 4. c. 31. V. 2. c. 78-80. 82-89. 92-94. 97-102. 105-7. 10. 18-20. Du Mont, VI. P. I. 346. Conf. 1) Oſnabrügg. General-Friedens Vorreuter; 1644. 2) *Adolph* Sprengeri, (i. e. *Ant.* Bruni,) *amico-crit. monitio ad Gall. Legatos;* eod. 3) Anonymi, (ſ. *Matth.* de Morgues,) *amico-crit. monitionis litura, Franco-Galli calamo ducta;* Pariſ. 1645. 4) *Wilh. Rud.* Gemberlackh, (ſ. *Ant.* Bruni,) *Spongia Franco-Gall. lituræ;* Oenip. 1646. 5) *Wolfg. Ern.* a Papenhauſen *Bruni ſpongia*, ſeu *Ant. Bruno, declamatori furioſo, vinculum Hippocratis;* Pariſ. 1647. 6) Amici *ad Amicum de ſtatu Tr. pacis reſponſio &c.;* 1645. 7) *Wolfg. Ern.* a Paſſnauſen *Or. pro patria ab extrem., in quib. verſatur peric., liberanda;* ſ. l. & a. 8) *Bened.* Bahrii *Or. pro pa-*

§. 525. Der aus Holſtein zurückgekom-
A.1645. mene Torſtenſohn (§. 522.) brach inzwi-
ſchen

ee exſulante; Lugd. B. 1646. 9) *Franc.* Warimundi *Litura foederis Hyſpano-Gall.* (Teutſch;) 1646. 10) Rhetorum *Gymnaſii Paulini* S. I. Monaſterii *Luſus anagrammat.*, *ex nomin. Mediator. Monaſterii & Oſnabr. commorantium*; Monaſter. 1646. 11) *Io.* Cools *Templi Pacis ap. Monaſter. Architecti primarii &c.* 1646. 12) Antwort auf die Frage: Weme doch die Schuld beyzumeſſen, daß der Friede nicht fortgehe; 1646. 13) *Erasmi* Irenici, (i. e. *Is.* Volmari, S. Oelrichs Beytr. zur Hiſt. und Literatur, p. 49. ſqq. nota i) *Bibliotheca Gallo-Suecica; V*topiæ (a. 1645. oder 1646.) 4. und 8. 14) Anonymi, (nehmlich: *Io.* Stellæ,) *Monarchia Gall., contra calumn. in libello: Bibl. G. S.*; 1649. 15) *Ern.* de Euſebiis, (i. e. *Herm.* Wagnereccii,) *Iudicium theolog. ſuper quæſt., an pax, qualem deſider. Proteſtantes, ſit ſecund ſe illicita?* Euleſiop. 1646. 16) *Io. Caram.* a Lobkowiz *S. R. I. pax licita demonſtrata*; 1640. auctior: *cum Prodr. & Syndromo*; Viennæ 1649. 17) Anon. *Iniquitates Iudicii theolog., ab* Ern. *de* Euſeb. *ſup. pace, a Proteſtant. deſider., lati*; 1648. 18) *Iren.* Eubuli, (i. e. *Herm.* Conringii,) *Conſultat. cathol. pro pace perpet. Proteſtantib. danda*; Frideb. eod. 19) *Io. Ge.* Dorſchei *Prodr. Anticriſeos theolog. &c.*; Arg. eod. 20) Eiusd. *Anticriſis theolog. &c.*; ibid. 1647. und 21) Eiusd.
Triga

ſchen wiederum in Böhmen ein, und ſchlug die Kayſerliche Generals, die Grafen von Haz-

Triga συνδρομος *Anticriſ. theolog. &c.*; ibid. eod. Uebrigens ſind zu Erleuterung der Weſtphäl. Friedenshandlungen, auſſer denen oben p. 619. n. 16. und p. 652. n. 15. und 21. angeführten, noch überhaupt folgende Samlungen und Schriften zu bemerken: 1) *Lettres de Mſſrs* d' Avaux & Servien - - *en l' année 1644.*; 1650. 8. 2) Præliminaria Pacis Imperii &c.; 1648. 3) *Chph.* Forſtneri *Epp. negot. P. O. M. concern.*; Montpelg. 1657. 12. *item*: 1671. 12. 4) *Memoires* de M. D. (i. e. *Claude* de Meſme, *Comte* d'Avaux;) à Col. 1674. 12. 5) Hiſtoria Pacis *Germano-Gallo-Suecicæ &c.*; Irenop. 1679. 8. *reviſa*: ibid. 1681. 12. item: *edit. tert. auctior*, cum nom. Autoris, *Tob.* Pfanneri; Gothæ 1697. 8. 6) A. A. *Arcana P. W.*; Frcf. 1698. hernach ſub titulo: *Adami* Adami *Relatio hiſtor. de pacificat. O. M.*; ibid. 1707. *item*: accurante *Io. Godofr.* de Meiern; Lipſ. 1737. 7) *I.* Volmari *Diar.*, ſ. *Protocoll. Actor. publ. I. P. Weſtphal. ab a. 1643-48.*, in *A.* Cortreii *Corp. I. P.*, *T. IV.* 8) *Ant.* Bruni *Relatio de pacificat. Monaſter.*, in *Io. Iac.* Moſers *Miſcellan. iurid. hiſtor.*, *T. I.*; (Frckf. und Leipz 1729. 8.) *p. 456-760.* 9) Actes & Mem. *de la negociat. de la paix de Munſter*, *IV. Tomes*; à Amſterd. 1680. 12. 10) Negociations ſecretes, *touchant la paix de Munſter & d'Osnabr. &c.*, *IV. Tomes*; à la Haye 1725. ſq. fol. 11) Du

 Mont

Hazfeld, und Götz, bey Jancowitz auf das Haupt, daß ſich darüber der Kayſer von Prag, über Regenſpurg, und Wien, bis nach Grätz retirirte. Torſtenſohn
A.1645. hingegen drung, durch Böhmen und Mähren, bis in Oeſterreich ein, worüber ſogar Wien in Gefahr lief. Er vereinigte ſich ſodann mit einigen Völkern des Ragotzky, Fürſtens von Siebenbür-
(1644.) gen, welcher wieder den Kayſer die Waffen ergriffen hatte. Weil aber der Kayſer
1645. denſelben durch einen ſchnellen Frieden beſänftigte, und die Schweden das von dem General Souches tapfer vertheydigte Brünn nicht erobern konnten; ſo muſten ſie Oeſterreich wieder verlaſſen, worauf
A. e. Torſtenſohn das Commando niederlegte, welches Guſtav Wrangel erhielte. Der Schwediſche General Königs-
A. e. mark hatte indeſſen den Churf. v. Sachſen

Mont *Memoires pour ſervir à l' hiſt. de la paix de Ryswick*, *T. I.* (à la Haye 1699. 12.) *L. I. p. 1--80.* 12) *Iuſt. Henn.* Boehmeri *Diſſ.* ſub tit. *Controverſiæ ſel. circa Tractatus P. W.*; Halæ 1720. *item*: ib. 1741. 13) Carl W. Gärtners Weſtphäl. Friedens-Cantzley, 9. Theile; Leipz. 1731-38. 8. und 14) Joh. Gottfr. v. Meiern *Acta P. Weſtphal. publ.*, 6. Theile; Hannov. 1734-36. fol., nebſt Joh. Ludolph Walthers Univerſal-Regiſter darüber, und der Lebens-Geſch. der Weſtphäl. Friedens-Geſandten;

ſen dergeſtalt geängſtiget, daß derſelbe mit A.1645. den Schweden einen Stillſtand eingienge, welcher nachher, bis auf den Weſtphäliſchen Frieden, von Zeit zu Zeit iſt verlängert worden u).

§. 526. Turenne (§. 523.) hatte in A. ⁊c. dieſem Jahr anfänglich das Unglück, eine groſſe Niederlage bey Mergentheim in Franken zu erleiden. Nachdem er ſich aber in Heſſen mit dem General Königsmark vereiniget, und den H. von Enghien mit friſchen Völkern aus Frankreich an ſich gezogen; ſo brach er von neuem in Schwa- A. ⁊c. ben ein, und ſchlug den Bayeriſchen General, Gr. von Mercy, bey Allersheim, ohnweit Nördlingen, auf das Haupt. Im folgenden Jahr conjungirte er ſich, nach 1646. einigen Verzögerungen', mit dem neuen Schwediſchen Feldmarſchall, Wrangel,

 und

ten; Gött. 1740. fol. u) Waſſenberg, p.537. ſq. 52. ſq. 61. ſq. 64-66. 74. ſq. 81. 98. 611-18. 19. ſq. 31. 44. ſq. 46. 50. ſq. 53. ſq. Adlzreiter, III. 30. §. 4-18. Pufendorf, XIV. 73. XV. 73. ſq. XVI. 20-24. 45. XVII. 1-29. Londorp, V. 2. c. 9. 74. ſq. 95. 108. 12. Du Mont, VI. P. I. 273. 310. 25. 29. 31. 33. 40. 48. Conf. 1) Leonh. Torſtenſohns Schr. an Axell Lillien de dato Woſchitz, 27. Febr. 1645.; ſ. l. & a. 2) Relation v. der Belag. der Stadt Brün in Mehren ⁊c.; 1645. und 3) *N. H.* Relatione *dell' aſſedio di Bruna, della Fortezza di*

und gieng mit demſelben nach Bayern. Sie verheerten das Land, und nöthigten
A.1647 dadurch den Churf. von Bayern, zu Ulm einen Stillſtand, mit Einſchlieſſung von Chur-Cöln, und Heſſen-Caſſel, einzuge-
A. e. hen. Werauf Turenne an den Rheinſtrom gieng, und nachdem er den Churf. v. Maynz, und Lgr. von Heſſen-Darmſtadt zur Neutralität genöthiget; ſo zog er ſich nach den Niederlanden x).

A. e. §. 527. Wrangel aber wandte ſich nach Franken, gieng, nach erobertem Schweinfurt, über Bamberg nach Böhmen, und eroberte Eger, ehe der, ſelbſt bey ſeiner Armee befindliche, Kayſer zum Entſatz ankommen konnte. Der Churf. von Bayern brach den eingegangenen
A. e. Stillſtand, und ſchloß mit dem Kayſer einen neuen Tractat. Wrangel aber wandte ſich, nach einigen nichts bedeutenden Actionen, an die Weſer, und conjun-
1648. girte ſich im folgendem Jahr, nach einigen,

di Spilberg &c.; Vienna 1672. x) Waſſenberg, im N. Anhang, p. 620-24. 30. ſq. 35-43. 46-48. 51. 54-57. 68-78. 99. ſq. 702-4. 6-17. 20-29. Adlzreiter, III. 30. §. 19-48. L. 31. §. 9-38. L. 32. §. 1-23 Pufendorf, XVII. 30-38. XVIII. 1-43. XIX. 1-23. 26. 28. ſq. 59-63. 69-73. Londorp, VI. 3. c. 56-68. 101-28. Du Mont, VI. P. I. 375-86. 94.

gen, Franzöſiſcher Seits, wegen der zu Königsmarken übergangenen Weymariſchen Regimenter, gemachten Verzögerungen, mit dem, aus den Niederlanden heraufgerückten, Turenne. Beyde richteten ſodann ihr Abſehen auf Bayern, und nachdem ſie den Kayſerl. General, Melander, oder Holzapfel, bey Zuſſmarshauſen, zwiſchen Ulm und Augſpurg, geſchlagen; ſo brachen ſie in Bayern ein, und verwüſteten das Land weit und breit. Indeſſen hatte der, in der Obern-Pfalz geſtandene, Königsmark die kleine Seite von Prag überrumpelt, und daſelbſt unſägliche Beute gemacht. Er wurde zwar, durch das Schwediſche Corpo des General Wittenbergs aus Schleſien, und durch den, mit friſchen National-Völkern aus Schweden gekommenen, Pfalzgr. Carl Guſtav, verſtärket, und ſie belagerten, mit geſamter Macht, Prag. Allein der endlich geſchloſſene Weſtphäliſche Friede machte allen Feindſeeligkeiten ein Ende, und gleich wie ſich der Krieg zu Prag angefangen, ſo muſte er ſich auch daſelbſt endigen y).

A. 1648.

A. e.

94. y) Adlzreiter, III. 32. §. 24-45. L. 33. §. 1-35. Pufendorf, XIX. 24. ſq. 27. 30-58. 64-81. 166-68. XX. 1-65. Londorp, VI. 3. c. 129-50. 55-59. 227-34. Du Mont, VI. P. I.

A. 1648. §. 528. Zu Münſter war indeſſen der Friede zwiſchen Spanien und den 7. vereinig-

P. I. p. 399. Cf. 1) Acta wegen des zu Ulm zwiſchen den Schwed. und Beyriſch. Deputirten geſchloſſ. Armiſtitii ꝛc.; ſ. l. 1647. und 2) R. *Iudæ* Leonis ספר מלחמה בשלום in Wagenſeilii *Exercitatt. ſex var. argum.*, *n. 3. p. 102--59.* Uebrigens ſo können auch noch von dem 30jährigen Krieg überhaupt, zum Beſchluß deſſelben, bemerkt werden: 1) *Balth.* Henckelii *Epp. carcerales de B. German.*; Holmiæ 1640. 8. 2) Anonymi, (forte: *Ludov.* Camerarii,) *Conſideratio cauſar. hui. belli, a. 1618. in Bohem. exorti &c.*; in Libertate, 1647. 3) Chriſt. Hoheburgks heut., langwier., verwirrter Teutſcher Krieg ꝛc.; 1644. 12. 4) Joh. Sauberts Bed., wie die Büchlein C. Hohburgs, ſub titt. verwirrt. T. Krieg ꝛc. recht zu erklären ꝛc.; Nürnb. 1646. 5) Ein Auszug v. dem 30jähr. Krieg, wie viel Schlachten dieſe J. über in Teutſchl. und deſſen Nachbarſch. geſchehen; ſ. l. 1648. item unter dem Titel: Summar. Chronick ꝛc. in von Meiern *Act. pac. execut. Norib.*, *T. II.* in der Vorrede *n. 2. p. 30-43.* 6) *Hieron.* Kronmayeri *Or. de B. tricenn. German. &c.*; Lipſ. 1650. 7) *Io. Petri* Lotichii *Auſtrias parva*, i. e. *B. nuper German. compendiaria*; Frcf. 1653. 12. 8) Geſchichte des 30jähr. Krieges und des Weſtphäl. Friedens; Gotha 1748. item 1760. und 9) *Io. Henr.* Schrodtii *Hiſt. B. tricennal. & P. Weſtphal.*, *quantum ad terras Brunov. & Luneb. pertinet*;

einigten Niederländiſchen Provinzen zu Stande gekommen, in welchem jenes dieſe für eine freye Republik erkandte, worein nachmals der Kayſer, und das Reich conſentirten z). Die Friedenshandlungen mit den beyden auswärtigen Kronen (§. 524.) aber giengen langſam von ſtatten, woran allerhand Ceremoniel-Streitigkeiten, des Kayſers Abſichten, Spanien in den Frieden mit Frankreich einzuſchlieſſen, die Härtigkeit einiger catholiſchen Stände, und andere Urſachen Schuld waren. Mit den Schweden kam man zuerſt zur Richtigkeit. Weil aber in den Hamburgiſchen Präliminarien (§. 419.) verabredet worden, daß keines von den Friedens-Inſtrumenten, vor dem völligen Schluß des andern, vor verbindlich gehalten werden ſolte; ſo verzog es ſich bis auf den 14. 24. October, an welchem endlich die ſo lang ge- A. 1648.
wünſchte Friedensſchlüſſe zwiſchen dem Kayſer, Frankreich, Schweden, und den mit

tinet; Brunsv. 1748. z) Pufendorf, XVII. 120. XVIII. 81. 123. 31. 73. XIX. 103. 36. 64. 223. XX. 140. ſq. Londorp, V. 2. c. 109. VI. 3. c. 5-23. 71-100. 208-20. coll. L. 4. c. 127. 30. 41. 95. VII. 6. n. 521. Du Mont, VI. P. I. 429-41. 46. coll. pagg. 290. 92. 94. 360. 65. 427. Rouſſet, II. P. I. 332. Cf. v. Meiern *Acta Comitial. Ratisbon.*, T. I. p. 407. ſqq.

mit ihnen alliirten RStänden zu Münſter und Osnabrück, beyde in lateiniſcher Sprache, unterzeichnet wurden a). Durch den-

a) Puſendorf, XVIII. 44-179. XIX. 82-223. XX. 74-167. 201-10. 23-30. Londorp, VI. 3. c. 3. ſq. 167-71. 79-93. 95-98. 207. 39-42. 45. 52. 56. ſq. 62. ſq. L. 4. c. 1 14. ſq. 29. Du Mont, VI. P. I. 469-90. N. Samml. der R. A., *III.* *574-604.* Conf. 1) Bericht, welchergeſtalt der zu M. und O. geſchloſſ. Frieden zu Münſter vollzogen, auch das darauf erfolgte Freudenfeſt ꝛc. daſelbſt geſchehen ꝛc.; Frckf. 1649. 2) *Io.* Ebermaieri *Triumphus P. Osnabrugg. & Noriberg.*; Tub. eod. 3) *Burchardi* Spanhakii *Panegyr. de pace reduce*; 1650. und 4) *Tob.* Oelhafen *Templum pacis, in R. G. imperio nuper extructum*; Frcf. 1655. 8. Die beſte und richtigſte Ausgabe des Weſtphäliſchen Friedens iſt: *Inſtrumenta Pacis Cæſar. Suec. & Cæſar. Gall.*, *ex authentico Tabularii Regni Suec.*, cum præf. *Io. Godofr.* de Meiern; Goett. 1738. fol. und aus demſelben in *Io. Iac.* Schmauſſii *Corp. Iur. publ. Acad.*, *p. 796-886.* edit. penult. Cf. 1) Index realis, *Inſtrumentor. pacis generalis &c.*; Argent. 1653. und 2) *Io. Ge.* Cæſar. *Inſtrum. pacis Cæſ. Gall. & Cæſ. Suec.*, *ord. Denaiſiano digeſta*; Norimb. 1690. 12. Von den übrigen, beſonders erſtern, gar verſchied. Ausgaben dieſer Frieden, S. Hoffmanni *Biblioth. I. P.*, *p.* 274. *ſqq.* und die Vorrede zu des Herrn v. Meiern Ausgabe. Zur Zergliederung des Innhalts des Weſtphäl. und

denſelben wurden dann auch die Schweizeriſche Cantons, vom Kayſer und Reich, für eine freye Republik erklaret b).

und der folg. Friedensſchl. dienen: 1) *C. G.* Hoffmanni *Analyſis P. W.*; Frcf. ad V. 1731. und 2) Mably *Droit public de l'Europe &c.*; 1746. 8. *augmenté par. Mr.* Rouſſet, *Tomes II.*; à Amſterd. 1748. 8. Endlich ſo ſind auch als *Commentarii* über den W. Fr. zu bemerken: 1) *Guil. Ignat.* Schütz *Manuale pacificum*; Frcf. 1654. 12. *reviſum*; Spiræ 1683 & cum notis & animadverſ. *Heydeni Borromei* Riccrunti, (*i. e.* Bruckneri;) Veronæ Germanor. 1689. 12. 2) *Phil. Andr.* Burgoldenſis, (i. e. *Phil. Andr.* Oldenburgeri,) *Diſcurſ. ad I. P. O. M.*, *Partes III.*; Freiſtad. 1668. 8. *aucti a* Warmundo a Friedberg; ib. 1669. cum *Supplem.* eiusd. Autoris, *ſub titulo: Franc.* Irenici *Collegium I. P.*; 1670. 3) *Vlr.* Obrechti *Expoſitio Inſtrum. Pacis Cæſar. Suecici*; Francof. ad M. 1703. 4) *Godofr. Ferd.* de Buckiſch *Obſſ. hiſtor. polit. in I. P. O. W.*; Vienn. Auſtr. 1696. 5) *Vlr.* Obrechti *brev. atque ſuccincta I. P. Cæſ. Suec. expoſitio*; Frcf. ad M. 1703. 6) *Henr.* ab Henniges *Meditatt. ad I. P. Cæſ. Suec. Specimina X.*; (Halæ) 1706-12. und 7) Joh. Ehrenfr. Zſchackwitz geſchichtsmäſſ. Erläuter. des Weſtphäl. Friedens; Halle u. Leipz. 1741. 8.

b) I. P. O. *art. VI. Ad.* Adami, *l. c.* c. 27. §. 31. p. 529. ſq. Pufendorf, XIX. 159. XX. 111. 53. Londorp, VI. 3. c. 69. und J. J Moſers gerettete völl. Souverainité der Schweitzer. Eyd-

§. 529. Der aus 17. Artickeln beſtehende Oßnabrückiſche Friede begreift: I. die *Reſtitution*, ſowohl 1) ex capite *Amneſtiæ*, als auch 2) *Gravaminum*, und zwar ſowohl a) *eccleſiaſticorum*, als auch b) *politicorum*, und dann II. die *Satisfaction* und *Compenſation*. In Anſehung der *Reſtitutionis ex capite Amneſtiæ*, behielt zwar 1) Bayern in der Wilhelminiſchen Linie die Pfälziſche Churwürde, nebſt dem Erz-Truchſeſſenamt, der Obern-Pfalz und Grafſchaft Cham, hingegen wurde für das Pfälziſche Haus, mit der Hofnung des Rückfalls obiger Würden und Länder, die achte Churwürde errichtet, und des unglücklichen Churf. Friedrichs V. älteſter Sohn bekam wiederum die Untere Pfalz, und für ſeine Mutter, Brüder, und Schweſtern anſehnliche Geldſummen vom Kayſer, muſte aber die Bergſtraſſe (§. 407.) von Chur-Maynz einlöſen laſſen, 2) das Haus Würtenberg, in der Stutgardiſchen und Mümpelgardiſchen Linie, erhielten die im Krieg verlohrne Länder, Güther und Klöſter, 3) der Marggraf von Baaden-Durlach, und 4) noch andere RStände, ja ſogar einige nahmhaft gemachte Privatperſonen wurden ebenfalls vollkommen reſtituirt c).

§. 530.

Eydgenoſſenſch.; Tüb. 1731.

c) I. P. O. *art.* *I-IV.*

§. 530. Bey der Reſtitution: 2) ex capite *Gravaminum*, a) quoad *eccleſiaſtica*, wurden 1) der Paſſauiſche Vertrag und A. Relig. Frieden beſtätiget, 2) in Anſehung des exercitii religionis & iuris reformandi das J. 1624., 3) aber wegen der weggenommenen geiſtlichen Güther der 1. Ian. ſt. v. eben deſſelben Jahrs pro terminis normalibus feſtgeſetzet, 4) der geiſtliche Vorbehalt beſtätiget, und auf die Evangel. erweitert, 5) dieſen in allem und jeden æqualia iura mit den Catholiſchen bewilliget, ferner 6) alle geiſtliche Gerichtsbarkeit in Anſehung derſelben und ihrer Unterthanen ſuſpendirt, 7) bey RDeputationen eine Gleichheit der Anzal der Deputirten feſtgeſtellet, 8) in Religions- und andern Sachen, bey welchen die Stände nicht als ein gemeinſchaftliches Corpus können betrachtet werden, ſolte blos eine gütliche Vergleichung ſtatt finden, 9) die Anzal der Präſidenten und Aſſeſ-

I-IV. Adami, c. 27. p. 504. ſqq. Pufendorf, XVII. 60. 88. 96. XVIII. 47. 82. 107. 24. 38. 55. XIX. 99-101. 5-7. 24. ſq. 51. 89-206. XX. 14. 99. 109. 204-6. coll. XXI. 20. 33. 43. 63-69. 71. 88. ſq. 92. XXII. 12-17. 22. 27. ſq. Londorp, VI. 3. c. 48. ſq. 53. 160. 66. 72. 94. coll. L. 4. c. 23-25. 90. ſq. & c. 104-107. 17-19. 21. ſq. 31. ſq. 47. ſq. 61. 64-69. 92. VII. 6. n. 313. ſq. 431. 62. ſq.

ſeſſoren des Cammergerichts wurde beſtimmet, und auch 10) hiebey, und bey dem RHofrath eine gewiſſe Religions-Gleichheit verabredet, endlich 11) die Reformirten aller Freyheiten und Rechte der beyden, durch den A. Religionsfrieden canoniſirten, Religionen theilhaftig gemacht d).

§. 531. In Anſehung der **Reſtitution** ex capite *gravaminum*, b) quoad *politica*, wurde 1) den RStänden insgeſamt und überhaupt ihre Landeshoheit und R. Ständiſche Rechte und Privilegien beſtätiget, 2) ihr freyes Sitz- und Stimmrecht, und Einwilligung auf den RTägen feſtgeſetzet, wenn daſelbſt von Geſetzen, Krieg, Anlagen, Werbungen, Einquartirungen, neuen Veſtungen, Frieden, Bündniſſen, und andern dergleichen wichtigen Sachen gehandelt wird, 3) das Recht Bündniſſe un-

d) I. P. O., *art. V. & VII.* Adami, in *Indice*, *ll.* ſub vocibus: *Gravamina Ord. imp.* & *Reformati*, *cc.* Pufendorf, XVII. 103. 7-12. XVIII. 47. 50-57. 60. 69. ſq. 85. ſq. 93. 106. 12-16. 29. ſq. 43-50. 53. ſq. 65. XIX. 95-97. 108. ſq. 26-29. 42. 207-9. XX. 86-97. 102-5. 10. 12. Londorp, V. 2. c. 114. 17. VI. 3. c. 30-33. 35-41. 52. 162. 65. 77. ſq. 202-206. 22. 36. 58. ſq. 64. Müllers Staats-Cab., *P. IV. c. 3.* Cf. Diſcurs von dem Paß, des im Relig. Frieden begriffenen §. damit auch ꝛc. anfahenden Verſiculi: Aber in andern Sachen und Fällen ꝛc; 1645.

unter ſich, und auch mit Auswärtigen zu ſchlieſſen, ihnen zugeſtanden, 4) die Haltung der RTäge verordnet, 5) die Ausmachung verſchiedener wichtiger Puncten, auf den nächſten RTag verwieſen, als z. E. *a*) die Verbeſſerung der Gebrechen bey den bisherigen RTägen, *b*) die Römiſche Königswahlen bey Lebzeiten eines Kayſers, *c*) die Abfaſſung einer beſtändigen Wahl-Capitulation, *d*) die Art der Achtserklärungen, *e*) die Ergänzung der RCreyße, *f*) die Renovation der RMatricul, *g*) die Exemtions= und *h*) Moderations=Sachen, *i*) die Reformation der Policey= und Juſtitz, *k*) eine neue Sporteln=Ordnung bey dem Cammer=Gericht, *l*) die ordentliche RDeputationen, und *m*) das Amt der Directoren in den RCollegiis; ferner 6) den RStädten insbeſondere ein Votum deciſivum zugeſtanden, und endlich 7) der unmittelbaren RRitterſchaft Freyheiten und Privilegien mit proſpicirt e).

§. 532. Was II. die Satisfaction und Com=

e) I. P. O., *art. VIII.* coll. *art. V. §. 26. 55-57.* Adami, *c. 9. §. 3. c. 10. & c. 27. §. 25.* Pufendorf, XVII. 90. 113. ſq. XVIII. 71. XIX. 110. ſq. XX. 75. 113. 54. Londorp, V. 2. c. 115. VI. 3. c. 34. 43. ſq. Cf. *G. D.* Hoffmanni *Diſſ. de iis, quæ in pacificat. Weſtphal. expediri nequiver., ad prax. Comitia*

Compenſation anbetrift; ſo wurden zu dem Ende verſchiedene Erz- und Hochſtifter, auch Abteyen ſeculariſirt. 1) Bekam die Kron Schweden Vor-Pommern, nebſt der Inſel Rügen, und von Hinter-Pommern Stettin, Garz, Damm, Golnau, und die Inſel Wollin, ſamt dem dazwiſchen flieſſenden Oderſtrom, und dem friſchen Haf, auch die Herzoglich Pommeriſche Pfründen bey dem Capitel zu Camin, ferner in Mecklenburg die Stadt Wismar, nebſt dem Hafen, der Schanze Wallfiſch, und den Aemtern Poel und Neukloſter, ingleichen das Erzſtift Bremen und Bißthum Verden, unter dem Titel von Herzogthümern, ſamt dem Amte Wildshauſen, alles mit Sitz- und Stimmrecht auf R. und Creyßtägen. Ingleichen erhielt die Kron Schweden für dieſe Teutſche Provinzen die Privilegia, ſowol de non appellando illimitatum, als auch electionis fori, und das Recht eine Univerſität anzulegen f).

§. 533.

mitia remiſſ.; Tub. 1754. f) I. P. O., *art.* X. Adami, *ll.*, in Ind., ſub voce: *Satisfactio*, *cc.* Pufendorf, XV. 83-85. XVII. 65. 92. ſq. 101. 17-23. XVIII. 61-65. 75-77. 87. 96. 104. 17. ſq. 30. 36. ſq. 51. 57-64. 66-71. XIX. 82-94. 113. 30. 210-15. XX. 98. 115. 56. 203. 15. ſq. coll, XXIV. 6. ſq. Londorp, VI.

§. 533. 2. Das Haus Brandenburg erhielt, vor die Abtretung des beſten Theils von Pommern, ſofort den Reſt dieſes Landes, und die Bißthümer Halberſtadt, Minden und Camin, unter dem Titel von weltlichen Fürſtenthümern, und mit dem Sitz- und Stimmrecht auf R. und Creyß-tägen, ferner die Anwartſchaft auf das Erzſtiſt Magdeburg, welches der damalige Adminiſtrator, H. Auguſt von Sachſen, lebenslänglich beſitzen, nach ſeinem Tode aber unter dem Nahmen eines Herzogthums an Brandenburg fallen ſolte, jedoch mit Vorbehalt der 4. Aemter, Querfurt, Jüterbock, Damm und Burg, welche dem Churhaus Sachſen verblieben, wovor aber Brandenburg ſofort das Domcapitulariſche-Amt Egeln, und das Recht erhielt, dereinſt den vierten Theil der Domherrenſtellen eingehen zu laſſen g). 3. Dem Hauſe

VI. 3. c. 27. b-29. 50. 54. 161. ſq. 63. 224. L. 4. c. 9. ſq. coll. c. 174-76. 79. ſq. VII. 6. n. 359. 557. 71. ſq. Lunigii *Cod. Germ. diplomat.*, *T. I. p. 691.* Du Mont, *VI. P. I. p. 366. 75.* Rouſſet, *II. P. I. p. 358.* Cf. Roſſomalza, d. i. der Schwed. Vielfraß ꝛc.; 1644.

g) I. P. O., *art. XI. & XIV.* Adami, *c. 19. §. 20. c. 24. §. 3. ſqq.* Puſendorf, XIX. 87-90. 114. 217. XX. 99. ſq. 116. 57. 215. ſq. coll. XXI. 22. ſq. 49. ſq. Londorp, VI. 3. c. 51. 163. ſq. 223. coll. VII. 6. n. 377. 83. 94. 413. 26.

Hauſe **Mecklenburg** wurden, zur Compenſation, die Bißthümer Schwerin und Razeburg, als weltliche Fürſtenthümer, mit dem alten Sitz- und Stimmrecht, ingleichen die Johanniter-Commenthureyen Mirow und Nemerow, angewieſen, ingleichen daſſelbe von den RAnlagen ſo lange befreyet, bis 200000. Rthlr. compenſirt wären h).

§. 534. 4) Das Haus **Braunſchweig-Lüneburg** erhielt, wegen der abgetretenen Coadjutorien in den ſeculariſirten Erz- und Hochſtiftern: *a*) Die Alternativ in dem Bißthum Oßnabrück, *b*) die Klöſter Walkenried und Grüningen, nebſt der Herrſchaft Schauen, *c*) die Erlaſſung der Tillyſchen Schuldforderung, und *d*) zwey Canonicate im Domſtift zu Straßburg i). 5) Das Haus **Heſſen-Caſſel** bekam *a*) die Abtey Hirſchfeld, als ein Fürſtenthum, *b*) vier Aemter von der Grafſchaft Schaumburg

26. ſq. 55. 58. 61. 530. ſq. 40. 78. 614. & Du Mont, VI. P. I. 541. h) I. P. O., *art. XII.* Adami, *c. 22. §. 4. c. 24. §. 20. c. 29. §. 16.* Puſendorf, XIX. 94. 114. 29. 218. XX. 117. Londorp, VI. 3. c. 247. ſq. i) I. P. O., *art. XIII.* Adami, *c. 24. §. 13-19.* Puſendorf, XVIII. 175. XIX. 90. 115. 219. XX. 99. ſq. 217. coll. XXI. 24. 52. 76. Cf. *Io. Dav.* Koeleri *Diſſ. de compenſat., DD. Br. & Lun. facta, ad Art. XIII. I. P. O.*; Goett. 1750.

burg an der Weſer, c) 600000. Rthlr. zu Bezahlung ſeiner Trouppen von Maynz, Cöln, Paderborn, Münſter und Fulda, und d) wurde der kurz vorher getroffene Vergleich zwiſchen Caſſel und Darmſtadt, wegen der ſtreitigen Marpurgiſchen Erbſchaft, beſtätiget, nach welchem Caſſel die Stadt Marburg und $\frac{1}{4}$ der ſtreitigen Erbſchaft, Darmſtadt aber $\frac{3}{4}$ nebſt 60000. fl. bekame, und e) wurde das ius primogenituræ in den Linien Caſſel und Darmſtadt feſtgeſtellet k). Endlich 6) wurden der Schwediſchen Armee, zu ihrer Vergnügung, 5. Millionen Rthlr. angewieſen, welche von 7. Creiſen in 3. Terminen entrichtet werden ſolten l). A.1647.

§.534.

k) I. P. O., *art. XV.* Adami, *ll.* in *Ind.* vocibus: *Caſellana ſatisfactio, ꝛc.* Pufendorf, XVII. 105. XVIII. 88. 139. 72. XIX. 102. 17. 31-46. 75. 220. XX. 74. 106-8. 118. 58. 99. Londorp, V. 2. c. 116. 76. 99-201. Cf. Du Mont, VI. P. I. p. 394. 442. l) I. P. O., *art. XVI. §. 8-12.* Adami, *ll.* in *Ind.* vocibus: *Militiæ ſatisfactio, ꝛc.* Pufendorf, XVIII. 120. 40. 60. XIX. 119. ſq. 49. 74. 85. 216. XX. 124-36. 60. 207. ſq. 18-21. XXI. 25. 42. 71. 78. XXII. 33. Londorp, VI. 3. c. 237. ſq. 43. 46. 53. L. 4. c. 4. ſq. 99. coll. VII. 6. n. 118 ſq. 81. 244. 62. 336. ſq. 66. 91. 423. 32. 37. 40. 513. ſq. Cf. der Schwediſche Jäger in Teutſchland; ſ. l. & a. (1648.)

§. 534. Das, ebenfalls aus 17. Artikeln beſtehende, Münſteriſche Friedens-Inſtrument mit Frankreich iſt, in Anſehung der Reſtitutionis ex capite Amneſtiæ & Gravaminum, einerley mit dem Oßnabrückiſchen Frieden. Hiernächſt bekam Frankreich zur Satisfaction: 1) die 3. Bißthümer Metz, Tull, und Verdun, mit aller Souverainitæt, 2) den Sundgau, und die Veſtung Breyſach, 3) die Landgrafſchaft Ober- und Nieder-Elſaß, nebſt der Landvogtey zu Hagenau über die 10. RStädte im Elſaß, jedoch mit Vorbehalt deren, und anderer im Elſaß belegenen Stände und Glieder RUnmittelbarkeit, 4) das Beſatzungsrecht zu Philippsburg, und die RRechte auf Pignerol, 5) reſtituirte dagegen Frankreich an das Haus Oeſterreich die Waldſtädte, den Schwarzwald, und ganz Breißgau, und zahlte vor den Abtritt von Elſaß 3. Millionen Franzöſiſcher Livres, und 6) wurde wegen dem Burgundiſchen Creyß verglichen, daß derſelbe ferner ein Glied des Röm. Teutſchen Reichs zwar verbleiben, aber den RStänden frey ſtehen ſolte, ob ſie in den Kriegen, zwiſchen Spanien und Frankreich, es mit der einen oder andern Krone halten wolten m).

§. 535.

m) Adami, *ll.* in *Ind.*, ſub vocibus: *Gallicorum*

§. 535. In beyden Fridensſchlüſſen wird auch die Ratification und Execution des Friedens feſtgeſetzt, und derſelbe zu einem immerwärenden RGrundgeſeze erkläret, auch alle dagegen einzuwendende Proteſtationen, u. ſ. w., zum voraus verworfen, weßhalben man auch nachmals auf die wiederholte Päbſtliche Proteſtationen nicht geachtet hat n). Weil es aber, bey

 der

corum Legatorum & *Propoſitio pacis Gallica*, *cc.* Pufendorf, XVII. 65. ſq. 84. ſq. 118. XVIII. 72-74. 76. 87. 101-3. 19. 32-35. 74. XIX. 132. ſq. 44. 53. 77. 223. XX. 142-48. 68-200. 10. 23-30. Londorp, VI. 3. c. 24-27. a. 42. 45-47. 173. 225. 35. 44. 49-51. 55. 60. ſq. L. 4. c. 2. ſq. 8. 11. 163. Du Mont, VI. P. I. 446. 50-61. 64. 90. 95. 561. N. Samml. v. R. A., *III. 604-20.* Der Frieden ſtehet am *accurateſten, ap.* de Meiern & Schmauſſium, *ll.* p. 712. nota a) *cc.* Conf. quoque: Arcana Bavarica, *ab Auſtriaco quodam detecta Scripto, quo rat. reddit, cur Dom. Bav. non conſultum ſit, ut Alſatia & Briſac. Gallis cedant.* n) I. P. O., *art. XVI. §. 1-7. 13-20.* coll. *art. V. §. 50.* & *art. XVII.* I. P. M. *§. 98-120.* Adami, *c. 32.* Pufendorf, XX. 137-39. 62. ſq. Londorp, VI. 3. c. 265. L. 4. c. 6. ſq. Du Mont, VI. P. I. p. 462. 63. coll. p. 493. Cf. 1) Innocentii X. Papæ *Declaratio nullitat. Articulor. nup. pacis Germ.*; Romæ 1651. 2) *Amandi* Flaviani, (i. e, *Dav.* Blondelli,) *Pacis Aug.*

der würklichen Execution des Friedens, hier und dar viele Schwürigkeiten ſetzte, ob gleich der Kayſer ſofort nach dem Frie-
A. 1648. den in das Reich ein Executionsedict,
1649. und nachmals an die Creyßausſchreibende Fürſten den *arctiorem modum exequendi* ergehen lieſſe, die Schweden aber, vor der würklichen Vollziehung des Friedens, ihre Truppen nicht abführen, oder abdanken wolten; ſo wurden neue Executions-
A. c. Tractaten zu Nürnberg angeſetzt, wobey ſowohl Piccolomini, als auch der Pfalzgraf Carl Guſtav erſchienen. Daſelbſt
1650. wurde endlich ein doppelter Executionsreceß mit Schweden und Frankreich vollzogen, und demſelben zwey Reſtitutionsliſten, die eine in tribus terminis, die

Aug. municipis commonitorium &c.; Eleuterop. 1651. item *gallice, in* Eiusd. *Actes authent. des Egliſ. Reformées*; à Amſterd. 1655. 3) *Ioh.* Hoornbeeck *Exam. Bullæ papal., qua P. Innocent. X. abrogare nititur pacem Germ.*; Vltrai. 1653. *ed. ſec.* 4) *Ludov.* de Monteſperato, (i. e. *Bened.* Carpzovii,) *Vindiciæ pacificat. Oſnabrucc. & Monaſter. &c.*; Lond. 1653. und 5) *Herm.* Conringii *de pace perpet. inter I. G. Ordd., relig. diſſidentes, ſervanda, Libelli II.*; Helmſt. 1657. Adde: *Lib. Bar.* de Ickſtatt *Tract. de iuſta & efficaci ſummi Pontif. proteſtatione contra Pacem relig. & Weſtphal., obligatio-*

die andere in tribus menſibus angehänget o).

§. 536. Hierüber konnte der Kayſer den, im Frieden p) verſprochenen, RTag nicht ſofort, ein halb Jahr nach Schlieſſung deſſelben, ausſchreiben, und weil auch der Kayſer gerne vorher die Röm. Königswahl zu Stande bringen wolte; ſo hielt er einen A. 1652. Churfürſtentag zu Prag, und gieng, 1653. noch vor Eröfnung des RTages, mit den Churfürſten nach Augſpurg, woſelbſt ſein älteſter Sohn, **Ferdinand IV.**, K. von Ungarn und Böhmen, zum Röm. König erwehlet, auch hierauf zu Regenſpurg, A. e. von dem Churfürſten von Maynz, jedoch mit Proteſtation des Churf. von Cöln, gekrö-

tionem eiusd. intrinſec. & pactit. int. paciſcentes haut infringente, in Eius *Opuſc.*, *T. II. n. 6. p. 320. ſqq.* o) Pufendorf, XX. 211-13. 32. ſq. XXI. 1-19. 33-41. 43-45. 53-108. XXII. 1-36. Londorp, VI. 4. c. 16-28. 31-126. 31-38. 42. ſq. 62. N. Samml. v. R. A., *III. 621-40.* Du Mont, VI. P. I. 468. 92. 97. ſq. 501-21. 27. ſq. 39. 48-63. Schmauſſens *C. I. P. A.*, *p. m. 887-919.* Cf. Joh. Gottfr. v. Meiern *Acta Pacis execut. publ.*, oder Nürnberg. Friedens-Executions-Handlungen und Geſchichte, 2. Theile; Hannover und Tüb. 1736. ſq. fol. p) I. P. O., *art. VIII. §. 3.* Conf. Londorp, *VI. 4. c.* 177. Theatr.

krönet wurde q). Der neue Churf. von der Pfalz hatte kurz vorher von dem Kayſer das Erzſchatzmeiſteramt erhalten, und verwaltete es nunmehro, mittelſt Auswerfung der Krönungsmünzen, zum erſtenmal, worauf er die Grafen von Sinzendorf zu R. Erbſchatzmeiſtern beſtellte r). Es erfolgte nachher auch die Krönung der Kayſerin Eleonora s).

A. 1653. §. 538. Auf dem endlich eröfneten R. Tag wurde das ehmalige Chur-Sächſiſche *Directorium Corporis Evangelici* wie-

Theatr. Eur., *T. VII. p. 30.* q) Theatr. Europ., *VII. 284-91. 352-61.* Pufendorf, *XXV. 26. & de reb. geſt. Frid. Wilh. M., El. Brandenburg.* (Berol. 1695. fol.) *L. III. §. 63. ſq. IV. 38-43.* Londorp, VI. 5. c. 52. ſq. 60. 76. 84. 90. 93. VII. 6. n. 106. 10. 25-28. 42. Du Mont, VI. P. II. 59. ſqq. Cf. Kurze Beſchreib. v. der Röm. Kön. Krönung Ferdin. IV.; ſ. l. & a. Die zwiſchen Maynz und Cöln hernach gewechſelte Streitſchriften ſind verzeichnet, in Lünigs *Biblioth. Deduct. S. R. I., P. I. p. 279-82.* r) v. Meiern *Acta P. execut., T. I. L. 5. §. 17. p. 703. ſqq.* Londorp, VI. 4. c. 148. 64-67. VII. 6. n. 369. Lünigs R. A., *P. ſpec. Cont. II.* Fortſ. 3. Abtheil. 6., ſ. *T. XI. p. 596.* Cf. *Wilh.* Beckeri *Synopſis Iuris I. R. G.* (Frcf. 1676. 12.) *p. 259.* und Köhlers Münzbeluſtigung, *XII. III.* s) Theatr. Europ., *VII. 367-69.* Londorp, *VII.*

wieder in Gang gebracht t), verſchiedene neue Fürſten in das Fürſtliche Collegium eingeführt u), und dieſes auch mit der Rheiniſchen Prälaten= und Weſtphäliſchen Grafenbank, vermehret x), ingleichen von dem Kayſer, währendem R. Tag, eine neue RHofrathsordnung publicirt y). Endlich erfolgte der RAbſchied, in welchem viel Heylſames von Verbeſſerung des Juſtitzweſens in Teutſchland, und beſſerer Einrichtung des RCammergerichts enthalten iſt. Die übrige, nach dem Weſtphäliſchen Frieden, auf dieſem RTag zu erörternde Puncten (§. 531.) aber, wurden gröſtentheils auf den Frankfurtiſchen Deputationstag ausgeſtellet z).

A. 1654.

A. c.

A. c.

VII. 6. n. 134. t) Londorp, *VII. 6. n. 135-38.* ab Henniges *Meditat. ad I. P., Specim. VIII. Mant. V. p. 1561-70.* u) R. A. §. 197. Londorp, VI. 5. n. 7. 20-22. 29. 36. 38. 74. 81-83. 98. VII. 6. n. 131. 52. 267. 304. 9. a. b. 20. 56. 96. 407. 11. 19. 34. 68. 77. ſq. 83-85. 91. 500. 77. 89. 617. x) Londorp, VI. 5. n. 39. VII. 6. n. 145. 52. 245. 324. y) Schmauſſens *C. I. P. A., p. m. 927-62.* Londorp, *VII. 6. n. 519. ſq. 51.* Conf. Friedr. Carl v. Moſers pragmat. Geſch. und Erläuter. der R. H. R. O., 2. Bände; Frckf. und L. 1751. ſq. 8. beſonders, *T. I. p. 246. ſqq.* z) Theatr. Eur., *VII. 361. ſqq. 513. ſq.* Der

A. 1654. §. 539. Bald nachher ſtarb der Röm. K. Ferdinand IV. a), und die Schweden ſuchten die Stadt Bremen um ihre Unmittelbarkeit zu bringen, welche Irrungen aber zu Stade gütlich beygeleget wurden b). Im folgenden Jahr nahm der

A. e.

R. A. ſtehet z. E. in der N. Samml. der R. A., *III* 640-92. und bey Schmauſſen, *l. c.*, *p.* 963-1048. Die *Acta* aber bey Londorp, *T. VI. L.* 5. & *T. VII. L.* 6. *integr.* Conf. 1) G. V. H. *Comitiologia Ratisbon. de a.* 1654. ꝛc.; Bremen 1657. 2) Eit. Friedr. v. Heerden, (i. e. Rud. v. Heyden,) des H. R. R. teutſch. Nat Grundfeſte ꝛc.; Frckf. am M. 1750. 8. 3) *Tob.* Pfanneri *Hiſt. Comitior. imp. a.* 1652. 53. & 54. *celebratorum*; Ien. & Vinar 1694. 8. 4) Joh. Gottfr. v. Meiern *Acta Comitial. Ratisbon. publ.*, oder Regenſp. R. T. Handl. und Geſch., I. Th.; Leipz. 1738. f. II. Th.; Goett. 1740. f. 5) *Io. Wolfg.* Textoris *Diſpp. XIV. ad R. I. de a.* 1654., *in* Eius *Diſpp. Academ.*; (Frcf. ad M. 1698.) *P. II.* 6) *Pauli* Gamſii *Comm. in R. I. a.* 1654.; Frcf. ad M. 1703. und 7) Severin Theodor Neurodes pragmat. Erläuter. des jüngſten R. A. ꝛc.; Jena 1752.

a) Theatr. Europ., VII. 574. ſq. b) Pufendorf *de reb. Suec.*, XXIV. 6. XXV. 29. XXVI. 12-17. & *de reb. a Car. Guſt.*, *R. Suec. geſtis*; (Norimb. 1696. f.) *L. I.* §. 15-41. Londorp., VII. 6. n. 144. 279. ſq. 95. ſq. 335. 50. ſq. 64. 408-10. 16. 67. 72. ſq. 501. 67. ſq. 82.

der R. Deputationstag zu Frankfurt
ſeinen Anfang c), und durch das erfolgte A. 1656.
Abſterben Churf. Johann Georgs I.
von Sachſen entſtunden im Churhauſe
vier Linien, nehmlich die Churfürſtliche,
Weiſſenfelſiſche, Merſeburgiſche u. Naumburgiſche
oder Zeiziſche d). Bey dem indeſſen
ausgebrochenen Schwediſch-Pohl- 1655.
niſchen Krieg ſuchten zwar die Pohlen
beym Kayſer und Reich um Hülfe an.
Allein das leztere wolte ſich in dieſe Händel
nicht miſchen, wogegen der Kayſer, 1657.
als K. von Ungarn und Böhmen, ein
genaues Bündniß mit Pohlen ſchloß e).
Aber kurz darauf erfolgte ſein Abſterben A. e.
zu Wien f).

82. 613. L. 7. c. 76. 80. 82. 90. 103. 7. 15. Du Mont, VI. P. II. 94. Conf. Biblioth. Brunsv. Luneb., *p. 329. ſq. n. 1662-71.* Adde: 1) Schreiben aus Bremen an ein. Bürger zu Amſterd., nebſt deſſen ausführl. Antw. auf daſſelbe; 1651. und 2) Antw. ein. Bürgers zu Bremen auf ſein gar zu paſſionirten Freundes zu Amſterd. Schreib. ꝛc.; 1652. c) R. A., §. 191. Theatr. Eur., *VII. 709. ſq.* Die *Acta* ſtehen bey Londorp, VII. 7. c. 202. und VIII. 8. c. 1. d) Theatr. Europ., VII. 1024. ſq. Lünigs R. A., *P. Spec. II.* Th., *ſ. T. V. p. 169-77.* e) Pufendorf *de reb. Car. Guſt., I. 43-60.* item *L. II. III. & IV. 37. ſq.* Theatr. Europ., *VII. 1030. ſq.* f) Theatr. Eur., *VII. 1031. ſq. VIII. 1.*

II. Abſchnitt.

Staatsverfaſſung.

§. 540. Da die Staasveränderungen des folgenden Periodi mit dieſem in einem genauen Zuſammenhang ſtehen; ſo werden dieſelbe zu Ende des folgenden Periodi nach denen Materien in dem Schmaußiſchen *Compendio Iuris publici* vorgetragen werden.

VIII. PERIO-

VIII. PERIODVS.

Von dem Interregno nach Abſterben K. Ferdinands III. bis auf den Todt K. Carls VI.

oder

vom J. C. 1657 - - 1740.

I. Abſchnitt.

Geſchichte dieſes Zeitraums.

Geſchichtſchreiber, und Sammlungen von Actis publicis dieſer Zeit,

auſſer einigen bereits oben p. 619. n. 14. und 16. auch p. 651. n. 5. 6. 7. und 18. angeführten:

1. Joh. Ludw. Gottfrieds fortgeſetzte hiſtor. Chronick ꝛc. II. Theil, (ab a. 1618--1659.); Franckf. am M. 1745. fol. III. Theil, (ab a. 1660--1750.); ibid. 1759. fol.

2. Joh. Auguſtin Paſtorius Europ. neuer Teutſcher Florus, mit 4. Fortſetzungen, 5. Theile, (ab a. 1657--1660.); Frckf., item: Wien, 1656--61. 12. *item*: Eiusdem *Laurus Actorum publ. Europæ*; (Francof. 1659. 4.)

3. L.

3. *L.* ab Aitzema, (S. p. 653. n. 18.) *T. V.* & *VI.* (ab a. 1664- 1669.); in s'Graven-Haghe, 1670. ſq. fol.

4. Mercurius Gallo-Belgicus, (S. p. 619. n. 9. & p. 651. n. 4.) *T. XXXI. ſqq.* (ab a. 1657--1672.); Frcf. 1658. ſqq. 8.

5. *Henr.* Broweri *Continuatio* Thuldeni, (S. p. 651. n. 5.) *ab a. C. 1660-1674.*

6. *Philemeri Irenici* Eliſii, (i.e. Martin Meyers,) Diarium Europæum, T. I--XLV. (ab a. 1657--1683.); (Frckf. am M.) 1659--83.

7. Peter Valckeniers verwirrtes Europa, mit Andr. Müllers Fortſetzung, 10. Theile, (ab a. 1664 - 1682.); Amſterd. 1677--83. fol.

8. *M. C.* Londorpii *Acta publica*, *T. VIII--XVIII.* (ab a. 1656--1681.); Frckf. am M. 1670--1721. fol.

9. *Io. Chriſt.* Lünigii *Sylloge publ. negotiorum*, una cum *Supplemento & Continuatione*, (ab a. 1674--1702.); Frcf. & Lipſ. 1694. & 1702.

10. Eiusdem *Literæ Procerum Europæ, ab Impp., Electorib., Principib. &c. ab a. 1552. usque ad a. 1712. lat. lingua exaratæ, Tomi III.*; Lipſ. 1712. 8.

11. Eiusdem Teutſche R. Canzley, 8. Theile, (ab a. 1648--1714.); Leipz. 1714. 8.

12. Eiusdem angenehmer Vorrath wohl=

wohl-ſtiliſirter Schreiben, (ab a. 1713-1728.); ibid. 1728. ſqq. 8.

13. H. Ludolf (S. p. 619. n. 12. und p. 651. n. 6.) IV. Theil, durch Chriſt. Juncker, (ab a. 1663--1674.), V. Theil, durch einen Anonymum, mit Joh. Ge. Pritii Vorrede, (ab a. 1675--1687.); Frckf. am M. 1718. & 1731. fol.

14. Theatrum Europæum, *T. VIII--XXI.* (ab a. 1657--1718.); Frckf. am M. 1667--1738. fol.

15. *I.* du Mont *Corps univerſel diplomatique &c. T. VI. P. II--T. VIII.* (ab a. 1651-1731.); à Amſterd., & á la Haye, 1728--1731. fol.

16. Rouſſet *Supplement au Corps univerſel diplomatique &c., Tome II.* (vielmehr: *III*) (ab a. 1501-1738.); à Amſterd., & à la Haye, 1739. fol.

17. Mercure hiſtorique & politique, *T. I--CIX.* (a menſe Nov. 1686-1740.); â Parme, 1686--à la Haye, 1740. 12.

18. Lettres hiſtoriques, *T. I-LXXIV.* (ab a. 1692-1728.) à la Haye, 1692. ſqq. hernach: à Amſterdam, -- 1728. 12.

19. Memoires hiſtoriques, (ab a. 1728-1740.) à Amſterd., & à la Haye, 1728-1740. 12.

20. De Torcy *Mem. pour ſervir à l'hiſt. des negociat. depuis le Traité de Ryswick iusqu' à la Paix d' Vtrecht, III. Tomes,*

Tomes (ab a. 1697-1713.); à Londres, 1757. 12.

21. De la Torre *Memoires & Negociations ſecrettes de diverſes Cours de l' Europe*, *V. Tomes*, (ab a. 1699-1715.); à la Haye, 1721-1725. 8.

22. *Ant.* Fabri Europ. Staats-Canzley, *T. I-LXXVIII.* (ab a. 1697-1740.); ſ. l. 1697-1741. 8.

23. Theſaurus numismatum modernorum, huius Seculi, oder hiſtor. Gedächtniß-Münzen des gegenwärtigen Seculi, (ab a. 1700-1710.) *X.* Theile und *V. Supplementa*; Nürnb. 1710. fol.

24. *Caſſandri* Thucelii, (i. e. anfangs: Joh. Chriſt. Leuchts, und hernach: Joh. Joach. Müllers,) des H. R. R. Staats-Acta vom jetzigen 18. Seculo ſich anfahend &c., *T. I-V.* (ab a. 1700-1705.); Frckf. und Leipz. 1715-1722. fol.

25. Monatlicher Staats-Spiegel, *T. I-XXI.* (ab a. 1699-1709.); Augsb. 1699. ſqq. 8.

26. Neu-eröfneter Welt-und Staats-Spiegel, *T. I-VIII.* (ab a. 1709-1716.); Haag, (vielmehr: Leipzig,) 1709-1716. 8.

27. Lamberty *Memoires pour ſervir à l' Hiſt. du XVIII. Siecle &c.*, *T. I-XIV.*, (ab a. 1688-1718.) *ſeconde Edition*; à la Haye, 1731. -- à Amſterdam, 1740.

28. *Franc. Maria, Comte e Marcheſe* Ottieri

Ortieri *Iſtoria delle guerre, avenute in Europa, e particolarmente in Italia per la ſucceſſione alla Monarchia delle Spagne, dall' anno 1696. all' anno 1725., III. Tomi*; in Roma, 1753.

29. Europäiſche Fama, 360. Theile, 30. Bände, (ab a. 1702-1735.); (Leipzig,) 1702-1735. 8.

30. Neue Europ. Fama, 1-72. Theil, 6. Bände, (ab a. 1735-1740.); (ibid.) 1735--1741. 8.

31. Franz Dominicus Häberlins vollſtändiger Entwurf einer polit. Hiſtorie des 18. Jahrhunderts, *I.* Theil, (ab a. 1700-1740.); Hannover, 1748. 8.

32. Rouſſet *Recueil hiſtorique d' Actes, Negociations, Memoires & Traitéz depuis la Paix d' Vtrecht &c., T. I-XIV.* (ab a. 1714-1740.); à la Haye, 1728-1742. 8.

33. Electa Iuris publici, (anfänglich von Ge. Melch. Ludolf, hernach von Joh. Joach. Müller,) *T. I-XX.* (ab a. 1708-1720.); ſ. l. 1709-1723. 8.

34. Joh. Jac. Moſers Reichs-Fama, *T. I-XXIII.*, (ab a. 1727-1737.); Frckf. und Leipz. 1727-1738. 8.

35. Europäiſcher Staats-*Secretarius* 1-72. Theil, 6. Bände, (ab a. 1735-1741.); ſ. l. 1735-1741. 8.

36. Mich. Ranfts genealogiſcher Archi-

chivarius, 8. Bånde, (ab a. 1731-1738.); Leipzig, 1731 = 1738. 8.

37. Eiusdem genealogiſch-hiſtor. Nachrichten, 1 = 24. Theil, 2. Bånde, (ab a. 1739 - 1741.) ibid. 1739 - 1741. 8.

I. LEOPOLDVS.

geb. den 30. May, 9. Jun. 1640. K. von Ungarn und Böhmen 1655. zum Röm. Kayſer erwehlt zu Franckfurt den 8. 18. Jul. 1658. und gekrönt eben daſelbſt durch den Churf. von Cöln den 21. Jul. 1. Aug. a. e. † zu Wien den 5. May 1705.

1. *Galeazzo* Gualdo Priorato *Hiſtoria di Leopoldo Ceſare*, (ab a. 1656-1670.) *Tomi III.*; in Vienna, 1670 1674. fol.

* Cf. Joh. Ge. Keyßlers Reiſebeſchr., *P. I.* (Hannover, 1741.) *p. 959 - 980.*

2. *Giov. Battiſta* Comazzi *Iſtoria di Leopoldo I. Imp.*; in Vienna 1689. *item* 1697. 8. ingleichen: Teutſch; Augſpurg, 1690. 8.

3. *Sam.* Pufendorf *de reb. geſt. Frider. Wilh. M. El. Brandenburg. Libri XIX.*; Berol. 1695. fol.

4. D. M. G. P. *Hiſtoria de la vida y hechos del Emperador Leopoldo I., III. Tom.*; Milan. 1696. *item:* Amberes, 1716. fol.

5. Memoires *de la Cour de Vienne*; à Cologne, 1705. 12. ingleichen: Teutſch; Cöln, 1705. 8.

6. The Life of Leopold, *late Emperor of*

of Germany; at London, 1706. 8. Teutſch, durch Joh. Burch. Menken, unter dem Titel: Leben und Thaten K. Leopoldi I.; Leipzig, 1710. 8.

7. (Euchar. Gottlieb. Rinks,) Leben und Thaten Leopolds des Groſſen, Röm. Kayſers, 4. Theile; Leipzig, 1709. 8. zweyte vermehrte Auflage; ibid. 1713. 8. 2. Voll.

8. *Car. Ioſ. Maria* Reina *Vita & imperio di Leopoldo I.*; Milan. 1710. 8.

9. *Franc.* Wagner *Hiſtoria Leopoldi M. Cæſ. Aug.*, *P. I.* (ab a. 1655--1686.); Aug. Vindel. 1719. *P. II.* (ab a. 1687-1705.) ibid. 1731. fol.

§. 541. Nach dem Abſterben K. Ferdinands III. entſtund über der Ausübung des Rheiniſchen Vicariats, zwiſchen Bayern und Pfalz, eine groſſe Streitigkeit, die ſogar zu einer unerhörten Thätlichkeit in einer Wahl-Conferenz des Churfürſtlichen Collegii ausbrach g). Wäh- A. 1657.

g) *G. C.* Ioannis *App. poſter. ad D.* Parei *Hiſt. Bav. Pal.*, *p.* 547. *ſqq.* Londorp, T. VIII. L. 4. c. 23. 24. 32. 41. ſq. 65 - 68. 71. 75. ſq. 82. 177. ſq. 82. 87 - 89. 221. ſq. 46. 88. Du Mont, VI. P. II. 160. ſq. coll. p. 225. Cf. Mea *Diſſ. de lite inter Ser. Dom. Bav. & Pa-*

Währendem Wahltag zu Frankfurt,
A. 1657. verglichen ſich die Churf. von Maynz und Cöln über das, unter ihnen ſtreitig geweſene (§. 537.), Krönungsrecht h). Die Wahl ſelbſt verzog ſich, wegen der von Frankreich, und ſeinem Anhang, ſich gegebenen Bemühungen, das Erzhaus Oeſterreich von der Kayſerkrone auszuſchlieſſen, bis in das folgende Jahr. Da dann endlich K. Leopold, ohngeachtet aller Franzöſiſchen Intriguen, einmüthig erwehlet, hingegen demſelben eine geſchärftere Capitulation, jedoch ohne Anhang einer von Frankreich intendirten Clauſulæ commiſſoriæ, vorgeleget, und er ſodann zu
A. c. Frankfurt durch den Churf. von Cöln, gegen Ausſtellung eines Reverſes an Maynz, gekrönet wurde i).

§. 542.

Palat., ſuper exercitio S. R. I. Vicariatus Rhen. &c.; (Helmſt. 1748.) beſonders §. 11-21. woſelbſt auch, ingleichen bey Ioannis, *l. c., in Præf. p.* *68-*70. die vornehmſte, damals gewechſelte, Streitſchriften angeführet werden.

h) Londorp, *VIII. 8. c. 64.* Du Mont, *VII. P. II. 182.* Cf. *Capitulatt.* Leopoldi, *art. 37.* Ioſephi, *art. 36.* Caroli VI., *art. 3.*

i) Wagner, *Hiſt. Leop. M., P. I. L. 1. p. 25-47.* Pufendorf *de reb. geſt. Frid. Wilh. M., L. VII. §. 21-42.* Theatr. Europ., *VIII. 44-53. 346-539.* *Memoires du Marechal* de Grammont, *Tome II.;* à Amſterd. 1717. 8. Londorp, VIII. 8. c. 184-86. 223-25. 30. 35. ſq. 45. 52. Du Mont, VI. P. II. 226-35. *Er.* Mau-

§. 542. **Mit Pohlen** (§. 539.) hatte K. Leopold, als K. von Ungarn und Böhmen, ſofort nach ſeines Herrn Vaters A. 1657.
Tode, das alte Bündniß erneuret, und den Pohlen 16000. Mann zu Hülfe ge- A. e.
ſchickt. Nun wurde zwar, bald nach ſeiner Wahl, zwiſchen den Rheiniſchen Chur- 1658.
fürſten, Schweden und einigen Teutſchen Fürſten, die ſogenannte Rheiniſche Allianz errichtet, welcher auch die Kron Frankreich ſofort beytrat. Allein der Kayſer ließ ſich dieſes nicht abhalten, dem, aus Pohlen, nach Holſtein und Dännemark gegangenen, K. von Schweden, Carl Guſtav, ſeine mit Pohlniſchen und Brandenburgiſchen Völkern verſtärkte Armee nachzuſchicken, welche die Schweden aus A. e.
Holſtein verjagte, und im folgenden Jahr faſt ganz Pommern wegnahm. 1659.
Endlich machten die, nach K. Carl Guſtavs Abſterben, in dem Kloſter zu Oliva, 1660.
und zu Coppenhagen, geſchloſſene Frie- A. e.

 den

Mauritii *Annotatt. in Capitulat. Leopoldi Imp.*, *in* Eius *Diſſ. ſſ. & Opuſc.*, cura *Io. Nic.* Hertii; (Frcf. ad M. 1692.) *p. 767-890.* Cf. 1) *Io. Aug.* Paſtorii *Theatr. elect. & coronat. Rom. Cæſar.*; Frckf. 1657. 2) Diarium von der Wahl und Krönung K. Leop. I.; Frckf. am M. 1711. *Plura Scripta* recenſentur *a* Gryphio, *l. c.*, c. 2. *§. 15. pag. 139. ſqq.*

den den Unruhen in Norden ein Ende k).
A. 1659. Das Jahr vorher war auch der Pyrenäiſche Friede, zwiſchen Spanien und Frankreich, zu Stande gekommen, wodurch verſchiedenes von dem Burgundiſchen Creiſe an Frankreich kam, und die Heyrath K. Ludwigs XIV. mit der älteſten Spaniſchen Infantin, gegen deren Verzicht auf die Spaniſche und Burgundiſche Erbfolge, geſchloſſen wurde l).

§. 543. Bey Gelegenheit der in Siebenbürgen entſtandenen Unruhen, da die Türken den daſigen Fürſten, Georg II. Ragoczy,

k) Wagner, *I. 1. p. 8-24. 47-71.* Pufendorf *de reb. geſt. Car. Guſt.*, *L. 4-7.* & *de reb. geſt. Frid. Wilh. M.*, *VI. 63. ſqq. VII. ſq. Memoires du Chevalier* de Terlon, *II. Tomes*; à Paris 1681. 12. Londorp, VIII. 8. *fere toto* und L. 9. c. 1. ſq. 5. 9-14. 23. ſq. 31-33. 37. Du Mont, VI. P. II. 179. 89. 91. 201-12. 19-24. 35-40. 52.-62. 303. 19--26. coll. p. 58. 61. Die vollſtändige *Acta Pacis Olivenſis* wird nächſtens der ber. Herr Prof. Böhme in Leipzig herausgeben. l) Londorp, VIII. 8. c. 478. ſq. Du Mont, VI. P. II. 249-52. 64-93. coll. p. 318. 44. 46. 48. Cf. 1) *Gal.* Gualdo Priorato *Trattato della pace, concluſa fra le due Corone nell' anno 1659.*, ingleichen: Franzöſiſch; à Col. 1665. 12. 2) *Petri* Axen *Hiſt. Pacis Pyrænea*; Lipſ. 1667. 8. und 3) Hiſtoire *des negociat. & du Traité de Paix des Pyrenées*, *II. Tomes*; à Paris 1750.

goczy, wegen ſeiner dem K. von Schweden, in dem Pohlniſchen Krieg, geleiſteten Hülfe, abſetzten, nahmen dieſelbe dem Kayſer Großwardein weg, und es kam darauf zum völligen Bruch. Der Kayſer ſchrieb alſo, um Hülfe vom Reich zu erhalten, den noch fortdaurenden R. Tag nach Regenſpurg aus, worüber der Frankfurtiſche Deputationstag ein Ende nahm. Da es ſich auf jenem mit der Hülfsbewilligung gegen die Türken langſam anlieſſe, und dieſe darüber Neuhäuſel, und andere Oerter wegnahmen, und bis nach Mähren ſtreiften; ſo erhob ſich der Kayſer ſelbſt auf den RTag. Nun wurde zwar dem Kayſer ein ſo anſehnlicher Beyſtand an Volk und Geld, als ſonſt niemals geſchehen, bewilliget, und die Kayſerliche und RArmee, nebſt den Franzöſiſchen Hülfsvölkern, ſchlug die Türken bey S. Gotthard auf das Haupt. Allein wenig Tage hernach ſchloß der Kayſer einen nicht rühmlichen und vortheilhaften Stillſtand auf 20. Jahre mit den Türken, womit die Teutſche RStände, und die Ungarn übel zu Frieden waren m).

A.1660. 1662. A. e. A. e. 1663. A. e. 1664. A. e. A. e.

 §. 544.

1750. 12. m) Wagner, I. 2. p. 71-111. 119-176. Theatr. Europ., IX. 23-46. 285-97. 315-33. 522-24. 56-99. 839-58. 96-954. 1079-

A. 1664 §. 544. Hierauf brachte der Churfürſt von Maynz die in die RAcht erklärte Stadt Erfurt, mit welcher er und ſeine Vorfahren ſchon alte Irrungen gehabt hatten, mit Hülfe der aus Ungarn zurückmarſchirenden Franzöſiſchen Hülfsvölker, zur völligen Unterwürfigkeit, und verglich
1665. ſich deshalben nachmals mit Sachſen, wegen deſſen darauf habenden Schutzgerech-

1079-89. 1114-1236. Londorp, VIII. 9. c. 15. 131. 43. 49-51. 56-58. 60-63. 65. ſq. 220-34. 38. IX. 10. c. 1. 27. 35-37. 47. ſq. N. Samml. v. R. A., *IV. 3-34.* Du Mont, VI. P. II. 422. 67. P. III. 5. 15-25. Conf. vom Türkenkrieg: 1) *Io. Henr.* Andleri *Mem. B. Hungar. Turc.*; Marſil 1665. 2) *Enr.* di Huyſſen *Mem. del Pr. de Montecuccoli*, *II. Tomi*; in Colon. 1704. 12. 3) *Franc. Ant.* de Simeonibus *de B. Tranſſylv. & Pannon. Libri VI.*; Romæ 1731. 4) Sagredo *Relation de la Cour imperiale &c.*; à Paris 1670. 12 5) *Paul.* Taſſerner *Cæſar. Legatio Walteri, C. de Leslie*; Viennæ, 1672. 8. und vom RTage überhaupt: 1) (Carl Phil. Menzels) neueſtes RT. Theatr., *I.* Theil; Nürnb. 1733. 8. 2) J. J. Müllers Juriſt. hiſtor. Electa; (Jena 1726. ſqq. 8.) *P. I. c. 5. II. 5. III. 7.* 3) Joh. Joſ. Pachners von Eggenſtorf vollſtänd. Samml. aller vom Anfang des noch fürwähr. RT. de a. 1663. bis anhero abgefaßt. R-Schlüſſe, 2. Theile (bis 1699.); Regenſp. 1740. fol.

rechtigkeit n). Chur-Brandenburg, und Pfalz-Neuburg aber verglichen ſich, nach einem vorgängig zu Dorſten geſchloſ- A. 1665. ſenen Vergleich wegen dem Weſtphäliſchen Creyß-Ausſchreibamt, mit einander in der Hauptſache wegen der noch ſtreitigen Jüli- 1666. chiſchen Erbfolge (§. 499.) dahin, daß Brandenburg Cleve, Marck und Ravensberg, Pfalz-Neuburg aber Jülich und Bergen, nebſt Winnendal und Breskeſand behalten, und der Streit wegen Ravenſtein durch ein Compromiß ausgemacht werden ſolte o).

§. 545. Ohngefehr um dieſe Zeit waren 1665. auch die, ſeit geraumer Zeit, zwiſchen Chur-Pfalz, und einigen benachbarten Ständen, und der RRitterſchaft vorgewaltete, Irrungen wegen dem, von Pfalz mit der gröſten Schärfe ausgeübten, **Wildfangsrecht** zu öffentlichen Thätlichkeiten

 ausge-

n) Wagner, I. 3. p. 194. ſq. Londorp, T. VIII. p. 935-62. T. IX. p. 5-234. Du Mont, VI. P. III. 29. 134. VII. P. I. 27. 33. *Io. Maur.* Gudeni *Hiſt. Erfurt.*; (Duderſt. 1675. 8.) *L. 4. p. 276-355.* & *in* Ioannis *Scr. Mog.*, *T. III. p. 239. ſqq.* J. H. von Falckenſtein Hiſt. v. Erffurth; (Erf. 1739.) *L. 4. c. 14. p. 741--988.* Cf. Lünigs *Biblioth. Deduct. S. R. I., P. I. p. 349-63.* o) Pufendorf, IX. 71-76. coll. XVI. 96. Londorp, T. IX. p. 465-78. Du Mont, VI. P. III. 37. 117. cf. VII.

A.1665. ausgebrochen, da nehmlich Chur-Maynz die gemeinſchaftliche Stadt Ladenburg beſetzte, die aber der Kayſer bald darauf in Sequeſtrum nahm. Beyde Theile verübten auch noch mehrere Thätlichkeiten ge-
1666. gen einander. Sie erwehlten aber endlich die Kronen Frankreich und Schweden zu Schiedsrichtern, welche, durch das
1667. berühmte *Laudum* zu Heylbronn, die Sache dahin verglichen, daß Chur-Pfalz das Wildfangsrecht ferner an den Oertern, wo es hergebracht, ausüben ſolte, doch ohne Abbruch der Landesherrlichen Hoheit p). Die zwiſchen Schweden und der Stadt Bremen, wegen der R. Unmittelbar-
A. e. keit, entſtandene Streitigkeiten (§. 539.) aber wurden, durch den Vergleich zu Ha-
A. e. benhauſen, dahin beygeleget, daß ſich die Stadt Bremen, ohnbeſchadet ihrer Rechte, des Sitzes und der Stimme auf R. und Creyßtägen bis 1700. enthalten ſolte q).

§. 546.

VII. P. I. 171. 237. p) Wagner, I. 3. p. 201. ſq. Pareus, *l. c.*, *App. poſter. p. 552. ſqq.* Londorp, T. IX. p. 337-82. 423-43. 86-89. 593-644. Du Mont, VI. P. III. 43. 53. VII. P. I. 10. ſqq. Cf. Ioannis *Præf. ad* Pareum, p. *70-*83. q) Wagner, I. 3. p. 195. ſq. Pufendorf, IX. 82. Londorp, T. IX. p. 384-92. 443-61. Du Mont, VI. P. III. p. 131. Cf. *Ad.* Cortreii *Obſ. ad art. X. §. 8.*

§. 546. Der kriegeriſche B. v. Münſter, Bernhard Christoph von Galen, erhielt von K. Carln II. von Engelland, welcher der Republik Holland den Krieg angekündigt hatte, Hülfsgelder, um den Holländern zu Land eine Diverſion zu machen. Er erneurte alſo die alte Anſprüche ſeines Hochſtifts auf die Herrſchaft Borkeloo in Geldern, fiel in Ober-Yſſel und Zütphen ein, und machte gute Progreſſen. Aber in dem, durch Chur-Brandenburgiſche Vermittlung, zu Cleve geſchloſſenem Frieden muſte er alles eroberte wieder herausgeben. Worauf auch Engelland mit Holland Frieden machte r). A.1665. A. e. 1666. A. e. 1667.

§. 547. Mithin konnte der K. von Frankreich, welcher, nach Abſterben K. Philipps V. (1665.)

Aaa 5 von

§. 8. I. P. O. de Civit. Brem. &c., *in* Eius *Corp. I. P.*, *T. IV.* und Biblioth. Br. Lun., *p. 330. ſqq. n. 1672-83.* r) Wagner, I. 3. p. 208. ſq. Pufendorf, X. 1-24. Londorp, T. IX. p. 324. ſq. 96-414. 16-23. 61-65. 81-83. 97-518. Du Mont, VI. P. III. 107. VII. P. I. 27-53. coll. p. 66. Conf. 1) *Ioh.* ab Alpen *de vita & reb. geſt. Chph. Bernh.*, *Ep. & Pr. Monaſter.*, *P. I.*; Coesfeld 1694. *P. II.*; Monaſter. 1703. 8. beſonders, *P. I. L. 5. §. 75. ſqq.* 2) La Vie *& les Actions de* Chph. Bern. *de* Galen, *Eveque de Munſter &c.*; (à Cologne 1679. 12.) *p. 51. 64. ſqq.* 3) Lünig, *l. c.*, *P. I. pag. 109. ſqq.*

von Spanien, wieder den geleiſteten Verzicht (§. 542.), im Nahmen ſeiner Gemahlin, *ex iure devolutionis*, auf die Spaniſche Niederlande Anſpruch machte, aus dem bisherigen Niederländiſchen Krieg den gehoften Vortheil nicht ziehen. Dann
A. 1667. ob gleich Frankreich geſchwinde Progreſſen in den Niederlanden machte, und
1668. auch die Grafſchaft Burgund eroberte; ſo wurde es doch, durch die, zwiſchen
A. e. Engelland, Schweden und Holland geſchloſſene, Triple-Allianz, zu dem Frieden zu
A. e. Aachen genöthiget, wodurch es nur einige in den Niederlanden eroberte Plätze behielt, und die übrige, nebſt der Franche Comté, zurück geben muſte s).

§. 548.

s) Theatr. Eur., X. 81. 673. 705. 842 - 61. 67 - 79. 89. ſqq. Wagner, I. 3. p. 209 - 17. 19 - 21. Pufendorf, X. 28 - 47. 53 - 55. Londorp, T. IX. p. 646 - 54. Du Mont, VI. P. III. 46. 82. 85 - 103. 6. 14. VII. P. I. 68. 82 - 97. 101. coll. p. 106 - 8. 30. Conf. 1) *C.* d' Eſtrades, *Lettres*, *Mem. & Negociat.*, *V. Tomes*; à Bruxelles 1709. 12. und vollſtändiger: *IX. Tomes*; à Londres 1743. 12. 2) Dialogue *ſur les Droits de la R. trés-chretienne*, *avec* la Suite *du Dialogue*; 1667. 12. 3) (*Andr.* Aubery) Traité des Droits de la R. T. C. *ſur divers Eſtats de la Mon. d' Eſpagne*; eod. 12. *item:* Latine; eod. 4) LXXIV. Raiſons, *qui preuvent*, *que le jour*, *que la renonciation*

§. 548. Die Krone Frankreich fieng bald nach dem Münſterſchen Frieden (§. 534.), wider den §. 87. deſſelben, an, die Freyheit der zehen Elſaßiſchen R. Städte zu beeinträchtigen, und hernach die RStände, ſo Lehen von den drey abgetretenen Bißthümern (§. eod.) hatten, zu beunruhigen. Es konnte auch auf dem RTag zu Regenſpurg, durch die beyderſeits beliebte Schiedsrichter, auſſer der ver- A. 1658. 1662. 1667.

tion, faite par la R. de France, eſt nulle &c.; eod. 5) (*Franc.* Bar. de l'Iſola) *Bouclier d'eſtat & de juſtice &c.*; 1667. 6) Defenſor Prodromus *renunciationis, facta a Gall. Reg.*, Mar. Thereſia, *in regna & ditiones Hiſpan.*; ſ. l. & a. 12. 7) (*Petri* Stockmanni) *Deductio, ex qua probatur, non eſſe ius devolut. in Ducatu Brab., ratione Principum &c.*; 1665. 8) Idem *de iure devolutionis*; Amſtel. 1667. 12. 9) Remarques, *pour ſervir de Réponſe à deux ecrits, imprimez à Bruxelles, contre les Droits de la R. ſur le Brab. &c.*; à Paris, eod. 12. *item:* Latine; eod. 12. 10) *P.* Stockmann *de iure devolut., in quo explod. Obſſ.* Anonymi *in eund. Tr.*; Bruxell. 1668. 12. 11) *Lettre d'un* Gentilhomme Ligeois, *envoyée à* l'Autheur *des* Remarques, *qui ſervent de réponſe à deux eſcrits imprimez à Bruxelles contre les Droits de la R. ſur le Brabant*; à Liege 1668. 12. und 12) Media Pacis, *noſtro in imperio conſerv., & RR. inter diſſid.* re-

verglichenen Eydesformel der gedachten 10. RStädte, die Streitigkeit nicht abgethan werden t). Da nun auch K. Ludwig XIV. auf die Republik Holland, wegen der Triple-Allianz (§. 547.), ſehr erbittert war, und mit einem Krieg gegen dieſelbe ſchwanger gieng; ſo warf er zuerſt den H. Carln IV. von Lothringen
A. 1670 über einen Haufen, und beſetzte, wegen eines von demſelben den Holländern angetragenen Bündniſſes, deſſen ganzes Land, wogegen der Kayſer zu Paris vergebliche Vorſtellungen thun ließ. Er trennte ſodann die Triple-Allianz, und ſchloß
1669. u. 1672. mit Engelland, Chur-Cöln, und dem B. von Münſter, wieder die Holländer, Offenſiv-Bündniſſe, mit andern R. Ständen aber, ja mit Schweden, und dem Kayſer ſelbſt, Allianzen, oder Neutralitäts-Tractaten u).

§. 549.

reſtaurandæ; ſ. l. 1668. t) Londorp, T. VI. p. 636. 62. VII. 72. 106-8. 205. 7. VIII. 183-85. IX. 695. 793-97. N. Samml. v. R. A., *IV*. *49*. *60*. *63*. Cf. Lünig, *l. c.*, *I. 340. ſqq.* u) Wagner, I. 3. p. 221. L. 4. p. 257-91. Pufendorf, XI. 1-53. Londorp, T. IX. p. 804-9. Du Mont, VI. P. III. 110. VII. P. I. 13. 103. 50. 54. 66. Conf. 1) *Memoires du* Marquis *de* Beauveau, *pour ſervir à l' hiſt. de Charles IV.*, *D. de Lorraine*; à Cologne, 1688. 12. 2) *Conference in fru-*

§. 549. Hierauf griffen der K. v. Frank- A.1672.
reich in Perſon, ingleichen der Churfürſt
von Cöln, und der B. von Münſter,
die ſichere Holländer von der Landſeite, ſo
wie der K. von Engelland auf der See an,
und erſtere drungen bis in das Herz der
Republik ein. Dieſe ſuchte ſich zwar A. e.
durch die Erhebung des Pr. von Oranien
zum Statthalter, und durch die mit A. e.
Chur-Brandenburg, und dem Kayſer
geſchloſſene Allianzen, zu helfen. Allein
die an dem Niederrhein vereinigte Kayſer- 1673.
lich-Brandenburgiſche Armee richtete wenig
aus, und der Churf. von Brandenburg
wurde, durch den Einbruch des Turenne
in Cleve und Mark, zu dem einſeitigen
Frieden zu Voſſem genöthiget. Dage- A. e.
gen ſchloſſen der Kayſer und Spanien A. e.
mit Holland, wegen der Franzöſiſchen
Gewaltthätigkeiten im Elſaß, und am O-
berrhein, im Haag ein off- und defen-
ſiv-Bündniß. Und nachdem ſich die
zu Cöln, unter Schwediſcher Vermitt- A. e.
lung, angeſtellete Friedenshandlungen,
wegen der Gefangennehmung des Prinzen 1674.
Wil-

fructueuſe de Windisgrats, *ou violence de la France à retenir la Lorraine*; à Charlev. 1671. 12. 3) Esclairciſſements *ſur les affaires de Lorraine*; à Strasb. eod. 12. 4) Veridicus Gallicus *ad S. R. I. Principes ablegatus*;

Wilhelm Ego von Fürſtenberg zerſchla-
A.1674. gen, und hierauf Engelland, Münſter
und Cöln, ihren beſondern Frieden mit
A. e. Holland getroffen hatten; ſo ließ ſich das
Reich zum Krieg gegen Frankreich be-
A. e. wegen. Es traten auch Chur-Branden-
burg, und der K. von Dännemark der
Haager-Allianz bey. Hingegen erober-
A. e. ten die Franzoſen die ganze Franche-
A. e. Comté, und ſchlugen die Kayſerliche, und
Reichs-Armee bey Sinzheim, Holzheim,
1675. oder Enſisheim, Mühlhauſen, und
Türckheim x).

§. 550.

gatus; Fryburg, eod. 12. x) Theatr. Europ., XI. 1-51. 289-364. 489-523. 26-42. 661. ſq. Wagner, I. 4. p. 291-317. 19-35. L. 5. p. 343-65. 78. ſq. Pufendorf, XI. 54-99. XII. 1-52. Londorp, T. IX. p. 801-4. 9-15. 17-907. X. 1-236. 63-80. Du Mont, VII. P. I. 163. ſq. 94. 201. 5-14. 17-21. 23--31. 34. 40-45. 50-80. Rouſſet *Supplem. &c.*, *III. P. I. 390-97.* N. Samml. v. R. A., *IV. 95. ſqq.* Cf. 1) I. D. A. R. Ep. reſponſor. *ad* I. C. L. B. A. B., *in qua, an Imperium Rom. foed. Belgio contra Gall., vigore I. P. W., ſuppetias ferre poſſint? disquiritur;* 1672. 2) Die unteutſche Freyheit, oder T. Gefangenſch. etl. Franzöſ. geſinnt. ſubtilen Teutſchen ꝛc.; 1674. 3) Chph. Wolfgangs in Rechten gegr. Urſ., warum Kayſ. Maj. Pr. Wilh. v. Fürſtenb. gefang. nehmen laſſen ꝛc.; eod.

§. 550. Schweden fiel um dieſe Zeit, A 1674
Frankreich zu Gefallen, in die Mark
Brandenburg ein, und bemächtigte ſich
des ganzen Landes, weil der Churfürſt
mit ſeinen meiſten Völkern am Oberrhein
ſtunde. Allein nach dem Sieg deſſelben 1675.
über die Schweden bey Fehrbellin, wur-
den auch dieſe zu Regenſpurg für Reichs-
feinde erklärt, und der K. von Dänne- A. e.
mark nahm an dem Krieg Antheil,
nachdem er vorher, durch den Vergleich A. e.
zu Rendsburg, den H. von Holſtein-
Gottorp entwafnet hatte. Es verlohren
auch ſodann die Schweden nach und nach 1675.-
alle ihre Teutſche Provinzen (§. 532.), in -1678.
welche ſich Dännemark, Brandenburg,
Münſter, und das Haus Braunſchweig-
Lüneburg theilten. An dem Oberrhein
hingegen wurde Turenne bey Saßbach 1675.
erſchoſſen, Crequy bey der Conſarbrücke A. e.
geſchlagen, und Trier, auch hernach A. e.
Philippsburg erobert, wogegen die 1676.
Franzoſen, auſſer denen in den Nieder-
landen erhaltenen Vortheilen, Freyburg 1677.
wegnahmen, und Crequy, die Kayſer-
lichen bey Rheinfelden und Gengenbach 1678.
ſchluge, die Rheinſchanze bey Straßburg,
und das Schloß Lichtenberg im Unter-El-
ſaß eroberte. Auch am Unterrhein wur-
den die RLänder, beſonders das Erzſtift A. e.
Cöln,

Cöln, durch die Franzoſen ſehr mitgenommen y).

A. 1676. §. 551. Inzwiſchen hatten ſich zu Nimmwegen, unter Großbritanniſcher Vermittlung, neue Friedenshandlungen angefangen, welche aber Frankreich ſelbſt in die Länge ſpielte. Das Reich wolte
A. c. anfänglich ſolchen Congreß, durch eine eigene RDeputation beſchicken, beſchloß aber endlich, den Kayſer zu dieſem Friedenswerk zu bevollmächtigen. Nach-
1678. dem nun Holland, und hierauf auch
A. c. Spanien ihren beſondern Frieden mit Frankreich geſchloſſen, und lezteres die Graf-

eod. 4) Gründl. Relation von dem Treffen bey Sinzheim; eod. y) Theatr. Eur., XI. 523-26. 42. ſq. 662-737. 851-76. 1009-41. 1148-59. 60-65. Wagner, I. 5. p. 365-74. 78-403. 10-25. 28-48. Pufendorf, XII. 53-66. XIII. 1-57. XIV. 13-57. XV. 1-11. 17--20. XVI. 58-65. 68-70. XVII. 1-6. Londorp, T. X. p. 222-63. 85. 89-341. 53. 54-69. 70. ſq. 77. 79. ſq. 84-95. 96-438. 40-50. 51-56. 57. 80. ſq. 83. 90. Du Mont, VII. P. I. 285. 89-97. 305-16. 21-24. 25. 30. 37. 40. 43. N. Samml. v. R. A., *IV. 101.* Conf. 1) Lünig, *l. c., I. 618. ſqq.* 2) Gedancken üb. der Schweden Einfall in Teutſchl.; 1675. 2) Pommerſcher Kriegs-Poſtillion, 2. Stücke; Leipz. 1677. ſq. 3) *Memoires de Mr. le Chevalier* de Melvill; (à Amſterd. 1704. 12.) *p. 221. ſqq.* 4) Beſchreib. von der Belagerung Philippsburg; Straßb. (1676.)

Grafſchaft Burgund, nebſt einigen Orten in den Niederlanden im Stich gelaſſen; ſo ſahe ſich der Kayſer genöthiget, auch A.1679. vor ſich, und im Nahmen des Reichs, den Frieden mit Frankreich und Schweden zu ſchlieſſen. Der Münſteriſche Friede (§. 534.) wurde hiebey zum Grunde gelegt. Frankreich behielt Freyburg, trat aber Philippsburg als eine Reichsveſtung ab, und die Reſtitution des H. von Lothringen wurde verabredet, jedoch unter ſo ſchweren Bedingungen, daß der Herzog lieber ſein Land ferner entbehren wolte. Endlich verſprach der Kayſer die Reſtitution der der Krone Schweden abgenommenen Länder, und des Hauſes Holſtein-Gottorp befördern zu helfen, worauf auch das Reich, nach einigem bezeugten Miß- A. c. vergnügen, dieſe Friedensſchlüſſe ratificirte z).

§.552.

z) Theatr. Eur., XI. 876-78. 1088. 1159. 65. 1210-52. Wagner, I. 5. p. 403-7. L. 6. p. 425-28. 49-85. Pufendorf, XIII. 62-70. XIV. 58-72. XV. 31-60. XVI. 1-57. 70-74. 88. 95. XVII. 14-44. 49-53. Londorp, T. X. p. 341-49. 69. 71-76. 78. 82. 438. 50. 89. 94-697. Du Mont, VII. P. I. 341. 48-63. 64-74. 76-91. 96. ſq. 98. 412. ſqq. N. Samml. v. R. A., *IV. 120-30.* Cf. 1) Europe eſclave, *ſi l' Angleterre ne rompt ſes fers;* à Col. 1677. 12. 2) *Lettres & Negociat.*

§. 552. Auf ſolche Art waren die Nordiſche Alliirten gegen Schweden gänzlich im Stich gelaſſen, deshalben auch der Frieden, zwiſchen ihnen und Schweden, wegen der Reſtitution, anfänglich ſehr ſchwer hielt. Jedoch die HH. von Br.
A. 1679. Lün. verglichen ſich zuerſt zu Zelle, und reſtituirten ihren, in der Theilung (§. 550.) erhaltenen, Antheil von Bremen und Verden an Schweden, wogegen ſie das Amt Thedinghauſen, die Vogtey Dorwern, einen Strich Landes zwiſchen der Weſer und Aller, und noch einige Vortheile erhielten. Der B. von **Münſter** aber bekam

ciat. de Meſſ. d'Eſtrades, Colbert, Marquis de Croiſſy, *&* C. d'Avaux, *&c.*, *III. Tomes;* à la Haye, 1710. 12. S. auch oben *p. 746. nota s) n. 1.* 3) Actes & Mem. *des Negotiat. de la paix de Nimegue*, IV. Tomes; à Amſterd. & à la Haye 1678. *item:* 1680. 12. ins Teutſche überſetzt, v. Joh. Leonh. Sauter; Leipz. 1680. 4) de St. Didier *Hiſt. des Negotiat. de paix de Nimegue;* à Paris 1680. 12. *item:* à la Haye 1697. 12. 5) *A.* Fritſchii *Adnotam. ad P. Noviomag.;* Frcf. 1697. *& in* Eius *Opuſcul. var.;* (Norib. 1731. fol.) *P. I. n. 21. p. 509-583.* 6) *Ad.* Cortreii *Obſſ. ad P. Noviomag.;* Frf. 1707. fol. 7) Hiſt. du Traité *de paix de Nimegue*, *II. Tomes;* à Amſterdam 1754. 12. 8) *Traiani* Boccalini *Diſcurſ. de rat. ſtat. Imperii, Galliæque circa P. Noviomag.;* Veronæ 1680. 12.

bekam, in dem zu Nimmwegen getroffe- A.1679.
nem Vergleich, von Frankreich und von
Schweden, von jedem 100000. Rthlr., vor
die Wiedergabe ſeines Antheils von Bremen
und Verden, auch zur Verſicherung der
Bezahlung unterpfändlich das Amt Wild-
hauſen. Chur-Brandenburg wurde, durch
den Franzöſiſchen Einfall in das Cleviſche,
zu dem Frieden zu *S. Germain en Laye* A. e.
genöthiget, in welchem es, gegen die Zu-
rückgabe des eroberten Pommerns, einige
geringe Vortheile erhielte. Und der K.
von Dännemark muſte endlich auch mit A. e.
Frankreich zu Fontainebleau, und mit
Schweden zu Lunden den Frieden tref-
fen, alles von Schweden eroberte wieder
herausgeben, und den H. von Holſtein-
Gottorp (§. 550.) in integrum reſtitui-
ren a).

§. 553. Ohngeachtet des geſchloſſenen Nimmwegiſchen Friedens bezeugte ſich Frankreich ſehr feindſeelig gegen den Kayſer und das Reich. Und da in demſelben von Elſaß, und den Lehen der drey Bißthümer (§. 548.) nichts gedacht wor-

 den

a) Wagner, I. 6. p. 485-90. Pufendorf, XVI. 75-87. 97-100. XVII. 10-13. 19. 21. ſq. 26. ſq. 30. 32. 34-48. 54-90. Londorp, T. X. p. 604. ſq. 25-28. 29. ſq. 46. 51. 54. 63. ſq. 97-715. Du Mont, VII. P. I. 391. 99-404. 406.

den; ſo legte es der K. von Frankreich dahin aus, daß der Kayſer, und das Reich von ihren Rechten darauf abgeſtanden. Er nöthigte alſo dieſelbe zur Huldigung, und verboth ihnen, nach Errichtung eines neuen Appellations-Gerichtes zu Breyſach, alle Verbindung mit dem R. Cammerge-
A. 1680. richte zu Speyer, legte auch zu Metz, Breyſach und Beſançon ſogenannte Reunions-Kammern an, welche unterſuchen muſten, was für Dependenzen zu denen der Krone Frankreich, im Münſter- und Nimmwegiſchen Frieden, abgetretenen Ländern gehörten. Nach deren Ausſpruch K. Ludwig XIV. ſofort, durch eigenmächtige Execution, ganze Aemter, Länder und Städte, denen an Elſaß und Lothringen gränzenden RStänden entzoge. Ob nun gleich dieſerhalben zu Frankfurt gütliche Tractaten zwiſchen einer Kayſerlichen und Franzöſiſchen Geſandſchaft, auch einer ernannten R. Deputation gepflogen werden ſolten; ſo bemächtigte ſich doch
1681. Frankreich, noch ehe der Frankfurtiſche Congreß zu Stande kam, durch Verrätherey, der Reichs-Stadt Straßburg b).

§. 554.

406-12. 18. ſq. 25.-35. b) Wagner, I. 7. p. 502-12. 16-36. Pufendorf, XVIII. 13-23. 33-69. Londorp, T. XI. p. 11-13. 16-21. 45-52. 54. 61-63. 65-74. 80-86. 87. ſq. 90. ſq.

§. 554. Frankreich konnte, mit ſo mehrerem Vortheil, und mit wenigerer Bedenklichkeit, gegen den Kayſer, und das Reich dergleichen Gewaltthätigkeiten wagen, als der Kayſerliche Hof damals, durch die, ſchon einige Jahre vorher, in Ungarn entſtandene, und von Frankreich, und den Türken unter der Hand fomentirte, Rebellion, in groſſer Verlegenheit war. Es wurde zwar, auf dem Reichstag zu Edenburg, verſchiedenen Beſchwerden der Malcontenten abgeholfen. Allein die übrige, A. 1671. A. 1681.

ſq. 97. 131. 38-50. 280. ſq. 83-86. 90-302. 4. 7-24. 31. ſq. 35. ſq. 37-40. 50. 53-403. 350. 57-60. 61-64. 66-69. 70-81. 89-92. 98. 506-34. & T. XIV. c. 3. *Io. Ge.* Kulpis *Comm. in Sev. de* Monzambano *de ſtatu imp. Germ.*; (Stutg. 8.) *P. I. p. 83-209.* N. Samml. v. R. A., *IV. 137-41.* Du Mont, *VII. P. II. 13. 15.* Rouſſet *Supplem. &c., III. P. I. 403.* Cf. 1) Recueil des Arreſts *de la Chambre roiale, eſtablie a Metz, pour reunion des dependances des trois Evechéz &c.*; à Paris 1681. 2) Lünig, *l. c., P. I. p. 342. ſq.* 3) (*Comte* de Sardan, *ou* Fonſenade,) *l'Empereur & l'Empire trahis, par qui, & comment?* 1680. 12. item: Teutſch; Hamb. 1681. 4) Polit. Bedenken über vorſtehende Schrift; Straßb. 1681. 5) *C. F.* a K. *Prodigium & Elog. perfidiæ, ac ignaviæ Strasburgenſis*; Schwidnic. 1682. 6) Unparth. Defenſ. des H. R. R. Stadt Straßburg ꝛc.; 1682. *item:*

1697.

unter ihrem Anführer, dem Emericus Tököly, ſetzten die Empörung ferner fort, und verbanden ſich noch genauer mit der Ottomanniſchen Pforte. Dieſe weigerte ſich auch den leztern Stillſtand (§. 543.)
A. 1683. zu verlängern, worüber es zu einem neuen Türkenkrieg kam, in welchem die Türken, mit einer ungeheuren Macht, Wien belagerten, welches aber noch zu rechter Zeit entſetzet, auch hierauf verſchiedene Oerter in Ungarn erobert wurden c). Inzwi-

1697. c) Theatr. Europ., XII. 524-69. Wagner, I. 3. p. 178-89. 205-8. 32-57. L. 4. p. 335-43. L. 8. p. 546-631. Puſendorf, XVIII. 80-87. 94-96. Londorp, T. XI. p. 150-280. 435. 536. 56. 58. 60. 62. ſq. 64. ſq. 77. 615. 17. 20. 33. 35. T. XII. p. 64. ſq. Du Mont, VII. P. II. 12. 54. 62. Conf. 1) Eraſm. Franciſci Adler-Blitz, oder hiſtor. Erzehl. der Kriegsempör. Ungar. Malcontenten ꝛc.; Nürnb. 1684. 2) Joh. Ge. Wilh. Rueß Relat. über die Beläger. der Stadt Wien; Nürnb. (1684.) 3) Diarium v. Belager. der Stadt Wien; ſ. l. & a. 4) *Io. Petr.* a Volkern *Vienna a Turcis obſeſſa*, *a Chriſtianis liberata*; Bruxell. 1684. 12. 5) *Chriſt. Andr.* Siberi *Diſſ. de obſid. Vienn. a. 1529., cum nupera comparata*; Wittenb. 1684. 6) *Ant.* Malegonnellii, *nunc* de Amadoris, *Panegyr. Ioanni III., Pol. R., ob Vienn. ab obſid. Turcar. liberat. Romæ habitus*; Florent. 1684. 7) *Dan.* Suttingeri *glor. Vienne*

zwiſchen ſetzte dieſer neue Krieg den Kayſer in die Umſtände, daß derſelbe, das Reich, und Spanien, nachdem die Franzoſen ſich noch vorhero in den Niederlanden Courtray und Dixmuyden, ferner der wichtigen Veſtung Luxemburg, bemächtiget, einen zwanzig-jährigen Stillſtand zu Regenſpurg mit Frankreich ſchlieſſen muſte, nach welchem dieſe Krone Straßburg, Kehl, und alle bis auf den 1. Auguſt 1681. gegen das Reich gemachte Reunionen, ingleichen Luxemburg, und andere Oerter in den Niederlanden, mit aller Souverainität behielte, das übrige aber wieder zurück gabe d). A. 1683. 1684. A. eod.

næ liberatio; Dresd. 1688. fol. d) Wagner, I. 7. p. 536-46. Pufendorf, XVIII. 88-93. 102-6. 8-34. Londorp, T. XI. p. 430-34. 561. ſq. 65. 70. ſq. 77. 78. ſq. 83. ſq. 85. ſq. 90-92. 94-96. 616. 18. 22-33. 34. 37. 39. T. XII. p. 3. 15-20. 33-36. 38. ſq. 40-59. 60. 62. 65. ſq. 68-71. 76. 79. 81. ſq. 83-88. 89-94. 95-97. 98-100. 1-5. 6-10. 25-32. 34. 36-40. 49. ſq. 55. 260. ſq. 584. 92. 610. Du Mont, VII. P. II. 25. 36. 39. 51-59. 60. 79. 85. N. Samml. v. R. A., *IV.* *146-52.* Conf. 1) *A.* Fritſchii *Adnotam. ad Tabb. Armiſtitii vicennal., a. 1684. Ratisb. initi*; Frcf. ad M. 1694., *& in* Eius *Opuſc.*, *T. I. n. 22. p. 584-614.* und 2) *Io. Ge.* Layriz *Hiſt. de B. inter Auſtr. & Gall.*; Baruthi

A. 1685. §. 555. Bald nachher ſtarb der lezte Churf. von der Pfalz aus der Simmeriſchen Linie, Carl, ohne Erben, worauf zwar ſein nächſter Schwerdmage, Philipp Wilhelm, Pfalzgraf von Neuburg, gegen die gemachte Anſprüche des Pfalzgrafen von Veldenz, in der Chur folgte. Allein des verſtorbenen Churf. einige Schweſter, Charlotte Eliſabeth, die Gemahlin H. Philipps I. von Orleans, eines Bruders K. Ludwigs XIV., muſte auf die Pfälziſche allodial - Verlaſſenſchaft weit ausſehende Anſprüche machen, welche auch Frankreich zu Regenſpurg und Heidelberg unterſtützte. Da nun auch Frankreich dem kürzlich geſchloſſenem Stillſtand (§. 554.), auf verſchiedene Art, zuwieder handelte; ſo ſuchte der Kayſer einige Verfaſſungen im Reich, gegen die Zunöthigungen von Frankreich, zu treffen. Zu dem Ende derſelbe anfänglich den, ſeit dem Nimmwegiſchen Frieden her mißvergnügten, Churf. von
1686. Brandenburg, durch den zu Berlin geſchloſſenen Tractat, und durch die Ueberlaſſung des Schwibuſiſchen Creyſes in Schleſien, gegen deſſen Verzicht auf ſeine Schleſiſche Anſprüche, auf ſeine Seite
A. e. brachte, und auch hierauf zu Augſpurg mit Spanien, Schweden, Sachſen, und

den

den aſſociirten Creyſen das bekandte Bündniß ſchloſſe e).

§. 556. Auch der, über den Nimmwegiſchen Frieden ebenfalls mißvergnügte, und ſeit dem Frieden zu Fontainebleau (§. 552.) mit Frankreich genau verbundene, K. von Dännemark, Christian V., hatte, nach dem Exempel Frankreichs, dergleichen Reunions-Anſchläge, gegen einige ſeiner Nachbaren, welche ſich vornehmlich gegen den Fürſten von Anhalt Zerbſt, wegen A.1683.

 der,

thi 1686. beſonders, *p. 276. ſqq.* e) Wagner, I. 7. p. 491. ſq. L. 9. p. 676-80. P. II. L. 10. p. 61-74. Pufendorf, XIX. 5-15. 25. 29-34. 45-52. 56-58. Kulpis, *l. c.*, *P. I. p. 237-430.* Ioannis *ad Pareum*, *App. poſter. p. 566. ſqq.* & in *Præfat.*, *p. *88-*97.* Londorp, T. XII. p. 215-23. 24. 32. 35-40. 43. 48-50. 57-60. 65. 470. ſq. 72. ſq. 78. 82-85. 87. 90. 92. 503. 9. 11. 14. 18. ſq. 22-28. 33. 41. 69-73. 80. 83. 85. 91. 95-603. 4-10. 18. T. XIII. cap. 8. 22. 33. T. XV. c. 1. XVI. L. 17. c. 5. Du Mont, VII. P. II. 98. 127. 29. 31-40. 48. coll. P. I. p. 131. N. Samml. v. R. A., *IV. 155.* Cf. 1) Lebensgeſch. der Churf. in der Pfaltz, Frieder. V., Carl Ludwigs und Carls ꝛc.; Cöln 1700. 12. 2) Joh. Friedr. Reigers ausgelöſchte Chur-Pfaltz-Simmer. Stamms-Linie, mit Zuſätzen Ge. Chriſt. Ioannis; Frckf. am Mayn 1735. 8. 3) Der Theolog. Facultæt zu Heydelberg Bed. üb. etzl. Brieffe Joh. Ludw. Langhanſens ꝛc.; 1689. 4) Lünig, *l. c.*, *P. II. p. 278-87.* und *308.*

der, aus der Oldenburgiſchen Erbſchaft
A. 1684. herrührenden, Herrſchaft Jevern, und gegen den H. von Holſtein-Gottorp äuſſerten, welcher daher aus ſeinem Lande wich, deſſen ſich der König bemächtigte,
1689. jedoch es ihm durch den Tractat zu Altona wieder geben muſte, in welchem auch der Streit wegen Jevern verglichen
(1679.) wurde f). Eben derſelbe hatte zwar mit der Stadt Hamburg, wegen ſeiner Anſprüche, zu Pinneberg einen Vergleich getroffen. Allein bey Gelegenheit der innerlichen Unruhen in dieſer Stadt, hätte
1686. ſich der König beynahe derſelben bemächtiget, worauf unter Chur-Brandenburgi-
A. e. ſcher Vermittlung, ein neuer Vergleich zu Stande kam, und die Stadt mit dem König wieder ausgeſöhnet wurde g).

§. 557.

f) Pufendorf, XVII. 91. XVIII. 43. 70-72. 97-101. XIX. 44. 62-83. Becmanns Anhalt. Hiſt., *T. II. p. 417. ſqq.* Londorp, T. XII. p. 38. 88. 94. 97. 100. 10. 32. 36. ſq. 41. 50. 56. 284-470. 73. 75. 78. 87. 89. 505. 28. 44. 84. 603. 20. T. XIII. cap. 3. 7. 29. 35. T. XV. c. 11. XVIII. L. 22. c. 19. n. 10. Du Mont, VII. P. II. 36. 231-34. Rouſſet *Supplem. &c., III. P. I. 409.* N. Samml. v. R. A., *IV. 155.* Cf. Lünig, *l. c., I. 622-25.* & *650. ſq.* g) Pufendorf, XVII. 92-97. XIX. 21-24. 36-43. Londorp, T. XII. p. 535. 43. ſq. 610. 15. T. XVI. L. 17. c. 16. Du Mont, VII.

§. 557. Bald nachher hatte der Fran- A.1688.
zöſiſch-geſinnte Churf. von Cöln, Maximi-
lian Heinrich, die **Coadjutorie-Wahl**
ſeines groſſen Lieblings, des Frankreich eif-
rigſt-ergebenen ehemaligen Prinzens, und
itzigen Cardinals, **Wilhelms Ego von
Fürſtenberg** (§. 549.), B. von Straß-
burg, zum gröſten Verdruß des Kayſers,
zu Stande gebracht. Aber derſelbe wuſte
nicht nur die Würkung davon, durch die
hintertriebene Päbſtliche Beſtätigung, zu
vereiteln, ſondern es auch, nach des Chur-
fürſten Todt, bey der neuen Wahl, da- A. e.
hin zu bringen, daß der Bayeriſche Prinz,
Joſeph Clemens, dem Cardinal vorgezo-
gen wurde h).

§. 558. Hievon nun, und wegen der
Anſprüche der H. von Orleans (§. 555.),
hauptſächlich aber wegen der ſiegreichen
Progreſſen des Kayſers im Türkenkrieg
(§. 554.), nahm K. **Ludwig XIV.** Ge- A. e.
legen-

VII. P. I. 443. P. II. 141. Cf. Lünig, l. c., I. 480-83. und 88-91. ibique allegati. Adde: 1) Reiſe-Geſpräch über das itzige (1685.) Hamburg. Unweſen; ſ. l. 1689. und 2) Hamburger Freud und Leid ꝛc.; 1687. h) Theatr. Eur., T. XIII. p. 84. 307. 38. *ſqq.* Wagner, P. II. L. 10. p. 74-78. Puſendorf, XIX. 59. *ſq.* Londorp, T. XIII. cap. 47. XIV. 2. XVI. L. 17. c. 6. 21. n. 12. Du Mont, VII. P. II. 173. Conf. Lünig, I. 277-79.

legenheit zu einem neuen Friedensbruch mit dem Kayſer und Reich, beſetzte das
A.1688. Erzſtift Cöln, und eroberte, mit leichter Mühe, Mayntz, Philippsburg, die Pfalz, und andere Rheiniſche Länder, welche es her-
1689. nach gröſtentheils mit Feuer und Schwerd
A. e. verwüſtete. Hingegen erklärte das Reich Frankreich für einen R. Feind, und der
A. e. Kayſer ſchloß wieder dieſe Krone eine Off- und Defenſiv-Allianz mit Hol-
A. e. land, welcher nachher der neue K. von
1690. Großbritannien, und endlich Savoyen und Spanien beytraten. Den Franzoſen
1689. aber wurde gleich im erſten Feldzuge Kayſerswerth, Mayntz, Bonn, und andere Oerter wieder abgenommen i).

A. e. §. 559. Wegen der durch die Franzoſen geſchehenen Verwüſtung der Stadt Speyer wurde, durch einen R. Schluß, das Cammergericht nach Wetzlar verleget, und hier-

i) Theatr. Europ., T. XIII. p. m. 307-60. und 653-750. Wagner, P. II. L. 10. *ſq.* p. 78-110. & L. 11. p. 164-66. Londorp, T. XIV. c. 4-10. 13. *ſq.* 22. T. XV. c. 4. 6. 9. XVI. L. 17. c. 18. *ſq.* L. 18. c. 8-10. 12. Du Mont, VII. P. II. 170. 75. 207. 12-23. 26. ſq. 29. ſq. 34-38. 41-45. 65-75. coll. p. 284-92. 337-41. 53-60. 63. 65. ſq. 67. 77. N. Samml. v. R. A., *IV.* 158. *ſq.* Conf. *Mich.* Weberi *Or. de memorabilib. obſid. nup. Mogunt.*;

hierauf auch daſelbſt würklich eröfnet k). A.1690.
Ingleichen ſtarb der lezte H. von Sach- 1689.
ſen-Lauenburg, Julius Franz, an
deſſen erledigtes Land verſchiedene Anſprü-
che machten, Chur-Sachſen den rechtli-
chen, und H. Georg Wilhelm von Br.
Lün. Zelle den würklichen Beſitz, mit ge-
wafneter Hand, nahm, bey deſſen Hauſe
es auch nachmals verblieben iſt. Das
Ländgen Hadeln aber nahm der Kayſer in
Sequeſtrum l). Ferner brachte es der
Kayſer dahin, daß ſein älteſter Sohn Jo-
ſeph zu Augſpurg zum Röm. König 1690.
gewehlet, und daſelbſt, nebſt des Kayſers
dritten Gemahlin, Eleonora Magda-
lena

gunt.; Altd. 1689. k) Theatr. Eur., XIII. 68. 684. XIV. 89-93. 293-304. 492-99. Londorp, T. XIV. c. 15. XV. 8. XVI. L. 18. c. 7. XVII. c. 10. XVIII. L. 22. c. 18. N. Samml. v. R. A., *IV*. 156. 59. Cf.Ge Melch. von Ludolff *Hiſt. Suſtentat. Iudicii ſupr. Cameræ imper.*; (Frckf. am M. 1721.) *§. 13. p. 19. ſqq.* & in *Append.*, *p. 415-518.* l) Londorp, T. XVI. L. 18. c. 6. XVII. c. 2. ſq. XVIII. L. 22. c. 13. ſq. Cf. Biblioth. Brunſv. Luneb., *c. 15. Sect. 7. §. 1. n. 1405-1416* ibique allegati. Adde: 1) Senckenberg *Sel. iur. & hiſtor.*, *T. VI. n. 2. p. 81-146.* und 2) *Frid. Phil.* Strubii *Diſſ.* (Præſ. *G. H.* Ayrero,) ſub tit. *Vindiciæ iuris Brunſv. & Luneb. in Ducat. Saxo-Lauenburg.*; Gott. 1754.

lena Thereſia, durch den Churf. von Maynz, gekrönet wurde m).

A. 1690. §. 560. Eben daſelbſt eröfnete der Kayſer den Churfürſten ſein Vorhaben, zum Beſten des H. Ernſt Auguſt von Br. Lün. Hannover, und deſſen Männlichen Nachkommenſchaft, die neunte Chur zu errichten, welches er auch ein paar Jahre her-
1692. nach, nach einigen vorher geſchloſſenen Tractaten, ins Werk ſetzte, und dem neuen Churfürſten das Erz-Panner-Herrn-Amt zudachte. Hierüber entſtunden in dem Churfürſtlichen Collegio einige, in dem Fürſten-Rath aber deſto gröſſere Bewegungen, wie ſich dann auch dem neuen Erzamt

m) Theatr. Eur., XIII. 1102-66. Wagner, II. 11. p. 150-53. Londorp, T. XVI. L. 18. c. 1. L. 19. c. 1. T. XVII. c. 1. Du Mont, VII. P. II. 247. ſqq. Cf. 1) *Sigism.* Ferrarii, ſ. Schmidts eröfnet. Teutſch. Audienz-Saal &c.; Nürnb. 1690. item: Frckf. und Leipz. 1697. 2) Joh. Chriſt. Müldeners Capitulatio harmon.; Halle eod., item: Dreßd. und Leipz. 1725. 3) *A.* Fritſchii *Adnotam. ad Capitulat. Ioſephi I.*; Lipſ. 1691. *&* *in* Eius *Opuſc.*, *T. I. n. 20. p. 451-509.* 4) Joh. Dieder. von Gülich Erläuter. der Wahl-Capitulat. Ioſephi I.; Frckf. 1691. 5) (de Henniges) *Meditatt. ad Capitulat. Ioſephi*; ſ. l. 1711. und 6) *Frid.* Nitzſchii *Comm. in Capitulat. Ioſephi*, cum præf. *I. N.* Hertii, *&* Supplem. ac Ind. *Aug.* Hoffmanni; Frcf. ad M. 1711.

Erzamt Chur-Sachſen, und vornehmlich
Würtenberg wiederſetzten. Dem ohnge-
achtet ließ der Kayſer die öffentliche Beleh- A.1692.
nung über die neunte Chur vor ſich ge-
hen, wogegen die meiſte alt-Fürſtliche Häu-
ſer, und ſogar einige Geiſtliche Fürſten,
unter dem Nahmen der wieder die neun- 1693.
te Chur correſpondirenden Fürſten,
unter einander einen Verein ſchloſſen n).

§. 561. Bey dem fortdaurendem Kriege
gegen Frankreich fiel, bey den Armeen in
Teutſchland, wenig Beträchtliches vor, und
Frankreich verſuchte, wegen dem ſchwäch-
lichen Geſundheits-Zuſtand des K. von
Spanien, ſein äuſſerſtes, um zu einem Frie-
den zu gelangen, und die groſſe Allianz zu
trennen. Zu dem Ende auch dem Kayſer A. c.
und Reiche, unter angebotener Schwe-
diſch-Däniſcher Vermittlung, einige
Präliminaria, jedoch vergeblich angetra-
gen wurden. Jedoch ließ ſich nachher der 1696.
H. von Savoyen, gegen vortheilhafte
Bedingungen, zu dem Turiner-particu-
lier-Frieden mit Frankreich bewegen,
und nöthigte, nebſt Frankreich, den Kayſer A. c.
und

n) Theatr. Eur., XIV. 313-36. 507-9. 619. ſq. 792. XV. 601-7. 99-713. Wagner, II. 13. p. 280-83. & L. 17. p. 630-45. Du Mont, VII. P. II. 306-10. 23. 51. Cf. Biblioth. Brunſv. Luneb., *c. 8. n. 383. c. 15. n. 1383.*

und Spanien zu einem Neutralitäts-Tractat wegen Italien o).

§. 562. Der förmliche Friedens-Con-
A. 1697. greß wurde nachmals zu Ryßwick, unter Schwediſcher Mediation, eröfnet, auf welchen auch eine R. Deputation, aber ohne ſonderliche Frucht, abgeſchickt wurde.
A. e. Nach geſchloſſenen Präliminarien kamen die beſondere Frieden mit Spanien, Engelland, und Holland zu Stande,
A. e. worauf dann auch der Kayſer, und das Reich, ſich einen ſolchen Frieden, wie Frankreich haben wolte, muſten gefallen laſſen. Es wurde derſelbe auf den Grund der

1383-90. 1472-1542. ibique allegati. o) Theatr. Eur., XIII. 1038-53. XIV. 32-50. 258-67. 446-61. 597-600. 754-60. XV. 13-16. 20-33. 130-33. Wagner II. 11. ſq. p. 153-77. L. 12. p. 190-99. 215-29. 48-64. L. 13. p. 265-71. 79. ſq. 83-90. 300-7. 16-28. L. 14. p. 353-60. 75-81. Londorp, T. XVII. c. 18. ſq. 22-27. XVIII. L. 22. c. 1-4. 6. Du Mont, VII. P. II. 368-76. Cf. Le Salut de l'Europe, *conſideré dans un état de Criſe, avec un Avertiſſem. aux Alliéz, ſur les condit. de paix, que la France propoſe aujourd'huy*; à Col. 1694. 12. 2) *Memoires de* Mr. D. F. L., *touchant ce qui s'eſt paſſé en Italie entre Victor Amadée II. Duc de Savoye, & le Roi trés Chretien*; à Aix la Chapelle, 1697. 12. 3) *Ioach.* Meyeri *Lycurgus: acced. Sched. de nup. pace Sabaud. &c.*; Lipſ. & Gott. 1697. 8.

der Münſteriſchen und Nimmwegiſchen Tractaten geſchloſſen. Frankreich reſtituirte den H. von Lothringen, demolirte einige am rechten Ufer des Rheins neu-angelegte Fortificationen, und gab die auſſerhalb Elſaß gemachte Reunionen, ingleichen Breyſach, Freyburg, Philippsburg, und Kehl, wieder heraus, behielt aber dagegen Straßburg. Die Anſprüche der H. von Orleans auf die Pfälziſche Erbſchaft (§. 555.) wurden zum Compromiß auf den Kayſer und K. von Frankreich, auch allenfalls auf den Pabſt, als Ober-Obmann, ausgeſetzt. Endlich wurde auch, zu groſſem Nachtheil des proteſtantiſchen Weſens, die fatale Clauſul des **vierten Artikels** in den **Ryßwickiſchen Frieden** eingeſchoben, wogegen ſich die **Evangeliſche** Stände nur mit einer **Proteſtation** helfen konnten, und doch endlich mit dem Kayſer, und A. 1697.
dem übrigen Reich, den **Frieden ratificiren** muſten p).

§. 563.

p) Theatr. Europ., XV. 33-39. 143-224. Wagner, II. 14. p. 360-75. 81-441. Fabri Europ. Staats-Canzley, *P. III. c. 2. p. 188. ſqq.* Du Mont, VII. P. II. 381-439. 70. N. Samml. v. R. A., *IV. 162-183.* Rouſſet *Supplem., III. P. I. 449-51. 82.* Cf. 1) *A.* Fritſchii *Tabb. pacis Ryſwici initæ, notis illuſtratæ;* item: *Supplem. adnotat. ad Tabb. pacis Ryſwic.;* Frcf. & Lipſ. 1699. ſq. *in* Eius

§. 563. Den Krieg gegen die Türken in Ungarn (§. 554.) hatte der Kayſer, nach
A. 1683. denen mit Pohlen, und der Republik Ve-
1684. nedig geſchloſſenen Bündniſſen, mit vie-
lem Glück, fortgeſetzt, und in ſolchem,
1685. nach der Eroberung von Neuhäuſel,* Ofen,
*1686. und anderer Veſtungen, die herrliche Siege
1687. bey Mohatz,* Salankemen,** Olaſch und
*1691. * Zentha, befochten. Deßhalben ſuchten
**1695. die Türken den Frieden, welcher dann
*1697. auch, unter Vermittlung der beyden See-
1699. Potenzen, zu Carlowitz auf 25. Jahr zu
Stan-

Opuſc., *T. I. n. 23. ſq. p. 615. – (818.)* 2) *Ad.* Cortreii *Obſervata ad Pacificat. Ryswicenſ.*; Frcf. 1707. f. *in* Eius *Corp. I. P.*, *T. I. P. III.* Die *Obſervata* über den 4. Art. dieſes Friedens ſind auch beſonders gedruckt; Magdeb. 1705. 4. 3) Relation *de ce qui s'eſt paſſé, devant, & dans la negociat. de la paix de Ryswic*; 1697. 12. 4) Du Mont *Mem.*, *pour ſervir à la parf. intelligence de l'hiſt. de la paix de Ryswick*, IV. Tomes; à la Haye 1699. 12. 5) (*Adr.* Moetiens) *Actes & Mem. des negociat. de la paix de Ryswick*; à la Haye 1699. 12. Seconde edition, *V. Tomes*; ibid. 1707. 12. 6) *Io. Petr.* Ludewig *Diſſ. de iure adlegandi Ord. S. R. I.*; Halæ 1703. & *in* Eius *Opuſc.*, *T. I. L. I. n. 6. p. 295 - 479.* 7) J. J. Moſers Ber. von der Clauſula Art. IV. Pac. Ryswic.; Frckf. 1732. und 8) *Io. Wolfg.* Kipping *Progr. de ſtatu relig. ante P. Ryswic.*; Helmſt. 1738.

Stande kam. Durch denſelben behielt der Kayſer Siebenbürgen, und alles was er in Ungarn, und den angränzenden Königreichen, erobert hatte q).

§. 564. Bey Vollziehung des Ryßwickiſchen Friedens (§. 562.) machte Frankreich dem Kayſer und Reich alle nur erſinnliche Schwürigkeiten, wie es dann Breyſach erſt ſodann überlieferte, A.1700.
nachdem es indeſſen Neu-Breyſach, an der andern Seite des Rheins angelegt hatte r). Wegen Entſcheidung der Pfälziſchen Sache (§. eod.) waren zwar die Kayſer- 1699.
liche, und Franzöſiſche ſubdelegirte Arbitri zu Frankfurt zuſammen gekommen, nachdem ſie aber ein ganz widerwärtiges 1701.
Laudum ausgeſprochen, ſo entſchied der Pabſt als Obmann, durch die Rotam 1702.
Romanam, den Streit dahin, daß der Churf. von der Pfalz, gegen Auszalung von 300000. Scudi an die H. von Orle-

q) Theatr. Europ., *T. XII-XV. ad hh. aa.* Wagner, P. I. L. 9. p. 631-76. 80-728. P. II. L. 10. p. 1-59. L. 11. p. 110-50. L. 12. p. 177-90. 99-215. 29-48. L. 13. p. 271-79. 90-300. 307-16. L. 14. p. 328-53. L. 15. p. 441-80. Londorp, T. XI. p. 567. XIII. c. 10. XVI. L. 17. c. 17. L. 18. c. 8. XVII. c. 17. XVIII. L. 22. c. 6. Du Mont, VII. P. II. 71. 155. 448. 69. r) Wagner, II. 17. p. 625-28. N. Samml. von R. A., IV. 183-87.

ans, von allen Anſprüchen derſelben völlig
abſolvirt wurde s).
§. 565. Die alte Streitigkeiten zwi-
ſchen dem K. von Dännemark, und dem
H. von Holſtein-Gottorp (§. 556.), ka-
A. 1694. men, nach H. Chriſtian Albrechts Ab-
ſterben, wieder von neuem zum Ausbruch,
A. c. und ſogar einigemal zu Thätlichkeiten,
1697. u. wogegen ſich der neue H. von Gottorp,
1700. Friedrich IV., mit Schweden auf das ge-
naueſte verbande, worauf dann auch der
ſchon ausgebrochene Krieg, unter Vermitt-
lung des Kayſers, der beyden See-Poten-
zen, Schwedens, und der Churfürſten von
Brandenburg, und Braunſchweig, durch
1700. den Frieden zu Travendal, ſchnell geen-
A. c. diget wurde t). In eben dieſem Jahr
nahmen die Evangeliſchen in Teutſchland,
nach dem Schluß des Corporis Evange-
lici, den neuen oder verbeſſerten Calender
(§. 491.) an u). Und mit dem Anfang des
1701. itzigen Jahrhunderts entſtund das König-
reich Preuſſen, da ſich nehmlich Churf.
Frie-

s) S. Meinen vollſtänd. Entwurf einer polit. Hiſt. des XVIII. Jahrhunderts, *I* Theil; (Hannover, 1748. 8) §. 78. und 123., ibique allegatos. t) Wagner, II. 17. p. 645. ſq. Londorp, T. XVII. c 5. Du Mont, VII. P. II. 345. 64. 66. 479-85. Rouſſet, *III. P. I. p.* 437. Conf. Lünig, *l. c.*, *P. I. p.* 625-31. u) S. Meine Hiſt. des 18. Sec., §. 2.

Friedrich III. von Brandenburg, als ſouverainer H. von Preuſſen, nachdem er ſich zuförderſt des Beyfalls vom Kayſerlichen Hofe verſichert, und an Pohlen einen Revers ausgeſtellt hatte, die Königliche Krone zu Königsberg aufſetzte, wogegen der Teutſche Orden (§. 469.) vergebens proteſtirte x).

§. 566. Das bevorſtehende erbloſe Abſterben K. Carls II. von Spanien drohete Europa einen neuen Krieg, welchen die beyde See-Potenzen, durch den doppelten Partage-Tractat, abzuwenden ſuchten. A. 1698. u. 1700. Allein K. Ludwig XIV. fand Mittel und Wege, den K. Carln II. von Spanien zur Unterzeichnung des fatalen Teſtaments 1700. zu bewegen, wodurch jenes zweyter Enkel, H. Philipp von Anjou, zum univerſal-Erben der ganzen Spaniſchen Monarchie eingeſetzt wurde, welcher auch ſolche, nach K. Carls II. Todt, ruhig in Beſitz A. e. nahm. Der Kayſer entſchloß ſich ſeine Rechte mit gewafneter Hand auszuführen, ſo ſchlecht es auch damals vor ihn in Teutſchland ausſahe, theils wegen der

x) Theatr. Eur., XVI. 102-42. Wagner, II. 17. p. 628-30. *Caſſ.* Thucelii *Acta publ. Sec. XVIII.*, *T. I. c.* 13. Conf. *Ge. Gothofr.* Külteri *Biblioth. hiſtor. Brandenburg.*; (Vratisl. 1743. 8.) *L. IV. Sect.* 2. *c.* 22. *p.* 535-48. plu-

der noch fortdaurenden Bewegungen der wider die neunte Chur correſpondirenden Fürſten (§. 560.), die ſich ſogar an Frankreich hängen wolten, theils weil
A. 1701. der Churf. von Cöln in ſeine Veſtungen Franzöſiſche Völker einnahm, ſein Bruder, der Churf. von Bayern, aber allerhand bedenkliche Zurüſtungen machte, und beynahe die Fränkiſch- und Schwäbiſche Creyſe zu Schlieſſung einer Neutralität
A. c. bewogen hätte; theils weil endlich in Ungarn die Rebellion des Franciſci Rogozky auf dem Sprung ſtunde, auszubrechen y).

§. 567. Nachdem aber die in Italien, unter dem Prinz Eugen, eingedrungene Kayſerliche Armee einige Vortheile erfochten; ſo beförderten dieſe, und einige andere
A. c. re Umſtände die groſſe Allianz im Haag, zwiſchen dem Kayſer, Engell- und Holland, wider Frankreich, und *Philippum* von *Anjou*, um die Spaniſche Monarchie dem

pluresque ibi allegatos. y) Meine Hiſt. des 18. Sec., *§§. 3-35. 37-43. 46-58. 71-73.* Cf. Wagner, P. II. L. 16. *toto*, p. 481-565. L. 17. p. 565-69. 628-49. 56. ſq. L. 18. p. 736-40. Adde: 1) *Marchionis* de S. Philippo *Comm. de Foederatorum contra Philipp. V. Hiſp. R. bello*; Genuæ 1725. gehen bis 1705. und 2) *Camillo* Contarini *Annali delle guerre di Europa per la Monarchia della Spagne*, *II. Tomi*; in Venetia, 1720. gehen

dem Hauſe Oeſterreich zu vindiciren. Es erfolgte auch hierauf die Aſſociation der fünf Creyſe, Oeſterreich, Chur- und Ober-Rhein, Franken und Schwaben, welche hernach nebſt andern RStänden der groſſen Allianz beytraten. Man machte ſich ſodann am Nieder-Rhein von Kayſerwerth, und am Ober-Rhein von Landau, Meiſter, worauf die zweifelhafte Schlacht bey Friedlingen vorfiel. Indeſſen hatte ſich Bayern öffentlich vor Frankreich erklärt, und Ulm, durch Ueberrumplung, weggenommen, wogegen das geſammte Reich, jedoch mit Proteſtation von Bayern, auf dem RTag zu Regenſpurg, den Krieg gegen Frankreich und deſſen Anhänger erklärte z).

A. 1702. A. e. A. e. A. e.

§. 568. Das Jahr darauf eroberten zwar die hohen Alliirten am Nieder-Rhein Trarbach, Bonn und Rheinbergen, und K. Leopold ſchickte ſeinen, zum K. von Spanien erklärten, jüngſten Sohn, Carln, nach Spanien. Hingegen aber gieng es anderwärts in Teutſchland deſto unglücklicher. Dann es nahmen die Franzoſen am Ober-Rhein Kehl, Breyſach, und nach der Nieder- 1703.

gehen bis 1707. incluſive. z) Meine Hiſt. des 18. Sec., §§. 59. ſq. 63. 65. 74. 76. 82. 88. 91-99. 101. ſq. 104. ſq. 108-11. 19. ſq. Conf. Wagner, II. 17. p. 565-625. 49-63.

lage der Alliirten bey Speyerbach, auch wiederum Landau weg. Der, durch Franzöſiſche Völker, unter dem Marſchall von Villars, verſtärkte Churf. von Bayern ſpielte in Bayern, Franken und Schwaben den Meiſter, fiel in Tyrol ein, ſchlug den General, Grafen von Styrum, bey Höchſtädt, und eroberte endlich Aug-
A.1703. ſpurg, welche Progreſſen, durch die, inzwiſchen in Ungarn öffentlich ausgebrochene, Rebellion des Ragoczy (§. 566.), gar ſehr befördert wurden a).

§. 569. Allein nachdem im folgenden
1704. Jahr eine ſtarke alliirte Armee, unter dem Grafen, nachmals H. von Marlborough, nach Ober-Teutſchland marſchirt, und ſich mit der Kayſerlichen, und R.Armee, unter dem Pr. Ludwig von Baaden, und dem Pr. Eugen, vereiniget hatte; ſo wurde, nach Eroberung des Schellenberges bey Donauwörth, der groſſe Sieg bey Höchſtädt, gegen den Churf. von Bayern, und den Marſchall von Tallard, befochten, wovon die Wiedereroberung von Ulm, Landau, Trier, Saarburg, und Trarbach, ingleichen die Unterwerfung Bayerns, durch den Ilbersheimiſchen Tractat

a) Meine Hiſt. dſ. Sec., §§. 126-35. 38. ſq. 41. 43-54. Cf. Wagner, II. 18. p. 664-722.

erat, die Früchte waren. K. Leopold ſtarb das Jahr darauf b). 1705.

II. IOSEPHVS.

geb. den 16. 26. Jul. 1678. zum K. von Ungarn gekrönt den 9. Dec. 1687. zum Röm. K. erwehlt zu Augſpurg den 14. 24. Jan. 1690. und daſelbſt gekrönt den 16. 26. e. m. & a. erwehlter Röm. Kayſer den 5. May 1705. † zu Wien den 17. April 1711.

1. (Joh. Jac. Schmauſſens) Leben und Thaten K. Joſephi, im Bücher-Cabinet, *T. I.*; (Cölln und Frckf. am M., 1711. 8.) *p. 645-955.* und *T. II.*; (ibid. 1712. 8.) *p. 4-133.*

2. (Euchar. Gottl. Rinkens) Joſephs des Sieghafften, Röm. Kayſ., Leben und Thaten, *II.* Theile; Cöln, (vielmehr: Leipzig,) 1712. 8.

3. (Joh. Ehrenfr. Zſchackwitz) Leben und Thaten Joſephi I., Röm. Kayſers; Leipzig, 1712. 8.

4. Joh. Jac. Moſers Probe einer Staatshiſtorie unter der Regierung K. Joſephs; Züllichau, 1738. 8.

5. *P. Franc.* Wagneri *Hiſt. Ioſephi Cæſaris, cum Adpend. usque ad pacem Badenſem*; Viennæ, 1746. fol.

40-70. b) Meine Hiſt. dſ. Sec., §§. 158. ſq. 66. 71-78. 88-93. 208. Cf. Wagner, II. 18. p. 770. 86. 89-808.

A. 1705. §. 570. K. Joſeph ſtellte, nach dem Tode ſeines Herrn Vaters, ſofort die in ſeiner Capitulation verſprochene Reverſalien an die Churfürſten aus, und trat ſodann die Regierung an. Mit dem, ſehr Franzöſiſch geſinnten, P. Clemens
A. e. XI. gerieth er gleich anfänglich wegen dem Iure primarium precum in Zwiſtigkeiten, welche endlich, nach der gänzlichen
1707. Vertreibung der Franzoſen aus dem obern Italien, in ſolche Weitläuftigkeiten aus-
1708. ſchlugen, daß der Kayſer Comachio beſetzen lieſſe, und gegen den Pabſt feindlich agirte. Jedoch wurden dieſe Händel durch
1709. einen zu Rom geſchloſſenen Vergleich gütlich beygeleget c). Und der, durch den
1706. Einfall K. Carls XII. von Schweden in Sachſen, beſorgten Stöhrung der innerlichen Ruhe in Teutſchland wurde, durch
A. e. die, von K. Auguſt II., und hernach auch
1707. von dem Kayſer, zu Alt-Ranſtädt geſchloſſene Tractaten, glücklich vorgebeuget d).

1705. §. 571. Nachdem der in Bayern ent-
1706. ſtandene Bauren-Aufſtand glücklich geſtillet

c) Meine Hiſt. dſ. Sec., §§. 90. 209. 91. 325-27. 54. 67. ſq. 90. coll. §. 1151. ſq. Cf. Wagneri *Hiſt. Ioſephi Imp.*, *p. 1-3. 125. ſq. 231-36.*
d) Wagner, *l. c.*, *p. 164-74.* Cf. Schmauſſens Einleit. zu der Staatswiſſenſch., 2. Th.; Leipz. 1747. 8.) *Sect. II. §. 1. p. 284-92.* ibique

let worden, und die Churfürſten ihre Einwilligung dazu gegeben hatten; ſo erfolgte die Reichsacht und Oberacht wider A. 1706. die Churf. von Cöln und Bayern, auch nachmals wider die HH. von Mantua, 1708. und Mirandola. Es legten aber wider 1707. die erſtere einige alt-Fürſtliche Häuſer auf dem RTag zu Regenſpurg eine Proteſtation ein, weil der Conſens des Fürſtlichen Collegii nicht dazu erfordert worden. Chur-Pfalz rückte nachher in die Stelle 1708. von Bayern ein, erhielt auch wiederum das Erz-Truchſeſſenamt, die obere Pfalz, und die Graſſchaft Cham e).

§. 572. Wegen verſchiedener bey dem Cammergericht zu Wetzlar eingeriſſenen 1708. Unordnungen, und innerlichen Uneinigkeiten, war daſſelbe, ſchon unter der vorigen Regierung, in ſolche Zerrüttung gerathen, daß es endlich bey demſelben ſogar zu einem Iuſtitio kam, weßhalben auch auf 1704. dem RTag eine auſſerordentliche Depu- A. e. putation, zur Viſitation deſſelben, beſchloſſen wurde. Dieſe nahm nunmehro 1707. ihren Anfang, und brachte die Sache wiederum in Ordnung, worauf dann der Kayſer das, wegen der Wiedereröfnung 1708. des Cammergerichts ergangene, RGutachten

que citatos. e) Meine Hiſt. dſ. Sec., §§. 211. 34. ſq. 44. ſq. 311. 29. 31. ſq. 98. Conf. Wag-

A. 1710. achten genehmigte, und es kurz vor ſeinem
1711. Tode wieder in Gang ſetzte. Der geſchärf-
te Viſitations-Abſchied aber wurde erſt
1713. unter K. Carln VI. publicirt f). Indeſ-
1707. ſen hatten ſich auf dem RTage verſchiede-
ne neue Fürſten um die Introduction
in den Fürſtenrath gemeldet, deswegen
auch einige alte Fürſtliche Häuſer meh-
rere Stimmen verlangten, worüber aber
die Sache auf ſich erſitzen bliebe g).

§. 573. Die Bewegungen über die
neunte Chur (§. 560. und 66.) waren
bisher, durch verſchiedene gütliche Hand-
lungen mit der Gegenparthey, zimlich ge-
ſtillet worden. Nachdem nun der Kayſer
1706. durch ein Commißions-Decret die Erklä-
rung gethan, künftighin neue und mehre-
re Churwürden, ohne des geſammten
Reichs Einwilligung, nicht einzuführen;
ſo wurde endlich, unter gewiſſen Bedin-
gungen, die Braunſchweigiſche Chur-
1708. würde, durch einen RSchluß, von
dem ganzen Reich genehm gehalten. Es
A. e. erfolgte auch ſofort die Böhmiſche Read-
mißion, und die Chur-Braunſchwei-
giſche

Wagner, p. 22-26. f) S. Meine Hiſt. dſ. Sec., §§. 197. 237. 315. 406. 503. 506-8. 659. & Meas *Annotatt. ad* Schmauſſii *Comp. I. P.*, *p. 470. nota h)* ibique allegatos. g) Meine Hiſt. dſ Sec., §§. 272. 356. 403. & Meas *Annotatt. modo cit.*, *p. 181-86.*

giſche Introduction in das Churfürſtliche Collegium. Auch wurde hernach der neue Churfürſt, durch einen neuen R. Schluß, mit dem erledigten Erz-Schatzmeiſteramt (§. 571.), gegen einen an Chur-Pfalz ausgeſtellten Revers, belehnet h). A. 1710.

§. 574. Da es ſich auch inzwiſchen, wegen der im Haag geſchloſſenen Präliminarien, zu einem Frieden mit Frankreich anließ, und der Kayſer ſolches an das Reich brachte; ſo wurde von demſelben eine R. Deputation, zu Beſchickung des vorſeyenden Friedens-Congreſſes, beſchloſſen. Zugleich wurde der Streit wegen der Ryßwickiſchen Clauſel (§. 562.) erneuert, jedoch dißfalls nichts zum Schluß gebracht i). Endlich wurden auch die, ſchon ehmals unter K. Leopold auf dem RTag, angefangene Berathſchlagungen über die beſtändige Wahl-Capitulation wieder in Gang gebracht, und der noch ſtreitig geweſene Prologus und Epilogus derſelben, zwiſchen den Chur- und Fürſten, ſo weit verglichen, daß hernach im folgenden Interregno die Collationirung des ganzen Werkes konnte vorgenommen werden.

1709. (1664.) 1709. 1711.

h) Meine Hiſt. dſ. Sec., §§. 278. 341. ſq. 455.

i) Eadem, §§. 373-77. 94. 99. ſq. 413. ſq. 20-22. 454. 56. Cf. Wagner, p. 257-84. 314-49.

A. 1712. den. Indeſſen fanden ſich nachmals, wie die würkliche Re- und Correlation ſollte vorgenommen werden, neue Schwürigkeiten, daß darüber die Sache noch nicht zu ihrer gänzlichen Endſchaft gekommen iſt k).

§. 575. So glücklich übrigens der Spaniſche Succeßions-Krieg in Spanien, Italien, und den Niederlanden geführet wurde; ſo wenig fruchtbarliches wurde in Teutſchland gegen Frankreich ausgerichtet.
1705. Dann der an der Moſel vorgehabte Einbruch konnte nicht ausgeführet werden, und die im Elſaß erlangte
A. c. 1706. Vortheile giengen wieder verlohren. Ja nach des Pr. Ludwigs von Baaden Ab-
1707. ſterben, eroberte der Marſchall von Villars die Stolhofer Linien, und ſchrieb im Reich weit und breit Kriegsſchatzungen aus, bis
A. c. der Churf. von Br. Lüneburg, Georg Ludwig, das Commando bey der RArmee übernahm, und den Villars nöthigte, wieder über den Rhein zurück zu gehen. Der
1708. folgende Feldzug gieng mit der gewöhnlichen Inaction hin, und das Jahr darauf
1709. wurde das Vorhaben, in Elſaß einzudringen, durch die Niederlage des Gr. von Mercy bey Rumersheim, vereitelt, auch
1710. in der folgenden Campagne nichts ausgerich-

k) Meine Hiſt. dſ. Sec., §. 402. 510. 79. & Meas *Annotatt. citat.*, p. 94. ſq. coll. p. 38. ſq.

richtet l). Im folgenden Jahr ſtarb K. A. 1711.
Joſeph, und wenig Tage nach ſeinem Tode wurde die, in Ungarn und Siebenbürgen immer weiter um ſich gegriffene, Rebellion (§. 568.), nach verſchiedenen über die Rebellen erhaltenen wichtigen Vortheilen, durch den Vergleich zu Zattmar, glücklich gedämpfet m). A. e.

III. CAROLVS VI.

geb. den 1. Oct. 1685. zum K. von Spanien erklärt den 12. Sept. 1703. zum Röm. Kayſ. erwehlt zu Franckfurt den 12. Oct. 1711. daſelbſt gekrönt den 22. Dec. a. e. † zu Wien den 20. Oct. 1740.

1. Leben *Caroli III.*, K. von Spanien, 4. Theile; (bis 1708.) Leipz. 1708. ſq. 8.

2. (Joh. Jac. Schmauß) Leben K. Carls VI. (bis 1715.), in Deſſelben hiſtor. Staats- und Helden-Cabinet, 1. Eröfn.; (Halle, 1718. 8.) *p.* 1-240.

3. Joh. Ehrenfr. Zſchackwitz Leben und Thaten Caroli VI. Röm. Kayſer (bis 1711.); Franckf. am M. 1723. 8.

4. Au-

l) Meine Hiſt. dſ. Sec., §§. 213. 17. 21. 49. ſq. 71. 82-84. 95. 301. 53. 81. ſq. 451. Cf. Wagner, p. 3-22. 68-78. 153-64. 210-20. 288-93. 351-53. m) Meine Hiſt. dſ. Sec., §§. 121. 53. ſq. 83. ſq. 94. ſq. 218. 31. ſq. 61. ſq. 86. 96. ſq. 321. 40. 55. 72. 80. 410. ſq. 52. ſq. 73. coll. §§. 476. 545. 725. Cf. Wagner, p. 54-68. 126-50. 200-9. 39-57. 388-423.

4. *Auguſta V. Carolorum Hiſtoria*, Carolo VI. *dicata* ab *Adamo* Patachich *de* Zaiezda, *ex prælectionib. R. P. Franc.* Dolfin, *S. I.*; Viennæ, 1735. fol.

5. Leben und Thaten K. Carls *VI.* ꝛc.; Franckf. und Leipz. 1741. 8.

6. M. L. D. M. *Hiſt. de l'Empereur Charles VI. &c., II. Tomes*; à Amſterd. 1741. 8. item: Teutſch; Regenſp. 1742. 8.

7. *P. A.* la Lande *Hiſt. de l'Emp. Charles VI., VI. Tomes*; à la Haye, 1743. 8.

8. *Chriſt. Gottl.* Schwarzii *Panegyr. Divo Carolo VI. Aug. R. I. dictus*; Norib. 1741. fol.

A. 1711. §. 576. Nach dem Tode K. Joſephs führten Chur-Pfalz und Sachſen das R. Vicariat ganz ruhig, und Pr. Eugen bedeckte mit der R. Armee die Kayſerwahl. Zu derſelben verlangten auch die geächtete Churf. von Cöln und Bayern mit zugezogen zu werden, und da das Churf. Collegium ihrem Geſuch kein Gehör gab; ſo proteſtirten ſie zum voraus wider die Wahlhandlung. Allein die Churfürſten kehrten ſich hieran eben ſo wenig, als an des Päbſtl. Nuncii, Hannibal Albani, neuerliche und unbeſcheidene Anforderungen, ſondern erwehlten zu Frankfurt
A. e. einmüthiglich K. Carln III. von Spanien (§. 568.) zum Röm. Kayſer, welcher auch daſelbſt von Maynz gekrönt wurde.

de. Bey Abfaſſung ſeiner Capitulation legten zwar die Churfürſten das verglichene Project der beſtändigen Wahl-Capitulation (§. 574.) zum Grunde, aber dem ohngeachtet übergaben nachmals doch einige Geiſt- und alt-Weltliche Fürſten eine Proteſtation n). In dem folgenden Jahr errichtete der noch unbeerbte Kayſer die *Sanctionem pragmaticam* wegen der Erbfolgs-Ordnung in ſeinem Hauſe, welche auch, in den folgenden Jahren, von den meiſten Europäiſchen Mächten, ja von dem Reiche ſelbſt, iſt garantirt worden o). A. 1712. 1713. 1732.

§. 577. Die in Engelland vorgegangene Veränderung im Miniſterio, und die erfolgte Todesfälle des Dauphins, und K. Josephs, nebſt denen, von dem, in Engelland gefangen ſitzenden, Marſchall von Tallard (§. 569.), geſpielten Intriguen, verleiteten die K. Anna, wider den klaren Innhalt der groſſen Allianz (§. 567.), zu einſeitigen Friedenshandlungen mit Frankreich. Es wurde auch, auf ihr dringendes Anhalten, ein Friedens-Congreß zu 1710. 1711.

n) Meine Hiſt. dſ. Sec., §§. 475. 82-88. 90. 505. 19-24. 791. Cf. Wagner, p. 423-30.
o) Meine Hiſt. dſ. Sec., §§. 624. 1005. 60. 95. 1123. 53. 81. 87. 1237. 40. 42. 1437. 54. 89. ſq. 93. 96. 1551. 1672.

A. 1712. zu Utrecht eröfnet, auf welchen K. Carl VI. ebenfalls ſeine Geſandten ſchickte, und das Reich eine RDeputation von acht Perſonen abſenden wolte, die aber, wegen des erneurten Streits über die Rißwickiſche Clauſul (§. 562.), nicht zur Würklichkeit
1713. gediehe. Jene ſchloſſen nun zwar wegen Italien einen Neutralitäts-, und wegen Catalonien einen Evacuations-Tractat; allein an dem hierauf zu Stande gekom-
A. c. menen Utrechter Frieden wolten der Kayſer, ohngeachtet der ihm bewilligten Vortheile, und das Reich, keinen Antheil nehmen, weil der gröſte Theil der Spaniſchen Monarchie dem H. Philipp von Anjou (§. 566.) verbleiben ſolte. Der Kay-
A. c. ſer ließ alſo, durch ſeine Geſandten, zu Utrecht wider dieſen Frieden proteſtiren, und entſchloß ſich nebſt dem Reich, den Krieg gegen Frankreich ferner fortzuſetzen p).

§. 578. Da aber nunmehro Frankreich ſeine ganze Macht gegen Teutſchland anwenden konnte; ſo war der Pr. Eugen nicht im

p) Meine Hiſt. dſ. Sec., §§. 322. 91. ſq. 424-37. 466. ſq. 70. 74. 77. 92-500. 32-39. 42. ſq. 51-57. 61. ſq. 66-69. 604-6. 8-23. 25--27. 32. ſq. 39. 41. 73. 717. Conf. Wagner, p. 361-73. 433-516. Adde: 1) The hiſtory *of the Treaty of Vtrecht*; at London 1712. 8. und 2) *Mem. ſecrets de Mylord* Bolingbroke *&c, &c.*, *II. Parties*; à Amſterd. 1754. 12.

im Stande, dem Marſchall von Villars Einhalt zu thun, als welcher ſowohl A. 1713. Landau, als auch Freyburg, nach einer tapfern Gegenwehr, eroberte. Darüber kam es zum Frieden, und ſchloſſen 1714. anfänglich der Pr. Eugen, und Marſchall von Villars, die Präliminarien zu Raſtadt, welche der Kayſer dem Reich bekannt machte, und von demſelben bevollmächtiget wurde, auf dem Congreß zu Baaden den Frieden auch von Reichswegen zu ſchlieſſen. Derſelbe kam auch, A. c. nach dem Raſtädtiſchen Project, auf den Fuß der Friedensſchlüſſe zu Münſter, Nimmwegen, Ryßwick, und dahin zu Stande, daß Frankreich Breyſach, Freyburg, Kehl, Homburg, und Bitſch reſtituirte, Landau dagegen behielte, die Churfürſten von Cöln, und Bayern, doch ohne Schadloßhaltung völlig reſtituirt, und dem Kayſer, nach Maßgab der Utrechter Friedens-Schlüſſe, die Niederlande, Neapolis, Sardinien, Mayland, und der Status Præſidii an der Toſcaniſchen Küſte, zugeſtanden wurden. Es erfolgte auch endlich, jedoch mit groſſem Widerſpruch des Corporis Evangelici, die Ratification dieſes Friedens von Reichswegen q). Und hierauf ſchloß

 der

q) Meine Hiſt. dſ. Sec., §§. 573. 76. ſq. 634-37. 66-68. 79-88. 716. 21. Cf. Wagner, p. 516-20. 23-48.

A. 1715. der Kayſer mit Holland den Barriere-Tractat r).

1700. §. 579. Nachdem der, ſeit dem Ausbruch des groſſen Nordiſchen Krieges, immer ſiegreich geweſene K. Carl XII. von
1709. Schweden die groſſe Niederlage bey Pultawa erlitten; ſo verbanden ſich gegen ihn von neuem der K. von Dännemark, und K. Auguſt II. von Pohlen, mit dem Czaar Peter I. von Rußland. Die
1712. Dänen nahmen ſodann Bremen und Verden weg, und nöthigten, mit Rußiſchen und Sächſiſchen Völkern, ohngeachtet
A. c. der Niederlage bey Gadebuſch, den Schwediſchen General, Gr. von Steen-
1713. bock, ſich mit ſeiner ganzen Armee zu ergeben, worauf ſie auch Tönningen, und die geſammte Holſtein-Gottorpiſche Länder
A. c. occupirten. Wegen Pommern wurde hernach eine Sequeſtrations-Convention geſchloſſen, und Stettin mit neutralen Preuſſiſchen, und Gottorpiſchen Völkern beſetzet s).

§. 580. Weil aber K. Carl XII., nach
1714. ſeiner Rückkunft von Bender, dieſe Sequeſtration nicht genehmigen, und den vom Kayſer, zu Beylegung des Nordiſchen Krie-
(1713. sq.) ges, nach Braunſchweig ausgeſchriebenen

r) Meine Hiſt. dſ. Sec., §§. 693. 743-45. 897. sq. s) S. aus den Quellen: Schmauß, l. modo c., P. II. Sect. II. §. 2. p. 292-339.

nen Congreß nicht beſchicken wolte, ſondern vielmehr gegen die Preußiſche Sequeſtrations-Trouppen in Pommern Feindſeeligkeiten ausübte; ſo traten auch Preuſſen, und der K. von Engelland, als Churfürſt von Br. Lüneburg, mit in Krieg wider Schweden, welches, nach der Eroberung von Rügen, Stralſund, und Wismar, gänzlich vom Teutſchen Boden vertrieben wurde. Nach K. Carls XII. Tode kam es zwar zum Frieden. Allein es beyielten: 1) das Churhaus-Braunſchweig, gegen 1. Million Rthlr., die, ſchon währendem Krieg an daſſelbe von Dännemark überlaſſene, Herzogthümer Bremen, und Verden; 2) Preuſſen, gegen Auszalung 2. Millionen Rthlr., Stettin, Uſedom, Wollin, und den Strich Landes zwiſchen der Oder und Peene; 3) Dännemark endlich den occupirten Herzoglich Gottorpiſchen Antheil von Schleßwig, an deſſen Beſitz, Schweden, der Krone Dännemark nicht hinderlich zu ſeyn, verſprach, wogegen dieſe an jenes die demolirte Veſtung Wismar, Rügen, und Stralſund, mit Pommern bis an die Peene, wieder zurück gab t).

A. 1715.
A. e. 1716.
1719.
A. e. a. 1720.
1715.

§. 581. Da inzwiſchen die Türken die Re- 1714.

t) Schmauß, *l. c.*, P. II. Sect. II. §. 2. ſq. p. 346-59. 364-92. 498-512.

Republik Venedig mit Krieg angefallen; ſo ſahe ſich der Kayſer genöthiget, ſowohl vermöge des alten heiligen Bündniſſes (§.
A. 1716. 563.), als auch der neuen Allianz, an dieſem Krieg Antheil zu nehmen, wozu ihm das Reich einige Römer-Monathe bewilligte. In dieſem Krieg waren auch die Kayſerliche Waffen ſo glücklich, und ſieg-
A. e. reich, daß im erſten Feldzug der Sieg bey Peterwardein befochten, und Temes-
1717. war erobert, in dem andern aber, nach dem abermaligen Sieg bey Belgrad, dieſe wichtige Veſtung den Türken weggenommen wurde. Darüber kam es, un-
1718. ter Großbritanniſcher Vermittlung, zu dem Frieden zu Paſſarowitz, durch welchen der Kayſer Temeswar mit dem Bannat, Belgrad nebſt ganz Servien, ingleichen einen anſehnlichen Strich Landes von Croatien, Sclavonien, und der Wallachey behielt, endlich ſeinen Unterthanen, durch
A. e. den zugleich errichteten Commercien-Tractat, groſſe Vortheile zugeſtanden wurden u).

§. 582. Währendem Türkenkrieg fiel K. Philipp V. von Spanien den Kayſer
1717. feindlich an, und nahm ihm Sardinien weg,

u) Meine Hiſt. dſ. Sec., §§. 695. 727-30. 69. 74-77. 79-82. 834-39. 45. 74-82. 949. 71. Cf. *Vendramino* Bianchi *Relazione della Pace de Poſoraviz*; in Padua 1719.

weg, griff auch im folgenden Jahr Sici- A. 1718
lien an. Allein Großbritannien, und Frank-
reich, ſchlugen ſich ins Mittel, und ſchloſ-
ſen mit dem Kayſer, unter Hofnung des A. eod.
Beytritts von Holland, die Quadruple-
Allianz zu London, welcher auch der H. A. eod.
von Savoyen beytrat. Vermöge derſel-
ben entſagte der Kayſer ſeinen Anſprüchen
auf die Spaniſche Monarchie, gegen Ver-
ſicherung des Beſitzes der ihm, durch den
Utrechtiſchen Frieden, überlaſſenen Staa-
ten (§. 578.), doch mit Umtauſchung Sar-
diniens gegen Sicilien, und K. Philipps
V. älteſten Sohn zweyter Ehe, dem Don
Carlos, wurde die Anwartſchaft auf die,
für unmittelbare Reichs-Manns-Lehen er-
kannte, Staaten, Toſcana, Parma und
Piacenza, von dem Kayſer verſprochen,
worein auch nachmals das Reich willigte. 1722.
K. Philipp V. ſahe ſich hiedurch gezwun-
gen, nach der Niederlage ſeiner Flotte bey 1718.
Capo Paſſaro, und wegen des Franzöſi- 1719.
ſchen Einbruchs in Spanien, die Qua-
druple-Allianz anzunehmen, da dann, 1720.
zu gänzlicher Ausmachung aller noch übri-
gen Streitigkeiten, der Congreß zu Cam-
bray verabredet wurde x).

§. 583. Nachdem, ſeit dem Weſtphäli-

 ſchen

x) Meine Hiſt. dſ. Sec., §§. 830. 40-43. 70-73. 83-96. 99. 944. ſq. 50-61. 96-99. 1001-1004. 37. 41. ſq. 62. 90. 96. 98. ſq. 1131. ſq. 35-48.

ſchen Frieden her, allerhand Religions-
Beſchwerden, theils wegen der noch un-
vollzogenen Reſtitutionen (§. 535.), theils
wegen Einführung des Simultanei, und
hauptſächlich über die Ryßwickiſche Clau-
ſul (§. 562.), entſtanden waren, welchen
abzuhelfen bald eine Local-Commißion,
bald eine RDeputation, bald andere We-
ge, jedoch vergeblich, vorgeſchlagen wor-
A. 1715. den; ſo kam es endlich nach dem Baadi-
ſchen Frieden, beſonders in dem Chur-
1719. Pfälziſchen, wegen dem Verbott des Heydel-
bergiſchen Catechiſmus, und der zu Heydel-
berg den Reformirten weggenommenen heil.
Geiſt-Kirche, zu ſolchen Bedrückungen der
A. c. Proteſtanten, daß darüber Chur-Bran-
denburg, und Braunſchweig Repreſſalien
1720. gebrauchten. Es behauptete auch das Cor-
pus Evangelicum ſeine Gerechtſame gegen
das harte Kayſerl. Commißionsdecret
nachdrücklichſt, und durch Großbritanni-
ſche Vermittlung wurde zwar ein weiterer
Ausbruch gefährlicher Thätlichkeiten ver-
A. c. hütet, ohne jedoch, nach der neuen Kay-
ſerlichen Verordnung, den Zweck, wegen
völliger Abſtellung der Religions-Be-
1719. ſq. ſchwerden, zu erreichen y). Um dieſe Zeit
kam auch der RSchluß, wegen Vermeh-
rung

y) Meine Hiſt. dſ. Sec., §§. 751. 974-79. 87. ſq. 1010-15. 19. ſq. 1044. ſq. 1073. ſq. 1100-3. 9. 62.

rung der bisherigen Anzahl der Cammer-gerichts-Aſſeſſoren, und deren Beſoldung, zu Stande, und wurde deshalben die bisherige Uſual-Matrikul, von 2. auf 7. Zieler, erhöhet z).

§. 584. Die, ſchon lange unter der Aſche geglommene, Mißhelligkeiten, zwiſchen H. Carl Leopold von Mecklenburg Schwerin, und ſeiner Ritter- und Landſchaft, kamen endlich zu ſolchen Weiterungen, und Thätlichkeiten, daß der Kayſer ein Conſervatorium, und Commißion A. 1719. auf die beyde Häuſer Braunſchweig erkandte, welche ihre Executions-Truppen in das Land einrücken lieſſen, und zu Roſtock die Commißion eröfneten. Ja endlich wurde H. Carl Leopold ſeiner Regie- 1728. rung von dem Kayſer proviſorie entſetzet, und ſolche ſeinem Bruder, H. Chriſtian Ludwig, mit dem Titel eines Kayſerlichen Adminiſtrators, aufgetragen. Es daurten auch dieſe Unruhen, und die Wiederſpänſtigkeit H. Carl Leopolds, bis an deſſen

9. 62. 66. ſq. 1208-11. 14. 51. 98. 1300. 39. 85. ſq. 1425. 79-81. 1515. ſq. 76. 1637. 1804. 44.

z) Meine Hiſt. dſ. Sec., §§. 650. 805. 969. 1018. 64. coll. §§. 1113. 1260. 1307. 79. 1477. 1624. & Meas *Annotatt. ad* Schmauſſii *I. P.*, *p. 499. nota k).* Cf. de Ludolf *Hiſt. Suſtentat. Iud. Camer.*, *§. 16-19. p. 123-81.* und im Anhang, *p. 593-683.*

A. (1747.) Todt, fort a). Und zu gütlicher Beylegung der, zwiſchen dem Fürſten von Oſt-Frieß-land, und ſeinen Landſtänden, beſonders der Stadt Emden, entſtandenen Streitigkeiten, ernandte der Kayſer, an-
1724 fänglich auf Chur-Sachſen, und das Her-
1738. zogliche Haus Braunſchweig, hernach auf Chur-Braunſchweig, eine Commißion, welche aber nichts ausrichten konnten b).

§. 585. Nachdem der Kayſer die, zu mehrerer Aufnahme der Niederlande, zu Oſtende angerichtete Handlungsgeſell-
1722. ſchaft octroyirt; ſo entſtunden darüber, von Seiten Frankreichs, Engel-und Hollands, allerhand Bewegungen, welche eben-
1724. falls, auf dem endlich eröfneten Congreß zu Cambray (§. 582.), mit ſolten abgethan werden. Weil es ſich aber mit den Unterhandlungen auf demſelben in die Län-
1725. ge zog; ſo ſchloß K. Philipp V. mit dem Kayſer zu Wien unvermuthet einen Frieden, worinnen er unter andern die pragmatiſche Sanction (§. 576.) garantirte, ferner eine Defenſiv-Allianz, und Commercien-Tractat, worauf denn auch der Friede, mit dem Teutſchen Reich, und K. Philipp V., zu Stande kam. Hiedurch wurde

a) Meine Hiſt. dſ. Sec., §§. 746. 803. 911. ſq. 64. ſq. 1119. ſq. 1212. ſq. 49. 1341-43. 81-83. 1422. 1527. ſq. 79-83. 1677-80. b) Eadem, §§. 1049. 1172. 1326. 1471. 1802.

wurde der Cambrayiſche Congreß zerriſſen, und dagegen die Hannövriſche Allianz A. 1725. zwiſchen Frankreich, Großbritannien, und Preuſſen, errichtet. Eine jede Parthey ſuchte ſodann ihren Anhang zu verſtärken, wie es ſich dann auch, im folgenden Jahr, 1726. zum Ausbruch eines neuen blutigen Krieges anlieſſe c).

§. 586. Es wurde aber derſelbe, durch die zu Paris, und Wien unterzeichnete 1727. Präliminarien, wodurch der Kayſer die Oſtendiſche Compagnie auf 7. Jahre aufhob, glücklich verhindert, und ſodann, zu gründlicher Ausmachung aller noch obwaltenden Streitigkeiten, der Congreß zu Soiſſons angefangen, welchem der un- 1728. vermuthete einſeitige Seviliſche Tractat 1729. zwiſchen Frankreich, Spanien, Engelland, und hernach auch Holland, ein Ende machte. Der darüber, und zwar beſonders über die verglichene Einführung 6000. Spanier in Italien, höchſtmißvergnügte Kayſer machte Anſtalten, ſich ſolcher mit Gewalt zu wi- 1730. derſetzen, und veranlaßte auch zu Franckfurt eine Aſſociation der 5. Creyſe d).

§. 587. Darüber ſtarb der letzte H. 1731. von Parma, Anton Franz, deſſen Länder der

c) Meine Hiſt. dſ. Sec., §§. 844. 1063. 92-94. 1182-99. 1203-5. 25-29. 36-44. 1267-69. 71-81. d) Eadem, §§. 1282-90. 96. 1315. -27. 63-69. 1401-9. 16. ſq.

Kayſer anfänglich ſequeſtrirte, endlich aber, durch zwey neue, zu Wien, mit Engelland
A. 1731. und Spanien geſchloſſene, Tractaten, welchen auch Holland beytrat, und wodurch unter andern die pragmatiſche Sanction (§. 576.) garantirt wurde, die Einführung der 6000. Spanier nach Italien bewilligte, und die Oſtendiſche Handlung gänzlich aufhobe. Worauf dann der Kay-
A. e. ſer dem, von ſeinem Vater emancipirten minderjährigen, Don Carlos Vormün-
A. e. der beſtellte, welcher auch ſelbſt in Italien anlangte, zu groſſem Misfallen des Kay-
1732. ſers ſich zu Florenz huldigen ließ, und
1733. nachdem er von ſeinem Vater mündig erklärt worden, die Regierung von Parma und Piacenza ſelbſt antrat e).

§. 588. Die ſtreitige Pohlniſche Königs-
A. e. wahl, nach dem Tode K. Auguſt II., zog dem Kayſer, wider ſein Verſchulden, einen
A. e. neuen Krieg zu, geſtalten er in Italien
A. e. von Frankreich, Spanien, und Sardinien angefallen wurde, und ſofort May-
1734. ſq land, hernach auch Neapolis und Sicilien
1733. verlohre. Da nun Frankreich gleich anfangs Lothringen und Kehl wegnahm; ſo ſchlug das Reich die angebotene Neutralität aus, und
1734. beſchloß, durch die Mehrheit der Stimmen, den

e) Meine Hiſt. dſ. Sec., §§ 1433-52. 55-59. 91-93. 95. 97. 1500. ſq. 4-8. 41-44. 46-49. 1564.

den Krieg gegen Frankreich. Die Franzoſen aber eroberten, nach einer tapfern A.1734. Gegenwehr, Philippsburg, und obgleich die Kayſerliche und Reichsarmee am Rheinſtrom, durch die, unter dem General Laſcy zu Hülfe geſchickte, Rußiſche Völker 1735. ſehr verſtärkt, auch der General, Graf von Seckendorf, mit einem ſtarken Corpo an die Moſel geſchickt wurde; ſo war doch nichts Hauptſächliches auszurichten. Allen weitern Feindſeeligkeiten aber wurde durch die, mit Frankreich zu Wien unvermuthet geſchloſſene, Präliminarien A. e. ein Ende gemacht f).

§. 589. Nachdem nun Spanien, der 1736. Don Carlos, Rußland, Pohlen und Sardinien dieſelbe unterſchrieben, das Reich aber ſolche ratificirt, und den Kayſer bevollmächtiger hatte, den Frieden A. e. vollends, auch von Reichswegen, zu ſchlieſſen; ſo kam endlich der Wiener-Definitif-Tractat, in Conformität der 1738. Wiener Präliminarien, zu Stande, nach welchem Frankreich die pragmatiſche Sanction (§. 576.) garantirte, Philippsburg und Kehl dem Reich reſtituirte, der Kayſer dem Don Carlos, gegen Parma und Piacenza, beyde Sicilien, und dem K. von Sardinien ein Stück von Mayland, der

f) Meine Hiſt. dſ. Sec., §§. 1549-50. 52-63. 96-1618. 43-48. 51-74. 76.

der H. von Lothringen aber ſeine Erblän-
der dem K. Stanislao, und eventualiter
der Krone Frankreich, überlieſſen, dage-
gen aber der H. von Lothringen des indeſ-
A. 1737. ſen verſtorbenen letzten GroßH. von Toſ-
cana, aus dem Hauſe Medicés, Länder
erhielte g).

1736. §. 590. Der Kayſer vermählte um
dieſe Zeit ſeine ältreſte ErzH., Maria
Thereſia, an den damaligen H. von Lo-
thringen, und itzigen Kayſer, Franz I.
1737. Er ſahe ſich hierauf, wegen des mit Ruß-
(1726.) land geſchloſſenen ewigen Bündniſſes, ge-
müßiget, mit denen Türken einen Krieg
anzufangen, wozu ihm das Reich 50.
Römer-Monate bewilligte. Allein der
Krieg wurde ſo unglücklich geführet, daß
1738. der Kayſer, nach dem Verluſt von Ußitza,
Meadia, Neu-Orſowa, Semendria, Vipa-
lanka, und anderer haltbaren Oerter, auch
1739. der im folgenden Jahr verlohrnen Schlacht
bey Grotzka, in dem Türkiſchen Lager
vor Belgrad, unter Franzöſiſcher Ver-
A. e. mittlung, den harten Frieden eingehen
muſte, nach welchem faſt alles in dem
Paſſarowitzer Frieden (§. 581.) gewonne-
ne, bis auf den Bannat von Temeswar,
wieder

g) Meine Hiſt. dſ. Sec., §§. 1694-97. 1701.
ſq. 5. 7-17. 21-25. 36-40. 50-52. 90. 98.
1821-23. 53.

wieder verlohren gieng h). Auf dem R.
Tag wurde zwar vieles wegen Verbeſſe- A. 1736.
rung des R. Münzweſens gehandelt, -- 1738.
und mit Ernſt an einer neuen Münzord-
nung gearbeitet, auch würklich der ſoge-
nannte Leipziger Münzfuß vom J.
1690., durch ein R. Gutachten, bis auf 1738.
einige zu weiterer Erörterung ausgeſetzte
Nebenumſtände, vorläufig angenommen.
Allein auf einmal gerieth die Sache ins 1739.
Stecken, und das Jahr darauf ſtarb der 1740.
ruhmwürdigſte K. Carl VI., als der lez-
te von dem Oeſterreichiſchen Manns-
ſtamm i).

h) Meine Hiſt. dſ. Sec., §§. 1228. 1698. 1718. ſq. 53-61. 92--97. 1827-37. i) Eadem, §§. 1568. 1763 ſq. 1806. ſq. 59. ſq. Cf. *Vaticinium de Carolo VI. Imp., illuſtratum a Io. Iul.* Bütemeiſtero; Guelpherb. 1731.

Gedruckt zu Helmſtedt, durch Johann Drimborn.

Einige Druckfehler,
und nöthige Verbeſſerungen.

S. 74. in den Noten *lin. 1.* vor: §. 35. l. §. 36. *lin. 10.* vor: §§. 34. und 52. l. 35. und 53. *lin. 11.* vor: §§. 51. und 53. l. 52. und 54. *lin. 14,* vor: §§. 35. und 48. l. 36. und 49. *lin. ult.* und S. 75. *lin. 1.* vor: §§. 48. 50. und 53. l. §§. 49. 51. und 54. S. 144. in den Noten *lin. 1.* vor: §. 95. l. §. 94. & 95. S. 151. in den Noten *lin. 2.* vor: *z)* l. *y).* S. 155. *lin. 3.* nach: Reichs, adde: mit dem Röm. Kayſerthum. S. 156. *lin. 3.* vor: *Bertoldi Conſtant.* l. *Anonymi. lin. 4.* nach: --1066.) adde: *& Bertoldi*
tienſis (ab a. C. 1053-1100.) S. 180. *lin. 12.* in
adde: Sein Herzogthum aber bekam ſein S
S. 249. in den Noten, *lin. 7.* nach: *ſqq.* add
G. Strubens Nebenſtunden, *P. IV. n. 24.*
p. 127. ſqq. lin. 17. ſq. und S. 249. in den No
deleatur von: und D G. = = = *ſqq.* S. 26
vor: Trier, adde: Maynz und; in den Note
vor; im J. 969. adde: Reſpective im J. 975.
Gudenus, *C. D. Mog., 1. 9.* S. 262. *lin.* 2.
adde: war. *lin. 3. ſq.* deleantur verba: und
waren *y). lin. 6.* nach: z), adde: und war
Pfalzgrafen die nächſte nach den Herzogen y).
lin. 23. nach: Sicilianiſchen, adde: und Unga
S. 349. *lin.* 4. vor: Hermann, l. Friedrich. S
lin. 3. ſq. vor: Hermann, l. Friedrich. S. 391.
Noten, *lin. 19.* vor: zwey, l. alte. S. 394. *lin. 9*
den Prälatenbänken, l. einem *Voto curiato* der P
ten. S. 417. *lin. 6.* nach: *Allodia* der, adde: ohne
den verſtorbenen, oder geächteten. S. 458. in den No
lin. 9. vor: *epiſt.* l. *epit.* S. 474. *lin. 14* vor:
l. *X. lin. 18.* vor: *XII.* l. *XI lin. 19.* vor: *1386.* l. *13*
S. 512. *lin. 15.* nach: K. Albrecht *I.*, adde: und Ludw
IV. S. 625. *lin. 9.* vor: *a. e.* l. *1562.* S. 650. *lin.*
vor: *n. 1. ſq.* l. *n. 1. 3.* S. 651. *lin. 2.* vor: *VIII.* l. *V*
und vor: *1657.* l. *1656.* S. 673. in den Noten, *lin.*
vor: *III.* lege: *II. lin. 30.* vor: *ſq.* lege: *Pars*
Spiræ 1646.

D. Franz Domin. Häberlins

Staatsverfaſſung des Teutſchen Reichs,

von K. Maximilian I, bis auf K. Carls VI. Todt.

als ein Anhang, zu Seinem Entwurf einer pragmatiſchen Teutſchen Reichs-Hiſtorie.

Mit allergnädigſter Freyheit.

Braunſchweig und Helmſtedt,
im Verlag der Fürſtl. Braunſchw. Wayſenhaus-Buchhandlung, 1763.

Einige Druckfehler, und nöthige Verbeſſerungen.

S. 74. in den Noten *lin. 1.* vor: §. 35. l. §. 36. *lin. 10.* vor: §§. 34. und 52. l. 35. und 53. *lin. 11.* vor: §§. 51. und 53. l. 52. und 54. *lin. 14,* vor: §§. 35. und 48. l. 36. und 49. *lin. ult.* und S. 75. *lin. 1.* vor: §§. 48. 50. und 53. l. §§. 49. 51. und 54. S. 144. in den Noten *lin. 1.* vor: §. 95. l. §. 94. & 95. S. 151. in den Noten *lin. 2.* vor: z) l. *y).* S. 155. *lin. 3.* nach: Reichs, adde: mit dem Röm. Kayſerthum. S. 156. *lin. 3.* vor: *Bertoldi Conſtant.* l. *Anonymi. lin. 4.* nach: --1066.) adde: *& Bertoldi Conſtantienſis (ab a. C. 1053-1100.)* S. 180. *lin. 12. in fine* §. 173. adde: Sein Herzogthum aber bekam ſein Sohn Otto. S. 249. in den Noten, *lin. 7.* nach: *ſqq.* adde: und D. G. Strubens Nebenſtunden, *P. IV. n. 24. §. 5. ſqq. p. 127. ſqq. lin. 17. ſq.* und S. 249. in den Noten *lin. 1.* deleatur von: und D G. = = = *ſqq.* S. 260. *lin. 5.* vor: Trier, adde: Maynz und; in den Noten *lin. 15.* vor; im J. 969. adde: Reſpective im J. 975. S. de Gudenus, *C. D. Mog., 1. 9.* S. 262. *lin. 2.* nach *x)* adde: war. *lin. 3. ſq.* deleantur verba: und ſie = = = waren *y). lin. 6.* nach: z), adde: und waren ſolche Pfalzgrafen die nächſte nach den Herzogen y). S. 303. *lin. 23.* nach: Sicilianiſchen, adde: und Ungariſchen. S. 349. *lin. 4.* vor: Hermann, l. Friedrich. S. 362. *lin. 3. ſq.* vor: Hermann, l. Friedrich. S. 391. in den Noten, *lin. 19.* vor: zwey, l. alte. S. 394. *lin. 9.* vor: den Prälatenbänken, l. einem *Voto curiato* der Prälaten. S. 417. *lin. 6.* nach: *Allodia* der, adde: ohne Erben verſtorbenen, oder geächteten. S. 458. in den Noten *lin. 9.* vor: *epiſt.* l. *epit.* S. 474. *lin. 14* vor: *XI.* l. *X. lin. 18.* vor: *XII.* l. *XI lin. 19.* vor: *1386.* l. *1368.* S. 512. *lin. 15.* nach: K. Albrecht *I.*, adde: und Ludwig *IV.* S. 625. *lin. 9.* vor: *a. e.* l. *1562.* S. 650. *lin. 8.* vor: *n. 1. ſq.* l. *n. 1. 3.* S. 651. *lin. 2.* vor: *VIII.* l. *VII.* und vor: *1657.* l. *1656.* S. 673. in den Noten, *lin. 29.* vor: *III.* lege: *II.* *lin. 30.* vor: *ſq.* lege: *Pars III.*; *Spiræ 1646.*

Bayerische StaatsBibliothek
Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Häberlin, Franz Dominicus,

Entwurf einer pragmatischen Teutschen Reichs-Historie mit zureichenden Allegationen

Braunschweig ; Helmstedt 1763

Regensburg, Staatliche Bibliothek -- 999/Hist.pol.2213
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11097209-5
VD18 10883185-004